

6207 0920 54 2



LAMC MEDICAL LIBRARY STANFORD

**LANE**

**MEDICAL**



**LIBRARY**

Seidel

Collection

**HISTORY OF MEDICINE**  
**AND NATURAL SCIENCES**

AMERICAN BOOK MFG CO. 1900

LANE MEDICAL LIBRARY  
STANFORD UNIV. MED. CTR.

APR 8 1998

STANFORD, CA 94305

# ANECDOTA GRÆCA

ET

## GRÆCOLATINA.

---

MITTHEILUNGEN AUS HANDSCHRIFTEN

ZUR

GESCHICHTE DER GRIECHISCHEN WISSENSCHAFT

VON

DR. VALENTIN ROSE,

CUSTOS AN DER KOENIGLICHEN BIBLIOTHEK ZU BERLIN.

ZWEITES HEFT.

MIT ZWEI TAFELN IN STEINDRUCK.

---

BERLIN,

FERD. DUEMMLER'S VERLAGSBUCHHANDLUNG

(HAERWITZ UND GOSSMANN)

1870.

673



50748

## Inhalt

des zweiten heftes.

---

III. Des Aristophanes Byzantius τῶν Ἀριστοτέλους περὶ  
ζώων ἐπιτομῇ in byzantinischem auszuge.

einleitung s. 3—14.

text s. 17—40.

IV. Die Diaetetik des Anthimus an Theuderich könig der  
Franken.

einleitung s. 43—62.

text s. 65—98.

index s. 99—102.

V. De oreribus Martialis und die medicinische litteratur  
des sechsten jahrhunderts.

einleitung s. 105—128.

drei auszüge aus Gargilius Martialis s. 128—129.

das (ungedruckte) kapitel des Pseudo-Plinius (Martialis)

de pruno s. 130.

liber de virtutibus herbarum (s. 136 ff. aus Gargilius Martialis),

text des cod. S. Gall. 762, s. 131—150.

anhang:

liber Hippocratis de cibus (aus περὶ διαίτης β), text des cod.

S. Gall. 762, s. 151—156.

kürzere auszüge aus Martialis Anthimus und Hippocrates (de  
cibus) im Berliner codex s. 157—160.

VI. Aus den Medicinales Responsiones des Caelius Aure-  
lianus. zwei bruchstücke:

de salutaribus praeceptis.

einleitung s. 163—173.

Reichenauer text s. 183—92.

abweichung der Louduer handschrift s. 193—196.

reinschrift s. 196 — 202.

index s. 202 — 205.

de significatione diæneticarum passionum.

einleitung s. 174 — 179

übersicht der kapitel aus dem Aurelius-Esculapius-buche bei  
Garipotus s. 180 (vgl. 177).

Reichenauer text s. 206 — 225.

reinschrift s. 226 — 233

ergänzung (aus dem sogen. Esculapius) s. 233 — 240.

anhang. Pseudo-Soranus:

Introductio ad medicinam (Questiones medicinales aus einer  
Londner hdschr. vgl. s. 169 — 171) s. 243 — 274.

De pulsibus (aus der Reichenauer hdschr., vgl. s. 171)  
s. 275 — 280.

## VII. Zwei bruchstücke griechischer mechanik. Philon und Heron.

einleitung s. 283 — 296.

nachträgliche bemerkung zu II (Physiognom.) s. 288.

Philo de ingeniis spiritualibus s. 299 — 313.

anmerkung über die tafeln s. 314.

Ptolemeus de speculis (die katoptrik des Heron) s. 317 — 330.

Verzeichnis der handschriften, aus denen die mittheilungen I — VII geschöpft  
sind s. 331.

---

### III

## Des Aristophanes Byzantius

τῶν Ἀριστοτέλους περὶ ζώων ἐπιτομῇ  
in byzantinischem auszuge.

---

Bei der durchsicht des handschriftlichen Catalogue du Supplément Grec bemerkte ich ende ianuar 1857 in Paris unter no. 495 folgenden titel:

„Codex bombycinus a Myna e Graecia allatus, quo continentur

1. Commentarii theologici fragmenta.
2. Historia animalium Constantini Porphyrogenneti iussu collecta. Finis desideratur.

Is codex saeculo decimo quarto exaratus videtur.“ auf dem codex selbst stehen vorn (von Mynas eigener hand, wie mir versichert wurde) die worte: „Histoire naturelle par l'empereur Constantin livre premier déterré de la tour de pantocrator“ (so).

Schon gerüstet zur abreise nach Italien machte ich damals nur auszüge, welche zu einer vorläufigen mittheilung im Aristoteles Pseudepigraphus p. 282—84 gedient haben. erst 1864 nahm ich eine vollständige abschrift des bruchstücks, welches wenn auch eigentlich neues nur wenig (aber doch eben einiges) bietend, schon dadnrch dass es eine litterarhistorische tatsache von hoher bedeutung enthüllt, merkwürdig genug ist nm die vollständige herausgabe zu verdienen.

Leider ist es eben nur ein bruchstück, 16 blätter in quarto aus einem bombycinus des 14. jh., von denen die ersten noch dazu mit andern dingen, theologischen und philosophischen aphorismen eines christlichen verfassers gefüllt sind. erst f. 6\* beginnt das sammelbuch über die tiere für kaiser Constantinus, dessen erster abschnitt 11 blätter einnehmend (mit je 28 zeilen auf die seite) mit der letzten zeile des letzten blattes

(f. 16<sup>b</sup> 28: nur  $\frac{1}{3}$  der zeile ist leer) seinen ausdrücklichen abschluss erreicht. die blätter stammen vom Athos: Mynas kurze und nur darum dunkle und fast verdächtige bezeichnung erinnerte mich sogleich an Curzon's erzählung von den handschriften im turme des klostere τοῦ Παντοκράτορος (Visits to the monasteries in the Levant. Lond. 1849. p. 360), vielleicht findet sich dort noch einmal die allerdings viel wichtigere fortsetzung, welche in wie es scheint nur drei weiteren büchern (II—IV) die beschreibungen der einzelnen tiere, nämlich, nach den elementarischen reichen, der land-, luft- und wassertiere enthielt. das allein erhaltene erste buch bildet gewissermassen die einleitung. nach einer von beispielen begleiteten zusammenstellung der allgemeinen unterscheidungsbegriffe, wie wir sie ähnlich bei Aelianus (de animal. XI, 37) lesen\*), nach dieser διαίρεσις also (f. 6<sup>a</sup>—8<sup>a</sup>) handelt es περὶ γενέσεως ἐν ἐπιδωρομῆς μέρεσιν und zwar vorzugsweise über die zeugung des menschen (f. 8<sup>a</sup>—15<sup>a</sup>), worauf es mit einer reihe von einzelnen abgerissenen und ungeordneten bemerkungen über die besonderen eigentümlichkeiten einzelner tiere und tiergruppen den schluss macht (f. 15<sup>a</sup>—16<sup>b</sup>).

Dass der stoff dazu fast ausschliesslich aus Aristoteles genommen wird ist selbstverständlich. eine andere quelle gab es eben nicht, für die griechische zoologie wie für die wissenschaftliche naturgeschichte überhaupt: Aristoteles ist ihr einziger vertreter, trotz in ihrer art achtungswerter vorgänger (Diogenes, Democritus), er in einem, anfang blüte und ende. schon seine nächsten schüler, Theophrastus so gut als die andern, sind nichts als die erben seines wissenschaftlichen nachlasses ohne seinen wissenschaftlichen geist. was späterhin den stoff der

---

\*) und als füllsel zwischen Aristoteles tiergeschichte und den σχόλια μεγάλῃ ἐφεσίῳ zu de partibus animalium u. s. w. in cod. Paris gr. 1921 f. 66<sup>a</sup> (von derselben hand): πῶς ὀνομάζονται τὰ τε χερσαῖα καὶ ἐνὺδρα ζῷα:

Σελάγια, μαλάκια, μαλακώστρακα, ὀστρακώδερμα, καρχαρόδοντα, χαυλιόδοντα, ἀμφόδοντα, καὶ συνόδοντα, ἔντομα, ἀμφίβια, λεπιδωτὰ καὶ φοιιδωτὰ, μονώνυχα, διχηλὰ, πολυσχιδῆ, στεγανόποδα, δερμόπτερα, κοιλόπτερα, πτελωτὰ καὶ πτερωτὰ, γαμφώνυχα καὶ λόφουρα, (rot:) ἑρμηνεία τούτων: Σελάγια μὲν οὖν εἶσι u. s. w. mit beispielen, im ganzen 23½ zeilen.

naturgeschichte vermehrte (die eigentliche forschung begab sich als alexandrinische anatomie in den praktischen dienst der heilkunde) war nicht der nach erkenntniss strebende fleiss der beobachtung\*), sondern die aufraffende neuigkeitssucht, welche auf das äusserliche auffallende und ausländische gerichtet einen ungleichartigen haufen von zügen des tierlebens und der tier-sitte zusammenbrachte, während pflanzen- und steinkunde noch mehr als die tierkunde in den nutzbaren aberglauben der arznei-mittellehre aufgingen. die fruchte jener sammelsucht liegen uns noch jetzt in bunter zerstreung vor und ihre hauptvertreter und als solche in den zwei auf die hellenische zeit folgenden entwicklungen der litteratur, der römischgriechischen und der byzantinischen zugleich die hauptvertreter der tierkunde waren Aelianus und Timotheus. diese drei, Aristoteles Aelianus Timotheus, bilden der überschrift zufolge den bestand einer sammlung über tiergeschichte, welche von d. h. für kaiser Constantinus verfasst, die bekannte reihe ähnlicher compilationen der byzantinischen zeit (Geoponica, Iippiatrica u. s. w.) um ein neues beispiel vermehrt — Aristoteles in dem auszuge des Aristophanes Byzantius als grundlage, verbunden mit dem was aus späteren quellen bei Aelianus und Timotheus zu finden war. das erhaltene erste buch ist der natur seines inhalts gemäss

\*) Aristot. de gen. an. 3, 10 p. 760<sup>b</sup> 30 ... οὐ μὴν εἰληπαὶ γε τὰ συμβαίνοντα ἱκανῶς. ἀλλ' ἐάν ποτε ληφθῇ τότε τῇ αἰσθήσει μᾶλλον τῶν λόγων πιστευτέον. καὶ τοῖς λόγοις ἐάν ὁμολογούμενα θεαινόμεσι τοῖς φαινομένοις. — wer später in einem anhauch aristotelischen sinnes eine ausnahme zu machen suchte, wie Apuleius oder im mittelalter Albertus Magnus, der hatte schon bei seinen lebzeiten nichts davon als den ruf und den vorwurf der zauberei. untergeschobene hücher in fülle heuteten dann diesen ruf aus. des Apuleius selbstverteidigung und der Apuleius de herbis mit seinen seltsamen precatioes gewähren in beider hinsicht das bekannteste beispiel. im ersten buche (faenomenus) des Theodorus Priscianus heisst es gegen nasenhluten (cod. Berol. lat. qu. 198 p. 37 unten): „In tria folia lanri scribis de sanguine ipsius. Tantale pie. Pie tantale. Tantale pie. et de suco porri virginis lavas folia ipsa et das ei bibere. Item in cartas ad aures ipsius. Sanguis imperat tibi a puleius medaurensis ut cursus tuus stet. Item ut supra ad anrem dicis. fix fix. fixo.“ — die übrigen schriftsteller περὶ ζώων u. s. w. betrieben die sache ungefährlicher, als philologen.

fast rein aus Aristoteles. die denselben gegenstand betreffenden stellen der tiergeschichte und der bücher über die zeugung sind hier sich ergänzend in einander verwebt in einer art, welche dem verfahren des unbekannten verfassers der von Athenaeus so reichlich angezogenen ζωιχά durchaus gleicht (s. Aristoteles Pseudepigraphus p. 282. 285 sqq.), nicht in wörtlichen anschnitzeln, wie sie von einem Byzantiner zu erwarten waren, sondern in einer gewissen freiheit und selbständigkeit der fassung des ausdrucks, durch welche die im titel enthaltene aussage dass nicht Aristoteles selbst sondern der alte alexandrinische auszug des Aristophanes aus Aristoteles die wörtlich übernommene und ausgeschnittene quelle des Byzantiners sei, an glaublichkeit gewinnt. auch einige besondere züge sprechen dafür, die aus Aristoteles nicht zu entnehmen waren und doch auf aristotelische angaben sich beziehen, also aus sehr alter quelle stammen müssen. ohne namen von Aristoteles angeführte behauptungen (von τινός) werden auf bestimmte namen zurück geführt (Diogenes von Apollonia p. 32, 3 und Bryson? der sophist p. 21, 27), eine sonst unbekannte aussage des Theophrastus wird aus dessen büchern περί ζώων mitgeteilt (p. 36, 28) und dem anschein nach als aus Aristoteles selbst werden zwei stellen wörtlich angeführt (p. 35, 1. 4) die sich jetzt bei ihm nicht mehr finden, deren eine aber nur eine bestimmtere angabe enthält über etwas bei Aristoteles angedeutetes. von Aelianus finden sich in diesem ersten buche kaum einzelne spuren und noch gar nicht benutzt zu sein scheint Timotheus, der einen so reichlichen stoff für die späteren hauptsächlich auch eben über das tierleben (vgl. p. 21, 18. 40, 2. 20, 3) handelnden bücher bieten musste. die nachrichten über diesen hat mit den erhaltenen resten aus einem anszuge seines metrischen tierbuches M. Haupt im Hermes (III, 1 ff.) kürzlich zusammengestellt. die mit ὅτι beginnenden ausschnitte beziehen sich bloss auf ein allerdings auch ἀμφίβια umfassendes buch περί ζώων τετραπόδων, welches den ersten teil des nach Suidas ausserdem vögel und schlangen (die fische fehlen wohl nur zufällig in diesem bericht) in vier büchern begreifenden unter Anastasius gsschrie-



benen werkes ausmachte. der urheber der im titel des codex Baroccianus ausdrücklich auf Timotheus und nur auf diesen zurückgeführten auszüge lebte, wie er selbst in einem zusatze erwähnt, unter Constantinus IX Monomachus (XI. jh.). mit dem verfasser der Pariser sylloge scheint er keinen zusammenhang zu haben. eher wäre es möglich dass dieser seinerseits in der allgemeinen einteilung des stoffes dem Timotheus zunächst sich angeschlossen habe, der im zweiten buche als quelle in den vordergrund getreten sei. die verweisungen im ersten buche der sylloge auf spätere teile des werks deuten, zufällig oder nicht, auch grade nur 4 bücher an, und dass ärmere tiergruppen unter die grossen abteilungen untergebracht waren, zeigt die art wie im ersten buche die fische als ἔνυδρα aufgefasst und als solche mit ihnen die μαλάχια zusammengenommen werden (p. 23, 19), grade wie in den Zoica des sogenannten Aristoteles. in dem buche περὶ ἔχθρῶν werden also wol die geringeren umfang beanspruchenden gruppen der μαλάχια, μαλαχόστραχα, vielleicht auch ὀστραχόδεσμα mitbehandelt sein. es wird das vierte gewesen sein, buch II über die vierfüsser und landtiere überhaupt, buch III über die vögel gehandelt haben, obwol die verweisungen sich widersprechen und die bezeichnungen (ζωοτοχοῦντα — τετραπόδα, ὠοτοχοῦντα — vögel) sich nicht decken.

II περὶ τῶν ζωοτοχοῦντων p. 25, 12. vgl. (über die μυροκίζοντα) p. 38, 20. 22.

III περὶ τῶν ὠοτοχοῦντων πάντων p. 21, 18 d. h. doch nur über die vögel, vgl. p. 21, 11.

III (statt IV) über fische p. 24, 1.

IV (statt III) über vögel p. 20, 4.

ob die ἔντομα überhaupt besonders behandelt waren, ist fraglich: die lange sie betreffende stelle f. 8<sup>b</sup> — 9<sup>a</sup> enthält keine verweisung. die ἀμπίβια (p. 18, 26 vgl. Ar. h. a. 1, 1. die bezeichnung ist von Theophrastus eingeführt, vgl. A. P. p. 309 und Th. h. pl. 1, 4, 3) wol in buch II bei den landtieren: ἑπτος ποτάμιος, ἔνυδρος (d. h. ἔχινύμων, vgl. Haupt zu Timotheus

p. 24, 19), *χροκόδειλος* wie bei Timotheus. bei diesem ausserdem auch *βάτραχος*, *κάστωρ*, *χελώνη* u. a.

Dass aber die äusserliche anordnung des constantinischen buchs auch wenigstens zum teil auf Aristophanes zurückgeht, ergibt sich aus einer weiteren vergleichung der pseudaristotelischen *Zoica*. ich habe früher gezeigt dass dieses von Athenaeus (offenbar nur aus Didymus) unter Aristoteles namen und ganz im sinne der bemerkung des Apollonius (mir. 27) als parallelwerk neben den ächten und erhaltenen (zunächst der *ιστορία*) angeführte, mittelbar auch von Aelianus und Oppianus benutzte werk selbst weiter nichts ist als eine epitome aus Aristoteles, ein combinierender auszug aus den historischen und theoretischen schriften desselben über die tiere, ohne eigene sachkenntniss, daher nicht ohne vielfachen irrthum, verfasst nicht von einem physiker sondern von einem grammatiker (s. Arist. Pseudepigr. p. 282): nur durch zufällige kürzung der bezeichnung hat es den namen seines eigentlichen herausgebers verloren, grade wie die excerpten-sammlungen der *θauμάσια* (A. P. p. 280) und *προβλήματα* (A. P. p. 215, der pseudhippocratischen *ἀφορισμοί* u. s. w. s. de Ar. libr. ord. p. 4). ich habe ferner gezeigt dass der titel *ζωικά* oder *περί ζωικῶν* dasselbe werk bezeichnet, welches in dem schriftenverzeichnis des Andronicus Rhodius als *ἀνατομαί* mit sieben büchern aufgeführt ist und unter diesem titel von Apuleius genannt wird (A. P. p. 277. 312). dass dieser alte auszug ganz eben so angelegt war wie der aristophanische, dass ihm wie wahrscheinlich auch diesem *περί ἰχθύων* gleich galt mit *περί τῶν ἐνὸρρων*, ward bereits erinnert. in der neuen für den fünften band des Aristoteles der Berliner akademie gemachten ausgabe der pseudaristotelischen fragmente habe ich auf grund der vermuthung dass im ersten buche der *Zoica* vom menschen gehandelt worden sei, demselben werke die fragmente *περί φύσεως (ἀνθρώπου* A. P. fr. 325—28, 330, nebst fr. 237 und 309—10) zugewiesen: ähnlich handelte auch in Aristophanes auszüge das erste buch hauptsächlich von der entwicklung des menschen.

dass dieselbe neigung zu grammatisch - etymologischen nebenbemerkungen\*) sich in den Zoica geltend machte wie bei Aristophanes, zeigt das beispiel der τρέγλη (fr. 301 A. P. p. 316):

Athen. VII, 324<sup>d</sup>:

τὴν δὲ τρέγλην φησὶν Ἀριστοτέλης (h. a. 5, 9, 543, 5) τρεῖς τίκεται τοῦ ἔτους... μήποτε οὖν ἐντεῦθεν ἔστι καὶ τὸ τῆς ὀνομασίας, ὡς ἀμύαι εἶπὶ οὐ κατὰ μίαν φέρονται ἀλλ' ἀγελήθον. Athen. VII, 278<sup>a</sup> (über die ἀμύαι): Ἀριστοτέλης δὲ παρετυμολογῶν αὐτῆς τοῦνομα φησὶν ὠνομάσθαι παρὰ τὸ ἄμα ἰέναι ταῖς παραπλησίαις· ἔστι γὰρ συναγελαστική.

Artemidor. 2, 14 p. 108, 9 Hercher:

.... τρέγλη. αὕτη δὲ γυναιξὶν ἀπέκνομαις ἔστιν ἀγαθή· τρεῖς γὰρ κύει· ὅθεν αὐτῇ καὶ τοῦνομα εἰκότως φασὶ καίσθαι καὶ Ἀριστοτέλης (bei diesem ist vielmehr nur die lautsache, nicht die etymologie) ἐν τοῖς περὶ ζώων καὶ Ἀριστοφάνους ἐν τοῖς εἰς Ἀριστοτέλην ὑπομήμασι.

Sylloge Paris. ex Aristoph. etc. p. 23, 24:

τρέγλη δὲ τρεῖς (τίκεται τοῦ ἔτους), ὅθεν καὶ τοῦνομα κέκτηται.

und trotz des ungünstigen verhältnisses dass grade die eigentlichen tierbücher der sylloge verloren und somit die vergleihung mit den fische und vögel betreffenden bruchstücken der Zoica verhindert ist, findet sich in den allgemeinen bemerkungen des erhaltenen ersten buches eine stelle (über den pfau), welche die zusammenfassung der aristotelischen worte genau auf dieselbe weise ausdrückt wie der verfasser der Zoica.

Athen. IX, 397<sup>b</sup>:

ὁ ταῶς. φησὶν Ἀριστοτέλης... τίκεται δὲ ἅπαξ τοῦ ἔτους ὥς δώδεκα· ταῦτα δὲ οὐκ εἰς ἅπαξ ἀλλὰ παρ' ἡμέρας δύο· αἱ δὲ πρωτοτόκοι ὀκτώ. τίκεται δὲ καὶ ὑπηνέμια ὥς, ὡς ἡ ἀλεκτορίς, οὐ πλείω δὲ τῶν δύο. [ἐλέπει δὲ καὶ ἐπωάζει καθάπερ ἡ ἀλεκτορίς.

Syll. Paris. p. 21, 13:

ὁ δὲ ταῶν τίκεται μὲν ἅπαξ τοῦ ἔτους. τίκεται δὲ ὥς δώδεκα· ταῦτα δὲ οὐκ εἰς ἅπαξ ἀλλὰ παρ' ἡμέραν· αἱ δὲ πρωτοτόκοι τίκτουσιν ὀκτώ. τίκτουσι δὲ καὶ ὑπηνέμια, καθάπερ καὶ αἱ ἀλεκτοριδες. ὑποτίθεται δὲ καὶ ἀλεκτοριδί οὐ πλείω δύο τῶν τοῦ ταῶ.

\*) auch zu neuen terminis wie ἀστερωτός, ἀμφίβιος (dieses auch in den Zoica, A. P. p. 309), ἐπισύλληψις (A. P. p. 383). für den beruf des verf. ist auch bezeichnend die dem verse des Musaeus beigesetzte erklärang (p. 21, 9 ἀλεγίει = ψύχει).

Aristot. h. a. 6, 9. p. 564, 28:

ἀπαξ δὲ τοῦ ἔτους μόνον τίτται, τίτται δ' ὡς δώδεκα ἢ μικροῦ ἐλάττω.  
τίτται δὲ διαλείπων δύο ἢ τρεῖς ἡμέρας καὶ οὐκ ἐφεξῆς, αἱ δὲ πρωτο-  
τόχοι μάλιστα περὶ ἑκτῶ ὥς. τίττουσι δ' οἱ τὰς (καὶ) ὑπηνέμια.  
ὀχεύονται δὲ περὶ τὸ ἕαρ ... (nach drei zeilen) ἀλακτορῖδι δ' ὑποτι-  
θίσαι αὐτῶν τὰ ὡς ἐπωάζειν οἱ τρέφοντες διὰ τὸ ... (nach drei  
zeilen) ὑποτίθεται δὲ ταῖς ὄρνισι μάλιστα δύο ὥς· τοσαῦτα γὰρ μόνα  
δύνανται ἐπωάζουσα (al. l. δύνανται ἐπωάζουσαι) ἐξάγειν.

diese stelle glaube ich erhebt zur gewissheit die von vorn herein naheliegende vermuthung dass beide alten auszüge einerlei sind, dass die in der Pariser sylloge vorliegenden überbleibsel des Aristophanes zugleich überbleibsel der Zoica des Aristoteles sind (die äusseren beschreibungen, die angaben der inneren und äusseren μόρια worauf sich der titel ἀνατομαί gründet, werden übrigens auch wol die folgenden bücher der sylloge ihrer auf leben und sitte gerichteten absicht nach ausgelassen haben), dass mithin eben kein anderer als Aristophanes von Byzanz der berühmte grammatiker selbst der verfasser der ζωικά d. h. der ἐπιτομὴ τῶν περὶ ζώων Ἀριστοτέλους ist, welche in vertretung des Aristoteles eine weithin fliessende quelle für die angaben aus der tierkunde des Aristoteles geworden zu sein scheint (kurz περὶ ζώων genannt, s. A. Nauck, Aristoph. Byz. fr. p. 281). eine zweite stelle, die sich auf eine der wie am schluss der sylloge so auch in den Zoica-fragmenten mit solcher vorliebe bemerkten besonderen (μόνος!) eigentümlichkeiten bezieht (vgl. auch über die φθειρας p. 37, 22 mit fr. 309), treibt durch ihren nur bei Aristophanes und in den Zoica (Athen. und Oppian. s. A. P. p. 297) sich findenden inhalt nicht minder zwingend zu demselben schluss:

Athen. VIII, 331<sup>d</sup>:

... καίτοι μόνους εἰρηκότους Ἀριστο-  
τέλους φθειγέσθαι σάκρον καὶ τὸν  
ποτάμιον χοῖρον.

Syll. Paris. p. 38, 15:

οὐδεὶς ἐχθὺς λαλεῖ, μόνος δὲ ὁ λε-  
γόμενος σάκρος καὶ ὁ ποτάμιος  
χοῖρος.

die kleinen eigentümlichkeiten der Zoica-fragmente, welche als zusätze aus einer unbekannten quelle zum aristotelischen stoffe hinzutreten (A. P. p. 282), erscheinen wie bereits oben erin-

nert auch bei Aristophanes und gehen zum teil auf schriften der anderen Aristoteliker zurück: Theophrastus z. b. wird nicht nur benutzt sondern ausdrücklich angeführt. aus der art aber wie Aristoteles selbst in der Pariser sylloge d. h. von Aristophanes benutzt wird, ergibt sich zweierlei, einmal dass ihm dieselben 9 bücher der tiergeschichte (eingeschlossen VII und IX) vorlagen wie uns jetzt (denn sie alle werden benutzt von Aristophanes eben so wol als von dem ungenannten sammler der *Mirabilia Aristotelis et aliorum* und von Antigonos — ein zehntes buch erfand bekanntlich erst das mittelalter, indem es das unaristotelische buch welches der Androniceische index περὶ τοῦ μὴ γεννᾶν nennt der historia zufügte) und dass also der jetzige umfang und die jetzige gestalt dieses werkes älter ist als Aristophanes (wenn sie nicht vielleicht eben selbst das werk des bibliothekars ist), dann aber dass der auszug des Aristophanes, der zu Didymus zeit für ein werk des Aristoteles galt und mit dem titel ἀνατομαί im verzeichniss des Andronicus stand, nicht schon als solches gelten konnte zu Hermippus zeit, auf den eine beliebte aber willkürliche und aus vielen andern gründen unmögliche vermutung die bei Diogenes Laertius vorliegenden reste eines alten index der aristotelischen schriften zurückführen will. in der sammlung der aristotelischen fragmente sind nun also genau genommen diese Zoica-fragmente, die ihren namen Aristoteles nur einer zufälligen, übrigens keineswegs allgemeinen\*) und beständigen abkürzung des titels und des citats verdanken (nicht einer bestimmten wenn auch irrigen meinung), überhaupt zu streichen: was sie mit Aristoteles

---

\*) Die drei einzigen anführungen des aristophanischen buchs π. ζώων, die zugleich sämtlich das verhältniss desselben zu Aristoteles dabei ausdrücklich hervorheben, gehören den spätesten zeiten. z. t. dem jahrhundert des Timotheus an, bei Artemidorus, Hierocles, Jo. Lydus. ausserdem berichtet Photius dass im 11. buche der *Eclogae* des sophisten Sotater u. a. auszüge standen ἐκ τῶν Ἀριστοφάνους τοῦ γραμματικοῦ περὶ ζώων βιβλίου πρώτου καὶ δευτέρου. s. Nauck, *Aristoph. Byz. fr.* p. 280 — 82.

verglichen neues bieten gehört wie das einzelne neue in dem ersten buche der constantinischen sylloge zu den resten der aristotelischen schule, nicht zu denen des Aristoteles.

Die neue angabe über des Diogenes von Apollonia ansicht von der ernährung des embryon im mutterleibe, für die wie für das neue fragment des Theophrastus und andere angaben und zusätze nun sicher Aristophanes als zeuge auftritt, veranlasst mich schliesslich noch zu der bemerkung dass die wörtlichkeit der bekannten anführung aus Diogenes über den verlauf der adern, im dritten buche der tiergeschichte des Aristoteles durch ein spätes aus dem buche des Diogenes selbst genommenes und bisher unbesprochenes zengniss bestätigt wird. der schlusssatz bei Aristoteles lautet:

αἱ δὲ φλέβες αἱ μὲν πρῶται ἐκ τῆς κοιλίας εὐρύτεραί εἰσιν, ἔπειτα δὲ λεπτότεραι γίνονται, ἕως ἄν μεταβάλωσιν ἐκ τῶν δεξιῶν εἰς τὰ ἀριστερὰ καὶ ἐκ τούτων εἰς τὰ δεξιὰ· αὗται δὲ σπερματίτιδες καλοῦνται. τὸ δ' αἷμα τὸ μὲν παχύτατον ὑπὸ τῶν σαρκῶν (al. σαρκωδῶν) ἐκπίνεται, ὑπερβάλλον δὲ εἰς τοὺς τόπους τούτους λεπτόν καὶ θερμὸν καὶ ἀφρώδες γίνεται.

Dieselben worte werden in dem aus griechischer quelle übersetzten anhang zu des Theodorus Priscianus (Oct. Horat. ed. Arg. 1532 l. IV. p. 104) „physica“ (so citiert er selbst diese schrift in den andern büchern) aus Alexander Philaethes von Laodicea, dem zeitgenossen Strabo's und schüler des Asclepiades, so angeführt: „Diogenes autem Apollonii“ (statt „Apolloniates“) *essentiam seminis similiter spumam sanguinis dixit libro physico. etenim spiratione adductus spiritus sanguinem suspendit, cuius alia pars carne vivit* (zu lesen ist „bibitur“), *alia superans in seminales cadit vias et semen facit, quod non est aliud quam spuma sanguinis spiritu collisi.* so nämlich, *spuma sanguinis*, nannte den samen eben auch Alexander „libro primo de semine (vgl. A. P. p. 379) — Diogenis placitis

consentiens.“ das buch des Diogenes, auf das Aristophanes eine bei Aristoteles erwähnte ansicht zurückführte welche sich als ihm gehörend aber offenbar unverstanden auch bei Censorin. (d. die nat. 6, 3) findet, scheint übrigens auch dem verfasser des späthippocratischen buches *περὶ σαρκῶν* (Hipp. t. I. Lips.) vorgelegen zu haben, in dem dieselbe meinung gelehrt wird (p. 430—31). man vergleiche nur den anfang dieser kleinen merkwürdigen in altertümlichem tone gehaltenen aber doch offenbar nacharistotelischen\*) und im alten tone auf neuere ansichten angewandten physiologie, welche in ihrer philosophie-renden systematik eine art seitenstück zum Timaeus bildet, übrigens durch den weltbildungswirbel und die unmittelbare entstehung der einzelnen glieder am anfang p. 425 auch an Empedocles erinnert ebensowol wie an Diogenes (bei Diog. L. 9, 57. vgl. Censor. 6, 1). gleich die ersten worte hier, nach dem *νῦν δὲ ἀποφαίνομαι αὐτὸς ἐμωυτοῦ γνώμας* p. 424, sind wie abgeschrieben aus Diogenes über das *θερμόν* (fragm. III bei Panzerbieter s. 45. vgl. s. 60). denn dass Ermerins vielmehr an Anaxagoras denkt (Hippocr. III p. LXXV vgl. Littré introd. p. 408) ist offenbar ganz grundlos. ich glaube dass dem ärzt-

\*) vgl. über das herz als ausgang der adern p. 428 wie bei Ar. und als hauptsitz des bewegenden *θερμόν* wie bei Empedocles v. 328. die angabe über den aderlauf selbst ist nach Arist. gebessert. die *ἀρτηρίη* (*ἀρτηρία* Arist.) und ihre verzweigungen als *πνεῦμα*-leitende werden denen der *κοιλίη φλέψ* entgegengesetzt (*αἵσσει* p. 429 wie bei Diog.) worin das *πλείστον θερμόν* (*αἷμα*-*πνεῦμα*-lehre), wie im herzen welches *πνεῦμα ἔχει*, das *ψυχρόν*, als seine nahrung, und daher ewig mit den adern bewegt wird und bewegt. auch die lehre von den sinnen 436—440 ist abweichend von Diog. (Theophr. de sensu c. 8) gebessert: vgl. die *κοιλίαις στραγγώδης* im obr (Emp. Th. de s. 9 Pl. ph. 4, 16 τὸ κοιλίωδες. widerspruch mit Alc. u. Emp. gegen die physiker, *φύσιν ξυγγραφόνας*, welche wie Diog. u. Anax. sagten dass *ὁ ἐγκέφαλος* *τεὶ ὁ ἥγελων* p. 437), die *πολλὰ δέρματα* des anges (*φλέβες* zum gehirn) 438 (Alcmaeo, Emped. u. bei Th. Prise.) d. h. die 4 des Herophilus (Alcmaeo und Calliethenes vöngänger nach Chalcid. in Tim. p. 340 M.). *δέρμα πρὸς τῇ ἀκοῇ λεπτόν ὥσπερ ἀράχνιον* p. 436 gibt den herophilischen namen der *ἀραχνοειδής* bereits an. τὸ *διαφανές τὸ ἀνταγγιόν* des anges wie Alc. das gehirn wie bei Arist. als *μητρόπολις τοῦ ψυχροῦ* p. 427. die in der bildung des tierischen körpers spielenden gegensätze des *λιπαρὸν* und *κολλῶδες* u. s. w. erinnern an Alcmaeon. vgl. p. 435 n. Plac. ph. 5, 30.

lichen verfasser das durch seinen verhältnissmässig reichen physischen inhalt viel näher stehende buch des Diogenes vorlag, der seinerseits nach Schleiermachers durchaus treffender bemerkung keine spur einer kenntniss von dem buche seines zeitgenossen Anaxagoras zeigt, vielmehr selbständig neben ihm auf einer zugleich ähnlichen und durch das verharren bei der einheit des principis entgegengesetzten entwicklungsstufe der physik steht.

---



# ΣΥΛΛΟΓΗ ΤΗΣ ΠΕΡΙ ΖΩΩΝ ΙΣΤΟΡΙΑΣ.

**Σ**υλλογὴ τῆς περὶ ζώων ἱστορίας, χερσαίων πτηνῶν τε καὶ θαλαττίων, Κωνσταντίνῳ τῷ μεγάλῳ βασιλεῖ καὶ αὐτοκράτορι φιλοπονηθεῖσα.

Ἀριστοφάνους τῶν Ἀριστοτέλους περὶ ζώων ἐπιτομή,  
 ὑποτεθέντων ἐκάστῳ ζῳῳ καὶ τῶν Ἀλιανῶ  
 καὶ Τιμοθέῳ καὶ ἑτέροις τισὶ περὶ αὐτῶν  
 εἰρημένων: —

Ζώων ἔθη νομάς τε καὶ φύσεις ἅμα  
 τῶν γηγενῶν πτηνῶν τε καὶ θαλαττίων  
 ἀναξὶς ὁ πιστὸς καὶ σοφὸς Κωνσταντίνος  
 συνῆξε λεπταῖς ᾧδε τοῦ νοῦ φροντίσιν: —

Ταῦτά ἐστιν ἐν τῇ νῦν γραφομένη ὑφ' ἡμῶν συντάξει, ἃ  
 δεήσει σε ἐπιγινῶναι, | τίνα λέγει ὁ Ἀριστοτέλης ἐν τῇ περὶ ζώων f. 6<sup>b</sup>  
 πραγματείᾳ σελάχια ζῶα καὶ τίνα μαλάκια, ὁμοίως δὲ καὶ τίνα  
 μαλακόστρακα κατονομάζει καὶ τίνα ὀστρακόδερμα, ποῖά τε λέ-  
 γει τῶν ζώων καρχαρόδοντα καὶ τίνα χαυλιόδοντα καὶ ἀμφό- 5  
 δοντα καὶ συνόδοντα, ποῖά τε ἔντομα πέφυκε καὶ τίνα ἐστὶν  
 ἀμφίβια καὶ λεπιδωτὰ καὶ φολιδωτὰ, καὶ ποῖα μώνυχα καὶ διχληλὰ  
 καὶ πολυσχιδῆ καὶ στεγανόποδα καὶ κολεόπτερα καὶ πτελωτὰ  
 καὶ πτερωτὰ καὶ γαμφώνυχα καὶ ὀλόσφυρα. τοιαύτης γὰρ τῆς  
 ὑποτυπώσεως γινομένης εὐεπίγνωστος μᾶλλον καὶ ἢ τῶν κατὰ 10  
 μέρος γενήσεται σοι ἱστορία. σελάχια μὲν οὖν λέγεται ὅσα

2 τίνα λέγει 4 ποῖα τε 5 χαυλιόδοντα 6 ποῖα τε 7 μώνυχα  
 8 πολυσχιδῆ κολεόπτερα 11 γένηται σελάχια

λεπίδας οὐκ ἔχει τῶν ἰχθυοδίων, οἷα μύραινα γόγγυρος νάρκη τρυ-  
 γὼν βοῦς γαλεῖς καὶ τὰ μείζονα δὲ τούτων καὶ κητιώδη λεγό-  
 μενα καθάπερ δελφίς φάλαινα φώκη. τούτοις δὲ μόνοις συμβέ-  
 βηκε τῶν ἐνυδρίων ζωοτοκεῖν. **μα λ ά κ ι α** δὲ εἴρηται ὅσα τῶν  
 5 ἐνυδρίων ὁστέα οὐκ ἔχει, καθάπερ πολύπους σπηρία τεύθος τευ-  
 θίς ἀκαλήφη καὶ εἴ τι ἄλλο τοιοῦτον. ταῦτα δὲ καὶ ἀναιμα καὶ  
 εὐσπλαγχνα συμβέβηκεν ὑπάρχειν. **μα λ α κ ό τ ρ α κ α** δὲ προ-  
 αγορεύεται τὰ τε τῶν ἀστακίων καὶ καρίδων, ἔτι δὲ καὶ καρ-  
 κίνων καὶ παγούρων καὶ τῶν ὁμοίων εἶδη. ταῦτα δὲ καὶ ἐκδύε-  
 10 σθαι τῶν ἐνυδρίων μόνον λέγεται τὸ γῆρας. ὁ σ τ ρ α κ ό δ ε ρ μ α δὲ  
 κατωνόμασται τὰ τε τῶν ὁστρέων καὶ πορφυρῶν καὶ κηρύκων  
 καὶ στρόμβων καὶ ἐχίνων γένη. ταῦτα δὲ λέγεται μήτε ἄρσενα  
 μήτε θήλεα ὑπάρχειν. **κα ρ χ α ρ ό θ ο ν τ α** δὲ ἔστιν ὅσα στρωγγύ-  
 λους καὶ ὀξεῖς καὶ ἐναλλάσσοντας τοὺς ὁδόντας ἔχει, οἷον λύκος  
 15 λέων κύων πάρδαλις καὶ τὰ ἄλλα· ἔτι δὲ καὶ τὸ τῶν ἰχθύων  
 πᾶν γένος καρχαρόδουν. ταῦτα δὲ σαρκοφάγα συμβέβηκεν εἶναι.  
 ἀ μ φ ό θ ο ν τ α δὲ ἔστιν ἄνθρωπος ἱππος ὄνος ἐλέφας καὶ πάντα  
 ὅσα οὐκ ἐνηλλαγμένους τοὺς ὁδόντας ἔχει. τούτοις δὲ συμβέβηκε  
 πιμελὴν ἀλλ' οὐ στέαρ ἔχειν. **σ υ ν ό θ ο ν τ α** δὲ ἔστι βοῦς πρό-  
 20 β α τ ο ν αἶς καὶ εἴ τι συμβέβηκε | στέαρ ἔχειν ἀλλ' οὐ πιμελὴν.  
 ὥς δὲ διαφέρει πιμελὴ στέατος, ἐν τοῖς ἐσῆς ἀπαγγελῶ.  
**χ α υ λ ι ό θ ο ν τ α** δὲ ἔστι τὰ ὑποφαίνοντα ἔξω τοὺς ὁδόντας, οἷον  
 ὡς ἐλέφας ἀσπάλαις καὶ εἴ τι ἄλλο. ἐντομα δὲ καλεῖται ὅσα  
 τῶν ζώων ἐντομὴν μεταξὺ ἑαυτῶν κέκτηται, καθάπερ ὅ τε σφῆξ  
 25 καὶ μύρμηξ μέλιττα καὶ εἴ τι ἄλλο. ταῦτα δὲ τὰ ζῶα λέγεται  
 μήτε ἀναπνεῖν μήτε πνεύμονα ἔχειν. ἀ μ φ ί β ι α δὲ νενομίσται  
 ὅσα τῶν ζώων καὶ ἐν τῷ ὑγρῷ καὶ ἐπὶ τῆς χέρσου βιοῖ, κα-  
 θάπερ ἱππος ποτάμιος καὶ ἐνυδριος καὶ ὁ κροκόδειλος. θύναται  
 δὲ καὶ ὁ ἄνθρωπος ἀμφίβιος λέγεσθαι· εἰσὶ γὰρ οἱ ἄμα καὶ ἐν  
 30 τῷ ὑγρῷ καὶ ἐν τῇ ἐξηρᾷ διαιτῶνται, καθάπερ ἐν Αἰγύπτῳ καὶ  
 ἄλλῃ πολλαχῇ. **λε π ι δ ω τ ά** δὲ εἴρηται πάντα τὰ τῶν ἰχθύων

2 καὶ τὰ — καθάπερ om. Aelianus n. a. 11, 37 p. 289, 13 (Hercher)

6 ἀκαλήφη      8 καρίδων      9 παγούρων· πλουρ<sup>ων</sup> (sic)      10 γηράς  
 11 πορφυρών      12 στρόμβλων      22 καλιόδοντα      ὄξω      29 οἱ·  
 οἷον.

γένη ἔξω τῶν σελαγίων. φολιδωτὰ δὲ ἐστὶν ὃ τε σαῦρος καὶ  
 ἡ σαλαμάνδρα καὶ ἡ χελώνη καὶ ὁ χροκόδειλος καὶ τὸ τῶν  
 ὄψεων πᾶν γένος. ταῦτα δὲ λέγεται κατὰ τινας καιροὺς τὸ γῆ-  
 ρας ἐκδύεσθαι· ὁ δὲ χροκόδειλος φωλεύει μὲν τὰς χειμερινω-  
 τάτας ἡμέρας τεσσαράκοντα κατὰ γῆς κρυπτόμενος, τὸ δὲ γῆρας 5  
 οὐκ ἐκδύεται, καθάπερ οὐδὲ ἡ χελώνη. μώνυχα δὲ ἐστὶν  
 ἵππος καὶ ὄνος ὄρεὺς καὶ εἴ τι ἄλλο. τούτους δὲ συμβέβηκε  
 ἡμίονους καὶ λοφούρους κεκληθῆναι. δίχυλος δὲ ἐστὶ κάμηλος  
 ἕλαφος σὺς βοῦς ὄρεων καὶ εἴ τι ἄλλο· οἷς καὶ συμβέβηκεν ἐν  
 τοῖς ὑπιοθίοις ποσὶν ἀστραγάλους ἔχειν. πολυσχιδῆ δὲ ὃ τε 10  
 ἄνθρωπος κύων λέων μῦς καὶ εἴ τι ἄλλο· οἷς καὶ συμβέβηκε  
 πολυτοκεῖν. στεγανόποδια δὲ λέγεται ἄμα καὶ πλατώνυχα  
 κύωνος γῆν πελεκᾶν καὶ τὸ τῶν νηκτῶν πᾶν γένος· οἷς καὶ  
 συμβέβηκε φιλόδοροι εἶναι. θερμόπτερος δὲ ἡ νυκτερίς, ἥ  
 τις μόνη τῶν πτητικῶν ζωοτοκεῖ καὶ γάλα ἔχει ἐν τοῖς μαστοῖς 15  
 καὶ θηλάζει εὐθέως τὸ γεννώμενον. κολοόπτερος δὲ καλεῖται  
 ὃ τε κύνιαιρος καὶ ἡ μυηλόλονθη καὶ εἴ τινα ἄλλα. πτιλωτὰ  
 δὲ κατωνόμασται | μέλιττα σφῆς τέττις καὶ εἴ τι τῶν ἀκρίδων f. 7<sup>b</sup>  
 καὶ μυῖων καὶ ἀττελάβων γένος. ταῦτα δὲ καὶ ἄναιμα συμβέ-  
 βηκεν εἶναι. πτερωτὰ δὲ ἀλεκτρυῶν καὶ τὰ ἄλλα δὲ τὰ γι- 20  
 νωσκόμενα πᾶσι. γαμψώνυχα δὲ εἴρηται ὅσα τῶν πτερωτῶν  
 τὴν ἐπιρρυγίδα γεγάμψωκεν ὑπὸ τὴν γένυν, οἷός ἐστιν ὃ τε  
 ἀετὺς καὶ ὁ ἰέραξ καὶ κέγχρη ἄλλα τε τὰ μὴ πίνοντα. τῶν δὲ  
 πτερωτῶν ὀρνίθων ἃ μὲν ἐστὶν εἶδη νυκτερινὰ ἃ δὲ ἡμερινά,  
 καὶ ἃ μὲν θαλάσσια ἃ δὲ ποτάμια ἃ δὲ χερσαῖα. ἡμερινὰ μὲν 25  
 οὖν ἐστὶ τὰ πᾶσι φαινόμενα καθ' ἡμέραν, νυκτερινὰ δὲ γλαυῆ

2 (item 6) χελώνη τὸ om. 4 χειμερινωτάτας: χειμερινά: ταύ-  
 τας cod. fort. τὰς χειμερινωτάτας μῆνας τέτταρας. sicut Arist. h. a. 599.  
 32). 6 μώνυχα 8 ἡμίονους καὶ λοφούρους (cf. Arist. h. a. 491. 1. 2):  
 μὴ νεῖν καὶ λοφούρους cod. 9 ὄρεων: cf. Ath. IX, 397<sup>a</sup> μόνως ὄρο-  
 κάδες λέγονται. ὄρεωνες δὲ οὐ. 10 ἀστραγάλους πολυσχιδῆ  
 12 πολυτοκεῖν πλατώνυχα 16 κολοόπτερος 19 μυῖων 22 ἐπι-  
 ρυγίδα. γεγάμψωκεν οἷός ἐστιν (ut 23 ἄλλα τε etc.) 23 κέγχρη  
 ut infra 21, 4 (κεγχρίς: Ar. et κεγχρηίς. cf. κέρχνη. κερχνηίς). 24 εἶδη:  
 ἴδη cod.

ἐλεὸς βύας νυκτικώρας αἰγωλίδος σκώψ, θαλάσσια δὲ ἀλκυὼν  
 κηρύλος αἰθυια λάρος χαραδριὸς καταρράκτης κέπφος κίγκλος.  
 ὑπὲρ δὲ τοῦ βίου τούτων καὶ τῆς μορφῆς καὶ καθόλου τῶν ἄλ-  
 λων ὀρνίθων ἐν τῷ τετάρτῳ δηλώσω. ποτάμιοι δὲ εἰσὶ τῶν  
 5 ὀρνίθων ἅμα καὶ λιμναῖοι πελεκάν'καταρράκτης χῆν ἄγριος ἰωνίς  
 φαλαρίς κύκνος καὶ ἄλλα. χειρσαῖα δὲ εἰσὶ πέρδιξ ἀτταγὴν καὶ τὸ  
 τῶν περιστερῶν γένος καὶ ἄλλα μυρία. καθόλου δὲ τῶν ζώων  
 ἃ μὲν ἐστὶ πράξα διὰ παντός, ὡς πρόβατον καὶ βοῦς, τὰ δὲ  
 θυμοειδῆ καὶ αἰμαθῆ, καθάπερ ὅς, τὰ δὲ δειλὰ καὶ ἄφρονα, ὡς  
 10 ἔλαφος, τὰ δὲ ἐπιβουλα καὶ ἀνελευθερα, ὡς τὸ τῶν ὄψεων  
 γένος, τὰ δὲ ἐλευθερία καὶ γενναῖα, ὡς λέων, τὰ δὲ ἐπιβουλα  
 καὶ ἐπιθετικά, ὡς λύκος, τὰ δὲ φρόνιμα καὶ κακοῦργα, ὡς  
 ἀλώπηξ, τὰ δὲ συνανθρωπεύμενα καὶ ἀσπαστικά, ὡς κύων, τὰ  
 δὲ φθονερά καὶ φιλόκαλα, ὡς ταῶς. καὶ τὰ μὲν συναγελαστικά  
 15 καὶ φιλόπληλα, ὡς γέραναι, τὰ δὲ μονήρη καὶ ἐχθρά, ὡς ἰκτίνες  
 καὶ τὰ ἄλλα, τὰ δὲ συναγελαστικά ἅμα καὶ μονήρη, ὡς ἄνθρω-  
 πος. ἔτι δὲ τῶν ζώων τὰ μὲν ἐστὶ πολιτικά, ὡς μέλιττα καὶ  
 μύρμηξ, τὰ δὲ ἐπιδημητικά, ὡς γέρανος καὶ ἄλλα, τὰ δὲ οἰκη-  
 1. 8. τικά, ὡς ἀσπάλαξ, τὰ δὲ αἰοικα, ὡς τὸ τῶν ἀκριδῶν γένος. |  
 20 ἔτι δὲ καὶ τῶν ζώων ἃ μὲν αἰετὶς ἡμερα, ὡς ἄνθρωπος καὶ ὀρέως,  
 ἃ δὲ αἰετὶς ἄγρια, ὡς πάρδαλις καὶ λύκος, ἃ δὲ ἐξημερούμενα,  
 ὡς ἐλέφας καὶ ἔτερα πλείονα.

ἀλλὰ τὰ μὲν τῆς διαιρέσεως ἐπὶ τοσοῦτον. ἐπεὶ δὲ δύο  
 πράξεις τοῖς ζώοις, ἡ μὲν περὶ τὴν εὐπορίαν τῆς τροφῆς, ἡ δὲ  
 25 περὶ τὴν κύησιν καὶ ἔκτεξιν αὐτῶν, ἀναγκαῖον τὰ περὶ τὴν  
 κύησιν αὐτῶν πρότερον ἐπιδραμεῖν, ἐπειδὴ καὶ περὶ τῆς γενέσεως  
 αὐτῶν τὸν πλείστον ὑπεσχόμεν λόγον ποιήσασθαι.

εἰσὶν οὖν καιροὶ ἐκάστοις τῶν ζώων ὠρισμένοι πρὸς τε τὴν  
 ὀχρείαν καὶ τὴν κύησιν· ὧν τὰ μὲν πτητικὰ πάντα ἐν τῷ ἔαρι  
 30 ποιεῖται τὸν συνδυασμὸν καὶ νοτίοις μᾶλλον τίχτει ἤπερ βορείοις,

1 βύας (βρύας Ar. 592<sup>b</sup> 9 cum var. l. βύας) αἰγωλίδος (-γώλιος)  
 Ar. 592<sup>b</sup> 11. 609, 27: ἐπηλίδος cod. κώψ ἀλκυὼν cod. ut infra p. 21,

1. 2 κηρύλος Ar.: κήρυκος cod. αἰθ<sup>α</sup> κίγκλος Ar. 593<sup>b</sup> 5: κόγγλ<sup>ο</sup>  
 cod. 5 λιμναίων χῆν ἄγριος. ἰωνίς. (sic) 8 πραῖα: πρασά cod.  
 17 ἔτι: "Οτι cod. 20 ἄνθρωποι 22 ἐλέφας Ar. 488, 29: ἔλαφος cod.  
 29 ἔαρι: ἀέρι cod. 30 ἤπερ: ἔπερ cod.

μόνη δὲ ἀλκυὼν περὶ τὰς χειμερινὰς τὸν συνδυασμὸν καὶ τὴν ἔκτεξιν ποιεῖται· διὸ καὶ αἱ χειμεριώταται τῶν ὠρῶν ἀλκυονίδες λέγονται. τίκτουσι δὲ οἱ μὲν θαλάσσιοι τῶν ὀρνίθων ὑπόχλωρα τὰ ὠά, τὰ δὲ περιστρεφίδῃ πάντα λευκά, ἣ δὲ κέγχρη μόνη φοινικᾷ, αἱ δὲ μελεαγρίδες ἀστερωτά. καὶ τὰ μὲν γαμψόνουχα 5 καὶ σαρχοφάγα ἀπαξ τίκτει τὸν ὄλκον βίον, μόνη δὲ ἡ χελιδὼν οὕσα τῶν σαρχοφάγων δις τίκτει. ὁ δὲ γυψ νεοττεύει μὲν ἐν πέτραις, τίκτει δὲ δύο. ὁ δὲ ἀετὸς τρία μὲν τίκτει, δύο δὲ ἐκλέπει, ἐν δὲ ψύχει, καθάπερ Μουσαῖος ἐν τοῖς ἰδίους ἔπεσὶ φησιν οὕτως· „ὅς τρία μὲν τίκτει, δύο δ' ἐκλέπει, ἐν δ' ἀλεγχίζει“. ἀκριβέστε- 10 ρον δὲ περὶ αὐτοῦ ἐν τῷ τρίτῳ διασαφήσω. οἱ δὲ πέρδικες τίκτουσι δέκα, εἴτα ποιήσαντες δύο σηκοὺς ὃ τε ἄρρην καὶ ἡ θήλειαν ἕκαστος ἐφ' ἐνὸς κἀθῆται. ὁ δὲ ταὼν τίκτει μὲν ἀπαξ τοῦ ἔτους, τίκτει δὲ ὡς δώδεκα, ταῦτα δὲ οὐκ εἰς ἀπαξ ἀλλὰ παρ' ἡμέραν· αἱ δὲ πρωτοτόχοι τίκτουσιν ὀκτώ. τίκτουσι δὲ 15 καὶ ὑπηνέμια, καθάπερ καὶ αἱ ἀλεκτορίδες, ὑποτίθεται δὲ καὶ ἀλεκτορίδι οὐ πλείω δύο τῶν τοῦ ταῶ. ἀλλ' ὑπὲρ μὲν τῶν ὠστοκοῦντων πάντων τίς ὁ βίος καὶ ὁ τόκος αὐτῶν ἐν τῷ τρίτῳ μοι δηλωθήσεται.

τῶν δὲ ἐντόμων τὰ πλεῖστα μετοπώρου ποιεῖται τὴν 20 f. 8<sup>b</sup> ὀχείαν καὶ τὸν τόκον. διαπορεῖ δὲ Ἀριστοτέλης περὶ τοῦ τόκου τὸ ὄλκον καὶ περὶ τῆς γεννήσεως τῶν μελισσῶν καὶ πότερον ἄρρην ἐστὶν ἢ μέλισσα ὁ δὲ κηφὴν θήλυς ἢ τὸ ἐναλλάξ, διαπορεῖ δὲ καὶ εἰ ἐξ ἀλλήλων ἢ γένεσις ἢ μεταφέρει ἐξωθεν γόνον ἢ ἐκ τινων ἑτερογενῶν ἢ τούτων γένεσις· οὐ γὰρ ὤφθη, φησί, γονεύοντα. 25 ἀπίθανον οὖν φησὶ τὸ μεταφέρειν ἄλλοθεν, ὥς τισιν ἤρεσεν, αὐτὰ συνόντα, καθάπερ καὶ Βρύσωνι τῷ σοφιστῇ. εἰ γὰρ μὴ

2 ἀλκυονίδες 5 φοινικᾷ μελεαγρίδες ἀστερωτά (v. nov. = κατεστημένα Ar. „punctis distincta“ Plin. 10, 144) 7 ὁ (rubro scribendum) om. 8 ἐκλοπῇ 9 Μουσαῖος Ar. p. 563, 18. φησὶν οὕτως· ὅς (ante corr. ὡς) 10 δὲ ἐκλέπει ἀλεγχίζει 12 δέκα Ar. h. a. 9, 8. 613<sup>b</sup> 22: δύο cod. 13 ἐφ' Ar.: ὑφ' cod. 15 πρωτότοχοι. 16 ἀποτίθεται 21 Ar. g. a. 3, 10. 24 εἰ om. 25 φησί: Ar. p. 759<sup>b</sup> 22. 27 Βρύσωνι (?): nomen (τινὲς Ar. p. 759, 12) aliunde additur (non ex Ar.), obscure tamen scriptum sic καὶ ὑπὲρ τῷ σ. similis autem de vultaribus sententia Herodoto Brysonis sophistae patri adscripta memoratur ab Ar. h. a. 6, 5 init.

τίκτουσαι μεταφέρουσιν, ἴδωι καὶ κεῖ γίνεσθαι μελίσσας αὐτῶν ἢ  
 μεταφέρουσιν. εἰσὶ δὲ οἱ μὲν κηφῆνες ἄκντροι, αἱ δὲ μελίσσαι  
 κέντρον ἔχουσι· ἄλογον δὲ τὸ πρὸς τὴν ἀλκὴν τὸ θῆλυ ἔχειν  
 ἀλλ' οὐ τὸ ἄρρεν. πάλιν δὲ οὐκ εὐλογον τὰς μὲν μελίσσας ἄρρενας  
 5 εἶναι τὰς δὲ κηφῆνας θηλείας· οὐδὲν γὰρ τῶν ἀρρένων δια-  
 πονεῖται περὶ τὰ τέκνα οὕτως, αἱ δὲ μελίσσαι ὅσα αἱ θήλειαι  
 περὶ τὰ ἔκγονα ποιοῦσι θεωροῦνται πράττουσαι. ὁ μὲν λείπεται  
 ζητεῖν ὑπὲρ τούτου καὶ λέγειν πῶς ἐνδεχόμενον αὐτοὺς ἄνευ  
 ὀχείας καὶ συνδυασμοῦ γίνεσθαι, καθάπερ αἱ ἀκαριῖδες μὲν καὶ  
 10 κύνθαροι καὶ μυλολόνοι ἐκ τῆς κόπρου, οἱ δὲ κώνωπες ἐκ τῆς  
 ἰλύος τοῦ ὄξους, ἐκ δὲ τῆς θρόρου τῆς ἐπὶ τὰ φύλλα τῆς κράμβης  
 πιπτούσης αἱ λεγόμεναι κραμβίδες καὶ κάμποι, ἐκ δὲ τοῦ κηροῦ  
 οἱ κηροῦται λεγόμενοι, ἐκ δὲ τῆς ἀγρώστεως οἱ κρότωνες, ἐκ δὲ  
 τῶν ἐρίων οἱ σῆτες. ἐκ δὲ τῶν καμπῶν τῶν ἐν τοῖς ἐρεβίνθοις  
 15 κατὰ σχηματισμὸν αἱ λεγόμεναι ψυχαὶ καὶ τὰ λεγόμενα πηνία  
 καὶ ὕπερα καὶ αἱ πυρολαμπίδες γίνονται, ἐκ δὲ τῶν πυρο-  
 λαμπιδῶν οἱ βόστρυχοι καλούμενοι, ἐκ δὲ τοῦ ξυλοφθόρου λεγο-  
 μένου σκώληκος χρυσαλλίς, ἐκ δὲ τῶν ἐν τοῖς ἀπείροις καὶ σύκοις  
 καρπῶν αἱ κανθαρίδες. ἐκ δὲ τῶν μεγάλων σκωλήκων τῶν κατὰ  
 20 γῆν κεκρυμμένων κάμπη τις γίνεται, ἐκ δὲ ταύτης ἐκθύεται ἡ  
 λεγομένη βομβυλίς, μετασχηματιζομένη δὲ αὕτη γίνεται ὁ λεγό-  
 μ. 9<sup>a</sup> μενος νεκύδαλος σκώληξ, ἐξ οὗ ἀναπηνιζόμεναι αἱ | γυναικες τὰ  
 βομβύκινα ἐπιβόλαια ὑφαίνουσιν. ἐκ δὲ τῶν ἐν τοῖς ξύλοις  
 καταδευομένων σκωλήκων οἱ λεγόμενοι κάραβοι γίνονται, ἐκ δὲ  
 25 τῶν σίμβλων πρασικυρίδες, ἐκ δὲ τῶν ἀκαριδῶν αἱ λεγόμεναι  
 ἐμπίδες. ἐκ δὲ τῶν συκίνων ἐρινεῶν γίνεται σκωλήκια, εἴτα ἐκ  
 τούτων ἐξίσαισι οἱ καλούμενοι ψῆνες, οἱ εἰσθύμενοι εἰς τὰ τῶν  
 συκῶν ἐρινᾶ ποιοῦσι μὴ ἀποπίπτειν αὐτά· διὸ καὶ οἱ γεωργοὶ  
 περιείπτονται τὰ ἐρινᾶ ταῖς συκαῖς καὶ ἐγγὺς τῶν συκῶν ἐρινεοὺς

3 ἄλγον 7 ἔγγονα 11 φύλλα 12 κραμβίδες Ael. 9, 39  
 (= καμπαί quaedam apud Ar. p. 551, 14). 13 κηροῦται (v. nov. cf.  
 Ar. p. 557<sup>b</sup> 8). ἀγρόστεως 14 καμπῶν λῶγ (sic) ἐν τοῖς ἐρ.  
 16 καὶ ἀπυρολαμπίδες (sic). πυρολαμπιδῶν 17 ξυλοφθόρου 18 σκώ-  
 ληκος 20 κάμπη τις 21 βομβυλίς (al. l. βομβύλιος Ar.). 24 κάρ-  
 βοι Ar.: κράμβοι cod. 25 σίμβλων Ar. (p. 551, 20 not. male igitur  
 ed. Piccolos p. 176, 13): συμβόλων cod 26 σκωλήκια 27 οἱ: οἱ  
 cod 28 ἐρινᾶ 29 ἐρινᾶ ἐρίνους

φυτεύουσι. γίνεται δέ, φησὶν ὁ Ἀριστοτέλης, καὶ ἐν πυρὶ καὶ ἐν χιόνι ζῶα μικρὰ καὶ δυσκίνητα τὰ λεγόμενα πυριγενῆ, πάντα δὲ τὰ κατηριθμημένα ἄναιμα συμβέβηκεν εἶναι καὶ τελευτᾶν ἐλαίου αὐτοῖς ἐπιταζομένου, καθάπερ καὶ τὰ ἔντομα πάντα. οὕθεν αἱ μέλισσαι τοὺς τῷ μύρῳ χρωμένους καὶ εἰσιόντας τύπτου- 5σαι ἀποδιωθόνται ὡς πολεμίου τοῦ λίπους ὄντος· διὸ δὴ ἀλιπεῖς πειρῶνται προσάγειν αὐταῖς, ἐν Αἰγύπτῳ δὲ καὶ ἐξυρτημένοι τὰς κεφαλὰς ἵνα μηδεμία ἰχμασία λίπους λήπῃται.

τῶν δὲ ἰχθύων οἱ πλείστοι ἐν μηνὶ μουνοχίῳ τῇ θαρρη- λιῶνι τουτέστι τῷ ἔαρι ποιοῦνται τὴν ὀχέαν καὶ τὸν τόκον, μάλιστα δὲ ἐκτοπίζοντες εἰς τὸν Πόντον διὰ τὸ πλείστας ἐκεῖ κοίτας καὶ θαλάμους εἶναι καὶ διὰ τὸ μὴ ὑπάρχειν ἐν τοῖς τόποις ἐκείνοις τὸ ἀδικῆσον αὐτῶν τὰ σχύμνια θηρίων· πάρεξ γὰρ δελφῖνος καὶ τούτου μικροῦ καὶ ἀσθενοῦς οὐδ' ἐν ὑπάρχει θηρίων ἐν τοῖς τόποις. οὐδὲ μὲν τὰ μάλιστα δοκοῦντα ἀδικεῖν τὰ μικρό- 15τατα τῶν ἰχθύων οὐδὲ ταῦτα γίνεται ἐκεῖ, οἷον πώλυες πάγουροι ἀστακοὶ καὶ τὰ ὅμοια. καὶ διὰ ταῦτα οὖν καὶ διὰ τὴν ἀλέαν ὁ τόκος καὶ ὁ ἐκτοπισμὸς τοῖς πλείστοις ἐκεῖ. ὀχεύει δὲ καὶ ὀχεύεται καὶ κύει καὶ τίττει ἢ τε σηπία καὶ ὁ πώλυψ καὶ ἡ τευθὶς πᾶσαν ὥραν καθάπερ ἄνθρωπος. καὶ ἡ μὲν σηπία 20καὶ ἡ τευθὶς τίττει μύρτοις ὅμοια τὰ ὠά, ὁ δὲ πώλυψ τοῖς τῆς λεύκης ἄνθεσι παρόμοιον τὸν βότρυν ἐκτίττει. τίττουςι δὲ οἱ πολλοὶ τῶν ἰχθυοῦντων ἀπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ, ὡς θύννος πηλαμὺς κροστρεὺς, λαβραὶ δὲ δις τοῦ ἔτους, τρίγλη δὲ τρίς, οὕθεν καὶ τοῦνομα κέκτηται, σκορπίος δὲ τετράκις τοῦ ἔτους, ὁ δὲ λεγόμενος κυπρίνος | πεντάκις. τῶν δὲ λεγομένων σελαχιδῶν ἰχθύων 1 9<sup>ο</sup> καὶ σκυμνοτοκούντων ἡ ῥίνη μὲν καὶ ὁ λεῖος γαλεὸς δις τοῦ ἔτους τίττουςι καὶ μάλιστα τῷ μετοπώρῳ, ἡ δὲ νάρκη καὶ αὐτὴ μὲν δις τῷ φθινοπώρῳ ῥηθίζεται δὲ καὶ περὶ τούτων

1 Ar. p. 552<sup>b</sup> 6. 4 de insectis cf. Ar. p. 605<sup>b</sup> 19. Prisc. fr. in A. P. p. 340, 64. Theophr. c. pl. 6, 5, 3. mox οὕθεν αἱ μέλισσαι etc. ex Theophr. c. pl. 6, 5, 1. sed διὸ δὴ etc. nova. 7 ἐξυρτημένοι 11 ἐκεῖ: ἔχεν cod. 16 πώλυες 19 et 21 πώλυψ 24 λαύραξ 25 τοῦνομα: cf. A. P. p. 316. τετράκις: δις Ar. h. a. 5, 9. 26 κύπρινος 29 φθινοπώρῳ. ῥηθίζεται δὲ sine lac. cod.



καθ' ὑπογραφὴν ἐν τῇ τρίτῃ, διόπερ οὐκ ἐξεργαστέον ἐν τούτῳ.

τῶν δὲ ὀστρακοδέρμων οὐδὲν οὔτε ὀχεύει οὔτε οχεύεται, ὥς προσέπον, ἀλλ' αἱ μὲν πορφύραι ἀφιάσι τι ἐξ αὐτῶν εἰς 5 γῆν, ἐξ οὗ καὶ τῆς γῆς τὰ πορφύρια γίνονται· τὰ δ' αὐτὰ καὶ τὰ ἄλλα ὀστρακοδέρμα πλεῖστα. εἰσὶ δὲ τῶν πορφυρῶν αἱ μὲν μεγάλαι ἐν τοῖς κόλποις αἱ τὸ ἄνθος μέλαν ἔχουσαι, αἱ δὲ ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς γινόμεναι μικραί, αἱ τὸ ἄνθος ἐρυθρὸν ἔχουσαι· καὶ αἱ μὲν προσβόρειοι αὐτῶν μέλαιναί εἰσίν, αἱ δὲ νότιοι 10 ἐρυθραί, καὶ πλεόν μὲν ἔχουσι τὸ ἄνθος αἱ μικραὶ καὶ νέαι, ἔλαττον δὲ αἱ μεγάλαι καὶ παλαιαί. πᾶσαι δ' ἔχουσι τὸ ἄνθος ἄνω πρὸς τῇ τραχύλῳ καὶ ἀποθνήσκουσαι ἀνεμοῦσι τοῦτο· διὸ καὶ σπουδάζουσιν αὐτάς οἱ πορφυροβάφοι ζώσας κόπτειν πρὶν ἢ ἐμέσαι τὸ ἄνθος, καὶ ἀποτίθενται εἰς κεράμια. ἀλίσκονται δὲ 15 αἱ πορφύραι ἔαρος, ὑπὸ κύνᾳ δὲ οὐ θύννται. ζῇ δὲ ἡ πορφύρα ἔτη ἔξ, ὁγλὸν δὲ τοῦτο γίνεταί τῃ περὶ τὸ ὀστρακὸν ἔλικι· κατὰ γὰρ ἕκαστον ἐνιαυτὸν μίαν ἔλικα προσκτᾶται μέχρι τῶν ἔξ. τὰ δὲ λεγόμενα λιμνόστρεα ἐν τῇ βορβόρῳ γίνεταί, αἱ δὲ πελωρίδες ἐν τῇ ἄμμῳ, σωλὴν δὲ καὶ τὰ ὅμοια ἐν τοῖς λίθοις. 20 περὶ δὲ τὰς σήραγγας τῶν πετρῶν τὰ τήθεα καὶ αἱ βάλανοι καὶ αἱ νήρεις, οἱ δὲ σπόγγοι περὶ τὰς τῶν πετρῶν κοιλότητας. ἔχει δὲ ὁ σπόγγος πινοφύλακα μεθ' ἑαυτοῦ ὅμοιον ἀράχνη, ὃς αὐτῇ σημαίνει τὰ ἰχθυΐδια θηρεύειν τὰ εἰσιόντα εἰς τὰς κοιλότητας.

κύει δὲ τὰ ἐμφανῆ τῶν ζώων αὐτοὺς ἴσους χρόνους, ἄλλοι 25 δὲ ἄλλοις ἐστῶτες εἰσίν. ἡ μὲν οὖν γυνὴ ἓνα χρόνον ἐστῶτα οὐκ ἔχει τῆς κυήσεως, καθάπερ τὰ ἄλλα ζῶα, ἀλλὰ καὶ ἐπτά μῆνας κυήσασα τίκτει καὶ ἐννέα, εἰσὶ δὲ αἱ καὶ τοῦ δεκάτου καὶ τοῦ ἐνδεκάτου ἤδη προσέλαβον. κύων κύει μὲν τέσσαρας μῆνας, τῇ δὲ πέμπτῃ τίκτει, τίκτει δὲ τὰ πλεῖστα εἴκοσι. κύει δὲ καὶ

1 κατ' ὑπογραφὴν 4 ἀφιάσι τι 5 τὰ πορφύρα 6 Οἱσὶ (errorre rubricatoris per O pro F). 6 πορφύρων 18 λιμνόστρεα 20 καὶ αἱ νήρεις (F=καὶ οἱ νηρίται Ar.): καὶ ἐνήρεις cod. 21 αἱ δὲ σπόγγοι (F) πετρῶν 22 σπόγγος πινοφύλακα 24 κύειν 25 ἄλλως post εἰσίν: — novus versus incipit sic Γυνή. ἡ μὲν οὖν γυνὴ etc. 26 ἐπτάμηνᾱ 27 αἱ (sic) καὶ δεκάτου

λύκος ὁμοίως. ἡ δὲ ἵππος κύει μὲν μῆνας ἑνδεκά, τῷ δὲ | f. 10<sup>a</sup>  
 ὠδεκάτῳ τίττει. ἡ δὲ ὄνος μῆνας δέκα, τῷ δὲ ἑνδεκάτῳ τίττει.  
 ἡ δὲ κάμηλος μῆνας δέκα. ἡ δὲ ἔλαφος ὀκτώ. ἡ δὲ ἄρκτος  
 ἡμέρας τριάκοντα τὰς πάσας. ἡ δὲ λέαινα κύει καὶ ἡ μῦς καὶ  
 ἡ πανθήρ καὶ ἡ πάρδαλις καὶ αἰλουρος καὶ ἰχθυῶν ὅσον περ 5  
 οἱ κύνες χρόνον, λέγω δὲ τὸν τετραμηνιαῖον. ἡ δὲ θασύπους  
 τίττει κατὰ μῆνα. τὸ δὲ πρόβατον κύει μῆνας πάντε. ὠσαύτως  
 καὶ ἡ αἶξ. ἡ δὲ βοῦς μῆνας ἑννέα, τῷ δὲ δεκάτῳ τίττει. ὁ δὲ  
 ἐλέφας ἑτὶ δύο, οἱ δὲ λέγουσι δέκα καὶ ὀκτώ μῆνας, τῷ δὲ  
 ἑννεακαιδεκάτῳ τίττει. ῥηθῆσεται δὲ καὶ περὶ τῆς ἐκτέξεως 10  
 αὐτῶν καὶ ἐκτροφῆς καὶ τῆς ποσότητος τῶν γεννωμένων καὶ τὸ  
 ὄλον τοῦ βίου αὐτῶν ἐπ' ἀκριβείας κατὰ προγραφὴν ἐν τῷ δευ-  
 τέρῳ ἐπιγραφομένων δὲ περὶ τῶν ζωοτοκούντων, νῦν δὲ ὑπο-  
 μνήσεως χάριν ἐπιτετροχάσθω.

ἐπειδὴ δὲ ἀρχὴ πάσης γενέσεως ἐναίμου τὸ σπέρμα, τί δέ 15  
 ἔστι καὶ ποῖον κατὰ τὴν οὐσίαν καὶ πόθεν ζητεῖται, ἀκόλουθον  
 ἂν εἶη τοῖς προειρημένοις καὶ περὶ τοῦτου εἰπεῖν. ἑναπορεῖ ὁ  
 Ἀριστοτέλης κατὰ μὲν πρῶτον περὶ τῆς οὐσίας αὐτοῦ. πῶς γάρ,  
 φησιν, ἐξερχόμενον ἐκ τοῦ ζώου παχὺ καὶ λευκὸν ἔστιν, ἐπι-  
 μένον δὲ καὶ ψυχόμενον εἰς ὕδωρ ἀναλύεται; ἄτοπον δὲ ἔστιν 20  
 ὕδωρ αὐτὸ λέγειν· οὐ γὰρ παχύνεται ὑπὸ θερμῆς ὕδωρ, τὸ δὲ  
 σπέρμα παχὺ τι καὶ λευκὸν χρῆμα φαίνεται ὑπάρχον. ἀλλ' εἰ  
 λέγομεν αὐτὸ ἐκ γεώδους καὶ ὑδατώδους εἶναι, ἐχρῆν καὶ ψυχό-  
 μενον αὐτὸ μὴ ἐξυδατοῦσθαι, τοῦναντίον δὲ καὶ πήσσεσθαι, καθ-  
 ἄπερ καὶ τὰ ἐκ τῆς γῆς καὶ ὕδατος ὁρῶμεν τῷ χρόνῳ ξηραι- 25  
 νόμενα. ἀλλὰ μὴν καὶ εἰ τὴν αἷμα, ὥς τινες ἔφασαν τῶν ἀρ-  
 χαίων, πέψει δὲ μεταβεβηκὸς τὴν χροιάν, ἔδει αὐτὸ τῷ ψύχει  
 μᾶλλον πήσσεσθαι, ὅπερ καὶ περὶ πᾶν αἷμα ψυχόμενον συμβαί-  
 νει. μήποτε οὖν, φησὶν, ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματός ἐστιν, οἷος ὁ  
 ἀφρός ὁ ἐπὶ τοῦ ὕδατος γινόμενος· οὗτος γὰρ γίνεται παχύτερος 30  
 καὶ λευκότερος ὥσπερ ἂν ἐλάττους καὶ ἀδηλοτέρας ἔχει τὰς πομ-

1 ὁμοίως: — ἵππος. ἡ δὲ ἵππος  
 15 δὲ ἐστὶ 18 Ar. g. n. 2, 2.  
 29 οἷος 31 ἀδηλοτέρους

4 μῦς 5 πάνθηρ 6 κύνας  
 24 πήσσεσθαι 28 πήσσεσθαι

φόλυτας. τὸ δ' αὐτὸ γινόμενον ὁράται καὶ περὶ τὸ ἔλαιον τὸ  
 f. 10<sup>b</sup> ἀνακοπτόμενον μετὰ τοῦ ὕδατος· παχύνεται γὰρ αἷμα | καὶ λεπτό-  
 νεται ἐν τῇ τοῦ πνεύματος παρεμβολῇ· ἡ γὰρ ἀνακοπή καὶ ἡ  
 κίνησις πλείον πνεῦμα αὐτοῖς ἐγκατακλείει. αἰεταὶ δὲ καὶ αὐτὸ  
 5 τὸ ἔλαιον πνεῦμα ἔχει ἐν ἑαυτῷ πλείστον, δι' οὗ καὶ ἐπὶ τοῦ  
 ὕδατος ἐπιπολάζει ἀνακουφίζόμενον ὑπὸ τούτου. ὅθεν ἐξ ὕδατος  
 καὶ πνεύματος λέγοι ἂν τις τὸ σπέρμα εἶναι, καθάπερ ὡς προεῖ-  
 πον καὶ ἡ ἀφρός. αἷτις δὲ γίνεται τῆς ἀπηξίας τοῦ σπέρματος  
 ὁ ἐνυπάρχων ἐν αὐτῷ ἀήρ· πᾶς γὰρ ἀήρ ἀπηκτος. ἔοικε δέ,  
 10 φησι, τὸ λεγόμενον ὑφ' ἡμῶν μηδὲ τοὺς ἀρχαίους λεληθῆναι,  
 ὡς ἡ Ἀφροδίτη ἐστὶ τοῦ σπέρματος φύσις· τὴν γὰρ δεσπόζου-  
 σαν τῆς μίξεως τοῦ σπέρματος θεὸν Ἀφροδίτην προσηγόρευσαν  
 οὐκ ἐξ ἐτέρου ἀλλ' ἐξ ἀφροῦ. ἐπιμεμφεται δὲ καὶ Ἀριστοτέλης  
 Κτησίαν τὸν Κνίδιον καὶ Ἡρόδοτον τὸν ἱστοριογράφον, τὸν μὲν  
 15 Κτησίαν λέγοντα ὡς ψυχόμενον τὸ τῶν ἐλεφάντων σπέρμα σκλη-  
 ρύνεται καὶ γίνεται ὅμοιον ἡλέκτρει, τὸν δὲ Ἡρόδοτον λέγοντα  
 ψεύδεσθαι μέλαν εἶναι τὸ τῶν Αἰθιοπῶν σπέρμα. τούτους δὲ  
 ἐπιμεμφόμενος τῇ ἰδίᾳ ὑποθέσει προστίθεται. εἰ γὰρ πῆσεται  
 τὸ τῶν ἐλεφάντων σπέρμα, οὐκέτι ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος· ἡ  
 20 γὰρ τούτων μίξις λευκή. ἀντιλέγει δὲ καὶ τοῖς λέγουσι τὸ σπέρ-  
 μα σύντηγμα εἶναι· ἄλογον γάρ, ἐπειδὴ πᾶσα σύντηξις τῶν  
 παρὰ φύσιν, ἐκ δὲ τῶν παρὰ φύσιν ζῶον οὐκ ἂν γένοιτο. συν-  
 αῖγει οὖν τὸ σπέρμα τὴν μὲν οὐσίαν ἐξ ὕδατος καὶ πνεύματος,  
 τὴν δὲ γένεσιν εἰληφῆναι ἐκ περιττώματος χρησίμης τροφῆς τῆς  
 25 ἐσχάτης. ἐσχάτη δὲ ἡμῖν, φησὶν, ἐστὶ τροφή τὸ αἷμα, ὥστε ἐκ  
 τῆς αἱματικῆς τροφῆς τῆς ἐν τῷ συνδυασμῷ πεμπομένης καὶ  
 μεταβεβηκυίας τὸ σπέρμα. διὸ καὶ μεγάλην αὐτὸ ἔχει δύναμιν.  
 ἔχομένως ἀπορεῖ πότερον ἀφ' ὅλου τοῦ σώματος ἢ καταβολῇ  
 τούτου ἢ ἀπὸ μέρους, καὶ ἀπὸ τοῦ ἄρρενος μόνου ἢ καὶ ἀπὸ  
 30 τῆς θηλείας, καὶ τὸ ὅλον εἰ συμβάλλεται τὸ θῆλυ πρὸς τὴν  
 ζωογονίαν ἢ οὐ. οὐχ ὅλον ἀφ' ὅλου ἐλλογον φέρεσθαι. ἐχρῆν

7 λέγει 9 ἀηκτος 15 σκληρύνεται 18 πῆσεται 20 ἀντι-  
 λέγει Ar. g. a. 1, 18 21 σύντηγμα 25 ἐστὶ 28 ἀπορεῖ Ar. g.  
 a. 1, 17 sq. ἀφ' ὑφ' cod. 30 συμβάλλεται

γὰρ εἴπερ ἦν ἀφ' ὅλου ἡ φορά, μὴ ἀθρόαν τὴν ἡδονὴν παρα-  
 κολουθεῖν ἡμῖν, ἀλλὰ κατὰ μέρος ὡς καὶ συνέρρει· | ἀπὸ γὰρ f. 11<sup>a</sup>  
 τινος πρώτου καὶ δευτέρου φιλεῖ φέρεσθαι· ἡμῖν δὲ ἀδύνατον γί-  
 νεται διὰ τὴν παχύτητα. καὶ ἔτι, εἴ τί φασιν, ἐκ διεστώτων  
 ἡμῖν μερῶν ἐνεχθῆσεται ἡ ἐκ συνεχῶν· καὶ εἰ μὲν ἐκ διεστώ- 5  
 των ἐνεχθῆσεται, πῶς ζήσεται μὴ συνεχὲς ὄν; εἰ δὲ συνεχὲς  
 ἔξεισι, ζῶον ἂν ἦν τὸ φερόμενον μικρόν, οὐ μὴ γινομένου οὐκ  
 ἂν λέγοιμεν ἀφ' ὅλου φέρεσθαι τὸ σπέρμα. χρῆται δὲ καὶ  
 ἄλλοις πλείοσι συλλογισμοῖς. εἰσιν οὖν, φησί, ὅσον ἐπὶ τῇ  
 αἰσθήσει μᾶλλον φέρεσθαι καὶ ἀπὸ τῶν περὶ κεφαλὴν τόπων· 10  
 καὶ γὰρ οἱ πλείστακις συνουσιάζσαντες ὀρῶνται, φησί, κοίλους  
 ἔχοντες τοὺς ὀφθαλμούς, καὶ οἱ βουλόμενοι ἐπιγινῶναι εἰ γόνι-  
 μόν ἐστι τὸ τοῦ ἀνδρὸς σπέρμα ἢ οὐχί, κρίναντες τοὺς ὀφθαλ-  
 μούς ὑπαλείμματί τι συνουσιάζουσι· καὶ ἐὰν μὲν συγχρωθῇ τὸ  
 ἀποκριθὲν σπέρμα τῷ ὑπαλείμματι, γόνιμὸν ἐστίν, εἰ δὲ μή, 15  
 ἄγονον, ὡς διὰ τῶν πόρων τῶν περὶ τοὺς ὀφθαλμούς καὶ ἀπὸ  
 τοῦ ἐγκεφάλου συνεκκρινομένου τοῦ μέλλοντος γόνιμον ποιῆσειν  
 τὸ σπέρμα. ἀλλὰ μὴν οὐδ' ἀπ' ἀμφοτέρων ἀρέσκει, λέγω δὴ  
 τοῦ ἀνδρὸς καὶ τῆς γυναικός, φέρεσθαι τὸ σπέρμα. εἰ γὰρ ἀπ'  
 ἀμφοτέρων καὶ ὕλων μὲν σωμάτων ἡ φορά, ἐχρῆν δύο γίνεσθαι 20  
 ζῶα, ἄρρεν καὶ θῆλυ· ἐξ ἑκατέρου γὰρ σώματος καὶ ἐκ παντὸς  
 μέρους πάντα ἐξίησι. συμβάλλεται οὖν, φησί, τὸ θῆλυ πρὸς  
 ζωογονίαν οὐ σπέρματος ποιούμενον ἄφεισιν, καθάπερ ὁ ἀνὴρ,  
 ἀλλ' ὕλην τινὰ παρεχόμενον τὴν τῶν καταμηνίων ποσὴν ὑγρα-  
 σίαν. ἔστι δὲ καταμηνία ἀπεπτον περιττώμα· καθάπερ ἐν ταῖς 25  
 κοιλίαις ἀπέπτοις ὑπαρχούσαις ἐπακολουθεῖ διάρροια, οὕτω καὶ  
 ἐν ταῖς φλεβί ταῖς φερούσαις εἰς τὴν ὑστέραν ἢ τῶν καταμηνίων  
 γίνεται ἔκκρισις κατὰ τὴν ἀπεψίαν· εἰοὶ γὰρ αἱ ὑστέραι ἐράτα  
 φλεβῶν. ἔστιν οὖν τὸ μὲν τοῦ ἀρρενος σπέρμα τὸ οἶονεῖ δη-  
 μιουργὸν καὶ ἀρχὴν κινήσεως ἐμποιοῦν, καθάπερ ἐπὶ τῆς πυτίας 30  
 ὀρῶμεν τῆς συναγούσης τὸ γάλα· οὕτως γὰρ καὶ τὸ σπέρμα

4 τι φασίν 9 φησί Ar. g. a. 2, 7 fin. 14 τινὶ συγχρωθῇ  
 (sic). 18 οὐδ' ἀμφοτέρων ἀρέσκειν 22 φησί Ar. g. a. 1, 22.  
 24 ποσὶν 25 τοῖς 30 πυτίας

- περὸν εἰς τὰς ὑστέρας μίγνυται τῷ καθαρωτάτῳ τῆς θηλείας περιττώματι. οὐ γὰρ πᾶσα ἡ αἱματικὴ τῆς θηλείας ἀπόκρισις  
 f. 11b πρὸς τὸ ζωογονῆσαι χρήσιμός ἐστι | ἀλλὰ τις. κατὰ τοῦτο οὖν  
 λέγομεν συμβάλλεσθαι τὸ θῆλυ, οὐχ ὅτι σπέρμα ἀφίησιν, ἀλλὰ  
 5 καθ' ὅσον ὕλης τρόπον ἐπέχει, καθάπερ χαλκὸς τῷ ἀνδριαντο-  
 πλάστῃ. ὁ δὲ προίεται ἡ γυνὴ μετὰ τῆς μίξεως καὶ ἡδονῆς  
 ὑγρόν, ὃ τινες σπέρμα ὑπέλαβον εἶναι, ἀχρηστόν ἐστιν· οὐ γὰρ  
 ἐστὶ σπέρμα ἀλλ' ἰδιόν τι ὑγρὸν συμβεβηκὸς τοῖς τόποις. ἐν  
 δὲ τοῖς καταμνηίοις αὐτοῖς ἐστὶν ὡς προείπον ἀπέπτου σπέρ-  
 10 ματος φύσις· διόπερ ὅσαις οὐ γίνεται τὸ ἔλлон τὰ καταμνήνια ἢ  
 γενόμενα ἐσβέσθη, οὐκέτι συλλαμβάνουσιν, ἅτε τοῦ ἄρρενος τὴν  
 ὕλην ἐν γονεύσει μὴ ἔχοντος. ἐνίαις μὲν οὖν καὶ γινομένων τῶν  
 καταμνηνίων ἀτεχνία παρακολουθεῖ. συμβαίνει δὲ τοῦτο κατὰ  
 15 πολλὰς αἰτίας γίνεσθαι· καὶ γὰρ ἐὰν ἡ εὐνουχώδης καὶ μικρὸν  
 τὸν τράχηλον ἔχουσα οὐ συλλήψεται, καὶ ἐὰν ἡ ἐγκεκλεισμένης  
 ἢ κωφὰς καὶ μὴ ἐστομωμένης τὰς ὑστέρας ἔχῃ, καὶ ἂν λίαν κάθ-  
 υγρος ᾖ· συνευγραφίνοι γὰρ τὸ τοῦ ἄρρενος σπέρμα. καὶ ἂν λίαν  
 πάλιν κατάξηρος· ἀναληφθήσεται γὰρ καὶ ἀναξηρανθήσεται. καὶ  
 μὴ καταβαίνειν τὸ ἴδιον μέτρον. καὶ ἄλλαι δὲ πολλαὶ πηρώσεις  
 20 ἀγωνίας αἰτίαι καὶ τοῖς ἄρρεσι καὶ ταῖς θηλείαις ὑπάρχουσιν,  
 ἀλλ' ἐμοὶ τανῦν οὐχ ὑπὲρ τούτων ἀλλ' ὑπὲρ τῶν κατὰ φύσιν  
 συλλαμβανουσῶν εἴρηται. ἐχομένως δ' ἀπορεῖ πότερον τὸ  
 συστάν ἐν τῇ μήτρᾳ σπέρμα καὶ μυχθὲν τῇ τῆς θηλείας ἰχμαδί  
 εὐθέως καὶ ψυχὴν ποιεῖ καὶ ψυχὴ μετέχει νοῦ. καὶ φησιν ὡς  
 25 ἀναγκαῖον αὐτὸ μετέχειν, μετέχει δὲ οὐ τοῦ νοεροῦ ἀλλὰ μό-  
 νως τοῦ θρεπτικοῦ. ζῆν γὰρ κατ' ἀρχὰς ἐν τῇ μήτρᾳ τὰ ἔμ-  
 βρυα φυτοῦ βίον ἔχοντα καὶ χρᾶσθαι καθάπερ τὰ φυτὰ τῇ γῇ.  
 ὡς γὰρ ἐκεῖνα ταῖς ρίζαις ἔλκει ἐκ τῆς γῆς τὴν τροφήν, οὕτως  
 καὶ τὸ ἔμβρυον ρίζῃ χρώμενον τῷ ὁμφαλῷ ἐκ τῆς μήτρας τὴν

4 συμβάλλεσθαι 6 ὁ δὲ 7 ὑγρόν (cf. Ar. p. 727<sup>b</sup> 36): ὑπιον  
 (sic) cod. 8 τρόποις (τοῦ τόπου ὅπως ἐκάσταις Ar. l. c.) 9 ἐστὶν  
 10 ὅσοις 11 ἐσβέσθη. 15 ἐγκεκλεισμένης. καὶ ἐὰν κωφὰς 16 et  
 17 καὶ: καὶ cod. 17 γὰρ addidi. 20 αἰτίαι addidi. 23 συστάν  
 τῇ om. 24 καὶ φησὶν (Ar. g. a. 2, 3) 26 ζῇ 28 ἐκεῖνο  
 ἔλκει

ὀλκὴν ποιεῖται τῆς τροφῆς. αὐξανόμενα δὲ τῷ χρόνῳ τὰ ἔμβρυα  
 ὅτε δὴ συμβαίνει ἀσπᾶσθαι, καὶ τὴν ἔχουσαν τότε καὶ τοῦ νοεροῦ  
 μέρους ψυχὴν συμβαίνει αὐτὰ ἔχειν· ὅτε δὴ καὶ ζῶον ἂν δι-  
 καίως λέγοιτο ἀλλ' οὐκ ἔμβρυον· ἐνυπάρχει γὰρ ἐν τῷ κατα-  
 βαλλομένῳ σπέρματι τῆς ψυχῆς τινὰ μόρια, ἃ ποιεῖ γόνιμον δ  
 αὐτὸ εἶναι, ἐὰν μὴ τις πῆρωσις | αὐτῷ ἐπακολουθήσῃ. τοῦτο δὲ f.12<sup>a</sup>  
 τοῦνυπάρχον ἐστὶ τὸ λεγόμενον ζωτικὸν θερμόν, ὃ πῦρ μὲν οὐκ  
 ἔστιν· οὐ γὰρ δυνατὸν πῦρ γεννῆσαι τοιοῦτόν τι ζῶον, μᾶλλον  
 φθεῖραι. φύσιν δὲ τινα ὑπολαβεῖν δεῖ θερμοῦ ἐνυπάρχειν ἐν  
 τῷ σπέρματι ἀναλογουσαν τοῖς τῶν ἄστρον καὶ τοῦ ἡλίου στοι- 10  
 χείοις, ἐπειδὴ ἡ ἐκείνων θερμότης ἐν αὐτῇ ἔχουσα ζωτικὴν τινα  
 δύναμιν οἷα τέ ἐστι ζωογονεῖν. περὶ δὲ τῆς αἰσθητικῆς τοῦ  
 ἐμβρύου δυνάμεως ὅτι μὲν ἔξωθεν αὐτῷ ἐπαισκρίνεται ὁμολογεῖ,  
 τὸ δὲ πῶς καὶ πότε καὶ τίνος αἰτίου γινομένου ἐκ τῶν περὶ  
 ψυχῆς φησὶ ληπτέον. 15

φέρειν δὲ ἄρχεται τὸ σπέρμα περὶ τὰς δύο ἑβδομάδας ἐτών,  
 ἐν ᾗ χρόνῳ καὶ ἡ φωνὴ ἐπὶ τὸ βαρύτερον μεταβάλλει καὶ τῶν  
 μαστῶν καὶ τῶν αἰδοίων ἑπαρσις γίνεται. καὶ περὶ τὸν καιρὸν  
 τοῦτον ψυχικὴ τις αὐτοῖς λύπη ἐντρέχει. περὶ δὲ τὸν αὐτὸν χρό-  
 νον καὶ ταῖς θηλείαις μαστῶν ἐπάρσεις καὶ καταμνηνίων κα- 20  
 ταρρήξεις. γίνονται δέ, ὥς προεῖπον, καὶ γυναῖκες καὶ ἄνδρες  
 ἄγονοι διὰ τὸ πεπηρῶσθαι ἔστιν ὅτε αὐτῶν τὸν γόνον, ὅθεν  
 καὶ δοκιμάζεται αὐτῶν τὸ σπέρμα εἰ ἔστι γόνιμον ἢ οὐ, τὸν  
 τρόπον τοῦτον· τῶν μὲν ἀνδρῶν ἐν ὕδατι χλιαρῷ. ἐὰν γὰρ πε- 25  
 σὸν εἰς τὸ ὕδωρ διαχυθῇ καὶ ἀπόληται ἄγονόν ἐστιν, ἐὰν δὲ  
 συστραφῇ καὶ ἐν αὐτῷ συστῇ γόνιμον· τὸ γὰρ πεπεμμένον παχύ,  
 τὸ δὲ λεπτόν ἄπεπτον, καὶ θερμόν μὲν τὸ ἐν πέψει γεγονός,  
 ψυχρόν δὲ τὸ μήπου πεπεμμένον. τὰς δὲ γυναῖκας δοκιμάζουσι  
 προσθέμασί τισιν, οἷον σκόροδα προσάγοντες πρὸς τὰ στόματα  
 τῶν ὑστερῶν· καὶ μὲν ὅζῃ τὸ στόμα χανούσαις καὶ οἱ मुख- 30

3 ψυχὴν: τῆς ψυχῆς cod. αὐτὸ 4 γάρ. ἐν... 6 αὐτὸ  
 ἐπακολουθήσει 7 τοῦνυπάρχον (sic) ἐπὶ 11 αὐτῇ τινὰ 12 οἷα  
 13 αὐτὸ 15 φησὶ p. 736, 37 (de an. 2, 4). 17 βαρύτερον (Ar. p. 581,  
 18. b7): ἔμβρυον cod. 19 τίς 22 ἐστὶν 24 vid. Ar. p. 747, 3.  
 27 γεγονώς 29 τισὶν 30 ὑστερῶν

τῆρες τοῦ σκορούδου, γόνιμός ἐστιν, εἰ δὲ μή, ἄγονός ἐστι.  
 γρῶνται δὲ καὶ ἄλλαις δοκιμασίαις, ἃς οὐ χρή συγγράφειν στοχα-  
 ζόμενον τῆς συντομίας. μεταβάλλονται δὲ τὰς ἕξεις καὶ οἱ ἄρ-  
 ρενες καὶ αἱ θηλείαι περὶ τὸν καιρόν, ὅτε ταῖς μὲν θηλείαις τὰ  
 5 καταμήνια ἄρχειται, τοῖς δὲ ἄρρεσι τὸ σπέρμα. οἱ μὲν γὰρ ἐξ  
 εὐέκτων κακόμενοι γίνονται, οἱ δὲ ἐκ κακόμετων εὐεκτοί. ὁ δ'  
 αὐτὸς καὶ ἐπὶ τῶν θηλειῶν λόγος. ὥς τοῖς μὲν εὐέκτοις γινο-  
 μένοις συνεκκρινομένου σὺν τῷ σπέρματι τοῦ νοσοποιοῦντος αἰ-  
 τίου καὶ οἴονει καθαιρομένοις, τοῖς δὲ περὶ τὸν καιρὸν τῆς ἀφέ-

1. 12<sup>b</sup> 10 σεως τοῦ σπέρματος νοσηροῖς καὶ ἀσθενέσι γινομένοις | σημεῖον  
 ὥς ἐκ τοῦ οἴκειου καὶ τοῦ γνησίου πλείστην ἀποφορὰν συμβαίνει  
 γίνεσθαι. μέχρι μὲν οὖν τῶν δις ἐπτά ἐτῶν ἄχρηστά ἐστί τὰ  
 σπέρματα, μετὰ δὲ ταῦτα χρήσιμα. τῶν δὲ σπερμάτων, φησί,  
 τὰ μὲν τραχέα καὶ χαλαζώδη ἄρρενογόνα ἐστί· τῆς γὰρ ἄκρας  
 15 πέψεως τοῦτο σημεῖόν ἐστι. τὰ δὲ λεπτά καὶ μὴ θρομβώδη θη-  
 λυγόν· ἀπεκτότερα γάρ, ἐκ δ' ἀπέκτου τὸ θῆλυ. γίνονται αἱ  
 συλλήψεις ταῖς γυναιξὶν οὐ πάντως τοῦ σπέρματος κατ' εὐθὺς  
 τῆς μήτρας φερομένου ἐντὸς τοῦ στόματος, ἀλλ' ἐστιν ὅτε καὶ  
 ἐκπεσόντος ἐκτός· στενὸν γὰρ τὸ στόμα ἐνίαις ὑπάρχει. ἤδη  
 20 μὲν γὰρ περιέχουσαι τῇ θερμασίᾳ αἱ ὑστέραι εἰς ἑαυτὰς ἐντὸς  
 ἐπισπῶνται τὸ περὶ ἐκτός, καθάπερ αἱ σικῶσαι αἷς οἱ ἱατροὶ  
 γρῶνται προσβάλλοντες· πάλιν γὰρ αὐταὶ τῇ ποιᾷ θερμότητι  
 τὴν ὀλκὴν τοῦ ὕγρου ποιοῦνται. σημεῖον δὲ ἐπὶ τῶν προσπο-  
 μένων αὐταῖς πεσῶν καὶ περιγρίστων· μετ' οὐ πολὺν γὰρ  
 25 χρόνον ξηρὰ καὶ τὰ πρόσθια καὶ τὰ περίχριστα εὐρίσκεται, ὥς  
 αὐτῆς ἀνειληφύας αὐτά· φύσει γὰρ ὀλκὸν πέφυκεν εἶναι, ἐάνπερ  
 κάκείνη ὑπάρχῃ. τεκμήριον δὲ παρακολουθεῖ ταῖς γυναιξὶ τοῦ  
 συνειληφέναι ὅταν τὸ στόμα τῆς ὑστέρας μετὰ τῇν μίξιν ξηρὸν  
 φανῇ γεγόνος. συμβαίνει δὲ ταῖς λεῖτα τὰ στόματα τῶν ὑστερῶν  
 30 ἐχούσαις μὴ παραδέχεσθαι τὸ σπέρμα, ταῖς δὲ ἀνεστομωμένα

3 μεταβάλλουσι. μεταβάλλονται δὲ (sic) 6 εὐεκτῶν 13 φησί  
 Ar. h. a. p. 582, 30 15 ἐστί 17 κατευθῆ 18 φερομένου addidi.  
 21 ποσὸν σηκῆαί οἱ om. 24 πεσῶν 25 ὥς—ὑπάρχῃ sic  
 (cet. cf. Ar. g. a. 739<sup>b</sup> in.). 26 αὐτῆς sc. τῆς ὑστέρας αὐτά· αὐ-  
 τὰς cod.

μᾶλλον. διὸ δὴ αἱ μὴ βουλόμεναι συλλαβεῖν λιπαίνουσι τοὺς τό-  
πους ἄλλη ἄλλῃ περιχρίσθη, εἴθην καὶ ταῖς πυκνὰ συνουσια-  
ζομέναις βραδυτέρον τὸ ἐγγάστριον λαβεῖν· λεαίνεταί γὰρ αὐ-  
ταῖς καὶ κωφὸν γίνεται τὸ στόμα τῆς ὑστέρας ὑπὸ τῶν συνικμα-  
ζομένων ὕγρων ἐν τῇ τέλει τῆς ὁμιλίας. 5

φησὶ δὲ ὡς ἐπτά μόνον ἡμέρας ἐν τῇ μήτρᾳ τὸ σπέρμα  
κεκρατήκεν. μετὰ δὲ τὰς ἐπτά μύσιν λαμβάνει τὸ στόμα τῆς  
μήτρας μέχρι μηνῶν ἐπτά, τῷ δὲ ὀγδόῳ διοίγεται, καὶ ὑποκατα-  
βαίνει τότε τὰ ἔμβρυα. ἐὰν δὲ μήτε διοιχθῇ μήτε ὑποκατάβῃ  
τῷ ὀγδόῳ, ἐπισφαλές. γίνονται δὲ αἱ ναυτίαι καὶ οἱ ἔμετοι 10  
ταῖς | κυοῦσαις μέχρις οὗ ἢ ἀνακοπῇ τῶν καταμηνίων εἰς τοὺς f.13\*  
μαστοὺς γένηται, καὶ τότε λήγουσιν ἀσώμεναι. ἀσῶνται δὲ καὶ  
ὅταν ἄρχηται τὸ βρέφος τρίχας φέρειν. εὐχρόντερα· δὲ δια-  
μένουσι αἱ ἄρρενας ἔχουσαι, ἀχρόντερα δὲ αἱ θηλυγόνοι. καὶ  
τὸ ὅλον δὲ τὰ ἄρρενα τῶν θηλειῶν ὡς ἐπὶ πολὺ ῥᾶον τίκεται. 15  
πρῶτον δὲ φησὶ γίνεσθαι περὶ τὸ συλληφθὲν ἐν τῇ μήτρᾳ σπέρμα  
χρόαν μὲν ἐξηλλαγμένην ἄτε ἐξ ἐρυθροῦ τῆς θηλείας τῶν κατα-  
μηνίων ἀπολαΐματος, ὃ δὴ καὶ ὕλης τάξιν ἐπέχει, καὶ ἐκ λευ-  
κοῦ τοῦ ἄρρενος σπέρματος· εἴτα περὶ ταῦτα ὕμένα λεπτὸν  
περιπήγνυσθαι, ἐν καλεῖσθαι χόριον. εἴτα ἐχομένως πρῶτον 20  
διατυποῦσθαι πᾶσι τοῖς ἐναίμοις ζώοις καρδίαν κατὰ λόγον  
φησίν. ὕστατον δὲ φιλείρεται καρδία· πρῶτον ἄρα, φησί, γίνεται,  
τοῖς δ' ἀναίμοις ζώοις τὸ ἀνάλογον. λέγει δὲ ὡς τὰ ἐντόσθια  
τῶν ἐκτὸς πρότερον διαρθροῦται καὶ τούτων τὰ ἄνω μᾶλλον τοῦ  
διαζώματος ἥπερ τὰ κάτω. ἐκ δὲ τῆς καρδίας δύο ἀγγεῖα, ἀρ- 25  
τηρία τε καὶ φλέψ, πρῶται γίνονται, καὶ ἡ μὲν φλέψ τροφῆς  
χάριν, ἡ δὲ ἀρτηρία φυλακῆς τοῦ συμφύτου πνεύματος. ταῦτα  
δὲ τὰ ἀγγεῖα πρόσφυσιν ἔχει πρὸς τῇ ὑστέρᾳ, καὶ περὶ ταῦτα  
γίνεται κέλυφος τι δερματικὸν τηρήσεως αὐτῶν καὶ φυλακῆς  
χάριν. ταῦτα δὲ τὰ ἀγγεῖα τὰ ἀπὸ καρδίας ἐκπεφυκότες κα- 30  
λεῖται ὀμφαλός· ἔστι γὰρ ὁ λεγόμενος ὀμφαλὸς οὐδὲν ἕτερον  
ἀλλ' ἢ φλέψ καὶ ἀρτηρία μία ἣ πλείονες ἐν ἐλύτρῳ δερματικῇ.

6 φησὶ Ar. h. n. 7, 3      12 ἀσώμεναι      22 φησίν Ar. g. n. 2, 4.  
p. 740\*      25 ἥπερ      26 τὲ      28 ταύτη      29 κέλυφος τι



αὐται οὖν αἱ φλέβες οἷον ῥίζαι τῇ ὑστέρᾳ προσήρτηνται, δι' ὧν λαμβάνει τὸ ἔμβρυον τὴν αἵματικὴν τροφὴν καὶ αὖξεται καὶ τρέφεται. διαπίπτειν δέ φησι Διογένην τὸν Ἀπολλωνιάτην εἰρη-  
 κότα ταῖς κοτυληδόσι ταῖς ἐν τῇ μήτρᾳ τρέφεσθαι τὰ ἔμβρυα.  
 5 οὐδὲν γὰρ τῶν ἀμφοδότων κοτυληδόνας ἔχει ἐν τῇ μήτρᾳ, ἔστι  
 δὲ ὁ ἄνθρωπος ἀμφοδούς. περὶ δὲ τὸν καιρὸν ὅτε ἄρχεται  
 ἐν μαστοῖς γάλα ταῖς κυούσαις γίνεσθαι, τότε ἄρχεσθαι  
 φησι σγίζεσθαι τὸ ἔμβρυον τὸ πρὶν ὑπάρχον κρεῶδες, καὶ τὸ  
 μὲν ἄρρεν διαρθροῦται οὐ μετὰ πολλῶν τῶν τεσσαράκοντα ἡμε-  
 ρῶν, | τὸ δὲ θῆλυ μετὰ τὰς ἐξήκοντα. ἥδη γάρ, φησιν, ἐκτρω-  
 θὲν μετὰ τεσσαράκοντα καὶ βληθὲν εἰς ὕδωρ ψυχρὸν ἐφάνη ἐν  
 ὑμένι ὑπάρχον, οὐ διακινηθέντος ἐλαφρῶς ἐφάνη τὸ ἔμβρυον  
 ἥλικον μύρμηξ τῶν μεγάλων, πάντα τὰ μέλη ἔχον δῆλα.  
 περὶ δὲ χρόνου κυήσεως φησὶν ὁ Ἀριστοτέλης τοῖς μὲν  
 15 ἄλλοις ζῷοις ἓνα χρόνον εἶναι τῆς κυήσεως, ὥς εἶπον, καὶ βοὶ  
 μὲν ἐννεαμηνιαῖον, ἵππῃ δὲ δεκαμηνιαῖον, τῇ δὲ γυναικὶ πλείονας  
 εἶναι τοὺς χρόνους· καὶ γὰρ ἑπτὰ μῆνας τινες κύουσai ἔτεκον  
 γόνιμα, ἕτεραι δὲ ἐννέα, ἄλλαι δὲ δέκα, καὶ τοῦ ἑνδεκάτου  
 προσέλαβον. συνέβη δέ τισι ἐπισπασαμέναις πλείω τῶν ἑνδεκα  
 20 μηνῶν χρόνον τεκεῖν τὸν καλούμενον μύλον· ὧν καὶ μίαν, φη-  
 σὶν, ἐπίσταμαι ᾗτις συγγενομένη τῷ ἀνδρὶ καὶ δόξασα ἔγκυος γε-

3 διαπίπτει (sic) δὲ διογένην (addidi φησι) Διογένην: non ipsum nominavit Aristoteles Diogenem (Aristophanes igitur in epitoma?), sed postquam proposuit τὰ ἀμφοδόντα sola habere colyledones (g. a. 2, 7 p. 746. 9), mox addidit ib. v. 19: οἱ δὲ λέγοντες τρέφεσθαι τὰ παιδία ἐν ταῖς ὑστέραις διὰ τοῦ σαρκιδιόν τι βόδιον οὐκ ὁρθῶς λέγουσιν. quae ad Diogenem recte retulisse epitomae auctorem probat Censorinus de die nat. c. 5 (p. 10, 26 Hultsch): *at Diogenes et Hippon existimarunt esse in alio prominens quiddam quod infans ore adprehendat: ex quo (ex eo pro ex eo = ex quo codd.) alimentum ita trahat ut, cum editus est, ex matris uberibus*, cf. Hippocr. q. d. de carnibus p. 430 (t. I ed. Lips.) et de Hipp. Diocle Praxagora Galenus t. II p. 905 Lips., de Democrito Plac. philosoph. V, 16. accedit igitur hoc epitomae nostrae testimonium eis quae collegit Panzerbieter in Diog. Apoll. Lips. 1830 (ubi p. 127 de loco Censorini. 4 κοτυληδοί 8 σγίζεσθαι Ar. h. a. 7, 3. p. 583<sup>b</sup> 9. τσγίεσθαι cod.) 12 διακινηθέντος ἐλαφρῶς: sic anctor pro διακινηθέντος Ar. p. 583<sup>b</sup> 16. 13 ἥλικον μύρμηξι (sic) ἔσχον 14 φησὶν Ar. h. a. 7, 4. 17 μῆνες τινές 20 μύλον: μύλην Ar. φησὶν Ar. g. a. 4, 7. 21 δόξας ἔγκυος

γονέναι τρία ἔτη διατέλεσεν ἐν ἐπάρματι τὴν γαστέρα ἔχουσα. οὐκέτι μὲν οὖν ἐντὸς ἐκινεῖτό τι αὐτῇ, καθάπερ ταῖς κατὰ φύσιν ἐχούσαις. εἴτα χειμῶνος γενομένου καὶ πολλῆς θυσουρίας ἔτεκε σάρκα τὸν λεγόμενον μύλον καὶ ἐσώθη. ἤδη μὲν οὖν τινὲς μὴ τεκοῦσαι αὐτὴν ἀνθρώπησαν ὑπ' αὐτοῦ, τοῖς δὲ καὶ συγκατε- 5 γήρασε τῶν γυναικῶν. ἔστι δὲ αὕτη ἡ σὰρξ σκληρὰ καὶ ὑποπέλιθνος, ὥστε μόλις ὑπὸ σιδήρου τέμνεσθαι, τὸ δὲ μέγεθος ἔχει ἀνάλογον τοῦ χρόνου τῷ τελείῳ βρέφει ἔσον. ἐσχημάτιται δὲ ἐν τῇ μήτρᾳ τὰ μὲν τετράποδα τῶν ζώων ἐκτεταμένα, τὰ δ' ἄποδα πλάγια· τὰ δὲ πτηνὰ συγκεκαμμένα ἐστίν, ὁ δὲ ἄνθρωπος 10 τὴν μὲν ῥίνα μέσον τῶν γονάτων ἔχων, τοὺς δὲ ὀφθαλμοὺς ἐπὶ τοῖς γόνασι, τὰ δὲ ὦτα ἐκτός. ἐκτίκτεται δὲ τὰ βρέφη ἀπολομένων διὰ τὸ βάρος τῶν προσπεφυκότων φλεβῶν ἐκ τῆς μήτρας εἰς τὸ ἀγγεῖον· καὶ ἔστι διὰ τὸ μὴ δύνασθαι τὴν ἔχουσαν τρέφειν αὐτὸ διὰ τὸ παρηυξῆσθαι, ὅθεν σπανίζον τροφῆς ἀπαίρει 15 καὶ τὴν κεφαλὴν ἄνω ἵσχει. τοῦτο δὲ γίνεται αὐτοῖς εἰκότως. καθάπερ γὰρ ἐκ τοῦ ζυγοῦ τοῦ ὀμφαλοῦ ἡρτημένα ὀφθαλμοὶ ῥέπειν κατὰ τὴν | κίνησιν ἐπὶ τὰ βραδύτερα καὶ ὀγκωδέστερα τὰ περὶ f.14<sup>a</sup> τὴν κεφαλὴν καὶ τὰ στήθη μέρη· ὅθεν καὶ ὁ πόρος ἐστὶ τοῖς κατὰ φύσιν τικτομένοις ἐπὶ ταῦτα. 20

ἄρσενά δὲ φησὶν ἡ θήλεα γίνεσθαι παρὰ τὸ πεπεφθαι ὑπὸ θερμοῦ ἢ ἀπεπτον εἶναι τὸ τοῦ ἀνδρὸς σπέρμα. ἀκολουθεῖ γὰρ τῷ μὲν πεπεμμένῳ περιττώματι θερμὸν εἶναι, τῷ δὲ ἀπέπτῳ ψυχρὸν ὑπάρχειν, διὸ δὴ τὰ μὲν ἄρσενά ὑπὸ τοῦ θερμοῦ καὶ πεπεμμένου σπέρματος, τὰ δὲ θήλεα ὑπὸ τοῦ ἀπέπτου καὶ 25 ψυχροῦ. ὅτι δὲ ταῦθ' οὕτως ἔχει, σημεῖα τὰ συμβαίνοντα· οἷ τε γὰρ νέοι λίαν καὶ οἱ πρεσβύτεροι θηλυγόνοι ὥς ἐπὶ πολὺ, οἱ μὲν γὰρ διὰ τὸ ἐκλείπειν αὐτοῖς τὸ θερμόν, ὃ ἦν τῆς πέψεως αἴτιον, οἱ δὲ διὰ τὸ μηδέπω τέλειον αὐτὸ ἔχειν. ἀμέλει δὲ καὶ τὰ ὑγρά τῶν σωμάτων καὶ γυναικωδέστερα θηλυγόνα μάλλον· 30 ἦττον γὰρ τὸ σπέρμα αὐτῶν ἐστὶ θερμόν, καὶ αὐτὰ τὰ θηλυκὰ σώματα ψυχρὰ πέφυκεν εἶναι· ἀναλογεῖν γὰρ ὀφθαλμοὶ ἀπ' ὧν

2 τί 3 χειμῶνος... καὶ... θυσουρίας sic (θυσεντερίας Ar.).  
11 ῥίνα 12 cf. Ar. p. 777, 25. 13 ἐκ τῆς: ἐκτός eod. 16 Ar.  
p. 777, 28. 17 ἡρτημένα 19 πόρος = ἔξοδος Ar. 21 φησὶν Ar.  
g. a. 4, 1—2. 23 τὸ δι 25 θήλεα 26 ὅτι

καὶ ἐγένετο. μαρτυρεῖ δὲ τῇ ψυχρότητι τῶν θηλειῶν καὶ ἡ τῶν  
καταμηνίων γινομένη αὐταῖς ἔκκρισις· μὴ δυναμένη γὰρ αὐταῖς  
ἡ φύσις τὸ παρακείμενον περίττωμα πέσαι τὴν ἔκκρισιν ποιεῖται  
οἷον ἀποδιωθουμένη τὸ ἀλλότριον. καὶ τὰ λίαν δὲ ψυχρὰ τῶν  
5 σωματίων καὶ οἱ λίαν κατάψυχροι τόποι ἄγονοι. ἔστιν οὖν τις  
ἀνεκκλήτος καὶ ὠρισμένη θερμοῦ ποσότης ἡ γεννώσα τὸ ἄρρεν  
καὶ ψυχροῦ τὸ θῆλυ· οὔτε γὰρ τὸ λίαν πυρῶδες δύναται πέσαι  
ἀλλὰ τὸ ποσόν, οὐδ' ἡ λίαν ψυχρότης ποιῆσαι τὸ θῆλυ. δεῖ οὖν  
συμμετρίαν τινὰ εἶναι τῆς θερμότητος καὶ τῆς ψυχρότητος τῆς  
10 περὶ τὸ σπέρμα πρὸς τὸ ποιεῖσθαι ἄρρεν ἢ θῆλυ καὶ τὸ ὅλον  
συντελεσθῆναι ζῶον. εἰσὶ δὲ τῇ φύσει ἄνδρες θηλυγόνοι <οἱ δ'  
ἄρρενογόνοι>, οἷον καὶ περὶ τοῦ Ἡρακλέους μυθολογεῖται· οὗτος  
γὰρ ἐν ἐβδόμηκοντα καὶ δύο τέκνοις μίαν θυγατέρα ἐποίησε.  
διδυμὰ τε καὶ τριδυμα γίνεται ἂ μὲν κατ' ἐπισύλληψιν, ἔστι δ'  
15 ὅτε, φησί, καὶ κατὰ σχίσιν. ὅταν μὲν ἅμα ἐκτεθῇ ἄρρεν καὶ  
f. 14<sup>b</sup> θῆλυ, ἀνάγκη ταῦτα κατ' ἐπισύλληψιν | γεγονέναι, ἅτε τοῦ ἄρ-  
ρενος μὲν ἐκ πεπεμμένου γεγονότος, τοῦ δὲ θήλεος ἐξ ἀπέπτου,  
ὥστε ὑπὸ δύο ταῦτα καταβολὰς γεγενῆσθαι. τὰ δὲ ὑπὸ μίαν  
καταβολὴν τοιαῦτα γινόμενα τοῦ μὲν κατεψυγμένου γίνεται σπέρ-  
20 ματος ὑπομεμενηκῆτος περὶ τὸν περίνεον, τοῦ δὲ ἐπικατενηγε-  
μένου καὶ οὕτως ὁμοῦ ἀμφοτέρων ἐμπεπτωκῶτων. ὅταν δὲ ὑπὸ  
μίαν καταβολὴν δύο ἄρρενα ἢ δύο θήλεα γένηται, ταῦτα σχισ-  
θέντος ἐν τῇ μήτρᾳ τοῦ σπέρματος γίνεται, τοῦ μὲν πε-  
πεμμένου εἰς δύο ἄρρενα, τοῦ δὲ ἀπέπτου εἰς δύο θήλεα. ὅτι  
25 δὲ κατ' ἐπισύλληψιν ἀρέσκει αὐτῶ γίνεσθαι, αὐτὸς οὕτω φησί·

2 αὐτοῖς 5 τις 7 ψυχρὸν 9 εἶναι addidi. 11 θηλύγονοι.  
οἷον cod. (Ar. h. a. 7, 6 p. 585<sup>b</sup> 21 cf. ed. Aubert et Wimmer II p. 336,  
10 εἰσὶ δὲ καὶ ἄνδρες θηλυγόνοι καὶ γυναῖκες <οἱ δ' > ἄρρενογόνοι). 14 διδυ-  
μα τε 15 σχίσιν (σχισθέντος Ar. p. 772<sup>b</sup> 18): σχέσιν cod. 19 τὰ  
μὲν ἐκ κατεψυγμένου 20 ὑπομεμενηκῆτος περὶ τὸν περίνεον (cf. Ar. g.  
a. 1, 4): ὑπομνησκῆτος περὶ τὸν νέον cod. ἐπὶ κατενηγεμένου  
25 αὐτός γάρ οὕτως (omisi γάρ) φησί: cf. Ar. p. 585, 12 ἐάν δ' ἐγγὺς  
ἢ σύλληψις ἐγένετο (sic), τὸ ἐπικυηθὲν ἐξήνεγκαν καὶ τίκτουςιν ὥσπερ δι-  
δυμα γόνῃ, καθάπερ καὶ τὸν Ἰφικλέα καὶ τὸν Ἡρακλέα μυθολογοῦσιν.  
γένετο γὰρ καὶ τοῦτο φανερόν· μοιχευομένη γὰρ τις τὸ μὲν τῶν τακτῶν  
τῷ ἀνδρὶ ἐοικὸς ἔτεκε τὸ δὲ τῷ μοιχῷ. sed unde plenior illa? unde  
quae sequuntur p. 35, 4? ex Aristophanis puto epitoma (cum tota hac de  
didymotocia narratione). ceterum de episyllepsi cf. A. P. p. 383. de

„συνέβη γάρ τινα δοούλην περὶ Τρίκην ἐκ τοῦ δεσπότου καὶ τοῦ ἐπιτρόπου τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ πλησιασάντων τεκνώσασαι δύο, ὧν τὸ μὲν ἦν τῷ ἐπιτρόπῳ ὅμοιον, τὸ δὲ τῷ δεσπότῃ“. καὶ μὴν ὅτι κατὰ σχίσιν τοῦ σπέρματός τινα γίνεται, οὕτως φαίει· „τὰ δὲ διδυμοτοκοῦντα ἀπὸ μιᾶς καταβολῆς δοκεῖ ἄρρενοτοκεῖν ἢ θηλυ- 5 τοκεῖν, ὅτι τὸ σπέρμα τοῦ ἄρρενος ἰσχυρόν ἐστιν ὥστε μεριζόμενον εἰς δύο ἢ εἰς πλείονα τρόφιμα γίνεσθαι“.

τὰς δὲ ὁμοιότητας οἶται συμβαίνειν παρὰ τὰς ἀπεψίας καὶ εὐπεψίας τῶν σπερμάτων· οἶται γάρ καὶ τὰ καταμνήνια σπέρματα ἄπεπτα εἶναι. ὅταν μὲν οὖν εὐπεπτος γένηται ἢ ἐν τοῖς 10 καταμνήνιοις ὑπόληψις, καθ' ἑαυτὴν ποιήσῃ θήλειαν τὴν μορφήν, εἴαν τε ἄρρεν εἴαν τε θῆλυ. ἀπέπτων δὲ μᾶλλον γενομένων τῶν καταμνήνιων, κατὰ τὸν πατέρα γεννηθήσεται ἢ μορφή, εἴαν τε ἄρρεν εἴαν τε θῆλυ. εἴαν δὲ ἀμφοτέρων πεπεμμένων, ἄρρεν, ὅμοιον δὲ τῇ μητρί. εἴαν δὲ ἀμφοτέρων ἀπέπτων, γεννηθήσεται 15 θῆλυ, καὶ ὅμοιον τῷ πατρί.

τὰ δὲ τερατώδη καὶ πλεονάσαντα ἢ ἐλλείποντα τοῖς μορίοις, οἷον δακτύλοις ἢ ποσὶν ἢ ἄλλοις, παρὰ τὴν τὴν ὕλης γίνεται ἢ ἐλλείψιν ἢ πλεονασμόν. εἴαν μὲν γὰρ πλείων ὑπάρχῃ ἢ ὕλῃ ἢ ὅσον δεῖ καθ' ἕκαστον μόριον, τοῦτο πλεονάσαν δι- 20 πλοῦν ἢ τριπλοῦν γίνεται. εἴαν δὲ ἥττον ἢ ἐλλείπον, κατὰ τοῦτο τὸ μόριον γίνεται ἐφ' οὗ καὶ ἐνέλιπεν ἢ ὕλῃ μορίου, οἷον χειρὸς ἢ δακτύλου ἢ τῶν ἄλλων, ὥστε τῇ ὕλῃ τῆς θηλείας τὴν αἰτίαν τῶν τεράτων ἀπολιπεῖν. γίνεται δὲ ὡς ἐπὶ πολλὰ ταῦτα | τοῖς f. 15<sup>a</sup> πολυτόχοις τῶν ζώων, διὸ μάλιστα ἐν ταῖς ἀλεκτορίσιν, ἥττον 25 δὲ ἀνθρώπων· μονότοκον γὰρ ὡς τὸ πολὺ ἢ γυνή· ἐπεὶ εἴ ποῦ πολυτόχοι αἱ γυναῖκες ὡς ἐν Αἰγύπτῳ, ἐκεῖναις τερατώδη ἐπιχωριάζει γίνεσθαι. τέρατα δὲ ἐστὶν οὐ μόνον τὰ πλεονάζοντα ἢ ἐλλείποντα τὰ τοῖς ἐκτὸς μορίοις ἀλλ' ἢ καὶ τοῖς ἐντός. καὶ γὰρ δύο σπλῆνας τινὰ ὥπται ἔχοντα καὶ ἓνα νεφρὸν καὶ δύο 30 ἦπατα, ἀχάρδιον δὲ οὐδὲν ὥπται οὐδὲ δικάρδιον. τῶν δὲ ἐναί-

Tricoca Thessalica et Asclepii Triccaeī medicina Strabo VIII p. 374 Cas. cf. p. 360. 2 πλησιασάσης 4 σχίσιν (ut supra) τινά φησί: — Τὰ δὲ (sic) 26 ἀνθρώπων μονότοκον ἐπεὶ addidi. cf. Ar. g. a. 4, 4 p. 770, 33 (γυνὴ εἶπεν cod.) 27 πολυτόχοι αἱ γ.: πρωτότοκοι γ. cod. 30 πλῆναις

μων ἤδη ὥπται τινὰ τῶν ἐντὸς καὶ διηλλαγμένα σπλάγχνα ἔχοντα, οἷον σπλῆνα μὲν ἐν τοῖς δεξιotois τὸ δὲ ἥπαρ ἐν τοῖς εὐωνύμοις.

βοᾶν δὲ οἶται εὐθέως τὰ τικτόμενα κατὰ συστολὴν τῶν  
5 ἀγγείων καὶ κατὰ σπασμὸν διὰ τὴν τοῦ περιεσχυκότητος αὐτὸ ἀέρος ψυχρότητα· ἔκ τε γὰρ θερμοῦ εἰς ψυχρὸν τὸ πᾶν ἀφίεται, ἔκ τοῦ στήθους εἰς ἀσυνήθη καὶ εἰς σκληρὸν ἐκ μαλακοῦ.

τὸ δὲ γάλα τὸ γινόμενον ἐν ταῖς κοούσαις ἄχρηστον εἶναι οἶται, ἐὰν μὴ ἐπταμηνιαῖον γένηται τὸ κύημα· καὶ τότε εὐ-  
10 τροφον τὸ γάλα. ἄριστον δὲ γάλα οἶται εἶναι τὸ παχύτατον καὶ κηρότατον, τὸ δὲ λεπτότατον καὶ λευκὸν ἀτροφώτατον· τὸ μὲν γὰρ λιπαρόν, τὸ δὲ ξηρόν. ὀθλον δὲ ἐπὶ τῶν τυρῶν· οἱ γὰρ κηροί, καὶ λιπαροὶ καὶ τρώφιμοι, οἱ δὲ λευκοὶ ἄθραπτοί εἰσιν, ὅθεν καὶ ἤττον τρώφιμοι.

15 λέγει δὲ παύεσθαι τὰ καταμήνια ταῖς γυναῖξιν περὶ τεσσαράκοντα γινόμεναις ἔτη· ἐὰν δὲ ὑπερβάλλῃ ταῦτα, παραμένει μέχρι τῶν πεντήκοντα. καὶ ἤδη τινες ἐκύχσαν περὶ τὰ πεντήκοντα γεγνουῖαι ἔτη. οἱ δὲ ἄνδρες οἱ μὲν πλείστοι γεννῶσι μέχρις ἐτῶν ἐξήκοντα. ἤδη δὲ τινες ἐγέννησαν γεγονότας ἐβδό-  
20 μηκονταετείς. συμβαίνει δὲ καὶ ἄνδρας καὶ γυναῖκας συμβιοῦντας ἀλλήλοις μὴ τεκνοποιεῖν, μεταξευχθέντας δὲ γεννᾶν. ὀρεκτότεροι δὲ ἀλλήλῳ εἰς τὰς συνουσίας εἶσιν οἱ μὲν ἄνδρες χειμῶνος, αἱ θὲ θήλειαι θέρους.

καὶ περὶ μὲν γενέσεως ἐν ἐπιδρομῇς μέρει οὕτως, περὶ δὲ  
25 τῆς ἱστορίας καθολικώτερον ἐπιτρέχοντες οὕτως ἂν λέγοιμεν.

μόνη τῶν διπόδων γυνὴ ζωοτοκεῖ, τὰ δὲ ἄλλα δίποδα ὠστο-  
κεῖ. μόνη ἢ γυνὴ τῶν ζωοτόκων ὑπηνέμια τίχται τὴν λεγό-  
f.13<sup>b</sup> μενον Ὅσιριν ἐν | Αἰγύπτῳ. μαρτυρεῖ δὲ Θεόφραστος λέγοντι Ἀριστοτέλει ἄνευ ὀχρείας γίνεσθαι τὸν λεγόμενον Ὅσιριν ἐν τῷ  
30 πέμπτῳ τῷ περὶ ζώων. μόνη γυνὴ ἡπιωτέρα καὶ πραοτέρα μετὰ τὸ τεκεῖν, τὰ δὲ ἄλλα ζῶα δεινὰ καὶ δυσχερῆ καὶ ἀπρόσ-

1 διηλλαγμένα 4 οἶται: cf. Ar. h. a. 7, 10 p. 587, 27. 5 αὐτὸ (sic). 7 εἰς κληρόν 9 οἶται Ar. p. 583, 29. 776, 23. 10 οἶται Ar. h. a. 3, 16. 13 ἀθραπτεῖς ὅθεν... τρώφιμον 15 παύεσθαι addidi ex Ar. p. 585<sup>b</sup> 2. 16 γινόμενας ἔστι

ιτα. μόνη γυνή κύουσα ὥχριαν ἐπιδέχεται, τὰ δ' ἄλλα ζῶα οὐκέτι. μόνη γυνή ἐπαμφοτερίζει· καὶ γὰρ μονοτόκος καὶ διδυ-  
μοτόκος καὶ πολυτόκος. μόνη τὸν λεγόμενον μύλον τίκτει γυνή·  
τρὶς δὲ τεκοῦσα ἡ γυνή οὐκέτι αὖξεται. ἡ γυνή πλείονα καθ-  
αρσιν φέρει τῶν ἄλλων ζώων. αἱ γλαυκαὶ τῶν γυναικῶν ὑγρό- 5  
τεραι, αἱ δὲ μέλανες ἥττονες. αἱ ὕπανδροι κατακορεῖς πρὸς τὰ  
ἀφροδίσια, αἱ δὲ τρυφεραὶ ἥττονες. ἔσαι τῶν γυναικῶν κύουσαι  
πλεονάκεις μετ' ἀνδρὸς γίνονται, αὗται καὶ εὐμαρέστερον τίκτουςι.

μόνος ἄνθρωπος τῶν ζώων νεῖν μανθάνει. μένος ἄνθρωπος  
τὰ ὦτα οὐ κινεῖ, εἰ καὶ σπανιάκεις ἐστὶ κίνησις. μόναι αἱ τρίχες 10  
τοῦ ἀνθρώπου μακρότεραι γίνονται τῶν ἄλλων ζώων. οἱ λευ-  
κοὶ καὶ λεῖοι τῶν ἀνθρώπων πολυγονώτεροι τῶν μελαντέρων.  
οἱ θαρσεῖς καὶ θαρέα στήθη καὶ πλατέα ἔχοντες ὀρεκτικοὶ μάλ-  
λον πρὸς τὰς συνουσίας. οἱ γέροντες καὶ οἱ νέοι θυγλυγόνοι ὥς  
ἐπὶ τὸ πλὴν. οἱ τὰ στήθη ψιλὰ καὶ στενὰ ἔχοντες εὐαδέκητοι 15  
ὑπὸ τῶν συνουσιῶν. τῶν κατακόρως συνουσιαζόντων αἷμα  
ἀπορρεῖ. οἱ ἀραιοὺς τοὺς ὀδόντας ἔχοντες καὶ ἐλάσσονας τῶν  
τριακονταδύο ὥς ἐπὶ πλὴν ὀλιγοχρόνιοι γίνονται. μένος ἄνθρω-  
πος καὶ κύων ἐμεῖ. τῶν ἀνθρώπων ἡ καρδιά κεῖται ὑπὸ τὸν  
ἀριστερὸν μαστόν, τοῖς δὲ ἄλλοις ζώοις ἐν μέσοις τοῖς στήθεσι. 20  
τοῦ ἀνθρώπου ἡ καρδιά τρεῖς κοιλίας ἔχει, τῶν ἄλλων ζώων  
δύο. μόνου τοῦ ἀνθρώπου μέλλοντος μεταλλάσσειν οἱ ἐν τῇ  
κεφαλῇ φθειρες γίνονται. μόνου τοῦ ἀνθρώπου τεθηγκότος οἱ  
τρίχες αὖξονται. μόνου τοῦ ἀνθρώπου ζῶντος ὁ ἐγκέφαλος θιγγα-  
νόμενος ψυχρότατός ἐστι, τῶν δὲ ἄλλων ζώων θερμός. 25

οὐδὲν τῶν γαμφωνύχων ζώων οὔτε πίνει οὔτε οὐρεῖ οὔτε  
συναγελάζεται. τὰ δὲ πλείονας ἔχοντα πόδας τῶν τεσσαρῶν  
ἄναιμά ἐστι καὶ ἄσπλαγχνα, πλὴν τοῦ κατοικιδίου κόρεως· οὗτος  
γὰρ μένος πολύπους ὑπάρχων αἷμα ἔχει. τὰ ὠτοκοῦντα τῶν  
διπόδων | ἢ τετραπόδων ἐντὸς ἔχει πρὸς τὴν ὁσφὺν τοὺς ὄρχεις, 30 f. 16<sup>a</sup>

6—7 sic. 10 εἰ καὶ... hoc addere omisit Ar. h. a. 1. 11.  
15 στήθη 16 αἷμα addidi. cf. Ar. p. 726<sup>b</sup> 9. 17 ἀρετοὺς ἐλάσ-  
σονες 19 ἐμεῖ (cf. Ar. p. 612, 6): νέμει cod. 20 ἐνμέσως 23 γί-  
νονται (?): cf. A. P. p. 325. μόνου (l): cf. Ar. part. an. 2, 7 p. 652, 34  
(652<sup>b</sup> 23) 25 ψυχροτατός (sic). 27 πλείονα 28 κόρεως

καθάπερ τῶν διπύδων ἀλεκτρυόν, τῶν δὲ τετραπόδων σαῦρος.  
 τὰ μακροσκελῆ ζῶα ὑγροκοιλία ἐστὶ, τὰ δὲ πιλώδη καὶ πλατέα  
 τὰ στήθη ἔχοντα ἐμετικά. τὰ μώνυχα μονότοκα ἐστὶ καὶ οὐκ  
 ἐπικυίσκονται. οὐδὲν τῶν ἐντόμων ζώων οὔτε σπλῆνα ἔχει οὔτε  
 5 ἀναπνεῖ. πάντα τὰ ἐντόμα καὶ πάντα τὰ κολεόπτερα ἐλαίου αὐτοῖς  
 ἐπιγεομένου ἀποθνήσκει, ὅθεν καὶ τῇ μελίσση πολέμιος, ὥσπερ εἶπον,  
 οἱ μεμυρισμένοι. τὰ πόδας μὴ ἔχοντα τῶν ζώων οὔτε ὄρχεις ἔχει  
 οὔτε αὐχένα οὔτε κύστιν οὔτε βλέφαρα, ὡς τὸ τῶν ὄψεων καὶ ἰχθύων  
 πᾶν γένος. τὰ ζωοτοκοῦντα κύστιν ἔχει, τὰ δὲ ὠοτοκοῦντα οὐκ  
 10 ἔχει, διὸ οὐδὲ οὔρει. τὰ πιμελώδη ζῶα ἀγονώτερα. ὅσα τρί-  
 χας ἔχει πάντα ζωοτοκεῖ, πλὴν τινων θαλασσιῶν δελφίνος φώ-  
 κης καὶ τῶν σελαχιδῶν· ταῦτα γὰρ τρίχας ἔχοντα ὁμως οὐ  
 ζωοτοκεῖ. οὐδὲν τῶν καρχαροδόντων ἔχει κέρα. τὰ ἄρσενα  
 τῶν θηλειῶν ἐνίοτε πλείους ἔχει ὀδόντας. οὐδεὶς ἰχθύς λαλεῖ,  
 15 μόνος δὲ ὁ λεγόμενος σκάρος καὶ ὁ ποτάμιος χοῖρος. τὰ μηρυ-  
 κίζοντα πάντα ζῶα τέσσαρας ἔχει κοιλίας, ὧν τὸ μὲν ἐκ τοῦ  
 στόματος ἡρτημένον κοιλία καλεῖται, ἐκ δὲ τούτου ὁ καλούμενος  
 κεκρύφαλος ἡρτῆται, ἐχόμενος δὲ καλεῖται ὁ προσαγορευόμενος  
 ἐχῖνος, μετὰ δὲ τούτον τὸ πρὸς τινων ἵγναστρον καλούμενον·  
 20 ἀκριβέστερον δὲ ἐν τῷ δευτέρῳ ἐκλήσομαι. τὰ μηρυκίζοντα  
 ζῶα πυτίαν ἔχει, τὰ δὲ ἄλλα οὐκ ἔχει· τί δὲ ἐστὶ καὶ ποῦ  
 κεῖται καὶ τίνος χάριν ἐν τῷ δευτέρῳ διασαφήσω. τὰ μὴ  
 πετόμενα τῶν ὀρνέων ταῦτα καὶ ὀπηνέμια τίττει. οὐδὲν τῶν  
 ἀμφοδόντων ἐν τῇ μήτρᾳ κοτυλιθόνας ἴσχει, ὅθεν οὐδὲ ἄνθρω-  
 25 πος. τὰ ἄναιμα ζῶα πολὺν χρόνον ὀχεύει· ψυχρὰ γάρ ἐστι.  
 μόνος τῶν ὀστρακοδέρμων ὥπται συνδυσζόμενος ὁ κοχλίας· τὰ  
 γὰρ ἄλλα τὰς ὀχέας καὶ τὰς γενέσεις ἐξ ἰλύος ἔχει. ὁ πόλυψ  
 δύο κοτυλιθόνας ἔχει, ἡ δὲ ἐλεδώνη μονοκοτύλος ἐστὶ. τὰ δι-

2 ὑγροκοιλία (cf. Ar. p. 632<sup>b</sup> 11).    πιλώδη    πλατέα    3 μόν-  
 νυχά    μονότοκα ἐστὶ    5 κολεόπτερα    6 ὥσπερ εἶπον supra p. 23, 4.  
 7 μεμυρισμένοι    10 ἀπονώτερα (cf. Ar. p. 520<sup>b</sup> 6).    11 πλὴν τι-  
 νῶν    πλὴν δελφίνος (repetito πλὴν quod omisi)    14 θηλειῶν  
 15 μόνος etc. cf. Arist. Pseudopigr. p. 297.    μυρικίζοντα (μηρυκίζοντα  
 Ar.)    19 τούτου ἵγναστρον    20 μυρικίζοντα    21 πυτίαν    22 τι-  
 νός    26 ονος (M ut rubro scribatur omisso)    27 ἐξ ἰλύος: vid. Ar.  
 h. n. 5, 15.    πόλυψ    δυσκοτυλιθόνας ἔχει (sic)    28 ἡ δὲ ἐλεδώνη (cf.  
 Ar. p. 525, 17): ἡ δὲ χελιδὼν cod.    μονοκοτύλος

χῆλα πάντα ἀστραγάλους ἔχει ἐν τοῖς ὑπιοσθίοις ποσί, τὰ δὲ ἄλλα οὐκ ἔχει. τὰ ὀστρακόδερμα πάντα δεξιὰ ἐστί, καθάπερ κήρυκες πορφύραι, | καὶ κινεῖται οὐκ ἐπὶ τὸν ἔλικα ἀλλ' ἐπὶ τὸ κατ- f.16<sup>b</sup> ἀνικρὺ. ἐχῖνοι οἱ θαλάττιοι εὐθέως γεννώμενοι πέντε ὥς ἔχουσι· λέγεται δὲ ὡς διαιρούμενος κατὰ μέρος καὶ ἀφιόμενος εἰς τὴν 5 θάλασσαν δύνανται ζῆν καὶ νέμεσθαι. μόνος τῶν ζώων ὁ τέττιξ στόμα οὐκ ἔχει ἀλλ' ἐξοχὴν τινα γλωσσοειδῆ, ἣ ἀναλαμβάνων τὴν ὀρόσον τρέφεται· λέγεται δὲ ὡς οὐδὲ περίττωμα ἔχει. αἱ ἀκρίδες οὐ φθέγγονται τῷ στόματι, τὰ δὲ πτερὰ παρατριβούσαι ψόφον ἀποτελοῦσι. τῶν ἐνύδρων τὰ θήλεα τῶν ἀρρένων μερίζονά 10 ἐστί. τῶν πτηνῶν αἱ αἰῦναι καὶ ὁ χαραδριὸς κωφά ἐστίν· οὐδὲ γὰρ φθέγγεται οὔτε ἀκούει. μόνος ὁ ὄφις τὴν κεφαλὴν εἰς τὰ ὀπίσω στρέφει τοῦ ὅλου σώματος ἀκινήτιζοντος. μόνῃ ἡ παραθαλὺς τὸ ἄκρον τῆς οὐρᾶς κινεῖ τῆς ὅλης οὐρᾶς ἀκινήτιζούσης. ἡ ἔχις μόνῃ τῶν ὄψεων ζωοτοκεῖ. τὰ μέλανα ζῶα τῶν λευ- 15 κῶν ἰσχυρότερα ἐστί. τὰ ἀναιμα τῶν ζώων διαιρούμενα μᾶλλον τῶν ἐναίμων ζῇ. τὰ βλητικὰ τῶν ζώων οὐ διὰ τὸ ἀφιέναι τι διὰ τοῦ κέντρου τὴν ὀδύνην παρέχει ἀλλὰ διὰ τὴν λεπτότητα τοῦ κέντρου, ὅθεν καὶ τὰ μάλιστα λεπτοὺς ἔχοντα τοὺς ὀδόντας ταῦτα καὶ τὴν ὀδύνην χαλεπωτέραν ποιεῖ. τὰ μαλάκια 20 πάντα πᾶσαν ὥραν ὀχεύει ἀλλ' οὐχ ἐστῶτας τοὺς καιροὺς τῆς ἰχθείας ἔχει, καθάπερ καὶ οἱ ἰχθύες. τῶν ἰχθύων οἱ μὲν ὠτοκοῦντες τῷ ἔαρι λιπαροί, οἱ δὲ ζωοτοκοῦντες τὸ μετόπωρον. οὐδέποτε ὀστρακόδερμον ἢ μαλάκιον ἐν τῷ Πόντῳ γίνεταί, λέ- 25 γεται δὲ ὡς οὐδὲ θηρίον τῶν δυναμένων ἀδικεῖν τοὺς ἰχθύς. τὰ λεπίδας ἔχοντα ὠτοκεῖ. μόνῃ χελώνῃ τῶν ὠτοκοῦντων κύστιν ἔχει. οὐδὲν τῶν ὀστρακοδέρμων οὔτε θηλύ ἐστίν οὔτε ἄρρεν. τῶν ἐντόμων ἐν τῇ ὀχείᾳ τὸ θηλυ εἰς τὸ ἄρρεν ἐνίχσι τὸ αἰδοῖον εἰς τὸ ἀναλογοῦν τῷ αἰδοίῳ.

3 τὸν κ. 4 οἱ om. cod. 5 λέγεται Aelian. n. a. 9, 47 = Oppian. hal. 1, 318 (non Ar.) 8 λέγεται Ar. p. 532<sup>b</sup> 14. 11 κωφά: non ex Ar. (cf. h. a. 9, 11 in.) 13 πάρδαλις: non ex Ar. (ὄφις v. 12 = Ar. p. a. 4, 11. h. a. 2, 12). 16 ἐναιμα 17 τὰ βλητικὰ... unde haec? 24 ἐν τῷ πόντῳ Ar. h. a. 8, 28. λέγεται Ar. h. a. 8, 13 p. 598<sup>b</sup> 1. 26 χελώνῃ 27 θηλυ ἐστίν 29 cf. Ar. p. 542, 1.



ὅσα μὲν οὖν δυνατόν ἀναλεξάμενον ὡς ἐν ἐπιδρομῇς μέρει καθολικώτερον εἰπεῖν σχεδὸν εἴρηται, ἐν δὲ τῷ ἐχομένῳ, ὡς προεῖπον, κατ' εἶδος ἐκάστου ζώου τάς τε πράξεις καὶ τοὺς βίους, ἔτι δὲ τὰ ἔθνη καὶ πόσα δύνανται ἕκαστον ζῆν ἔτη ἀνα-  
5 γραφῆς ἀξιῶσας ἀναθήσομαί σοι: —

---

4 ἔτη δὲ τὰ ἔθνη ζῆν ἔτη: cf. Hippiatr. praef. Ἀριστοφάνης οὖν ὁ Βυζάντιος τὰ περὶ φύσεως ζώων ἐπιτεμόμενος ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους τοῦ φιλοσόφου φησὶν ἔτη ζῆν δύνασθαι ἵππον πενήκοντα καὶ πρὸς (A. Nauck, Aristoph. fr. p. 282).

---

IV

Die Diätetik

des

Anthimus

an Theuderich könig der Franken.

---



Am 24. october 1867 las Moriz Haupt in der Berliner akademie „über eine diätetik des sechsten jahrhunderts“. als der monatsbericht im januar 1868 ohne erläuterung diese kunde brachte (s. 673), war ich wol der einzige der sie ohne weiteres verstand — in böser überraschung. die fremde pflanze an deren sonderbarem wuchse ich mich im stillen seit jahren ergötzt hatte, die ich mich gewöhnt hatte in ihrem verstecke zu betrachten mit der nachlässigen sicherheit eines unbestrittenen eigentümers, sie hatte ein anderer gepflückt und in sein herbarium gelegt, längst vor mir, ein anderer und ein meister. am 12. februar, an einem tage der mir in anderer rücksicht unvergessen bleiben wird, hatte ich bald darauf zufällige gelegenheit zu einem gespräch mit Haupt. mit der grossmuth eines reichen erklärte er sofort und ungebeten mir die herausgabe meines und seines findlings überlassen zu wollen — ein bedenkliches zugeständniss. jedoch da auch bis jetzt nicht einmal der inhalt seines vortrags über das schriftchen von ihm bekannt gemacht worden ist, will ich nicht mehr zögern meine haut zu markte zu tragen. niemand aber wird es mir verargen, wenn ich um so kürzer in diesen einleitenden worten mich auf die nötigen äusserlichen erklärungen und die andeutung der hervorstechendsten züge beschränke, für die erschöpfende darlegung der merkwürdigen erscheinung und der mannigfaltigen beziehungen, welche im übergang vom altertum zum mittelalter, in einer zeit und einer lage die wir an zeugen ist, ihr inhalt in sprachlicher und sachlicher hinsicht gestattet und darum fordert, mit dem leser wartend auf den verweise dem sie gebührt.

Es ist in lateinischer sprache die schrift eines griechischen arztes an einen deutschen könig, von der ich rede — in lateinischer ungelehrter sprache lebendiger gegenwart, voll in wortbedeutungen und wendungen von gemeinromanischen eigentümlichkeiten, die wir durch den fortgehenden gebrauch der büchersprache für jünger zu halten gewöhnt, mit erstaunen schon am ende des fünften und anfang des sechsten jahrhunderts in geltung erblicken.

Die wertvollen auszüge aus dem werke des Malchus, eines zeitgenossen, geben uns ausführlichen wenn auch abgerissenen bericht über die ruhelosen bewegungen der stets hungrigen Gothen im Hämuslande, welche den ersten teil der regierung noch kaiser Zeno's (474 — 491) füllen. eifersüchtig auf einander, wenn auch gelegentlich zu gemeinsamem nutzen vereint, streiten hier die beiden Theuderiche als hauptlinge der geteilten Gothen, wie um ein gutes geschäft, nm die gunst und den sold des Griechenkaisers. Malchus berichtet von einer gesantschaft der Gothi foederati in Thracien unter Theuderich dem sohn des Triarius, welche dnrrh allerlei vorstellungen und versprechungen das frühere verhältniss neu zu knöpfen suchte: dnrrh den sohn (d. h. neffen) des Walamir, der jetzt general und freund heisse, den andern Theuderich, habe das reich mehr schaden davon getragen als durch ihre feindschaft. während Zeno nach scheinbarer beratung mit seinen soldaten mit dem abschlägigen bescheide zögerte bis auf genauere kunde vom stande der dinge draussen, griff man ermunternde briefe auf ans der stadt an Thenderich gerichtet, von Anthimus dem arzt, Marcellinus und Stephanus (ἐν τούτῳ δὲ γράφοντες τὰ ἔνδον γινόμενα ἔαλωσαν "Ανθιμός τε ἱατρός καὶ Μαρκελλῖνος καὶ Στέφανος. καὶ οὐ μόνον ἑαυτῶν ἐπιστολὰς ἐπεμπον ἀλλὰ καὶ τῶν ἐν τέλει πλαττόμενοι γράμματα ἐκείνῳ ἐπέστελλον θαρσύνειν βουλόμενοι ὡς ἱκανοὺς ἔχοντα τοὺς συμπράττοντας ἔνδον). alle drei wurden auf immer verbannt. diese dinge spielen in Constantinopel nm das jahr 477 oder 478 (Exc. e Malchi hist. p. 238 Bonn.)

In wenigen zerstreuten und nach vereinzelter kenntniss-

nahme neuerer gelehrten und sammler jetzt wieder ganz in vergessenhait geratenen handschriften zuerst des neunten jahrhunderts ist ein kurzer ärztlicher ratgeber erhalten über nützlichkeit oder schädlichkeit der gebräuchlichen teils rohen teils zubereiteten nahrungsmittel (fleischarten — dabei speck und bier — geflügel, fische, olera nebst tisana und polenta, legumina, milch, butter, oxygala, käse, obst), der einerseits seiner art nach an den kurzen abriß der *Diaeta* des Theodorus erinnert, andererseits an das kochbuch streift und sich mit dem sogenannten Apicius berührt, das werk eines in vornehmer lebensstellung unter den Ostgothen in Italien lebenden Griechen, der sich vorübergehend als gesanter beim Frankenkönig Theoderich aufgehalten und ihm wie es scheint bei oder nach einem scheiden aus Gallien diese *ratio observationis* in form eines sentschreibens zu aligemeinem frommen hinterlassen hatte — eine *Epistula Anthimi* (Antimi, Antemi, Anthimii) *virii inlustris comitis et legatarii ad gloriosissimum Theudericum regem Francorum* (de *observatione ciborum*). der verfasser war ein Grieche, wie er selbst sagt, schrieb aber lateinisch — die schrift ist offenbar keine übersetzung trotz einiger gräcismen und einiger übereinstimmung grade mit der sprache des in demselben zeitalter in drei büchern herausgegebenen latinisirten auszugs aus dem therapeutischen werke des Alexander von Tralles. der verfasser würde ferner, da er für Franken und lateinisch schrieb, neben dem vaterländischen griechischen worte nicht noch das gothische für die polenta angeführt haben (c. 64: „fit etiam de hordeo opus bonum quod nos graece dicimus alfita, latine vero polentam, Gothi vero barbarice fenea“), wenn nicht grade das gothische wort ihm gleichsam auch ein vaterländisches gewesen wäre, d. h. wenn er nicht unter Gothen gelebt hätte wie in seinem zweiten vaterlande. dass er nicht bei den Franken seinen beständigen aufenthalt hatte, nicht als leibarzt etwa eines Frankenkönigs zu denken ist wie der archiater Petrus beim zweiten Theoderich (beim sogen. Fredegar. c. 27, im j. 605. einen Petrus archiatros erwähnt um dieselbe zeit Aetius II, 3, 110. fränkische ärzte hatten in Constantinopel studiert, wie



der arch. Reovalis bei Gregor. Tur. X, 16. Marileif archiater Childebert's Greg. Tur. V, 14), zeigt die wendung „ut audio“ wo er von dem rohen speck erzählt als einer lieblingsnahrung, weil allheilmittel, der Franken („quod solent ut audio Franci comedere“ c. 14). dass er in der nähe der seeküste lebte, zeigen die *pectines marini* welche „satis apud nos abundant“ (c. 34), während sonderbare provinciale namen von fischen („de piscium ratione qui in his partibus sunt“ c. 39) auf Frankreich weisen, auf das land für welches er schreibt. aus den andern stellen über das vorkommen von tieren ist nichts abzunehmen. doch geht das „puto hic non haberi“ von der *avis tarda* (outarde) wol auch auf frankreich, wenn es auch von dem heutigen falsch ist. ebenso c. 57 das „*cucumeres et si hic non sunt...*“ vgl. c. 58 von den *cucurbitae* (= *κολοκύβηται*) welche „apud nos et febricitantibus iugiter sine frigore offerimus“ (s. Alex. lat. 3, 20 = gr. p. 213 ed. Par. 1548). stellen die beachtenswert sein würden wenn die ortsbeziehung deutlich wäre die man grade sucht.

Nur eins steht fest: das latein welches der Grieche schreibt hat er nicht von den grammatikern gelernt, es ist nicht die sprache der schule und der bücher. erst in zufälliger nötigung lebendigen umgangs hat er es sich angeeignet. dass er es in Italien gelernt hat, gelernt unter barbaren, zeigt vor allem unwiderleglich der beständige gebrauch des „*nam non*“ = *non vero* (wie des *nam* = *sed*), welcher dem barbarischen latein der langobardischen gesetze und urkunden ausschliesslich (nicht den chroniken) eigen ist. sie wimmeln von beispielen (auch im abhängigen satze), so dass es völlig unnötig ist die lange reihe der stellen hier wieder zugeben die ich aus den edicten der könige, aus dem in Troya's Codice diplomatico Longobardo bequem vorliegenden urkundenvorrat (bis 774\*) wie aus den urkundenbüchern der einzelnen (besonders nord-)italischen städte zusammengebracht habe (am reichsten sind die besonders barbarischen ur-

---

\*) in den falschen Cremoneser urkunden kommt es bezeichnender weise nie vor.

kunden von Lucca bei Bertini). in den stets wiederholten formeln des rechtlichen verkehrs, in der notariellen sprache der urkunden für gewisse rechtsgeschäfte (besonders bei erbpachtsverträgen wo der verkauf ausgeschlossen wird: „ad usufructuandum nam non vendendum, usufructuario nomine nam non alienandi“, oder „ut meliorentur nam non peiorentur“ u. dergl.) erhält es sich in Italien sowohl im norden als im gebiet der grossen langobardischen herzogtümer des südens (kloster Farfa) noch bis ins 10. und 11. jahrhundert, eben so gut als das launigilt, ferquidum u. a. ausdrücke langobardischen rechts. den Langobarden aber ist es doch vermutlich von ihren vorgängern den Ostgothen nur überkommen, obgleich es weder in den gothischen urkunden bei Marini (Pap. dipl.) noch überhaupt je in denen der griechischen gebiete Italiens ausserhalb des Langobardenreichs, in Ravenna (Fantuzzi, kloster Pomposa bei Federici), Rom (Galletti), Neapel (Reg. arch. mon.\*), vorkommt. anfänge dieses gebrauchs von nam zur vertretung des die einschränkung und gränze erläuternden und zugleich in ihrer entgegensetzung hervorhebenden denn = doch, denn nicht = doch nicht (vgl. die häufige verbindung nam non aliter, nam alia nulla u. dgl.), wie er ja auch an das klassische latein leicht anknüpfbar — vgl. z. b. Ramshorn Lat. gr. § 191 s. 846 — und in seinem ursprunge durchaus verständlich und natürlich ist, finden sich zahlreich beim Anonymus Ravennas (7 jh., zuweilen auch mit der negation z. b. s. 153, 13 und s. 9, 15 Pinder-Parthey), weniger sichtbar auch beim Ethicus, aber nirgends in der auffälligen schärfe des gewohnheitsmässigen wie sie das langobardische latein zeigt, besonders hervortretend in der verbindung mit der negation (nam non, nam nullo modo). man möchte ihn gradezu auf einen deutschen einfluss (goth. nih than = οὐδέ, οὐ γάρ, than = δέ, γάρ) zurückführen, obgleich er in den gesetzen anderer deutschen stämme (lex Burg. Wisigoth. Sal. Rip.) fehlt. unter den glossen zum

\*) die notare haben eben hier andere formeln. doch findet sich in urkunden von Neapel die einschränkende formel „in eo enim tenore ut“ gleich und neben „in eo vero tenore ut“ (Reg. Neap. arch. mon. z. b. t. I n. 17. t. II n. 126. 131. vgl. 167.)



Edictum Rothari findet sich dazu oft wiederholt „nam i. certe“, wie das certe in der lex Salica (4. 20. 71. 77, 7 u. 9 etc. Merkel cf. lex Burg. add. I, 5 n. 16). zur tatsache aber wird die vermutung dass dieses für das langobardische latein schlechthin bezeichnende „nam non“ des 7. jahrhunderts schon in der gothischen zeit des sechsten sich eingeführt hatte, eben durch Anthimus, der wie das gothische aus dem leben seiner umgebung angeführte wort beweist, ein zeuge des gothischen Italiens ist.

Stehen wir so in der zeit da Gothen und Franken noch nebeneinander in lebendigen und ebenbürtigen beziehungen waren, so können wir auch in jenem Theuderich unter den vier Frankenkönigen dieses Namens nur den ersten erkennen (511 — 534), den berühmten zeitgenossen des Ostgothen Theuderich („Theodoricus ille diu potenti nomine gloriatus“ Cassiod. var. XI, 1), den sohn Chlodwig's dessen schwester der Ostgothe zur frau genommen, nicht etwa den zweiten (596 — 612,) so viel mehr auch die sprache der schrift auf den ersten blick für das 7. als für das 6. jahrhundert zu sprechen scheint. wir haben also auf der einen seite einen arzt Anthimus in Constantinopel unter Zeno in beziehungen zu den Gothen unter Theuderich dem nebenbuhler des später berühmten eroberers von Italien, auf der andern einen griechischen arzt (es ist zunächst zweifelhaft ob Anthemius oder Anthimus) in Italien am hofe und im dienste eben dieses eroberers. es liegt nahe diese beiden tatsachen zu verbinden. auch andere Griechen waren dem gothischen helden nach Italien gefolgt, freunde des jünglings welcher in Constantinopel wol bekannt gewesen war, der als knabe vom achten bis achtzehnten jahre als geissel für seinen oheim Walamir bei kaiser Leo zugebracht, in Constantinopel seine erziehung erhalten hatte, der dann nach dem tode jenes andern Theuderich sohnes des Triarius († 481) als anerkannter und angestellter general (magister praesentis militiae) des römischen reichs, ja als consul des jahres 484, vielfach den zeugen seiner jugend sich gezeigt hatte. ein beispiel ist jener Artemidorus, der ein verwanter kaiser Zeno's

den Gothen als vertrauter genosse täglichen umgangs an dem zuge nach Italien begleitete und von diesem später die praefectur von Rom erhielt (Cassiod. var. 1, 43). es ist natürlich anzunehmen dass Authimus der arzt nach seiner verbannung zu seinen freunden den Gothen floh, sich vom sohne des Triarius nach dessen tode mit den übrigen Gothen dem „Walamirsohne“ zuwante, diesen als er im winter 488—89 nach Italien aufbrach begleitete wie Artemidorus, wie dieser in politischen geschäften ihm nutzbar wurde, als comes (doch vgl. Bethmann-Hollweg Civilproc. IV, 263 ff.) eine provinz verwaltete — denn vielleicht geht darauf die allerdings zweideutige andeutung in c. 25 („istud et ego in tempore meo probavi in provincia mea“) — und als gesanter zu den Franken geschickt wurde bei einer oder bei mehreren der vielfachen gelegenheiten dieser art die sich sowohl in Chlodwig's zeiten (Cass. 2, 40. 41. 3, 1—4), besonders in dessen letzten lebensjahren als in folge des fränkischen angriffs gegen die Westgothen, in den Theoderich siegend eingriff, die von Odoaker aufgegebenen Provence wieder an Italien kam (Gemellus hiess der erste von Theoderich dahin geschickte vicarius praefectorum Cass. 3, 16. 17), als auch seit 511 unter Theuderich ergaben. der brief des Anthimus, an diesen gerichtet, ist abgefasst also nach 511 und jedesfalls vor, wahrscheinlich lange vor des ostgothischen auftraggebers tode, bei dessen eintritt (526) auch Anthimus, beinahe 50 jahre nach der verbannung, in hohem greisenalter stehen musste. bei Cassiodorus (var. 6, 19) lesen wir die formula comitis archiattrorum (4, 41 kommt ein archiater Joannes vor), dem ungehinderter zugang zum palatium und zur person des königs gestattet ist. es heisst hier u. a. in einer merkwürdigen anpreisung zugleich und beschreibung der damaligen medicin: „obscura nimis est hominum salus, temperies ex contrariis humoribus constans, ubi quicquid horum excreverit, ad infirmitatem protinus corpus adducit. hinc est quod sicut aptis cibis valetudo fessa recreatur, sic venenum est quod incompetenter accipitur“ (vgl. Anth. c. 81 „caseum vero assum vel elixum qui manducaverit, altero veneno opus non habet“). nicht

unwahrscheinlich dass unser Anthimus selbst der leibarzt Theoderichs des grossen gewesen ist.

Die zeitliche feststellung der schrift erlanbt folgerungen, die in ihrer wichtigkeit der merkwürdigkeit von inhalt nnd sprache entsprechen. was zunächst die medicinischen vorschriften als solche betrifft, so beruft sich zwar der verfasser auf die *praecepta auctorum medicinalium* (s. einl.), die er nur wiedergeben will — *sicut auctores nostri dicunt* — c. 25, *auctores iubent* 17, 23, *adserunt* 26, *docent* 36, *dicunt* 78, 79. trotzdem ist bei ihrer kürze keine bestimmte anlehnung an die vorhandene litteratur zu sehen weder der Griechen die er meinen muss (Dioscorides nnd Galenus und ihre bearbeiter) noch der Lateiner die er nicht gelesen hat. das büchlein hat offenbar in seinem barbarischen leserkreise seinen zweck erfüllt und seine wichtigkeit gehabt, es muss sehr viel abgeschrieben worden sein in fränkischer zeit und in fränkischem gebrauch die ganze fülle barbarischer formlosigkeit angenommen haben, die die ältesten handschriften aus ihren vorlagen des 7. oder 8. jahrhunderts getreulich wiederholen. denn es scheint nicht statthaft auch diese etwa wie die freiheiten der syntax nnd des wortgebrauchs schon auf den verfasser selbst zurückzuführen. anhaltenden gebrauch beweisen ausserdem die einschiesel aus einer fremden schrift, nämlich aus einer alten lateinischen übersetzung des zweiten ursprünglich offenbar für sich bestehenden der 3 bücher *περὶ διαίτης* der Hippocratischen sammlung (Hipp. I, 666 ff. Kühn) oder vielmehr aus deren teilung und verarbeitung zu zwei besonderen abhandlungen, die im S. Galler codex des Anthimus als teile einer sammlung von 4 oder 5 dem inhalt nach verwanten schriften, eines *liber de virtutibus herbarum* (I) und eines *liber* (IV) *Hypocratis de cibis* (anderwärts *Dynamidia Hippocratis*) vorkommen nnd in gränlicher vermischung wieder mit einem andern buche (II) derselben S. Galler handschrift im 16. jh. unter dem sammelnamen des Oribasins nnd als neu bei Ang. Mai (Class. ant. t. VII) gedruckt worden sind. es sind etwa sieben stellen, die ich eingeklammert habe, offenbar randbeischriften alter leser

die später in den zusammenhang aufgenommen sind und sich auf alle handschriften verteilen, folgendermassen: I (in c. 1 aus de virt. herb.) bei AP1p, II (c. 1 aus v. h.) bei GB, III (c. 3 aus de cibis) bei Bp, IV (c. 13 aus unbekannter quelle) bei Al, V (c. 22 aus d. c.) bei Bp, VI (c. 67 aus unbek. qu.) bei Bp, VII (c. 72 aus v. h.) bei GBp. für die dauer des gebrauchs spricht ferner die allen abschriften in verschiedener weise eigene unordnung in der reihenfolge des abschnitts über die legumina:

| G                     | <u>B      p</u>   |      | <u>AP1</u>           |
|-----------------------|-------------------|------|----------------------|
| tisana 64             | 69                |      | 69                   |
| faba 65               | 64                |      | 64                   |
| pisum 66              | 65                |      | 65                   |
| lenticula 65          | 66                |      | 68                   |
| (cicer 68 = 66)       | 67                |      | 70                   |
| fasiolus 69           | 72                |      | 71                   |
| oriza 70              | 73                |      | 75                   |
| milium 71             | <u>74      70</u> |      | 67                   |
| [lupini 72]           | 70                | 71   | 74                   |
| [cicer alb. et n. 73] | 71                | 74   | 76                   |
| reliqua leg. 74       | 75/6              | 75/6 | (fehlen 66. 72. 73.) |
| lac 75/6              |                   |      |                      |

endlich finden sich auch zeugnisse schriftstellerischer benutzung. in der reichhaltigen Berliner medicinischen sammelhandschrift (lat. qu. 198) des 12. jh. findet sich unter andern titellosen stücken ein aus Anthimus und dem sogen. Hippocrates de cibis (am schluss auch aus dem liber de virt. herb.) zusammengestellter kurzer auszug (p. 10—12). und in einer der vielen rohen und ungeschickten aber ihrer quellen wegen merkwürdigen therapeutischen compilationen erster christlicher zeit, welche uns in den ältesten medicinischen handschriften des 9—11. jh. vorliegen,\*) trifft man eine deutliche beziehung auf

\*) wahrscheinlich auch in einer andern in Londner und Pariser handschriften vorkommenden und von Renzi in der Coll. Salern. IV, 185 sqq.

Anthimus und seinen könig (vgl. auch p. 373 de observatione ciborum). ich gebe sie nach cod. S. Gall. 751 p. 395:

de ciborum causis. CCXXV.

Quod theodoricus rex francorum utebatur et observabatur. propter infirmitates multas inprimis carnes aucina non manducare nec pecorina nec pisces nec cervisa nec metus nec agramen non dulciamen. melamala pira pessima prona prudit nucis nocet perseca bona radix usa usa et ova sorbilia quantum volueris accipere.

übrigens entzog sich der name des Anthimus um so leichter der künde als er in den jüngeren handschriften gebildeterer zeit, die auch im äusseren sprachlich nach und nach die ganze schrift mit völliger willkür in ein ihnen lesbares und verständliches wenn auch tatsächlich missverständliches latein umsetzten, schon im 12. jh. gradezu mit dem eingänglicheren namen des Plinius vertauscht zu werden anfang. diese willkür der jüngeren handschriften ist so durchgreifender art, dass man bei einer herstellung des textes durchaus auf zwei die in das 9. jh. zurückgehen (St. Galler codex u. Londner abschrift eines verlorenen) beschränkt ist: denn die Bamberger obwohl auch aus dem 9. jh. will nur einen auszug geben.

Nach diesen andeutungen über quellen und gebrauch will ich einige besonderheiten von sprache und inhalt in der kürze herausheben. die sprache des Anthimus ist vorläufig das älteste schriftstellerische zeugniss für die anfänge romanischen sprachgefühls. eins der merkwürdigsten beispiele neuromanischer wortbedeutung ist „devenire“, das schon hier in dem allerabgenutztesten sinne des blossen „werden“ (frz. devenir) gäng und gäbe ist. ferner sera = abend (soir), focus feuer (feu), satis sehr, inde davon (en), adhoram (tout à l'heure) sogleich frisch, quomodo (comme). fortwährend kommt die umschreibung mit der praeposition „de“ der verlorenen kraft des genitiv zu hülfe. die geschwächte bedeutung der adiectivsteigerung muss ehe man

---

aus cod. Paris S. Germ. 1146 saec. XII teilweise abgedruckten, wenigstens nach der andeutung Renzi's über Theodoricus rex als einer der quellen zu urteilen (p. 319).

diese ganz fallen lässt, durch zusatz von magis, plus oder satis wenigstens fühlbarer gemacht werden (magis durior, satis gravissime, plus sorbilia). selbst die anfänge des romanischen artikels zeigen sich in dem verschwenderischen gebrauch von ille (und ipse). anderes verzeichnet am schluss ein kleiner wortindex, der zugleich einen überblick über den reichtum an volksmässigen ausdrücken z. b. für küchengerät bietet.

Der inhalt gewährt allerlei anknüpfung für kulturgeschichtliche bemerkungen. ich erwähne nur die lange auseinandersetzung über die begeisterung der Franken für den speck, der ihnen nicht bloss ein hauptnahrungsmittel war, wie allen deutschen stämmen auch den Gothen (Theoderich verbietet seine ausfuhr aus Italien Cassiod. 2, 12. vgl. 12, 14. auch Edict. Liutprandi 159 Neig. de mercedes comacinarum. dem Bonifatius machte das speckessen der Deutschen theologische bedenken — es ist der gegenstand einer anfrage bei papst Zacharias s. Bonif. ep. 80 Jaffé Bibl. III, 224. vgl. auch die Expositio totius mundi c. 51 und 59 bei Müller Geogr. Gr. min. II, 523. 526), sondern auch ein heilmittel für alles mögliche (vgl. übrigens schon Plin. 28, 227). unter den getränken gönnt Anthimus der cervisa ihr lob, die griechische tisana aber empfiehlt er und scheint sie einführen zu wollen, wie die den Gothen in Italien liebge-wordene polenta. naturgeschichtlich wie sprachlich merkwürdig sind vor allem die fischnamen. die seltene form „nauprida“ (s. Du Cange s. v.) erhält hier eine neue stütze: sie ist vielleicht in der tat die ursprüngliche für die bekannten aalähnlichen aber mit dicken saugeköpfen an erde und stein sich anheftenden etymologisch rätselhaften lampreten (ahd. lamprida, lampreda, lamphrida), die schon der Deutsche ältester zeit (s. die glossen bei Hoffmann und Graff II, 241) auf diese auffallendste eigenschaft des fisches zielend mit einem ähnlichen wortwitze in das schöne altdutsche wort lantfrida, gleich dem alten eigennamen Lantfrid Lamfrid umdeutete\*) (gewissermassen als

\*) noch jetzt in Baiern lempfrit vgl. Tegeraseer fischbuch bei Haupt zeitschr. XIV, 176 und Gesner's reichhaltige sammlung über den namen de aquatil. Tig. 1558 p. 702.

„terrae amicus“), wie ihn das lateingelehrte bewusstsein (doch vgl. schon bei Hoffmann Ahd. Gl. s. 4: *lantfrida muraena vel lampetra*) der neueren naturforscher zu *lampetra* verdrehte als *lambipetra*\*), eine erklärung die noch jetzt in naturgeschichtlichen büchern herumspukt. während jene *neoterici* die *lamprete* für die *mustela* der alten erklären, wird sie in den ahd. glossen wie in den vocabularien des späteren mittelalters regelmässig aber fälschlich (als *anguillae similis*) der *murena* (*murenula*) gleich gesetzt\*\*), ebenso auch von Albertus Magnus (*de animal.* p. 656 Lugd.), der unter *murena* auf den deutschen volksnamen *niunouga*\*\*\*) der glossen (Summ. Heinrici bei Hoffm. l. c. *nunoga inugilis*) anspielt, die *anguillas novies oculatas* des Ekkehard. Anthimus gibt sie für ungeheuer schädlich aus. damit stimmt was G. von Martens (vgl. Ital. II, 332 u. 339) in Venedighörte, wo die *lamprete* nicht gegessen wird — eine köchin erklärte sie für „giftig“. ganz anders in seinen tischsegen unser guter Ekkehard (IV) von S. Gallen († c. 1060): *lampredam raram nimium benedic deo caram* (*benedict. ad mensam* v. 50 vgl. 55 bei Keller in den Mitth. des Zürcher antiq. Ges. III. vgl. Dümmler in Haupt's zeitschr. XIV heft 2): eine meinung der auch der heilige Ermenlant gewesen zu sein scheint (s. den index) als er fastenhungrig am ufer der Loire wandelte (bei Nantes): hier an der Loire in der sie so häufig ist, gilt sie von jeher als eine beliebte fastenspeise, wie es Pierre Belon rühmt (*La nature et diversité des poissons.* Par. 1555 p. 67). indess von der seelamprete sagt wie Anthimus und die Venediger auch Belon: *la chaire est malfaisante* (vgl. über die 3 seit Albertus M. unterschiedenen arten v. Siebold: Die Süsswasser-

\*) P. Jovius *de pisc.* Rom. Rom. 1524 c. 34 *lampetram neoterici quasi a lambendis petris dictam putant.* vgl. F. Massarius *In nonum Plin.* Bas. 1537 p. 102, nach Nic. Perottus, dessen *Cornucopiae* zuerst 1489 erschien, col. 159. 19 ed. Bas. 1526: *mustellae . . . quae a lambendis petris vulgo nunc lampetras nominant* dgl. Rondelet etc.

\*\*) z. b. in S. Galler glossen zu Job bei Hattemer I, 242: *murenula piscis marinus similis anguillae sed grossior i. e. lampraeda.* cf. 237.

\*\*\*) *habet novem guttas in corpore iuxta caput ex utroque latere, et ideo ab incolis novem oculi vocatur.*

fische von Mittel-Europa. Lpz. 1863 s. 366 ff.). in der vita S. Hermenlandi (8. jh.) kommt für die lamprete der Loire dieselbe form des namens vor wie bei Anthimus: nauprida (-preda). ist er vielleicht celtisch? zwar in das jetzige bas-breton ist nur das französische wort übergegangen (lamproie, engl. lamprey, als „lamprezen“). aber brith (armor. briz, welsch brith — auch brÿch — ir. brit, gael. briot) heisst gefleckt gesprenkelt in allen celtischen sprachen und davon haben in ihnen verschiedene fische ihre benennung, bald die makrele (corn. brithel, arm. brezel), bald die forelle (welsch brithyll, ir. und gael. breac, auf Man brack für makrele und forelle. vgl. Williams Lex. Cornu-Britann. L. 1865 und Zeuss Gramm. Celt. II, 1114 zum Vocab. Corn. „mugilus vel mugil breithil“. dasselbe wort ist wol auch das deutsche bricke oder pricke für nennauge). naw (arm. naô, ir. gael. naoi) ist neun. sollte also naupreda etwa neunfleck sein, sodass neunauge nur die deutsche übersetzung von naupreda (lampreda) wäre?\*) esox\*\*) ist in den alt-deutschen glossen (ebenso in allen celtischen sprachen, vgl. Williams s. ehog, welsch eog, arm. eok. vgl. Zeuss l. c.) der lachs, filii esocum sind also die jungen lachse, die bekannten selmlinge. nach den wörterbüchern heisst der saumoneau noch jetzt tacón in Frankreich, mit demselben wort das als teccones (v. l. teccuris) bei Anthimus vorkommt. Belon beschränkt den namen auf einen örtlichen gebrauch der Auvergne (p. 275: Il y a une maniere de petite Truite en Aulvergne, qu'on pesche en celle prochaine riviere, qui passe ioignant Clairmont, congneu a tous habitants de ce pais la, le quel ils nomment un Tacon). rätselhaft bleibt bei der unsicherheit der lesart und der viel-

---

\*) über die im schifferaberglauben berühmte ἰχθυήσας Oppian's, die schiffhaltende, die in derselben bedeutung ναυκράτης heisst bei Georg. Pisida (Eustath.) und Manuel Philes, vgl. Rondelet. de pisc. p. 401 (Belon p. 66), der sie für einerlei mit der lamprete hält, wie als des Griechen Nicol. Sophianus meinung Jo. Brodaeus anführt bei Gcsner de aquat. p. 702.

\*\*) die latein. übers. von τρώκτης Aelian. n. a. l. 5, wovon das spätlateinische und allgemein romanische tructa und auch z. b. im cornischen entlehnt trad.





heit sich bietender namensähnlichkeiten der *cracatus*, unerklärt ebenso die in der lesart nicht minder unsicheren *trucanti*. bei besprechung der vögel lesen wir eine sonderbare abhandlung über die bei giftiger nahrung (*elleborus*) eintretende giftigkeit des fleisches der *turtures agrestes* (τρυγόνες). dies wird sonst von den wachteln (*coturnices*, ὀρυγες) erzählt, z. b. aus eigener erfahrung ganz ähnlich von Galenus\*) bei berührung der streitfrage über die möglichkeit einer weiterwirkung verdauter nahrung. dass die wachteln nieswurz lieben,\*\*) wie die staare den schierling, war nach den häufigen anspielungen Galens allgemeiner volksglaube (Gal. VI, 567. XI, 612. vgl. XI, 382. 600. Plin. 10, 197). hier scheint also eine verwechselung vorzuliegen. in medicinischer beziehung möchte bei dem geringen umfang sowohl der schrift als der bestimmt erwähnten übel (gewöhnlich bleibt es bei „nützlich“ oder „schädlich“ weil schwer und unverdaulich) die häufige rücksicht auf nierenleiden (z. b. 57. 58. 61. 66. 79), auch dysenteria und phthisis zu bemerken sein — freilich erst wo die pflanzennahrung behandelt wird (*olera* und *legumina*) die ja den eigentlichen und durchgearbeitetsten stoff der *Simplicia*-bücher bildet.

Handschriften des *Anthimus* habe ich (seit sept. 1862 London, bez. 1855 Bamberg) sechs ermittelt und benutzt (p in Prag 17—20 august 1863, B in Bamberg 22—23 aug. 1863, 1A in London 15—22 aug. 1864, P in Paris bis 3 sept. 1864, G in St. Gallen bis 3 Sept. 1867). drei davon habe ich voll-

\*) in Hipp. VI epidem. 5, 35 t. XVII, 2 p. 306 Kühn: τινές δ' ἐγούνηται μηδεμίαν τῶν ἐν ταῖς τροφαῖς ἐξ ἀρχῆς οὐσῶν διαφυλάττεσθαι μετὰ τὸ περῆναι καὶ αἵματωθῆναι, τινές δὲ διαμένειν ἄχρι πολλοῦ τὰς ἰσχυρὰς δυνάμεις... καὶ μέντοι καὶ περὶ τὴν Δωριθεῖα καὶ Βοιωτίαν καὶ Θετταλίαν ὅσα τ' αὐτῇ γειννᾷ χωρία τάσσει τῶν μυθῶν ἐάλωσαν πολλοὶ φαγόντες ὀρυγας ἐπιδὴ τοῦ ἐλλεβόρου ἐσθίουσιν οὗτοι· ταῦτο δὲ τοῦτο καὶ κατὰ τὰς Ἀθῆνας οἷά τισι συμβᾶν ὀρύγων θαψιλέστερον ἐληθοκάζει. vgl. Alb. Magnus VI, 619. Aloisii Mundellae epist. medicinal. Bas. apud Mich. Ising. s. a. 8. p. 119 sqq. C. Gesner de av. Tig. 1555 p. 343.

\*\*) vgl. Naumann, Vögel Deutschlands VI (1833). 596. das über die nahrung der turteltauben VI, 245.

ständig abgeschrieben (plG), die drei andern mit meinen abschriften verglichen (B zu p, A und P zu l). zuverlässige überlieferung zeigen aber nur GA und soweit es der diesen codex beherrschende zweck der abkürzung erlaubt B, alle drei ins 9<sup>te</sup> jh. gehörig. die schreiber der andern (11. 12. 14. jh.) haben das ihnen schon sehr fern gerückte latein jener zeit, dessen formenunsicherheit auch uns beim lesen der ältesten urkunden mit der sicherheit des verständnisses grade zu den zweck derselben aufzuheben scheint, zu verstehen und also verständlich zu machen gesucht und bei diesem bemühen ganz nach belieben und in sehr verschiedenartiger weise geändert. keine der 6 abschriften steht mit einer andern in unmittelbarem zusammenhange und unter den jüngeren emendierenden hat bald die eine bald die andere etwas altes ungeändert gelassen, obwohl zwischen A und l, wie zwischen B und p ein näheres verhältniss zu erkennen ist. die lesarten dieser jüngeren mitzuteilen war daher zwecklos, so unterhaltend und über die schwierigkeit des alten textes belehrend, diese bestätigend, sie z. t. auch sind. ich habe also zu den vollständigen angaben über GAB nur einiges hier und da aus ihnen angeführt.

G: codex S. Gall. 762 membr. 8<sup>a</sup> saec. IX enthält von einer hand geschrieben eine sammlung von 5 ursprünglich selbständigen nur wegen der ähnlichkeit ihres gegenstandes zusammengestellten büchern über die kräfte teils der pflanzen teils der nahrungsmittel, deren erste vier vom schreiber oder rubricator hinterher als liber I—III bezeichnet und in einem vorgesetzten kapitelindex verzeichnet sind, das fünfte ist nur in der durch den ganzen band gehenden bezeichnung über den seiten von einer hand des 15. jh. als lib<sup>r</sup> V<sup>o</sup> gezählt (p. 217—260) — es hat den titel: „Incipit ep̄sl antemi vir | inlūs cōm et ligatarii ad gloriosissimum theu | doricum regem fran | corum.“ am schluss bloss „explicit.“ folgen mit kleinerer schrift anhängsel von anderer hand. über die vier ersten litterarisch höchst merkwürdigen bücher werde ich später sprechen. die schreibart ist in allen äusserlich gleich barbarisch. mit den andern S. Galler medicinischen handschriften

z. b. cod. 751, teilt sie ausser der gewöhnlichen gleichgültigkeit des vocalismus (u = o, i = e u. s. w. daher z. b. in den endungen -ū statt -o des abl. und umgekehrt -o statt -um des nom., ebenso -ē statt -e), der vorliebe für den stark ausklingenden acc. pl. auf -s der ersten decl. statt des nom. (-as statt -ae, seltner -os statt -i, z. t. aus verwirrung der im gefühl verloren gehenden activ- und passivconstruction, so dass ur bald falsch zugesetzt bald falsch weggelassen wird: das zeichen ist <sup>9</sup> für -ur uud -us geltend, daneben für -us auch ; im abl. pl. und sonst) die ausserordentliche häufigkeit, fast regelmässigkeit des romanischen vocalvorschlages (i, woraus e oder hi und selbst in wird z. b. inter in scapulas = inter scapulas) bei wörtern die mit s und folgendem zweiten consonant anlauten. der corrector hat sie vielfach durch (wie gewöhnlich, oberflächliche) rasur zu beseitigen gesucht.

A: cod. Lond. Sloan. (Ayscough) 3107, chart. saec. XVII, medicinische abschriften neuerer gelehrten, darunter auf 11 blättern (f. 3—13) von besonderer hand und mit dem schild des besitzers (ex bibl. Nic. Jos. Foucault comitis consistoriani — staatsrath Foucault geb. 1643 starb 1721) eine abschrift des Anthimus, die in wiederholung aller unrichtigkeiten und abkürzungen ihrer vorlage von musterhafter genauigkeit ist und den verlust eben dieser vorlage dadurch minder bedauerlich macht. in der ganzen art ihrer schreibung steht sie der S. Galler zunächst und es ist offenbar dass das „Ex veteri membrana Supantis Bisontini“ was neben dem titel steht eine jener gleichaltrige handschrift, also des 9. jahrhunderts meint. am schluss (bl. 10<sup>b</sup>) folgen fremde anhängsel, in die sie unmittelbar übergeht ... „de una cruda fit; Ad cibum vel potionis quod per singulis mensis usare oportet. mense marcio dulciā ieunus cūmedat et primum mere“ ... nachher bl. 11: „Ratio quisque mense qualis potionem usare debis.“ dann gleich „Ad capitis dolorem u. s. w. eine menge heilmittel bis bl. 13<sup>b</sup>. die überschrift, welche in den grossen

buchstaben und den zeilenabsätzen dem original offenbar genau nachgeahmt ist, lautet hier so:

INCIP̄ EPL ANTHIMI VIRI NĒ CŌ  
M̄T ET LIGATARIJ AD GLORIOS  
M̄I TEODERICO REGE FRANCORVM  
DE OBSERVATIONĒ CIBORVM.

B: cod. Bamberg. L. III. 8. membr. auch wol noch aus saec. IX, eine sehr merkwürdige handschrift, von der gleichfalls bei späterer gelegenheit die rede sein wird, dieselbe aus der ich bereits früher nach einer im j. 1855 gemachten abschrift die *Problemata Aristotelis philosophi* mitgeteilt habe (Aristoteles Pseudepigraphus p. 219. 666). enthält eine grosse therapeutische compilation (*Curationes*) eines christlichen sammlers in 5 büchern (*capitulationes*). dahinter am schluss des bandes: *Incipit epistula antimi viri inlustri ad Theudoricum regem franchorum* (f. 72—75). mit den worten „fit dulcis“ endet (ohne zusätze) die schrift und der ganze codex. der text ist abgekürzt durch auslassung langer nicht streng zum zwecke dienlicher stellen, und auch sonst hat in den beibehaltenen stücken dieses belieben des kürzens und auslassens auf die fassung eingewirkt. davon abgesehen tritt er in altertümlichkeit der lesart zu G und A.

die drei übrigen handschriften haben den text willkürlich verändert:

1: cod. Lond. Harleianus 4986 (= 5294), sorgfältige perg. handschrift, gelehrt und trügerisch. nach dem gedruckten catalog steht (was ich in London übersehen habe anzumerken) in folio primo „Liber Chonradi Peutingeri.“ zuerst Antonius Musa, Apuleius und der hier anonyme Sextus Placitus, alle mit grossen farbigen abbildungen der pflanzen und tiere (dieser teil der hdschr. ist im katalog auch unter no. 5294 aufgeführt). dahinter: „Incipit epla anthimii viri illustrissimi comitis ad gloriosum regem francorum Theodericum. de observatione ciborum“ (f. 51—56<sup>b</sup>). nach dem ende (...similiter et uva passa et ipsa bona est) folgt unmittelbar wie ein neues kapitel sich anschliessend „De rafano.“

Rafano calidam inesse virtutem ... d. h. das sogenannte vierte buch des sogenannten Plinius de re medica (f. 56<sup>b</sup>—64<sup>a</sup>). dahinter ohne überschrift ausgezogene kapitel aus der *Diaeta Theodori*:

„De natura <sup>chernin</sup> frumenti. Ordei natura est frigida et humecta... (f. 64<sup>a</sup>—66<sup>a</sup>). den schluss macht eine heilmittelsammlung (f. 66<sup>a</sup>—80<sup>b</sup>).“ alles von einem deutschen schreiber des XI. jahrhunderts.

von diesem Harleianus war, wie die vergleihung der mitgetheilten stücke (einl. u. cap. 1) zeigt, die in der bibl. Nanniana befindliche abschrift des 18. jh. gemacht, von welcher Morelli spricht (*Codices mss. Lat. bibl. Nannianae* a Jac. Morello relati. Ven. 1776 p. 64—68.).\*)

P: cod. Paris. lat. S. Victor. 608, membr. in kleinem format, besteht aus zwei ganz verschiedenen zusammengebundenen codices. vorn sitzt ein theologischer des XIII. jh., daran f. 82 sqq. eine viel ältere zweite hälfte (saec. XII oder XI/XII), deren blätter jetzt in falscher ordnung gebunden sind, aber noch neben den neuen die alten richtigen zahlen tragen. hier stand der Anthimus auf bl. 45. 46. 47. 48. 49—56, welche jetzt entsprechen den blättern 116. 117. 118. 112. 82—89. blatt 118 ist das jetzige schlussblatt des ganzen codex. der titel ist folgender: „Incipit epistola antimi medici viri illustris ad titum imperatorem vel ad theodericum regem francorum qualiter omnes cibi

---

\*) bald nachher muss er aus Italien nach London verkauft worden sein. die beschreibung eines codex bibl. collegii Etruscorum Cortonae (s. XI) die Bordini gelegentlich in einer anmerkung seines *Catal. codd. Lat. t. III* p. 13 zu einem Florentiner Apuleius macht, stimmt so auffallend im titel (Incipit epistola Anthimii viri illustrissimi comitis ad gloriosum regem Francorum Theodericum de observatione ciborum) wie im inhalt (Apuleius, Anthimius und dann die anhänge) mit dem Harleianus überein dass kein zweifel daran übrig bleibt dass der in die Harleiana aufgenommene codex vorher sich in Cortona befunden hat. im anfangsatz des textes soll nach Bordini statt auctorem avitorum stehen und in der tat habe ich selbst in meiner abschrift als auf den ersten blick mögliche lesung in klammer avitorum hinter auctorum gesetzt. die sache ist somit zweifellos.

comedantur ut bene digerantur et sanitatem prestare debeant.“ schöne grosse steife schrift. am schluss (f. 89 = 56<sup>b</sup>) folgen hinter den worten „Onfacion de uvis crudis fit“ unmittelbar angehängt zwei recepte, ein purgatorium („Diagridium denario pensante“...) und eine Potio contra corentias („Herba veia. colligis semen“...), dann erst die unterschrift: Expliciunt dicta (so, falsch statt dieta) antimi medici. Incipit prolocus theodori. auch hier folgt die bekannte Diaeta des Theodorus, jetzt nur noch fünf zeilen: wie überhaupt viele blätter, fehlen auch die mit der fortsetzung des Theodorus (doch vgl. bl. 108 = 69). Anthimus ist aber vollständig.

p: cod. Prag. XIV. A. 12. membr. saec. XIV/XV, in grösstem formate, auf 421 (nach einer zweiten bessernden zählung 431) blättern alle unter dem namen Plinius gehenden werke (naturgeschichte, physica in 5 büchern, ein liber urinarum, dann Anthimus nebst Nomina herbarum, und endlich die briefe des jüngeren Plinius) umfassend, in grossen starken buchstaben auf je 2 spalten, mit grossen 3—4 zoll hohen einfarbigen initialen der einzelnen bücher. allerlei unsinn über die handschrift ist zu lesen bei Titze in der vorrede zu seiner ausgabe der briefe des Plinius (Prag 1820). der Anthimus steht f. 378<sup>a</sup> 2—381<sup>a</sup> 2 mit derselben umschreibenden erweiterung des titels wie im Pariser codex. die im titel dieses älteren vor und neben der richtigen auftretende beziehung auf kaiser Titus ist durch verdrängung des namen Authimus und einsetzung des Plinius ergänzt:

„Epistola Plinii Secundi ad Tytum imperatorem.

Qualiter omnes cibi comedantur. ut bene digerantur. et sanitatem prestare debeant. nec infirmitatem stomacho. aut anxietatem humano corpori afferant. rationi observationis vestre pietatis. secundum“ u. s. w. hinter der einleitung folgt der neue titel: „Liber sumendorum ciborum.“ der text ist eine völlige übersetzung in zusammenhängend lesbares und unanstössiges latein, hier in seiner grössten entfernung von dem ursprünglich gegebenen. hinter dem schluss („et uve dulces. et albe similiter faciunt.“) folgen „Nomina herbarum sive aliarum

rerum phisicalium (Artemisia  $\overline{\text{m}}$ r herbarum. Arsenicon est auripigmentum etc.), dann die briefe. am ende von buch VIII derselben auf f. 425 (= 431) steht hinter „Valeas“ mit kleiner feiner schrift H<sup>a</sup> (Hlora) XXI<sup>a</sup> als datum der beendigung. hier und da böhmische glossen.

Ob mit einer dieser erhaltenen handschriften der codex des deutschen gelehrten arztes und numismatikers Adolphus Occo aus Augsburg († 1564) den Simler anführt (Bibl. Gesner p. 54):

„Anthemii viri illustris, Comititis, Epistola ad gloriosum Theodoricum regem Francorum De observationibus ciborum, manu scripta extat apud Occonem medicum.“

oder der von Fabricius nur im index zur Bibl. latina (s.v.) erwähnte und in der Bibliotheca Menarsiana ou catalogue de la bibliothèque du feu Messire Jean Jacques Charron chevalier marquis de Menars. A la Haye 1720 p. 35 so aufgeführte:

„no. 404. Anthimus de observatione ciborum, ad Theodoricum regem Francorum. Ms. (in Folio).“ —

einerlei sei, ist nicht ersichtlich. dass aber der Lorscher codex ein von ihnen allen verschiedener (auch nicht der Peutinger'sche) war, zeigt die genaue angabe des titels im alten Lorscher kataloge bei Mai (Spicil. Rom. t. V p. 191):

Epistola Anthimi viri inlustris et legatarii ad gloriosum Thiodoricum regem Francorum de observationibus ciborum.

# Epistula

Anthimi viri inlustris comitis et legatarii

ad gloriosissimum Theudericum regem Francorum

(de observatione ciborum).



Rationem observationis vestrae pietatis secundum praecepta  
 anctorum medicinalium ut potui vobis exponere profuturam ge-  
 neraliter procuravi: quoniam prima sanitas hominum in cibis  
 congruis constat, id est si bene adhibiti fuerint, bonam di-  
 5 gestionem corporis faciunt, si autem non bene fuerint cocti, gra-  
 vitatem stomacho et ventri faciunt, etiam et crudeos humores  
 generant et acedias, carbunculos et ructus graves faciunt. exinde  
 p. 218 etiam fumus | in capite ascendit, unde scotomaticae vel caligines  
 oculorum graves fieri solent. etiam et ventris corruptela ex  
 10 ipsa indigerie fit, aut certe desursum per os vomitus fit, quando  
 stomachus cibos crudeos conficere non potuerit. si autem bene

1 Ratiouē *P* (rationi *p*): Ratio *GBA* (ratio *l*). 2 doctorum *ante*  
*corr. B.* medicinalē *G.* vobis *om. P.* profuturam *ego: -ra codd.*  
 4 (congrue *p*) adhibeti *G.* 5 corporis *om. P* (corpori *p*). faciant  
*B* (facient *p*). 6 ventris *B* (stomacho afferunt et ventrem faciunt do-  
 lere *p*) estomacho *B.* etiam et *cr. GPA*: etiam *cr. B* (et *cr. l.* crudeos  
 quoque *p*). crudeus humoris *B.* 7 acedias: acedias *G.* accidebas *A.*  
 acidos *P.* *om. B* (ubi generant et carbunculos, acedivas et *l.* acetivos *p*)  
 7 (carbunculos *om. p*). graves ructus *P.* graves *BPA* (*lp*): gravissimos  
*G.* 8 capite *GBPA* (caput *lp*). ascendet *B.* unde scotoma-  
 tici vel caligines oculorum graves *P*: unde escotomaticus et caligines  
 graves *G.* unde et scotomus et caligines graves *B.* unde et stomachus  
 vel caligines *A.* (unde caligines oculorum graves *p*, unde et stomachus le-  
 ditur [pro vel] et caligines graves *l*). 9 etiam et ventris *GBPA* (et  
 ventris *l.* ventri etiam *p*) corruptilla *G.* -tella *B.* 10 ex ipsa indigerie  
 (indigerie *G*) *GA* (*l.* et indigerie *p*): ex ipsa indigestione *BP.* fit *G.* fiat  
*A.* fit *BP* (*lp*). sursum *BP.* per ore *GBA.* per os *P* (*l.* per ora *p*).  
 vomitum *B.* fit quando *GBA* (*l*): aliquando (*om.* fit) *P* (si aliquando  
*p*). 11 stomaens *GP.* cibus crudeus *G.* (cibos crudeos stomachus

praeparati fuerint cibi, digestio bona et dulcis fiet et humores boni nutriuntur. in hoc enim prima sanitas constat, et ita qui se taliter voluerint observare, aliis medicamentis non indigebunt.

Similiter et de potu tantum oportet adhibere quantum cum 5 cibis concordat. ceterum si plus praesumptum fuerit et maxime frigidum stomachus ipse infrigidatus nihil praevalet. unde etiam corruptela nascitur et illa quae superius diximus. | unum tamen p. 219 exemplum suggerimus: quomodo in fabrica domus parietis si calceum et aquam quis tantum temperaverit quantum ratio poscit 10 ut spissa sit ipsa mixtio, proficit in fabrica et tenet, si autem satis aqua missa fuerit, nihil proficit, sic et in cibis vel potu ratio debet cognosci. ergo et, sicut supra diximus, prima sanitas ex cibis bene coctis et bene digestis constat.

Nam si quis dicat: homo in expeditione positus vel iter 15 agens longum quomodo potest se taliter observare? et ego suggero: ubi focus est vel vacat quae praedicta sunt fieri debent. nam si necessitas exegerit carnes vel alia crudiora manducare, non

---

p) potest P. inde ab hoc versu lectiones codicum Ip utpote inutiles et ex emendatione arbitrioque scriptorum manifesto natas non amplius omnes commemoravi. 1 praeparate G. fi& G, fiet A, fit BP. hominis G. 2 In hoc GBA: Et hoc P. enim ego: etiam codd. et ita ego: om. B (ubi constat qui se), ita ut GPA (I, ut p ubi sic constituta ut qui se ... voluerit ... indigeat). 3 voluerit P. indigebit P. 5 depotu A: depnto G, de poto B, potu P. oportet G. 6 eius A. concordat GA: concordet BP. praesumptu G. 7 frigidum stomachus BP, frigidus stomachus A, frigido stomacho G. infrigidatus P: infrigidatus G, infrigidatus B, infridatus A. unde etiam et sqq. desunt in B usque ad p. 68, 8. 8 corruptella G. 9 in f. d. p. GAP (p, in edificio macerie I). parietis A: -tes G, -tibus P (qui subdit conficitur). 10 temperavit G. 11 ut — mixtio GA: ut ipse res bene commixte sint, ipsa mixtio P. proficit G. in fabrica & tenet (et tenet Pp) GP: in fabricae tenet A (et fabricam tenet I). 12 satis: sic codd. i. e. nimis (supra modum nimis I). sic et — potu GA (nisi quod A in cibos): sic in cibo vel in potu P. 13 cognosci P, cognos (sic) G: agnosci A. 15 expeditione GA: expositione P. 16 tales A. 17 est: fuerit P. vel vacat GA (P, vel ubi vacat p, vel aqua I). fieri GA: observari P. 18 exegerit AP: exierit G, carnis GA. manducare GA: comedere P.

ad nimietatem sed parcius. sed quid plus? ab antiquis dictum  
 p. 220 est „omnia nimia nocent“. nam et de potu, si quis | caballi-  
 cando et in labore festinando amplius potum praesumpserit,  
 commovendo se in equo vexabitur, et in ventre peiora nas-  
 5 cuntur quam de cibis.

Sed forte dicetur mihi: quare gentes aliae crudiores carnes  
 manducant et sanguinolentas, et sani sunt? et licet nec illi  
 omnino sani sunt, quia ipsi sibi medicinas faciunt — cum male  
 sibi senserint, ustulant se foco in stomacho et ventre et per  
 10 alia loca, quomodo caballi furiosi ustulantur — tamen et inde  
 reddo rationem. illi unum cibum manducant, sicut lupi. nam  
 non multos, quia non habent nisi carnes et lactes et ipsud  
 quod habuerint manducant. et videntur esse sani de pauci-  
 tate ciborum. nec non de potu est quando habent, est quando  
 15 longo tempore non habent. et paucitas ipsa videtur ipsis sa-  
 p. 221 nitatem praestare. | nam nos qui diversis cibis et diversis de-  
 liciis et diversis poculis nos agimus, necesse habemus nos gu-  
 bernare taliter ut non pro nimietate adgravemur, sed magis  
 parcius agentes sanitatem obtineamus. si quis vero delectatus  
 20 fuerit cibum qualemcumque manducare, sed in primo bene factum

1 partius *GA* (sumantur *add. solus I*). sed quid plus ab anti-  
 quis *P* (sic etiam *p*): sed quis (qui is *A*) plus quam (quod *A*) ab an-  
 tiquis *GA*. 2 omnimoda *A*. deputo *G*. caballicando *G*. 3 in  
 labore *GP*: in longiore *A* (in longum *I*), *om.* (et in — festinando) *P*.  
 potu *P*. 4 commovendo se in equo *G*: sed comedendo se in equo *A*,  
 commovendo sic ergo *P*. 6 dicetur *P*: dicitur *GA*. aliae (*pI*):  
 alias *GAP*. crudioris carnis *G*. 7 manducant *P*. 8 sibi *om.* *AP*.  
 9 senserint *GP*: inseri (inserant) *A*. 10 caballi furiosi (*I*, c. fortes *p*):  
 caballe furias *G*, caballi furias *P*, caballum furia (ustulantur) *A*. 11 reddo  
*GP*: redde *A*. nā non multos *G*, nam non multas *A*, nam non multi  
*P* (non multos *p*. et non multos *I*). 12 abent *G*. carnis et lactis *GA*,  
 carnes aut lac *P* (*p*, et lac *I*). lactes *cf. Neue L. F. I*, 465. ipsud  
*GA*: ipsum *P* (*p*). 13 habuerit *A*. 14 nec non *P* (qui addit idem),  
 nam et *I*: nā non *G*, nam non *A* (*p*). potum ... habentē ... non  
 habentē *A*. 14 est alterum *om.* *P*. 15 et *om.* *A*. ipsis *GP*:  
 ipse *A*. 16 dilitis *G*, 17 nos agimus *G*, nos implemus *A* (*I*): utimur  
*P* (*p*). 19 parvus *A*. 20 cibo qualemcumque *P*. in primo: sic  
*GAP* (*I*, in primis *p*). benefacto cibo manducare *pr. P*.

cibum praesumat, et de aliis rebus parcius ita ut lucretur hoc quod primum accepit et bene digerat. propterea diligenter constat observare quae a nobis suggesta sunt auxilio divinae maiestatis et domini nostri Jesu Christi, a cuius <largitate> longiorem vitam et praecipuam sanitatem <habeamus>. 5

Rationem ergo diversorum ciborum quemadmodum uti debeant secundum praecepta diversorum auctorum, ut potest intel-

I De pane. lectus noster habere, suggerimus. in primis | panem nitidum p. 222 bene fermentatum non azimum sed bene coctum comedendum [et ubi locus fuerit cottidie calentem, quia talis panis melius digeritur]. 10 nam si non bene levatus fuerit, satis gravat stomachum. [tamen fortior est hordeo et melius nutrit, sed non sic egeritur neque ipse neque succus eius, panis vero masclaris melius nutrit quidem et melius egeritur.

II De hordei natura. Hordei natura humida et frigida, et purgatorius succus palcarum, hoc 15

1 de om. P. lucretur P (p, om. l): lucr& G, lucet A. 2 et P (p): om. GA (l). 3 a nobis GA (l): ab his P, suggestas (sine sunt) A, ihu xpi GA (l). largitate et mox habeamus add. solus l, om. GAP, p autem haec ultima ita conformat post digerat: Observantes igitur diligenter quae subiecta sunt, augent leciorem vitam et praecipuam sanitatem. contra P: agens (pro a cuius) longiorem vitam et pr. s. 6 Rationem (p, -ues l): Ratio GA, om. P. autem: ergo P. de div. e. A. uti debeant: uti debeantur G, uti discantur A (discantur l, sed om. uti), uti debeamus P. 7 secundum — auctorum om. P. ut: et A. 8 noster: nōt A. hinc denuo accedit B, in primis | (rubr.) panem nitidū Panem nitidū b. f. G, item (sed rubr. om.) In primū nitidum panem b. f. B. 9 et non AP. bene om. AP. (ad comedendum l, comedendum censemus p). 10 et ubi — digeritur om GB, habent AP (lp). 10 digeretur A. 11 levatus P: -tum (-tū G) GBA cf. Ekkhard. bened. 13. 14. satis AP (lp): om. GB. 12 tamen — copiosissimum GB: om. AP (pl). quorum versuum 12 -- 14 ex l. de virt. herb. (S. Gall. 762 l. I c. 6 = Dynam. p. 406 M., Ps. Orib. II, 2) adscripta sunt. et om. GB. 12 egeretur B. ipsi G. 13 panis om. G (ubi eius viromasclaris melius etc.) fort. masclaris (mesclatus = misculatus) sed masculini cod. S. Gall. l. c. 15 Hordei natura — copiosissimum sunt verba ex ipso initio (I, 3) petita libri „Dynamidiōrum Hippocratis“ (Pseudo-Oribas. II, 1 ed. Arg. 1533 = Dynam. p. 405 apud Maium Cl. Auct. t. VII), quo loco etiam Theodorus sic usus est in Diaeta (p. 231 post Ps. Oribas.) „Hordeum natura frigidum est et humectum, succus eius si caudius fuerit ventrem purgat.“ et purgatorium (-riū G) BG. paliarū G.

ita agnoscas: bordeum non frixum sic coque in aqua et videbis defluentem sucum copiosissimum]

[De carnibus vero ita agnosce. bubula fortissima est et vix egeritur. (III De car-  
nibus.)  
nam uec conficitur in ventre propter sanguinis densitatem et abundan-  
tiam. inde et carnes eius gravissimae sunt hominibus, quia melancholicum  
humorem nutriunt. similiter et lac beue non accipitur.]

De carnibus vero vaccinis vaporatis factis et in sodinga  
coctis utendum. etiam et in iuscello, ut prius exbromatas una  
unda mittat, et sic in nitida aqua quantum ratio poscit co-  
p. 223 quantur ut non addatur aqua, et cum cocta fuerit caro, | mittis  
acetum acerrimum quantum media bucula, et mittis ca-  
pita porrorum et puleii modicum, apii radices vel feniculum,  
et coquatur in una hora et sic addas mel quantum medietatem  
de aceto vel < quantum > quis dulcedinem habere voluerit. et  
15 sic coquat lento foco agitando ipsam ollam frequenter manibus, ut

1 ita B: ut G (edd.). sic coque: sed coque (f c ≡ oq; G) BG (f quoq;  
= sed quoque ante corr. G). 3 De caruibus - accipitur B (p): om. GAP  
(f). bubula sqq. sunt verba petita ex initio libri qui vocatur „Hippo-  
cratis de cibis“ (cod. S. Gall. 762 p. 187. cod. Lond. Sl. 670 f. 40<sup>a</sup>).  
5 eius sic (fort. ene). 6 (similiterque p) (non bene p) 7 De  
carnibus G, De carnis A, Carnibus P, om. B, cum seqq. omnibus usque  
ad c. IV. vaporatas factas G, vaporate factas A (-tis -tis Pp).  
sodinga G, seodinga P, saudinga A (setinga p, haut igne !?) cf. Du  
Cange s. v. („ferculum i. e. sodingam“) in sodinga = in sartagine?  
8 coctas GAl, -tis Pp. iuscello P (ut semper in seqq.) exbromatas  
(cf. Apicius 52, 216, 270 Schuck. Du Cange s. v et sub bromidus):  
expmatas G, exbrumatas A, exbrumato P (expumatus l, om. p).  
una unda: cf. Apic. 364. 9 sic: si A. coquatur P. 10 adda-  
tura quia A. caro: in vase P. 11 aceto A. media bucula G  
(medio buculario P, dimidium buccularium p): media poculum A (me-  
dium poculi l). 12 pulei modicum A, puledium modicum G, puleium mo-  
dicum P (l, modicum puleii p). appii A. radices G. 13 coqua-  
tur (f): coquat G, coquoquat A, coquantur P (coques p). (in om.  
p). hora (i. e. olla) P. sic GA (p): tantum (... mellis) P (om. l). me-  
dietate GA (quanta fuerit medietas aceti P, quanta est medietas aceti p,  
quantum medietas est de aceto l). 14 vel quis (qui l) - voluerit  
GA (f): ut aliquid dulcedinis habere possit p, ut aliquantulam dulcedinem  
habere possit p). 15 sic: si A. coquat GA (l): coquantur P (co-  
ques p). foco: fico A. agetando G. ipsam ollam P (lp): ipsa  
olla G, ipsa ulla A. ut - temperetur GA (l): ut suco caro ipsa tem-  
peretur P (ut sucus carnem ipsam temperet p).

bene ius cum carne ipsa temperetur. et sic teris piperis grana L, costum et spicam nardi per singula quantum medietatem solidi, et cariofli quantum pensat tremissis. ista omnia simul cribra bene in mortario fictili addito vino modico, et cum bene cribellatum fuerit, mittis in ollam et agitas bene, ita ut 5 antequam tollatur de foco, modicum sentiat et remittat in ius virtutem suam. ubi tamen fuerit mel et sapa vel carenum, unum de ipsis sicut superius continetur | mittatur, et in bucu- p 224 lari non coquatur, sed in olla fictili meliorem saporem facit.

### III De ver- vece.

Vervicinae vero carnes, etsi frequenter utantur, aptae sunt, 10 et in iuscello simplici et in assatura ut delonge a foco coquantur. nam si proxima fuerit foco, ardet caro deforis et deintus devenit cruda et potius nocet quam iuvat. sed ut dixi delonge et diutius. quomodo vaporata sic deveniat, et sal cum vino mixtus quando assatur cum pinna diffundatur. 15

1 carne ipsa A (et sim. Plp): carnibus G. teris P (teres p): teri | G, tere A (l). piperis P (lp): piper G, piper A. 2 costo et spica narde G, costu et spicana radia A, costo spica nardi P. medietatē GA (ut supra p. 69, 13, medietas est l): om. (q solidi) P (singulorum quantum penset solidus p). 3 sol. G, soledi A, solidi P. piusat tremissis. l. (sic) GA (et cariofilo quantum tremissus P). 4 simul trita (sic) G: simul trita A (l), trita simul P (teres simul p). b. i. m.: in mortario. bene G. fictile GA (-li lp, om. P). vini A. 5 bene cribellatum: ben&cribolatū G, bene tribulatum AP (l, -ta p) ollam (pl): olla GP, ulla A. 6 tolletur A. modicum AP (lp): medico G. in ius GA (l): intus P (p). 7 & G: aut AP (lp). 7 carenum GA (lp), carinum P (l. parum vinum inter lin. l). 8 unum G (l): vinum A, om. P (et p). continetur (p): continet G, continet P (l), continuit A. bucculare G, buclare A (boclare et inter lin. in ereo l), buclario P (bucculario p). 9 coquatur P (l, coquas p): coquat GA. in olla fictili (-le G) GP: olla fictilem (sine in) A. f. meliorem GAP (f. quia meliorem p, f. tunc meliorem l). 10 hinc denuo B. vervice in rubr. G. 10 verbicinas G, vervicinas A, berbecinas B, vervicine P. carnis G. utantur GBAP (l, edantur p). 11 iuscello G, iuscello P (ut infra p. 71, 2 etc.). in assatura GA (l): assas B, assato P (p) coquat GAB, coquantur P (pl) 12 proxime fuerint ardentur deforis carnes et deintus sunt crude et potius nocent quam iuvent P. foco foris ardet et intus est crudum B 13 - 15 et potius - diffundatur om. B. 13 luv& G, lubet A, iuvent P. 14 vaporatas sic deveniant P. salis GA, sale P. mixtus G, mixtas A, mixto P. 15 pinna GP, prima A. diffundatur G: perfundatur A, infundantur P (p, profundatur l)

Agnellinae vero carnes aut de haedis optimae sunt. qua- V De agnis.  
liter volueris, aut vaporatas aut elixas in iuscello, etiam et  
assas, bonae sunt.

Cervinae vero carnes elixae et vaporatae accipiuntur, sed VI De cer-  
5 interdum utendae. assae vero si de novello fuerint cervo, bo-  
vinis.  
p. 225 nae sunt. nam si de vetusto cervo, graviiores sunt. |

Carnes de hinnuleis vero et de capreolis et ipsae congruae VII De hin-  
sunt. quando novellae fuerint, meliores sunt. nuleis

Aprunae vero quanto recentiores fuerint, leviores sunt, sed VIII De  
10 elixae utendae. et assaturae si fiunt, ut longe de foco et diu-  
apruis.  
tius, quomodo de vervecinis indicavimus.

De porco domestico et elixae et assatae. quanto tamen re- VIII De  
centiores sunt, tanto leviores, et aptae ad digestionem. prae-  
terea de lumbis porcellinas expedit assas manducare, quia aptae  
15 suut et bene conficiuntur, ita ut sale in aqua soluto cum pinnis  
quando assantur tangantur. et si duriores fuerint quando man-  
ducantur, melius est, sic tamen ut in sale puro intingantur.  
p. 226 nam liquamen | ex omni parte prohibemus.

1 agnellinas G, angelinas A, agnellis<sup>\*\*</sup> (-linas) B. abhinc codicis P  
lectiones utpote ex emendandi studio natas non magis appono quam codi-  
cum l et p integram igitur non nisi lectionem codicum GAB habebis,  
hic illic excerptam codicum Plp. vero GA: autem B. carnis  
GA, -nes B. hedis A: edis GB. 2 elixias B. 3 bonas G, -na  
A, -ne B. 4 et om. A accipiuntur A. sed — utende om. B.  
5 utende G: intende A. asse B: Assa G, assature A. de n. c. boue  
sunt fuerint Nam A. 6 de velus B (sic) gravioris GA. -res B.  
7—8 Carnes — sunt om. B. 7 carnis A. enodeis G (item in rubr.),  
elnuleis A (hinnulis Pl, mulis p) vero om. A capriolis G, caprio-  
las A. 8 quando (l): quantum G (quantum — tantum P, quanto — tan-  
to p). 9 aprunis ante corr. G (item in rubr.), De aprunis (ex rubr.) B,  
aprinis Gc. quantum GB. A. levioris AG. sed elixe assi enim  
si f B. 10 et — fiunt G: assature enim si fiunt A. longe A: lon-  
go G. et: ut A. 11 q de vervecinas (G, -nis Gc, vervecinas A) ind.  
GA: quomodo berbecina B. 12 asse B. quantum (-lū G) GA,  
quanto B. recentiores G. 13 tantum (-tū G) GA, tanto (meliores  
et leviores) B. pr&er≡ Gc. 14 porcellinas G, porcellinis AB.  
assas B, assos G. apte G, apti B. 15 ut in sale et aqua soluta  
G, ut sale in aqua soluta B. 16 quando assantur (assatur A): om. B.  
16 tangantur B, tanguntur A: tangatur G. et si — intingantur om.  
B. durioris G. d. quando m. fuerint A (Plp). 17 salo ante ras.  
G. 18 prohibemus B.

## X De lactantibus.

Lactantes vero satis apti et congrui sunt elixi, vel in iuscello, et assi in furno ut non grandis sit vapor et ne satis ustulentur sed magis ut deveniant quasi vaporati. et inde intingendo in oximelle simplici ad horam facto ut duae partes de melle et una pars de aceto adhibeatur, et sic coquantur in 5 vase fictili, et sic intingantur carnes ipsae quando manducantur.

## XI De bovinis.

De bovinis vero qui teneriores sunt sic apti sunt. caro ipsa sumatur elixa vel vaporata. et si delectatus fuerit quis, assas comedere potest, ut longius foco assentur. tamen non 10 bene accipiuntur.

## XII De carnibus vaccinis.

Carnes vero vaccinae vel bubulinae insalatae non sunt congruae, nisi necessari | tas exegerit ut sumantur, quia pinguedo de ipsis carnibus de sale defluit, et deveniunt siccae ipsae carnes et non bene conficiuntur. p. 227

15

## XIII De leporinis.

Lepores vero si novelli fuerint et ipsi sumendi in dulci piper habente, parum cariofilii et zingiber, costum et spicam

---

1 Lactantis GA, -tes B elixi vel GA: et elixe et B. 2 - 7 ut non — manducantur om. B. et ne G: ne (om. et) A (I), nec P (p). 3 ut A (Pp): aut G. 4 oximelli G: hoc si melle A. simplici G: om. A. adora G, ad ore A (ad horam P). duas GA. partis A. 5 de melle (P): semel G, de mel A. adhibeatis A. sic: si A. coquatur A, coquat G (coquantur P). 6 vas fictile GA (factile ante ras. G). int intingantur G, intinguatur A. carnis A. 8 De bovinibus. B. ualibus vero G: De bualibus vero B, De bubolis vero A (de bubualibus v. p, De bubulis v. l, caro vero vituli P). tenerioris GA, -ribus B. sunt om. A. sic apti sunt G: sic apti fuerint A, si capti fuerint B. 9 quis AB: quis quis G. 10 potest comedere AB. loco GAB (a foco Plp). assantur G. tamen — accipiuntur (-piunt B) GB: om. A (Plp). 12 De carnis vaccinas rubr. G. carnis GA. bualine GB, bubaline A. insalate GA: in sale B. 13 exierit GA, exigerit B. pinguido de i. e. GA, pinguidinem ipsorum B. 14 carnis G, om. B (ubi sic siccae Postea nec conficiant). 16 De leporis rubr. G. 16 Leporis GAB. novelli A: -le GB. ipsi G: ipse AB. 16 sumendi: sic GAB in dulce B, indallj A. 17 habentem GA, -tē B. 17 cariofilii G: cariofolium A, gariofilum B. & zingiber G, et congrui A, om. B. costo G, -tum B, om. A. spica GBA.



nardi vel folium. [leporem licet comedere et bona est caro] pro dissenteria et fel eius miscendum cum pipere pro dolore aurium.]

De lardo vero, unde non est qualiter exire delicias Francorum, tamen qualiter inelius comedatur ad horam expono. si  
 5 assatum fuerit ad horam quomodo bradones, pinguiam ipsum defluit in foco ut lardum deveniat siccum et qui manducaverit laeditur: nam non iuvat, etiam et malos humores generat et indigestionem facit. sed elixatum lardum et refrigeratum | si manducatur melius iuvat et ventrem constrictum temperat et bene  
 10 digeritur. sed bene debet elixari. certe si de perna, plus debet coqui. de cute vero ipsa nihil praesumatur, quia non conficitur. frixum vero lardum penitus non praesumendum, quia satis nocet. pinguiam ipsius lardi quod in cibo aliquo supermissum fuerit vel super olera ubi oleum non fuerit, non nocet.  
 15 nam illa frictura penitus non expedit.

XIII De lardo.

1 folium *B*, folio *GA* (folium nardi: cf. *Apic.* 282 *Sehuch.* in cod. *l* ad marg. leguntur haec: Follum illud aliunde non venit nisi qui in tigre est flumine ubi simie habitant moneci). 1—2 *om. GB (Pp)*, habent *Al* et bis quidem incerto loco *A*, ubi sic v. 30; et deveniunt sicce laborem licet comedere pro dissenteria et fel eius miscendum cum pipere per dolorem carnis et non bene conficiuntur. Leporis vero si novelli fuerint et ipse indulgi piper habentem. . . vel folio, leporem licet comedere et bona est pro dissenteria de lardo vero etc. itaque ex margine haec in textum introducta esse videntur, cf. supra p. 68, 15. 69, 3 sed aliunde caro inter lin. add. *l*. 3 De lardo (*rubr.*) Laredo vero *G*, De laredo v. *B*, de lardo v. *A*. exire (*ἐκτείνω*) *GA*. exigere *B* (exequar *p*, de lardo vero undenon est scire modus deliciae fr. tamen qu. *P*, de lardi vero delicias exponam. franci qu. *l*). dilitias *G*, dedilicias *B*. 4 adhora *GA*. ad horam *B* (item v. 5). 5 bra | dronis *G*, bradonis *A*, bradones *B* (*p*, brado *P*, prado *l*). 6 in focum defluit *B*. et lardus (laredus ante *ras*) *G*, et laredum *A*, laridum vero *B*. deveniat *G*, -nit *AB*. ut qui *G*, et qui (quia *A*) *BA*. manducavit *A*. 7 Nam (*Nā*) non iuvatnr *GA* (iuvat *Pl*): *om. B*. etiam et *AB*, & iam *G*. malus *GA*. humoris *G*. 8 sed e.: etē delixatum *A*. laredum *AB*. 8 manducaverit *B*. 9 iubat *GA*. ventrem: ruentem *A*. constructum *A*, *om. B*. 9—11 et bene — conficitnr *om. B (p)* 10 digeretur *A*. debite laxari *A*. 11 ipse *A*. 12 Frisū *G*. laredum *A* et ante *ras*. *G*, laridum *B*. poenitus *B*. 13 ipsius lardi: scil. quod frigitur (ut addunt *Pp*). laredi ante *ras*, *G*. aliquid *A*. 15 nam: sic *GA* (*BPl*, sed *p*) frietura *GA (Pp)*: frixura *B (l)*. pro v. 13—15 breviata

De crudo.

De crudo vero lardo, quod solent ut audio Franci comedere, miror satis quis illis ostendit talem medicinam ut non opus habeant alias medicinas. qui sic crudum illud manducant, quia beneficium grande et pro antidoto sanitatem illis praestat, beneficio ipsius quia ita omnia viscera quomodo medicamento bono et si qua vitia sunt in visceribus vel intestinis | per ipsum sanantur, et si lumbrici vel tineae adnatae fuerint, p. 229 expellit hoc. nam et ventrem temperat, et quod illis melius est, per istum cibum saniores aliis sunt. nam ut exemplum magnum dicatur, ut credatur quod diximus, tota vulnera quae 10 foris aut in corpore nata fuerint vel de plaga facta, lardum crassum adpositum adsidue et purgat putredine vulneris illius et sanat. sic enim et ad interiora viscera poterit prodesse, sicut superius diximus. ecce quale beneficium in lardo crudo, et quod medici medicamentis vel potionibus temptant sanare vel 15 enplastris curare, de lardo crudo Franci sanant.

XV De cervisa.

Cervisa bibendo vel medus vel aloxinum quam maxime

*haec in B*: pinguis ipsius aut eum cibo aut super olera non nocet nam illa frixura nocet. 1 lardo *A et ante ras. G, om. B.* 2 ipsis *B.* 3 alia medicamenta *B.* sic: si *A.* illud (illud *G*) *GA*, illum *B.* 4 quia: q̄ *B*, qui *A.* beneficium *G.* grande — beneficio *om. G.* grandem *A*, grandē *B.* antidota *B.* 5 beneficio — quia *om. B.* 5 omni *B.* medicamentum (-mētū *G*) bonum *GAB* (*P*, sanat *add. l.* penetrans *p*). 6 vitia (-cia *A*) *AB* (*Pkp*): viscera *G* (visce *l*). 7 ipso *GA.* sanatur *GBA.* tinge *G*, tinie *A*, tineae *B.* adnatum *B.* 9 per (pro *B*) isto cibo *GAB.* sanioris *G.* aliis *G*: alii *A*, ab aliis *B.* nam ut *GA*: et ut *B.* 10 ducatur *B.* ut: et *B.* quod (q̄) *G*: quae *A*, que *B.* tota: sic *GBA* (*Pl*, omnia *p*). 11 aut *ego*: et *GA*, *om. B.* corpori *G.* nata *om. B.* de *om. B.* lardum ante ras. *G*, laridum *B.* 12 & purgat *G*, et purgat *B*, purgat *A* (*l.* expurgat *Pp*). vulneris *om. AB.* ipsius *B.* 13 sic enim *om. B.* 13 putridinem *GB*, putredinem *A* (*Pkp*). poterat *G.* 14 supra *B.* 14 lardo ante ras. *G*, larido *B.* et *B* (*p*), ut *G*, *om. A* (*l.* nam *P*). 15 medicū *B.* in medicamentis *GA.* vel *GA*: pro *B.* temptant *G* (*sic*), temptant *B*, contempnant *A.* 16 in plaustis *G* (*sed u erasum est*), in plastris *A*, inplastris *B* (implastris *P*, emplastris *p*, in emplastris *l*). curare *G*: vulnera curare *AB.* lardo *G*, larido *B.* 16 sanantur *GBA* (*Pl*, sanant *p*). 17 medus *GB*, metus *A* (met *P*, medo *p*, medonem *l*, ubi in marg. eadem manu haec: vinum et mel simul coctum. cf. *Graff II*, 658). cf. *infra*. aloxinum *B.*

p. 230 omnibus congruum est. | quia cervisa quae bene facta fuerit beneficium praestat et rationem habet sicut tisanæ quam nos facimus. tamen generaliter frigida est. similiter et de medo bene facto ut mel bene habeat, multum iuvat.

5 Renes de porco penitus non expedit manducare, nisi latera ipsorum, quia ipsa sunt congrua et bene digeruntur. nam renes de nullo animale manducentur.

XVI Renes de porco.

De ventre vero bovis vel vervecis anctores iubent manducare, praeter illa quae sunt spissa, sed elixa. nam non

XVII De ventre.

10 assa.

Vulva porcina et ipsa optima est, sed elixa.

XVIII De vulva.

Sumen porcinum et ipsud bonum est et frixum et

XVIII De sumine.

p. 231 elixum. |

De vacca tenera venter elixus congruus est. lardum vero

XX De vacca.

15 in fartalia missum interdum permittimus comedere.

De ficato porcino frixo penitus non expedit nec sanis nec infirmis. sani tamen si volunt sic manducent. incisum bene in craticula ferrea, quae habet latas virgas, ungatur de oleo aut de uncto, et sic in subtiles carbones assetur ita ut crudastrum

XXI de ficato.

1 quae: qui *GB*, quia *A*. 2 prestat *AB*: prestat & *G* tisano (ante *ras*. tesane) *q*; *G*, esse sanique *A*, et thesauri quae *B*. 3 tamen — similiter *GB* (*p*): alio genere sunt *A* (alio genere similiter *Pl*) demum *G*, de medis *A*, de medus *B*. 4 bene factum *G*, -to *A*, -tum *B*. 4 ut *GB*: vel *A*. iubet *G*. 5 Renis *GA*. panitus *GB*. expedit *GA*: oportet *B*. ipsunt *A*. 7 renis *GA*, reniculi *B*. animale *GBA* (-li *Plp*). manducentur *A* (*Pl*), -cœur *G*: oportet manducare *B* (*p*). 8 De ventre — assa *om*. *B*. vervices *G*. verbecis *A*. 9 praeterea (pterea *G*) illa *GA*. nam (nā *G*) non *GA* (*P*, non *lp*). De uulue rubr. *G*. 11 et *om*. *B*. optima *GB*. 12 De sumen (rubr.). Sumen porcino *G*, De sumen porcino *AB*. ipsut *G*, -ud *A*; ipsnm *B*. 14 De vacca — comedere *om*. *B* (*P*). lardum ante *ras*, *G*. infartalia *G*, infertalia *A* (in fartalia *p*, in farta talia *l*, ubi in marg. glossa partim recisa restant haec ... cisura pulmon ... missu). 16 De fegato rubr. *G*. De ficato *G*, De fecato *A* (De fecato *P*, De fegato *l*), Desiccato *B* (desiccato *p*). 17 tamen *GA*: vero *B*. sic voluit *A*, si voluerint *B*. inciso *GA*, incisum *B*. 18 graticula *GAB* (craticula *Plp*). lateas *A*. nngat *GA*, unguatur (post uncto) *B*. 19 uncto *GBA* (*l*, lardo *Pp*) et sic — desuper *om*. *B*. in subtilis carbonis *G*, in subtiles carbones *A* (*l*, in subtilibus carbonibus *p*, subpositis carbonibus *P*). assent *G*, assentur *A* (*l*, assetur *Pp*). ita ut *G* (*Pp*: aut *A* (ut *l*). cru-

sit, et calens ipsum manducet cum oleo et sale et coriandro minutato desuper.

(XXII De  
avibus)

[De avibus ita agnosce. aves paene omnes siccores sunt quadrupedibus. nam praedictae aves neque vesicam habent nec meiunt, neque spuma aut saliva est ipsis propter nimium calorem ventris. ita fit ut per hunc universum humor consumatur qui in corporibus ipsarum est et siccae efficiantur. ideo non meiunt neque possunt habere humorem, quia ut supra comprehendendi, natura siccae sunt.]

XXII De  
avibus.

De fasianis et pastis, hoc est de anseribus quia pascuntur, pectus illorum congruum est. tamen qui tantum carnem albam habent, ipsa magis expediunt. nam posteriora ipsorum non praesumantur, quia gravant stomachum, quia non est illa sagina naturalis sed adiecta.

XXIII De  
gallinis.

Gallinae vel pulli pinguiore, qui non tamen saginatur, congrui sunt ita ut hiberno tempore ante biduum occidantur. nam aestivis diebus ante seram tantum. quia capriati facti melius comeduntur, maxime pectora ipsorum et ascellae, quia ista me-

dastrum sit (*l*): erudas trosint *G*, erudas tersint *A* (pene sit erudas *P*, eruditas transeat *p*) 1 & calentes ipso *G*, et calentes ipsius *A* (et calens et sic *l*, et calentes ipsas *p*, et calidus ipso *P*). coriandro *A*. minutato *G*. 3 — 8 om. *GA* (*P*), habent soli *Bp*, ex libro Hippocratis de cibis cod. S. Gall. 762 c. 15 (ut Theodorus de diacta c. 7 p. 236). 4 pr. aves om. *p*. visica *B*. mingunt *p*. 5 illis *B*. ita fit pro hoc 'universus' humor consumatur qui *B*. 6 ipsorum *B*. et siccae efficiantur ego: et sic efficiatur *Bp*. 7 ideo — possunt *B*: ut non mingant neque possint *p*. 9 Fasianus vero et pastas vel ansaris quia pascuntur pectus illorum c. e. *B* (Fasiani itaque pasti vel ansaris quo per aquas pascitur pectus c. e. *p*): De avibus vero hoc est (è *G*) fassianus (fasianus *A*) pastas et ansaris (ansaris *G*) quia pascuntur pectus illorum *GA* (*l*, De avibus vero hoc est de fasianis pastis et anseribus qui in aqua nascuntur pectora illorum congrua sunt *P*). 10 tamen qui tantum *GA* (tamen quo *l*): tantum quia *B* (*P*, quia *p*). 10 album *A*. 11 ipsa (ipsaque *p*) magis uti oportet *B* (*p*). (posteriora vero i. *p*). 12 pre(pro *A*)sumatur *GA*, -antur *B* (*pP*). 12 gravat *GA*, -ant *B* (*pP*). quia: et *B* (*p*) sagini *A*. 14 Galline *G*: Gallina *A*, -nas *B*. pullus *GAB* (pulli *Pp*). pinguioris *GA*, -res *B*. quinquenta tam s. *A*. saginatur *A*. 15 ut hiberno *A*, ut hi verno *G*, uti verno *B*. biduo *GA*, biduum *B*. Nativis *G*, nam si vis *A*, nam estivis *B*. 16 antesern (ante sera *A*) *GA*, ante seu *B* (ante sero *P*, ante feram *p*, ansera *l*). 16 capriati *GAB* (cooperti *P*, capreati *l* cum *gl. marg.* tenerati). 17 Maxima *G*. ascellas *GAB* (*l*, -le *Pp*). quia ista om. *B*. melioris humoris *GA*.

liores humores et sanguinem bonum nutriunt. nam posteriora  
 omnium avium sanis quidem hominibus apta sunt, et omnia.  
 nam auctores ista quae sunt praecipua membra inter diversa  
 genera ad viros deliciose viventes et diversa ciborum sumentes  
 5 pro ipsis exposita est ista ratio, praeterea illis qui infirmiores  
 p. 233 sunt corpore. | nam inter diversa bona commixta in prandio si  
 unus cibus non congruus et crudior fuerit, illa alia bona dissi-  
 pat et non bonam digestionem permittit ventrem habere. supra  
 scriptae vero aves in iuscello bene coctae congruae sunt, et si  
 10 vaporatae, ad horam occisae, bene tamen coctae, aptae, etiam  
 et assae ut delonge in foco cautius assentur.

De pavonibus vero si fuerint illi maxime qui sunt seniores, XXXIII De  
 ante V. aut VI. dies occiduntur et capiuntur bene quia tales pavonibus.  
 carnes habent, et in vino missi aut singulatim in iuscello cocti  
 15 sumantur, ita ut qui delectatur mel modicum et piper mittat  
 in ipso iuscello, postea cum coctum fuerit. minores vero pa-  
 p. 234 vones vel teneriores | ante unam diem aut biduum occiduntur.

1 sanguinum A. 2 sanis AB: bouis G. sint A. et (corr.  
 ul?) omnia GA: et ista et omnia B. 3 auctoris GAB. indversa G,  
 inter diversa AB 4 adveros G, ad veros B, adversus A (Pl) de-  
 litiore G. diversa cibora G, diversa ciborum A, diversos cibos B  
 sumentes (assumentes. B) pro ipsis (ipse A): sic GAB (locus corruptus:  
 nam excidit cum verbo finito quia ante pro). infirmioris G. 6 prandium B.  
 7 unū G, -us AB. 8 degestionem A. 9 scriptas GAB(-te Plp). avis A.  
 9 cocti B. 10 ad ora GA, ad horam B. 11 ut longe G, (as sed)  
 ut delonge A, unde longe B. in foco GA (Pl), ad focum B (a foco p).  
 12 hoc cap. de pavonibus post cap. 25 de av. agr. et c. 26 de sturnis  
 sequitur in codd. A (l). pavonibus B. illi — sunt om. B. ma-  
 xime GA (l, -ml Pp). senioris G. 13 ei GA, ut B. ca-  
 prient GAB (l, capiuntur p, cooperiuntur P ut supra). talis car-  
 nis A. 14 abent G. et (p): aut G, om. AB. in immo misso  
 G, immo mosso A, in monomissa B (inmono | mismo p, in communo  
 misso l, bonas sic missas P). bene cocti B. 15 sumantur G, -antur  
 AB. qui delectatur: cui delectat GAB (l, quem delectat Pp). mit-  
 tet B. 16 iuscello GAB (Pl, -lum p). postea — fuerit om. B  
 (p). postea cū G: postea (om. cum) A (postea quam Pl). Minoris  
 G, -res B (Plp), Iuniores A. pavonib; G, pavonis A, pavones B.  
 17 tenerioris G. ante una hora die aut biduo G, aut una die aut bi-  
 duo A, ante una die vel biduum B (una die vel biduo P, ante unam diem  
 aut biduos l, ante unam diem vel biduo p).

XXV De  
agrestibus  
avibus.

De agrestibus vero avibus turtures quidem qui saginantur in domo scitur ab omnibus <quod> graviore sunt, quia miserarum carnes habent et melancholicum humorem generant, nisi forte pro desiderio aliquis interdum sumat. in campis vero qui nascuntur elleborum herbam quae latine dicitur veratrum, 5 ipsud manducant et persecuntur, sicut auctores nostri dicunt. quod si quis adprehenderit agrestem turturem et de illa herba ipsum contigerit manducasse et aliquis de ipsa comederit, grande periculum patitur, et usque proxime mortem hominem adducit, | ita ut ignoscens aliquis putet venenum se ab aliquo acce- 10 p. 235 pisse, intantum ut et corruptela ventris nimia subsequatur, aut certe vomitus ita ut partem faciei constringat. istud et ego in tempore meo probavi in provincia mea. in villa duo rustici sic ad horam captum comederunt, et ita illis contigit, et unus illorum sanguinem de visu produxit nimium et periclitatus est 15 usque ad mortem. remedium ergo istius rei vinum vetus et oleum tepidum assidue dare illis bibendum, ut possit illud venenum contemperari.

1 turtoris *G.* qui *B*: quia *GA.* indomū *G.* -mum *A.* in domo *B.* 2 scitur ab omnibus *GAB* (*l.* scitur omnibus *P.* sciantur ab hominibus *p.*). gr. sunt *GAB* (*P.* quia gr. sunt *l.* esse graviore *p.*). *adididi* quod. gravioris *G.* 3 carnis *A.* melancholium *A.* -colicum *GB.* humorū *G.* generat *A.* 4 qui nascuntur *GA*: qui sunt et *B.* 5 erbā *G.* quae — ipsud *om B* (*p.*). sitri *GA* (*l.* varatrum *P.*). 6 ipsud (ipsudmanducant sic *G*) *GA* (ipsam *l.* *om. P.*). auctoris *GA.* -res *B.* dicent *G.* 7 adprehenderit *G.* presert *A.* comprehenderit *B.* 7 illa herbam *G.* illā erbā *A.* illa herba *B.* 8 ipsam *GA.* ipsū ipsū (*sic*) *B.* manducat *A.* aliquid *G.* aliqui *B.* -quis *A.* (de ipsa aliquis *A.*). grandē *GB.* 9 usque (eiusque *A.*) *p. m. GA*: usque ad mortem *B* (*P.* usque ad proximam mortem *l.*). adducit *B* (*Pl.* deducit *p.*). addicit *GA.* 10 ita ut ... putet *GA*: aut putat *B.* ignoscens *A.* (ignorans *l.*): agnoscens *G* (*P.*), *om. B* (*p.*). se venenum *B.* alicui *G.* accipisse *B.* 11 corruptellam *GA.* -tellā *B.* nimia obsequatur *G.* nimias subsequatur *AB* (nimia s *Plp.*). 12 facies *GAB* (faciei *l.*). ita ut *G*: istud *BA.* et *om. A.* 13 tempora mea *GA.* mea in villa deorustici. Sic ... *G.* 14 sic *om. AB.* adora *GA.* adira *B.* comederunt *G.* -rint *A*: manducaverunt *B.* contigit *G<sup>c</sup>B*: contingit ante *ras. G.* contingat *B.* et: ut *B.* 15 deufo *GA.* de viso *B* (deiosum *P.* deorsum *l.* *om. p.*). pruduxit *G.* 17 assidue *GA.* 17 dari *A.* bibendo *G.* possis *GAB* (*lp.* -sint *P.*). illū *G.* -lum *AB.* 18 contemperare *GAB* (*ego -ri*).

De sturnis adserunt auctores cicutam herbam plus amare XXVI De  
et comedere quam alias herbas. unde contingit illis comestis sturnellis.  
p. 236 ad gravitatem perduc. |

Carnes vero de gruibus interdum pro desiderio <praesu- XXVII De  
5 mantur> quia et ipsae nigras carnes habent et melancholicum gruibus.  
humorem generant.

Perdices bonae sunt, maxime pectora ipsarum. coctae, nam XXVIII De  
non assae. praeterea illis congruae sunt qui fluxum ventris perdicibus.  
patiuntur vel disentericis. vel elixae bonae sunt in aqua pura  
10 sine ulla conditura, et si potest fieri, nec sal mittendum nec  
oleum, nisi unum fasciculum de coriandro, et coquantur cum  
ipso. pectus tantum comedatur, si potuerit sine sale, sin vero,  
intingat in sale.

Columbae agrestes non sunt congruae. de domesticis vero XXIX De  
15 columbis pipiones ipsarum apti et boni et sanis et infirmis et columbis.  
p. 237 cocti et assati maxime. | cum assantur, de salemoria lene tan-  
gantur.

1 adserent *GA*, -runt *B*. auctoris *GA*. cicutā herbā *B*. erbā  
*G*. 2 quam: quas *G*. contigit *GAB* (*Pl*, -tingit *p*). comestis  
(*p*): cū istis *G*, cum istis *A* (*l*, quod et istis *P*), commixtis *B*. 3 per-  
duci *ego*: perducere *GAB* (*lp*, *om. P*). 4 De gruibus *rubr. G*. (4-14 Carne  
— congruae *om P*). De gruibus vero carnes *l. B*. de gruibus *GB*, de  
gruibus *A*. 5 de  $\equiv$  | siderio *G*. praesumantur *addidi* (comeduntur  
*add. p*). 5 carnis *A*. melancholicā *G*, -colium *A*. 6 homo 4. (-rum) *G*.  
7 De perdices *rubr. G*. bone *GA*. -ni *B*. maxima *G*, -mā *G*, -me  
*AB*. ipsorum coctas (*sic*) *GA*: (*l*. cocta *l*): eorum elixa *B* (*p*). nam  
non assae *ego*: nam (uā *G*) assas *GAB*. 8 praeterea (*p*terea *G*) *om. B*.  
congrua *GAB*. 9 disentericis *GA*, disintericis *B*. 9-14 ut (*vel*) — sale  
*om B* (*p*). (vel elixe bone sunt *l*): ut (*Ut G*, elixe bene sint *GA*.  
10 sine ulla *G* (*l*): si nulla *A*. sale *GA* (*sul l*). 11 oleum *G*.  
11 coriandro *A*. coquat *G*, cocat *A* (coquantur *l*). 12 siñ vero *G*,  
si non vero *A* (si vero non *l*). 13 intingat *GA* (-guat *l*). 14 De  
colūbe *rubr. G*. columbi *AB* (*in B* sic columbi carnes agrestes) a-  
grestis *GA*, congrui *G*, congrua *B*. 15 pipionis *GAB* (-nes *Pp*,  
pulli *l*). ipsorum *GAB* (*Pl*, *om. p*). boni sanis *B*. infirmis  
elixe (-xi *p*) *B* (*p*, qui omittunt reliqua huius capituli). assantur (*l*):  
assant *G* (*P*). de sale moriale *GA* (de salemoria *P*, de sale mixto *l*).  
16 uāgantur *G*, ne t. *A* (bene t. *P*, leue t. *l*).

- XXX De passeribus. De passeribus qui in parietibus nutriuntur, pullos ipsorum bene assos aut elixos praesumere <bonum est>
- XXXI De ficedulis. Ficedulae et ipsae bonae et aptae sunt, velut alia genera aucellarum quae albas carnes habent. vel aliae aves tenerae praesumantur. 5
- XXXII De anatibus. Anates et ipsae teneriores sunt. interdum praesumatur pectus illarum.
- XXXIII De avetarda. Avis quae dicitur tarda bona est, sed puto hic non haberi. isicium vero quod de gallinis vel pullis fit, tenerius magis fiat quam durius, ut de ovo plus mittatur. nam si durius 10 fuerit, non digeritur, sed corruptelam ventris generat. si autem tenerius fuerit, et bene conficitur et bonos humores generat. | p. 238
- XXXIII De afrode. Afrodes graece quod latine dicitur spumeum, quod de pullo fit et de albumine de ovo. sed multum albumen ovo- 15 rum mittatur, ita ut quomodo spuma sic deveniat opus ipsud

1 De passaris rubr. *G.* De passeribus *ego*: passaris *GA*, passerces *B* (*P*, asseres *I*, passcrum *p*). nutriant *GB*, -ant *A*. pullus *GAB*. 2 bene *om. B*. assos elisos *G*, assus aut (et *B*) elixus *AB*. 2 presumere *GAB* (*lp*, presumantur *P*). bona est *B* (bonum est *p*): *om. GA* (*Pl*). 3 De ficitulas rubr. *G.* ficitulas *G*. ficitulas *A* (fatulas *I*, qui in margine habet sic aliter ficedulas i. meisun), fecitolas *B* (fictule *P*, -dile *p*). 3 ipsas *GA*, ipsa *B*. 3 bonas *GA*, bona *B*. apti *G*, apta *AB*. velut *ego*: vel *codd*. alia: inta *A*. 4 aucellorum *GB*. quialbas *G*, quia albis *A*, qui albas *B*. carnis *A*. abent *G*. alias *GAB*. avis *A*. 5 prusumantur *G* prusumantur *A*, presumentes *B*. 6 De anetis rubr. *G.* An&is *G*, anatis *AB*. et ipsi tenerioris *GA* (*I*, que tenere *P*): vero et quaecunque aves in paludibus humidiores *B* (*p*). prusumentur *G*, prusumantur *AB*. 7 pectus illorum *GA*: pectora ipsorum *B*. De avis rubr. *G.* 7 avis—tarda: Avetarda aves etiam *B*. tarda: ave | tarda *A*. sed *om. G*. puto *AB*: poto *G*. habere *GAB* (-ri *lp*, -tur *P*). 8 Isicium *B*: sicium *g*, et sicium *A*. gallinas *GAB*. 9 pullos *GB*, -lis *A*. fit *AB*: *om. G*. tenerior ... durior *GAB* (*I*, tenerum ... durum *P*, tenerius ... durum *p*). 10 durior *GAB* (*I*, durum *Pp*). 11 corruptilla *A*, -tellam *B*. 12 tenerior *GAB* (*I*, rum *P*, -rius *p*). et *GA*: *om. B*. bene *AB*: *om. G*. bonos *AB*: bonns *G* (ubi bou' hūū). 14 De afratu rubr. *G.* Afratus *GA*, Affatus *B*. spumeo *G*, -ens *B*. 14 quod *GA*: qui *B*. 15 de albumen deova *GA*, de albumine ovarum *B*. album *G*, albū meū *A*. ovarum *GA*, *om. B*. ita ut *GB*: aut *A*. 16 ipsut *G*, istud *A*, ipsi *B*.



- afrodes. quod desuper iuscello facto et oenogaro in gabata componitur quomodo monticulus; et sic gabata ponitur in carbonibus et sic vapore ipsius iuscelli coquatur ipsud afrodes. et sic ponitur in medio missorio gabata ipsa et superfunditur modicum merum et mel et sic cum cocleari vel novella tenera manducatur. tamen solemus et de pisce bono in ipsa opera admiscere aut certe de pectinibus marinis, quia et ipsi optimi sunt et satis apud nos abundant. et de ipsis puris pectinibus p 239 fiant sphaerae | niveae.
- 10 De ovis gallinarum quantum plus quis voluerit praesumat, XXXV De sorbilia tamen, et sal modicum mittendum. et si ieiunus quis ovis gallinarum. accipiat quanta potuerit, ad virtutem proficit corpori melius quam alter cibus et sanis hominibus et infirmis. ita tamen fiant ut in tepida aqua mittantur, vel maxime in frigida, et 15 sic coquantur lento foco, aut in carbonibus paulatim calefiant.

1-5 afrodes — manducatur om. B (p) 1 afratu G, -tei A (afrati I, afrum P). et oenogaro: et megroario G, et in egro ario A (in egroario P, et in egrario I) inganata G, ingravata A (in grabata I, in gaueta P). con(com — A)ponatur GA. 2 monticlos G (manticolis P), montiglose A (I). ganata G (-veta P), grabata A (I). ponitur G: componitur A. carbonis GA. 3 iuscello A, coquat G, coquet A (I, coquantur P). ipsut afratu G, ipsed a fratu A (ipsum afrati I, ipsum afrum P). 4 missorio G, messurio A. gravata GA (gabata I, gaveta P). modicū mero GA. 5 siccum (ante ras. siceum) clocloar G, sic cum co clari A (cum cocleario P, sic cum cocleare I). novella A (I): novola G (nepula P). tenera manducatur A (I, -cetur I P): manducatur tenera G. 6 solimus GAB (solemus Plp). bonū G. in om. B. ad miscera A. 7 pectenis GB, pectenēs A (pectinis Pp, pentenis I). 7 quia AB (Plp), q; (que) G. optime A (et ante corr. I), obtimi B. apud G. 8 et — niveae om. B (Pp). & de ipsos puros pectenē fient sferē niveae G, et de ipsos puros pectenēs frictis ferro nencae A (et de ipsis puris pentenis suis fere nencae I). 10 De ova gallinarum (rubr.) Ova g. q. G. de ova g. q. A, de ovis g. q. B. 11 sale GA. 11 p. 82, 1 et si — intus GA: iuvat sanis hominibus melius quam alter cibus aqua illa paulatim calefiat sic penetrat intus B. 12 quanta GA (quantum Plp). 12 corporis GA (P, -ri Ip). 13 alter GA (I, alius Pp) tamen: tem G. fiant: sic GA. qua (pro aqua) A (item p. 82, 1). 14 frigide A. 15 sicoquant G, sic coquant A. carbonis GA. calefiat A (-aut Plp): caleficiat G.

illa aqua sic penetrat intus. nam si in ferventi aqua missa fuerint, albumen coagulatur et mediolum illud tarde sentit et devenit intemperatum, et qui sic acceperit nocetur. nam sicut superius dixi si ita fuerint facta, bene conveniunt. et tamen semper cocus agitet cum spatula. tamen recentiora ova meliora sunt. | 5 p. 240

XXXVI De  
duris ovis.

dura vero ova aut ex casu quomodo in impensa ponuntur, mediolum tantum praesumatur. nam albumen durum factum non conficitur penitus, sed et corruptelam generat ventri, et non iuvat sed magis nocet. cavendum ergo omnino albumina ovorum dura facta. mediola ovorum etiam sorbilia facta plus congrua sunt corporibus, sicut auctores docent.

XXXVII De  
auserinis.

anserina vero ova sani homines comedent, tamen et ipsa plus sorbilia. nam et ipsa si dura fuerint, illud albumen graviter nocet.

1 penetrant *A*. fervente *B*. missa (misi *A*) fuerint *AB* (*Plp*): misserint *G*. 2 concolat *G*, -culat *A*, -gulat *B* (*P*, -lant *I*, -latur *p*). 2 illnt *G*, illnd *A* (*I*): om. *B* (*Pp*). tarde tenat (? tendit ?) *B*. 2 et (*lp*): om. *GAB* (*P*). 3 et qui sic *G* (*Pp*), et quis *AB* (et si quis *I*). 3 acciperit *GB*. nocet *GAB* (*Pl*, nocetur *p*). 3—5 nam — spatula om. *B*. nam si ut: nam sicut *GA* (*Pl*, si autem sicut *p*). 4 si (*Pl*): om. *GA* (et hoc loco *p*). 5 cocus agitat *G*, cocus aget et *A* (cocus agitet *Plp*). ova om. *B*. 7 inde ab hoc cap. multa (ab alia ret. manu) corriguntur in *G*. aut ex casu (sic) *GA* (*I*, cum ex casu *p*, ut caseus *P*), om. *B*. q. in empisa ponuntur *GA*, q. in pisa pon. *B* (q. in impis apponuntur *I*, ubi in marg. in iufusa, in impisa non bona sunt *P*, in mensa ponuntur *p*). quomodo pro quando, cum. 8 tantum (*p*): tamen (tam *G*) *GAB* (*I*, med. t. pr. om. *P*). durum factum om. *B*. durō factū *G*. durum facto *A*. 9—12 penitus — docent om. *B*. 9 sed et *A* (*I*, sed *Pp*), sed (ubi ed in ras. *G*<sup>c</sup>) sed *G*. corruptilla *A* et ante ras. *G* (-elā *G*<sup>c</sup>) generant ventris *A*, generat ventri *G* (sed u in ras. et inter ras. scr. *G*<sup>c</sup>, g. ventris *Pl*, g. ventri *p*). 10 cavendum — docent om. *I*. cavendū *G* (sed v in ras. scr. *G*<sup>c</sup>), cavendo *A* (-dum *Pp*). 10 albumina ovarum dura factara *A*. albumina ovarū (om. d. f.) *G* (albumine ovi duri facti *P*, albumen ovorum durum factum *p*). 11 dura — ovorum om. *G*. ovarum *A*. 12 sint *A*. corpori *A*, corporib; *G* (sed b; in ras. *G*<sup>c</sup>, corporibus *P*, om. *p*). auctoris *A*. 13 De ansaris rubr. *G* (-ris *G*<sup>c</sup>). Ansarina  $\equiv$  *G*. hominis *GA*, -nes *G*<sup>c</sup> *B*. 13 ausarina — facta om. *p*. comedent *AB*, -dunt *G*. 14 sorbilia: sic *GA*, facta add. *B*. et ipsa om. *B*. illū *G*. album *B* (pro album *G*). graviter om. *B*.

fasianina ova bona sunt, sed meliora gallinacea.

XXXVIII De  
fasianina.

De piscium ratione qui in his partibus sunt, tructa et

XXXVIII  
De piscibus.

p. 241 perca aptiores sunt ab aliis piscibus. |

Lucius piscis et ipse bonus est, operi vero quod de ipso  
5 fit spumeo albumen de ovo sic misceatur ut modice tenerum  
sit quam durum, et comestum non nocet. cutis vero lucii ipsius,  
quomodo frixus fuerit, penitus non manducetur, quia graviter  
nocet.

De esoce vero quando recens fuerit comedatur. si autem  
10 de pluribus diebus fuerit, gravat stomachum. praeterea si salsi  
sunt, graves sunt et malos humores nutrinnt.

XLI De  
esoe.

Platenses vel soleae unum genus est. quae bonae et  
congruae sunt elixae in sale et oleo. quae etiam et infirmis  
satis conveniunt.

XLII De  
platensi.

15 Anguillae vero quae in glarea aspera vel saxosis locis

XLIII De  
anguilla.

1 de fasianina rubr. G. melioro A. gallinaria G. -cia AB.  
2 Ante hoc cap. haec infert solus P: Omne genus boleti grave est et in-  
digestum. Mussiriones vero et tuferas. meliores aliis boletis sunt. De  
piscium ratione etc. qui (Pp): quæ G (l), quæ A, quæ B. sunt om.  
A. tructa B. et om. A. 3 pca GA: proca (pca) B. (agapu<sup>9</sup>  
post perca add. sol. l). aptioris GA (-es G<sup>c</sup>), aptiora B. ab: sic  
GAB (om. Plp). 4 Lutins G. pisces ante corr. G. operi ego:  
opera codd. quod: qui GAB (que G<sup>c</sup> Plp). ipso GB: ipsis A.  
5 fit GAB (P. fiunt G<sup>c</sup> Plp). spumeo G, spum<sup>m</sup> A (l), spum<sup>m</sup> & B (spu-  
meum P, spuma p). de ova G, de ava B. miscat GA, mittetur B  
(miscet l, commisceatur P, misceantur p). modice: sic codd. (fort. magis?  
nisi pro quam scribendum est nam non). 6 quam — nocet om. B. comestum  
(P): commixtum A (l), cūmixtum G. cutem GBA (-tē l, -tis Pp). lucii  
ego: isicii GAB (sicci l, esoci P, om. p). quomodo GAB (quando Pp,  
si l). frixum (fricxum G) GAB. 7 — 9 quia comedatur om. B. 9 De  
esecae (rubr.). De esoe G. 10 de plures dies GAB (de pluribus diebus  
Plp, de plur<sup>i</sup>s dieb<sup>u</sup> G<sup>c</sup>). gravet B. 11 sunt GA: fuerint B.  
gravis G (-ves G<sup>c</sup>), gravi A. graves — nutrinnt om. B. malus G  
(-as G<sup>c</sup>), -lis A. humoris A. 12 De platense rubr. G. Pla-  
tensis G, Placentis A, Platusis B, (platessa Auson., Gesner Aquat.  
793). solere GAB (Pl, solea p). unū G. quae: quod codd.  
13 sunt om. G. aelixe G. in: cum B. quae — conveniunt om.  
B. et in oleo A. infirmis: infrenis A. 15 De anguill<sup>a</sup> (rubr. G). An-  
guille G, -guilla B. que A, quæ B (que G<sup>c</sup>): quod G. glaria AB.  
15 vel: vel in AB.

nascuntur, meliores sunt quam illae quae in limosis locis vel  
lutosi nascuntur. | assae ita ut capellentur partes et sic in bri- p. 242  
do assentur aptiores sunt quam elixae, ita ut in salemoria tan-  
gantur dum assantur, ut magis durior fiat ipsa caro.

XLIII De Trucanti illi minuti pisciunculi assi vel frixi apti sunt pro 5  
trucantis fastidio.

XLV De Tecones dicuntur esse filii esocum, tamen ipsi boni sunt et  
teconibus. sanis et infirmis elixi in sale et oleo.

XLVI De De pisce cracatio caro fortior est. sani homines possunt  
cracatio. manducare. 10

XLVII De Naupridas vero nec nominare nec sanis nec infirmis homini-  
nanpridis. bus, quia malam carnem habent et melancholicam, ita ut graves  
et malos humores et sanguinem nigrum nutrant et cansas ma-  
las generent. | omne vero genus piscium comedatur recens. nam p. 243  
si oluerint, satis graviter possunt nocere. 15

XLVIII De Pectinis optima caro elixi facti et assati in testa sua, et  
pectinibus (vel ostreis).

1 melioris GA (-r<sup>is</sup>, G<sup>e</sup>). illi (ill<sup>e</sup> G<sup>e</sup>) qui GBA (ille que Plp).  
1 vel lotis A. 2 nascuntur om. B. nt om. A. capellentur G,  
capellentur A, capulentur B (Pp, aperientur I: cf. supra ad v. capreare).  
2 bridos G, brido A (I), bredo B (p, bredn P). 3 aptioris GA  
3—4 ita nt—caro om. B. in om. A (Plp). salemoria G, sale moria A  
(salmoria P, sale mixto I, sale et muria p. cf supra p. 79, 16). 4 as-  
sant GA (assantur Plp). maior durior G. 5 de trucanti rubr. G. Tru-  
canti G, Truncanti A (Truncatil), Tracanti B (p, Troganti P). minores B.  
5 pisciunculi G, pisciculi A, piscinm. coli B. asse vel frixe aptiores B.  
5 abti A. 7 De tecunis rubr. G. Tecunis G, tecenris A, Teccones B  
(Tecones P, Beaones p). filiae socum B. et ipsi B (Pp). 7—8  
Tecones—oleo om. I. 8 elixi G, eliat A, elixae B. in: cum  
B. 9 De cracatio rubr. G. cracatio G, caeratio A (cacraucio  
I, creatins P). hoc cap om. B (p). hominis A. possent G, -sint A  
(-sunt Pl). 11 De nanprid rubr. G. Naupridas GA, Nanpredas B (P,  
lampidas I, lamprede p). 12 mala carnē A. melancholicam GAB  
(licum Pl. melancholicamque et gr. hom. ... nutrit p). gravis GA  
13 malas G, malis A. humoris GA. nutrant (te): nutrant GAB (Pl).  
14 generant GAB. (Plp). vero om. B. comedatur recente G, re-  
cente (recens Pp) comedatur B (Pp), siccum comedatur recentes A (I).  
15 oluerint GAB (p, voluerint I, fetent P). De pecten (rubr.) G. Pecte-  
nis vel hostria pecten optima etc. G. De pectenibus vel ostris. pecten  
optima A (I), Pecten optima B (Pecten optima p, Pectines optimam  
[carnem habent etc.] P, sine tit.). caro om. B. elixe G, elixi A,  
et elixa B. assati om. B. intesto suo GA, in testi suo B (in teste  
suo I, in testa sua Pp).

opera inde fiant, et congrui sunt et sanis et infirmis. sed tamen et ipsi si recentes fuerint.

Ostrea vero necesse habet pro desiderio permittere inter- XLVIII De  
dum quia frigida sunt et flegmatica. tamen si assata fuerint ostreis.  
5 quomodo sunt clausa in testa sua, aptiora sunt. cruda vero  
qui comedet, vel spondulum purum manducet, quod est callo-  
sum et illo quod in gyro pendet snblato. ostrea vero si olent  
p. 244 et quis manducaverit, altero veneno opus non habet. |

De oleribus malva beta porrus congrua sunt semper et L De malva.  
10 aestivo et hiberno, caules vero hiemis tempore. nam aestivis  
diebus melancholici sunt.

Lactucæ uno more sunt, praeterea si ad horam collectae LI De lac-  
manducantur. si autem fuerint biduo aut triduo, si forte, pro desi-  
derio accipiantur. intuba vero bona sunt et cruda et elixa et  
15 sanis et infirmis, cruda vero una die exsiccentur ad solem et  
sic manducentur.

1 inde fiat (fiat A) GA: quae inde fit B (que inde fiet P, que inde  
fiunt p). et congrui (congravis G) sunt GA: congrua est B (P, et  
congrua sunt l, congrua sunt p). et (ante sanis) om. B. sed —  
fuerint G: si tamen et ipsi recentis (-tes B) fuerint AB (l, tamen et si  
r. f. P, om. p). 2 ipse G. recentis GA. 3 De hostria rubr. G.  
Hostria G, Ostria AB. n. habet GAB (n. habent l, si n. habet p, n. est  
ut ... permittantur P). pdesiderio G. 4 flegmatica GAB. assa B.  
5 intacta G, in testa AB. suo B. 6 comedent GAB. vel expondulo poru  
(-ra G<sup>s</sup>) G, vel ex pondulū purū A, spondulum suum B. calloso A.  
7 illud GAB (IP. illo p). in giro pendit GAB. sublatū G, -tum AB  
(-to Pp, -tum sit l). Ostria G, Hostia A, ostriam B. si olent GB:  
solent A. 8 & quis G, quis A, ei qui B. manducaverint B. al-  
terū veninum G, alterum venenum AB. non opus B. habent A.  
9 Incipit de oleribus. De malva. rubr. G, De oleribus B (Pp). sine  
rubr. ut solet A (De malva beta et de holerum genere l). De oleri-  
bus vero malva b. etc. B (p). Malva G. hita A. porros A.  
9 semper aestate et hieme B. & stibo G. iberno A. 10 caulis  
(canl A) GAB. hiemis tempore AB (Plp): maelantemporie (sic) G.  
10 stivis GA. 11 melancholicis G. 12 De lactuce rubr. G unomore  
GB (Pp), une mores A, (humorosi l). adhora G, adora A, ad horam  
B. collecta G. etc. B (p). 13 si (ante forte) om. B (l). (nisi forte p. d. nou acc.  
P, nocent nisi forte p. d. acc. p). 14 et (ante sanis) om. AB.  
15 exsiccant G. exicent A, exsiccent B (siccentur P, exsiccentur l, -cet  
p). ad sole GAB.

- LII Denapis. Napi boni sunt. elixi in sale et oleo manducentur, sive cum carnibus vel lardo cocti, ita ut acetum pro sapore in coc-tura mittatur.
- LIII De pastinacis. Pastinacae bonae sunt bene elixae. et comestae etiam urinas provocant. si enim frixae | comeduntur, primo in calda p. 245 praedurentur.
- LIIII De asparagiis. Asparagi vero satis boni sunt et domestici et agrestes, et urinas provocant, si in calda illorum apii radice admixta vel feniculi radice, coriandri modico ad horam misso vel mentae, cum vino ipsa calda bibatur. et asparagi vero non debent ni- 10 mium elixari. nam perdent virtutem et saporem, nisi fortiores sunt. et in sale et oleo comedantur.
- LV De apio. Apium vero coriandrum et anetum vel porri in omni ci-borum coctura misceantur, ita ut porri modico praedurentur.
- LVI De cucurbitis. Cucurbitae vero rariter praesnmantur, quia et ipsae fri- 15 gidae sunt, nisi sanis hominibus. tamen apud nos et febrici-

1 Nani *G*, Napis *A*. elixe in *G*, elixi in *A*: elixe cum *B*. carnibus *AB* (*Plp*): carbonibus *G*. laredo *GA*, larido *B* (lardo *Plp*). ita ut *GB*: ant *A* (*tp*, *om*, *P*). coctura *GB* (*Pp*): coptoria *A* (coctorium *I*). 3 mittatur *GB* (vero sanis *add*, *sol*. *B*): intacte *A*. 4 De pastanacis *rubr*. *G*. Pastanace *swia* *GA* (*I*, ubi in *marg*. quas porci manducant), Pastonace *B*. commixte *G* (*I*), „ta *A*, (cocte *P*, commeste *p*), *om*. *B* (ubi elixe etiam et urinas *etc.*). 5 pro-vocat *G*. enim *GAB* (*Pl*, autem *p*). comedantur *B*. primo in calda (calida *B*) *GB*: primum in caldum *A*. 6 perdurent *GA* (*P*, -rant *I*), predurent *B* (predurentur *p*). 7 De asparagi *rubr*. *G*. asparagi *A*, sparagi *B*. agrestis *GA*. 8 in *om*. *A* ipsarum *B* radicem admixta *G*, radicē ad, ratā *A*, radicem admixtum *B*. 9 fennicula radices *G*, finiculi radices *A*, feniculi radicem *B*. coriandro *G*, coliadri *A*. 9 modicum *GB*, -cū *A*. adora *G*, ad orem *A*, ad hora *B*. missū *G*, -sum *B*, -sem *A*. menta *GAB*. 10 ipsa *G*: ipso *AB*. 10—12 et—comedantur *GA*: sparagi ipsi cum sale et oleo manducentur *B*. 10 asparagi *A*. 11 elixare *GA*. pdent *G*: perdam *A*. virtute *B*. 11 fortioris *G*. 13 De apium *rubr*. *G*. Apii *A*. vero et c. *B*. deinde et *om*. *B*. vel: et *B*. porri: porrionis *GA*, -nes *B* (*p*, porri-culi *P*, porri *I*). 14 cocturam *G*. miscuntur *GA*. ita—pred. *om*. *B*. 14 pdurent *G*, perducerentur *A*. De cocurbi *rubr*. *G*. co(cu- *A*)-curbitas *GA*, cucurbita *B*. rareter *A*. psumendas *G*, -mentes *A*, -mantur *B*. quia *om*. *G*. ipsi *G*. 16 apud *G*. febrientibus *B* (*p*).

p. 246 tantibus iugiter sine frigore offerimus. | delicatae cncurbitae elixae bene in sale et oleo comestae ad contemperandas febres faciunt.

Cucumeres enim etsi hic non sunt, tamen quando fuerint, LVII De cucumribus.  
5 semen illorum quod intus est manducetur. congruum est praeterea ad renium vitia, sicut et semen de cucumere in aliquibus confectionibus pro renium vitiis iusserunt auctores mitti.

Melones vero si bene maturi fuerint, et ipsorum ab intus LVIII De melonibus.  
maxime [interiora], cum semine quod est mixtum, melius est  
10 quam si purum manducetur. nam si pusca, ut alii faciunt, et puleio admixto sic comedantur, sanis convenit. nam qui vitia renium habent vel vessicae non convenit pusca, quia inimicum est satis | acetum crudum renibus et vessicae, et hepatico non expedit.

15 Atriplices olera bona sunt et sanis et infirmis. LVIII De atriplicibus.  
Radices vero sanis vel flegmaticis aptae sunt, tamen ut LX De radicibus.

1 Deligatas *G*, -catas *AB*. cucurbitas *GA* (*I*), -bitellas *B* (-bitelle *p*, delectis cucurbitellis *P*). 2 elixae *G*, -xas *AB*. in — oleo *GB*: et sal et oleo *A*. comixtas *GA* (*I*), comixtas *B* (comeste *P*, commeste *p*). contemperandas *GB*: -dum *A*. febris *GA*. 4 De cucumeris *rubr. G* cucumeris *GA*, cocumeres *B*. enim *GAB* (vero *Pl*, autem *p*). 5 manducetur *A*. 6 reniū *G* (renum *reliqui*). 6 Pr. et vitia renum *B*. cocumere *A*, cocomere *B*. 7 renium *A* (*I*). renum *rel.* vitia *GAB* (viciis *I*, vicia *sed om.* pro *P*, ad r. vitia *p*). 7 auctoris *A*. 8 De melonis *rubr. G*. Melonis *GA*. ipsorum — mixtum: *cf. Galen. VI. 566 τὸ τῆς σαρκὸς ἔνδον ἐν ᾧ τὸ σπέρμα*. 9 interiora *delendum videtur*. melior est *G*, meliora *A* (*I*) meliora est *B* (meliora sunt *P*, -res sunt *p*). 10 purum (puru *G*) *GAB* (*I*, puri *Pp*). 10 manducetur *GAB* (-centur *Plp*). *reliqua huius cap om. p.* pusca ut *GA* (*P*, puscula ut *I*): post et *B*. alii *G* *A*: alia *ante corr. G*, aliae *B*. 11 puleiu (sic) *G*, -ium *AB*. admixtum *GAB*. commedatur *A*. 12 — 13 non — et *om. P*. renium *G*, renuū *A*, renum *B* (*Pl*). vissae *GA*, viscae *B* (vesice *Pl*). non *om. B*. inimicu ausacitum crudum *B*. 13 satis *his G*. aceto crudo *GA* vissae (-cae *A*) *G.A*. 13 et *om. B*. epati non p&it *G*, epatiugo (epatico *I*) expedit *A* (*I*), epate non expedit *B* (eparis non expedit *P*). 15 De atriplicis *rubr. G*. Atriplicis *G*. holera *B*. est *B*. et (*ante sanis*) *om. A*. 16 De radicis *rubr. G*. Radice *G*. flegmaticis *GAB* (fleg- *Pl*, fleg- *p*). tamen — macerentur *om. G*.



V aut amplius dies collectae macerentur. nam si ad horam collectae fuerint, gravare solent.

LXI De  
allio.

Allium bonum est et flegmaticis vel qui stomachum frigidum habent. et in via longa maxime bonum est. facit etiam ad aquas diversas. qui autem vitiosos renes habent, parcius utantur.

LXII De  
cepis.

Cepae humorosae sunt.

LXIII De  
ascaloniis.

Ascaloniae vero meliores.

LXIII De  
tisanis.

Tisanas quae de hordeo fiunt qui scit facere, bonae sunt et sanis et febricitantibus. | fit etiam de hordeo opus bonum, p. 248 quod nos graece dicimus alfita, latine vero polentam, Gothi vero barbarice fenea, magnum remedium cum vino calido temperatum. et de ipsa re coclear plenum et sic admixtum bene bibatur paulatim, et iuvat satis stomachum defectum et pascit. facit autem et ad disentericos mirifice cum vino puro calefacto, 15 et sic admixtum coclear unum et bene mixtum ieiunus accipiat

1 aut B: et A (l, vel Pp). collecti AB (P, -te lp). macerentur: maturant A, moriunt B (maruerint P, maturent p). macerentur — collectae om. l. in A sic... maturant. Nam si ad ora collecta maturant. Nam si ad ora collecta fuerint gr. s. adhuc G, ad ora A. 3 De alium, rubr. G. Alium GAB. flegmaticis GAB (l, fleg-Pp). 4 facit — diversas om. l. facit etiam GB (Pp): facile dū A. 5 ad a. d. GAB (p, nūc curas diversas P). vit(c A)iosus GA. 5 renis G. partius G. 6 scrutantur A (sol.) 7 De cepe rubr. G. 7 humerosae G, humori A. 8 De ascalonia rubr. G. Ascalonia G, aschalomua A, scalonias B. meliora GAB. Ante c. 64 male sequitur in AB (Plp) cap. 68 de fasiole de ordine qui in aliis codd. alius est capitulum quae sequuntur vid. praef. 9 Incipit de leguminibus. LXIII de tisane rubr. G. Tisanas quae de ordeo fit G (Tisane quae de ordeo sunt P). De legumina vero tisanas quae d. o fiunt A (De leguminibus. De leguminibus vero tisanis qui de ordeo fiunt l). De ordeo vero tisanas qui fiunt B (De tisana et alseta. De hordeo vero tisane quae fiunt p). (q. s. f. om. PB). 11 greci GA, grece B (Plp). 11 dicimus alfita GAB (-tas l, dicitur alfeta (-seta p) Pp om. nos). 11 polenta GA (lPp), pulenta B. Gothi — fenea (feneae Al, feneam Bp) GAB: Gutta vero barbulati framenti (!) P. 12 caledo GA. 12 temperaturum A. 13 — p. 89.7 et de ipsa re — pascit om. B. cocliar A. bene G: ene (sic) A. bibatur G: bibitur A. 14 iuvat A (Plp): ieiunū G. 15 facit: factum A (l). desentericus G, desentericos A. 15 mirificū | G (pro -ce cū). vinū G. 16 cocliac l. et bene mixtum (sic) A (coclearium unum bene P, coclear unum et bene contemptum p): om. G (item l).



vel nocte post pullorum cantus vel quando delectatus fuerit infirmus, ita ut cum hoc acceperit, alium cibum continuo non accipiat usque dum istud digerat. solemus dare hoc ipsud febricitantibus cum aqua pura tepida, non spissum sed rarum factum. 5  
p. 249 convenit ergo et in tempore ieiuniorum in quadragesima accipere hoc primitus | cum calda, quia et confortat stomachum et pascit.

Faba vero integra cotta bene, et in iuscello, et oleo condita vel sale, melius congrua est quam illa faba frixa, quia 10 gravat stomachum.

Pisum vero si bene coxeris ut omnino liquescat conditum oleo et sale bonum est, etiam et renibus congruum. si autem crudum fuerit, penitus nec sanis suadeo comedere, quia facit 15 inflationes graves et indigeries malas et corruptelam ventris.

Lenticula vero et ipsa bona lavata et bene elixa in aqua pura, ita ut illi prima calda fundatur et alia calda missa cum ratione satis. et sic coquatur lente in carbonibus, ita ut cum

1 dilectatus *G*. alius cibo *G*, alio cibo *A* (alius cibum *Pip*).  
2  $\bar{u}$  *G* (non *Pp*, om. *I*): quando *A*. 3 istud digerat *G* (istum d. *Pp*, ista d. *I*): ista addigerat *A*. Solemus *G*. De hoc ipsud (-ud *A*) *GA* (de hoc ipso *Pl*, de hoc *p*). omisi de. 5 quadragesimo *G* (-ma *A*). 6 et om. *A*. 8 de fauna rubr. *G*. Fava *GA*. et (in add *Gl*) oleo conditura vel sale *GA* (*I*), et oleo cum conditura sale *B* (-lis *p*, cum oleo et sale condita *P*). 9 est *AB*: om. *G*. quam *B* (*Pp*): quia *G* (*I*). 9 fava *GAB*. frixa *B* (*p*): fresca *GA* (*Pl*, i. fracta add. marg. *I*). quia *GB* (*p*): que *A* (*P*, om. *I*) adgravat *A* (*I*, aggravat *P*). 11 Hoc cap. de piso inscribitur in *GB* (*p*), sed in *G* idem infra (c. 68) de cicero eisdem verbis repetitur (*G*<sup>2</sup>). Cicer si bene *G*<sup>2</sup> (*P*), cicerus bene *A* (cicerum si bene *I*), Pisum vero si bene *GP* (*p*). coxerit *GAB* (*I*, coctum fuerit *P*, coxeris *p*). ut etc: aut omni noli quis chastanditū de olco et sale etc. *A*. liquiscat *G*<sup>1-2</sup>. 12 olco et sale *G*<sup>1</sup> *B* (*p*), sale et oleo *G*<sup>2</sup>, de olco et s. *A* (*I*, cum oleo et s. *P*). est om. *G*<sup>2</sup>. 12 et om. *G*<sup>2</sup>. 13 crudivum *G*<sup>2</sup> *A* (*I*). inflationis gravis *G*<sup>1</sup>. 14 gravissimas *G*<sup>2</sup> *A* (*I*). et degerie malas *G*<sup>1</sup>, et digerit male *B*, et indegeries malas *G*<sup>2</sup> *A*. corruptilla *G*<sup>1-2</sup> *A*, -lam *B*. 15 De lenticola rubr. *G* (segq. in *AIP* c. de oriza, milio, lacte, lenticula, rel. legum., lacte, butyro etc.) bona ego: bene *GB*, om. *A*. 16 illi *G*: illa *AB*. calda *GA*: aqua *B*. 17 rationē *A*. satis *G*: non ( $\bar{u}$  *B*) *AB*. coquat *GAB*, (*I*, -tur *Pp*) lente — ita om. *B*.) carbonis *GA* (-nibus *Pip*) cum om. *G*.

LXV De  
faba.

LXVI De  
piso.  
(LXVIII De  
cicere).

LXVII De  
lenticula.

cocta fuerit, acetum modicum mittatur pro sapore. et addatur | ibi species illa quae dicitur ros Syriacum, pulvere facto p. 250 quantum coclear plenum, et spargatur super lenticulam dum in foco est, et commixta bene tollatur de foco et manducetur. tamen oportet pro sapore oleum gremiale, dum coquitur in se- 5 cunda aqua, mitti, coclear bonum plenum, et coriandrum unum aut duo cum radicibus suis non minutata sed integra, et modicum de sale pro sapore faciendo. [tamen melancholicum et et malum nutrit humorem.]

LXVIII De  
fasiolo.

LXX De  
oriza.

Fasiolum bonum est etiam, sic ut bene coquatur. | p. 251

Oriza enim et ipsa bene cocta facit: nam si crudior fuerit nocet. facit enim oriza et ad disentericos, ut bene coquatur et sic comedatur. etiam et elixa in pura aqua, ita ut quando in-

1 fuerint *GA*, -rit *B*. acetum dñ modicum *A*. ultimum versum p. 249 *G* hoc unum facit verbum addatur: quod sequitur, album est.

1 addis *B*. 2 species—dicitur *om. B* (*p*). ibi species illa *G* (ibi illa sp. *P*), illis sp&us illa *A* (illi species illa *I*). rusiriaco *G*, -cu *A* (*I*, ros siriacum *P*), ros siriaci *B* (roris siriaci *p*) pulveris factos *G*, pullveres factas *A* (pulvis facta *P*, pulvere facta *I*), pulveris facti *B* (pulverati *p*). 3 cocliar *GA*, cocliare *B*. plenus *G*. et *om. B*. spargat *GA*, -git *B*. lenticula *G*. -cla *A*. -cola *B*. 4 comixcat *G*, cūmiscat *A*, comiscat *B*. toll& *G*, -lat *A*. tollatur—manducetur *om. B*. mandur& *G*, -cet *A*. tamen *GA*: similiter *B*. 5 oleum mittere gremiale *G*, mitti ol gr. *B* (mittere hic *om. A*). coqu& *G*, -et *A*, -it *B*. 6—7 mitti cocliar (sic *GA*)—integra *om. B*. 6 coliadrum *A*. 7 duos *GA*. minutatum *GA*. integrum *GA*. et modicum sale tamen etc. *B*. 8 faciendū *G*, -dum *A*. tamen—humorem soli habent *B* et (sic melancholicum tamen et m. n. h) *p*. 10 cap. de fasiolo post ea quae verbotenus repetito cap. 66, faciunt c. 68 de cicere, hic sequitur in *G*, cf. ad c. 64 et ita quidem scripta sunt haec verba in *G*, ut fas.—etiam et sucus—coquatur medios ultimos duos versus p. 250 teneant, cum albo spatio utrinque relicto. sic: sucus *G*, sic cum *A* (siccum, *om. ut, I*), siccum *B* (ubi sic Fasiola vero bonum est Nam et sicum ut b. c., sed faseolum bonum est viride. siccum etiam si bene c. p. Faseolum viride bonum est etiam et siccum ut b. c. nisi pro desiderio manducetur quia satis indigestum semen est. si cum aceto comedatur. *P* cum additamento aliunde ut videtur trajecto).

11 De oriza (origa *B*) enim (sic) *GAB*.

11 fuerit *om. B*. 12 enim—et *om. B*. ad desentericus *G*, addis sintericis *A*, ad disintericos *B*. ut *GA* (scil. ita ut), *om. B*. et—comedatur *om. B*. 13 elixa *B*. ita *AB*, *om. G*.

cipit coqui, bene aqua illa excoletur, et sic mittantur lactes caprini, et ponatur olla in carbonibus, et coquatur lente ut unum corpus deveniat: ita ut sine sale et oleo comedatur calida, et non frigida.

- 5 Milium vel panicum ipsam rationem prope habent, quo- LXXI De modo et de oriza dictavimus, maxime ad disentericos. et milium in calda pura primo praeduretur, et quando incipit frangere granum, coquatur in aqua et sic lactes caprini mittantur, p. 252 et sic coquantur lente, | quomodo de oriza diximus.
- 10 [Lupini natura quidem calidi et fortissimi sunt. sed cocti leviores et LXXII De frigidiores sunt et egeruntur. lupinis.
- Cicer album et uigrum molliunt, urinam provocant et nutrit quidem LXXIII De id quod in illis carnosum est, quod vero dulce fuerit, provocat urinam, cicer. et egeritur.]
- 15 Reliqua legumina si coctiva fuerint quando necesse est co- LXXXIII De medes. nam si cruda satis gravissime nocent. reliquis leguminibus.

1 coque bene aqua *G*, bene coquere aqua *AB* (*l*, bene coqui aqua *Pp*). 1 exculatur *G*, excoletur *A*, excolatur *B*. mittantur *GA*: mittatur *B* (*Pp*, committetur *l*). lactis caprini *G*, lactis caprini *A*, lactis caprini *B* (lac caprinum *Pp*, lacte caprino *l*). 2 et — frigida *om. B*. olla *A* (*Pp*): illic *G*. carbonibus *G*, -uis *A*. coquat *GA*. ut *G* (*Pp*), *om. B*, (ut in unum *p*). 3 deveniet *A*. siue: si *A*. calida *GA*. 4 et *om. A*. 5 vel *G*: vero vel *AB*. panicum (-cū *A*) *AB*. 6 oriza *B*. dis- (des ante corr.) entericus *G*, des(dis *B*) entericos *AB*. et *GA* (*l*, *om. P*): ut *B* (*p*). 8 — 9 et sic — diximus *GA*: et melius cum lacte caprino postea lento igne quomodo de oriza diximus coquantur. *B* (inde a postea eadem habet *p*). lactis (lac *G*) caprini *G*, lactis caprini *A* (lac caprinum *Pp*). mittantur *A* et ante ras. *G* (-tatur *G* *Pp*). 9 coquant *GA*. 10 Nunc seq. in *G* quae post c. de lenticula leguntur *Bp*, absunt autem in *AIP*, petita (ut quae supra extant similia) ex *l. Dynamidiorum* vid. p. 407 — 8 Mai., *Ps. Orib. II* p. 152. 153 et incerto textus loco inserta. De lupini rubr. *G*. calida et fortissima est *B* (*p*). fortissime *G*. cocte *G*. levioris et frigidioris *G*. 12 De cicer rubr. *G*. nutrit *GB* (nutrit *p*). 13 dulci *G*. urina *G*. 15 De reliqua legumina rubr. *G*. Reliqua *l. G* (*l*): De reliqua *l. AB* (de reliquis *l. P*, de reliquis *l*. sic accipe *p*). coctiva *Gl*, uotiva *A*, coctiva (sic) *B* (cocta *Pp*). comedis (comē) *G* (comedantur *p*): *om. AB* (*Pl*) 16 cruda (*Pp*): crudiva *GAB* (*l*). nocet *GAB* (*P*, nocent *lp*). adduntur haec in *A* (*Pp*): nam faba (-va *A*, faba etiam *p*) fracta (fresata *P*, frisa *p*, *om. l*), ut (uti *p*) superius (sepius *l*) dixi (diximus *p*), gravat (grava *A*) satis.

LXXV De  
lactibus.

De lactibus vero, si disentericis, caprinos. qui fiunt cum petris rotundis candentibus in foco et sic missis in lacte sine foco. cum bullierit, illis quotatibus sublatis, de pane cocto candido et bene fermentato | bucellas capulatas et minutas in p.253 ipso lacte missas in carbonibus lente coquas, in olla tamen: 5 nam non aeramine. et sic cum bullierit, bucellae istae post effundantur et cum coleari manducantur. et sic melius expedit, quia cibus iste pascit. nam si puri lactes ipsi bibiti fuerint, contra perrexerunt et vix stant in corpore.

LXXVI Item. De lactibus vero sanis hominibus, si quis crudos lactes 10 vult bibere, mel habeant admixtum vel vinum aut medum. et si non fuerit aliquid de istis poculis, sal mittatur modicum, et

1 lactis GA. -tibus B. disentericus G, des(dis-B)ntericiis AB. 1 caprinus G, -nis A, caprinus B. (*hanc primam phrasin et ellipticam sic conformant recentes*: De lacte vero si disentericis caprino qui f. c. l. Lac vero sic detur disentericis. Caprinum quod fit c. P. De lacte vero sic agnosce. Lac caprinum ad dissentericos c. p.).

1 qui fiunt om. B. cum petras rotundas scandentes (scandentes A, caudentes B) GAB (cum petris rotundi caudentes l, cum petris rotundis candentibus P, c. p. candentibus rotundis p). 2 sic — foco om. B (Pp).

2 missas G, miscelas A 3 cumbullierin (sic) sublatis illis quotatibus sublatis G, conbullierit illis collatis (colatis l, cotatis P, cotulis p) sublatis A, illis coctualis (cet. om.) B. cocte G. de p candido bene cocto et b. f. B. 4 fermentato GA. bucellas G (lp), bucellas AB (-lis P), in B sic: bucellas minutas cappulas et in ipso lacte mitas (rel. om. usque ad rubr.) cappellatas G, capulatas A (lp. -tis P), cappulas B. in om. A. 5 miscelas A. in carbonibus — 9 corpore om B (solus). carbones G, -nis A (-nibus Plp), ἐν ἀνθράκων Alex. len-

to G. coquant GA (l, -atur P, coques p). ulla G. 6 nam non erant G (i. e. eramine, ut habet P, eramento p). bucellas (bucellas l) istas (illas G) post (p G) infunderint (infuderint A, -rit l) cum co-

clear (-are l, clodiar A) manducantur GA (l, bucelle iste postea infundantur cum coleario manducantur P. in p sic emendatur: et sic cum bullierint bucelle. postea effundes. et cum coleari manducabis). 7 et om. A. 8 lactis G, lac A. perexunt G, perrexerunt A. (*haec sic habent rec.*: Nam si purum lac bibitum fuerit contra pergit et vix stat in corpore l, Nam si purum lac bibitur statim aut exit aut vix stat in corpore P, Nam si puro lacte ipse bibite fuerint contra pereunt. et vix stant in c. p).

10 In AIP capit. de lactibus, intermissis c. de lentic. et rel. leg. i. e. 67 et 74, hic interruptur. De — hominibus si (Si G) quis GAB (l, De lacte. Si quis sanus homo etc P. De lacte vero sanis hominibus sic vide. Si quis p). crudis lactis GA, crudos lactes B (crudum lac Plp). 11 medus GB, -dum A. 12 de ista pocula B. 12 sale mittatur (-aufur A) modicum GA, modicum sale mittetur B.

non coagulatur intus in hominibus. nam si purum acceptum fuerit, aliquibus coagulatur intus in epate et in stomacho et solet graviter laedere. si tamen quomodo mulgetur, contra calidum | bibitum fuerit, sic taliter non nocet. tamen et ipsum. p. 254  
5 si admixtum fuerit mel modicum aut vinum, melius accipitur. et si cautius vult quis facere, ut in praesentia sua vacca aut capra aut ovis mulgeatur et ut vas illi fictile sit et bene caldetur, ut quomodo mulgetur non refrigeretur sed calidum bibatur. praeterea et tisisicis sic expedit ut dum calet seu vaccinum seu caprinum lac sic bibatur, et statim supinus se ponat ut diutius circa pulmones operetur cum melle mixtum et calefactum. sic melius iuvat.

Similiter et de butiro recente si acceperit tisisicus, sed buti- LXXXVII D  
tutum ipsum sal penitus non habeat. nam si habuerit sal, butiro.  
p. 255 peius exterminat. |

1 coacolat *G*, agulat *A*, cuagulat *B* (*Pl*, -atur *p*). 2 aliquibus (ab al. *I*) *om. B*. cuacolat *G*, cuagulat *AB* (*Pl*, -atur *p*). intus *om. B*. in aepar & in stomachu *G*, in epar et in stomachum *A*, in epar et stomacho *B*. et *om. G*. 3 solent *A*. quomodu: quando *I* solus. mulgitur *GB*. 4 si taliter *GA*: *om. B* (*P/p*). ipso *GA*, ipsum *B*. 5 modicum *om. B*. post accipitur sic pergit *B*: iuvat tisisicis quomodu mulgitur ut calidus bibatur et supinus iaceat. *reliqua absunt usque ad c. 77. in p sic est*: m. accipitur et cautius. praeterea tisisicis expedit ita dum calet etc. 6 si aut in ius *G*, si aucius *A* (si aut ius *I*, si cante *P*.) 6 vult: uut *A*. ut *A* (*I*, *om. P*): & *G*. vacca *A* (*lp*): *om. G*. 7 mulgatur *GA* (mulgeatur *I*, mungatur *P*). et ego: ita *GA* (*IP*). 7 ut vasille *G*, ut tuas illud *A* (ut vas illud *IP*). scaldetur *G*, -detur *A* (*P*, caldetur *I*). 8 quomodu: quando *I*. mulgitur *GA*, -etur *I*, mungetur *P*. refrigerit *GA* (-ret *I*, frigescat *P*). caledum *G*. praeca *G* (a add. *G<sup>c</sup>*). 9 tisisicus *G*, tisisicis *A*. si<sup>c</sup> expedit *G* (c add. *G<sup>c</sup>*), si ce pedit *A*. ut: ita *GA* (*Pp*, ita ut *I*). vacinum *G*. caprunum *GA*. 10 lacte *GA* (lac *lp*, *om. P*). snpius *G*, suppine *A*. 10 se ponat *GA* (*Pl*): iacent *Bp* (qui *om. v. 10—12* ut ... iuvat). 11 pulmonis *GA*. uperitur *G*, -retur *A*, cum mel *G*, co mel *A*. 12 inbat *G*. 13 de butero rubr. *G*. butero *GA* (-tiro *Pl*, -tyro *p*) 13 recentem *G*, -te *A* (*Pl*, -ti *p*). si *G* (*Pl*), sic *A*, *om. B*, ubi haec: recente accipiat tisisicus iuvat illis (etiam *p* iuvat illum) sed ... tiseicus *GA*. sed buter (*I* bui *G*) *GB*, sed buterum *A*. 14 ipsum *G*, ipse *B*, et ipsum *A*. sale nec penitus nun b. *GA* (salem penitus non h. *I*, penitus sal non h. *P*), sine sale esse debet *B* (*p*). abuerit *G*. sale *GA* (sal *Pl*, salem *p*).

si puro et recenti et mel modicum admixtum fuerit, sic lingat modicum et supinus se ponat. tamen de tiscis diximus esse aptum quos non longo tempore obtinuerit causa. nam si vulneratus fuerit pulmo et purulenta excreant, nec illis congruum.

5

LXXVIII De  
oxygala

Oxygala vero graece quod latine vocant melca, quod acetaverit, auctores dicunt sanis hominibus esse aptum, quia non coagulatur in ventre. tamen et ipsud aut melle admixto aut quando fuerit oleo gremiali.

LXXVIII De  
caseo.

Caseum, quantum dicunt, non solum infirmos sed sanos 10 gravat, maxime epaticos vel renium vitia habentes | et qui p. 256 splenetici sunt, quia coagulatur in renibus et lapides exinde generantur.

LXXX De  
caseo.

caseum vero recens et dulce, quod non sit salsum, sanis congruum est. tamen quod omnino recens fuerit, in mel in- 15

1 purum et recentem (-tum A) GA (I, purus et recens P, purum et recens sit p). B ita pergit post debet (v. ad p. 93, 14) et modicum mel habere. 1 sic lingat catamodicum G, silingat tatamodicum A (sic lingat modicum I, sic accipiat paulatim P, utile est p), om. B. 2 et — tamen om. B. supinu A. dyssecus G, de tiseus A (de tiscis I, tiscis sine de P sicut p ubi illis tamen ptiscis), ad illos tysicos B. 3 esse. Apium A. quos G (Pp), quod A (I), qui B. causam B. nam om. B. purulenta A. nec illis c. GA (nec illis est c. I, nec illis c. est p, illis c. non est P), nam illis c. est B. 6 Oxigala G, Oxy galla A, Onlaga B. greci AB. latini (om. quod et vocant) B. melca GB (I, melea p, melica P), mel ca A. acetaverit B. 7 anctoris A. aptum G, aptas A (I), apta B (P, congruere p). 8 coaculant G, coculant A, coagulant B (-lat P, -lantur I, -letur p). ipsud GA, ipsum A (in ipsum I, ipsi p). liberius, ut saepe, sic est in P: convenit ut mel misceatur aut oleum gremiale quantum decet. mel admixtum (-tū G) GAB (I, melle admixto p). 9 q. f. om. B. oleum gremiale (-lō G) GA, oleum gremiale B (o. gremile I, cf. Pad v. 8, oleo gremiali p). 10 de caseum (item 14) rubr. G. Caseum GA (I, -ns Pp), de caseo B. dicunt GA, -unt B. infirmis GB, -mus A. et sanus GA, etiam et sanis B (sed et I, sed etiam Pp). e(ae G)paticus GA, -cos B. 11 reniū G (I), renū A, renum B (Pp). quisplenici G, quis plenitici A, qui splenitici B. 12 quia (Pp): qui AB (I), & qui G. 12 coaculator G, coagulato B (-tur Pp), maculatur A (I). generant GB (-tur Ip), -ramus A. 14 Caseum GAB (I, -us Pp) recentē GA (I), -te B (recens Pp). dulce GAB (I, -cis Pp, qui masc. genus inferunt et in segg). 15 tamen — est om. B. recentē G, -te A.

tingere bonum est. caseum vero assum vel elixum qui man- LXXXI De  
ducaverit, altero veneno opus non habet, quia exsiccata alia caseo.  
pinguedine lapis purus efficitur. sed nec elixum, quia amissa  
alia pinguedine similiter ut sal devenit. nam ut credat quis,  
5 elixet caseum et tollat et dimittat illud refrigerari, et omnino  
quomodo lapis aut sal sic devenit. similiter et assatum intus  
p. 257 ingressum quid potest | prodesse nisi lapides puros ingene-  
rare.

Simila vero et ipsa gravis, etiam sanis. pro necessitate LXXXII De  
10 disenteriae qui sanguinem producant, ut illis fiat ita ut in lacte simila.  
caprino coquatur in carbonibus et quomodo butirum sic fiat.

Cidonia bona et apta maxime disentericis qui longo tem- LXXXIII De  
pore sanguinem deponunt. ita incisa in cruce elixentur bene cidonia.  
in vase fictili in aqua pura dulci et sic manducantur. et aliter  
15 assa si bene sub cinere diutius fuerint.

1 de caseum assum rubr. G. 2 alterum veninum (venenum B)  
GB, alterū enū A. opus non AB (Plp): non opus G. exsiccata  
GAB (exsiccata I, etsiccata P, exsiccata p). 3 pinguedo G (IP), -guido  
AB (-guedine p). lapides puras G, lapides puris A, lapides puros B  
(lapides puri Ip, lapis purus P). efficitur G (P). cinntur AB (Ip).  
3 ne elixum G, neelixum A, nec elixum B. amissa G, missa A, ad-  
missa B. 4 alia om. B. pinguedine GA, -guidine B. salis GA,  
-les B (sal IP). cridat B. 5 elixat GA, elixit B. dimittat AB,  
demittat G. illum GAB. refrigerare GAB (Pl, -ri p) salis GAB  
(sal Plp). et om. B. 7 ingressum GAB (Pl, ingests p). quod B.  
7 lapides (-dis A) puras GAB. 9 De simela rubr. G. Si mela G, Si  
mela A, Simila B. 10 desenterie G, desenteriae A, disenteriae B (disen-  
tericis Pl, dissentericis p). sanguine GA, -nem B. ut illis fiat GB  
(p): utile fiat A (utilis fit P, utilis est I). ita ut GA: aut B. in  
lactis caprini (-nos A) GA, in lacte caprino B. 11 coquat GA, -atur  
B. carbonis GA, -nibus B. et addidi. q. - fiat om. B (p).  
11 buter G, putet A (butirū P. q. si fiat butur I). 12 De citonia rubr.  
G. Citonia G: De pomorum rationes citoria A (De pomorum ratione.  
Citonia I, De p. generatione. Citonia P), De pomorum ratione si tam  
B (De generibus pomorum. De pomorum omnium genere citonia p).  
12 bona et apta (Pp): bona et optima GB (I), bene optima A. des-  
(dis B) entericis GB, -cus A. 13 sanguine G. deponunt AB (Plp):  
producant (ut v. 10) G. incise inter lin. suppl. B. elixentur B,  
elixere A. 14 in vas fictile GAB (I, in vase fictili Pp). dulce GAB  
(I, -ci Pp). et alteras si bene G, et aliter assi bene A (I, et aliter  
bene P), et alterum si bene B (sed p sic: Assa etiam sub c. d. bona).

- LXXXIII De melis. Mela bene matura in arbore quae dulcia sunt bona sunt. nam illa acida non sunt congrua. nam dulcia sanis et infirmis. et pira dulcia et bene in arbore maturata bona sunt. nam | dura et acida graviter nocent. p. 258
- LXXXV De prunis Pruna et ipsa maturata bene et dulcia, persica vel dura- 5
- LXXXVI De cerasiis. cina omnino in arbore maturata, vel cerasia aut diversa alia genera pomorum si in arbore maturata fuerint congrua sunt. si autem collecta cruda et per dies aliquos admollierint, illud ad putredinem computamus, nam non ad maturitatem, quia dum manducantur putridos humores intus generant. 10
- LXXXVI De moris. Mora sive domestica sive silvatica maxime congrua sunt sanis et infirmis, et ipsa omnino matura in sua arbore vel in rubo.
- LXXXVII De ficis. Ficus bonae sunt, sed et ipsae maturae omnino. | p. 259
- LXXXVIII De castaneis. Castaneae elixae bene aptae sunt vel assae. nam crudae 15 non bene digeruntur.

1 De mela rubr. *G.* mela *GAB* (*Pp.* Mala *l.*) in arbore om. *G.*  
 1 bona et apta sunt *B.* 2 nam illa *GA* (*Pf*): illa vero *B* (quia *p*).  
 2 accida ante ras. *G.* acceda *A.* sani et infrenis *A.* convenit (*post*  
 infirmis) add. *B* (congrua add. *P*) 3 et om. *B.* pera *GAB* (*l.* pira *Pp*).  
 maturata *GB*: matura *A* (*Pp*). iam bone (bona *P*) sunt add. *A* (*lP*, bona *p*),  
 om. *GB*. 4 acida *G.* nocet *B.* 5 de pruna rubr. *G.* matura 6 bene  
*A.* bene maturata *B.* dulcia *B*: dulce *GA*. persicca *A.* perseca *B.*  
 5 vel om. *B.* 6 duracina *B* (*P*): dulcida *G.* dura racina *A* (*l.* in *p*  
*pro* persica etc. sic legitur: et per se casura. cyua etiam etc. *l.*).  
 6 arborē *B.* vel om. *G* (in novi cap initio). De cerasia rubr. *G.*  
 cerasia *GAB* (*l.* cerasie *P*, cerasia *p*). 8 (et om. *l.*) 9 nam non  
*B*: Nā ante ras. *G.* sed *N* (Non) *G*<sup>o</sup>, nā iu *A.* et quia *GA* (et  
 que *l.* quia *P* sine et), et qui *B.* 10 dum om. *B.* manducant *GBA*  
 (-atur *Pp*). putredus (ante corr. pāredus *G*) *G*<sup>o</sup>*A* (-tridos *Pp*), putri-  
 tos *B.* homoris *G.* humoris *A.* 11 de mora rubr. *G.* sive (*post*  
*Mora*) om. *B.* salvatica *AB.* maxima *A.* et sanis *B.*  
 12 maturas *B.* suo *GAB* (sua *Pf*). vel *A* (*Pf*): aut *G.* sive *B.*  
 14 de ficis rubr. *G.* bone *G.* bona *AB.* sed (*l*) ipsas *G.* sed iu  
 ipsos (-sis *A*<sup>o</sup>) *A.* sed et ipsos *B.* maturas *GA.* -ros *B.* 15 de  
 castania rubr. *G.* castania *G.* -nea *B.* elixa *G.* elexa *B.* apte  
*GA.* -ta *B.* assas *GA.* assa *B.* nam om. *A* (*l.*) cruda *GAB.*  
 bene (ante corr. bone) *GB.* bone *A.* 16 degerantur *G.* detretur *A.*



Avellanae gravant, si in aliqua confectione cum alia specie misceantur. LXXXVIII De  
avellanis.

Amigdalae bonae sunt, praeterea si amariores fuerint epaticis congruae sunt, sed in tepida missae. cortex ipsa purgetur  
5 et sic manducentur. item et tribulatae bene sine cute in melle optimo tiscis congruae sunt, vel in catarro quando incipit maturare. XC De  
amigdalis.

Pistacia vero et ipsa bona et apta sunt. XCI De  
pistaciis.

Dactuli et ipsi boni, sed non frequenter, quia solent fac  
p. 260 cere inflationem et capitis dolorem si satis comesti fuerint. | XCII De  
dactulis.

Caricae bonae et aptae, praeterea ad catarrum incipientem, ita ut diutius in ore mastigentur. et quibus fauces exasperantur et qui raucam vocem habent, bonae sunt manducare. XCIII De  
caricis.

1 de avellanas rubr. G. Avallanas G, Avellanas B, -na A, gravant B. confectione cū G, -nē enī B, confectio et cū A. alia species G (l add. G<sup>c</sup>), alief spūs A, alias species B. 2 miscantur GAB. 3 de amigdola rubr. G. amigdalas GB, Amandalas A. bona G, -nas AB. 3 praeria G. amarioris G, -res B: maturioris A (matura l, amare P, maiores p). epaticis GB: pacis A. 4 missas GB, misceas A. cortex AB, ipsa GB: illa A (l, ille P, eas p) 5 manducatur G, -centur AB (sequitur de pistaciis in AlPp, deinde resumitur c. de amigd. in APp, om. in l). Ii et G, Ita et B. tribulata G, tribulata B, triplata A. melli G. 6 congrua GAB. 6 catarro G, catarro A, catarro B. mixtarare A. 8 De pistacia rubr. G. Pistacia G, -cia B, -cias A. bona et a. s. GB: bonas captas A (addit A: Amandulas vero subtracta ut diximus et triplata bene cum melle congrua sunt etc. et similiter P: Amigdale vero subtracto cortice at diximus, tuse cum melle optimo tiscis apte sunt etc. et in p: amygdale vero cortice subtracta ut diximus et tribulata in melle optimo, sunt apte ptyscis etc.) 9 de dactali rubr. G. Dactuli GB, -tali G<sup>c</sup>, -talas A. 9 bonis (pro boni s?) G, boni AB, solē infli. facere A. 10 doloris A. commixti G, commixti A, cōmixti B (mixti l, comesti P, comesti p). 11 De carecas rubr. G. Care(i G<sup>c</sup>)cas GB, Carrogas A. 11 bonas et aptas GAB. p. ad c. GB: ad c. p. A. catarram G, cataram A, catarrum B. incipienti G, -te AB. 12 ori G, ore A, are B. faucibus G. faucis AB. 13 qui om. A (non GB). habere A. bonas GB, -na A. manducare GAB (l, ad manducandam Pp).

XCHII De      Uvae passae similiter, et de ipso genere uvae dulces et  
uva passa.    albae. onfacion de uva cruda fit dulce.

---

1 De uva pās rubr. *G.* Uva passa *GB.* similiter ipso generi de uvas  
*G.* s. ipsa genere de quas *B.* dulcis et albas *GB.* 2 Umfacium (-ū *B*)  
*GB.* dulce *GB.* *Hoc ult. cap. sic habet A:* similiter et tua passa ius.  
de vas dulcis et albā cum facit de una cruda fit. — *l:* Similiter uva  
passa et ipsa bona, est (*rel. om.*). — *P:* Uva passa est de genere illa-  
rum uvarum que sunt albe et dulces. Onfacion de uvis crudis fit. —  
*p:* Uva passa est in eodem genere. et uve dulces. et albe similiter  
faciunt.    *post v.* 2 Explicit in *G.* sed adduntur aliena in *IPP.*

---

## Index verborum memorabilium.

- ab: aptiores sunt ab aliis piscibus (GAB) 39 (cf. Hipp. de cibis cod. SG. 2. 5. 15. Pott in: Z. f. Alt. 1853 p. 487. Rönseh, Itala Marb. 1869 p. 451).
- abintus 58 (cf. deintus Pott in: Z. f. vgl. Spr. I, 311. Rönseh 231).
- acetaverit 78 (Apulei herb. 3, acetat ἄξῃ Gl. lat. gr.)
- adhorsam (adora) = nunc, recens 14. 23. 25. 51 54. 60.
- admollierint 86.
- aeramen (opp. olla) 75.
- agimus (nos delicias) prf. agitare, umrühren 3. (cum spatula) 35 etc. (Apic., Alex.)
- agnellinae carnes 5.
- aloxinum 15 (v. Du C. cf. gloss. Aug. „absintio aloxino“ Dies Altrom. Glossare. Bonn 1865 p. 40).
- alter = alius (altro) 35. 49. 81.
- aprunae (aprinae) carnes 8 (Ed. Diocl.).
- ascellae 23 (v. Du C. Graff I, 140).
- assaturae 8 (Apic.).
- aucellarum genera 31.
- bradones 14 (v. Graff III, 284. Du C. Ekkehard. bened. ad m. 109: pradonem coctum).
- bridos: auguillae ... in brido -al. bredo- assentur 43 (cf. brida = bria Dief., vas vinarium Charis. Arnob., αἶθος ἄγγειον Gl. lat. gr., nisi forte germ. bret, brit = tabula).
- bubulinae carnes 12 (bovina c. et bubulina in eodem loco. Alex. 2, 241).
- buc(c)ellae 75 (Apic., Alex. „bucellas de pane“ 2, 100. Dief.).
- buc(c)ula. genus vas 3 (Gloss lat. gr., Dief.)
- buc(c)ulare (opp. olla fictilis) 3 (Marcell. Emp.).
- caballi prf.
- caballicando prf. (Legg barb., cavalegare Ed. Roth. 340. 343. caballicaciones Alex. 1, 123).
- capellentur 43 (capellare = caedere Du C., saepe in Legg. barb., velut Ed. Roth. 150. 288. 294. 300. 302. 338. Ed. Liutpr. 158 etc., item in diplom. cf. Fantuzzi Mon. Rav. I, 15 a. 918 ligna capellare, ib. n. 43 a. 965 capellacione silvae etc.).
- capulatas 75 (capulare Du C. = capellare, e. gr. mulieri crines capulare Lex Burg. add. I, 5, 1. cf. Lex Alamann. 104, testa transcapulata ib. 59, 6. Leg. Sal. novell. p. 63, 30. 76, 11. 88, 18. 95, 30 Merk. etc. Diez gr. I, 28).
- capriare: capriati e. gl. tenerati 23, caprientur bene 24 (cf. capperare, contrahere irrugare Du C.?).
- caprunum (GA pro caprinum) lac 70. 76. 82.
- careum 3 (caroeum Ed. Diocl.).
- caseum 79. 80.
- catamodicum 77 (Escolap. etc.).
- causa, morbus 47. 77 (Cael. Aurel., Alex. etc.).
- cerasia (ceresia GAB) 86 (Ed. Diocl. etc.).
- cervina caro 8.
- cervisa 15 (cervesia Ed. Diocl. cf. V. Hehn, Kulturpf. Berl. 1870 p. 85)
- cibora (G pro cibos) 23 (ut in diplom. Langobard. s. VIII tectora, locora, portora, lacoras, vicora etc. „silvas waldoras“ Troya cod. dipl. Long. n. 985).
- coctiva 74 (Apic. etc.). coctura 52.
- computamus ad putredinem 86.
- contra pergere 75, -bibere 76.
- coctulis 75 (cf. v. I.).
- cracatius (al. caceratius, caceraucius, crentius) piscis 46 (cf. Belon, La nature des poissons. Par. 1555 p. 91: „Sturio en Latin: Esturgeon, en Francois: Creac, a Bordeaux“ quo eodem vocabulo creac ibidem appellatur etiam squatina secundum Vinetum, a quo comparatur carroco vel corroco Ausonii ad huius epist. IV, 58. — simile etiam est gobionis

- vocabulum* gracios *al.* carcius = *kresse*, *gründel* *Graff IV*, 615. *Dief.*)
- craticula* 21 (*roste*, *rösteisen* *Dief.*)
- cribellare* 3 (*Apic. etc.*)
- cribrare* 3 (*Apic. etc.*)
- crudastrum* 21.
- crudiva* (*GABl pro cruda*) 74.
- dactuli* 92 (*Ed. Diocl.*)
- de pro genitivo saepissime* cf. *Alex., Ed. Roth. etc.*: *Pott Z. f. Alt.* 1854 p. 220. 221. *id.* in *Z. f. vgl. Spr.* 13, 32.). *medietatem de aceto* 3. *carnes de haedis* 5, 7 *etc.* *afrodes ... quod de pullo fit et de albumine de ovo (= de albumine ovi)* 34.
- de lardo, berba manducare et sim.* 15. 25. 35. *pro ex: unum de ipsis* 3. *de oleribus malva* 50. *de domesticis columbis pipiones ipsarum apti sunt* 29. *de passeribus pullos ipsorum* 30 *etc.* *pro a: longe de foco* 8 (= *de longe a foco* 4, *longius foco* 11, *cf.* 23). *de pluribus diebus (opp. recens)* 41. *pro per: sani de paucitate ciborum prf. pinguedo de ipsis carnibus de sale defluit* 12. *de lardo crudo sauant* 15. — *ungatur de oleo* 21 (*cf. Rönsch 392 sqq.*)
- de longe* 4. 23.
- devenire (divenire, devenir etc.) = fieri* 11. 12. 34. 35. 70. 81.
- diversis = variis, multis prf. diversa ciborum (cibora G)* 23.
- dictare = dicere* 71.
- dulce* 13 (*Apic.*)
- esox (= salmo, lachs vid. Graff etc. filii esocum (selmting) 45 (esox latino vocabulo quod gracee τρώκτης Ael. 1, 5).*
- est quando prf. (Alex.). non est qualiter* 14.
- etiam et prf.* 3. 14. 70.
- exbromatas* 3 (*Apic.: Du C. s. v. et s. bromosus Cael. Aur., bromiditas Alex.*)
- exire = durchgehen, διεξιέναι* 14.
- exsucata* 81.
- farfalia = patella, pfanne* 20 (*Vocab. lat. germ. cod. Vind. s. XII apud Hoffmann, Sumerlaten p. 42.). cf. faritalia warmmuss gl. Sangall. Hattemer I, 277. = Graff II, 870.*)
- ficatum (fegata, foie) = iecur* 20 (*Ed. Dioclet. Apic.: Diez gr. I, 30.*)
- frictura (GA, fritura B)* 14.
- focus (fuoco, feu) = ignis saepissime (non apud Apic. et Alex.: lento foco coquere Anth. = lento igne coquere Apic. Alex.: sed cf. Anon. de architect. p. 291, 1 Rose, Pallad., Cassiodor. var. I, 40, Ed. Roth. etc. legg. barbar. Pott Z. f. vgl. Spr. 13, 336. Rönsch 313.*
- gabata, napp* 34 (*Diez gr. I, 14 Dief. Graff s. gebita IV, 126, Du C. s. gaveda et s. gabata: Martial., Venant., Ennod., Isidor., Papias.*)
- gingiber (= zingiber)* 13 (*Apic. etc.*)
- gremiale (oleum)* 67. 78.
- habere: ut potest intellectus noster habere prf.*
- humorosa* 62.
- ignoscens = ignorans* 25.
- ille similiter ut articulus Romanensis: illa faba* 65. *illa acida* 84 (*cf. Rönsch 419 sqq., diplom. s. VIII sq. apud Ciampium de usu linguae Ital. saltem a saec. quinto Fis. 1817 p. 19 sq.*)
- in cum abl. post verba motum significantis (ut apud Alex. mittere in vase, mirram in vino infunde etc.) saepissime sic mittere* 24. 35. 53. 57. 75. *item miscere* 35. 54. 55. *in capite ascendit prf. in foco defluit* 14 *incisa in cruce* 83. — *contra: in carbonibus assetur* 21. *in carbonibus coquas* 75. *cf. Rönsch 406. 410.*
- inde = frz. en: inde reddito rationem prf. (Diez gr. 3, 49).*
- infrigidatus stomachus prf. (Cael. Aur. etc.)*
- in pens a (enpisa GA)* 36 (*v. Du C.: Apic. etc.*)

in primo *prf.*

insalatae carnes 12 (*cf. Du C.*)

intantum ut 25.

interdum = raro 6. (25. 27. 32. 49.)

ipse nimis frequenter adhibetur (*cf. 17. 22. 64. 75 et sim.*), sed interdum = ὁ αὐτός: ipsam rationem quomodo 71. *cf. prf. 34 (cf. Alex. f. 81<sup>a</sup> secundum ipsum modum = gr. text. p. 109 κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον).*

ipsud (ut istud, pro ipsum) *prf.* 25. 34 (*bis*). 64. 78 (ut saepe in diplom. saec. VIII, velut *Troya Cod. dipl. Long. 740. 794 etc. cf. Du Cange, Ronsch 276*).

ita nt 23. 55 (= ut 3. 11. 23. 65).

iuscellum passim (*Apic. iuscellum Alex. etc.*).

lactes *prf.* 75. 76 (*sg. lac, sed GA lacte 76*).

lapis (*fem.*) 81.

lardum (*laridum*) 14.

le(i)gatarius = legatus in tit. libri (ut semper apud *Fredegarium q. d. et in Epistolis Francicis apud Troya C. d. L. 11. 23. 25. 26 etc.*).

levatus panis 1.

licet ... sunt *prf.*

liquamen 9 (*cf. Expos. tot. mundi 35 = schmalz? Dief. s. v., Isidor. 20. 3, 20, garum Ronsch 27*).

lucius (*heckt*) 40 (*Dief., Graff*).

magis durior 43. tenerius magis quam durius 33 (*Alex.*). om. 40: modice tenerum quam durum.

manducare (*mangiare*) saepe (*Apic., Alex*)

media = dimidia 3 (ut medietas *ib. etc.*)

mediola (= media ovorum *Apic.*) 35. 36.

medus 15. 76 (*al. medum, medo -onis. cf. Dief. etc.*)

melca (*milch, ex germ.*) *lat.* = oxygala *gr.* 78 (*cf. Daremberg. ad Oribas. I p. 603*).

melones 58.

missorium 34 (*Dief.*).

mittere (*sal mittatur modicum et sim.*) saepe (*Apic. Alex. etc.*)

uam = vero, autem 14. 16. 35 50. 58. 84.

nam nou = sed non, non vero. *prf.* 14. 17. 28. 75. 86 (*cf. du C. s. nam non, Pott Z. f. vgl. Spr. 12, 178*).

naupridae (*al. naupredae, lamprede, lamp(ri)idae*) 47 (*Du C. s. lampetra, lampreda, naupreda*). et naupredam quidem habes *Ligeris amnis saec. VIII in vita S. Hermenlandi Act. Sanct Mart. III, 581, eandem apud Petr. Damiani opusc. XX. 4 (Epist. I, 10 p. 39 Par. 1610)*.

ne: ut non... et ne 11.

necesse habet (= est) 49.

nimietas passim.

novella (*pro cocleari 34. (Du C., Dief. = schössling. cf. spatula infra et ferula Apic. I, 1.*

observare se *prf. cf. observatio prf.*

obtinet (*causa*) 77.

opus (*gericht*) 34. 64.

opus habent medicinas 14.

pastae (*sc. anseres*) 22 (*Du C. s. pullipasta*).

per ore (*GAB*) *prf.* (*cf. Pott Z. f. Alt. 1854. p. 221, Ronsch 408*).

petrae (*pierres*) 75 (*p. candentes = ἀγλακας διαπυροι Dioscor. 2, 75. Alex. Tr. p. 102 et ubi de lacte dysentericis dando Alex. 171 = lapides de torrente rotandi et solidi<sup>a</sup> lat. 2, 84 f. 111<sup>a</sup> ed. Pap. 1520*).

pietatis vestrae *prf.*

pinguameu 14.

piuna 4. *cf.* 9.

plateuses vel solcae 42 (*plataessa vel platea Ausonii epist. IV, 58 = pieza, plie cf. Vinet. ad h. l., Gesner. de aquatit. Tig. 1558 p. 793, Dief. s. v., Du C. s. platesia*).

plus: quid plus *prf.* — plus sorbilia 37 (*Pott Z. f. vgl. Spr. 13, 41*).

- pocula 76.  
porcellina caro 9 (*Theod. Pr., Apic.*).  
postea cum 24.  
praesumere (= comedere) saepissime (*Alex.*).  
prima sanitas *prf.*  
pro desiderio saepe (*Al.* = ἡδονῆς ἕνεκα *Alex. graec.* ut etiam desiderii causa *Alex. lat. II*, 156).  
pro fastidio 44 pro sapore (= saporis causa) 52. 67.  
purgetur cortex (i. *detrahatur*) 90.  
pusca 58 (posca *Apic. Alex. etc.*).  
quantum: addis mel quantum medietatem de aceto 3. quantum medietatem solidi 3.  
quomodo (= *conune*) 4. 82. (= quando, cum) 36. 40. 49. 76 (*Cacl. Aurel. cf. Rose Ar. pseud. p.* 388).  
quotalis (?) 75. (= *ital. cotale?* cotalis = quod-talis i. e. quantum talis? *cf. cotanto, cosi. v. Dies gr.<sup>1</sup> II*, 376).  
rus syriacus (sic *legeudum*) 67.  
sale (*GA* = sal) 77 (salis 81).  
salmoria (*GA, salmoria P*) 29. 43 (salmoria *Alex.* 1. 15. 2. 65 *etc. Oribas. lat. p.* 254. 5. 294. *cf. F. Massarius In nonum Plinii Bas.* 1537 p. 109: halme vero muries et salsugo piscium inveteratorum: hoc est ius salsum in quo servantur, quam vulgo salimuriam appellant. *hunc cit. Gesner de aquatit. p.* 445 *sq. frz. saumure.*)  
satis = valde, nimium saepissime (*Alex.*)  
sera (= *vespera*) 23 (*Du C.*).  
sic taliter 76 (sic ita saepe in *diplom. Langob. Troya* 448. 449. 519. 665 *etc. cf. hec talia apud Alex.*)  
sodinga (*ferculum*) 3 (*Du C.*).  
solidus 3.  
spatula (*Jöffell*) 35.  
spondulus 49 (sponduli *Ed. Diocl., -dili Apic. etc.*).  
tangi de vel in salmoria) 29. 43 (*Alex.*)  
tecones (tecunia, teecones *GB, teccuris A*) 45 (*frz. tacon = saumoneau*).  
tenet (*intr.*) *prf.*  
tisana 16. 64.  
tisici 76. 77. 90.  
tota vulnera (i. omnia) 15. (*Rönsch* 338).  
tremissis 3 (i. *tertia pars solidi aurei Marini pap. dipl. anni* 564 p. 125. 269. *Ed. Liudpr.* 158 *sqg. etc.*).  
tribulatae (amigdalae) 90).  
truncanti (?) 44.  
tructa (*forelle*) 39 (*Diez gr.<sup>1</sup> I*, 36).  
unctum (*fett*) 21.  
unda 3 (*Apic.*)  
unde (= *de quo*) 14 (*cf. Pott Z. f. vgl. Spr.* 13, 326).  
usque proxime mortem 25.  
ut (= *ita ut i. e. ea condicione ut*) 3. 23. 65. ut non (... et ne) 11. tamen ut (= *sic tamen ut*) 59.  
ut: similiter ut 81.  
utor *passive*: carace utantur (*al. edantur*) 4. utendae 8 *etc. (Alex.)*.  
vaporatae carnes 3. 4. 5 *etc.*  
vero: et asparagi vero (*GA*) 54.  
zingiber — *vid. ginger.*

V

De oleribus Martialis

und

die medicinische litteratur

des sechsten jahrhunderts.

---







Über die unter dem erborgten namen des Plinius in handschriften nicht eben selten vorkommende, unter demselben auch gedruckte medicinische compilation in fünf büchern (zuerst Rom 1509, dann aus einer alten mit dem römischen Druck in eins vermischten handschrift Bas. 1528: abdruck des Baseler textes in den Med. ant. Ven. Ald. 1547) hat zum teil schon Ernst Meyer in der geschichte der botanik (II, 399) richtig geurteilt. die drei ersten bücher enthalten bloss heilmittel, die teilweise allerdings aus Plinius naturgeschichte unter die rubriken der betreffenden krankheiten wörtlich gesammelt sind. dies mag den titel veranlasst haben und ihn entschuldigen. ich führe ein beispiel an. lib. I c. 7 de capillis denigrandis enthält nach einigen selbständig einleitenden worten die im stil plinianischen moralisierens gehalten sind (dergleichen ist übrigens sonst selten bei der trockenen sachlichkeit der zusammenstoppelung, vgl. I, 9: vermutlich abgeschrieben) wörtlich übereinstimmende stellen aus Plinius 29, 109. 32, 68 (dies aus Sornatius, der als quelle zu l. 31. 32 erscheint). 23, 153. 24, 26: dahinter eine schlussbetrachtung. und gleich der anfang des Baseler textes von porrus sectivus ist aus Plin. 20, 45. nach der vorrede will der verfasser gleichsam ein viaticum peregrinantium liefern wie später das durch Constantinus Africanus so berühmt gewordene buch, ein „breviarium“ aus allerlei quellen „undique“ gesammelt, um die ärzte unnötig zu machen. diese drei bücher bilden offenbar eine für sich selbständige masse und kommen in der tat in handschriften auch allein für sich vor, übrigens nach umfang und fassung wie einfeilung des textes mannigfach

abweichend sowol unter einander als von dem völlig unbrauchbaren druck. die ursprüngliche anlage der im lauf der zeiten durch auslassung und vermehrung natürlich fortwährend veränderten sammlung ist vielleicht im anfang des vierten jahrhundert gemacht, älter als die des Marcellus, der den verfasser schon unter dem falschen namen des Plinius kennt („uterque Plinius“ unter den quellen in dem einleitenden briefe, welcher schon mit seinen ersten worten an frühere bücher solcher art, von nichtärzten verfasst wie das des Pseudo-Plinius, anknüpft) und als stoff für seine eigene rohe compilation in ausgedehnter weise verwertet. gleich der anfang des Plinius (I, 1) findet sich fast ganz bei Marc. p. 35—36 wieder, aber in zerstreuter ordnung und z. b. jenes capitel über das schwarzfärben der haare steht ganz herübergenommen Marc. p. 48, in ausführlicherem texte, aber ohne die einföhrung. diesen drei ersten büchern mag also die bezeichnung Pseudo-Plinius bleiben: „Plini (plini, pleni, filini, planis p. 210, 183, 184, 281) secundi de remediis“ oder „de fisicis“ in dem sehr verwirrten codex S. Gall. 751 (saec. X), wo den dreien als viertes (aber ohne Plinius namen) noch ein „Liber antidotorum“\*) hinzutritt — „liber plinii iunioris“ I—III, ohne sachtitel, im cod. Dresd. D. 185 (s. XII), wo buch II=ed. I, 61 sqq. (anf. „Invenio iam desperatum thissicum...“) und buch III=ed. III, 15 sqq. (anf.: „Amphis bere mortua. nervorum offensis alligatur“ ... ende: „de eo qui percussus est spes super est“ f. 21<sup>b1</sup>). auszöge aus diesen drei büchern finden sich schon im IX. jh. in der Capitulatio secunda des Bamberger cod. L. III. 8 und in dem „liber Pauli“\*\*) des cod. L. III. 6 (inc. „Oportet diu permanente ca-

---

\*) p. 281: Incipiunt antidota per singulas passiones de diversis anctoribus electa...

\*\*) nach dem kapitelverzeichnis, das ich abgeschrieben habe, entspricht Paulus c. 1—60 dem buch I, c. 61—130 (bez. 131, das im Pl. fehlt) dem buch II des Pseudo-Plinius. c. 132 das letzte des index ist Plin. III, 1. der text der nicht vollendeten abschrift schliesst aber schon mit cap. 89 (Plin. II, 25) „Ad colera ventris. est vitium malum preceps utpote quod et vomitum. et per sedem exanriat adversum quam cidonia maturam crudo in cibo sumuntur facit et potio cuis compositionem cum

pitis dolore precipue sine febricitate“ u. s. w. = Pseudo-Plin. I, 2).

Die im druck als buch IV und V bezeichneten schriften haben weder unter sich noch mit jenen ersten drei büchern irgend einen zusammenhang: sie sind ursprünglich ganz selbstständige auszüge, die erst später durch das wohlgefallen irgend eines sammlers und schreibers mit dem angeblichen liber Plinii zu einer sammlung verbunden wurden, als teile einer solchen daher allerdings auch in jüngeren handschriften vorkommen, z. b. in dem Prager sammelcodex der werke des Plinius, von dem oben beim Anthimus die rede gewesen ist. hier steht „Phisice Plinii secundi l. I—IV, denen das fünfte buch, aber noch unter besonderem titel, angehängt ist als Liber dietarum Plinii (f. 371<sup>b2</sup>). dieses fünfte buch kommt selbständig und mit seinem richtigen titel in handschriften öfter vor als „Liber dietarum diversorum medicorum hoc est Alexandri et aliorum“, ganz für sich allein unter diesem titel, nur mit auslassung des einen wortes „medicorum“ im cod. Havn. vet. reg. (gamle kgl. samling) qu. 1653 (m. s. XII) f. 61—66, und eben so selbständig, aber doch den vier büchern „Plinii iunioris de medicina“ unmittelbar nachfolgend im cod. Lond. reg. (Casley) 12. E. XX (m. s. XII). buch I—III stimmen hier nach an-

de stomacho diceremus exposuimus. Item lactuce caules maiores u. s. w. die ganze handschrift hat auch in ihrem übrigen inhalt die absicht des auszüglichen. gleich das erste vorn verstümmelte und titellose stück ist ein auszug aus Theodorus Priscianus „Ginecia“ so weit im druck: der ungedruckte liber II des cod. Berol. lat. qu. 198 fehlt auch hier. wie sich zu diesem Pseudo-Plinius der „Pauli liber de acgritudine partium totius corporis“ im codex von Monte Cassino (s. de Renzi, Coll. Salern. I, 45 u. 114. vgl. auch Montfaucon B. B. I p. 218 und dahinter nochmal unter no. 351) verhält, bleibt zu untersuchen. R. deutet an Paul v. Aegina und spricht von der abweichung dieser übersetzung von allen andern die er angetroffen habe (l). das heisst auf deutsch, der codex hat mit Paul von Aegina nichts zu tun, doch auch Simon Iannensis der eine „pratica Pauli“ fortwährend benutzt, deutet an Paulus von Aegina, wenn er unter seinen griech.-lat. quellen aufführt „ex tertio libro Pauli de illis septem quos in medicina scripsit.“ bei den Arabern (Rasi) wird Paulus bekanntlich sehr häufig angeführt. über „Paulus“ als angebliche quelle des Garipotus (Renzi I, 140) an andrem orte.

fang und ende ganz mit der abteilung des Dresdner codex, hinter ihnen folgt f. 135<sup>b</sup> als liber quartus der vierte des drucks „Raphano calidam inesse virtutem... (am schluss mit einigen fremden anhängseln die ebenso auch in cod. S. Gall. 752) und dann f. 146<sup>b</sup> als ein ganz fremdes buch „Incipit liber dietarum u. s. w. mit der kürzeren überschrift „liber dietarum diversorum medicorum“ steht dasselbe auch hinter denselben vier Plinius-büchern im cod. S. Gall. 752 (m. s. X/XI) p. 133 und nach dem Catal. bibl. Lugd. Bat. p. 390 in einem Leidener codex, dgl. im cod. Vind. lat. 2425 nach den Tabulae t. II p. 71. in der tat ist dieses buch weiter nichts als eine wörtliche zusammenstellung von diætæ aus der im anfang des mittelalters sehr verbreiteten auszüglichen lateinischen bearbeitung des Alexander Trallianus welche selbst an alter dem griechischen original fast gleich steht und z. b. in der compilation des Garipotus (dem bekannten Passionarius) weitläufig ausgeschrieben ist (IV, 4—18). aus diesem lateinischen Alexander (ich benutze den alten druck Practica alexandri yatro. Papie 1520. 8.) sind die auszüge wörtlich, ihre anfertigung fällt also jedesfalls nicht früher als in das 7. jahrhundert. sie sind so gut wie alle aus Alexander, das „et aliorum“ bezieht sich nur auf wenige ausnahmen. im druck hat c. 22 die überschrift Sorani dieta de peripleumonicis und c. 37—38 Dieta Galeni in febribus et ephamera: beide fehlen bei Alexander und beide finden sich wörtlich in der einen (gewöhnlich mit dem namen Galeni oder Sorani bezeichneten) der beiden therapeutischen hauptgrundlagen die im Passionarius vergleichend combiniert werden (und schon vor Garipotus in einer dem Passionarius ähnlichen aber älteren compilation verbunden) sich finden im cod. S. Gall. 752 p. 181: Incipiunt oxea et chronia passiones. yppocratis. Gallieni. et urani. am schluss p. 326 Explicit liber passionalis), c. 22 = Garip. II, 10 und c. 37—38 = Garip. VI, 26. in dem texte der S. Galler handschrift 752 steht auch über c. 14 (in der hdschr. 13) „Sorani ad pleurisin“: c. 13 und 14 sind doppelkapitel, c. 13 ist aus Alexander I, 145 und c. 14 zusatz (schon durch das nur hier vorkommende „esca“ erkenntlich gegenüber dem stätigen

„cibus“ des Alex.) aus andrer quelle (wol derselben wie oben. vgl. wenigstens eine andeutung bei Garip. II, 65 extr.). übrigens hat das letzte capitel im druck ein fremdes anhängsel (entnommen aus einer der mannigfach abweichenden fassungen der lateinischen bearbeitung des als einleitung mit vorliebe verwerteten Diocles-briefes, vgl. unter den briefen vor Marcellus p. 18): die handschriften endigen mit den worten „ab omni legumine.“

Wie das fünfte ist auch das vierte buch des Plinius ursprünglich ein einzelnes. als solches kommt es ohne titel vor im Brüsseler codex 3419/31 (m. s. XII), ebenso ohne titel in unvollständiger auswahl dem Anthimus angehängt in cod. Harl. 4986 und dgl. es hat in sich abgeschlossen seine ganz besondere und sehr altertümliche art, ist in der tat ein alter und wörtlich abschreibender auszug der medicinae aus dem bekannten und durch Cassiodors empfehlung noch weiter verbreiteten, wenn auch vor dem untergange nicht geschützten grossen werke des Gargilius Martialis über die landwirtschaft\*), aus welchem (ex corpore Gargilii Martialis), wie hier aus den büchern de horticis, so aus einem andern teile auch noch Curae boum im auszuge erhalten sind. der auszug besteht aus zwei teilen, deren einer de oleribus c. 1—38, der andere de pomis c. 39—58 handelt. von dem abschnitt de pomis ist die quelle bekanntlich durch die Mai'schen fragmente bewiesen (die medicina ex cydoneis = Ps. Plin. IV, 42) und durch diese übereinstimmung wird gleichzeitig auch die echtheit eines zweiten und kürzeren auszugs ähnlicher art dargetan, der, ausdrücklich aus Martialis, medicinae ex pomis bietet und auch von Mai herausgegeben ist. dass auch der andere abschnitt de oleribus und somit das ganze Plinius-buch aus Martialis

---

\*) über den verlorenen alten Medicus, der Cato Varro und ursprünglich auch Columella und Martialis enthalten hat, s. H. Keil, Obs. crit. in Cat. et Varr. de re rust. libr. Hal. 1849 p. 3. Petrus Victorius in seiner bei Keil wiederholten nachricht über den alten index der handschrift spricht zwar von Claudius Martialis: ob aus versehen und aus wessen versehen (des Victorius oder des indexschreibers), steht dahin. jedesfalls ist Gargilius gemeint und kein anderer.

geschöpft sei, war aus der gleichförmigkeit der behandlung leicht zu schliessen (Meyer II, 233). bewiesen wird es dadurch dass auch der andere Vaticanische auszug de pomis nur der zweite teil eines grösseren ganzen ist, dessen erster in entsprechender weise de oleribus handelt und ebenfalls dem Martialis beigelegt wird. diesen beweis aus einem urkundlichen zeugniss zu geben, das ist der grund aus dem ich auf den verhältnissmässig dürftigen, dazu in der überlieferung verderbten und verstümmelten aber doch unabhängigen und so den in der bewahrung des ursprünglichen wortlauts treueren und volleren Plinius-auszug ergänzenden zweiten auszug hier zurückkomme.

Nach Mai's sehr ungenügenden mittheilungen (Cl. auct. III, 416. VII, prf. p. X) enthält ein unvollständiger codex Vaticanus angeblich des 10. jh. („eandem materiam continet“ ein jüngerer vollständiger s. XII) ein medicinisches werk in fünf büchern unter dem titel Dynamidia (liber Dynameus), deren erstes und zweites (leider aus beiden handschriften ohne nachweisung vermischt) ganz abgedruckt sind Cl. auct. t. VII p. 399—458. der anfang des dritten ist eben der auszug aus Martialis: Incipit liber tertius. de pomis. martialis, mit demselben namen auch im vorhergehenden capitelverzeichniss: de pomis. martialis. all dies gab Mai ohne zu wissen dass es längst gedruckt war, das stück de pomis freilich ohne den entscheidenden namen und alles in einer so unglaublich verwirrten und unentwirrbaren weise dass in der geschichte der drucklegung alter werke kaum ein würdiges seitenstück dazu vorhanden sein wird. die schuld freilich trägt, bis auf den taufnamen, die handschrift aus der der druck gemacht ist: sie enthielt eine ganz ähnliche sammlung von fünf medicinischen büchern über Simplicia, alle ursprünglich für sich bestehende auszüge und bearbeitungen umlaufender griechischer und lateinischer werke, deren erste drei auf die wunderlichste weise mit allen ihren kapiteln durcheinander geschüttelt sind. ich meine die sogenannten Oribasii medici de simplicibus libri quinque, gedruckt durch Jo. Schottus, hinter der Physica S. Hildegardis, Argentorati 1533 in fol. eine lösung der verwirrung wäre gar nicht möglich, wenn nicht in dem S. Galler codex 762 aus dem neunten jahrhundert eine

ähnliche sammlung von fünf (z. t. denselben) büchern über kräfte der pflanzen, hier aber die einzelnen in voller unversehrtheit erhalten wären. aus ihrer vergleichung ergibt sich dass nicht bloss Oribas. I. I—III sondern in minderm grade auch die ersten drei Vatican-bücher Mai's aus drei verschiedenen büchern gemischt sind, deren einzelne teile nun allerdings erkennbar werden, nachdem man auf die bestimmte verschiedenartigkeit der einzelnen kapitel aufmerksam gemacht worden ist. den anfang machte, wie schon Mayer (II, 270. 319) erkannt hat, ein auszug aus dem bekannten Apuleius de herbis. er steht nicht im S. Galler codex, ergibt sich aber als übrigbleibender rest der beiden andern bücher, die dieser codex enthält. die quelle ist eine lateinische: eine reihe von kapiteln über pflanzen, ihr vorkommen, ihre heilanwendung, in der abgerissenen weise des Apuleius, ohne ordnung. der lateinische name steht voran und regelmässig werden ihm synonyma nach Apuleius art, wenigstens der griechische name beigelegt (mit der formel „a Graecis dicitur“). zu diesem Apuleius-auszuge gehört bei Oribasius I, 1—99 (mit ausnahme von c. 14. 15. 18. 25. 27. 37. 39. 42. 94. 97. 98), ferner 104. 105. das zweite buch waren die sogenannten Dynamidia Hippocratis, die im Vatican. codex den anfang machten (ihren titel hielt Mai für den titel des ganzen), das erste buch des S. Galler codex. zu ihm gehören Orib. I, 14. 15. 25. 37. 39. 42. 94. 97. 98. 100—3. 106—9. 111—13. 117—128. II, 1—12 (dies der anfang). III, 1—30 (schluss teil). aus diesem buche stammt das Martialfragment de pomis. es ist ein auszug aus Hippocrates und Martialis „de virtute herbarum.“ das dritte buch, wieder de herbis, im cod. 762 das zweite und nach dem titel aus Galenus und Apuleius geschöpft, hat in der tat auch den Apuleius benutzt und aus ihm zu den griechischen namen die hier voran stehen an. „Strychnos hoc est uva lupina“ und so immer) die synonymen entlehnt. zu ihm gehören beim Oribasius I, 18. 27. 114—15, wol auch 110\*). II, 13—43.

\*) dies cap. 110 „de erifion“ (so, = Apul. c. 125 Ack.) citiert z. b. Simon Jannensis (s. v. aus seinem „liber antiquus de simplici medi-

III, 31 — 71 (III, 31 ist der anfang). am schlusse von allen drei büchern folgen noch fremdartige anhängsel I, 129 — 135. (Antidota). II, 44 — 45. III, 72 — 78. \*)

Auch in den zwei gedruckten ersten büchern Mai's finden sich einige versprengte stücke aus dem (bei Pseudo Orbasius ersten) Apuleius-buche, wenn auch in abweichendem texte. die hauptmasse aber fehlt in den vorliegenden ersten büchern, die aus dem bei O. zweiten und dritten, im S. Galler codex ersten und zweiten buche bestehen, in viel weniger gestörtem zusammenhange. ich gebe eine allgemeine übersicht:

Vat. I, 1 — 49 = Gall. I, 1 — 54.

I, 44: vgl. O. I, 115.

I, 50. 52. 53 = Gall. I, 63 — 65.

I, 51. 54 — 57 = O. I, 55. 78. 71. 65. 62 (Ap.)

I, 58 (Gal. & Ap.): vgl. Gall. II, 11.

I, 59. 60 = O. I, 82. 85.

I, 61. 62 = O. II, 20. 21 (Gal. & Ap. II, 67.)

I, 63. 64 = ?

Vat. II, 1 — 8 = Gall. I, 55 — 62.

II, 9 — 117 = G. II, 1 — 104

(mit einigen auslassungen oder zusätzen z. b. aus dem I Apul.-buche ist II, 62 — 63 = O. I, 80. 81, offenbar auch II, 60. II, 48 u. s. w.

II, 118: (fehlt G. II).

II, 119 ex Diosc. de herb. fem. (wie II, 64.): vgl.

G. II, 105. O. I, 116.

II, 121 — 23 (Gal. & Ap.): (fehlt G. II).

II, 124 = O. I, 54.

Das liber dynamidiorum (Martialbuch) steht also bei Mai als buch I, 1 — 43. 45 — 49. II, 1 — 8. I, 50. 52. 53. III, 1 ff. alle diese bestimmungen ergeben sich, wie gesagt, aus

---

eina,“ welcher aber viel umfangreicher war („in hac re copiosus“), vielleicht die quelle.

\*) I, 116 de mandragora scheint aus einem Dioscoridesauszuge, dem sogen. Dioscorides de herbis femininis (oder femineis) Dasselbe bei Mai II, 119 (wo — wie vielleicht II, 37. 45. 46 — aus derselben schrift auch II, 64 de tithymallo (vgl. Bandini zu cod. Laur. 73, 16 und 41) und in den anhängen des S. Galler buches I, 105.



cod. S. Gall. 762, den ich zwar zweimal in St. Gallen selbst (1865 und 1867), genügend aber zu diesem zwecke erst im anfang dieses jahres (23. Dec. 1868 bis 12. Jan. 1869) hier in Berlin benutzt habe, nachdem durch die hiermit dankbar anerkannte vermittlung des preussischen ministeriums die übersendung erwirkt war. buch I, II, IV habe ich ganz abgeschrieben, wie früher in S. Gallen V (den Anthimus). für buch IV genügte ein anmerken der kapitelfolge.

Die zwei letzten bücher des angeblichen Oribasius sind ungemischt und lösen sich daher leicht und entschieden ab. buch V (vgl. Meyer II, 270 und III, 492) fertige ich zuerst ab. es ist wieder eine besondere abhandlung der Simplicia, alphabetisch von A an, übrigens unvollständig (wie der herausgeber am schlusse beklagt), von c. 1 de aere usto bis c. 111 de foeniculo. auch der vorangehende index ist unvollständig, denn er verzeichnet 201 kapitel nur bis zum buchstaben O (de opoponace). der bearbeiter der alten lateinischen mit zusätzen ausgestatteten von Simon Jan. vortrefflich beurteilten übersetzung des Dioscorides hat sie zu diesen zusätzen wörtlich benutzt, wie den Ps. Plinius (Mart.) den Apuleius de herbis Urivasius u. a., er hat sie fast ganz in seine alphabetische anordnung aufgenommen. dasselbe buch steht im cod. Cassinens. 97: In nomine sancte trinitatis incipit alfabeta .... geht aber hier gar nur bis C (Tosti, Storia I, 282. Renzi Coll. Sal. I, 40). vollständig ist es in cod. Vindob. 2425 s. XI, hinter dem ältesten und besten exemplar des Garipotus (f. 123<sup>b</sup> Passionarii Galieni liber explicit. Alfabeti incipit. „Amoniacum est quasi lacrimum herbe“) bis Yacintus und Zmirnion. ein vollständiger text eben dieses sogen. fünften im lat. Diosc. benutzten buches findet sich gedruckt unter dem namen „Galenus de simplicibus medicamentis ad Paternianum“ (so citiert es auch Simon Januensis) in den ausgaben der Spuria Galen's. nur kommt hier noch ein vor- und nachwort hinzu, und die namen sind oft sehr entstellt, zuweilen verändert, nebenbei hie und da eine kleine änderung der fassung hinzugefügt. es sind sonst wörtlich bis auf kleine änderungen und verschiedenheiten der schreiber und herausgeber dieselben kapitel,

dazu die im index verzeichneten und zu diesen die auch diesem fehlenden bis de hyacintho, also das vollständige buch\*).

In buch IV aber liegt der grund des für das ganze falschen namens Oribasins, der durchaus nichts ist als eine willkürliche auf missverständnis beruhende erfindung des herausgebers Johann Schott. zu diesem vierten buch gehört nämlich die im druck vor das erste und somit vor das ganze gestellte kurze vorrede. es ist die vorrede zu dem zweiten buche der Εὑρίσματα des Oribasius an Eunapius (griechisch ungedruckt, in Venedig und München s. Fabric. X, 744 Harl., Daremberg in der vorrede zu seinem Oribasius I p. XXXIV), wie sie auch im cod. Lond. Sloan. 670 (membr. s. XII) vor dem texte des im drucke vierten buches (de agno, de agrosti bis de hysopo in ungenau alphabetischer folge) steht (f. 19:) Incipit proemium apla (ἀπλα) Urivasii de herbarum virtutibus.

Ab antiquis que sunt simplicia in usu quod apla vocant. omnino scire oportet medicum ad custodiam sanitatis ut dictum est. Tempus autem nos hortatur ... subvenire possunt.

Incipit liber. de agno i. e. marsaltio. capitulo primo.

Agni folia et flores et semen calida quidem sunt ... zu ende f. 34 mit de yusquiamo (de ysopo geht vorher) und den Worten „dicitur autem latine herba dentalis et symphoniaca et insana. also von diesem echten buche des Oribasius, das hier in altlateinischer sehr abweichender (schon von Macer benutzter und citierter, s. v. 506 und 2255 Choul.) übertragung vorliegt\*\*) und von der falsch gestellten vorrede hat die ganze sammlung der fünf bücher des Baseler drucks ihren namen erhalten.\*\*\*)

\*) biernach Meyer zu berichtigen.

\*\*) eine sehr alte handschrift dieses buches, vorn unvollständig, beginnend wie die angaben des Catal. des mss. des bibl. des dép. t. I p. 225 zeigen mit den capiteln 7. 8 (so) Diosrobor, Eviscus (= druck c. 97. 98 Drios robor, Euisens), befindet sich in Laon n. 424 (s. X). dasselbe buch wol auch in Dresden der Oribasius de virt. simpl. med. in D. 187, m. s. XIV. nach Ebert.

\*\*\*) in dieser altlateinischen bearbeitung ist das ganz aus Galen entlehnte buch übrigens ungeordnet nach dem lateinischen alphabet, dazu u. a. bei A eine ganze reihe kapitel mehr als im griechischen text soweit er durch Rasarius übersetzung bekannt ist, von de abrotano an. grado dieses

So sind wir denn mit Dioscorides und Oribasius mitten im kreise jener noch so wenig beachteten litteratur der altlateinischen übersetzungen aus dem griechischen, aus der oben schon und bei gelegenheit des Anthimus die noch dem 6ten jahrh. angehörende des Alexander von Tralles in betracht gezogen wurde. altlateinische nenne ich sie (vgl. de Aristotelis libror. ord. et auct. p. 256), weil sie, im gegensatze zu den übersetzungen des 11—13ten jahrhunderts, an der schwelle des mittelalters stehen und grade in dem dürftigsten zeitraum der europäischen litteratur zwischen dem 6. und 8. jahrh. den zusammenhang der studien aufrecht erhielten, halb noch der alten litteratur zugehörig, halb die neuen studien der barbaren eröffnend welche anfangen die welt zu beherrschen. zum teil sind sie ausdrücklich mit rücksicht auf die germanischen stämme, von römischen und griechischen ärzten für die barbaren geschrieben, die bei ihnen in die pflege und in die schule gingen, schon in der Gothenzeit, schon im fünften (bearbeitung des Cassius Felix vom j. 447, s. Aristot. pseudepigraph. p. 388. vgl. Daremberg, Oribase I p. XL) und sechsten jahrhundert, wie der Anthimus und grade die Oribasius-übersetzungen, zu denen auch jene Apla Urivasii gehören — in freier weise und z. t. abkürzend (Alexander), zuweilen auszug aus auszug (Oribasius) oder doch schnell hinterher in auszügen weiter verarbeitet, wie es dem bedürfniss der zeit entsprach. selbst Caelius Aurelianus, den von Cassiodor so warm empfohlenen\*), möchte ich in die Gothenzeit setzen (jedesfalls nicht vor das ende des 5. jahrh. vgl. Ar. Ps. l. c.), ihn den verkünder und verbreiter von Soranus nennen, der durch ihn im früheren mittelalter als der dritte neben Hippocrates und Galenus zu einer mythischen berühmtheit gelangte.

Es gibt noch einen andern Baseler druck, der den namen Oribasius zwar mit recht trägt, aber nicht weniger sonderbar

---

kapitel übrigens eignet sich Galens eigene einleitende worte auf besonders lehrreiche weise an.

\*) später gab es einen bischof Caelius Aurelianus zu Ravenna. über ihn und seine familie die urkunde 74 bei Marini pap. dipl. aus einem jahre zwischen 562 und 575 nach Mar. Annotaz. p. 248. vgl. p. 252 n. 38).

ist. hinter der ersten ausgabe von Caelii Aureliani tardarum passionum libri V (Bas., Henr. Petr. 1529) stehen schriften von Oribasius, die aus teilen der alten lateinischen übersetzung der beiden einander sehr ähnlichen griechisch noch nicht (lat. durch Rasarius Bas. 1557) herausgegebenen synopsen des Oribasius an Eustathius und an Eunapius bestehen. in alten handschriften sind sie nicht gar selten, die vorreden kommen ausserdem teils einzeln vor (z. b. die an Eustath. cod. S. Gall. 762 s. IX im anhang p. 266) teils in den sammlungen von epistolae medicinales, z. b. in dem höchst merkwürdigen Brüsseler codex 3701/15 (s. X) f. 7<sup>a</sup> als XXIII Incipit epistola Uribasii medici ad Eustadinm filium suum premium ex iussione divi Iuliani imperatoris „Collecti sumus probatissimi medici septuaginta duo ex omnibus libris medicinalibus... facimus mentionem — und f. 7<sup>b</sup> als XXV Incipit epistola Uribasii ad Eunapio nepote suo „Non reperientes codices ex quibus nobis sermocinatus es eunapii. ponens et rationabilis... hinc initium faciamus. eine berühmte uralte uncialhandschrift des VI. oder (nach Delisle's Inventaire) VII jh. cod. Paris. 10233 (früher suppl. lat. 621) enthält die übersetzung der Synopsis (ad Eust., vgl. Daremberg préf. p. XXXV). in der unter dem titel Euporiston I. III von Io. Sichardus herausgegebenen handschrift kam aber grade das stück des griech. buches II an Eunapius, welches das pflanzenverzeichnis enthält (bei Rasarius II c. 1 p. 50—98) und dessen lateinische und nach lat. alphabet umgeordnete bearbeitung als Apla Urivasii so eben besprochen ist, nicht vor. diese 3 bücher bestehen vielmehr ans buch I (mit sehr gekürzter vorrede) = gr. ad Eunap. I, 1—17 fin., II mit dem titel de virt. simpl. med. ad Eunap. = gr. synops. ad Eustath. II (mit einem ähnlichen simplicia-verzeichniss wie das im buch II an Eun.), III de confectione ciborum = gr. ad Eunap. II, 18—50 (die fortsetzung des obigen, am schluss folgt anderes, anhänge aus der grossen Coll. med., wie hinter II ad Eust. auch im texte des Rasarius). die behandlung der simplicia ist also hier aus der andern hierin sehr viel kürzeren synopse eingetauscht. bei Sichard folgt nun 2) das Medicinae compendium ad Eustathium (mit vorrede Ex iussione d. Iuliani in abwei-

chender fassung) ein buch = gr. ad Eust. I. 3) de curationibus ad Eunapium ein buch (von kopf zu füssen) = gr. ad Eunap. IV bis c. 118, wo im gr. (120 sqq.) ein anhängsel von medicamenten folgt, während dem lat. buche ein anderer anhang von mitteln besonders gegen gifte aus dem schluss von gr. III beigegeben ist. 4) ein besonderes liber medicaminum (den anhängen bei gr. IV etwa entsprechend, aber anders und viel mehr, cathartica und trochisci, geschöpft z. t. aus gr. ad Eust. III, der anfang = gr. III p. 118). also teile aus den beiden synopsen in willkürlicher auswahl. es ist keine frage dass durch die betrachtung dieser gedruckten sachen das bedürfniss nach einer untersuchung der lateinischen handschriften derselben sich bedeutend steigert.\*) die bearbeitung ist offenbar sehr altertümlich. das buch de virtute simplicium medicamentorum (Eupor. II = gr. II ad Eust.) erinnert, obwohl es, ein reiches verzeichniss von namen, der zusammenhängenden rede fast entbehrt, in einzelnen worten (salmoria, oft malaxare, commalaxare), im gebrauch des de (terra de furno, ruta de horto, sordes de statuis, serum de lacte u. s. w.), dem plus utilissimum und plus vetustissimum 255. 256 u. dgl. schon an die Alexanderübersetzung.\*\*\*) beide gehören sicher ungefähr demselben zeitraum an, die Oribasiusbearbeitung ist offeubar noch älter, ja noch aus der Gothenzeit und dem anfang des 6. jahrhunderts. das beweist auch ein darin vorkommender gothischer pflanzenname, der zweite der uns nach Anthimus\*\*\* in dieser literatur begegnet: „isatis quam Gothi uisdilem vocant, tinctorum herbam vitrum“ (p. 257. vgl. Ras. p. 39). das wort

\*) „Oribasii libri VII de practica ex novem ad Eustachium quos ex LXXII excerptis“ unter den quellen bei Simon Januensis in der vorrede seiner Clavis sanationis, die übersetzung ist also nicht vollständig, vielleicht nicht mehr als gedruckt ist und in derselben gemischten gestalt.

\*\*) eine zugesetzte stelle in der Oribasiusübersetzung über die hyaenen lautet folgendermassen p. 257: „Hyenae (d. h. hyaenam) Afri vocant (!) beluam similans leonem. hoc animal timet canis, ita ut si eum invenerit ut ovem sic comedat. unde fugiunt eam canes et in domibus se abscondunt, quod si dentem eius habent homo secum, non enim canes latrant. im gr. Ras. p. 42 nichts als der name der hyaenae.

\*\*\*) dessen fencn an das slavische pseno (psenitza) farina (Pott: Beitr. z. vgl. spr. VI, 322. Hehn, Kulturpfl. 400) erinnern möchte.

ist wol verdorben: im altdeutschen weit (wie noch jetzt waid) alts. wode Graff Sprachsch. I, 768. 773 Bosworth dict. of the Anglo-Sax. lang. s. wad (vgl. in glossen zu Macer bei Hoffmann, Sumerlaten s. 65 isatis, gelisto wode und Macer selbst c. 55 v. 1766 bei Choulant: Isatis a Graecis est vulgo gaisdo vocata). man kann gewiss aus dieser anführung\*) schliessen dass zeit und veranlassung der bearbeitung des Oribasius dieselben waren wie die welche die schrift des Anthimus erzeugten, und so öffnet sich uns durch diese zwei kleinen citate bei der umschau über den kreis dieser in ihrer art sich so ähnlichen altlateinischen übersetzungen des Hippocrates, Dioscorides, Galenus, Oribasius, Alexander ein blick, wie gesagt, in eine ganze litteratur für barbaren, mehr jedesfalls für die lerneifrigen barbaren als für die im absterben des weströmischen reiches wissenschaftlich schon seit dem 3. jahrhundert ganz verkommenen Italer.

In dieselbe zeit mag denn auch die Hippocratesübersetzung gehören die mit den Martialauszügen zu einem buche der Dynamidia Hippocratis verbunden ist. sie alle, diese aus Griechen geschöpften lateinischen medicinbücher waren im gebrauche der italischen und fränkischen ärzte, dann der Salernitanischen schule längst vor Constantinus Africanus sowohl als vor der alles überschwemmenden einführung der eigentlichen und treuen arabischen übersetzungen, — dieselben ohne zweifel die schon Cassiodor den medicinischen studien seiner mönche empfiehlt (de inst. div. litt. c. 31 p. 556 Garet.): „Quod si vobis non fuerit graecarum litterarum nota facundia, inprimis habetis herbarium Dioscoridis qui herbas agrorum mirabili proprietate disseruit atque depinxit. post haec legite Hippocratem atque Galenum latina lingua conversos id est therapeutica Galeni ad philosophum Glauconem destinata et anonymum quendam qui ex diversis auctoribus

\*) dabei fällt mir die stelle aus Alexander ein (über podagra) II 257: alter vero allium solum terebat et superponebat et iuvatum se esse dicebat. Alius barbarico more sibi escas in pedibus ubi dolor erat ponebat. vgl. gr. p. 188 unten: καὶ τὸ διὰ σκόρδων ἄλλους ὠφέλησαν, ἐπιπλασθέντα καὶ αὐτὰ μόνα τὰ σκόρδα, καὶ ἄλλως δὲ αἱ παρὰ τοῖς βαρβάροις ἴσται καλοῦμεναι.

probatur esse collectus. deinde Aurelii Caelii de medicina et Hippocratis de herbis et curis diversosque alios <de> medendi arte compositos\*), quos vobis in bibliothecae nostrae sinibus reconditos deo auxiliante dereliqui. alle diese schon im 6. jahrhundert vorhandenen griechisch-lateinischen bücher haben wir noch jetzt, den lateinischen Dioscorides\*\*), die übersetzungen einiger der berühmtesten Hippocratischen bücher (aphorismi, pronostica, de reg. acut., de aere aqua u. s. w.), die vor allen viel und lange gebrauchte Therapeutica ad Glauconem auch G. de febribus oder de curatione febrium genannt (eine der quellen des Garipotus und angeblich grund seiner arbeit. anfang „Quoniam quidem non solum communem omnium... cod. Lond. reg. 12. E. XX, cod. Cassinensis bei Tosti, Storia I, 280), die bearbeitung des Soranus durch Caelius Aurelianus (oder vielmehr deren auszug mit der namensform Aurelius). der anonymus ist schwerlich der Pseudo-Plinius (Paulus), aber der am schluss noch besonders genannte „Hippocrates de herbis et cibis“ — denn so ist offenbar zu lesen statt „curis,“ was aus der alten schreibung „ciuis“ missverstanden wurde — vermutlich nichts anderes als die (später mit den Martialauszügen verschmolzene) übersetzung von Hippocrates de diaeta II, zu der ich jetzt komme.

Die St. Galler handschrift 762 beginnt mit einem alten kapitelverzeichnis, von derselben hand die den text schrieb und wie gewöhnlich aus den überschritten die der text bot (mit bewahrung der zufälligen form des anfangenden wortes)

---

\*) bis hierher ist die stelle wörtlich (am schluss der schrift) aufgenommen von dem christlichen verfasser einer verteidigung des studiums der medicin an seine mönchischen genossen („sed iam vos etiam alloquor fratres egregios“ f. 4b), welche an der spitze des Bamberger codex (s. IX) L. III. 8 steht (anfang „Cogor respondere his qui me inaniter hunc deunt librum seripsisse...“ citiert werden Gregorius papa, Isidornus). schon hier sind dieselben lesarten „hippocratis de herbis et curis... alios medendi arte“ (ohne „de“). im anfang heisst es ...„facundia. est liber herbarum dioscoridis... yppoeratem atque galienum... tharapeutica galieni... Deinde Caeli arelii (corrigiert zu „Caelii Aurelii“) de medicina...“

\*\*) über diesen, den ursprünglichen und seine auszüge so wie die oben erwähnte alphabet. bearbeitung (diese gedruckt Colle 1478 fol.), dgl. über die griechischen texte an anderem orte.

gesammelt, auf s. 2—20, von denen jedoch s. 3—14 an stelle ausgerissener blätter auf papier saec. XV ergänzt sind. seite 1 sowie 21—24 und 2 $\frac{1}{2}$  schlussblätter des ganzen codex (= s. 274—78) enthalten als füllsel späterer hand s. 13/14 stücke eines lat. lexicon.

s. 2 (rot) *Incipiunt cap̄ de lib̄ virtutes herbarum. Primum I* (schwarz) *de cibo & virtute & natura* u. s. w.

s. 15 *Expl̄ cap̄ del̄ T.*

s. 19 *Incipiunt cap̄ del̄ IIII. IPPOG. med. de aviū nāt. I de bubula...* bis *XLI de otiv[m]. expl̄ NT.*

folgen die beiden ursprünglich leeren blätter (= s. 21—24): buch V war mithin im index gar nicht verzeichnet. nun beginnt der text

s. 25 *Incip̄ ploḡ de virtutes herbarum*—dies ist das Martialis-buch bis s. 72 *Explicit lib̄ feliciter.*

*Incipit lib̄.* <sup>Secundus</sup> *de erbas galieni et apollei et cypjonis sunt aut̄ herbas centum quinque.* („Secundus“ schwarz nachträglich hinzugefügt).

*I De strignos. Strignos hoc ē uva lupina...* bis s. 137 *Explicit lib̄ Galieni.*

s. 138 *Incip̄ <lib̄ III<sup>u</sup>>* (so durch correctur, ursprünglich stand bloß *lib̄er*) *virtutes pigmentorum vel herbarū aromaticas.*

*I De aloen. Aloen virtutem hab̄ calidā. & confortat...* bis c. 136 *de xirida*, dessen letzte worte sind „extenuat humores ispissos & evaporat & siccāt | der schluss fehlt, nicht viel, dafür ist ein leeres papierblatt eingesetzt (= s. 185—86).

s. 187 *Incip̄ lib̄. IIII ippocrati medē | de cibis vel de potum quod | homo usitare debet et | quod virtute unaquaq; | in se continet inprim̄.* | (die zahl IIII ist wieder erst nachträglich vom rubricator oben ergänzt).

*I De bubula. Bubula fortissima est & vix eieitur...* bis s. 216. *Explicit dō gratias amen.*

s. 217 *Incipit ep̄sl antemi* u. s. w. (das buch des Anthimus) bis s. 260. hinter dem Anthimus anhänge von einer



anderen hand, klein, zierlich, blass, auch s. IX, fünf in alten medicinischen handschriften öfter einzeln wiederholte stücke 1) Incipit epla vindiciani. 2) s. 263 Incipit epla. artis medicinae. 3) s. 266 Incipit liber primus urivasii... (s. oben) 4) s. 267 ohne titel der bekannte Conflictus platonis et aristotelis und 5) s. 270 gleichfalls ohne titel über flebotomia, mit ende s. 273 unvollendet abgebrochen. rückseite ursprünglich leer. von diesen stücken bei anderer gelegenheit.

Auf dem leeren rest der s. 216 hinter dem schluss von buch IV sind von einer alten hand mit jetzt ganz verblasster tinte drei formeln von oblationes eingetragen, alle mit demselben anfang, die zweite so lautend: *Suscipe sancta trinitas hanc oblationem quam tibi offerimus pro imperatore nostro illustri et sua venerabili prole et statu regni francorum hac pro omni populo christiano et pro elemosinariis nostris et his qui in nostris continuis orationibus ut veniam recipiant peccatorum et in futuro premi<v>vitam consequi mereantur eternam.* der codex ist jedesfalls uralter besitz des Gallus-klosters, wie die übrigen medicinischen (s. Weidmann Gesch. d. Bibl. von St. Gallen s. 396 und 399). die vier bücher sind also ursprünglich als selbständige gegeben, erst durch nachträgliche (wenn auch gleichzeitige) correctur in den roten überschriften als erstes bis viertes gerechnet, der Anthimus dann als fünftes sogar erst von der jüngern hand (s. XV) die die durchlaufende bezeichnung über den seiten hinzugefügt hat. der Anthimus ist oben besprochen. das in der reihe dritte buch über die „virtutes pigmentorum vel herbarum aromaticarum“ kommt hier nicht in betracht. es ist ein selbständiger kurzer wörtlicher auszug des notdürftigsten aus Galen's alphabetischem register der simplicia in buch VI u. ff. de simpl. med.\*), ich habe nur

\*) doch ohne erwähnung der grade. statt dessen behilft der verfasser sich mit *mediocriter*, *vehementer*, *nimis*, wie teilweise auch Oribasius in den *Euporista ad Eunapium*, wo die simplicia nicht wie in den *Coll. med. l. XI sqq.* aus Dioscorides sondern aus Galenus geschöpft sind. zuweilen etwas mehr als im griechischen z. b. c. 3 de *atriplice*... schliesst „*semen ipsarum ad auriginem facit. si quis coeliarium tritum in calda aqua dederit.* artikel *diphryges* ganz wie bei Oribasius, im lateinischen *Urivasius* (Or. IV, 95 des drucks) ist aber ausserdem ein

die (ungenau alphabetische) kapitelreihe abgeschrieben und einige proben. I De aloen. II de absentium. III de atriplices. IIII de afronitrum. V de auripigmento. VI de artimisia. VII de aqua. VIII de acetum. IX de apium u. s. w. (also nicht auf herbae beschränkt. das erste cap. lautet: Aloen virtutem habet calidam. et confortat et siccatur. stomacum curat. vulnera precipua. pinimie naturę. facit et ad tumores. narium vel oris aut oculorum. — c. LXI Glicisius (γλυκισιδη) peonio nuncupatur virtutem abet siccam et humores extergit. Et inagis sicca est et ad extergendas umores utilis quam ut calida facit ad menstrua provocanda. Si quis in modum magnitudinis amigdali con malsa dederit potum purgat quoque et epatis constrictiones ad renum et ventris fluxum retinet. et cocta in vino austeri biberit. dicitur etiam si alligata collo fuerit infantibus epilepticis remedium prebeat. — c. LXVII Hetisaron quod appellatur pellicenos. usus frutici semen colorem quidem rubrum habet. et utramque partem vero acutum est quem admodum bipinnes quos greci pelicas appellant. amarum quoque est et stipticum nam ad bibendum estomaco aptum est et viscerum constrictionesolvit.

Das zweite buch habe ich vollständig abgeschrieben. der titel de herbis Galeni et Apulei et Chironis — denn Chiron der lehrmeister des Apuleius (vgl. cod. Cassin. bei Tosti I, 282. Erbarium Apulei Platonis quem accepit ab Scolapium et Chirone centauro magistro Achilli. desgl. im cod. Vossianus und sonst) ist gemeint, nicht Cicero wie sich der corrector einbildete\*) — begegnet auch in cod. Par. 11219 (f. 207—10 De herbis Galieni Apollonii et Ciceronis, nach Delisle's Inventaire), richtiger vor einem stück im cod. S. Galli 751 p. 417: De erbas

---

grosser fremder einsatz über seine bereitung. anderes fehlt dagegen bei Oribasius, z. b. das oben citierte ἰδιόμαρτον. in dem letzten satz des cap. über die glycysside wiederholt Oribasius sogar das „ich“ des Galen, nach der sitte des antiken compilirens. sind also die auszüge des S. Galler buches auch wol nicht aus Galen selbst, sondern wol selbst nur auszüge eines auszuges aus Galen, so doch nicht aus dem des Oribasius.

\*) auch im cod. Laur. 73, 1 steht im titel des Apuleius Cicero statt Chiron (Bandini III p. 18).

galenii. et apollei et cironi sunt erbas destru<sup>gn</sup>o hoc ē. uva lupina... (bis p. 424). es ist nötig wenigstens die folge der kapitel des hier im ganzen unversehrten, nur mit einigen fremden einschiebseln und anhängen versehenen buches auszu- ziehen, daneben die verweisung auf den standort der entsprechenden kapitel beim Pseudo-Oribasius und in Mai's Vaticanus, wo sie zusammen- und durcheinander geworfen sind mit denen der Dynamidia. im Londner cod. Sloan. 670 stehen diese Dynamidia für sich hinter dem Urivasius (f. 34<sup>a</sup> Explicit apla urivasii de herbarum virtutibus. Incipit proemium in dinamidia ypocratis. „Igitur virtutem... etc.), aber auch hier ist merkwürdiger weise eine reihe von kapiteln aus dem Galenus-Apuleius-buche dem letzten c. de palmis unmittelbar angehängt: de lapatio, de brateo, de pastinaco, de cesto, de cimini, de ysopo u. s. w. bis de lilisfago. f. 40<sup>a</sup> schluss: ad tercias cocta fovet. Explicit liber dinamediarum ypocratis. hier- nach folgen noch 17 zeilen, welche titel und anfang des buches enthalten welches als viertes S. Gall. 762 steht: „Incipit liber dietarum ypocratis de diversis cibis. Bubula fortissima est et vix egeritur... nur ein kleines stück, auf f. 40<sup>b</sup> oben abbrechend: de bubula, de vitulina, de caprina, de agnina, de edina, de porcina, de aprina, de cervina, de leporina, de hircina, zuletzt so: „de cattin. Cattus calefacit et conturbat ventrem;“

Verzeichniss der kapitel des buchs de herbis Galeni et Apulei:

(Pseudo-Oribasius = O, Mai's Vaticani = M)

|                           | O.     | M.                  |                        | O.     | M.     |
|---------------------------|--------|---------------------|------------------------|--------|--------|
| 1 strygnos                | 3, 31. | 2, 9.               | 9 batos                | —      | 2, 17. |
| 2 iusquiamus              | 3, 32. | 2, 10.              | 10 feniculum           | —      | 2, 18. |
| 2 <sup>b</sup> trifolia   | 3, 33. | 2, 10. <sup>b</sup> | 11 brateos             | —      | —      |
| 3 gleconum                | 3, 34. | 2, 11.              | 12 mercurialis         | 3, 40. | 2, 19. |
| 4 origanos                | 3, 35. | 2, 12.              | 13 bastinaca           | 3, 41. | 2, 20. |
| 5 peganon                 | 3, 36. | 2, 13.              | 14 gramen              | 3, 42. | —      |
| 6 asparagus<br>(ex Mart.) | 3, 37. | 2, 14.              | 15 yrius               | 3, 43. | 2, 22. |
| 7 absentium               | 3, 38. | 2, 15.              | 16 cesto               | 3, 44. | 2, 23. |
| 8 lapatium a-<br>grete    | 3, 39. | 2, 16.              | 17 timum (ex<br>Mart.) | 3, 45. | 2, 24. |
|                           |        |                     | 18 ciminum             | 3, 46. | 2, 25. |

|                   | O.     | M.     |                                    | O.       | M.     |
|-------------------|--------|--------|------------------------------------|----------|--------|
| 19 ysopum         | 3, 47. | 2, 26. | 55 ampelos                         |          |        |
| 20 samsuco        | 3, 48. | 2, 27. | agrins                             | 2, 17.   | 2, 69. |
| 21 saxifraga      | 3, 49. | 2, 28. | 56 brittanica                      | —        | 2, 70. |
| 22 camcpitis      | 3, 50. | 2, 29. | 57 camemelum                       |          |        |
| 23 dictanns       | 3, 51. | 2, 30. | agreste                            | —        | 2, 71. |
| 24 anagallis      | 3, 52. | 2, 31. | 58 camedrius                       | —        | 2, 72. |
| 25 arnoglossa     | 3, 53. | —      | 59 petroselinum                    | 1, 115.  | 2, 73. |
| 26 gerobotane     | 3, 54. | —      | 60 sinifon                         | (1, 114) | 2, 74. |
| 27 centaurea      |        |        | 61 anpelopras-                     |          |        |
| maior             | 3, 55. | 2, 33. | son                                | —        | 2, 75. |
| 28 centaurea      |        |        | (hier fehlt ein blatt durch leeres |          |        |
| minor             | 3, 56. | 2, 34. | papier ergänzt.)                   |          |        |
| 29 polygonos (ex  |        |        | (62) cromion                       |          |        |
| Apul.)            | 3, 57. |        | agrion                             | 2, 18.   | 2, 76. |
| 30 polygonorum    |        |        | (63) enzomon                       |          |        |
| genera (ex        |        |        | agrion                             | —        | 2, 77. |
| Diosc. d. herb.   |        |        | (64) damaso-                       |          |        |
| fem. ?)           | 3, 58. |        | nium?                              | —        | 1, 64. |
| 31 celidonia      | 3, 59. | 2, 36. | (65) cyno-                         |          |        |
| 32 flogmos (flum- |        |        | glossa                             | 2, 19.   | —      |
| mus corr.)        | 3, 60. | —      | (66) rosa ger-                     |          |        |
| 33 calamites,     |        |        | mana                               | 2, 20.   | 1, 61. |
| id est            |        |        | 67 (schluss) cri-                  |          |        |
| nepeta (ex        | 3, 61. | 2, 38. | noleucos                           | 2, 21.   | 1, 62. |
| Mart.)            |        |        | 68 leucia                          | 2, 22.   | 2, 78. |
| 35 telis          | 3, 62. | 2, 40. | 69 ciclaminus                      | —        | 2, 79. |
| 36 pentafileos    | 3, 63. | 2, 42. | 70 euticia                         | 2, 23.   | 2, 81. |
| 37 platania       | 3, 64. | 2, 43. | 71 scolopendria                    |          | 2, 82. |
| 38 brotacion      |        |        | 72 libanotis                       | 2, 24.   | 2, 83. |
| (brutacion in     |        |        | 73 polipodion                      | 2, 25.   | 2, 84. |
| tit.)             | 3, 65. | 2, 44. | 74 lacterides                      | 2, 26.   | 2, 86. |
| 39 artimisia      |        |        | 75 titimallum                      | 2, 27.   | —      |
| 40 tagantes       | 3, 66. | 2, 47. | 76 sicias agria                    | —        | 2, 87. |
| 41 leptafillos    |        |        | 77 erbillum                        | 2, 28.   | 2, 88. |
| 42 satirion       | 3, 67. | 2, 49. | 78 tridacn la-                     |          |        |
| 43 aristolocia    | 3, 68. | 2, 50. | goon                               | —        | 2, 89. |
| 44 cardamon       |        |        | 79 ellisfago                       | 2, 29.   | —      |
| agrion            | 3, 69. | 2, 51. | 80 molacagria                      | 1, 27.   | 2, 90. |
| 45 tridacagria    | 3, 70. | 2, 52. | 81 prasion                         | —        | 2, 91. |
| 46 buglossa       | 3, 71. | 2, 53. | 82 solago                          | —        | 2, 92. |
| 47 eliotropia     | —      | 2, 54. | 83 enibeno                         | 2, 30.   | 2, 93. |
| 48 politricum     | —      | 2, 55. | 84 stafis agria                    | 2, 31.   | 2, 94. |
| 49 codiona grion  | —      | 2, 56. | 85 termos orinos                   | 2, 13.   | 2, 95. |
| 50 brisonia       | 2, 14. | 2, 57. | 86 calamos                         |          |        |
| 51 mirifillon     | 2, 15. | 2, 58. | agrius                             | 2, 32.   | 2, 96. |
| 52 cissos         | —      | 2, 59. | 87 scillitici bulbi                | —        | 2, 77. |
| 53 brasica agrix  | —      | 2, 67. | 87 <sup>b</sup> bulbis             |          |        |
| 54 llorobon       | 2, 16. | 2, 68. | agrestis                           | —        | 2, 98. |

|                             | O.     | M.      |                  | O.                                  | M.              |
|-----------------------------|--------|---------|------------------|-------------------------------------|-----------------|
| 88 narcissum                | —      | 2, 99.  |                  | folgen fremde anhängsel:            |                 |
| 89 asfodillum               | 1, 18. | 2, 100. | 105              | de man-                             |                 |
| 90 colocynthia              |        |         | 106              | dragora                             | 1, 116. 2, 119. |
| agria                       | 2, 33. | 2, 101. |                  | (diese kapitel de mandragora        |                 |
| 91 idua                     | —      | 2, 102. |                  | dicitur (sic)... De dragonten       |                 |
| 92 dracontea                | —      | 2, 103. |                  | dicitur... De berbina dicitur...    |                 |
| 93 camellen                 |        |         |                  | stehen so auch in der compi-        |                 |
| (h. e. tur-                 |        |         |                  | lation des cod. S. Gall. 751        |                 |
| biscum)                     | 2, 34. | 2, 104. |                  | p. 392.)                            |                 |
| 94 camellen                 |        |         | 107              | De berbena dicit (sic).             |                 |
| (h. e. cardo                |        |         | 108              | De argimonia dicit (cf. O. 1, 17).  |                 |
| foliatio)                   | 2, 35. | 2, 105. | 109              | De millefolio dicit (cf. O. 1, 75). |                 |
| 95 rododafne                | 2, 36. | 2, 107. | 110              | De orbicularia di-                  |                 |
| 96 scollimos                | 2, 37. | 2, 108. |                  | cit                                 | (cf. O. 1, 3).  |
| 97 camereon                 | 2, 38. | 2, 109. | 111              | De quibus rebus                     | ex Martiali:    |
| 98 personatia               | —      | 2, 110. |                  | sit noxia rafa-                     | (ad Ps. Pl.     |
| 98 <sup>b</sup> (cappareos) | 2, 39. | 2, 111. |                  | nus.                                | IV, 1.)         |
| 99 altea                    | —      | 2, 112. | 112              | De capitatus por-                   | (ad Ps. Pl.     |
| 100 nartecos                | 2, 40. | 2, 113. |                  | ros.                                | IV, 20.)        |
| 101 pallios                 | 2, 41. | 2, 114. | 112 <sup>b</sup> | Sunt et alia que                    | (= Ps. Pl.      |
| 102 eliuon                  | 2, 42. | 2, 115. |                  | in malvis...                        | IV, 5.).        |
| 103 poliu                   | —      | 2, 116. |                  |                                     |                 |
| 104 peonia                  | 2, 43. | 2, 117. |                  |                                     |                 |

Buch I und IV, de virtutibus herbarum (dynamidia) und Hippocrates de cibis, stehen in enger beziehung zu einander. der erste teil des einen und das andere ganz sind nichts andres als die getrennten stücke einer altlateinischen übersetzung des zweiten buches περί διαίτης in der Hippocratischen samm- lung (nur mitte und schluss desselben fehlen), sie tragen also, soweit die griechische quelle selbst, den namen Hippocrates mit vollem recht. für das eine buch ist die einleitung (im S. Galler und Londner codex wie in dem einen der beiden Vaticani Mai's gleichermassen durch auslassung der zwei ersten kapitel vorn unvollständig) und wie es dem zweck des buches entsprach, die pflanzendiät, der abschnitt über korn und hülsefrüchte aus- gesondert, statt der ausgelassenen abschnitte περί λαγάνων und περί ὀπώρης der urschrift aber ein auszug der betreffenden stücke (de oleribus und de pomis) aus Martialis berühmten werke gegeben, in welchem jenes Hippocratische buch übrigens auch benutzt war. der zweite dieser abschnitte, de pomis, ist das von Mai unter Martialis namen zuerst herausgegebene, der erste

obwohl längst gedruckt lag bisher im verstecke, wie vor Mai das stück de pomis. im S. Galler codex 762 kommt er zum ersten male, und an seinem ursprünglichen standorte, unter dem ausdrücklichen namen des Martialis vor, der ihm grade so gut gebührt wie dem auszug de pomis. auch hier findet sich stellenweis immer wieder wörtliche übereinstimmung\*) mit den c. 1—38 de oleribus des Pseudo-Plinius wie für das stück de pomis mit den folgenden kapiteln desselben, obwohl bei der dürftigkeit des auszugs und seiner etwas verschiedenen richtung (noch ausschliesslicher auf sachliche angaben über medicinae und auf kürze dieser angaben) oft nicht viel vergleichbares übrig bleibt. die einzige bestimmte erwähnung des Martial über olera (ocimum) bei Palladius trifft den beschreibenden teil und bietet daher keine berührung mit c. 41 und Ps. Plin. 21. beide auszüge, der dürftige S. Galler wie der ausführlichere und vollere des Ps. Plinius, sind ganz selbständig und unabhängig von einander, bestätigen und ergänzen sich gegenseitig. auch die anordnung ist ganz verschieden,\*\*) die des Pseudo-Plinius jedesfalls der ursprünglichen treuer, so gut wie im abschnitt de pomis: denn de punicis war vor de cydoneis die rede, wie in dem einen fragmente des echten Martialis bestimmt erklärt ist (p. 392 bei Mai), und so ist es beim Pseudo-Plinius, nicht beim herausgeber des liber de virtutibus herbarum.

Da ich im Londner codex nur das stück de pomis verglichen habe und die beiden drucke ihrer willkürlichen änderungen wegen als kritische quelle füglich nicht in erwähnung, wol aber von jedem leser nach belieben leicht in erwägung gebracht werden können, andrerseits die litterarische sachlage

---

\*) man vergleiche z. b. die cap. 38 de pastinaca, 47 de feniculo, 65 de satureia. der anfang des Ps. Plin. IV, 1 „Raphano calidam esse virtutem“... steht im c. 57.

\*\*) für Ps. Plin. c. 22. 30. 31. 35. 36. 37. 38 fehlen die entsprechenden hier ganz: vier davon finden sich aber eigentümlicher weise in das Galen-Apuleius-buch (II des cod. 762) z. t. als doppelartikel aufgenommen, c. 22 (= 34), 30 (= 6), 31 fehlt auch hier, 35 (= 17), 36 (= 4: hier sieht man für Martial dieselbe quelle wie die des Apuleius, nämlich Dioscorides), 37 n. 38 fehlen.

durchaus die hauptsache ist, so gebe ich hier nm diese endlich klar zu legen einen genauen immerhin auch für die schreiber des neunten jahrhunderts culturhistorisch merkwürdigen abdruck der beiden bücher nur aus dem Gallus-codex. einen vollständigen, denn auch die alte übersetzung verdient einen vergleich mit der griechischen urschrift. diese wie sie jetzt vorliegt, ist offenbar verwirrt, ihre ordnung gestört: die richtige scheint in den resten der lateinischen übersetzung angedeutet. das vorhanden-sein einer solchen an sich erweitert unserm blicke in dankenswerter weise den kreis der altlateinischen Hippokrates-übersetzungen. die von Littré (I, 385) zuerst angezeigte des buches I *περὶ διαίτης* in dem cod. Paris. lat. 7027, demselben welcher n. a. die übersetzung des im griechischen verlorenen, von Littré zuerst herausgegebenen buches *περὶ ἐβδουμάδων* enthält, wird jedesfalls derselben zeit, d. h. dem anfang des 6. jahrhunderts, vielleicht demselben urheber wie die des zweiten angehören.

Eine kurze vergleichung zwischen Hipp. de diaeta II und Hipp. de herbis et cibus ergibt folgendes:

*περὶ διαίτης* (τὸ β) „*χωρίων δὲ θέσιν*... p. 666—71 (Lips.)=Vat. (Mai) p. 402—4 fehlt in manchen griech. handschriften nach Galen (Littré I, 357) und in den meisten lateinischen (s. oben).

*φύσιν μὲν οὖν καὶ δύναμιν ἐκάστων οὕτω γρηὶ γινώσκειν*...

|                                      |                                                                                                      |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| p. 671—78 fortsetzung der einleitung | } = de virt. berb. prolog. und<br>c. 1—24 (fremder zusatz<br>in c. 22. schluss gr. p. 678<br>fehlt). |
| korn (polenta, brot)                 |                                                                                                      |
| legumina                             |                                                                                                      |

*περὶ δὲ ζώων τῶν ἐσθιομένων ὥδε γρηὶ γινώσκειν. βόεα κρεῖα ἰσχυρά...*

|                         |                                                                                                                                          |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| p. 678—83 vieh und wild | } = de cibus c. 1—21 (hier c. 13 de<br>lacte und c. 14 de caseo als schluss<br>beim viehe, c. 18 de ovis als schluss<br>bei den vögeln). |
| vögel                   |                                                                                                                                          |
| fische                  |                                                                                                                                          |

p. 683 eier=ib. 18 (mit zusatz).

p. 683—84 küse=ib. 14

p. 684 wasser, wein u. s. w. bis bonig=ib. 24—37 (in andrer ordnung und z. t. mehr).

p. 685—88 *περὶ λαγάνων* fehlt (benutzt von Martial bei de virt. herb. c. 25—65).

p. 688—90 *περὶ ὁπώρης* fehlt (benutzt von Martialis ib. c. 66—99).

p. 690—94 τὰ τίσινα τῶν κρεῶν u. s. w. allgemeines über zubereitung der nahrung=de cibus 22—23.

p. 694—95 bäder=ib. 37 (im anfang mehr).

p. 695 venus=ib. 38.

- p. 695 vomitus = ib. 39.  
 p. 696 somnus = ib. 40.  
 p. 696—702 otium und labor = ib. 412 (fehlt viel).  
 p. 702—706 „περι δι αόρων...“ fehlt ganz.

Was den abdruck betrifft, so setze ich (ausgenommen beim Martialis-buche selbst, wo ich im text die alte hand, nur aufgelöst, die am anfang häufige, nachher wie gewöhnlich erlahmende correctur am rande gebe) die vom alten corrector wie gewöhnlich leicht ausgekratzten und meist vollkommen sichtbaren buchstaben und silben ursprünglicher lesung mit klammern [ ] in den text, die correctur in parenthese ( ), oder wo das ursprüngliche nicht mehr lesbar, mit < > in den text. ist die correctur bloss darüber gesetzt, das ursprüngliche durch puncte getilgt, so wiederhole ich dasselbe. die interpunction besteht ursprünglich in einfachen und sehr spärlichen puncten, die grössere obwohl ziemlich willkürliche mannigfaltigkeit derselben (in dreifacher unterscheidung, punkt und doppeltes semikolon ; und schwächer .') rührt wie üblich vom corrector her und ist ganz wertlos. ich lasse daher im abdruck die interpunction lieber überhaupt weg. für et steht überall, sowohl für die copula, als im inneren und in endungen der wörter, &. die e zu zu ae machenden haken (ϕ) gehören dem corrector.

### Drei auszüge aus Gargilius Martialis

in der art des Pseudo-Plinius (liber IV), einer davon mit diesem zusammentreffend, stehen als letzte der fremden anhängsel am schluss des zweiten der bücher des St. Galler codex 762 (saec. IX) p. 135 (vgl. oben s. 125). sie mögen am schluss dieser einleitung platz finden und die starke benutzung des Plinius beim Martialis auch durch das „Plinius noster“ ausdrücklich bezeugen (mit dem ersten stück vgl. die vitia rutae beim Ps. Plin. c. 3).



## CXI. De quibus rebus sit noxia rafanus.

Rafanus quibus rebus sit contraria dissimulare nequeo, sed refero quae reprehensa in rafano scio. arguitur enim quod voci noceat et stomachum inflatione distendat, dentibus etiam contraria, quos atteri ex ea sic probant ut quod nitidissimum ebur 5 adest a nulla alia melius quam de rafani radice poliatur.

## CXII. De capitatis porris.

Capitato porro in eo quod extenuare quidem videtur calorata vis creditur, sed admixta est illi et acrioris et humidi qualitas. ideoque Dioscorides haec in eo vitia percenset quod 10 inflationes stomachi excitet, sucos inutiles generet, vessicam vulneret, caligines incutiat. atque ideo phlegmate laborantibus modice datur, felle autem prorsus denegandum rectissime Galenus existimat. vitia eius haec ferme videntur. inflationes facit, oculos hebetat, stomachum laedit, sitim gignit. sed 15 recte Plinius noster adiecit, copiosius sumptus. unde apparet haec omnia frustra adscribi, si non modum temperare nescinus.

Sunt et alia quae in malvis non inmerito reprehensa sint. Sextilius Niger stomacho inutiles arbitratur. Dioscorides 20 et Galenus criminantur in malvis quod corpus minime alant sed lapsu citato per meatus ventris erumpant. Olympias Thebana abortivas putat esse cum adipe anseris genitali parti subiectas.

3 reprensa    iscio *ante corr.*    4 istomacū *ante corr.*    contrariā (-riū *corr.*)    5 ca: eo *corr.*    6 adest *del. corr.*    nullo alio *corr.*  
 7 De capitatus porrus. CXII. capitatus porrus    8 quedam    9 vis: bis.  
 10 Diosc. 2, 178.    haec in eo vitia: e cineo vitia.    11 excic&. sucus  
 inutilis generat    vissicā (*corr. visicā*).    14 galienus (*ubi?*)    firme  
*corr.*    o(e *corr.*)&at Estomacum    16 plenius *ante corr.* (*ubi?*)  
 16 sumptus: sumatū *pr. m.*, sumtū *corr.*    17 frustra adscribis inobmod  
 19 Sunt et alia rubro scripta sunt. haec conveniunt cum Ps. Plin. IV, 5.  
 20 sextilius: sic (sextius Ps. Plin.)    istomaco *ante ras.*    inutilis  
 21 alunt    22 olimpia | istebana *sed is deletur corr.*    23 genitale pa-  
 roti subiectas (-iectas *corr.*)



Im Pseudo-Plinius, wie er gedruckt ist, fehlt zwischen de citro und de mespilo das (in dem kürzeren auszuge vertretene) kapitel „de pruno“. ich gebe es hier aus dem St. Galler codex 752 (s. XI) und dem Londner codex reg. Casl. 12. E. XX (abgeschrieben aug. 1869 und sept. 1862):

#### De pruno.

Pruni recens pomum ventrem resolvit. stomacho contrarium iudicatur. sed omne hoc incommodum celeri digestionem finitur. Sicca non tantum molestiae prebent. Dioscorides sicca cocta alvum restringere existimat. quod Galienus non inmerito falsum esse contendit. quis enim nesciat ex passo discocta vel mulso ad solutionem ventris operari, maximeque proficere si decoctum ipsum (ipsud *G*) cui sucus admixtus est sorbeatur? facit tamen et ipse differentias diversi generis in prunis. ut syriaca tantum putet minus alvum movere quod sint strictiora. Hispana vero plus solvere. quod sint dulciora. Idem (Item *L*) ex omnibus prunis quę maiora et elata sunt. ea demum tenera et digestionem faciliora. et ventri molliendo accommodata pręsumit. minoribus (omnia *add. G*) inesse contraria. Est et agreste prunum austerioris fortiorisque virtutis. hoc siccum etiam veteres dysintericos (v. disynt. *G*, dysintericos veteres *L*) certum est adiuvere. Gummi huius arboris cum vino potum calculos frangit. cum aceto tritum atque inlitum (illitum *L*) lichenas optime purgat. Aqua in qua pruni folia decocta sunt. gingivas et uvam. itemque toxillas ab omni querela (querella *G*) ora colluendo (ore conluendo *G*) defendit. sed in vino decocta vehementius prosunt. Radices itemque cortex eandem stipteos (stypteos *G*) habet potestatem quę in foliis constituta est. —

Incipit. prolocus de virtutes herbarum.

De situs locorum. vel elementa omnium. quem admodum  
et aspero et pertransit loca frigida nimis et nives et glaciem  
infinitam. Igitur qui illis locis subiacent sic frigidus inspirat  
quomodo aquibus. sed ad nos iam non talis pervenit. Cum 5  
enim radiis solis fuerint exhaustis et admiserit humor. et trans-  
siens perloca calidiora. et sicciora inmutatur. extenuatur. Et  
hec causa adnus siccior et calidior venit et est vicinis regio-  
nibus virtutem et naturam quales descripsimus. Siccus et ca-  
lidus quem admodum in africa Illic enim huius flatus non so- 10  
lum fructus sed et germen omne verum etiam homines ipsi  
p. 26 namque | arescit proximum nec flumen unde possit humorem  
aurire et sumere procul dubio quasi indigens virtute. ut potest  
qui tantis regionem caloribus fatigatus adque disruptus extrahit  
adse omnem humorem. Quem non solum infructibus verum 15  
etiam in omnibus ut supra dixi reperit. Ad vero cum pelago  
transierit humidus iam et calidus. e(t)rarus repletur maris hu-  
morem. quem super fugit regi quibus ad aquas devenit. et erit  
calidus et humidus. Simili ratione et alii venti reperiuntur  
qualitas autem locorum et ventorum sic se habent. Venti qui- 20  
dem qui ex mare surgunt et cadent super terras. sive nives. sive  
p. 27 glacies. sive destagnis. sive defluminibus univer|si humectant.  
et refrigerant. Non solum fructus sed et omnia animantia et

---

Vetus correctura codicis. 1 virtutibus. 2 situ ele-  
mentorum 8 adñ (pro adnos)

salutem om(n)bus corporibus prestant hit abent illi autem perniciosi sunt qui maximas inmutationes corporibus faciunt hoc est calidi et frigidi. hec autem patiuntur. Illi qui inregionibus paludestribus habitant. iuxta maxima flumina. Illi autem venti  
 5 qui de predictis locis prosunt. hominibus quique exerenitate faciunt et eum purissimum nam hii etiam anime prosunt inspirantes. Eadem illi venti qui per terram veniunt sine dubio sicci sunt. ut potest. quia asole siccantur. Et halimentuterra non accipit. Hii ergo carentes humorem perniciem inferunt sa-  
 10 tis et arboribus et animantibus Sed et illi | quidē montibus in- p. 28  
 ruunt. non solum siccantur sed etiam conturbant spiritum. quem spiramus et ita nocet corpora humana ut etiam et valitudines nutriunt.

I De ciborum' igitur virtutem et naturam singulorum. Ita debemus agnoscere. qualiter autem ad singula parati debeamus esse. Procedentis ergone narrabo itaque cibi et poti virtutem et naturam. sive illaque naturalis est. sive eaque parte fit ita debemus agnoscere. Quoniam multi de his rebus temptaverunt dicere Idest de suavitate. et pinguedine.  
 20 de salsitudine. et de aliis ceteris rebus nihil tamen integre. aut plenissime de eorum virtutē potuerunt agnoscere. neque enim p. 29 eiusdem virtutes. |

II Sunt omnes species que videntur dulces esse. Sed neque pingues. neque alie ceterę species. Est enim dulce  
 25 quod facile agetur. Aliud restringunt. Aliud vero siccant. Sunt alie species que cum videantur viscide. facile egeruntur. Sunt vero alie que neutrum faciunt. Nec non et calidę species. et alie que quam plurimę. variis habent virtutes. Quoniam ergo simul de omnibus dicere nequeo. (harum) singulorum speciarum virtutes. ut sese abent explanabo.

6 aerem. 14 virtute natura 15 autem *del. corr.* 16 Precedentis ergo enarrabo (itaque *del.*) male *corr.* (προϊόντι τῆς λόγου δηλώσω).  
 17 potus. illaq; illa. que naturalia sunt 18 ea que (et sic *saepe corr. scribens vę pro;*) parte: *supra corr.* i (vel) forte fiunt  
 21 de'e | orū 24 Sed neque *del. corr.* neq; alie: nequaquam autem  
 25 aegeritur Aliae Aliae 27 calide 28 que (q.) *del. corr.*  
 28 varias habentes 29 harū in *rat. corr.* singularum specierum

De virtutes ordeï. Virtutem ordeï. hūmida natura III  
tura est et frigida. purgatorium. (est) sucus palearum. ut ag-  
noscas ordenm non frixum quoque in aqua. et videbis defluen-  
p. 30 tem sucum copiosissimum. | Si vero frixeris ordeum. refrigera-  
bit et restringitur. 5

Item Dum adnsteris. id quod inest humidum. aut purga- IV  
torium perit per austeri(ta)tem ignis. quod vero remanserit.  
erit frigidum et siccum. Ergo dum volueris refrigerare. ut libet  
facies depulenta et et maza cibos.

De polenta. Quodquod adsidue (his) utimur. huius modi V  
(tamen) abet virtutem. Farina consparsa virtutem quidem non  
abet magnam. facilius quidem egeritur. magis tamen nutrit.  
Parcius si fuerit candida. egeritur. Consparsa ergo ut supra  
diximus. prins aroratum minus que madefactum. levissimum est  
quia maxime perscripsi. unā cum vento egeritur. precludit enim 15  
p. 31 aditos per quos procedit cibos | Alium cibum supervenientem  
minus prevalet suscipere. id ergo quod spiritui sociatum et  
a(t)tenuatum fuerit. ventos cread sursum ruptuatur. Pras vero  
(eins) per inferiores meatos egeritur. Maxime et eius pras supra  
memorati cibi ita consumitur. Si vero volueris hoc genus pa- 20  
nis conspargere. et ita dare. ergo pras erit siccus virtutem ac  
tenu(i)s. quia pulenta natura cum calida sit. minnsque acce-  
perit aquam. omnem humorem consnmit qui inventre est sicc-  
tate et calore suo. Ita enim consuerit calor fridorem adse  
trahere. Et rursum fridor calore consumpto. Itaque humorem 25  
qui inventre erat necesse est illum siccari. parte aque quae  
p. 32 cum polenta fuerat | ingressa. Omne igitur quod volueris aut  
siccare. sive fluxum ventris. sive aliut quodlibet calorem lesam  
hoc genere passionis medeueris. Pulentam vero siccam tritam

|                     |                  |                   |                        |
|---------------------|------------------|-------------------|------------------------|
| 1 virtute           | virtus           | humida naturae    | 2 est (ē) add. corr.   |
| 4 restringit        | 6 adnsteris      | 9 depulenta       | prius & del. corr. ci- |
| bis.                | 10 polentis.     | Quamquam          | his add. corr. utamur  |
| add. corr. in marg. | habent           | consparsa         | 12 habet               |
| 13 Consparsa        | 16 aditus        | cibus             | 18 creat               |
| 19 meatus           | pars.            | 21 conspergere    | pars                   |
| erit                | illum del. corr. | 27 aut del. corr. | 28 aliam               |
| 23 ledentem         | 29 medeueris     | Polentae          | siccae tritae          |

minus siccatur ideo quia densa sunt. sed nutriunt corpus obtime.  
 paulatim enim conficiuntur. et facile penetrant aditos corporis.  
 unde fit ut tardius egerantur. ventos adque non creant neque  
 ruptuos illa vero que prius consparssa postea (autem) trita fue-  
 5 rit. minus quidem nutriunt. sed facile egeruntur. et ventos creant  
 manifestissime. sed et ciceon (quod) grece cicer dicitur. fecisse  
 pane cum pulentis. solum in aqua. refrigerat et nutrit. In vino  
 autem calefacit nutrit et restringit. In melle etiam. calefacit.  
 et minus nutrit. sed magis | egeritur. nisi mellis fuerit habun- p 33  
 10 dantia. neque (ita) si fuerit. restringit.

- VI De tritici virtutem. Tritici virtus fortior est hordei.  
 et melius nutrit. sed non sic egeritur. neque ipsum neque sucus  
 eius. panis vero masculini nomen accepit. quidem nutrit et  
 egeritur. candidus autem nutrit magis sed minus egeritur. Ex  
 15 ipsis panibus fermentacius quidem levis est. et ex eo quia au-  
 steritas fermenti. sumit humorem. qui nutrire solet. Egeritur  
 autem ideo. quia cito conficitur. Azimus autem. id est sine fer-  
 mento. tardius quidem egeritur. sed magis nutrit. his etiam qui  
 suco conspargitur. Levissimū est. et nutrit corpus. et egeritur.  
 20 Nutrit propter candorem. levis etiam est. propter spumam | p. 34  
 qua consparsū est. quod (autem) suco non solum fermentatur  
 VII tritici adnectitur. que egestio eius adpellatur. Item ex ipsis  
 panibus Qui maxime fuerint. habent quippi amorem to su-  
 cum. vomicam restringit. Item Panes infurno cocti. magis nu-  
 25 triunt. ideo quia minus exuruntur ab igne. Clibanatius autem. et  
 focatius valde sicci sunt. Focatius quidem. quia incinerem amit-  
 tit humorem. Clibanicius autem (aut) intesto fortior aut in  
 his ombus. Siligineus (autem) sed et his qui degrossa farina

|                                 |                    |                                          |                  |                 |      |
|---------------------------------|--------------------|------------------------------------------|------------------|-----------------|------|
| 1 siccant                       | densae             | 2 aditus                                 | 3 atque          | 4 ructus        | con- |
| speras                          | autem add. corr.   | fuerint                                  | 6 ciceron        | quod add. corr. |      |
| 6 fecisse:                      | fecibus esse corr. | 7 panem                                  | polentis         | 9 abundantia    |      |
| 10 ita add. corr.               | est cum ras        | 11 virtute.                              | hordeo           | 18 is           |      |
| 19 conspergitur                 | 19 Levissimus      | 20 candorem                              | 21 conspersus    | an-             |      |
| tem add. corr.                  | 22 triticum        | quia egestionem eius (ei) id cōpellitur. |                  |                 |      |
| 23 maximi quippe   (fin. vers.) | amarum             | to del.                                  | 24 vomicam (sic) |                 |      |
| restringunt                     | 25 Clibanatii      | 26 focatii                               | incinere         | 27 Clibanicius  |      |
| 27 aut add. corr.               | aut in del.        | 28 omnibus                               | Siliginei        | autem           |      |
| add.                            | hi                 |                                          |                  |                 |      |

fuerint factis omnibus fortius nutriunt. sed non valde egeruntur. similiter et cacabatur. Panis calidus siccatur. Frigidus vero VIII minus. multo siccus ex parte extenuatur. Similia etiam in lacte  
 p. 35 cocta egeruntur. magis tamen si in aqua coquantur. pro parte degeruntur. maxime ergo ubi plus volueris egerere. Similia in 5 melle et oleo cocta. aut ergo frixa et nit propter pinguedinem. et dulcedinem. Quia cum dissimilia sunt. et non debeant similiter quoque in unum. mixta. contraria faciunt. De silago. Si VIII lago vero cocta. vel farina. fortissima sunt. et nutriunt. sed non egeruntur. De panem creteum Hoc est hordaceum tri- X tum. levior furfuribus et quod exinde factum fuerit. magis egeritur. Aetia qui sanguinant His fructibus refrigerant. et hu- XI meant. sunt (meliores) veteribus ideo quia et naturalem abundant calorem Et manibus vel opere diu tracti vigent. Cum autem veterescunt. amittunt calorem. et frigidus illis accedunt. 15  
 p. 36 De ordeis natura. | Humida est. et frigida. Triticum autem natura fortior est ordeis et melius nutrit.

Incipit de legumina. de faba dicit. Faba nutrit. XIII et stringit. et ventos creat. replet quia superveniens non amittit suscipere meatos. sta autem quia modicas reliquias abet 20 cibi. De horminum Id est lumentum de faba. nutrit. et stringit. XIII et ex parte refrigerat. de pisum vero Minus inflat. ideo XIII et magis egeritur. De fassiolum Multo magis egeritur. et XV minus inflat. nutritque optime. De cicer albo et nigro Mol- XVI liunt. et urinam provocant. et nutriunt quidem. quod in illo sit 25 carnosum est. Quod vero dulce fuerit provocat haurinam. et egeritur etiam per ventrem sucus ipsius. De lenticula. Dedu- XVII  
 p. 37 cit ventrem magis. et urinam De miliacia farina | Cum XVIII

|                    |                          |                                   |            |                |        |
|--------------------|--------------------------|-----------------------------------|------------|----------------|--------|
| 1 facti            | multo (-io) siccior      | 5 digeritur                       | 6 ergo del | &              |        |
| urit: eaurit       | 7 sint                   | 8 coqui                           | Siligo     | 10 pane creteo | 11 le- |
| vius furfuribus    | 12 Aetia: De his         | saginant hi fructus               |            |                | 13 me- |
| liores add.        | naturali abundant calore | 15 accidit                        | 17 ordeo   |                | 18 le- |
| guminibus          | 19 superveniente         | admittit                          | 20 meatus  | sta: Est       |        |
| 20 habet           | 21 orminu                | 22 piso                           | vero del.  | 23 faseolum    | 24 ci- |
| cere albo et nigro | 25 sit: est              | 26 Qui vero dulces fuerint provo- |            |                |        |
| cant urinam        | 27 ventrè                |                                   |            |                |        |

- sicca est restringit. cum caricis mixta fortiter medetur. volentes vero ipsum milium comedere. saginat quidem. et non egeritur.
- XVIII et replet. neque restringit. De erbum Fortissimum est et re-  
 xx stringit. saginat et decorem facit hominem. De oridia. Con-  
 XXI 5 stringit ventrem. et tarde aegeritur. De semen lini. Et nu-  
 XXII trit et restringit. et ex parte refrigerat. De lupini natura  
 Natura quidem calidi et fortissimi sunt. sed cocti leviores et  
 frigidiores sunt et egeruntur. Lumbrices. et tineas ventris ex-  
 cludit. tritum cum caricis. umbelico positum. Elixatura eius al-  
 opitias infantum curat. De crisimum. Humectat et egeritur.
- XXIII 10 De sesamum autem. Egeritur. replet. et saginat. egeritur  
 quidem cortex. Sucus eius replet fortiter et humectat. | etiam p. 38  
 et exurit. propter insitam sibi pinguedinem. saginat vero et caro  
 ipsius. set solum minus quidem egeritur.
- XXV 15 De oleribus marciales de apium. Apium mingitur (M. I, 21.  
 Plin. 4, 2 magis. quam e(riga)tur. cuius magis radices aegeruntur. quam  
 O. I, 98)  
 ipsum egeritur coctum in aqua. sthomaci ardores conpescit. Hu-  
 rinam movet. tumores et inflationes tollit. folia trita cum pane  
 in aqua infusum et rosacio.
- XXVI 20 De menta. Menta virtutem habet refrigeratorium. sucus (M. I, 22.  
 P. 4, 23 eius cum aceto et sulphur. igne agrum tollit. Tumores et vul-  
 O. I, 100)  
 nera capitis curat. Sucus eius cum aceto pota sanguinem re-  
 cientes (sanat). sucus cum melle acapno. et fel perdicis cali-  
 gines oculorum extergit. vomica instringit. sucus eius cum  
 25 masticę catapodia faeta glutiat.
- XXVII De sisimbrium. Sisimbrium ad vessicę dolorem et (M. I, 23.  
 O. I, 101)  
 strangui | riam folia eius trita pota si febrit cum calda. Si non  
 p. 39  
 febrit. exvino mirabis. Ad tumores oculorum. folia trita cum

---

1 volentes 3 erbu 4 decorum 7 calidum et fortissimum est  
 7 coctum levius et frigidius est. et egeritur. 9 umbilico 10 crisi-  
 mo 11 sisimo autem del. 13 et del. et del. 14 f& (set) ;  
 sed 15 marcialis apio Apio 16 riga in ras. corr. 17 ege-  
 ritur del. stomachi urinam 19 aqua infusa rosacio: sic, nullo  
 lacunae (vid. O et M) vestigio. 21 sulphure igne sacrum 22 po-  
 tata reicientes 23 sanat add. acapno: caprino (capno) felle  
 24 exstergit 25 catapotinta faeta (fa&a) sic. 26 sisimbrio.  
 27 potata 28 miscebis



melle modico. cataplasmato. Ad aurium tumores. cum rosacio adhibe. semen eius exvino caucolus frangit. Singultum et tortiones similiter. Sucus eius dolorem capitis tollit. fronti inlinitum. et adiectum apium. et vesperum sucus eius potum. vomitum constringit.

5

(M. 1, 24 De betarum genera. Betarum genera sunt duo. nigra XXVIII  
O. 1, 14) et alba. Nigra ventrem instrigit. maxime cum lenticula et P. 4, 10  
aceto cocta. Alba commodi ventri admolliendum. Sucus radices eius cum melle mixtus. naribus iniectus. caput purgat. Elixatura eius. furfores capitis tollet. Bete albe sucus. deducit 10  
p. 40 ventrem. Olera ipsius restringit. | Sucus radices eius aut elextura fortius deducunt.

(M 1, 25 De caulium. Caulium genera sunt quinque. Cumanum. XXVIII  
O caret) Pompeianum. Aricinum. Sauellicum. brutium. una (his) virtus  
(est) calida. Cumanus sessius. in capite fusis. et laterioribus 15  
foliis. Pompeianus exima parte tenuissimum totum (eius) corpus. in caput contrahit tenerum. Alias. sed contra frigora infimum. Aricinum frequentibus foliis. sed quod tamen alio modo pensat. quedam reciditur plurimo caulo renascitur. Sabellicum est crippum. sapore dulcissimum. crassum in foliis. colore ma- 20  
cilentio. Bruttium. altissimi fruticis. tenuissimi cauli. et duri in cibo utilissimi. et ventrem movent. et urinam. Sucus eorum in vino mixtus. aurium dolorem instillato (sanat). Semen eorum  
p. 41 cum vino | tritum pota lumbrices et tineas ventris calefacit. et fel deducit. 25

(M. 1, 26 De malba. Malba virtutem abet purgatoriam. et molli- XXX  
O. 1, 25) toriam ventris. et visicam movet incibo sumta. Trita cum rosaceo. apium hictos conpescit. Folia eius cum axungia trita. P. 4, 5

|                            |                            |                 |                                |            |
|----------------------------|----------------------------|-----------------|--------------------------------|------------|
| 2 calculos                 | 4 potatum                  | 6 generibus     | 8 commoda                      | radicis    |
| 10 furfures                | tollit                     | 11 restringunt  | radicis                        | elixatura  |
| 13 Cumanus (item in seqq.) | 14 Sabellicus.             | his add.        | 15 est add.                    |            |
| 16 eius add.               | 17 contrahit               | 18 Aricius      | 19 cauli                       | Sabellicus |
| 20 crispus                 | dulcissimus.               | crassus         | 21 Bruttius                    | 22 eius    |
| (sic) instillatus          | sanat add.                 | eius            | 24 tritus (sed s altera rasura | 23 dol     |
| postea deletum est)        | pot <sup>4</sup> (potatus) | 26 malea. Malra | habet                          |            |
| 27 visicam                 | sumpta                     | rosacio         | 28 ictus                       | conpescit. |

vulnera recentiora curat. Semen eius cum vino tritum. contra scorpionem hictos pota.

XXXI De cucurbita. Cucurbita calida est. et humida. ventrem (M. 1. 27  
P. 4. 6 mollit incibo sumta. Rasuram earum oculorum tumores tollit. O 1, 117)

5 Trita cum pulenta. podagricorum tumoribus medetur. Sucus earum cum rosaceo mixtum. aurium dolorem tollit et humores. quia humectat et deducit.

XXXII De atriplices. Atriplices frigidam et humidam naturam (M. 1. 28  
P. 4. 7 habent. incibo suuta. ventrem solvunt. Trita folia eius. forun- O 1, 112)

10 culus curat. Semen eius tritum cum vino. | hictericus curat. p. 42  
Folia eius trita cum melle et nitro podagrae fervorem tollit.

XXXIII De blitus. Blitus virtutem abet frigidam et glutinosam (M. 1. 29  
P. 4. 9 incibo frequenter sumto sthomaicum evertet et colera movet. fo- O 1, 113)

15 lia eius trita hiscorpionem hictos ponit. et folia eius trita cum vino pota.

XXXIII De lapatiu ortensi. Lapatium ortensum sive rumicem (M. 1. 30  
P. 4. 8 calide austere que virtutes sunt Incibo sumta ventrem reprimunt orinam provocat ruptum excitant. Sthomaicum confortant invino coctum tritum. Strumas et parotidas curat et omnes O caret.)

20 tumores asperget.

XXXV De coriandrum. Coriandrum calefacit et stringit. Som- (M. 1. 31  
P. 4. 4 num etiam facit. cum melle et uva passa tritum inpositum O 1, 103)

omnes tumores collectionisque conpescit. Tritum cum aceto morso canino occurrit. sucus eius. | cum oleo mixto pota contra p. 43

25 lumbrices et tineas.

XXXVI De lactuca. Lactuca genere frigida est non tamen no- (M. 1. 32  
xii frigoris incibo sumta fastidium languidos iubat prius quam O 1, 15)

abeat sucum inbecillum tamen corpus facit ex parte sanguinem acquirit. lactem plurimum nutrit feminis trita cum sale cum bustis medetur.

---

|    |            |                      |                   |           |    |                 |                           |                 |
|----|------------|----------------------|-------------------|-----------|----|-----------------|---------------------------|-----------------|
| 2  | scorpionum | ictus                | pot <sup>tr</sup> | (potatur) | 4  | sumpta          | Rasura                    |                 |
| 5  | polenta    | 6                    | rosacio           | mixtus    | 9  | sumpta          | forunculos                |                 |
|    | 11         | podagricae           | (sic pr. m.)      |           | 12 | blitu (c. ras.) | 14                        | scorpionem      |
| 14 | hictos     | (pro hictos, ictus): | astis             | corr.     |    | ponit           | (cum ras. unius litterae) |                 |
| 16 | ortensi    | 18                   | orinam            | ructum    |    | Stomacum        | 21                        | De coriandru (u |
|    | pro o)     | 29                   | lac               | (c. ras)  |    |                 |                           |                 |

- (M. 1, 33  
O. 1, 37) De intiborum Intiborum genera sunt duo subamari et XXXVII  
dulcioris sthomaco adcommodi et ventrem restringunt oculorum P. 4, 11  
dolores triticum aceto ciliares inpones in sinistra manilla.
- (M. 1, 34  
O. 1, 102) De anetum Anetum calefacit et restringit proibet ster- XXXVIII  
nutamenta in naribus oppositum defectum sthomacum capites 5 P. 4, 27  
dolorem et vertigines in aqua coctum pota indigestiones et acros  
p. 44 ruptol tollit. In oleo coctum caput de eodem unctum | somnum  
facit semen eius ex vino potum tortiones ventris et intestinorum  
tollit.
- (M. 1, 35  
O. 1, 108) Bastinaca Bastinaca calida et austera in radice et in-10 XXXVIII  
semine constituta est Radix eius in mulsis cocta datur iocineris P. 4, 32  
liniendum renum et dolorem lumborum. In cibo sepius sumta  
ventrem stimulat, Semen eius ex vino tritum menstrua provoca-  
cat. et matricum suffocationes sanat.
- (M. 1, 36  
O. 1, 109  
+ 111) De rape napus Napus calidissimi sunt et conturbant 15 XL  
corpus non deducuntur sed minguuntur Trita cum melle dissin- P. 4, 33  
tericus cataplasma umbilicum et renes. Semen eius contra  
venena potum datur ex vino similiter potum huiusmodi movet P. 4, 34  
Rapam frequens comedatur sthomaci inflationes facit calda ubi  
p. 45 coxerint radices eius podragri | cum fove. semen eius ex vino 20  
tritum contra serpentium morsus datur.
- (M. 1, 37  
O. 1, 97) De ocimum. Ocimum siccatur et stringit sthomaco prode XLI  
est inflationes et ruptiones discutit coctum cum aceto suppri- P. 4, 21  
mit album fluentem urinam movet sanguinem reicientibus ex  
mulsis frigida capitis dolorem cum rosaceo Semen eius tritum 25  
austum naribus sternutamentum conpescit. Tritum epiphoras  
oculorum tollit.
- (M. 1, 38  
O. caret) De olisatrum. Olisatrum calide et austere virtutis est XLII  
coctum inoleribus commodum stomacho cruda commesta multum P. 4, 25  
calefacit vesicam et urinam movet radices eius in mulsis cocta 30  
difficultates urine expellunt. Semen eius tritum ex vino cau-

---

3 ciliares (ante ras. ut videtur): ciliares 4 constringit 5 in  
(c. ras., im? ante corr.) stomachum capitis dol (sic) 7 ruptus (pro  
ructus) caput 10 (de om.) 12 dol 18 dat? (cum comp. quod  
modo valet -ur modo -us) 22 Ocimum prodest 24 album uri-  
nam 25 rosaceo (eo in ras.) 26 epiphoras 30 urinam 31 urine

culos frangit et expellit. Sucus radices eius pota contra fluorem.  
multum sudoris. |

p. 46

XLIII De portulaca Portulaca recens. refrigerat calefacta vero  
calefacit et refrigerat. Ad oculorum tumores trita cum pane in-

(M. 1, 39  
O caret)

5 ponitur et podagricis simili modo medetur.

XLIII De escaria Escariā virtutem habens mediam omnes do-  
lores internos eparis et sthomaci sucus eius cum pulver piperis  
trito potu datur. similiter et hictulesos

(M. 1, 40  
O caret)

XLV De abrotanum. Aprotanus virtutem habet caledam Fo-  
lia eius trita cum mellis cidoniis coctis oculorum tumoresurat.

(M. 1, 41  
O caret)

10 tritum et coctum cum polline ordeaceo furunculus spurgat Se-  
men eius suspiriosis et hurinarum difficultates solvit. scor-  
phionem hictus cum vino pota. ex vino potum menstrua pro-  
vocat.

XLVI 15 De ruta. Ruta hortensis nimium | virtutis calida. omnia  
P. 4, 3 venena expellit cum vino pota. sucum foliis eius cum melle  
attico caligines oculorum discutit. Cum melle sumta inflationes  
sthomachi tollit. Semen eius tritum cum vino potui dato tor-  
tionis ventris tollit.

(p. 47  
(M. 1, 42  
O. 1, 94)

XLVII 20 De feniculum. Feniculus calidam virtutem habet insita  
P. 4, 24 non tamen simplicem sed cui etiam austeritas mixta sit et

(M. 1, 43  
O. 1, 106)

gostos ostendit et multa preterea perque eluendi et extenuendi  
vel etiam desiccandi habet potestatem oculorum vulnera et ci-  
catrices curat. Sucus foliorum eius partes duas melli acapni

25 partem unam simul miscito et tepidum oculis infundito. Radix  
eius in aqua coctas foveto caliginantes oculus. sucus eius in-  
funde ad aurium vulnera. Radix eius invino cocta | foveto Idro-  
picus pota veretrorum causas curat Folia eius trita cum melle  
canino morso subvenit. Semen eius exvino tritum pota orina-

p. 48

30 rum difficultates et lactem provocat.

XLVIII De panegorace Panegorace antem virtutem habet ca-  
lidam. Folia eius innulsa cocta pota tnsientibus. Semen eius

(M. 1, 45  
O 1, 107)

6 Escaria 7 stomaci 8 tritu (pro -tū) ictu 9 calidam  
10 melis tumores curat 11 purgat 12 urinarum scorpionem  
ictus 20 Fenicula (pro -lū) 22 gustus 26 cocta fovet oculos  
27 fovet 29 morsu urinarum 30 lact

tritum cum piper exmulsu pota ventrem et huriam movet. et cauculos invisicam frangit.

(M. 1, 46 De cucumeris. Cucumeris natura frigida est stomacho XLVIII  
O. 1, 118) incommodus. Radix eius in aqua coctas sitim arcet Sucus eius P. 4, 15  
alopitias tollit. Semen eius orinam movet quam ventre et cau- 5  
culosis medetur.

(M. 1, 47 De pepone Pepones uimium frigidus difficile digeritur L  
O. 1, 119) propter naturalem rigorem Ideo nonnullis cum aceto consumtus. P. 4, 14  
p. 49 et cum aliquod calidi. aut cepe aut plegii | permiscunt. Car-  
nes eius oculorum fervorem tollit Semen eius tritum cum vino 10  
potum canino morso subvenit. Mingitur. egeritur. est inflat.

(M. 1, 48 De cardi. Cardi natura mordax et sub austera est mollis LI  
O. 1, 39) frigidus et indigestus ideo sucus eius alopicias tollit. Matricis P. 4, 16  
utilissimus cibus est.

(M. 1, 49 De papavere. Papaver restringit quidem et replet. et 15 XLII  
O. 1, 42) est fortissimus. Et fortior quod est nigrum Horum omnium su- P. 4, 18  
cus magis egeruntur quam carnes quoquendo ergo servabis ita  
ut cum volueris aliquid desiccare sucum prius recens carnibus  
hutaris. De genera papaverum. Nam genera papaverum LIII (ib.)  
multa sunt et agrestia quidem medicine usus. efficacissima sunt 20  
p. 50 qui in hortis seruntur. | Album papaver. Albus papaver LIII (ib.)  
minus efficax saporiferum est quidem quoniam minus  $\equiv$ rigoris  
in se continet quod paulatim illi cultura decoxit. Folia eius  
cum rosaceo tritam tumorem articularum tollit. Calda in qua  
coxerint capita eius foveto caput freneticorum somnum facit 25  
Semen eius tritum cum aqua capitis dolorem tollit et som-  
num facit.

(M. 2, 1 Agreste vere olus Calefacit et odorem reddit suavem LV  
O. 1, 49) calefacit et huriam movet quam deducet quod vero humidam Hipp. d. d. II  
et frigidam vim habent minus quod suavem odorem gratissimum 30 p. 688  
est et egeritur. Quod vero viscidum et austereum fuerit restrin-

---

|               |          |                |                  |                  |
|---------------|----------|----------------|------------------|------------------|
| 1 urnam       | 2 visica | 4 incommoda    | cocta            | 5 urinam         |
| 7 Pepo        | 9 aliquo | 11 morsu       | 13 frigida       | indigesta        |
| 16 fortissimu | suci     | 17 coquendo    | 19 utaris        | 20 efficacissima |
| (i in ras.)   | 21 Albu  | 22 saporiferum | $\equiv$ rigoris | (cum ras.)       |
| sacio         | trita    | 30 habet       | 24 ro-           |                  |

git. Quodquod acidum fuerit et frigidum succus eius movet  
hurinam.

P. 4, 17 Incipit de acrimoniis LVI. de alium. Alium cali- (M. 2, 2  
(Hipp. p. 685) dum est et deducit | et mingitur. corporibus quidem bonum est. p. 51  
O. 1, 121)

5 Oculis vero perniciosum. Movet enim ventrem et deducit et  
quod invenerit. simulque et urinam movet. Oculis caliginem fa-  
cit. Coctum tamen invalidum est. Inflat autem calore suo et  
ventos movet. Feminarum secundas evocat potum ex vino cum  
piper tritum datum hictericos curat Stomachum ledet. Spicastes  
10 cum lasar aut cum piper album quartanariis datur. cum vino  
ante accessione tritum. cum sale morso canino recenti inponi-  
tur Tritum cum vino tineas ventris et lumbricus excludit.

LVII De cepa. Cēpa oculis quidem prosunt sed corpori inutilis (M. 2, 3  
P. 4, 26 propter calorem et acrimonia quia nec egeruntur nec nutriunt O. 1, 123)

15 corpus ob hoc inutiles. Nam et calidi facientes siccant corpus.  
Cēpa trita cum aceto et sale morso canino convenit recenti in-  
ponitur. cocta cum melle trita | vulnera veterrima p. 52

et bestiarum omnium plagis convenit. Succus eius  
cum rosaceo aurium sorditias tollit. alopitias fricatas de cepis  
20 capillos nutriunt.

LVIII De ulficum Ulficum indigestibile Cum vino tritum potui (M. 2, 4  
datum cauculosis prode est O caret)

LVIII De rafanum Rafanus calidissimam inesse virtutem Om- (M. 2, 5  
P. 4, 1 nium medicorum opinione conpertum est humectat et disper- O. 1, 122)

25 git flegma austerite sua. Folia tamen eius minus austera sunt.  
articulis dolentibus contrarium est super natat et vix digeritur  
un cum rafano contra venenorum subsidia rafani succus cum mo-  
dico rosino aurium instillato dolorem et gravis auditos. Radi-  
ces eius commestas in lavacris hictericus curat. Radices eius  
30 in vino coctas cauculos expellit. | trita radix inposita libores p. 53  
tollit. Succus radicis eius vermes necat. Commesta in aceto et  
melle infusa nausia provocat. Ipsum ius ubi infusum fuerit bi-

|                                   |            |                  |                  |
|-----------------------------------|------------|------------------|------------------|
| 1 acidum                          | 2 urinam   | 3 allium. Allium | 5 et (ante quod) |
| del. 9 ieticos                    | ledit      | 10 albu          | 11 morsu         |
| 17 album in cod. (dimidii versus) |            | 19 rosacio       | 22 prodest       |
| 17 faanu (pro -no)                | 27 un sic) | 28 dol           | 30 libores       |

batur et super aqua calida provocet vomitum hoc adacidi(am)  
provocet vomitum.

(M. 2, 6 De porro. Porros minns quidem calefaciunt. Urinam ta- LX  
O. 1, 124) men movent et egeruntur. Abent etiam partem purgatoriam P. 4, 20  
humectat etiam Carbunculum curat stomachi post cibum acci- 5  
piendum est tritus cum melle vulnera sordida purgat.

(M. 2, 7 De sectiles porros. Sectiles porros incibo sumptos LXI  
O. 1, 125) vocem expurgant. sncus foliorum eius cum rosaceo vulnera au- P. ib.  
rium et tumores sive percussuras curat Sucus eius cum galla-  
rum pulveres sanguinem reicientibus curat. Folia trita cum sale 10  
p. 54 vulnera | recentiora curat. Semen eius tritum cum vino pata  
contra fungorum provocationes Cocti sthomaco utiles crudi den-  
tibus malum.

(M. 2, 8 De siuape Senapns calidum est et egeritur sed hoc re- LXII  
O. 1, 126) stringit hurinam. Semen eius tritum cum melle et aceto mixto 15 P. 4, 28  
caput purgat gargaridiatum stomachum contrarium crudum  
coctum cum olera iubat stomachum Semen eius tritum cum aceto  
serpentium vulnera curat.

(M. 1, 50 De nasturtium. Nasturtium calidum est et conficit LXIII  
O caret) carues ita ut constringat flegma Ita ut faciat stranguria idest 20 P. 4, 12  
meatum orine obdurat. Semen eius tritum cum fermento duri-  
tias omnes tollit et carbunculus curat. Semen tritum cum aqua  
panicula spargit.

(M. 1, 52 De eruca. Eruca calidam virtutem habet et causticam LXIII  
O. 1, 127) non tamen nimium austere que virtutis est venerem | maxime 25 P. 4, 13  
p. 55 stimulat Incibo sumpta digestioncs facit urinam movet semen  
eius tritum cum piper potu exvino venerem movet.

(M. 1, 53 De satureia Satureia calida est et prope ignita venerem LXV  
O. 1, 128) movet Ideo inutero habentibus dare prohibetur. Semen eius tri- P. 4, 19  
tum ex vino potum hurinam movet Folia eius trita cum aceto 30  
fronte inlinito litargicos suscit.

Incipit de pomis martialis. Malarum genera sunt LXVI

---

|                               |                      |                      |           |
|-------------------------------|----------------------|----------------------|-----------|
| 1 acidiam (am in ras. ex u..) | 3 Porri              | 7 porri              | sumpti    |
| 10 pulvere                    | 11 p <sup>o</sup> ta | 12 crudi (u ex ras.) | 15 urinam |
| ne                            | 30 urinam            | 31 fronti            | 21 uri-   |
|                               |                      | 32 Malorum           |           |

multa tamen due saporis. Que sunt dulcia vix egeruntur. flegma nutriunt. fellis ardorem movent inflationes faciunt quia vis humida et frigida est cocta obvoluta infarina cineri obruta trita oculorum tumores tollit Malacidā aut dura hominibus com-  
 5 moda et bene digeritur Sunt hec agrestia mala | restringunt. p. 56  
 Coctas bene degeruntur Sucus earum suspiriosus prode est.

LXVII De pira. Pirorum natura istiptica genera multa quedam accida abet quedam dulciora quedam austera que sunt accida aliquo caloris unde plerumque dissolvent stomacho inerente  
 10 flegma densissima dulcia que sunt aquati et soluti saporis Nihil inde neque frigidi neque calidi continere exquibus singulis pro discrimine genere et necessitate causarum ordinanda et etiam subsidia medellarum austera et accida incibo sumta stomacho conveniunt sitem movet dulcia hominibus contraria Ante  
 15 cibum sumta ventrem instringit. Post cibum solvit.

LXVIII De cidonie. Cidonie plurime ea stomacho vocaverunt stiptica con | primunt hurinam propter ≡austeritatem suam p. 57  
 cruda austeriora et vementiora cocta et leviora cruda et matura ciliacis et dissintericis, prode est Sanguinem reicientibus  
 20 incibo sumta prode est cocta incinere calida obvoluta infarina dantur infebribus laborantibus diuturnis stomacho commoda sunt Incinisa cocta in aqua dato stomacho dolentibus Vinum earum dissintericus ciliacos nausiantes stringit Et sanguinem expuentes cocta inmulsa trita stomacho posita defectio-  
 25 nes tollit.

LXVIII De persica. Persorum cibus est quidem. Stomacho inutilis quod cito sucus eius acescat. et caro eius indigestionem facit. Tamen post cibum si datur utilitas est | nec non et p. 58  
 cocti in ius cum pullo gallinatio sumuntur nausiū instringit.  
 30 Folia eorum trita cum calda pota contra lumbricum viscera. Similiter folia trita umbelico inponuntur. Nunculeos persecorum

---

|                  |                               |                     |                         |
|------------------|-------------------------------|---------------------|-------------------------|
| 4 Mala acida     | 5 Sunt hec ras. del.          | 6 Cocta             | suspiriosus prodest     |
| 7 stiptica       | 8 acida (bis)                 | 10 que (q): q ≡     | 12 ei (ante etiam) del. |
| 13 acida         | 15 stringit                   | 18 vehementiora     | 19 (et 20) prodest      |
| 23 dissintericus | 26 Persicorum                 | 29 Nausiam stringit | 31 um-                  |
| bilico           | N[u]nc[u]leus = Nucleus corr. | persicorum          |                         |



inaceto et oleo frontem linito capitis dolorem tollit Gummi eorum inposca soluto pota sanguinem reicientibus Sucus foliorum eius cum aceto ad vermes aurium instillato et vulnera curat et vermes necat.

De armoniaci. Armoniaci calidi et stiptici stomacho 5 LXX valde ntiliores incibo sumpti.

De citriorum Citriorum non uno eademque virtutis in- LXXI omnibus. Citriorum partibus corticem termanticam. carnem p. 59 albam medie temperatam acrimonia acerrimas insemine | et stiptica cortex austerior nature consessa est que quantum va- 10 leat. ex ipso odore testantur. Modico sumtus. aut inpotionis calida diutius inmersus beneficio nature digestionem operatur. Carnem albam quam incibo utimur flegma nutrit Foramina interiora cludit et stomachum opprimit. tarde quoquitur. et indigestiones facit. Acrimonia cum semen trita morso canino suc- 15 currit. et incisum cum omnia inse coctum serpentium morsus et venena fungorum curat.

De pruna. Pruni pomum recens ventrem solvit. Sto- LXXII maco contrarium iudicatur. sicca non tantum molesta sunt In mulsa coctūmalum commovet. 20

p. 60 De mespela. Mespela matura | digeruntur et ventrem LXXIII purgant asper[ū]rimum mespilis fructum. Fluxum ventris fortiter detinent. stomachum dissolutum stringit viscida et constrictiva sunt inmatura.

De zyzivarum. Zyzavarum naturā calidā et stomachum 25 LXXIII gravat Sitem movent. Poma ipsa difficile digeruntur veterrima viridia facile horinam movent. Folia eius trita cum pomis ex vino potas spleneticos et ydropicos curat.

De sorba et precordia. Sorba et precordia poma LXXV eorum viscida et constrictiva quorum natura calidissima est. 30

De ficas. Ficorum natura calidissima est. Ficus viridis LXXVI

|          |                            |             |           |                   |         |
|----------|----------------------------|-------------|-----------|-------------------|---------|
| 1 fronte | 2 inpusca                  | 5 amoniakis | 7 una     | virtus            | 10 co-  |
| nessa    | 14 coquitur                | 15 morsu    | 22 ū del. | fructum (cum r ex | ras.)   |
|          | 25 zyzivarum natura calida |             | et del.   | 26 Sitim          | 27 uri- |
| nam      | 28 pota                    |             |           |                   |         |

humectat et deducit humectat quidem qui pingui suco sunt calefaciunt autem | propter sucum egeruntur etiam dulcedo ipso- p. 61  
rum. primi ergo qui fuerint pessimi sunt propter nimiam austeritatem Subsequentibus meliores sunt. sicci calidissimi sunt  
5 sed egeruntur. sicci cocti in aqua cum ysope omniū pulmonum vitia cum tussim curat Trita cum melle careunculas vel vulnera curat Infusus in mulsa pedum dolentibus cum podagricis prode est.

LXXVII De uva. Uva calida est et humida et egeritur Maxime  
10 tamen alba que fuerit. calefacit fortiter. Ideo quia multum calorem habet. Quę autem immaturior fuerit minus calefacit Sed mustus totum purgat.

LXXVIII De uva passa. Uva passa egeritur quidem et exurit enuciata trita cum cimino omnes indignationes et tu | mores vere- p. 62  
15 trorum sive carbunculos curat

LXXVIII De morum poma. Morum poma ad presens stomacho utilia quod refrigerent quod si alius cibus non superveniat in-  
acescunt fit ex suco pomorum mirificum medicamen contra omnia vitia horis faucium arteriarum vel dentium. Sucus po-  
20 morum maturissimorum lente igne cocti ad mellis grasitudinem mittis aluminis scissi croci murre singularum dragmarum simul commiscito et de pinna unguito.

LXXX De nixorum virtute Nixorum virtutem frigidissimam suspicamur id namque manifeste est stiptica apparet et frigidā  
25 quamvis plurimum illi derigore siccitas decoquitur. verum et ardores febricitantium extinguit ore compressum et sucum glutiat. In cibo sumptum | stomachum erigit solutiones ventris ob- p. 63  
sistit tritum et cum fabe pollinem inpositum collectiones suppetrare non patetur hossa combusta et trita cum butiro mixta con-  
30 busturis medetur.

LXXXI De ceraseis Ceraseis viridis pomi ventrem humectat et provocat aridum siccit detinet virides stomacho contrarium

---

15 carbunculi, (sic) 20 igne: inne ante ips. corr. 24 id (sic = idest) frigida 29 patetur: potest ante ips. corr., patitur corr.

siccum utilem. In hoc poma tres inesse virtutes. in quibusdam austerior sapor. In aliis acidus. In quibusdam dulcis Austeria ventrem restringit stomachum confirmat. Acidia indicat flegmate habundantibus stomachi oportuna Nam magis siccant Grassitudinem dentioris humores incidet. Dulce stomacho contraria citius 5  
p. 64 tamen per intestinas fluunt Gumi eius | ori detentus et glutinendus arteriale | nituentissimum tussem conpescit cum mero potum cauculos invessica frangit.

De tuberis Tuberis virtutem habent stipticam pomasta LXXXII comesta stomachum nausientem et fluxum ventris constringunt 10  
hutiliter dantur sanguine reicientibus.

De abellane Abellane pene stiptice Nuces virides stringunt. LXXXIII Cocta autem minus In cibo sumta capitis dolorem incutunt stomachi inflationem distendunt corporis sane pinguedinem conferunt Nucleas earum triticum mulsa poti ventrem tussim 15  
conpescunt.

De castania Castania ex omnibus nucibus fortissimum LXXXIII suavem cibum difficilem digestionem. Virides stringunt. cocte  
p. 65 minus Cocte inci | nere vel infictile vasa assata. et trita cum melle ieiuno tussientibus datum prode aest Aqua inqua cocta 20  
fuerint datur ciliacis dissintericis et sanguinem expnentibus.

De balamorum Balamorum grandes virides stringunt. LXXXV Cocte minus. Indigestionem faciunt. fluxum omnem constringunt.

De pistaciorum. Pistaciorum virtutis austera et stiptica 25 LXXXVI stomacho adcommoda sunt. Et pulmones purgat incibo sumta. Trita cum vino contra homines morsus.

De iugulandis Iugulandis nucibus Rutondas viridis ut LXXXVII poteata | duc aquatiores humores. stiptice et frigide virtutes  
p. 66 stomacho aliquid vigores adquirunt ventrem molliunt | natur 30  
enutrient et egeruntur Cum fuerint munde inflant. Cortices vero earum restringunt.

---

2 acidus    3 densioris    7 sic    9 sic    25 virtus    26 Rotunditas    29 sic

LXXXVIII De nocescicce. Nocescicce due cum totidem ficis e XX  
rute foliis adito salis grano uno simul conterentur et ieiuno  
comestum contra omnia venena pugnant. Trita cum coreo suo  
umbelico posita lumbricus excludit Folia exaceto trita auribus  
5 instillata auditum prebet.

LXXXVIII De amidala Amidalarum dulcium virtutes calidissi-  
mas habent Et nutriunt que carnosae sunt. Amidalarum recens  
stomacum onerant. Sicca cum pellicula sua comesta stomacho  
utilis ventrem movet Ebrietatem arcet Somnum faciunt. Trita  
10 cum mentarum sucus sanguinem reicientibus iuvat.

XC De nuclei tosti. Nuclei ossi tri | ti cum melle datum p. 67  
tussim tollit.

XCI De amidala. Amidala amara fortiora sunt. aduicia.  
Spleni iocineri et morbo regio nucleos tritas cum mero putui  
15 datur. Tritum cum oleo stillatum auribus ante quam sorditiam  
tollit. Cum mero potum tussim tollit. Trita cum aceto vulnera  
inmento nata. et inpetigines tollit. Gumi earum aut cimas.  
exposca datur sanguinem reicientibus.

XCII De punica. Punicorum multe virtutes sunt dulcia. ac-  
20 cida vino idest | granatalenta acerva dulcia abet aliquid caloris  
et ideo inflationes stomachi movet et egeritur et partem nutrit  
frebricitantibus non datur.

XCIII De aceda. Aceda frigidior stomacho adcommoda. Urinam  
movet. | Pulmonibus refrigerat iocineris laborantibus succurrit. p. 68  
25 vinolenta in usum erit meliora supradictis quia medie vir-  
tutis est.

XCIII De acerva. Acerva illa sunt quibus folia curbantur fri-  
gidat siccatur et constringit preis omnibus aperina appellantur su-  
cus maliorum graneorum acidarum stomachum nausiantem con-  
30 stringit.

XCV De mala Mala cum granis suis induas partes divisas in

---

14 iocineris regiū potui 20 granata. lenta (puncto distin-  
guit corr., nam granata male transpositum ex titulo: de punica idest  
granata) 27 currantur 29 acidarum

aqua cocta potui dato ciliacis et dissintericis integra cocta in vino pota contra lumbricos et tineas ventris corticem siccam cum gallis eque triti vitia dentium curant Cocta invino et trita perniciores et tumores omnes curat et gingivas tumentes. aqua  
 p. 69 inqua cocta | fuerit gargaridiatur. Contra uvarum tumores flos 5  
 eius arboris quod citinon roas vocatur siccatur in umbra tritum pulverem omnibus vulneribus medetur. Camelletritum vulnera oris curat.

De balaustion. Balaustion idest centifolia flos eius XCVI  
 siccus tritus vulnera qui humorem aut sanguinem mittunt desic- 10  
 cat cocturas oculorum et faucium cum melle mixtum tollit.

De pinorum nucleos. Pinorum nucleos calidissimi sunt XCVII  
 fortius venerem commovent stomachum et renes excalefacit  
 hurinam purgat exvino dulci potati ventrem movent fit exeodem  
 p. 70 oxiporium utilem Nuclei purgati lasar | nitrum. Ciminum pal- 15  
 mulis admixtis cum melle datur flegmaticos curat.

De palmarum tebaicarum. Palmarum tebaicarum vel XCVIII  
 niculaorum poma hoc sunt dactali habent aliquid caloris cocti  
 invino dati stomaci dolorem tollunt. Palmarum cibus nutriunt  
 corpus Recentes somnum faciunt. Tamen capitis dolorem mo- 20  
 vent que sunt sicci stomaco commodatur. siccum sanguine con-  
 pescunt incibo sumti aut eorum decoctionem bibant. Tritum  
 cum mastice stomaco adpositi defectum et sudorem nimium  
 tollit Ossa earum combusta trita cum gallas et granate sicce cor-  
 ticem sanguinem denaribus fluentem sistit. Membrana que ossi- 25  
 p. 71 bus inerent. isciallabia conglutinat carbonibus | fumigatum ex-  
 trait partum Fix exeodem inplastrum mirificum. quod fre-  
 neticon appellatur. Cortex eius viridis et tener tunsus resina  
 et cera pari pondere confectum vulnera in nervis et podagros de-  
 siccat et cludit et omnem surditiam purgat. Similiter et de 30  
 caricis pinguissimis inmulsa infundis teris et inplastrum

---

13 commovent (e in ras.)  
 26 sic

19 datis

26 scissa. labia

inponis podagras. Et poma recentia facilius egeritur. quam illa que fuerint sicca et eorum virtutem dicimus ut mora calefaciant.

XCVIII De pira matura. Pira matura. calefaciunt. Inmatura restringit. Omnia autem poma agrestia indigestibili adprobabunt.

Explicit Liber Feliciter.

---

Incip̄ lib̄. <III.> Ippocratis mēdc de cibis vel de  
potum quod homo nsitare debet et quod virtutē unaqua  
q; in se continet inprim̄

- 1 de bubula. Bubula fortissima est & vix eieritur nam necnon conficitur inventrem psanguinis densitatem Nam & abundat sanguis huic animali unde & carnes eius gravissime sunt. homini feminam quibus sanguis & lac abundat simile est sine dubio & carnes eorum simile in esse dentib; lac esciunt.
- 2 de vitulina. Vitulina vero caro leviora ē abubalina maior e.
- p. 188 3 de porcina Porcina maior e | & iam virtutem maximā prestat corpori & egeritur copiose ideo quia venas hab& subtilissimas sanguinem parvum. carnes vero habundanter.
- 4 de porcina. Porcina psalsa graviora sunt & sitem faciunt.
- 5 da apruna. Apruna levior est aporcina enim enī hoc animal ut vitulina est natura sit pingue & carnosius minus q; abens sanguinem recens multum umorū abundans. Itaque sup | veniens cibi minus potuerint adire meatos. calefacit & cont' | bat ventrem. vitulina. Nam apruna siccatur & virtutem dat & magis egeritur.
- p. 189 6 de agnina. Agnina atque | levior ē quā bercina.
- 7 de verbicina. Verbicina gravis est. & indigesta.
- 8 de edna. Edina autē levia sunt quam caprina sunt enim humidiores carnes & minus abent sanguinem. Nā cum sicca sint & fortissima animalia hec naturaliter cum tenera sunt. facile egeruntur. Cum vero creverint efficiuntur gravissima.
- 9 de caprina. Caprina vero levior est & magis nutrit.
- 10 de ircina. Ircina vero humidior est & provocat urinam.
- 11 de cervi. Cervina minus siccatur & egeritur & hurinam mov&.
- p. 190 12 de lepori. Leporina siccatur & constringit & ex parte tamen. | mov& burinam.
- 13 de lacte. Lactis naturā nutrit optime ea ratione quod est novellum restringit. Caprinum magis egeritur Uncinus autē minus Equinū vero & aseninam precipue egeritur.
- 14 de casenm. Caseum fortis est & calidū nutrit & repl& forte qui. dem quia ppe nativitate ē nutrit autē quia quod carnosū est in eodem latere man& Calidum vero quia pingue est repl& autē quia succo & quagulū conspersū est.
- 15 de avibus yppogratis. Avium genera pene omēs sicciores sunt. aquadrupedibus. Nā predicto aves neq; vesicā habent neque mingunt neq;



- ispumant, aut | saliba est [h]in ipsis propter uimium calorem ventris ita p. 191  
fit, ut per hoc umor universos consumatur qui incorporibus illorū est. &  
csea efficitur calori Ideo n̄ mingunt neq; possunt habere umorem qui ut  
supra conphendi naturae sicce sunt Nimium ergo sicca est caro. Prima co-  
lūbi agresti. Senda perlicis. Tertia colūbini pulli & turturis umidior vero  
est anseris. Que cūque vero avis colligunt semina. sicciore sunt aliis  
Anates vero & quecumq; aves (av & ante ras.) qui inpaludibus remorantur  
humidiores sunt. Om̄s aves leviores s̄.
- 16 de grua. Grua vero & strutionina graves sunt. | p. 192  
17 de gñllinationū. Gallinationum carnes, digestibiles & leviores que  
sunt minoris.
- 18 De ova galli Ova gñllinatū fortiora sunt & nutriunt multū Et in-  
flant fortius Ideoq; nativitas animantis nutrit quia cum sit modica mollis  
disputitur in maiorē. Ovi virtutes sunt tres Testam. Albumina. Et me-  
diana ut sit estus quorum combustas ex calida pota. Alvum stringit, al-  
bores eorum umectant & refrigerant. Media eorum. vix egeritur.
- 19 de piscibus. Piscibus perī piscium genera sunt Scorpions, draco  
glauiscus, perca levissimi aut [in] aspratiles pene om̄s. ut puta, turdus.  
apua, gobio. Hi pisces | leviores sunt pelagicis. Cum enim uno loco sint.  
& n̄ abeant discursum. rariores carnes abent & levioresunt. Nam pelagii p. 193  
vero, qui nec cur ronei sunt, et fluctuari & fatigatiā laborent. Fortiorem  
& pfundiorem, habent carnem turpedo, veros erra, lolligo & issimiles le-  
viores sunt. Sed illi qui inacosis & condensis locis pascuntur utputa  
capitones, pectines, mulli, & anguille, qua | vis sint (ante ras, sunt).  
Et fluviales omnes Ideo quia de limo & deluto nutriuntur, unde  
& sp̄w ≡ ingrediens, in hominem led & eum & gravat Fluviales vero &  
stagnescēs (ante corr. stannescēs) omnibus graviore sunt Polipi aut & se-  
pie, similia sunt. Neque levia sit | plerumque stimant Neque egeruntur p. 194  
f. & oculis enliginem ineutunt Liqueor tam[est] istorū egeritur s̄ & con-  
enle iū concilium bucinū Nicli ostrie & is similia Ipsa quidem species  
sunt tamen liquor eorum egeritur muscli eque. & pectines magis egeruntur  
quam illa Urtica[m] aut & mel marinū, umectat & egeritur. Ecinorum  
ova & locusta egeruntur similiter, & cauci fluviales urinā p̄vocant.
- 20 de pisces salsis. Pisces salsi extenuant & desiccant qui autem  
pingues sunt egeruntur paulatim. Sicciore sunt ergo pisces salsi mari-  
timi. Et secundo loco fluviales satis autem | humidi sunt stagnescēs ipsi p. 195  
ergo pisces non solū salsi, verū & iā & recentes sicciore sunt Licor eorū  
quo est garum, extenuat, & desiccat & ventrem movet, & urinam.  
Piscū vero carnes sicciore & leviores sunt qui fuerint v̄nastiores Capita  
aut & ventriculi umidiores sunt propter medullam & cerebellū.
- 21 de animalibus silvestris. Animalia quoq; silvestria vel  
agrestia siccloribus pascuntur cibis qm̄ labor & exercitium aspere quoque  
& friu(frie- corr. idore[s]) siccantur Nam & sp̄m̄ sicciorem & leviorē  
patiuntur Igitur agrestia sicclora sunt mansuēis Illa q; terra devorant  
stifage, & qui erbis | aluntur. Illa que fructuosa sunt is q; minus come- p. 196  
dunt leviora. f. illa que parum bibunt & q; sanguine[m] abundant gravi.  
Quae multum bibunt et sinesanguine sunt levia. Et ea q; & tate vigent  
graviora sciura que parva masculi magis quā femine (-nas ante corr.).



- qui testibus virent gravia hii qui sin&estibus levia. Nigra gravissima Alba  
levissima. Issuta vero levia his autem adversa om̃a humidiora erunt. Nec  
non ipsorum animalium fortissime carnes sunt que inopie cibi & labore[s]  
sibi adherent Leviores sunt carnes que minus laborant & sanguinem multũ  
p. 197 habent leviora sunt aut̃ interanea animal[or]um. | que sanguine[m] ca-  
rent. Et cerebellum medulla fortiora s̃ carnosa & muscosa levis. si aut̃  
capita pedũ summitates.
- 22 de carnes pingues. Carnes pingues calidissime sunt f. egeruntur  
carnes calefacte invino quidem siccant & nutriunt. siccant quidem ppter  
vinũ Et nutriunt carnes inac&o calefacte Minus quidem calefaciunt propter  
vim ac&i & nutriunt copiose Carnes sallite minus quidem nutriunt ob hoc  
quia humor asale confectus est & extenuat ergo & desiccant & egeruntur  
abundantissime Itaq; hoc genere virtus adicienda est. et minuenda. qm̃  
p. 198 igne & aqua om̃a constant animalia. | & arbores & hii sunt qui nutriun-  
tur & h[is]d[ic]t[is] eieruntur quo eumq; cibi fortiores sunt hos co(quo- *ante*  
*ras*.)quendũ & refrigerando virtutem evacuare humidos (-dus *ante corr.*)  
calefaciendo adurendos siccos & iam coquendos humectare amaros atq;  
austeros dulcedine condire necnon duriores vel strictiores. Pinguioribus  
temperare sive [q] universos hoc modo condire & temperare Utpota q;  
cumq; co(quo- *ante corr.*)xuntur vel assatus magis stringunt[ur] quã eaq;  
cruda sunt Ob hoc quia humor aborigine consummitur. Et succus expin-  
p. 199 guedine. Cum ergo iuventrem venerit trahit adse humorem deventre[m]. |  
obtrudens nostra ven[er]arũ calefaciens & siccans.
- 23 Qua ratione fit ut restringant. Om̃s humor aditibus omni-  
bus preclusis Nam & illa q; de siccis & minus aquosis & suffo(-fu- *ante*  
*corr.*)catis regionibus nascuntur universa sicciora sunt & maiorem virtu-  
tem prestant corpori. Et cum videantur alia similia eẽ. hac tamen & deu-  
siora sunt & fortiora & melioris corporis sunt. Quam illa q; de humidis  
& frigidis regionibus colliguntur. Non solũ ergo virtutem cibi & potui &  
animalium abent unus quisq; agnoscere verũ & iã & regiones ipsas unde  
p. 200 veniunt singula ita q; | cũque ex ipsis cibis solũ est maiorem virtutem  
corporibus prestare his debes ut qui de locis siccioribus sunt [Cum vero  
levioribus sunt] cum vero levioribus de his locis qui aquosi sunt. & regat  
omne quod fuerit dulcẽ viscidũ salsũ amarũ & austerũ quoque pulposũ  
calefacere novit sive sitam id̃ sive siccũ id̃ ergo quod umore siccũ inse-  
hab& siccit et calefacit Illud ergo quod plus umore vidẽur habere cale-  
faciens umectat & egeritur magis quã quod siccũ est Nutriens enim cor-  
pus temperatur invenis s& humectat & egeritur. Sed illud quod calefaciens  
p. 201 neq; per alvũ Neque | pervescam Neque p aliud alio pacto egeritur siccit  
corpus quã rem qm̃ calefactum (-tam *ante corr.*) corpus vacuat humorem  
pars enim in ipsis cibis remanere pars ad nutrimentum coloris anime  
p[er]ficit Pars & iã p invi[s]ibiles meatus (-tos *ante corr.*) egeritur. Omne  
qd̃ fuerit dulce[m] pingue[m] & su[o]co[s]um complere novit Ob hoc quia  
modico, amole succus abundans educitur calefactum. & enim diffusã repl&  
calorem. que incorpore est & facit eum quiescere. Illud vero qd̃ fuerit  
acidum, austereum durum viscidum & siccum n̄ repl& ideo quia meatus  
p. 202 (-tos *ante corr.*) venarum rad&t. et purgat unum enim siccans. alint. |  
mordens alint radens obturpescit & constringit adque consumit humorem

- qui incarnare est & grande spatium facit incorpore. Igitur cum volueris depinguioribus replere, & demultis evacuare istalibus omnia recentiora maiora prestant virtutem V&ustioribus quia propevim sunt. Illa vero que v&era & d&eriora sunt egerunt magis quam recentiora. Quare, qm̄ iusta putredines sunt Nam & que carnosae sunt vento & tumore abundant. Ob hoc qm̄ illud quod habere igne confici necesse ventrem operari qui miui p̄valet & q; cibi quod sibi suscipit. | pulmenta & iam, que adteruntur, condimentis (-di ante corr.) saliantur Calida sunt & humida qm̄ pinguem & calidū et siccū abent eis dissimiles virtutes simul bulliunt que utro se [cale] calefacti fuerint cum sint calida meliora sunt & ventrem & [h]urinam movent. p. 203
- 24 de aqua frigida. Aqua frigida humida est & salubris, que cito infrig[i]dat & cito calefacit Et melior est ubi sol frequenter radios suos deponit Nam iuinica & hostilis est nimium frigida & oposita [qua] stomacho & pulmonis. Aqua calida extenuat omnia s& interius refrigerat. | p. 204
- 25 de viuum. Vinum calidum ē & siccum, ab& autē expurgatorii quippiam ex materia(-ā ante ras.) Vina tamen diversa sunt, Nam quod fuerit nigrum & austerū siccus est & neq; egeritur neq; expuitur. Siccatur autē & consumens humorem ex corpore suo Nigrum vero si fuerit humidum est & inflat, & magis egeritur.
- 26 de viuum albū. Vinū albū lenem & humidum est, et invalidum est, dulce vero qui fuerit inflat & umorem prestat. Vinū albū austerū calefacit n̄ tamen siccatur magisq; per urinā(uam) p̄ventrem egeritur.
- 27 de vino bellum. Vinū(-no ante ras.) bellū | magis egeritur quā v&us ex eo qui p̄dulce ē. Nā & melius nutrit his quo odorem ab& magis quā illud quod n̄ fuerit, nā ratum eidem tam levis ē Etenim maturior & illud qd̄ pingue fuerit. Ab eo qd̄ delicatum (-gatum ante ras.) fuerit Nam vina delicatiora candida & dulcia urina magis p̄vocat quam ventrem humectant & iam corpus invalidū faciunt, nutrientes quod contrariū est incorpore. p. 205
- 28 de mustū. Mustus inflat ventrem turbat, & deducit. Inflatur quidem calore suo & deducit purgans fervore sui suo turbat ventrē & deducit.
- 29 de vinū aceticū. Vinū[s] | aceticū[s] refrigerat umectat extenuat & evacuat umorē corporis umectat & iā aqua que cum vino ingressa est. p. 206
- 30 de vinū dulce. Vinum dulce quod fuerit flegmaticis ventrem deducit.
- 31 de vinū vetus. Vinū nimis v&ust[is] simū stomachū debilitat & aciem ingurdatur pulmonibus commodū[s] novellū ventrē mov& abtū sanuclū album lenum.
- 32 de acetum. Acetū[s] frigidū[s] est ex eo quia consummit humorem qui incorpore est. Restrigit autē magis quam exegerit ideo quia nutrit austerum est.
- 33 de oleum. Oleum validū est, | ita ut iemis tempore oleum nutrit, et causas q; adfrigidore fuerint excludit decorpore estate vero oleum p̄(h)abundantiā caloris corrumpit carnem nimietate[m] sua[m] solv[et] & iā alaborem sablo & iam oleū[s] grimalis[s] vel viridi[s] minus calidū est. & p. 207

magis nutrit quia humor qui inest non facile excluditur veementia ignis sapē.

- 34 de eretū. Eretū calefaciunt & umectant & deducunt calefaciunt quia devino sunt humectant quia nutriunt deducunt & iam quia dū sint calidi & cocuntur.

p. 208 35 de carenum. Carenu[s] vir | tutem habet ut acēu[s] loticiū humectat deducit & inflat sicut mustus.

- 36 de mel. Mel purum calidū est & siccum Cū aqua vero mixtum. umectat & deducit fellicos (-cus *ante corr.*) & flegmaticos vero restringit.

- 37 de passum. Passum calefacit & umectatur Nam & ventrē movet lavacra ieme humectant, estivo desiccant. Estivo crebrins uti debentur quia interius viscerum tepida sunt foris seens, calida, ieme rarius quā viscera nostra interius calida sunt fori[si]nsecus frigida, ut verius dixerim spm

p. 209 quod] per[h]os vel pnares reddimus ignitu[m] est & fumosū. | Et ita noscedum est aqua que ad potum pficit vegat & refrigerat specialiter corpus Nam salsū lavaerum. calefacit & siccatur nius enim natura est calor ut possit consu[m]mere umorem. Sed & calida lavacra ieiunum hominem extenuant, & refrigerant. Consumit enim corporis humores calore suo. privatū corpus. humorem necesse frigidū esse. Poscibum vero lavacrum. calefacit umectat diffundens umorem. Et cibi (-hos *ante ras.*) qui in corpore (-pere *ante corr.*) sunt maiorem nutriunt corporis motu[m] infigidum. adq; lavacra (-crum *ante ras.*) erunt contraria. Speratur inani corpori & calido

p. 210 lido prestat. | frigidorem Poscibum vero lavacrum frigidū cū sit calidū & plenum membrū calefacit & siccatur umorem qui inest & refectionem similiter pinguedo calefacit & humectat & molliat sol & caro siccatur ac ratione quod calore suo & siccatur adse [&] tumores decorpore umbra etia & frigore exparte humectant quidā magis quam accipiant. Frigidor nimius cibi et potus spm constringit & humorē corporis & ventrē difficile movet Nimius frigidor & glatio deficientem [facit] facit humorē & anima similis & calor nimius si constringunt vix | resolvi possunt id vero quē nimio calore carnes evacuat Et tumorē nimio q; inquit nutrimtu frigidor vero prestat om̃b; ideo aut hoc facit quia corpus privatū humorem & frigidum spm replentem pcul dubio totum potest torpescere. sudores omnes universos extenuant & desiccant hoc enim. egestos sine dubio extenuant corpus.

- 38 de luxuria. Luxuria extenuat siccatur umectat & calefacit quidem ppi laborem & frigidorem. qui egeritur extenuat aut pmuta[tionem] Siccatur

p. 212 pgestionem umecta[n]t vero quia [in]quod nimio labore. | confectū fuerit picit inhumore.

- 39 de vomitum. Vomitus extenuat ha[n]c ratione[m] quia cibis (-hus *ante ras.*) evacuatur n̄ tamen siccatur nisi qui postea digesti fuerint curatis & iam & magis umectat corpus corrupto corpore per laborem Sive postera die pcusus fuerit homo & calidus & non nimio usus. fuerit cibo[s] sic curare. Nam & ventrem istrictū solve & solutū restringit vomitum ille enim humectat hic vero abstrahit. amor igitur eum vulneris restringere mollire alvum acceptum cibū facit diutius dānere potum ex cibū

p. 213 que acidos salsos pingues q; offerat curatio sed nimio ventris | fluxus restringit hoc genere postcibum [i]statim vomica pvochis prius quā ci-

bus inumore couversus omnib; aptus coumiscat'. os vero cibus austeros & [i]stipticos accipiaut.

- 40 de somno. Somnus ieiuno homini (-ne a. c.) corpus extenuat & refrigerat & evacuat humore qui inē. ita tam ut n̄ sit plixus. Si autē plixior fuerit magis caleficiens cousumit (-sūmit a. r.) atq; dissolvens corpus [&] debilitat. Postcibū conveuit dormire quia non couficiunt' cibi. Ieiunum vero extenuat quidem sed minus ledit.
- 41 de otium. Otium humectat & debiliat corpus quī&us enim calor anima&orescit minus. | conficiens humorem corporis labor siccatur & ventrē p. 214 restringit quia calor nimius cousumit (consūm&, a. r.) umorem qui in-ventre(-ē a. r.) & carnib; ab&ur p̄diū vero contrariū soporatur ignoscendū & iam de vari&ate[m] laboris est enim labor est oculorū aurīū voces. sollicitudines oculorū quidē si respicies anima qualib& remov&ur, adq; in ipso motu calefa&. calefacta vero siccatur privata humorem quīnerat aurīū vero ita sonit' intruens aurib; cōmov& anima q; cōmota & calefacta siccatur Curis & iā diversis quib; mov&ur homo quib; anima excalefacit & privatū humorem dol& & conmov& q; carnib; & maciē infr& | homini vocis labor p. 215 sive p̄cantium sive p̄lectionem sive p̄clamationem p̄mov& anima calefacit desiccatur & consūmit insitū vero humore nec & pedū gressus naturales quidem suat f, ipsi habent partē necessitatis quoq; vires sic agnoscuntur iugressus de ambulationib; p̄cenā siccatur ventrē & corpus neq; p̄mittit sanguinē increescere hec rationem conmoti nec calefaciunt tibi et corp. ip̄sū adtrahit ergo humore cere vel pinguedinem inventrē q̄ reficit ut corpus quidem replatur. Venter vero extenu&ur siccatur q; in hac ratione cū plenū cibū corpus fuerit p̄motum id quod valde | desubtile fuerit & delicatum naturalī p̄mixtum calori adsumitur quod vero adspirationē fuerit aut dū facile solvitur inepar. sed iam egeritur per urinam unde fit sicciior pars sola reliquos cur siccatur que venter & carnes extenuantur.

Explicit dō gratias amen.

## Auszüge aus Martialis, Anthimus und Hippocrates

in cod. Berol. lat. qu. 198 (s. XII).

## I.

## [De pomis ex Martiale]

p. 9 Malorum genera sunt multa tantum duo (11.) sapes. dulcia et acida. Dulcia vix eieruntur. Flegma nutrant. fellis ardorem movent. inflaciones faciunt. quamvis humida et frigida sunt. Cocta cinere, trita. involuta farina oculorum tumores tollit. Male acida et matura omibus comoda. et bene digeruntur. Agrestia mala restringunt. Cocta bene digeruntur. succus eorum suspiriosis prodest. Pirorum natura stiptica. cuius genera multa sunt Quedam quidem acida quedam dulciora. quedam austeriora. Que sunt acida. plerumque dissolvunt stomachum et flegmata densissima. Dulcia sunt aquata. et solubilia. neque frigida neque calida. austeriora et acida stomacho convenientia. si non morient (*leg.* sitem movent). dulcia omnia contraria ante cibum sumpta. ventrem stringunt. post cibum solvunt. Citonia stiptica. urinam comprimunt propter austeritatem cruda austeriora. Cocta, grata. Cruda et matura. ciliacis (cilcaē sic). et dissintericis sanguinem reicientibus prosunt. Cocta incinere. dantur febre laborantibus. incisa cocta in aqua. stomacho prosunt. Persicorum cibus stomacho inutilis. quod cito succus eius arescit et caro eius indigestionem facit unde pro cibū utiliter datur. Cocci in iuscello cum pullo gallinaceo. nausiam stringunt. Folia eorum trita cum aqua calida. contra lumbricos umbilico inponuntur. Nuclei persicorum cum aceto et oleo. capitis dolorem fronti illiniti tollunt. Pruni pomum recens. ventrem solvit stomacho contrarium est. Mespila ventrem purgant. stomacho dissolutum stringunt. Sorba stringunt. Ficuum natura calidissima est. Arida humectat et deducit. eicitur. Cocte in aqua cum ysopo. pulmonum vicia contuse creant. trite cum melle. carbunculum curant. Mororum poma stomacho utilia. quodsi alius cibus non supervenerit. inanescent. Fit autem ex succo more medicamentum mirificum contra omnia vicia oris. faucium. articularum. vel dentium. Succus mororum maturissimorum lento igni coctus. ad mellis crassitudinem mitte aluminis cissi. singulas 3. simul commisce. et cum penna perunge. Cerasia viridia ventrem humectant. provocant ficant (*leg.* arida sicant) Viridia stomacho contraria sunt. Sicca

utilia (i. e. utilia) sunt. Austera ventrem restringunt stomachum confortant. acida flegmatica. Dulcia stomacho contraria. Gumi eius ex ore detento. et glutito. arterias leniunt. Vetustissimam tussim autem conpescunt. cum mero potatum. caliculos (Ѡѣѡѡ) | frangant. Castunee suaves in p. 10 cibo difficilem faciunt digestionem. virides stringunt. Cocte minus. incinere in vase autem fictili assate. trite cum melle ieiunio tussientibus date prosunt. aqua in qua cocte fuerit. detur eiliacis (Ѡѣѡѡ). dissintericis et sanguinem conspuentibus. —

(sequitur Anthimi epitome.)

## II

### [De cibis ex Anthimo et Hippocrate.]

Bubulina caro fortissima est et vix egeritur propter sanguinis densitatem. non solum autem sanguis eius gravis. set et lac quia quibus sanguis habundat. et lac. Vitulina levior est ambabus maioribus. Vaccine carnes vaporate. boue sunt. sive in iuscello. ut prius exeat aqua. et bromata I. unda. et post hoc addatur aqua. et cocta fuerit parum. et capita porrorum. et pulegium. apii vel feniculi radices addisque mel medietati aceti coquanturque lento igne. agitando. tunc adde piper. costum. spicam gariofilum. vinum modicum. Porcina caro virtute magnam prostat. egeritur bene. et parum habet sanguinem (-ñ) presalse graviore sunt. recentes leviores sunt. Lardus si assatus fuerit. indigestionem facit. et malos humores generat. elixatus et frigeratus ventrem temperat. et bene digeritur. de cute vero ipsius nichil presumatur. quia non conficitur. crudum lardum comedere. magnum beneficium prestat. et pro antidoto est. et siqua vicia sunt in viccribus. per ipsum sanantur. dum exteriora vulnera cum ipso sanantur. Renes tamen neque de porro neque aliquo animalia. Sumen vero et elixum. et frixum. bonum est. Fecatum porci assatum peius non comedatur. si tamen sani voluerint comedere cum pinguedine coquantur habundanter. et leniter assati. intinguendi in oximelle. ut V. partes sint mellis et I. aceti. Ventres vel interiora omnium animalium leviora et teneriora sunt. set elixata comedantur. Animalia quoque agrestia sive silvestria siccioribus cibis (se. pascuntur Hipp.) quoniam labor et exercitium quod (q)ñt illis a sole. vel frigido siccantur. et leviora et saniora sunt. illa que minus comedunt leviora. que vero parum bibunt. et sanguine habundant graviora. que multum bibunt et sine sanguine sunt leviora. que etate vigent. graviora. masculi graviore sunt quam femine. quia que testibus virent. graviora. sine testibus leviora. nigra gravissima alba levissima. hirsuta levissima.

Lac nutrit optime. ovile restringit. vaccinum minus. si quis sanus lac voluerit crudum bibere. mel aut vinum admodum amisceant. Quod si ista defuerint. sal mitatur modicum. et non coagulatur in ventre. tiscum vero oportet lac statim mulsum admixto melle bibere. et supinum statim

- iacere. caprinum vero lac magis eieritur. Oxilae i. melsa sanius omnibus apta. quia non coagulat in ventre. si tamen fuerit mel admixtum vel oleum. Butirus recens. et sine sale. mele modicum admixtum ptisi-
- p. 11 eo(-ē) iniūcio passionis paulatim | glutendus(-d). et supinus se ponat. Caseus fortis est et calidus nutrit. et replet. caseum melle intingere. bonum est assatus vero vel elixus. malus quia amissa pinguedine. ut lapis efficitur. Congrul sunt. et galline digestibiles. quanto minores. tanto leviores Columbe agrestes non sunt comedende Turtures qui sunt in domo. graviores sunt. et melancolicum humorem generant. campestres vero que elleborum comedunt. valde periculose sunt. quia faciunt corrutellam ventris nimiam. aut certe vomitum. ita partem faciei contraat. et periclitetur. remedium ergo istius rei. vinum vetus et oleum tepidum assidue dato bibendum. Turdas asserunt cicutam herbam comedere. unde contingit illis comestis ad gravitatem perducere. Perdices bone sunt elixe maxime pectora eorum. ut cum fasciulo collandri coquatur vel cum parvo sale comedantur. assate vero et illis congruunt qui fluxum ventris paciuntur. Et alia genera avium que albas carnes habent. bona sunt. Anates sanis omnibus apte sunt maxime pectora eorum. Pavones sic sunt comedende maxime seniores ante quartum. aut quintum diem occidatur teneriores vero ante. I. diem. et in coctione eius mel modicum et piper mittatur. Anser infirmos multum gravat. sanius vero teneriores boni sunt. Gallus et gallina pinguiore eorum qui tamen non saginatnr. congrua sunt. ita ut hieme. vel uno tempore ante biduum occidantnr. estivas vero temporibus ante sero. maxime pectora eorum et ascelle. meliores generant humores. nam posteriora. sanis tantum congruunt. elixa sive in iuscello. commoda sunt. nam si assare ea volueris. multum alonge fient. quia si unus eibus in prandio non congruus et crudior fuerit. omnia alia bona dissipat. Pipiones domestici et sanis et infirmis (sc. apti) sunt. et elixi. et leviter assati. Ova gallinacea forciora sunt et nutriunt multum. et inflant fortiter. ovorum virtutes sunt. III. testa albumina et media. ut sit testa eorum combusta albumen in duricia coctum non conficitur. nec egeritur. aliter vero bumectat et refrigerat. media eorum vix egeruntur. sorbilia tamen cum sale modico ieiunis accepta. ad virtutem proficit(-ē). recentia tamen sint et et coagulant intus. fuerint intemperata. media eorum plus congruunt corpori. nam supra omnium avium interiora gallinacea sunt. Pices vero fluviales maxime qui per arenas et petrosa discurrunt. et meliores et saniores sunt. in stagnis vero maxime nutriti etiam in paludibus locis pessimi sunt. pelagi vero pices et fluctibus saginati forciorem. et profundiorcm habent carnem. omnem tamen piscium quanto candior fuerit caro. tanto levior est anguille. enim lamprede. salmones. tructe. maiores. umbre. et his similia. et quaecunque rubras habent carnes. infirmis pessimi sunt. omnes pices male olentes pessimi sunt. quia
- p. 12 quanto recentes | tanto meliores.

Ordei natura humida est et frigida purgat. Polenta nutrit calefacit. siccit. Triticum nutrit eieritur. Fermentatus panis. lenis est quia austerritas frumenti consumit humorem qui nutrire solet eieritur. quia cito conficitur. azimus autem tarde egeritur. set magis nutrit. quia minus exurant. Focatus valde siccus est quia in oīb<sup>9</sup> (leg. cineribus) amittit hu-

morem, Sigil (*leg. simila*) vero cocta vel farina fortissima sunt, nutriunt, set eieruntur, Ordeaceus frigidus, et humidius lenior furfureo, set quod inde factum fuerit, male egeritur. Panis calidus siccatur, frigidus, minus. Faba nutrit et strugit, ventos creat. Pisum, minus inflat set magis eieritur. Lenticula deducit magis ventrem, et urit. Millicia fariua sicca est restringit cum caricis mixta, fortiter medetur, qui comeditur, saginat, set non egeritur.

*Sequitur fragmentum de flebotomia* „Prima est contemplatio flebotome in quantitate si multa evacuatio fieri debeat... etc.

---



# VI

Aus den

## Medicinales Responsiones des Caelius Aurelianus.

zwei bruchstücke:

de salutaribus praeceptis.

de significatione diaeticarum passionum.

---

Pseudo-Soranus.

---

## I

Nicht allein der res publica, auch den philologen ist die kirchliche reformation teuer zu stehen gekommen. wie viel handschriften sind verschwunden, erst nachdem die schützenden klostermauern gefallen oder schwach geworden waren. und dann, nicht bloss zwischen kloster und officin, grade in der officin, wie viele sind zerstört worden, oft unwiederfindliche unica, durch die unvorsichtige nachlässigkeit der begehrlichen liebhaber selbst, denen mit der ersten drucklegung alle zukunft abgefunden schien. ein bekanntes beispiel gibt der Murbacher Velleius, der verschollen ist seitdem er 1520 während des drucks bei Froben in Basel war. Beatus Rhenanus hatte ihn 1515 aufgefunden. besser ging es dem Livius (mit l. 41—45) den Simon Grynaeus (in oder kurz vor dem jahre 1530) in Lorsch gefunden und an denselben Froben übersant hatte (epist. XI bei Streuber Bas. 1847. vgl. Erasmus vorrede zum Baseler druck von 1531). er ist jetzt in Wien. der „vollständige“ Lorsch Ammianus, von dem schon 1512 Joh. Cuspinianus gehört hatte\*), befand sich, wie es scheint, in der Laden-

---

\*) Clarorum viror. epist. ad Io. Reuchlin. Tig. 1558 f. 62\*: „audio in Rheno sive sit Spira seu Wormaciae adhuc extare integrum Ammiani Marcellini opus.“ Reuchlin antwortet f. 65\*: „ad neminem auctoris eius volumina divertisse novi nisi ad Vangionum episcopum (Joh. Dalberg starb 1503, also sein nachfolger), in praesenti tempore librorum hospitem certe supra quam dici queat tenacem. At illic ponderis nihil habebit intercessio mea, quamvis olim eius bibliothecae (d. h. unter Dalberg

burger bibliothek des bekannten Wormser bischofs Johann von Dalberg, des gönners der Celtes Reuchlin R. Agricola u. a., welcher als eifriger sammler selbst das kloster nicht schonte. ein merkwürdiges zeugniss darüber findet sich in Sebastian Münsters (schon 1544 in Basel erschienener) „Cosmographie“ Basel 1550 (M. starb 1552) f. 758: „Diss Kloster (Lorsch) hat gar eine alte Liberei gehabt, dergleichen man im gantzen Teutschen land nit gefunden hat. Aber die alten bücher seind znm merer theil daraus verzuckt worden. Ich hab bücher darin gesehen, die sol Virgilius mit eigner hand geschriben haben.“ dieselbe stelle lautet in der lateinischen bearbeitung (*Cosmographia universalis* erster ausg. Bas. 1550 p. 619) etwas verändert und erweitert so: „Non est locus in Germania, ubi vetustior quam in hoc monasterio bibliotheca fuerit. Vidi ibi exemplar unum quod manu Virgillii scriptum titulus praemonebat. Inventus est ibi quoque ultimus liber Ammiani Marcellini qui et iam publicatus est (grundlage der Augsburger ausgabe von 1533?), scriptus maiusculis tantum litteris. Fuit autem primo a Benedictinensibus monachis ac deinde a Praemonstratensibus inhabitatum. Iohannes Dalburgius episcopus Wormacensis, vir doctissimus, transtulit inde ad bibliothecam Ladenburgensem meliores quosque codices.“ diese Ladenburger bibliothek (vgl. Alting hist. eccl. Palat. bei Mieg p. 134) soll später nach Heidelberg gekommen sein (s. Falk Geschichte des Klosters Lorsch, Mainz 1866, s. 180. Hantz Gesch. der Universität Heidelberg, I, 360). gewiss ist dass viele Lorsch Codices in Heidelberg waren (der Florus z. b. zu Salmasius zeit 1607) und, aus der Palatina, noch jetzt in Rom sind (nachweisungen bei A. Wilmanns im Rhein. Mus. N. F. 23, 385 ff.).

Münster war lehrer des Hebraeischen in Heidelberg 1524—

---

1496 – 97) rector fuerim. Scriptum est enim, Surrexit interea rex novus super Aegyptum qui ignorabat Ioseph.“ noch 1515 wiederholte Cusp. dieselbe frage an Pirckheymer (s. die stelle angeführt von Haupt im Ind. lect. Berlin. aest. 1868).

1527, zur selben zeit als Simon Grynaeus dort als der des Lat. und Griechischen (1524—29) und in Basel (ebenfalls 1525—30) Joh. Sichard als lehrer der rhetorik und lat. sprache angestellt war. Sichard († 1552) der wie Grynaeus in diesen zwanziger jahren überall um den Rhein herum die klöster durchstöberte (Murbach, Lorsch, Hersfeld, Fulda), ausgerüstet zu diesem zweck mit einem besonderen diplom des erzherzogs Ferdinand von Oesterreich\*), ward u. a. 1529 der heransgeber der 5 bücher („iam ad interitum spectantes“) der Chronia des Caelius Aurelianus Siccensis, aus einem codex der in den besitz des berühmten Frankfurter ratsherrn Philipp Fürstenberg († 1540, sein leben in Lersners Chronick der Reichsstadt Franckfurth Frf. 1734 Th. II, 2, 204) gekommen war, ursprünglich aber gewiss auch nach Lorsch gehört hatte. denn grade solch einen einzelcodex der fünf bücher mit derselben aufschrift\*) hatte nach den zwei alten klosterkatalogen, die in einem Lorschener codex der Vaticana aus dem X. jahrhundert erhalten sind (Mai Spic. Rom. V, 190. 196, entwirrt von A. Wilmanns im Rh. Mus. N. F. 23, 389), eben kloster Lorsch besessen, das damals so viele friedliche plünderungen erfuhr. seit dem drucke bei „Henricus Petrus“ in Basel (der arzt Ianus Corna-

---

\*) nach dem (von Melchior Adam in den Vitae Germ. jurecons. Heidelberg. 1620 p. 88 wörtlich abgeschrieben) zengniss des Baseler arztes Henr. Pantaleon († 1595) in der Prosopographiae heroum atque illustrium virorum totius Germaniae Part. III (Bas. 1566) p. 217: „Id ut commodius faceret — nemlich das herstellen, restituere, alter autoren — a Ferdinando tum Archiduce Austriae diploma impetravit, ad omnes Ecclesiarum suae ditionis Bibliothecas perscrutandas.“ Ferdinand war erzherzog seit 1522, röm. könig 1531, von Böhmen und Ungarn seit 1526 das diplom ward also im jahre 1525, oder doch 1522—25, erteilt sein.

\*\*) Caelii A. Siccensis chronion liber primus, und so immer die titel der einzelnen bücher des Baseler drucks, wie im Lorschener katalog „Liber C. a. siccensis (ohne den beisatz „methodici“) chronion in uno eodice“ und in dem andern kataloge „c. a. s. cronion libri numero quinque. in primo haec sunt de capitis passione de stomaticis de incubone de epilepsia de furore sive insaniam quam greci maniam vocant (ebenso der druck 1529) de melancholia (dies der inhalt des I. I.) et sie per ceteros libros require usque in finem in uno eod.“

rins half dabei) ist der codex verschwunden\*\*), der einzige von dem je gehört worden ist. merkwürdig aber ist dass vier jahre später aus einer andern handschrift, die ein Pariser arzt Ioannes Brayllon dem bekannten herausgeber ärztlicher schriftsteller Ioh. Guinther (Winter) aus Andernach (damals leibarzt des franz. königs) übergeben hatte, einzeln die Oxea desselben Caelius erschienen, die noch Sichard mit andern in den Chronia selbst erwähnten schriften für verloren gehalten hatte. auch dieser codex ist verloren, keine kunde erhalten von irgend einer bibliothek die je diese schrift besessen hätte. in Lorsch war sie nicht, dagegen befand sich hier nach eben jenen alten katalogen ein drittes werk eben desselben verfassers in einem besonderen bande für sich „Caelii aureliani methodici siccensis medicinalium responsionum libri III in uno codice“, sonst nirgend erwähnt ausser von Caelius selbst. ohne zweifel sind diese handschriften (die beiden Lorsch'ser jedesfalls nicht jünger als saec. X) wie alle die alten medicinischen handschriften die im 9. und 10. jahrh. sich in den deutschen klöstern (St. Gallen, Reichenau u. a.) befanden, sehr verderbt gewesen, das emaculare und castigare von dem die herausgeber sprechen, wird eine grosse rolle gespielt haben. welche, dafür haben wir eben jetzt gar keinen masstab mehr, ja wir hätten gar keine sicherheit selbst für den namen des verfassers, den Cassiodorus bekanntlich als Caelius Aurelius kennt und seinen zeitgenossen empfiehlt, wenn nicht abgesehen von der durch Mai bekannt gewordenen katalognachricht, erst kürzlich noch das bruchstück einer vierten schrift des Caelius zu tage gekommen wäre (durch eine dazu anregende angabe Lucian Müller's im Rh. Mus. 23, 189: vgl. meine mitteilung im Hermes IV, 141 ff.), das ihn in derselben weise wiederholt: „Ex Genecia (d. h. Gynaecia, περί γυναικείων παθῶν) celii aureliani methodici siccensis.“ dieses kleine stück erläutert zugleich aufs klarste die art wie Caelius Aurelianus arbeitete: latinizare ist das wort das er selbst dafür gebraucht, der griechische text des Soranus

\*) an Marquardus Gudius den erben der bücher Fürstenbergs (A. Burckard hist. bibl. Wolfenbüttel. I, 263) ist er nicht gekommen.

der gegenstand dieser Arbeit, des Soranus jenes älteren zeitgenossen Galen's den man in bezug auf die dauer seines ruhmes bei der nachwelt, d. h. ins mittelalter hinein, den drittoberühmtesten arzt des altertums nennen kann. ausgeschnittene wörtlich übersetzte sätze und satzteile stehen hier zu neuem abgekürzten zusammenhange zusammen. ähnlich werden auch in den vollständig erhaltenen werken, obwohl der lateinische verfasser scheinbar in eigenem namen redet indem er ausdrücklich dem Soranus recht gibt und ihn nur überall sei es wiederzugeben („cuius haec sunt“) sei es auszuziehen („cuius etiam nos amamus iudicium“) erklärt, wenig dinge sein die aus seinem eigenen witze herrühren („secundum nos“ ist das übersetzte  $\kappa\alpha\theta'$  ἡμᾶς des Soranus und lautet genauer „nos iuxta Sorani iudicium“ p. 391). er ist eben im wesentlichen ein treuer übersetzer, nur in etwas anderer art der treue als die ist an die wir aus dem eigentlichen mittelalter gewöhnt sind, und alle die gegenstände die er erwähnt als von ihm in anderen schriften behandelt, gehören dem Soran, nicht ihm. in diese aufgabe die sämtlichen schriften des hauptes der methodiker den Lateinern zugänglich zu machen, scheint die ganze schriftstellerei des Caelius Aurelianus aufgegangen zu sein. es lag das in der zeit. waren von jeher die Römer in wissenschaftlicher hinsicht auf die Griechen angewiesen, so bestand gradezu die ganze wissenschaftliche (philosophische im weiteren sinne und besonders medicinische) litteratur des 4. bis 6. jahrhunderts, in den absterbenden ausgängen des lateinischen altertums, in übertragung griechischer bücher. ein redendes zeugniss vor allen ist am ende des vierten die erscheinung des Theodorus Priscianus. seit dem fünften besonders beginnen die namenlosen übersetzungen bestimmter einzelner werke. Cassius Felix gibt sich im j. 447 als „de graeco in latinum liber translatus.“ und ins fünfte jahrhundert wird auch Caelius Aurelianus zu setzen sein, mit seiner schon ganz zum romanismus hinneigenden merkwürdigen latinität.\*)

\*) über die verbreitung des namens vgl. Marini Pap. dipl. p. 113 und annotaz. p. 252 zum testament des Caelius Aurelianus v. v. epis. Sanctae Ecclesiae & catholicae Ravennatis (6. jh.).

Dass (mit einziger ausnahme des Leidener auszugs) Aurelianus\*), trotz Cassiodors empfehlung, gar nicht in der folgezeit genannt wird, erklärt sich wol aus dieser abhängigen art seines schriftstellerischen daseins. nicht sein name, der des Soranus taucht im früheren mittelalter immer wieder auf. wol nur über wenigen abschriften stand eben sein name. wir wissen jetzt nur von der einen Lorscher. verbreitet konnten die bücher übrigens ihrer für die folgenden jahrhunderte schlechthin unverdaulichen ausführlichkeit wegen freilich überhaupt nicht sein. zumal die uns so wertvolle fülle geschichtlicher behandlung musste störend sein und das bedürfniss der abkürzung wird sich früh geltend gemacht haben.\*\*\*) daher hatte der kurze von Caelius Aurelianus selbst herausgegebene (d. h. aus Soranus übersetzte) abriß der gesamten medicin in fragen und antworten weit mehr aussicht auf erhaltung und doch würde auch er, selbst wenn jener Lorscher codex, der gewiss erst gleichzeitig mit den Chronia aus dem kloster verschwunden ist, seinen Fürstenberg gefunden hätte, wie die Chronia und Oxea nur aus einer einzigen handschrift herausgegeben und gerettet sein. denn nur eine spur einer zweiten handschrift dieses compendiums ist ausserdem vor-

---

\*) nur der „Anrelius“ des Cassiodor spukt hier und da herum, in pseudonymer anwendung: so in dem Bamberger codex. und auch die Oxea des Anrelius, die mit den Chronia des sogenannten Escolapius zu einem meist anonymen werke zusammengehören, haben mit Aurelianus nichts direct zu tun.

\*\*) das problematische Oxea-chronia-buch unter dem erfundenen namen des Anrelius = Escolapius würde davon zeugen, wenn hier nicht vielmehr, da es viel eigentümliches enthält, auch die fassung der worte, bei parallelem inhalt und umfang, eine durchweg andere ist, die sprache jünger (ich finde z. b. *cancellare* = *chanceler*, *fortia* = *force*, beide zusammen im cap. de *freneticis* = C. A. p. 24 u. 26, *cancellatio vel tremor* auch im cap. de *epialte* d. h. Escol. 7). eine jüngere übersetzung (saec. VI) eines anderen werkes, sei es von Soranus oder, da neben den „fragen“ doch schwerlich noch eine dritte darstellung dagewesen sein wird, von einem Soraneer, anzunehmen wäre. ich gestehe aber, dass mir das verhältniss der quellen dieses in den mediciniseben compilationen der folgenden jahrhunderte als hauptbestandteil wiedererscheinenden buches überhaupt noch rätselhaft ist, abgesehen von dem einen bestandteil, den ausgezogenen *Responsiones* des C. A., worüber später.

handen, nur ein bruchstück der „medizinischen fragen“ (teils ohne namen und titel, teils mit fremden) wirklich noch gerettet. ich habe es, in verschiedenen orten und jahren, zweimal entdeckt, in London 1864, und 1867 in Carlsruhe in dem jetzt dort aufbewahrten herrlichen schatze der handschriften von kloster Reichenau im Bodensee. beide texte ruhen, wie die übereinstimmung der zufälligsten und eigentümlichsten fehler zeigt, ganz auf gemeinsamem grunde, der Londner weicht hauptsächlich durch bereits vorgenommene besserungsversuche von der in dem anderen älteren harmloser wiedergegebenen überlieferung ab. auf die Londner handschrift wies mich der auffällige titel eines Soranus de digestionibus in Ayscough's catalogue: codex coll. Sloane etc. 1122 (im catalogue t. II p. 586 noch als 986 bezeichnet, später getrennt) aus (wol anfang) saec. XII enthält in der tat auf 7 blättern (einspaltig, mit ziemlich grosser, aber durchweg abgekürzter schrift) unter dem titel „Incipit liber Sorani de digestionibus“ eine diätetische schrift in fragen und antworten. anfang: „Cum nobis sepius meulucreti de medicina fuerit sermo“... den namen Soranus trägt in lateinischen handschriften eine ziemliche menge von medicinischen resten (büchern, bruchstücken und citaten), von denen bei anderer gelegenheit die rede sein wird. ich mache hier nur auf eins oder zwei dieser stücke aufmerksam. vor den Baseler Pseudo-Plinius von 1528 gab Albanus Torinus eine „Sorani Ephesii in artem medendi isagoge“ heraus. zu sehen dass der name Soranus falsch sei, dazu gehörte wenig erfahrung und schon der herausgeber in seiner vorrede äussert einen zweifel. das merkwürdige aber ist dass dieser falsche name gar nicht zu der eigentlichen schrift, sondern nur zu der vorrede gehört .d. h. zu cap. 1—4. die übrigen kapitel (5—23) sind wild compilierte oder vielmehr zufällig in eins zusammengeschriebene stücke die weder unter sich noch mit der vorrede in zusammenhang stehen. die schrift aber zu der die vorrede wirklich gehört ist ein abriß der medicin in fragen und antworten, der freilich auch mit Soranus nichts unmittel-



bar zu tun hat (der verfasser ist ein ausdrücklicher gegner der methodischen secte), vielmehr im wesentlichen sich als eine in ordnung und umfang von dem jetzigen griechischen texte zwar vielfach abweichende alte lateinische bearbeitung der Pseudo-Galenischen  $\zeta\rho\omicron\iota$  (ed. Kühn t. 19, 348 ff.) darstellt, dennoch aber in der zu grunde liegenden benutzung methodischer quellen (wenn auch nicht des Soranus selbst: man vergleiche über die 8 oder 9 brüche am kopfe § 219—227 = Galen. def. 316—324 mit der berühmten aus Soranus als bruchstück griechisch erhaltenen abhandlung bei Cocchi, wiederholt von Ideler, Phys. et med. Gr. min. I, 248—49) eine art beziehung zu dem titel zeigt. sowol die griechische als die sehr abweichende lateinische arbeit sind jetzt in ihrem bestande unvollständig, in ihrer ordnung verwirrt. der lateinische text den ich 1862 (abgeschrieben 1864) zu London gefunden habe (im Cod. Cotton. Galba E. IV membr. s. XIII f. 238<sup>b</sup> — 244<sup>b</sup> 2, von derselben hand als die vorhergehende *physionomia sec. tres auctores*, von der im heft I, 94 die rede war), bricht grade in dem wichtigsten, dem chirurgischen teile unfertig (mit dem schluss des blattes\*) ab. die  $\zeta\rho\omicron\iota$  sind wirklich reste einer schrift des zweiten jahrhunderts (fremde, nebst eigenen, aus früheren schriften wörtlich gesammelt, besonders aus Athenaeus Attalensis: vgl. die vorrede und die citate — aber nicht aus Galen). die lateinischen, in frageform gekleidet, im ausdruck bald sich anschliessend bald entfernend, bald mehr bald minder gebend als die griechischen, zeigen im abschnitt de pulsibus bei der im allgemeinen auch hier stattfindenden anlehnung an den stoff und gegenstand der Galenischen (Gal. 205 ff.) die wörtliche benutzung einer ausführlichen schon lateinischen quelle, in der die übersetzung eines anderen unbekannten griechischen werkes gegeben war. und wieder stossen wir hier auf den namen des Soranus. „Peri stigmon

---

\*) der rest der letzten zeile des blattes ist ausgekratzt als ob die schrift nun zu ende wäre. vor diesem rest ist die spur eines roten paragraphenzeichen noch deutlich erhalten.

Soranus filio karissimo salutem.“ so lautet die überschrift des bruchstücks im Carlsruher codex (Aug. CXX s. IX/X f. 182<sup>a</sup> — 184<sup>b</sup> med.), grade wie in dem Londner Cottonianus „Soranus filio karissimo salutem.“ in welchem sich einzelne definitionen von pulsarten genau mit denselben worten finden wie in dieser breiteren abhandlung, offenbar aus dieser geschöpft sind. der übersetzer derselben beschwert sich bei gelegenheit der zahlreichen griechischen termini technici über die „difficultas translationis,“ die ihn zur beibehaltung der griechischen namen zwingt, ähnlich wie der übersetzer der einen quelle der Oxea des nur in der Brüsseler hdschr. sogenannten Aurelius (s. Henschel's Ianus II, 705—6 und 706 unten\*), vgl. 497) zu verstehen gibt wie sehr ihn dieselbe aufgabe quält (sicherlich nicht in C. Aurelianus art). wie das ineinandergreifende verhältniss dieser Pseudo-Sorano-Galenischen dinge zu bezeichnen sei, das ist mir vorläufig noch eine ungelöste aufgabe. den namen des Soranus finden wir aber noch oft dem des Hippocrates und Galenus gesellt (cod. S. Gall. 752 saec. X XI p. 181 „Incipiunt oxea et chronia passiones. yppocratis. gallieni. et urani“ (statt „surani“) oder in ähnlicher art wie diese verwant.

Wie steht es nun mit dem Soranus de digestionibus? ist es nur ein sonderbarer zufall dass wir hier, in der übersetzung des Cael. Aurelianus, in der tat den wirklichen Soranus haben den der titel ankündigt, oder enthält dieser titel eine gerettete wirkliche nachricht aus dem vollständigen werk des Caelius? ich glaube das erstere. in dem dicken lauter medicinische schriften enthaltenden codex Augiensis CXX s. IX/X steht dasselbe stück ohne titel mitten zwischen anderen dingen (worüber ausführlich, wie über manches hier berührte, an anderem orte zu reden ist) f. 102<sup>a</sup> med. doch ist der zwischenraum nur einer zeile leer gelassen, und auch sonst fehlen mehrfach die dem rubricator überlassenen fragen, die der Londner text ergänzt. anfang: Cum nobis sepius meo lucr&

---

\*) jedoch p. 706 med. ist statt *difficilis translatio* zu lesen *transvolutio*.

idem medicina fuerit sermo (in der schrift hier sehr wenig abkürzungen). grade dieses stück nun, in einer vollkommen uuser bruchstück treffenden verweisung (=f. 3<sup>b</sup>) bezeichnet C. A. in seinen erhaltenen Chronia selbst p. 466 „ministris corpulentis et mollibus, quales esse fricatores Salutaribus praeceptis docuimus (vgl. p. 107) und gleichermassen sagt Soran in den Gynaecia p. 27 D.: ὅτι βλαβερὰ κατὰ γένος ἢ συνουσία καθάπερ ἐν τῷ ὑγίεινῳ διὰ πλειόνων ἀπαδέδεικται. p. 37: τοῦτο δὲ οὐκ ἔστι μαχόμενον τῷ λέγειν ἐν τῷ ὑγίεινῳ συνουσίας ἄριστον καιρὸν εἶναι τὸν πρὸ τῆς ἀποθεραπείας (= Sor. de dig. f. 5<sup>b</sup>). die möglichkeit ist freilich nicht ausgeschlossen dass Šoranus-Caelius noch eine besondere diaetetik geschrieben und hier gemeint habe. dasselbe kam aber, wie wir nun sehen, auch in den „medizinischen antworten“ vor, welche die ganze medicin (pathologie, therapie, gynaecologie, chirurgie, alles — vgl. p. 1-284. 376. 408. 495. 574) in der, hauptsächlich übersichtlichen, form kurzer abschnitte in frage und antwort zusammenfassten (in drei büchern nach dem Lorsch katalog: ein „drittes“ buch citiert Caelius). denn dass das London-Reichenauer fragenstück dahinein gehört, vielleicht etwas verwirrt und zusammengeschnitten durch auslassungen, aber im wesentlichen in der eigenen echten form des werkes, das zeigt der durchaus identische sprachschatz in dem Caelius Aurelianus mit händen zu greifen ist, zeigt der in dem kleinen vorrederest mit einer dem schreiber unkenntlichen verstümmelung nur um so sicherer bewahrte name des Lucretius, an den das werk gerichtet war. die einleitenden worte der Oxea (an Bellicus, den discipulorum summus) enthalten die aufklärung (p. 1): „nam interrogationum ac responsionum libros, quibus omnem medicinam breviter dixi, iamdudum ad Lucretium nostrum perscriptos aptissime destinaui. is enim, ut nosti, ex omni parte graecarum scientia praeeditus est litterarum“.

ich lasse nun die sämtlichen texte folgen: 1) die genaue abschrift des stücks der „med. antworten“ aus dem Reichenauer codex, mit bewahrung der zeilenlänge und aller abkür-

zungen, dahinter die abweichungen des Londner textes. 2) dasselbe stück in zusammenhängender lesung, soweit ich damit ins klare komme. sodann die Pseudo-Soranea: 3) die med. fragen des Cottonianus (die zahlen der Pseudo-Galenischen definitionen am rande bedeuten nicht schlechthin dass das übereinstimmende, sondern zunächst nur dass derselbe gegenstand in ihnen berührt ist). 4) die abh. de pulsibus aus (demselben) Reichenauer codex.

---

## II

Auf die diätetischen fragen an Lucretius folgen in der Reichenauer handschrift (die linie für die überschrift ist nicht ausgefüllt) nach kurzer vorrede noch mehrere blätter, die in ähnlichen fragen einen teil der zeichenlehre der nicht chirurgischen d. h. nach der ausdrucksweise des verfassers diaetischen\*) krankheiten behandeln (de speciali significatione diaeticarum passionum). erst bei einer zweiten durchsicht der merkwürdigen handschrift am 10. sept. 1869 kam ich zu der vermutung dass hier ein zweites stück desselben werkes der Medicales Responiones des Caelius Aurelianus vorliege. das stück reicht von f. 108\* bis 115 ob., wo der schreiber mitten im satze plötzlich aufgehört hat, indem er ähnlich wie er in der mitte eine fremdartige gelegentliche einschaltung über epilepsie sich erlaubt, von dem thema der letzten fragen, dem blutspeien, zu einem andern excerpt über denselben gegenstand (übrigens gleichfalls aus C. A.) übergeht. seit dem 2. Nov. habe ich den codex in Berlin und die vermutung hat sich schnell in gewissheit verwandelt. es ergab sich folgendes.

Schon Caelius Aurelianus selbst hat das viel früher (iam dudum) bearbeitete in das studium einführende werk in seinen späteren die gleichen gegenstände ausführlich behandelnden darstellungen anstreifend bis zu wörtlicher entlehnung ganzer abschnitte überall benutzt (z. b. qu. 40 = C. A. ox. II, 36: grade der-

\*) vgl. Cael. Aur. p. 399 sq. und die „diaetici medici“ bei Garip. 6, 2. auch Ps. Gal. isag. t. XIV, 694 Lips.

selbe abschnitt der von Darenberg im Ianus II 494 zum Aurelius verglichen ist, dann bes. qn. 77—78 über *fluor sanguinis* wörtlich gleich C. A. p. 389—90 und wörtlich wenn auch verdorben erhalten in Escolap. c. 16 mit der weiteren fortsetzung). daher auch selbst in diesen werken die überall durchbrechende liebe zur frageform. ähnliche fragen auf die ich schon längst verdacht hatte, kommen auch im Aurelius-Escolapius, hier und da auch im Pseudo-Plinius vor. jetzt findet sich dass sie gradezu aus dem fragenbuche des Caelius entlehnt sind. dass Isidorns im vierten buche de medicina den Caelius Aurelianus benutzte, ist längst vermutet. offenbar war es aber das für ihn allerbequemste handbuch der Responsiones, aus dem er etymologien („unde dicta est...“) und teilchen der beschreibung acuter und chronischer krankheiten in übereinstimmenden ausdrücken hier und da entlehnte. an der gränze und im anfang des mittelalters beweisen diese compilationen also die geltung dieser schrift als eines beliebten handbuches. der Pseudoplinius hat eigentlich nur curationes, nur hier und da fällt es ihm ein mit einer kurzen bezeichnung der krankheit ein neues kapitel einzuleiten: er tut es in der frageform mit den worten des Caelius. das werk dessen erstes buch die Oxea (der Aurelius Darenbergs), dessen zweites die Chronia (der Escolapius des Brüsseler codex und der ausgabe des Io. Schottus) bilden, ist eine sehr alte compilation, ohne kritik aus dogmatischer und methodischer quelle von einem arzte gemischt, der ein christ (s. c. 6 „daemonis angeli legionem“) und selbst ein dogmatiker und anhängen der humoralpathologie war. im druck des Escolapius fehlt die vorrede, die der des Aurelius ganz entsprechend ist und ähnlich von dem „doctor noster Hippocrates“ redet (anfang: „Quoniam superiori libro de acutis passionibus iam locuti sumus quas passiones oxea dicimus“...). das Reichenauer stück findet sich in diesen beiden büchern eingestreut vollständig vor, soweit es reicht. der verfasser hat die ganze zeichenlehre zum teil mit beibehaltung der directen frageform in den worten des Caelius gegeben, so zwar dass nach anleitung des erhaltenen bruchstücks sich aus Escolapius eine menge von verlorenen

fragen des C. A. herausschälen, fast der ganze abschnitt von den zeichen der einzelnen krankheiten wiederherstellen lässt. freilich wo die frageform nicht beibehalten ist, nicht überall mit gleicher sicherheit\*). denn ausser denen des fragenwerks gibt die schrift merkwürdiger weise oft noch daneben dittologische darstellungen etwas ausführlicherer art, gleichfalls aus methodischer quelle, dem inhalt nach, nicht den worten der lehre des Caelius Aurelianus ganz entsprechend. man könnte diese quelle für einen kurzen auszug des C. A. halten, wenn sie sich nicht in so selbständige worte kleidete, wie sie dieser späten zeit in keiner weise zuzutrauen sind. es sind jedesfalls wörtliche reste einer alten methodischen schrift. aus dieser quelle ist z. b. das Aristoteles-citat c. 5 (das doch nur auf die bekannte stelle Probl. 30, 1 geht). Übrigens hat auch Theod. Priscianus aus methodischer quelle geschöpft, zumal in den kurzen und dürftigen einleitenden beschreibungen der krankheit (die „*medicina*“ ist ihm hauptsache) an methodische litteratur und lehre sich angelehnt. und unter den quellen des Garipotus befindet sich eine unbekannte, die gleichfalls methodische sprache redet, verschieden von dem auch mitaufgenommenem Caelius Aurelianus. dazu kommt dann noch als dritte quelle die der humoralen dogmatischen ursachenerklärung.

Es gibt eine ganze zahl sehr alter handschriften (IX/XI) des Aurelius-Esculapius, der text ist aber sehr verderbt, so entstellt dass es zweifelhaft ist ob ich meine absicht eine ausgabe desselben zu machen, anders als durch eine treue abschrift einer einzigen handschrift mit beigabe der varianten werde ausführen können. denn wie gefährlich es ist hier nach vermutung zu ändern können, verglichen mit dem aufgefundenen text der fragen, Darembergs anmerkungen zu seinem Aurelius zeigen. der Pseudo-Plinius, dessen compilation viel älter ist als die

---

\*) vgl. z. b. in c. 5 die zweite auch mit „*ita eos apprehendimus*“ eingeleitete zeichenangabe, hinter der des C. A., auf welche dann noch eine den Oxen parallele dritte folgt, von demselben verfasser als das ganze c. 6. der Aurelius ist fast ganz aus dieser quelle geschöpft. er hat, obwohl die frageform auch bei ihm oft auftritt, nur wenige fragen aus C. A., mit ausnahme des anfangs über die fieber.

des Escolapius, ich möchte die eine etwa in das sechste\*), die andere in das siebente jahrhundert, beide in die langobardische zeit Italiens setzen, der Pseudo-Plinius also hat offenbar noch einen sehr guten text gehabt (s. II, 26. 28. III, 6. 9. 10. 12). die fehler des Aurelius-Escolapius textes aber geben auch die Passionarien des XI jh. wieder (der des cod. S. Gall. 752, Petroncellus, Garipotus), welche nachdem C. A. verschollen war, von seiner wissenschaft durch zahlreiche wörtliche entlehnungen aus jener älteren compilation sich nähren. zugleich also ihrerseits kritisches material für die herstellung der Responsiones bilden. man sieht übrigens mit befriedigung, und das ist zugleich ein hauptergebniss der ganzen entdeckung, dass wie der text des fragenwerks in seinen resten sich als einen vergleichsweise gut erhaltenen und leicht herzustellenden aufweist, auch den gedruckten werken des C. A. verhältnissmässig sehr gute handschriften zu grunde liegen müssen. die vergleihung des textes der fragen bringt zu der ansicht, die trotz aller aus der analogie medicinischer überlieferung entstandenen zweifel anch früher in dem eindrucke der so auffallenden sprachlichen eigentümlichkeit dieser schriften mir immer nahe gelegen hat, dass die entdecker und herausgeber derselben in ihren texten wenig geändert haben und zu ändern hatten, nicht mehr nngefähr als ich nötig hatte in der herstellung des fragentextes, welche ich der handschriftlichen überlieferung folgen lasse. dieses neu gewonnene vertrauen entschädigt uns wenigstens einigermassen für den verlust der originale, d. h. jener handschriften des klostere Lorsch, das wie es scheint, allein diesen merkwürdigen schriftsteller hat aufbewahren wollen.

Die Reichenauer handschrift enthält auf f. 18<sup>a</sup>—95<sup>b</sup> den

\*) doch vgl. (über die ursprüngliche anlage) oben s. 108. — es scheint dass das verlorene receptbuch des Vindicianus hier benutzt ist, des berühmten zeitgenossen und älteren gönners, landmannes des Afrikaners Augustinus, ein mittel „ad vomitum restringendum“ Plin. f. 38<sup>a</sup> findet sich im Cassius Felix (im cap. de stomachi pass., vgl. auch cap. de dent. dol.) unter der ausdrücklichen bezeichnung „Ad vomitum constringendum. de vindiciani afri.“ von dem buche des Vindicianus ist hekanntlich nur die vorrede erhalten.



ganzen Aurelius - Escolapius (bis auf einige leider ausgeschnittene blätter). ausser ihr habe ich vorläufig zur vergleichung mit Darembergs Brüsseler text des Aurelius und dem Strassburger Escolapius nichts weiter brauchen können, als eine unvollständige im vorigen jahre von mir begonnene abschrift des St. Galler Escolapius („Chronia“) in cod. 751. eine der merkwürdigsten handschriften ist die Wiener in junger langobardischer schon sehr gebrochener schrift höchstens des XI. jahrh., die von anfang bis zu ende die alte mit den übrigen handschriften einstimmige überlieferung durchradiert und durchcorrigiert hat (in gleichfalls langob. schrift). ich habe sie in diesem herbst in Wien untersucht, die andern handschriften (die Brüsseler Darembergs, die von Tosti und Renzi beschriebene in Montecassino) hoffe ich später zu benutzen. vom Garipotus hatte ich nur den gedruckten text zur hand (Passionarius Galeni Lugd. 1526. 4. Gariopontus Bas. 1536. 8). von den handschriften desselben die ich gesehen habe und überhaupt die älteste der mir bekannten ist die Wiener (cod. lat. 2425) noch aus dem XI. jh. (aber mit ergänzungsblättern einer viel jüngeren hand s. XIV), Passionarii Galieni liber genannt wie fast immer (ob zwar Galieni in rasura steht). denn dass der langobardische name des compilers, dem durchaus nichts gehört als die folge der kapitel und die zusammenstellung der excerpte (aus Aur. Esc., Theod. Prisc., der alten oben besprochenen Alexanderübersetzung\*), Galenus de febribus und dazu einigen unbekannten, auch einer christlichen quelle) sich überhaupt in einem paar handschriften (z. b. cod. Basil., Lond. Harl., Cantabr. mit der bekannten notiz über die quellen) erhalten hat, ist eigentlich ganz unverdient und auch gegen alle regel, wenn man die masse der anonymen practischen medicinalcompilationen der merovingischen\*\*) und carolingischen zeit überblickt.

\*) z. b. buch IV besteht ganz aus Escolapius (c. 1—3) und Alexander (c. 4—18). die mittheilung einer ausführlichen auseinandersetzung der quellen dieses Warbod verspare ich auf andere gelegenheit.

\*\*) in dem vorangehenden Antidotar des cod. Aug. kommt für epatici

Über den umfang der Responsiones ist mit sicherheit nicht zn reden. Caelius Aur. citiert selbst ein drittes buch (p. 284) und der Lorscher codex hatte grade drei bücher, fragt sich nur ob er vollständig war. auf grund der kurzen vorrede des zweiten Reichenauer fragments lässt sich der wesentliche inhalt von buch I und II zwar überblicken, das dritte aber muss zu dem chirurgischen zweiten hauptteile auch noch die gynae-cologie enthalten haben. am schwierigsten wird man die zum teil ausführliche behandlung der medicamina (C. A. p. 408) in die art und den umfang dieser „Responsionum libri“ sich unter-bringen können („generalis curatio“ noch in buch II).

---

und splenetici der umschlag (pannus) eines offenbar merovingischen „Gaide-mari referendarius“ vor (f. 15<sup>b</sup>, über den seltenen namen s. Förste-mann namenbuch I, 457).

Zur übersicht der einfügung der kapitel des Aurelius-Escoplapius in das sammelwerk des Garipotus.

| Aur. Garip.           | Escol. Garip.             | Escol. Garip.              |
|-----------------------|---------------------------|----------------------------|
| c. 1=6, 7             | c. 1=1, 2+3               | 23=3, 6=13                 |
| 2=6, 8 (auszüge)      | 2=1, 5                    | 24=3, 25                   |
| 3=8, 10—11            | 3=1, 7                    | 25=5, 3                    |
| 4=8, 5                | 4=1, 9                    | 26=5, 9                    |
| 5=8, 14               | 5=1, 12                   | 27=2, 51                   |
| 6=8, 2                | 6=1, 11                   | 28=5, 4                    |
| 7=8, 4                | 7=5, 17                   | 29=3, 22                   |
| 8 fehlt               | 8=1, 24                   | 30=3, 21                   |
| 9=1, 13               | 9=1, 20                   | 31=3, 19                   |
| 10=2, 66              | 10=1, 17                  | 32=3, 20                   |
| 11=2, 11              | 11=1, 16                  | 33=2, 53—64 (ver-          |
| 12=1, 23              | [12 interpolation=4, 3    | teilt und mit andern quel- |
| 13=6, 23              | als zusatz zu Esc. c. 47] | len untermischt)           |
| 14=5, 16              | 13=1, 18                  | 34=3, 2                    |
| 15=3, 14              | 14=1, 19                  | 35=5, 13                   |
| 16=3, 27              | 15=2, 1                   | 36=5, 10                   |
| 17 fehlt              | 16=2, 3                   | 37=5, 12                   |
| 18=8, 15              | 17=2, 4                   | 38=5, 18                   |
| 19=5, 19              | 18=2, 5                   | 39=5, 5                    |
| 20=5, 2               | 19=2, 8+(cura)            | 40=3, 32—38                |
| 21=5, 8               | 2, 7                      | 41=3, 44 - 66 (un-         |
| 22=8, 6               | 19 <sub>b</sub> =2, 9     | termischt mit anderen      |
| 23+24=8, 13           | 20=2, 13                  | quellen)                   |
| 25 <sup>a</sup> =8, 7 | 21=2, 15—23, 25.          | 42=3, 67—70                |
| 25 <sup>b</sup> =8, 8 | 27, 29, 30, 32.           | 43=3, 29 31                |
| 26=8, 3               | 33, 36, 38, 41.           | 44=4, 1                    |
|                       | 43, 39, 45, 47.           | 45=4, 2                    |
|                       | 50.                       | 46=5, 30                   |
|                       | 22=5, 22—29               | 47 (vgl. 12)=4, 3          |

Caeli Aureliani  
de salutaribus praeceptis.

Item

de significatione diaeticarum  
passionum.

---



## Ex cod. Aug. CXX

(saec. X) fol. 102<sup>a</sup> (=1<sup>a</sup>) med. et sqq.

f. 1<sup>a</sup> med. 1 Cum nobis sepius in eo lucr& idem medicina (-ū ante ras.) fuerit sermo quod tam difficile | recitatis causam quem necessaria sanitatis videatur; Quis enim semper | libera morbo aut quis faciens tringentis ingrecitate nihil te uideo cons[c]ilii | cepisse quatenus integro usui necessaria sanitas esse videatur;  
 5 Non nihil ternā | si interrogationibus meis tue responsionis exhibeas omnia docuisti hoc tibi fieri | per usum est; Hoc dabunt occusiones meis interrogationibus tuae | responsionis exhibeas; si ita plac& adperficiendam petimus anobis sanitas | exoranda est; Quid est enim sanitas, integrāiū uiarum adofficiorum | naturalium temperies quod appellatur modis duobus; Uno quod  
 10 animi | intellegimus sanitatem; alio quod corporis; quodui fortitudinem sanitas | differt. quod oport& totum fortitudinem complimentum est sanitas; | Quod &iam naturali integritate; quod plus est naturalis integritas asanitatē |

fol. 1<sup>b</sup> 1 quisq; enim integer sanus est; Quisquis sanus non semper | & integer amissam corporis partē ut cicatrice facta corpus carnis modice | plenum ut acletarum vel sanitas quā supra memoravimus; Quid abona valitu | dines sanitas differt bona valetudo est in-  
 5 culpata sanitas; Sanitas autē non rē | inculpatam laborem & indigestiones sautiata quid at pulchritudinem | sanitas differt; Pulchritudinem vocamus corpus insucum moderatū | membrorum cum bono colore; Potest autem sanitas sine pulchritudine | intellegi medicorū est sanitatē corporis custodire analeptarum medicorū; | quorum est enī facere eorū facta csutodire; Est enī

sanitas secundū aliquos | philosophos! Inprobatī sermones non 10  
 est secundum sapientes est; Si enim in | morbos cadit & que-  
 ritur cumde est intellegitur esse; Nihil enim aut que | ritur aut  
 in aliud cadit quod comprehenditur sanus homo! heruflīus sen-  
 sibilis | intellegibilem dixit esse sanum adveritatem aut incon-  
 prehensibilem! propter | paruitatem causarum quo in morbo  
 se fiunt aut nimios celeris! quae aut tar | dos erant de- 15  
 motus! aut ~~III~~interiectionē! aut longam distantiam aut ni-  
 miam | vicinitatem supra dictarum causarum; Non autem intel-  
 ligibilem | dicimus eum qui sine querella est & corporis sui in-  
 dicat sanitatem; | Quae preter relationē cuiusquam esse non  
 potest perspicua; Bonus est sanitas | malum secundum stoicos  
 neutrum secundum aristotelem & alios bonum | quam nos ad- 20  
 testamur; Signis enim exanima horum tribuit tranquilli | ta-  
 tem bonum est; Nemo enī malum dicere ausus est anime sani-  
 tatē; | Uniformis est sanitas. annuaria! cum extenditur & mi-  
 nuatur | secundum asclepiadem & arasistratum! uniformis vo-  
 lunt sūmū sanitatis | canditudinem esse secundum erofilum &  
 methodicos! varia cum | extenditur & minuitur id & iam nos 25  
 adserimus; Manifeste varia | turba sanitas communem vel unige-  
 nam nobis & animalibus dicimus | salutem communem vidimns  
 offitiis naturalibus ea constare; |

. . . . . 1 fol. 2<sup>a</sup>  
 Intactus erit morborum qui salutaribus utitur preceptis non in-  
 tactus. sed dif | ficile tactus inmultum enim nos fortuna ten&:  
 ex quo casum vulnera nobis | aut inversionē sanitatis efficiunt!  
 & est impossibile. quae denuntiata nec | fuerint utere; Isdem ra- 5  
 tionibus passiones curantur quibus sanitas custo | ditur non is-  
 dem; Sanitatem servant; Salutaria praecepta. passiones | tol-  
 lunt adiutoria gubernationis variae formata; Utilis est sanitati |  
 consuetudo utilis si ex utilibus fuerit rebus quidem consue-  
 tudo! | usus in eadem consuetudinē per severans. quomodo fit  
 aut soluitur | consuetudo! per modicam adiectionem aut de- 10  
 tractionem; Repen | tina enim mutatio! novitatis causa; Tur-  
 bat corpora; |

. . . . .  
 Multis taquae veriis, ad presens autem tibus: unaqua mora |  
 15 liter dicimus vitam; sicut terrentius moraliter dicendo; | Vitā  
 hominū dixit; Tertia inqua dedieta ciborum morbum significat. | ut  
 ebriosam: vel sobriam. aut edacē: vel tenuem dicimus vitā:  
 differt vitā | vite aut conservanda corporis sanitatem differt; Est  
 enim vacua: est activa | quod aut communibus aut specialiter  
 effecta is intellegitur: militaris. aut | rustica. vel nautica. aut  
 20 varia gestatione exercitata. ut athletarum. vel | venantium; est  
 autem ordinata. est cauta. est varia. est consueta: | est insueta;  
 Quae nucharum melior ad conservandū corporis sanitatem: | ge-  
 neraliter activa est ordinata ut secundum yppocratem. labor  
 aut gestatio | cibum antecedit; Specialiter autem inordinata:  
 & inaequalis | varia: & inter utilem faciens consuetudinem: ut  
 25 calidum. lavacrum. | vel frigidum semel vel frequenter accipere  
 potum aquam vel vinum | frigidum semel vel frequenter acci-  
 pere accipere potum aquā vel vinū frigidū. | calidū | & his si-  
 milia; Uacua aut vita corpus infirmat; Itē inordine certo con-  
 sueta tuta non est. |

fol. 2<sup>o</sup> | mutatur enim frequenter humanis fortuitis: Item nimie inordi-  
 nata facilis | inmorbos; Gestatio enim post cibum morbificat;  
 Quid est salutaris vivendi | regula. qualitate. quantitate. tem-  
 pore atq; ordinem constans: adfecta custo | diendi sanitatis.  
 5 Quid est salutaris monitum particulam salutaris diete. qua | li-  
 tate. quantitate. tempore atq; ordinem formatam ut supra dixi-  
 mus; | dictam causam. quae sunt differentiae salutarium pre-  
 ceptorum. aliquarum | utilium temperativam: Ut ante cibum  
 per unctio aliqua. nocentium re | curatio aut nequid nimis: item  
 aliquam generali autem exercitium aliqua par | tiliter generalia  
 10 subiacentia aut addicta speciae per palestra. exercitium | ali-  
 qua exētia iniqui corporis requies aliqua servata fortitudinem  
 utoportet & | omnibus communia salutaria preter generalia. Oportet  
 specialiter | ubi iam non oportet. exercitari enim commune om-  
 nibus est sanis. aut ad | dita spetie. aut per palestra vocatione;  
 Armis. venatione comune non est | quod vel quibus constat

salutare preceptum quattuor qualitate. quantitate | tempore. 15  
atque ordine; |

Ex somno vigiliisq; tranquillis. sincero uultu. & capite levi:  
cum bono | colore: nihil offitiis salutaribus inpeditum: stomacho  
levi precordiis æqua | atq; mollibus corpore toto facili ad soli-  
tos motus; |

Ex somno turbatum atq; inequali corpore. grave tardū mentis |  
tristitia: vultus imflactione pallore: ructuationis fumidis. vel aci-  
dis | aut male redolentibus; Nausia cum fatigatione salibarū.  
frequentia | conpunctionibus intestinarum vel ventris abstinentia:  
stercorum inequa | lis atque aspera effusione: quae supra dicta 25  
aliquando omnia concurrunt |

Ex ructationibus feculentis: hoc est accepti cibi qualitātē re-  
dolentibus. |

cum gravationem levem; Ac tardo digestionis effectum; | 1 fol. 3<sup>a</sup>

Ex asperitate fautium obtusione vocis. & rauco sonitu. infla-  
tionum | & iam papillarū. & genitaliū & cum repente maceratū  
corpus. inlongitudinem | viderimus porrectum; | 5  
Considerantes primū corporis naturā. si eunuchus nonē. & etatē  
nemox | pubescat. aut senior & corpus. ne maiore morbo prematur.  
& vita moderata: | nenimio lusu obtunsasint genitalia quorum  
enī nature. nihil deest: & corpus | sine morbo. etatis perfecte.  
& vita moderata eorū semen genera bitem ꝑbamus; |

Salutares intellegimus locos. ex aere temperatos: nulloq; odore  
corruptos; | & non facile mutabilis temporum qualitatem; Inter  
diano somnū utendū | est sanis hominibus. sinon sufficiens erit  
nocturnus: aut noctis brevitate: aut | alia quolib& causa: ad  
implementum solite qualitatis utendum; |

Sanis hominibus antecibum |

15



& paulo temperius ut nequid vigilias neque recenti somno sautiatū | corpus. cibo nutriatur; |

Quod omni tempore hac loco inusum venire potest: ut defricatio. vel cur | sus. aut luctatio: & enim causa negatum sibi

20 consuetum exercitium: aut | luctatione incommoda aut consueta exercitationis novitate; |

. . . . . Possibilitas hoc est fatigatum corpus abexercitium relevare; |

Modice temperatum & qui nontho perflatur equali & molli: |

25 cheromatę stratus; fervens perflatus corpora relaxat frigidat; |

Et constringit exea incomodate satis calidus non sufficiens exercitiū solui. | nimis odoribus causam; Adeo in balneis exercitium est; Item inequalia |

fol. 3<sup>b</sup> 1 vel dura cheromata contundunt supra voluntates vel luctantes & rasuras | corporis efficiunt; |

Quales esse debent fricationes: periti fricationum: modici carnosī. tactu | mōlis. non facilis insudores. inperiti fricationum.

5 inique fricant; | Item sicci. vel ossosi. duri corporis causa contundant facilis insudore: | frigidant; |

Quid generaliter labacra prosunt corpus cubare; commotas partes corpo | ris coequare: conceptum laborem solvere: mundare corpus animam | relaxare |

10 Quid est bonum balneum. magnitudine mediū lucidum. aeris temperatum; | mundum. neq; fervidominis; Breve enim vel obscurum; & aeris incom | moditatem aut fer venti pavimenti. inmis-

sis vel carbonibus caelefactū | caput inflat. vertiginem efficit oculorum. & ob parvitate atq; cito sordi | tate: hac si rursum ni-

15 mie fuerit magnitudinis. & inmulta divisa cellarū. | fatigat egredientes tepens frigidat; Item recens adurit: & visum obtundit; |

Quae sunt lavacrorum differentiae; Nam sunt lavacra | frigida sunt & calida. sunt dultia fontana vel inurilia; | fluminalia vel

paludestria: Item non dultia sunt maritima; sunt | aquarum nativarum. sua virtute manantia. & sunt splendida; | Sunt tur-

20 bata sunt redundantia. sunt exigua. sunt media subdivo; | vel

contacta. maritia loco alto aut humili! Salutare est continuum frigidunt lavacrum secundum aliquos non est salutare! ferbozem | enim nasci vel nutriri hominem adseverant! secundum alios salu | tare! si quidem & di matori partes & vite effectiois; | frigi. des salutaris esse debeantur! secundum nos salutare | est 25 frigidum & fervens! labacrum consuescere! propter iniquitatē | vitę. Inruentium morborum diversitates! Quae etiā frigi |

dis incommodisatiata delectatione enim tali figida aqua tardius 1 fol. 4<sup>a</sup> utendum est | & vium frigoris aut aridita vexetur; |

Salutare est post lavacrum potum vel cibum aliquantum differre; | Aliqui solis carnosus hominibus prodesse. dixerunt! ut ex inde aliquod | corporis insumatur! Nos autem omnibus non 5 ea ratione prodesse dicimus. | sed ut turbatio sp̄s resolvatur. turbatio enim corpore accepta! conrumpuntur | corrupta non nutriunt; |

Quid magis post lavacrum salutare est. potum summere an cibum! | secundum aliquos cibum! siquidem cibum stomachum fluidum. | caput gravat fastidium fatiat cibi. secundum alios 10 magis potum; | Siquidem solidioribus cibis relaxat eas partes; quibus digestio celebratur; | Secundum nos in utrumq; consuescere. laudamus; Nunc putum! | nunc cibum ante sumere; Siti enim. post vectionem vel lavacrum | bibendum est ut corporis anxietas excludatur; Bibendum preterea | nunc aquam ca- 15 lidam vel frigidam! si forte stomachum aliqua causa | humectatus fuerit! tunc vinum aquatum; Si autem nulla sitis | fuerit! quod frequenter fit stomachi humectatione! aut humecta | tionis antecedente causa cibus ante sumendus est! |

Que sit melior. aqua munda prospicua; Sine aliquo odore vel sapore! | pondere levi; & que cum requieverit collum exselimis 20 sedimen dimittat; | Quid agen(gen a *pr. m. in ras.*)dum sinecessitatem aquam malam incurrimus! post cibum | bibenda erit! & paulo plus coquenda! plus enim vini admuscendum | asolita consuetudine; Sic etiam lac ubi inveniri potuerit bibendum! | ad conpescendam siti; Ut nimius cogamur accipere

25 illud qđ nonocere | possit. Aliquid aqua sola nutrire potest. aut aliqua res; secundum | erasistratum nihil in se nutrimenti hab&: secundum aliquos multū; Secundū | nos parū! &enim loca ieiunia tolerat; & defectos homines sine cibo aliquan |

fol. 4<sup>b</sup> 1 tulum retin&; |

Quomodo probatur salutaris atq; aptissimus humanis corporis  
cibus; | Salutarem dicimus cibum qui ex rebus n̄ constat fa-  
ciliioribus indigestione; | quod ex multis probatur experientia!  
5 quae enim a multis facile inploramus. | Potest enim res multis  
contraria; uni vel duobus digestibilis esse; | Quid magis salu-  
tare est: sani hominibus unius speciei cibum accipere ut car-  
nis. | aut olerum: an ex multis speciebus variatum; Ut carnis  
aut olerum aut | cetera; In utroq; faciendam consuetudinem lau-  
damus: ut nobitate corpus | nulla turbetur; Cum enim opor-  
10 tuerit morbi vel necessitatis causa simplex | uniuscuiusq; spe-  
ciei cibus accipiendus; In conviviis vero ex multis specie | bus  
variatus; Quis melius ordo est circa homines accipiendi. varium  
cibum | primo accipere: et quae levius nutriunt. ut sunt olera.  
secundum volantium | carnes. vel piscium; Deinde pla-  
utimur: quae plurimum nutriunt | ut agnorum; vel pecorum car-  
15 nes; Ob quam causā dulcē speciem remediare | erit hordinasti:  
qm̄ si nudo inheserint stomacho inflant; et cetera quae secum |  
erunt corrumpunt: idcirco postrata specie datur: & alia super  
mittitur | contacta aquae stomachi suspensa facile digeratur; |  
Quis modus est quantitatis accipiendi cibi hominibus. accipiendi  
modus est tantū | sumere: quantum facile digerātur; Minus acci-  
20 pere defectum facit. | movente caro corporis; Item plus acci-  
pere: ex indigestione morbus faci& | aut corpus pari infirmant;  
Salutare est cibum accipere. & in hoc per seve | randum sanis;  
Secundum aliquos salutare est vacuis. exciti<sup>cor</sup>poribus. hiemis |  
tempore propter dierum brevitatē; & strictis corporibus minus  
perdunt quā | accipiunt; Secundū nos in utrūq; laudamus con-  
25 suescere; ut nunc semel cibum | accipiatur. nunc bis. vel fre-  
quentius. qm̄ plerūq; nolentis aliquo casu fragilitatis | humane

contraria; cogimur ut semel accipiamus aut morbi inrentis  
necessitate | frequentius. si defectio fuerit aut diaphoresis con-  
secuta; Pueris aut et maxime estatis |

tempore manifeste: contrarium semel cibum; & iam anobis affir- 1 fol. 5<sup>a</sup>  
matur; Pluri | mum enim sibi crementa corporis indicant; In  
prandio an incena plurimū su | mendus est cibus incena; Quie-  
tum enī nos tēpus consequitur. & non oportet circa diurnos |  
actus; cibi gravationem impediri; |

Quid magis prodest hac salutare est vinum: an aqua: vere in 5  
utrumq; consuescere | laudamus sanos homines; Vinum & enim  
fortitudinem corporis prebet. sed | & iam aquae consuetudo neces-  
saria est. propter inruentiū morborū causā: | ut animos egro-  
tandum: nulla novitate vivendi contristat; |

Quod est bonum vinum. vinum album. splendens. mediū sapo-  
ris. nequae confusi | coloris; Nigrum & enim durum est: & inflat 10  
stomachum. & caput; Album | & feculentum grave est: Ob se-  
diminis qualitātē; Item dulce plerūq; nausiā | facit contranimitas;  
Austerem. caput & nervos percutit; Item feces inflat; | Ve-  
tustum; nervos incommodat. salsum ventrem provocat; Utilis  
est ebrietas | sanitati secundum nestem utilis non frequenter  
sed per intervalla; Sic enim | adhibita multitudinem. humorum 15  
purgat & densitatē eorum solvit; | Est enim vinum ferventis  
nature. quo & iam acriores homines temperant' | Secundum nos  
inutilis atque contraria sunt sanitati; De ebrietate: | ebrietas.  
iudicatur. & enī mentē turbat sensum corrūpit. nervos viciat.  
for | titudinem corporis detrahit; Quid magis salutare est. fri-  
gidū an calidū | potū consuescere; Secundum aliquos calidū 20  
quod spiramenta relaxet: | secundum alios frigidū ut fortitudinē  
faciat: secundū nos inutrumq; consuescere | utilissimum est;  
& enim fortuitu diversa deficiunt: aut morbis inruentibus | pro-  
hibentur; & oportet calidum vel frigidum potum non insuete  
accipere. | sed contraria haec sanitati consuescere; Quid agen-  
dum sivino quis quam | fuerit gravatus. pregravanda sunt cetera 25  
quae super addita similiter | aut gravius corpus corrumpunt: ut

venus vellavacrum. per unguendū | itaq; corpus mediocriter &  
primo ieiunandum: dehinc siccus accipiendus |

fol 5<sup>b</sup> 1 cibus & avino abstinendō; Bibendum preterea nunc aquā calidā  
vel frigidam | modicum: ita rursum somnum quiescere: vel si  
antea nausia fuerit consecuta | quę gravatos plerumq; revocat  
vomitus alienos atquae corruptis cibus: | caput fovendum dolci  
5 atquae calido oleo; Dehinc altioribus stramentis | sub levi a ca-  
pite quiescendum; |

Necessariam dicimus venerem sanitati adconcessionē animalīū  
necessa | riam ad conservandam corporis sanitatē contrariam;  
Quantum enī | a venere abstinent. inintegram fortitudinem per-  
severant: tantū in eo | dem proni purgatione virium fatigantur;  
10 Quo tempore melius invene | rem convenimus: ante cibum  
hunc enim corpus tranquillius habetur; | Sed preter tantum: ne  
indigestio latens occurrat: & corpus incommodū. | non aliter  
quasi statim post cibum corpus exerciticio agitur: unde | di-  
gestio impeditur specialiter. in mulieribus conceptionis causa  
tempus | eligendus est: quo se mox materia sanguinis subtra-  
15 xerit solite purgationis; | Salutaris est peregrinatio moderatione  
facta. salutaris. & in melioris haberi | sede aquae exompta regionis.

mutacio<sup>e</sup> nim in melius facta; Qualita | tem sui: animum relaxat;  
corpus anime consentiens relevatur | Quis ordo vite mandan-  
dus peregre profecturus: primo ut paulatim sere | movendo fu-  
20 ture peregrinationis componat: navigatur naviculā viā am | bula-  
turi vehiculo vel ea qua vehi disponunt; Ut premortuū corpus  
proxi | ma in loca longiori peregrinationi preparentur; Quo-  
modo gubernanda | est sanitas. si communis morbus invaserit  
paulo diligentius asolito. fugien | da enim sunt ea quae mor-  
bos valent infligere. ut labor. frigus. & estus. indi | gestio. parva  
25 enim occasione infusa corpora. tempore pestifero. morbos | in-  
currunt; Quid agendū si ex his excessibus sanitas fuerit sautiata  
requies | atque abstinencia cibi adhibenda; & sic discussa sau-  
cietate nctione | est ex calido lavacro corpus curandum; De  
hinc cibo & potu levire sumendū |

Utilis est post cibum iocunditas: utilis enim avocatus animus 1 fol. 6<sup>a</sup>  
 aliqua volup | tate spectaculi. vel fabularum corpus relevat  
 tantū quantū si fuerit con | tristatur. aut intentione gravatus  
 premit gravando caput. et omnes sensus acuentis. | & coronis  
 florū utendum sanis hominibus. ad conservandā sanitatē neu-  
 tendū: | vis (*vel* vir) enī odoribus caput impl&; Ob communis vite 5  
 simplicitatem utendum. | sed eligenda sunt autem unguentorum  
 simplicia & florum minus olentium | & longe acapite inlinienda;  
 & adponenda cetero corpori; |

Utilis ad conservandā corporis sanitatē vomitus inutilis magis  
 post cibum cottidie | quam per intervalla; Et omnem cibum  
 excludens quam parū & nimia | corporis agitatione vel inmis- 10  
 sis digitis provocatur; &enim caput inpl& | oculos confundit. &  
 omnem sensum. gingibas corrumpit: dentes excludit. | corpus  
 omne calore atque maciē deformes; & hanc si defluens adsto |  
 machum agrior humor fuerit excludens; Utendum est vomitu.  
 utilia | enim etas excludantur.

. . . . . 15

## Lectio codicis Londinensis (s. XII)

(tit.) Incip liber Sorani de digestionib;

f. 1<sup>a</sup> v. 1 meulucreti de medicina 2 causam om. quā u. s. ēē (esse) v.  
 3 libera (sic etiam L) aut qd (quid) facile regenti ingreitaute  
 nichil t. v. consilii 4 sanitati uō nichil inā 5 exibeā 6 hoc  
 dabī oecursionē tue 7 exibeā 8 est om. 9 anime 10 in-  
 telligimus alia qđ (quod) infortitudinē 11 totā 12 integritatē  
 quod — asanitatē om.

f. 1<sup>b</sup> v. 1 Q. aut (autem) sanus 2 amissā c. partē ut cicatricē facta  
 3 utacleterū ul' s. (sic etiam L) valitudinē s. 4 S. aut nō ēē incul-  
 pata labore et indigestionē sauciatā 5 qđat pulcbritudinē (etiam L)  
 6 insucū (etiam L) 8 intelligi medio 24 (mediorum) 9 est aut san-  
 nitas 10 filosofos 11 cūdeest intelligitur Nichil 12 Erofilus  
 sensibili intelligibilē 13 sanū aut veritatē aut 14 inmorbose (etiam  
 L) nimio scelerī que uttardo 15 inī iectionē. aut longā distantia.  
 aut nimia vicinitatē 16 Nō aut intelligibilem 17 querela 18 Que  
 18 Bouū ē s. inmalū. 19 aristotilē 21 enī dicē malū a. 22 anua-  
 ria 23 aresistratū 24 s. et quantitudinē variā 25 adse-  
 rimus. Sic eū modo nō forte. modo nō fatigato ēē sentimus. Maui-  
 feste etc. 26 comuē 27 cūmunē officiis constaret.

f. 2<sup>a</sup> v. 1 (tit.) De salutarib; pceptif. 2 qđsalutarib; 3 ex q causa  
 casu vulnera 4 impossibile que 5 fuerint. ut dare bī dē r. passioni  
 7 varie f. Utile ē 8 utilib; f. r. Qd ē consuetudo 9 eadē consuetu-  
 dinē (etiam L) fiet ut solviť 12 (tit.) De vita quo ordine ducat.  
 13 Multis atq; v. trib; una quā mortalitatē dicimus 14 terentius  
 m ducendo 15 hominis 16 bedacē d. vitā (etiam L) 17 vite  
 adconservandā et ē activa 18 hī intelligit 19 variā gestationē  
 exercita ut electarū 21 Quenē ha 24 22 ē ordinata (etiam L) la-  
 borā ut g. civiū 24 varia et inī utilē (etiam L) 25 ul' fridū vinū.  
 ul' calidū et hī similia (sine dittographia) 27 ordine ceroto

f. 2<sup>b</sup> v. 1 inordinatā 3 qualitatē quantitatē ordinē adfecta c. s.  
 (etiam L) 4 Qd salutaris m. particulā salutarī ē diete 5 ordine formata  
 6 dictā causā que differentiū 7 tempativā 8 aliquā g. particula-  
 riū 9 addita specie 10 exercentia fortitudinē (etiam L) 11 pī  
 genālia. Oportet (etiam L) 12 ubi (etiam L) exerciri comuē  
 12 s. ut addita specie ut ppalestra 13 vctationē 14 qlitatē. quau-

- titatē 16 (*tit.*) Quom<sup>o</sup> intelligim<sup>i</sup> bñ digerente? 18 nichil officiū  
 18 p̄cū dilice qualib; atq; mollib; 20 (*tit.*) Quomodo intellim<sup>ti</sup> nō digerentē?  
 exsonno t. 21 atq; ineqne ineqli c. gravi 22 vultus cū inflatione  
 22 ul' accidia 23 ut male re olentib; fatigationi salua 24 c.  
 testina 25 effusione que omia currunt 26 (*tit.*) Quom<sup>o</sup> in-  
 telligim<sup>i</sup> tarde digerente? 27 feculenti<sup>i</sup> qualitate recolentib;  
 f. 3<sup>a</sup> v. 1 gvatioē lene ac tarde d. effectū. 2 (*tit.*) Quom<sup>o</sup> intelligim<sup>i</sup> iā  
 virū expatitē 3 fauciū obtinione 5 (*tit.*) Quom<sup>o</sup> intelligim<sup>i</sup> iā  
 virū generantē? 6 pmo nā nō ē et etate nemox p̄scat. 8 ob-  
 tinsa ingentialia. nā nichil 9 morbo. et etā p̄fecta cōp̄bam<sup>i</sup>  
 10 (*tit.*) Q. ī salutare loci? 11 intellegim<sup>i</sup> loc<sup>i</sup> (locus) correptos  
 12 facile mutabile t. qualitatē. In dianosonū. 13 *rasura post* sinon  
 13 nocēnsa 14 quolibet (*etiam L*) solita equalitatē 14/15 (*tit.*)  
 Quo t̄p̄e deputandū ē in dianosonū? 16 sed (*pro &*) vigiliis  
 16 sonno sauciatū 17 (*tit.*) Qd ē sūmū exercitiū? 18 hac (*h del.*  
*corr.*) undefricatio 19 negatū sibi consuetū exercitio 20 lucta-  
 tionē incomodā exercitationis 21 (*tit.*) Que ē sufficiens quantitatis?  
 exercitu uiriū possibilitas hoc ē f. 22 hoc ē (*etiam L*) corp<sup>i</sup> ab-  
 exercitiū 23 (*tit.*) Q. f. locū exercitiū util<sup>i</sup> ē. modice tēp̄at(-atur).  
 24 q nō tā p. 25 chero maeſtrat<sup>i</sup>. ſeruent ul' p̄ſat corpora relaxat et  
 frigidat. 26 conſtingit exea incōmodate (*sed corr. incōmoditate*) s. ca-  
 lidius n. s. e. ſolvim<sup>i</sup> ≡ sudorib;  
 f. 3<sup>b</sup> v. 1 s. voluntates erasuras c. e. 3 Q. deb& ēē fricationē p̄iti f.  
 4 molles nō facile iniq; (*s. add. corr.*) 5 facile 7 Q. lavacrū gnā-  
 liū p̄sunt? c. curare? cōmata 8 quoequare 10 magnitudinē 11 ſer-  
 vido nimī. incōmoditatē calefactū 13 aq̄. cito 14 haec si  
 rurſū 15 frigidat. Iē recentatūrit (- *et e add. corr.*) Que diffe-  
 rentie. Nā f 17 sunt calida. f dulcia ul' inurilia (*etiam L*) 18 pa-  
 lustria dulcia sunt maritima f. (*ne corr.*) 21 maritia (*etiam L*)  
 22 frigidū fervorē 24 ſiq̄d et climatoriparte et vite effectiōnē frigidū  
 s. e. debeant. 26 lavacrū 27 diversitatē. Que  
 f. 4<sup>a</sup> v. 1 f. et incōmodū faciata (*sciata supra scr. corr.*) delectationē. et  
 enī (*et ad corr.*) t. frigida 2 et vi f. aut eriditate (*v supra corr.*)  
 3 lavacrū 4 aliq̄ foli p̄dest 5 p̄dē ēē 6 corrūpū 8 Qd



- (Quod) <sup>f</sup> <sup>b</sup> <sup>1</sup> <sup>2</sup> <sup>3</sup> <sup>4</sup> <sup>5</sup> <sup>6</sup> <sup>7</sup> <sup>8</sup> <sup>9</sup> <sup>10</sup> <sup>11</sup> <sup>12</sup> <sup>13</sup> <sup>14</sup> <sup>15</sup> <sup>16</sup> <sup>17</sup> <sup>18</sup> <sup>19</sup> <sup>20</sup> <sup>21</sup> <sup>22</sup> <sup>23</sup> <sup>24</sup> <sup>25</sup> <sup>26</sup> <sup>27</sup> <sup>28</sup> <sup>29</sup> <sup>30</sup> <sup>31</sup> <sup>32</sup> <sup>33</sup> <sup>34</sup> <sup>35</sup> <sup>36</sup> <sup>37</sup> <sup>38</sup> <sup>39</sup> <sup>40</sup> <sup>41</sup> <sup>42</sup> <sup>43</sup> <sup>44</sup> <sup>45</sup> <sup>46</sup> <sup>47</sup> <sup>48</sup> <sup>49</sup> <sup>50</sup> <sup>51</sup> <sup>52</sup> <sup>53</sup> <sup>54</sup> <sup>55</sup> <sup>56</sup> <sup>57</sup> <sup>58</sup> <sup>59</sup> <sup>60</sup> <sup>61</sup> <sup>62</sup> <sup>63</sup> <sup>64</sup> <sup>65</sup> <sup>66</sup> <sup>67</sup> <sup>68</sup> <sup>69</sup> <sup>70</sup> <sup>71</sup> <sup>72</sup> <sup>73</sup> <sup>74</sup> <sup>75</sup> <sup>76</sup> <sup>77</sup> <sup>78</sup> <sup>79</sup> <sup>80</sup> <sup>81</sup> <sup>82</sup> <sup>83</sup> <sup>84</sup> <sup>85</sup> <sup>86</sup> <sup>87</sup> <sup>88</sup> <sup>89</sup> <sup>90</sup> <sup>91</sup> <sup>92</sup> <sup>93</sup> <sup>94</sup> <sup>95</sup> <sup>96</sup> <sup>97</sup> <sup>98</sup> <sup>99</sup> <sup>100</sup> <sup>101</sup> <sup>102</sup> <sup>103</sup> <sup>104</sup> <sup>105</sup> <sup>106</sup> <sup>107</sup> <sup>108</sup> <sup>109</sup> <sup>110</sup> <sup>111</sup> <sup>112</sup> <sup>113</sup> <sup>114</sup> <sup>115</sup> <sup>116</sup> <sup>117</sup> <sup>118</sup> <sup>119</sup> <sup>120</sup> <sup>121</sup> <sup>122</sup> <sup>123</sup> <sup>124</sup> <sup>125</sup> <sup>126</sup> <sup>127</sup> <sup>128</sup> <sup>129</sup> <sup>130</sup> <sup>131</sup> <sup>132</sup> <sup>133</sup> <sup>134</sup> <sup>135</sup> <sup>136</sup> <sup>137</sup> <sup>138</sup> <sup>139</sup> <sup>140</sup> <sup>141</sup> <sup>142</sup> <sup>143</sup> <sup>144</sup> <sup>145</sup> <sup>146</sup> <sup>147</sup> <sup>148</sup> <sup>149</sup> <sup>150</sup> <sup>151</sup> <sup>152</sup> <sup>153</sup> <sup>154</sup> <sup>155</sup> <sup>156</sup> <sup>157</sup> <sup>158</sup> <sup>159</sup> <sup>160</sup> <sup>161</sup> <sup>162</sup> <sup>163</sup> <sup>164</sup> <sup>165</sup> <sup>166</sup> <sup>167</sup> <sup>168</sup> <sup>169</sup> <sup>170</sup> <sup>171</sup> <sup>172</sup> <sup>173</sup> <sup>174</sup> <sup>175</sup> <sup>176</sup> <sup>177</sup> <sup>178</sup> <sup>179</sup> <sup>180</sup> <sup>181</sup> <sup>182</sup> <sup>183</sup> <sup>184</sup> <sup>185</sup> <sup>186</sup> <sup>187</sup> <sup>188</sup> <sup>189</sup> <sup>190</sup> <sup>191</sup> <sup>192</sup> <sup>193</sup> <sup>194</sup> <sup>195</sup> <sup>196</sup> <sup>197</sup> <sup>198</sup> <sup>199</sup> <sup>200</sup> <sup>201</sup> <sup>202</sup> <sup>203</sup> <sup>204</sup> <sup>205</sup> <sup>206</sup> <sup>207</sup> <sup>208</sup> <sup>209</sup> <sup>210</sup> <sup>211</sup> <sup>212</sup> <sup>213</sup> <sup>214</sup> <sup>215</sup> <sup>216</sup> <sup>217</sup> <sup>218</sup> <sup>219</sup> <sup>220</sup> <sup>221</sup> <sup>222</sup> <sup>223</sup> <sup>224</sup> <sup>225</sup> <sup>226</sup> <sup>227</sup> <sup>228</sup> <sup>229</sup> <sup>230</sup> <sup>231</sup> <sup>232</sup> <sup>233</sup> <sup>234</sup> <sup>235</sup> <sup>236</sup> <sup>237</sup> <sup>238</sup> <sup>239</sup> <sup>240</sup> <sup>241</sup> <sup>242</sup> <sup>243</sup> <sup>244</sup> <sup>245</sup> <sup>246</sup> <sup>247</sup> <sup>248</sup> <sup>249</sup> <sup>250</sup> <sup>251</sup> <sup>252</sup> <sup>253</sup> <sup>254</sup> <sup>255</sup> <sup>256</sup> <sup>257</sup> <sup>258</sup> <sup>259</sup> <sup>260</sup> <sup>261</sup> <sup>262</sup> <sup>263</sup> <sup>264</sup> <sup>265</sup> <sup>266</sup> <sup>267</sup> <sup>268</sup> <sup>269</sup> <sup>270</sup> <sup>271</sup> <sup>272</sup> <sup>273</sup> <sup>274</sup> <sup>275</sup> <sup>276</sup> <sup>277</sup> <sup>278</sup> <sup>279</sup> <sup>280</sup> <sup>281</sup> <sup>282</sup> <sup>283</sup> <sup>284</sup> <sup>285</sup> <sup>286</sup> <sup>287</sup> <sup>288</sup> <sup>289</sup> <sup>290</sup> <sup>291</sup> <sup>292</sup> <sup>293</sup> <sup>294</sup> <sup>295</sup> <sup>296</sup> <sup>297</sup> <sup>298</sup> <sup>299</sup> <sup>300</sup> <sup>301</sup> <sup>302</sup> <sup>303</sup> <sup>304</sup> <sup>305</sup> <sup>306</sup> <sup>307</sup> <sup>308</sup> <sup>309</sup> <sup>310</sup> <sup>311</sup> <sup>312</sup> <sup>313</sup> <sup>314</sup> <sup>315</sup> <sup>316</sup> <sup>317</sup> <sup>318</sup> <sup>319</sup> <sup>320</sup> <sup>321</sup> <sup>322</sup> <sup>323</sup> <sup>324</sup> <sup>325</sup> <sup>326</sup> <sup>327</sup> <sup>328</sup> <sup>329</sup> <sup>330</sup> <sup>331</sup> <sup>332</sup> <sup>333</sup> <sup>334</sup> <sup>335</sup> <sup>336</sup> <sup>337</sup> <sup>338</sup> <sup>339</sup> <sup>340</sup> <sup>341</sup> <sup>342</sup> <sup>343</sup> <sup>344</sup> <sup>345</sup> <sup>346</sup> <sup>347</sup> <sup>348</sup> <sup>349</sup> <sup>350</sup> <sup>351</sup> <sup>352</sup> <sup>353</sup> <sup>354</sup> <sup>355</sup> <sup>356</sup> <sup>357</sup> <sup>358</sup> <sup>359</sup> <sup>360</sup> <sup>361</sup> <sup>362</sup> <sup>363</sup> <sup>364</sup> <sup>365</sup> <sup>366</sup> <sup>367</sup> <sup>368</sup> <sup>369</sup> <sup>370</sup> <sup>371</sup> <sup>372</sup> <sup>373</sup> <sup>374</sup> <sup>375</sup> <sup>376</sup> <sup>377</sup> <sup>378</sup> <sup>379</sup> <sup>380</sup> <sup>381</sup> <sup>382</sup> <sup>383</sup> <sup>384</sup> <sup>385</sup> <sup>386</sup> <sup>387</sup> <sup>388</sup> <sup>389</sup> <sup>390</sup> <sup>391</sup> <sup>392</sup> <sup>393</sup> <sup>394</sup> <sup>395</sup> <sup>396</sup> <sup>397</sup> <sup>398</sup> <sup>399</sup> <sup>400</sup> <sup>401</sup> <sup>402</sup> <sup>403</sup> <sup>404</sup> <sup>405</sup> <sup>406</sup> <sup>407</sup> <sup>408</sup> <sup>409</sup> <sup>410</sup> <sup>411</sup> <sup>412</sup> <sup>413</sup> <sup>414</sup> <sup>415</sup> <sup>416</sup> <sup>417</sup> <sup>418</sup> <sup>419</sup> <sup>420</sup> <sup>421</sup> <sup>422</sup> <sup>423</sup> <sup>424</sup> <sup>425</sup> <sup>426</sup> <sup>427</sup> <sup>428</sup> <sup>429</sup> <sup>430</sup> <sup>431</sup> <sup>432</sup> <sup>433</sup> <sup>434</sup> <sup>435</sup> <sup>436</sup> <sup>437</sup> <sup>438</sup> <sup>439</sup> <sup>440</sup> <sup>441</sup> <sup>442</sup> <sup>443</sup> <sup>444</sup> <sup>445</sup> <sup>446</sup> <sup>447</sup> <sup>448</sup> <sup>449</sup> <sup>450</sup> <sup>451</sup> <sup>452</sup> <sup>453</sup> <sup>454</sup> <sup>455</sup> <sup>456</sup> <sup>457</sup> <sup>458</sup> <sup>459</sup> <sup>460</sup> <sup>461</sup> <sup>462</sup> <sup>463</sup> <sup>464</sup> <sup>465</sup> <sup>466</sup> <sup>467</sup> <sup>468</sup> <sup>469</sup> <sup>470</sup> <sup>471</sup> <sup>472</sup> <sup>473</sup> <sup>474</sup> <sup>475</sup> <sup>476</sup> <sup>477</sup> <sup>478</sup> <sup>479</sup> <sup>480</sup> <sup>481</sup> <sup>482</sup> <sup>483</sup> <sup>484</sup> <sup>485</sup> <sup>486</sup> <sup>487</sup> <sup>488</sup> <sup>489</sup> <sup>490</sup> <sup>491</sup> <sup>492</sup> <sup>493</sup> <sup>494</sup> <sup>495</sup> <sup>496</sup> <sup>497</sup> <sup>498</sup> <sup>499</sup> <sup>500</sup> <sup>501</sup> <sup>502</sup> <sup>503</sup> <sup>504</sup> <sup>505</sup> <sup>506</sup> <sup>507</sup> <sup>508</sup> <sup>509</sup> <sup>510</sup> <sup>511</sup> <sup>512</sup> <sup>513</sup> <sup>514</sup> <sup>515</sup> <sup>516</sup> <sup>517</sup> <sup>518</sup> <sup>519</sup> <sup>520</sup> <sup>521</sup> <sup>522</sup> <sup>523</sup> <sup>524</sup> <sup>525</sup> <sup>526</sup> <sup>527</sup> <sup>528</sup> <sup>529</sup> <sup>530</sup> <sup>531</sup> <sup>532</sup> <sup>533</sup> <sup>534</sup> <sup>535</sup> <sup>536</sup> <sup>537</sup> <sup>538</sup> <sup>539</sup> <sup>540</sup> <sup>541</sup> <sup>542</sup> <sup>543</sup> <sup>544</sup> <sup>545</sup> <sup>546</sup> <sup>547</sup> <sup>548</sup> <sup>549</sup> <sup>550</sup> <sup>551</sup> <sup>552</sup> <sup>553</sup> <sup>554</sup> <sup>555</sup> <sup>556</sup> <sup>557</sup> <sup>558</sup> <sup>559</sup> <sup>560</sup> <sup>561</sup> <sup>562</sup> <sup>563</sup> <sup>564</sup> <sup>565</sup> <sup>566</sup> <sup>567</sup> <sup>568</sup> <sup>569</sup> <sup>570</sup> <sup>571</sup> <sup>572</sup> <sup>573</sup> <sup>574</sup> <sup>575</sup> <sup>576</sup> <sup>577</sup> <sup>578</sup> <sup>579</sup> <sup>580</sup> <sup>581</sup> <sup>582</sup> <sup>583</sup> <sup>584</sup> <sup>585</sup> <sup>586</sup> <sup>587</sup> <sup>588</sup> <sup>589</sup> <sup>590</sup> <sup>591</sup> <sup>592</sup> <sup>593</sup> <sup>594</sup> <sup>595</sup> <sup>596</sup> <sup>597</sup> <sup>598</sup> <sup>599</sup> <sup>600</sup> <sup>601</sup> <sup>602</sup> <sup>603</sup> <sup>604</sup> <sup>605</sup> <sup>606</sup> <sup>607</sup> <sup>608</sup> <sup>609</sup> <sup>610</sup> <sup>611</sup> <sup>612</sup> <sup>613</sup> <sup>614</sup> <sup>615</sup> <sup>616</sup> <sup>617</sup> <sup>618</sup> <sup>619</sup> <sup>620</sup> <sup>621</sup> <sup>622</sup> <sup>623</sup> <sup>624</sup> <sup>625</sup> <sup>626</sup> <sup>627</sup> <sup>628</sup> <sup>629</sup> <sup>630</sup> <sup>631</sup> <sup>632</sup> <sup>633</sup> <sup>634</sup> <sup>635</sup> <sup>636</sup> <sup>637</sup> <sup>638</sup> <sup>639</sup> <sup>640</sup> <sup>641</sup> <sup>642</sup> <sup>643</sup> <sup>644</sup> <sup>645</sup> <sup>646</sup> <sup>647</sup> <sup>648</sup> <sup>649</sup> <sup>650</sup> <sup>651</sup> <sup>652</sup> <sup>653</sup> <sup>654</sup> <sup>655</sup> <sup>656</sup> <sup>657</sup> <sup>658</sup> <sup>659</sup> <sup>660</sup> <sup>661</sup> <sup>662</sup> <sup>663</sup> <sup>664</sup> <sup>665</sup> <sup>666</sup> <sup>667</sup> <sup>668</sup> <sup>669</sup> <sup>670</sup> <sup>671</sup> <sup>672</sup> <sup>673</sup> <sup>674</sup> <sup>675</sup> <sup>676</sup> <sup>677</sup> <sup>678</sup> <sup>679</sup> <sup>680</sup> <sup>681</sup> <sup>682</sup> <sup>683</sup> <sup>684</sup> <sup>685</sup> <sup>686</sup> <sup>687</sup> <sup>688</sup> <sup>689</sup> <sup>690</sup> <sup>691</sup> <sup>692</sup> <sup>693</sup> <sup>694</sup> <sup>695</sup> <sup>696</sup> <sup>697</sup> <sup>698</sup> <sup>699</sup> <sup>700</sup> <sup>701</sup> <sup>702</sup> <sup>703</sup> <sup>704</sup> <sup>705</sup> <sup>706</sup> <sup>707</sup> <sup>708</sup> <sup>709</sup> <sup>710</sup> <sup>711</sup> <sup>712</sup> <sup>713</sup> <sup>714</sup> <sup>715</sup> <sup>716</sup> <sup>717</sup> <sup>718</sup> <sup>719</sup> <sup>720</sup> <sup>721</sup> <sup>722</sup> <sup>723</sup> <sup>724</sup> <sup>725</sup> <sup>726</sup> <sup>727</sup> <sup>728</sup> <sup>729</sup> <sup>730</sup> <sup>731</sup> <sup>732</sup> <sup>733</sup> <sup>734</sup> <sup>735</sup> <sup>736</sup> <sup>737</sup> <sup>738</sup> <sup>739</sup> <sup>740</sup> <sup>741</sup> <sup>742</sup> <sup>743</sup> <sup>744</sup> <sup>745</sup> <sup>746</sup> <sup>747</sup> <sup>748</sup> <sup>749</sup> <sup>750</sup> <sup>751</sup> <sup>752</sup> <sup>753</sup> <sup>754</sup> <sup>755</sup> <sup>756</sup> <sup>757</sup> <sup>758</sup> <sup>759</sup> <sup>760</sup> <sup>761</sup> <sup>762</sup> <sup>763</sup> <sup>764</sup> <sup>765</sup> <sup>766</sup> <sup>767</sup> <sup>768</sup> <sup>769</sup> <sup>770</sup> <sup>771</sup> <sup>772</sup> <sup>773</sup> <sup>774</sup> <sup>775</sup> <sup>776</sup> <sup>777</sup> <sup>778</sup> <sup>779</sup> <sup>780</sup> <sup>781</sup> <sup>782</sup> <sup>783</sup> <sup>784</sup> <sup>785</sup> <sup>786</sup> <sup>787</sup> <sup>788</sup> <sup>789</sup> <sup>790</sup> <sup>791</sup> <sup>792</sup> <sup>793</sup> <sup>794</sup> <sup>795</sup> <sup>796</sup> <sup>797</sup> <sup>798</sup> <sup>799</sup> <sup>800</sup> <sup>801</sup> <sup>802</sup> <sup>803</sup> <sup>804</sup> <sup>805</sup> <sup>806</sup> <sup>807</sup> <sup>808</sup> <sup>809</sup> <sup>810</sup> <sup>811</sup> <sup>812</sup> <sup>813</sup> <sup>814</sup> <sup>815</sup> <sup>816</sup> <sup>817</sup> <sup>818</sup> <sup>819</sup> <sup>820</sup> <sup>821</sup> <sup>822</sup> <sup>823</sup> <sup>824</sup> <sup>825</sup> <sup>826</sup> <sup>827</sup> <sup>828</sup> <sup>829</sup> <sup>830</sup> <sup>831</sup> <sup>832</sup> <sup>833</sup> <sup>834</sup> <sup>835</sup> <sup>836</sup> <sup>837</sup> <sup>838</sup> <sup>839</sup> <sup>840</sup> <sup>841</sup> <sup>842</sup> <sup>843</sup> <sup>844</sup> <sup>845</sup> <sup>846</sup> <sup>847</sup> <sup>848</sup> <sup>849</sup> <sup>850</sup> <sup>851</sup> <sup>852</sup> <sup>853</sup> <sup>854</sup> <sup>855</sup> <sup>856</sup> <sup>857</sup> <sup>858</sup> <sup>859</sup> <sup>860</sup> <sup>861</sup> <sup>862</sup> <sup>863</sup> <sup>864</sup> <sup>865</sup> <sup>866</sup> <sup>867</sup> <sup>868</sup> <sup>869</sup> <sup>870</sup> <sup>871</sup> <sup>872</sup> <sup>873</sup> <sup>874</sup> <sup>875</sup> <sup>876</sup> <sup>877</sup> <sup>878</sup> <sup>879</sup> <sup>880</sup> <sup>881</sup> <sup>882</sup> <sup>883</sup> <sup>884</sup> <sup>885</sup> <sup>886</sup> <sup>887</sup> <sup>888</sup> <sup>889</sup> <sup>890</sup> <sup>891</sup> <sup>892</sup> <sup>893</sup> <sup>894</sup> <sup>895</sup> <sup>896</sup> <sup>897</sup> <sup>898</sup> <sup>899</sup> <sup>900</sup> <sup>901</sup> <sup>902</sup> <sup>903</sup> <sup>904</sup> <sup>905</sup> <sup>906</sup> <sup>907</sup> <sup>908</sup> <sup>909</sup> <sup>910</sup> <sup>911</sup> <sup>912</sup> <sup>913</sup> <sup>914</sup> <sup>915</sup> <sup>916</sup> <sup>917</sup> <sup>918</sup> <sup>919</sup> <sup>920</sup> <sup>921</sup> <sup>922</sup> <sup>923</sup> <sup>924</sup> <sup>925</sup> <sup>926</sup> <sup>927</sup> <sup>928</sup> <sup>929</sup> <sup>930</sup> <sup>931</sup> <sup>932</sup> <sup>933</sup> <sup>934</sup> <sup>935</sup> <sup>936</sup> <sup>937</sup> <sup>938</sup> <sup>939</sup> <sup>940</sup> <sup>941</sup> <sup>942</sup> <sup>943</sup> <sup>944</sup> <sup>945</sup> <sup>946</sup> <sup>947</sup> <sup>948</sup> <sup>949</sup> <sup>950</sup> <sup>951</sup> <sup>952</sup> <sup>953</sup> <sup>954</sup> <sup>955</sup> <sup>956</sup> <sup>957</sup> <sup>958</sup> <sup>959</sup> <sup>960</sup> <sup>961</sup> <sup>962</sup> <sup>963</sup> <sup>964</sup> <sup>965</sup> <sup>966</sup> <sup>967</sup> <sup>968</sup> <sup>969</sup> <sup>970</sup> <sup>971</sup> <sup>972</sup> <sup>973</sup> <sup>974</sup> <sup>975</sup> <sup>976</sup> <sup>977</sup> <sup>978</sup> <sup>979</sup> <sup>980</sup> <sup>981</sup> <sup>982</sup> <sup>983</sup> <sup>984</sup> <sup>985</sup> <sup>986</sup> <sup>987</sup> <sup>988</sup> <sup>989</sup> <sup>990</sup> <sup>991</sup> <sup>992</sup> <sup>993</sup> <sup>994</sup> <sup>995</sup> <sup>996</sup> <sup>997</sup> <sup>998</sup> <sup>999</sup> <sup>1000</sup>

qualitatē suave animū 18 pfecturus (*etiam L*) seremovendū. future  
 - pēgre pēgrinationis componat. 19 N. innavicula viā. ambulat invehiculo  
 20 disponunt. et pre mor | tū corp' 23 que 24 occasionē 25 iu-  
 v<sup>v</sup> corrunt sauciata 26 adhibenda, et discussa saucietate 27 cibū.  
 et potū levi (i et seq. r in ras.) resūmūdū ē  
 f. 6<sup>a</sup> v. 1 cibū enī aduotus a. 2 contristatus 3 sensus ungucn-  
 tis 4 neutendū (*etiam L*) 5 vir (sic *L*, in *A* ubi *eadem saepe*  
*littera exprimitur r et l, possit etiam legi vis*) eū odorib; (*etiam L*).  
 5 simplicitate 6 olcutia 7 cetero 8 adconservandū coſtīdie  
 9 quā inīvalla nimia 10 agitationē inplet (*etiam L, sed supra*  
*r. 5 etiam L* implet) 11 confundet. et omnē sensus. gingivas cor-  
 rūpet dentes exclu. (dit *add. corr.*) 12 omuē pallorē atq; faciē de-  
 formet. 13 agrior (*etiam L*) vomitū 14 eta<sup>a</sup> excludantur.  
 (fitt. mai.) Explicē Li b (r *add. corr.*) Sorani.

NE. *supra p. 185 (c. 13) leg. varlis pro vetlis, item p. 189 (c. 14) pēcotum.*

Cum vobis saepius, meus Lucreti, de medicina fuerit sermo quod tam  
 difficilis integritatis causa quam necessaria sanitas esse videatur: quis  
 enim semper liber a morbo aut quis facile est regens integritatem? nihil  
 te video consilii cepisse quatenus integro usui necessaria sanitas esse vi-  
 deatur. non nihil tamen si interrogationibus meis tuae responsionis ex-  
 hibens omnia, docuisti hoc tibi fieri pervisum esse. hoc dabit occasionem  
 meis interrogationibus. si ita placet ad perficienda quae petimus, primum a  
 nobis sanitas exploranda est.

Quid est enim sanitas? integra viarum aut officiorum naturalium 1  
 temperies. Quot appellatur modis? duobus, uno quo animae in 2  
 tellegimus sanitatem, alio quo corporis. Quid a fortitudine sanitas 3  
 differt? quod oportet totam fortitudinem complementum esse sanitatis.  
 Quid etiam a naturali integritate? quod plus est naturalis 4  
 f. 1<sup>b</sup> integritas a sanitate. | quisquis enim integer sanus est, quisquis autem sa-  
 nus non semper et integer, amissa corporis parte aut cicatrice facta aut  
 corpore carnis immodice pleno, ut athletarum videtur sanitas quam supra  
 memoravimus. Quid a bona valetudine sanitas differt? bona 5  
 valetudo est inculcata sanitas: sanitas autem non est inculcata, labore et  
 • indigestione sauciata. Quid a pulcritudine sanitas differt? pul- 6  
 (f. 1<sup>b</sup>) critudinem vocamus corporis, motum moderatum mem | brorum cum bono

- colore, potest autem sanitas sine pulcritudine intellegi. medicorum enim est sanitatem corporis custodire, pulcritudinem autem aliptarum. eorum enim facere, horum factam custodire. Est autem sanitas? secundum aliquos philosophos
- 7 inprobatu sermonis non est, secundum sapientes est, si quis enim in morbos cadit et queritur, cum deest intellegit inesse: nihil enim aut queritur aut in aliud cadit. Quomodo comprehenditur sanus homo? Herophilus
- 8 sensibus intellegibilem dixit esse sanum, ad veritatem autem incomprehensibilem propter parvitatem causarum quae morbos efficiunt aut nimios celeresque aut tardos creantes motus, aut interiectione et longa distantia aut nimia vicinitate supra dictarum causarum, nos autem intellegibilem dicimus eum qui sine querela est et corporis sui vindicat sanitatem: quae praeter relationem cuiusquam esse non potest perspicua.
- 9 Bonum est sanitas an malum? secundum Stoicos neutrum, secundum Aristotelem et alios bonum: quam nos attestamus opinionem. signum enim: et animae morum tribui tranquillitatem, quod bonum est.
- 10 nemo enim dicere malum ausus est animae sanitatem. Uniformis est sanitas, an varia cum extenditur et minuitur? secundum Asclepiadem et Erasistratum uniformis: nolunt enim summum sanitatis et quantitundinem esse. secundum Herophilum et methodicos varia, cum extenditur et minuitur. id etiam nos adserimus. si enim modo nos fortes modo | fatigatos esse sentimus, manifeste variatur sanitas. (f. 2a)
- 11 Commune vel unigenam nobis et animalibus dicimus salutem? communem: vidimus enim officiis naturalibus eam constare. | f. 2a
- 12 Intactus erit morborum qui salutaribus utitur prae-De salutaribus  
ceptis? non intactus, sed difficile tactus. in multum enim nos fortuna praecipitia.  
tenet: ex qua casus vulnera nobis aut inversionem sanitatis efficiunt. et
- 13 est impossibile quae denuntiata non fuerint vitare. Idem rationibus passiones curantur quibus sanitas custoditur? non isdem. sanitatem servant salutaria praecepta, passiones tollunt adiutoria gubernationis varie formata. Utilis est sanitati consuetudo? utilis, si
- 14 ex utilibus fuerit rebus. Quid est consuetudo? usus in eadem consuetudine perseverans. Quomodo fit aut solvitur consuetudo?
- 15 per modicam adiectionem aut detractiorem. repentina enim mutatio novitatis causa turbat corpora.
- 16 (Vita qua ratione dicitur?) multis atque variis, ad praesens De vita quo  
autem tribus: una qua mortalem vitam dicimus. item sicut Terentius moraliter dicendo vitam hominis dixit, tertia, qua de dieta ciborum verbum significat, ut ebriosam vel sobriam aut edacem vel tenuem dicimus ordine du-  
catur.
- 17 vitam. Differt vita vitae ad conservandam corporis sanitatem? differt. est enim vacua, et est activa, quae aut communiter aut specialiter effecta: his intellegitur mi | litaris, aut rustica, vel nautica, aut varia gestatione exercitata ut athletarum vel venantium. est autem inordinata, est cauta, est varia, est consueta, est insueta. Quaeenam harum
- 18 melior ad conservandam corporis sanitatem? generaliter activa et ordinata, ut secundum Hippocratem labor aut gestatio cibum antecedit: specialiter autem inordinata et inaequalis variam et item utilem faciens consuetudinem, ut calidum lavacrum vel frigidum semel vel frequen-
- (f. 2b)

- ter accipere, accipere potu aquam vel frigidum vinum vel calidum, et  
his similia. vacua autem vita corpus infirmat. item in ordine certo con-  
f. 26 sueta tuta non est: | mutatur enim frequenter humanis fortuitis. item ni-  
mie inordinata facilis in morbos: gestatio enim post cibum morbosificat.  
Quid est salutaris vivendi regula? qualitate quantitate tempore 20  
atque ordine constans adfectus custodiendae sanitatis. Quid salutare 21  
monitum? particula salutaris dietae qualitate quantitate tempore atque  
ordine formata, ut supra diximus, dicta causa. Quae sunt differen- 22  
tiae salutarium praeceptorum? aliqua rerum utilium temperativa,  
ut ante cibum perunctio, aliqua nocentium recusativa, ut ne quid nimis.  
item aliqua generalia, ut exercitium, aliqua particularia generalibus sub-  
iacentia, ut addita specie per palastram exercitium. aliqua exercentia ini-  
(f. 3<sup>a</sup>) quam corporis requiem, aliqua servantia fortitudinem. | Esse oportet 23  
omnibus communia salutaria praecepta? generalia oportet, spe-  
cialia autem iam non oportet. exercitari enim commune omnibus est san-  
nis: at addita specie, ut per palacstram, vocatione, armis, venatione, com-  
mune non est. Quot vel quibus constat salutare praeceptum? 24  
quattuor: qualitate, quantitate, tempore atque ordine. Quomodo in- 25  
tellegimus bene digerentem? ex somno vigiliisque tranquillis,  
sincero vultu et capite levi cum bono colore, nihil officiis naturalibus in-  
peditum, stomacho levi, stercoribus aequalibus atque mollibus, corpore toto  
facili ad solitos motus. Quomodo intellegimus non digerentem? 26  
ex somno turbato atque inaequali, corpore gravi tardo, mentis tristitia,  
vultus cum inflatione pallore, ructationibus famidis vel acidis aut male re-  
dolentibus, nausea cum fatigatione salivarum, frequentia compunctionis in-  
testinorum vel ventris abstinentia, stercorum inaequali atque aspera effu-  
sione: quae supradicta aliquando omnia concurrunt. Quomodo intel- 27  
ligimus tarde digerentem? ex ructationibus foetulentis, hoc est ac-  
cepti cibi qualitatem redolentibus, | cum gravatione levi, ac tardo di- 28  
gestionis effectum. Quomodo intellegimus iam virum? ex asperitate  
faucium, obtusione vocis et rauco sonitu, inflatione etiam papillarum  
et genitalium, et cum repente maceratum corpus in longitudinem videri-  
(f. 3<sup>a</sup>) mus porrectum. Quomodo intellegimus | iam virum generau- 29  
tem? Considerantes primo corporis naturam, si eunuchus non est, et  
aetatem, ne mox pubescat, aut senior (sit), et corpus, ne maiore morbo  
prematur, et vitam moderatam, ne nimio lusu obtusa sint genitalia. quo-  
rum enim naturae nihil deest et corpus sine morbo et aetas perfecta et  
vita moderata, eorum semen generabile comprobamus. Qui sunt salu- 30  
tares loci? salutare intellegimus locos ex aere temperatos nulloque  
odore corruptos et non facile mutabiles temporum qualitate. Interdiano 31  
somno utendum est sanis hominibus? si non sufficiens erit  
nocturnus, aut noctis brevitate aut alia qualibet causa, ad implementum  
solitae quantitatis utendum. Quod tempus deputandum est inter- 32  
diano somno? sanis hominibus ante cibum sed paulo temperatius, ut  
neque vigiliis neque recenti somno sauciatum corpus cibo nutriatur. Quod 33  
est sanum exercitium? quod omni tempore ac loco in usum venire  
potest, ut defrictio vel cursus aut luctatio: fiet enim causa negato sibi  
consuetudo exercitio aut luctatione incommoda aut insuetudo exercitiationis no-

- 34 vitate. Quae est sufficiens quantitas exercitii? virium possibi-  
 35 litas. necesse enim fatigatum corpus ab exercitio relevare. Qui locus  
 exercitii utilis est? modice temperatus et qui uoto non perflatur, ae-  
 quali et molli ceromate stratus: servens enim perflatus corpora relaxat,  
 frigidus autem constringit: et ea incommoda | te, si calidius non suffi- (f. 4<sup>a</sup>)  
 ciens exercitium. solvimus sudoribus causam. adeo in balneis auxilium est.  
 item inaequalia | vel dura ceromata contundunt supra collectantes et ra- f. 3<sup>b</sup>  
 36 suras corporis efficiunt. Quales esse debent fricatores? periti  
 frictionum modice carnosi, tactu molles, non faciles in sudores. inperiti  
 frictionum inique fricant: item sicci vel ossosi duri corporis causa con-  
 37 tundunt, faciles in sudores frigidant. Quid generaliter lavacra pro-  
 sunt? corpus curare, commotas corporis partes coequare, conceptum la-  
 38 borem solvere, mundare corpus, animam relaxare. Quod est bonum  
 balneum? magnitudine medium, lucidum, aeris temperati, mundum neque  
 fervidum uimis, breve enim vel obscurum aut aeris incommodi aut fer-  
 venti pavimento inmissis carbonibus calefactum caput inflat, vertiginem  
 efficit oculorum, et ob parvitatem aquae cito sordidatur. ac si rursus ui-  
 minae fuerit magnitudinis et in multa divisum cellarum, fatigat ingredientes.  
 tepentes frigidat, item recentes adurit et visum obtundit. Quae sunt  
 39 lavacrorum differentiae? <multae atque variae.> nam sunt la-  
 vacra frigida, sunt et calida, sunt dulcia fontana vel imbrilia, fluminalia  
 vel palustria, item non dulcia maritima, sunt aquarum nativarum sua vir-  
 tute manantia, et sunt splendida, sunt turbata, sunt redundantia, sunt  
 exigua, sunt media, sub divo vel contexta, maritima loco alto aut hu-  
 40 mili. Salutare est contiuuum frigidum lavacrum? secundum  
 aliquos non est | salutare: fervore enim uasci vel nutriti hominem ad- (f. 4<sup>b</sup>)  
 severant, secundum alios salutare, si quidem et climatorum partes et vitae  
 effectiones frigidae salutare esse debeant. secundum nos salutare est in fri-  
 gidum et servens lavacrum consuescere, propter iniquitatem vitae et in-  
 ruentium morborum diversitates, quin etiam frigi | di incommodis saucia- f. 4<sup>a</sup>  
 tam delectationem. etenim aestate frigida aqua tardius utendum est, ne  
 vi frigoris aut cruditate vexet. Salutare est post lavacra potum  
 41 vel cibum aliquantulum differre? aliqui solis carnosus hominibus  
 prodesse dixerunt ut exinde aliquid corporis insumatur, uos autem omni-  
 bus non ea ratione prodesse dicimus, sed ut turbatio spiritus resolvatur.  
 42 turbato enim corpore accepta corrumpuntur, corrupta non nutriunt. Quid  
 magis post lavacrum salutare est, potum sumere an cibum?  
 secundum aliquos cibum, si quidem potus stomachum fluidum, caput grave,  
 fastidium faciat cibi, secundum alios magis potum, si quidem solidior  
 cibus relaxat eas partes quibus digestio celebratur. secundum nos in utrumque  
 consuescere laudamus, nunc potum nunc cibum ante sumere. siti enim post vecta-  
 tionem vel lavacrum bibendum est, ut corporis anxietas excludatur. bibenda  
 praeterea nunc aqua calida nunc frigida, si forte stomachus aliqua causa  
 umectatus fuerit, tunc vinum aquatum [al. v. quantum sufficit]. si autem  
 nulla sitis fuerit, quod frequenter fit stomachi umectatio umectationis ante-  
 cedente causa, cibus ante sumendus est. | Quae est melior aqua? (f. 5<sup>a</sup>)  
 43 munda, perspicua sine aliquo odore vel sapore, pondere levi et quae cum  
 44 requieverit, nullum ex se bumi sedimen dimittat. Quid agendum si

- necessitatem aquae mulae incurrimus? post cibum bibenda est  
 ut paulo plus coquenda, plus etiam viui admiscendum a solita conan-  
 tudine, sic etiam hic ubi inveniri potuerit bibendum ad compescendam si-  
 tim, uti minus cogamur accipere illud quod nocere possit. Aliquid a 45  
 sola aqua hauriri potest nutrimenti, aut aqua secundum  
 Erasistratum nihil in se nutrimenti habet? secundum aliquos multum,  
 secundum nos parvum: etenim longa ieiunia tolerat et defectos ho-  
 mines sine cibo aliquan | tulum retinet. Quomodo probatur 46  
 salutaris atque uptissimus humanis corporibus ci-  
 bus? salutare dicimus cibum qui ex rebus constat facilioribus in di-  
 gestionem: quod ex multorum probatur experientia, quae enim multi, fa-  
 cile improbamus. potest autem res multis contraria uni vel duobus di-  
 gestibilis esse. Quid magis salutare est sanis hominibus. 47  
 unius speciei cibum accipere, ut carnes uel holera, an ex  
 multis speciebus variatum? in utroque faciendam consuetudinem  
 laudamus, ut novitate corpus nulla turbetur. cum enim oportuerit morbi  
 vel necessitatis causa, simplex unius cuiusque speciei cibum accipiendus  
 (f. 4<sup>b</sup>) est: in conviviis vero ex multis speci | ebus variatus. Quis melior 48  
 ordo est circa homines accipiendi varium cibum? primum  
 accipere ea quae levius nutriunt ut sunt holera, secundo volantium carnes  
 vel piscium, deinde pulmentis uti quae plurimum nutriunt, ut agnorum vel  
 porcorum carnes. Ob quam causam dulcem specie rem edi a re 49  
 erit ordiari? quoniam si uudo inhaeserint stomacho iussant et cetera  
 quae secum erunt corrumpunt: ideoque prostrata specie dantur et alii  
 supermittitur, contexta atque stomacho suspensa ut facile digerantur.  
 Quis modus est quantitatis accipiendi cibi hominibus? 50  
 accipiendi modus est tantum sumere quantum facile digeratur. minus ucci-  
 pere defectum facit movente cavo corporis. item plus accipere ex indi-  
 gestionem morbos faciet et corpus pariter infirmat. Salutare est semel 51  
 cibum accipere et in hoc perseverandum sauis? secundum  
 aliquos salutare est vacuis ab exercitio corporibus hiemis tempore propter  
 dierum brevitatem et strictis corporibus quae minus perdunt quam acci-  
 piunt, secundum nos in utrumque laudamus consuescere, ut nunc semel  
 cibum accipiat, nunc bis vel frequentius, quoniam plerumque nolentes  
 aliquo casu frugilitatis humanae contraria cogimur, ut aut semel accipia-  
 mus, aut morbi inruentis necessitate frequentius si defectio fuerit aut dia-  
 1. 5<sup>a</sup> phoresis consecuta. pueris autem et maxime aetatis | tempore manifeste  
 (f. 5<sup>a</sup>) contrarius semel cibum etiam a nobis affirmatur. | plurimum enim cibi cre-  
 menta corporis vindicant. In prandio an in cena plurimus su- 52  
 meus est cibum? in cena: quietum enim nos tempus consequitur,  
 et non oportet circa diurnos ictus cibi gravatione impediti. Quid magis 53  
 prodest ac salutare est vinum an aquam bibere? in utrumque  
 consensere laudamus sanos homines. vinum etenim fortitudinem corporis  
 praebeet, sed etiam aquae consuetudo necessaria est propter iuvantium  
 morborum causas, ut animus egrotantium nulla novitate bibeudi contris-  
 tetur. Quod est bonum vinum? vinum album splendens medii sa- 54  
 poris neque confusi coloris. nigrum etenim durum est et inflat stomachum  
 et caput, album et faeculentum grave est ob sediminis qualitatem. item

- dulce plerumque nauseam facit: contra nimis austerum caput et nervos percutit, item fauces inflat, vetustum nervos incommodat, salsum ventrem
- 55 provocat. Utilis est ebrietas sanitati? secundum Mnesitheum utilis, non frequenter sed per intervalla. sic enim adhibita multitudinem umorum purgat et densitatem eorum solvit. est enim vinum ferventis naturae, quo etiam aciores umores temperantur. secundum nos inutilis atque contraria sanitati ebrietas indicatur: etenim mentem turbat, sensus corrumpit, nervos viat, fortitudinem corporis detrahit. Quid magis salutare est, frigidum an calidum potum consumere? secundum aliquos calidum, quod spiramenta relaxet. secundum alios frigidum, ut fortitudinem faciat. secundum nos in utrum | que consuescere utilissi- (f. 6<sup>b</sup>) mum est, etenim fortuito diversa deficiunt aut morbis inruentibus prohibentur, et oportet calidum vel frigidum potum non iusuete accipere,
- 57 sed in contraria haec sanitate consuescere. Quid agendum si vino quisquam fuerit gravatus? praevenda sunt cetera quae superaddita similiter aut gravius corpus corrumpant, ut venus vel lavacrum. perungendum itaque corpus mediocriter, et primo ictuandum, dehinc siccus accipiendus | cibus et a vino abstinendum, bibendum praeterea nunc f. 5<sup>b</sup> aquae calidae vel frigidae modicum. ita rursum somno quiescendum, vel si antehac nausea fuerit consecuta, quae gravatos plerumque revocat vomitu alicui atque corrupti cibi, caput fovendum dulci atque calido oleo,
- 58 dehinc altioribus stramentis sublevato capite quiescendum. Necessariam dicimus venere sanitati? ad conceptionem animalium necessariam ad conservandam corporis sanitatem contrariam, quantum enim qui a venere abstinent integra fortitudine perseverant, tantum in eadem prout purgatione virium fatigantur. Quo tempore melius in venere convenimus? ante cibum, tunc enim corpus tranquillius habet, sed post tantum ne indigestio latens occurrat et corpus incommodet, non aliter quam si statim post cibum corpus exercitio agitetur, unde digestio impeditur. specialiter in mulieribus | conceptionis causa tempus eligendum est, (f. 7<sup>a</sup>)
- 60 quo se mox materia sanguinis subtraxerit solita purgatione. Salutaris est peregrinatio? moderatione facta salutaris, sed in melioris aeris locque exemptas regiones: mutatio enim in melius facta qualitate sui animi relaxat, corpus animae consentiens relevat. Quis ordo vitae mandandus peregre profecturis? primo ut paulatim se praemovendo futurae peregrinationi componant. navigetur in navicula, via ambuletur, in vehiculo vel equo vehi disponent, ut praemotum corpus proxima
- 62 in loca longiori peregrinationi praeparetur. Quomodo gubernanda est sanitas, si communis morbus invaserit? paulo diligentius a solito fugienda sunt ea quae morbos valent infligere, ut labor, frigus et aestus, indigestio. parva enim occasione infusa corpora tempore pesti-
- 63 fero morbos incurrunt. Quid agendum si ex his excessibus sanitas fuerit sauciata? requies atque abstinentia cibi adhibenda et sic discussa saucietate unctione est ex calido lavacro corpus curandum,
- 64 dehinc cibo et potu levi resumendum est. | Utilis est post cibum iu- f. 6<sup>a</sup> cunditas? utilis: etenim invocatus animus aliqua voluptate spectaculi vel fabularum corpus relevat, tantum quantum si fuerit contristatus aut intentione gravatus, promit gravando caput et omnes sensus. Uguentis

et coronis florum utendum est sanis hominibus ad conservandam sanitatem? non utendum: vis enim odoris caput implet. ab communis vitae simplicitatem utendum, sed eligenda sunt unguentorum simplicia et florum minus olentia, et longe a capite inlinienda et adponenda cetero corpori. Utilis ad conservandam corporis sanitatem vomitus? inutilis, et magis post cibum cottidie quam per intervalla, et omnem cibum excludens quam parvum, et nimis corporis agitatione vel inmissis digitis provocatus, etenim caput implet, oculos confundit et omnes sensus, gingivas corrumpit, dentes excludit, corpus omne pallore atque macie deformat, sed tunc si defluens ad stomachum acriorumor fuerit excludendus, utendum est vomitu: inutilia enim ita excluduntur.

## Index verborum Cael.

a: a re (?) erit 4<sup>b</sup> 14.  
 diligentius a solito 5<sup>b</sup> 22. plus est  
 integritas a sanitate 1, 12. plus  
 vini admiscendum a solita consuetudine 4, 23.  
 accipere potum, cibum *passim*  
 (accepti cibi 2<sup>b</sup> 27)  
 activa vita 2, 17. 22.  
 adfectus custodiendi s. 2<sup>b</sup> 3.  
 adiutoria 2, 7.  
 affirmatur contrarius (?) 5, 1.  
 aliptae 1<sup>b</sup> 8.  
 antehac 5<sup>b</sup> 3  
 anxietas corporis 4, 14.  
 aquatum vinum 4, 16.  
 aspera stercorum effusio 2<sup>b</sup> 25.  
 asperitas faucium 3, 3.  
 attestamur (opinionem) 1<sup>b</sup> 20.  
 advocatus animus 6, 1 (*cf.* animi  
 avocamenta C. A. 335)  
 cadit in morbos 1<sup>b</sup> 11.

carnosi 3<sup>b</sup> 3, 4, 4.  
 causa = morbus 3, 27.  
 propter morborum causam 5, 7.  
 novitatis causa 2, 11. necessitatis causa 4<sup>b</sup> 9.  
 cavum (?) corporis 4<sup>b</sup> 20.  
 celebratur digestio 4, 11 (*cf.*  
 C. A. 546 nat. ventris officia celebrante).  
 ceroma 3, 25. 3<sup>b</sup> 1.  
 circa homines ordo 4<sup>b</sup> 11. circa  
 diurnos actus impediri 5, 4.  
 climatorum partes 3<sup>b</sup> 24.  
 complementum 1, 11.  
 componat se futurae peregrinationi 5<sup>b</sup> 19.  
 compunctio intestinorum 2<sup>b</sup> 24.  
 confundit oculos, sensus 6, 11  
 (= vexat C. A. 600)  
 consuescere <in> lavacrum 3<sup>b</sup>  
 26. in utramque 4, 12. 4<sup>b</sup> 24. 5,  
 5. 5. 21 <in> contraria 5, 24.



consuetudinem faciendam in  
utroque 4<sup>b</sup> 8.  
contundunt 3<sup>b</sup> 1. 5.  
coquenda (?) aqua 4. 22.  
crementa 5, 2.  
custodire sanitatem 2, 5. 2<sup>b</sup> 3.  
  
defectio aut diaphoresis 4<sup>b</sup> 27.  
defectum facit 4<sup>b</sup> 19. defec-  
tos homines 4, 27.  
defricatio 3, 18 (C. A.)  
dehinc 5, 27. 5<sup>b</sup> 4. 27.  
deputandum tempus somno 3, 15.  
detrahit fortitudinem corporis  
ebrietas 5, 16 (= tollit C. A. 397.  
599). *opp.* facit 5, 21.  
differt a 1<sup>b</sup> 3 (in? 1, 10. 12). dif-  
fert vita vitae 2, 16.  
digestibilis 4<sup>b</sup> 5.  
discussa saucietate 5<sup>b</sup> 26.  
  
effectiones vitae 3<sup>b</sup> 24.  
excludens cibum vomitus 6, 9.  
13. 14. dentes excludit 6, 11  
(C. A.)  
exploranda sanitas 1, 8 (*cf.* 1'.  
A. 2 explorans definitionem).  
extenditur (*opp.* minuitur) sani-  
tas 1<sup>b</sup> 22.  
  
facilis in (*vel* ad 2<sup>b</sup> 19) 2<sup>b</sup> 1.  
3<sup>b</sup> 4. 5. 4<sup>b</sup> 3.  
facculentum vinum 5, 11.  
fatigatio salivarum 2<sup>b</sup> 23.  
fluidus stomachus 4, 9 (ventrem  
fluidum C. A. 166).  
fluminalia lavacra 3<sup>b</sup> 18 (C. A.  
284)  
foetulentae ructiones 2<sup>b</sup> 27.  
fontana lavacra 3<sup>b</sup> 17.  
fortitudo corporis 5, 19. 21.  
5<sup>b</sup> 8.  
fortuita humana 2<sup>b</sup> 1. fortuito  
5, 22.  
fragilitas humana 4<sup>b</sup> 25.  
fricatores 3<sup>b</sup> 3.  
frigidare 3<sup>b</sup> 6. 15 (C. A.)

fumidae ructiones 2<sup>b</sup> 21 (fu-  
mosae C. A. 255)  
  
generabile semen 3, 9.  
gestatio 2, 19. 2<sup>b</sup> 2 (C. A.)  
gravatione cibi 5, 4.  
gubernatio 2, 7. gubernanda sa-  
nitas 5<sup>b</sup> 21.  
  
habet tranquillius 5<sup>b</sup> 10 (εὐστα-  
θῶς ἔχοντος *Sor.* p. 37).  
  
imbrilia lavacra 3<sup>b</sup> 17 (aqua im-  
brialis C. A. 408. 593).  
incommodare 5, 13. 11.  
incomprehensibilis 1<sup>b</sup> 13.  
inculcata sanitas 1<sup>b</sup> 4.  
incurrere morbos 5<sup>b</sup> 25. necessi-  
tatem 4, 21.  
indigestio 1<sup>b</sup> 5. 4<sup>b</sup> 20. 5<sup>b</sup> 11.  
23 (C. A.)  
infirmitas corpus 4<sup>b</sup> 21.  
inflat caput 3<sup>b</sup> 13. inflatio vul-  
tus 2<sup>b</sup> 22, papillarum 3, 3.  
infligere morbos 5<sup>b</sup> 23.  
infusa corpora tempore pestifero  
5<sup>b</sup> 24  
inlinicnda 6, 7.  
inmissis digitis provocatur vo-  
mitus 6, 10 (C. A. 279).  
in multum (ἐν πολὺ) 2, 3.  
impeditum officiis nat. 2<sup>b</sup> 18.  
implementum 3, 14.  
impossibile 2, 4.  
inruentis morbi 4<sup>b</sup> 26. 5, 7. 21.  
insuete 5, 23 (C. A.)  
inumatur corpus 4, 5 (C. A.)  
intactus morborum 2, 2.  
integritas 1, 2. 3.  
intelligibilis 1<sup>b</sup> 13. 16.  
intentione gravatus animus 6, 3.  
interdianus somnus 3, 12 (inter-  
dianus cibus C. A. 467).  
interiectio 1<sup>b</sup> 15.  
per intervalla 5, 14. 6, 9.  
inversio sanitatis 2, 4.

levius nutriunt 4<sup>b</sup> 12.  
lusu nimio obtunsa genitalia 3, 8.

melior (= optimus) 4. 1. 11. melius 5<sup>b</sup> 9.  
moraliter 2, 14.  
morbificat 2<sup>b</sup> 2.  
motus (?) moderatus (ἀπομεινία Ps. Gal. def. med. 383) 1<sup>b</sup> 6.  
movente cavo (cavo codd.) corporis 4<sup>b</sup> 20 (movere = κινεῖν καὶ ὀάξεσθαι).  
in multa cellarum 3<sup>b</sup> 14 (cf. unguentorum simplicia et florum minus olentia 6, 6).  
mundare corpus 3<sup>b</sup> 8.

nativae aquae 3<sup>b</sup> 19.  
navicula 5<sup>b</sup> 19.  
novitas viveudi 5, 8.  
nudus stomachus 4<sup>b</sup> 15.

obtunsiō vocis 3, 3. obtundit visum 3<sup>b</sup> 15. obtunsa genitalia 3, 8.  
officia naturalia 1, 8. 27. 2<sup>b</sup> 18 (C. A.)  
ordinare 4<sup>b</sup> 15.  
ordo vitae 5<sup>b</sup> 18.  
ossosus 3<sup>b</sup> 5.

parvitas aquae 3<sup>b</sup> 13.  
passiones passim  
perflatur locus 3, 24. perflatus fervens 3, 25.  
pervisum 1, 6.  
pestiferum tempus 5<sup>b</sup> 24.  
placontia 4<sup>b</sup> 13 (dubia lect.) = πλακούντια (dulcia cf. πλακουντάριος dulciarius, placentarius Gloss. Lat. Gr.)  
plenus carnis 1<sup>b</sup> 2.  
plus a—eid, s. a  
possibilitas virium 3, 22 (C. A. 276).  
praecavenda 5, 25.  
praecordia 2<sup>b</sup> 18.

praemovere 5<sup>b</sup> 18. praemotum corpus 5<sup>b</sup> 20.  
prostrata specie 4<sup>b</sup> 16 (cf. C. A. 553).  
pulmenta (placontia codd.) 4<sup>b</sup> 13  
purgatio virium 5<sup>b</sup> 9. (vives depurgatae C. A. 590. 599).

quaenam (nunc codd.) 2. 21.  
qualitas passim.  
quantitudo 1<sup>b</sup> 24 (ut saepe quantitas).  
quatenus 1, 4.

rasuras corporis 3<sup>b</sup> 1.  
recusativa nocentium 2<sup>b</sup> 7.  
relatio 1<sup>b</sup> 18.  
relaxat (opp. constringit) 3, 25.  
animam 3<sup>b</sup> 9. animum 5<sup>b</sup> 17.  
spiramenta 5, 20. stomachum 4, 11 (C. A.).  
relevare corpus ab exercitio 3, 22. corpus relevat 5<sup>b</sup> 17. 6, 2.  
requieverit (aqua) 4, 20.  
resumendum corpus cibo et potu 5<sup>b</sup> 27.  
retinet aqua homines defectos 4<sup>b</sup> 1.  
ructationes fumidae vel acidae 2<sup>b</sup> 22.

sanitate (-ti codd.) = in s. 5, 24 (cf. s. siti).  
sauciata sanitas 1<sup>b</sup> 5. 5<sup>b</sup> 25. delectatio 4, 1. somno sauciatum corpus 3, 16 (C. A.).  
saucietate discussa 5<sup>b</sup> 26 (C. A. 413).  
secundum nos laudamus 4<sup>b</sup> 24.  
sedimen aqua nullum dimittat 4, 20. vini 5, 11 (C. A.).  
sic etiam 4, 23.  
signum enim (σημείον δέ) 1<sup>b</sup> 20.  
siti 4, 13.  
sordidatur 3<sup>b</sup> 13.  
spiramenta relaxat 5, 20 (opp. obstruere C. A. 311).

stramentis altioribus 5<sup>b</sup> 4.  
 strictis corporibus 4<sup>b</sup> 23.  
 subtraxerit se materia sanguinis  
 5<sup>b</sup> 14.

sui qualitate 5<sup>b</sup> 12 (sui ratione  
 C. A. 429).

summum sanitatis (ἄκρον) 1<sup>b</sup> 23.

suspensa stomacho 4<sup>b</sup> 17 (*opp.*  
 4<sup>b</sup> 15 inhaeserint stomacho).

temperativa rerum utilium 2<sup>b</sup> 7  
 (C. A.).

temperies 1, 8.

tolerat aqua longa ieiunia 4, 27.

tota fortitudo 1, 11.

turbatio spiritus 4, 6.

umectatio 4, 17. umectatus  
 stomachus 4, 16.

uniformis (sanitas) 1<sup>b</sup> 22. 23  
 (*opp.* varia).

unigena 1<sup>b</sup> 26 (*opp.* communis).  
 in usum venire 3, 18.

vacuis < ab L > exercitio corpori-  
 bus 4<sup>b</sup> 22.

variatus (varius 4<sup>b</sup> 11) cibus 4<sup>b</sup> 7  
 (*opp.* unius speciei).

vectatio 2<sup>b</sup> 13.

venus (συνοσια). in venerem con-  
 venire 5<sup>b</sup> 9.

viae (corp.) 1, 8.

vindicat 1<sup>b</sup> 15. 5, 1.

vomitibus alieni et corrupti cibi  
 5<sup>b</sup> 3.

## Ex cod. Aug. CXX

f. 107 sqq.

**D**uobus me libris dieticarum partem traditurum promisi ex quibus superiore libro respondens de curatione. de passionibus et temporibus et inspectione. et de pulsu et de generali significatione et de typus. et de atriton et de adiutoriis plene ut arbitror ordinavi; Nunc de speciali significatione dieticarum passionum et de generali curatione respondeamus. isto volumine omnia dieticarum compleatur;

## De speciali significatione dieticarum passionum.

1 In quod vel quas dividis partes officia curationis dieticarum passionum: quattuor generali celerum: tardarum: cum febribus 10 et sine febribus;

2 Que sunt speciales passioness que sine febribus esse non possunt: frenesis. lithargia pleuresis: peripleumonia;

3 Quae sunt quę cum febribus esse non possunt; Synancis. apoplexia. spasmos. ileos. satiriasis colera diarria; 15

4 Qua ratione colericarum passionum curationem preponis: | f. 107<sup>b</sup>  
Quoniam frequens adque urgentiores sunt: et ex earum plurime et tarde effiuntur: quarum superpositio similem celerum exigit curationem;

---

8 *titulus hic textui insertus legitur. del. de ante dieticarum.* 12 *cf.*  
C. A. p. 1. 16 *l. celerum* 17 *l. frequentes.* *del. ex.* 18 *l.*  
*fiunt.*

5 Qua ratione speciali curatione generalem proponis? quoniam communis atque adprehensione facilis est generatio? quam manifeste monstrabimus? quatenus species dividatur quae sunt genere non differunt;

6 Qua ratione primum de febribus? quoniam frequentes 5 sunt et omnibus regionibus atque temporibus et naturis corporibus et aetatibus inruunt;

7 Unde febricula dicta est. a ferbore veluti febricula nuncupata est;

8 Quomodo adprehendimus febricitantes? Cum tactui nostro 10 occurre senserimus. veluti ex alto ascendentem ferborem plurimum. atque agriorem anaturali? toto corpore exalante;

9 Mutatio enim pulsus. febricule signum confert secundum veteres non fert; Yppocrates enim et ebenor et plistonius? solum ferborem naturalem moderationem excidentem; Signum 15 febrium posuerunt? hac ceteri eorum suscessores pulsus disputationis? sed disparia sententia? alii enim contra naturam effectam mutationem sine externe cause adventus. signum febrium vocaverunt ut agrius alii crebritatem pulsus contra naturam ut

1 Qu. 5—14 *epitomae q. d. Aurelii de acutis passionibus c. 1* (inde *Garip.* 6, 7) *inseruntur apud Daremb.* p. 486—88 489. 491. *quinta sic* Qua ratione specialis curatio generalis subiungitur, quoniam specialis tarda est, et in paucis inveniuntur. nunc generalis facilis est. et in multis facile probatur. per singula membra specialia. una est in corpore quatenus species dividuntur. quiasuo genere non differuntur (*cod. Aug. f. 20<sup>o</sup>*). 2 *leg. generalis.* 3 *hic desunt quaedam ante v.* quatenus. *vid. ad v. l.* 5 d. f. dicam. qm̄ *Aur.* 5 frequenter *Aur.* 6 omni r. a. t. et aetatibus omnibus inruuntur *Aur.* 8 nuncupatur *Aur.* 11 ex luto *Aur.* (ex alto *Gar.*) 12 adque acriora naturale (itaque confirmatur a). puto totum per corpus interrogat exalantem *Aur. cf. p. 208* 9 (lipothomia *pro* puto *habet cod. Dar. cf. Gar. 6, 7 in.* qui lipothomiam i. e. defectum per totum corpus exhalantem irrigat! *sed videtur potius archetypi librarius quasi novae interrogationi deinceps incipienti adscripsisse verba „puto interrogat.“*) 13 Nutatio *Aur. Aug.* fluxus (*male A.*) f. s. differet *Aur.* 14 differet *Aur.* eugeno *Aur.* 15 excedentem *Aur.* 16 succ. plus matutinis (mutationes *D.* de pulsus mutatione *Gar.*) dispari sententia *Aur. leg.* ac ceteri suscessores (sunt) eorum pulsus (de pulsus) disputationis, sed dispari s. 17 efficiunt mutationes, inextere cause adventus *Aur.* 19 ut agrius *om. Aur.* (ut Acrisius *Gar.*) ultra *Aur.* (*Gar.*)

cleofantus crisippus et erasistratus: alii vehementiam putant: ut asclepiades: alii celeritatem et vitia et duritia: ut quidam novelli inventores ex quibus aliqui etiam fervoris naturalis signum febricule posuerunt; Nos autem quoniam infinita est mutatio pulsus, ob causarum inruentium proprietates: quarum 5 ob felicitates suae mutationis etiam preter febrem passionibus tribuetur; Item naturalis ferboris superantiam: non solum ex febres, sed etiam aut solis vaporem aut exercitationis motu: vel acris cibis usus efficitur: addimus ut per totum corpus exalto atque agrior naturali plurimum exalans ferbor febrium 10 refert signum.

10 Quomodo apprehendis quattuor tempora febricule: hoc est initium augmentum statum: vel declinationem; Initium febricule apprehendo: ex primo atque alto momento fervoris exalto; Naturalis in agnore qualitate | transeuntis augmentum: 15 f. 108<sup>a</sup> ex cremento aequalitatis: supra dictarum significationis tantum ex equalitatem declinationem ex diminutionē:

11 Quomodo apprehendis febrium dimissionem limpida: ex tranquillitatem sordida ex mitigatione;

12 Quae sunt febrium species? Sunt febres: sunt solute 20 sunt mixte complexe: sunt acute: sunt celeres, sunt tarde; Ea quae ceterorum differentias habentes:

1 cleopantes *Aur.* putant — vitia *om. Aur. (Gar.)* 2 aliqui (alii *D*) solum pulsus mutationem et aliqui etiam fervorem naturalem signum f. p. (*sic plenius Aur. cf. Gar.*) 4 q. in infirmitatem mutato pulsus ut causarum i. proprietate, quorum ad facilitates vel mutationes etiam preterea febrium passionibus tribuitur *Aur.* 7 i. e. item quoniam n. f. s. — efficitur n. f. inspirantia *Aur.* & febres *Aur.* 8 aut: et (solis) *Aur.* 9 i. acris cibi usu (agris cibi usus exigitur *Aur.*) 10 agriore naturale & plurimus e. ferborē (*seq. aliena*) *Aur.* 12 apprehendimus *Aur.* 13 vel: seu (et *D.*) *Aur.* 14 atque parvo *Aur. (Gar.)* exalto naturalis *om. Aur.* (in agriorem *etc. Aur.*) 15 augm. vero ex cremento qualitatē, et quantitatis, supra dictis significantis, statum ex equalitatem declinationē & ex diminutione, *Aur.* 16 supra dictae significationis *Gar.* tantum: i. statum, 18 apprehendimus *Aur.* ex tr. supra dictorum (*respicit ad qu. 10*) *Aur.* 20 species: differentiae *Aur.* 20 Sunt f. striete, sunt solute, sunt complexe s. celeres, s. tarde atque ceterum temporum differentias h. *Aur.*

13 Secundum sole; est solutionem febricule esse potest; cui nihil stricturæ misceatur; aliqui hoc fieri negant strictura enim effectum febricula dicunt; Non autem id fieri magniter probamus; quam plerumque cardiacus nihil stricturam facientis febrire ostendimus adque solis constrictionibus his adiutoriis 5 relevamus.

14 Quomodo inpleccionibus intellegis utrum alterius in utrisque sit febricula passionis; ex accesionibus et dimissionibus eiusdem febricule; sic enim sese cum in ceteris stricture stulerit; aut tranquillaverit signis eadem a scripta eris passionis 10 vel si econtrario solutioni; aut si cum omnibus utrisque;

15 Quomodo addimus febricitatem in sudore cretico declinantes? Ex pulsu magno celeri molli ubido tot aquae corporis superficie atque devaporatis cutis tactu similitudine rigoris etiam per corpus alterna insinuatione; Dehinc ipsius fervoris velut 15 humecta exalatione tamquam mox e lavacro veniant; aut si in continuatione febrium tremor frigus membra pertractans intruerit;

16 Ex quibus signis freneticum adprehendis? Ex febricula acuta cum mentis alienatione atque manuum errore ut aliquid suis digitis adtractare videatur; ut fimbrias operimentorum quod 20 greci crocodismon vocant; aut de parietibus lenibus stipularum detractationem quam greci carfolotiam vocaverunt; pulsu etiam spisso atque parvo;

1 secundam solam solutionem febricule e. p. *Aur.* 2 instructure *Aur.* stricture ... febricule *Aur.* 3 Nos ... manifeste *Aur.* 4 cum plerosque cardiacos nihil stricture palleutes (*l.* patientes) ostendimus atque soliconstrictivis adiutoriis referamus *Aur.* 7 in complexionibus *Aur.* 7 an utriusque s. febricule passiones *Aur.* 8 et divisionibus *Aur.* 9 Si enim esset cum ceteris instructure extulerint aut (*l.* et) tranquillaverint signis eidem, adscribenda erit passionis *Aur.* 11 si contrario *Aur.* s. a. cōmuniibus utriusque *Aur.* 12 apprehendimus febricitantem in sudorem creticum advenisse his expulso magno celerrimo ut video totiusque c. s. vaporatio cum pruritū cutis, et quodam tactu molliitudinem roboris, Etiam p. c. alteram insinuationem. D. i. perforis veluti humectationem, Dehinc ipsum perforis veluti humecta (*sic bis*) et laxationē t. m. c. l. venientium, aut in conturbationibus febribus tremor frigida m. p. iuruit. 18 sqq. ad verbum continet *Caelii definitio* p. 8 cf. 13. eadem quaestione usus est *Ps. Plinius* 3, 9 p. 62<sup>d</sup>. 19 m. vano errore *Pl.* 21 *l.* *προχυδισμόν* 21 *l.* levium (cf. *C. A. p.* 19.) 22 *l.* *καρφολογίαν*

17 Quomodo discernis freneticum habeo qui insaniam febricitaverit? Insania febricitantes alienatione proximo mentis vexantur; Dehinc febricula consequitur nulla ex supradictis adstantes manuum error: ut de pa | rietes aut operimenta di- f. 108<sup>b</sup> gitis adtrectare videatur passiones ipse preterea temporum 5 differentias separantur; Nam frenesis celer tantummodo est: insania autem tarda: frequentius celer difficile menti quoque et alienatione: In freneticis cum accessio februm erit alique molitur; Insanus autem febribus desinentibus perseverant.

18 Unde frenesis dicta est: ab impedimento mentis; Greci 10 enim mentesunt frenas vocant;

19 Ex quibus littargicum adprehendis. ex febricula acuta cum sensus. adprehensionē: ut aut difficulter: aut nihil sentiat; Pulsu magno raro aut inani;

20 Unde lithargia dicta est: ab olivione mentis atque corporis vacuato motu; Greci enim liten oblivionem argi mentem vocant.

21 Ex quibus pleureticum adprehendis? Ex febre acuta aiugulum atque palam separtis tendentem respiratione que difficili cum tussicula: cum quasi sanguinolenta auspurnosi vel fellei vel purulenti humores excluduntur levigatione etiam doloris adtestante; Quotiens super id latus quod dolet iacuerit egrotans;

22 Unde pleuresis dicta est ablatere quae ceteris plus patitur. latus enim magis ex ipsa passione vexatur: quod greci 25 pleuran apellant;

23 Quomodo pleureticus a latus dolentibus differunt; Quod pleureticus latus dolentes. latus autem dolentes non semper pleureticos appellamus: nisi ceteris adstantibus signis:

---

1 cf. C. A. p. 19. 6 cf. C. A. p. 18 8 cf. C. A. p. 17. 10 *Isid. IV, 6, 3.*  
 12 *eadem Sorani definitio apud Caesium p. 75, atque eisdem verbis qu.*  
 19 et 20 extant apud *Ps. Plin. 3, 6 p. 64<sup>a</sup>.* 13 sensus adprehensionem (oppressionem *Pl. cf. C. A. p. 73 et Isidor. IV, 6, 5*) pressuram dicit *C. p. 73—75.* 16 cf. *C. A. p. 72 (vacatione Pl.)* argian vacationem *Pl.* 18 cf. *C. A. p. 111. 112.* omissa supplet *C. A. p. 112.*  
 21 levigatione (leviatione = levatione), ut *C. A. p. 101. 199 etc.* 24 cf. *C. A. p. 109.* 27 cf. *C. A. p. 117.*



24 Ex quibus peripleumoniam adprehendis: ex febre acuta, hac respiratione difficili: tussicula cum spumosis sputibus gravatione atquae iacendi super latus difficultate: hac si supini iacuerint egrotantes altioribus stramentis sublevato thorace cum capite ut sedere videatur facilius supra dicto tolerabunt; Pul- 5  
sus autem vehementem atquae celerem habent;

25 Unde peripleumonia dicta est: a parte que plus a ceteris patitur; Pulmo enim ex ipsa passione vexatur: quem greci pleumona appellant | f. 109<sup>a</sup>

26 Ex quibus synancicum adpraehendis: ex inflammatione 10 cum rubore faucium: atque uuae confinio vel radice linguae: difficultate etiam transvorandi cibum vel potum: et pro magnitudine tumoris prefocatione cum respirationis difficultate: atque oculorum prominentia: aut econtrario tenuitatem gutturis: cum tensione in longitudine porrecta: Uultus quoque deductione, ut 15 eius partis concedisse videatur; Respirationis difficultate: cum prefocatione: nulla exstante inflatine: Duplex enim species synancis est: cum inflatione: et sine inflatione: quarum vehementior atque celerior secundo provocat:

27 Unde synancis dicta est a conte(i corr.)nentia spirituum 20 (sp̄m) greci enim synaces dicunt continere: aut focatione suspendi anconas enim suspendian vocaverunt.

28 Ex quibus apoplecticum adprehendis: ex repenti sensu adque motus erectione aut aliqua parte vultus adducta oris etiam dimissionem: ut mentum laxius videatur: Pulsu parvo, 25 celeri: cum articulorum frigidus torpore: anhelitus rare spiratione cum colore plumbeo:

29 Unde apoplexia dicta est. quod tamquam letali percussus repentinum casum faciat: greci enim percussus plexin vocaverunt:

1 cf. C. A. p. 137. 138. 7 cf. C. A. p. 136. 10 cf. C. A. p. 182. 11 cf. C. A. p. 181. 18 cf. Aurelii epit. p. 706 Dar. „unum cum extumentia aliud sine lumentia: neque enim aliter dioncosim possumus dicere“ (cod. Aug. f. 27<sup>b</sup>), quae manifestum est aliud esse auctoris interpretis a C. Aureliano diversi. 19 provocat: l. praefocatio ex C. A. p. 181. 20 cf. C. A. p. 179 Is. IV, 6, 6. 23 cf. C. A. p. 199. 28 cf. C. A. p. 198. cf. 201. Isid. IV, 6, 10.

30 Quomodo aletargia apopecticum cernis: primo ex febre in omnibus litargicis antecedit: sensuum erectione: Dehinc ex pulsu: litargicorum enim maior atque rarus est: apopecticorum parvus et creber sine aliqua febrium significatione:

31 Ex quibus catalepticum adprehendis: ex febre adque 5 vocis amissione cum mentis tardo intelligentia: Pulsu magno adque vehementi oculis patentibus adque intentibus: palpebrarum fixum obtutum in augmento febrium: Statum autem vel declinationem motus aliquis efficitur oculorum: Nam cum eis manum ante oculos suspendens abstraxerimus: eandem obtutu 10 sequentur: aut digitorum obtractationem pavitantes palpebra recontendunt: Si clamati fuerint audiunt et non respondent: et oculorum respectu ad vocem conversi audire noscuntur: Odoramentis etiam amotis aut aliquo ciborum | gustu commoti in- f. 109<sup>b</sup> gemescunt: rubore perfusi. declinantibus febribus calido sudore; 15

32 Ex quibus apprehendis spasmon laborantem: ex non voluntaria tensione adque conductio partium vel nervorum: cum dolore vehementi adque acuto et pulsu parvo.

33 Ex quibus tetanicum adpredis. ex gutture in longitudine extento: atque inflexibili positione durato: cum dolore vehementi: et duritiam oculorum qui bucceis insistunt: rubore vultus: dentium compressione ut os aperire difficulter possint conductio nerborum inpeditus:

34 Ex quibus opistotonicum adprehendis: et supino raptu:

---

1 cf. C. A. p. 201. 5 cf. C. A. p. 101. habet Esc. 26. 7 atque inmotis p. 115<sup>o</sup> obtunso Aug. 8 cf. C. A. p. 102. In statu Aug. 8 vel: atque Aug. 9 c. de his manum Aug. 10 suspensas transferimus Aug. 11 sequitur Aug. obumbratione[m] exparvitate his palpebra recontendunt. Si etiam cl. Aug. 12 n. r. ex o. respectione atque conversione audisse noscuntur. et lacrimantur ut odoramentis... Aug. 15 cf. C. A. l. c. item perpuncti sentiunt... et eorum vultus in ruborem florescit. 16 calido sudore laxantur adque sinceritatem proximi efficiuntur: frequenter anhelant fetidum. et si lingua eorum et labia ex dulce aut amaro unguantur non sentiunt et rubor in facie fit in accessione aliquibus multis sudor calidus sequitur. in dimissione febres carent et item accessio fit illis malignus. [Est autem etc. (al. font.) Aug. 16 cf. C. A. p. 205. Ibid. IV, 6, 11. 21 cf. C. A. p. 206 (s. 67). 24 cf. C. A. p. 207.

Hoc est apostica parte conducta acervice cum nimia tensione adque vehementi dolore dolore dorsi et collo! Surarum quoque contractum! et manuum et digitorum.

35 Ex quibus emprostotonicum adprehendis ex conductione gutturis in anteriores partes effecta! atque mento pectori! 5 adiuncta tensione ilium: Precordiorum! Continui mictus desiderio! et digitorum impossibili complexione! supra dicte passiones si ex vulnere fuerint effectem! inpericulum facilis! insanatione difficilis iudicatur!

36 Quo modo discernimus ab spasmon tremore et men- 10 brorum saltus! ex differentias motus! spasmos enim tensionem atque conductione efficitur! tremore autem crebra vibratione: Item membrorum saltus ex erectione palpitantes! et causus sine aliqua tensione vel salutis periculum!

37 Ex quibus sindronon adprehendis! ex nimio desiderio 15 potus! adque sudore! si aliqua manifestatione!

38 Ex quibus cardiacum adprehendis! ex anteceden-  
tibus vehementibus febribus et consequenti sudore frigidus! aque virium celerrimam debilitatem! membrorum quoque frigida exa-  
latione! quod signum est naturalis extincti ferboris quo cor- 20  
pora viventium vigent! Dehinc ipsius celerrimam respiratio at- f. 110a  
que | alucinatione cum gravatione thoracis! Pulsu celeri! parvo inani! veluti fluuido adque demerso! Cum tremore et fornicali motu quem greci myrmitonta vocant!

39 ut nomen cardiace passionis capit a corde quem greci 25 cardian appellant! Hii enim gravius ex ipsa passione vexari multi adseverant! Alii vero quod sit letalis passio! a corde nominatum dixerunt! quod in nobis principatum vigoris habet;

40 Quomodo discernis cretice sudantem ab eo qui diafo-

---

2 collo: clunium C. A. 4 cf. C. A. p. 207. 10 cf. C. A. p. 208. 13 causus (pr. m. casus): cf. C. A. l. c. (72) „gaudio quaedam membra saltum sustinere“... 15 cf. C. A. p. 219. 17 cf. C. A. p. 148. 23 cf. Isid. IV, 6, 4 ubi male cum formidabili metu. 25 cf. C. A. p. 154. cf. 146. 29 Qu. 40 in Ozeon opus maius (II, 36 p. 158) postea ad verbum fere transtulit ipse Caelius, eandem ipsam ex priore Quaestionum opere inseruit Aurelius q. d. epitomae auctor (p. 494—96

resin solvitur: non facilem: sed satis necessariam questionem proponis; Nam plurimi medici eius dissertationem ignaris salutaris sodoris inventis passionis egrotantibus reddiderunt: Hos alii diaforeticos conlaxanti causam mortis extiterunt; Ut de eorum differentiam necessario sugeris ordinanda: que vera ratione colligitur; Nam primum ex preteritis: dehinc ex genere passionis et magnitudinem temporis: et sudoris ipsius ordine; equalitate: et quantitate; et significatio; firmatur ex preteritis in quam; Cum consideramus: utrum signa sudoris diaforeticis

*Dar. qui utramque iuxta narrationem apposuit). secundum cod Aug. (f. 22) sic: Quomodo cernis ceticæ sudantem hoc est distinctibilis (discutibilis D.) sudor qui est necessarius ab eo qui diaforesim solvitur, non facilem et satis necessariam questionem preponis. Nam plurimi medici et (ei in textu qu.) dilectionis (eius directione D.) signa salutaria sudores imminentes passioni egrotantibus reddiderunt, et alii diaforeticos conlaxantes (conlaxantes D.) causa mortis extiterunt. Unde eorum differentię necessario iugiter, mox <sugerimus D> ordinanda varia ratione. Tollentur (colligitur D.) primum ex preteritis eodem hic ex genere mox numerum et magnitudinem talem pro et sudor ipsius et ordine et quantitate et qualitate significatio fierit nature, neutri in qua consideramus, utrum sit apuci dolores diaforeticis (u. signa sudoris futuri diaforetici D. = C. A.) hanc salutaris precesserit ut genere passionum, in qualitate passionis attendimus. Si enim solutio inest cum sudore, tunc diaforeticus ministratur. Si vero instricture est attendenda egritudo (magnitudo D.), parva enim passio diaforesin ferre non potest. Si autem magna fuerit attendendum tempus, si statuerit (item D.) post his (potius D.) passionis atque temporalis accessionis limpida diffusionem meret, cur magis sudor ostenditur, initio autem de eomerito perniciosus ex hordi. Neumquam sudoris ipsis trepidis autem malus sudor appellantur, ex quantitate signum accipimus moderationem considerantis. Modicus autem sudor bonus immodicus malus accipitur. Denique recte sudantes, ex accepta moderatione foresim, iucurrant ex qualitate significatione accipimus, cum staturi (dati D.) iudicium adhibemus, salutaris enim sudor calidus tenuis et non male olens probatur, perniciosus autem frigidus adque acidus et male olens adque luture carniū similis invenitur. Dehinc ex presentibus adque concurrentibus signis firmas dat significationem. Nam diaforeticus magis parvus adque crebet ut inbecillus et ingens pulsus invenitur, Toracis etiam gravatur cum inspiratione frequenti iactatione hac desponsione (cf. C. A. p. 148. 248 etc.) animi vocis etiam tenuitatem, adtestante pallore. Recte autem sudantibus, pulsus erectior respiratio facilis atque levior (ita et C. A., fort. lenior) efficitur. In somno enim prona delectatio hominum adversorum diminutio cum anime adque corporis salutatione, et rectum salutaris ordinem (ultima addit etiam D., om. C. A.).*

an salutaris precesserunt; ex genus passionum! qualitatem passionis adtendimus; Si enim solutio inest! sudor etiam inutilis ac diaforeticus esse monstratur! Si vero strictura inest! adtendenda magnitudo: parva enim passio diaforesin ferre non potest; Si autem magna fuerit adtendendum tempus! in statu 5 autem totius passionis atque temporalis accessionis vel limpida dimissione. Creticus sudor ostenditur; In initio autem vel augmento: pernitio! in ordine inquam equalis! bonus enim! inæqualis autem malus sudor iudicatur; Ex quantitate signum accipimus! moderationem considerantes; Modicus enim sudor bonus! 10 inmodicus autem! malus accipitur Denique recte sudantes ex inmoderatione diaforesin incurrunt! Ex qualitate autem significationem accipimus. cum tactus iudicium adhibemus; Salutaris enim sudor calidus tenuis ei non male re | olens probatur perniciosus autem frigidus adque succidus reolens aquatus carniū 15 similis invenitur! Dehinc expertibus atque concurrentibus signis adfirmanda significatio est! Nam diaforeticis magis parbus atque creber inbecillis inanis invenitur pulsus | Thorax etiam gravatur f. 110<sup>b</sup> cum respiratione frequenti ac ratione positione animi. vocis etiam tenuitatem adtestante pallore! Recte autem sudantibus pulsus 20 erectior respiratio facilis adque levior efficitur; In somnium etiam prona delectio et omnium diversoriorum diminutio cum anime atque corporis relevatione!

41 Quomodo discernis a cardiaco eum qui exthomachi passione sudaverit; ex stomachi passionem sudare agnoscimus 25 eum qui sine dolore eiusdem artis vexari fatetur! hoc est sub pectore aut inter palas! adtestante aliquando singultu! adque acceptum cibum ob tensura corporis cum salibarum fluore et nauxia aut vomitum

42 Ex quibus colericum adprehendis! et perseveranti hac 30 iugi vomitum usque ad flavi humores effusione aut uitellis ovarum similem vel viridem aut nigrum cum ventris nimio fluxum.

24 eadem qu. 41 sequitur apud Aurelium (D. p. 446) cod. Aug. f. 22<sup>b</sup> cf. C. A. p. 157. 26 q. s. d. quadam partes vexari fertur Aug. 27 a. a. singulo atque post a. c. pressura (sic et C. A.) corporis c. s. f. et nausiarum motum. Aug. 30 cf. C. A. p. 255.

Qui humor spumosos atque creber supradictorum similis frequenti inter vallatione ingreditur virium concadente substantia cum membrorum frigido corpore! crescente passione! vultus deductus atque corpus exhaustum efficitur cum levi sudore! Pulsus parvus inbecillus creber cum ardore hac desiderio potus et 5 ex anhelitus celerrima respiratione cum surarum atque brachiorum tensionem! Ob quam celeritatem concurrentium signorum greci eandem passionem monuero vocaverunt! quod in unius diei spatio terminetur!

43 Unde colera nominata ab obtriorum redundantia atque 10 agrimonio felleffusum greci enim fel colen vocaverunt.

44 Ex quibus ileaticum adprehendis! ex nimii inflatione intestinorum ventris cum abstinencia stercorum teriteon etiam peritonei hoc est membrane que grassa circumteget cum ita respiratione atque articulorum! frigido corpore pulsu crebro 15 singultu ventri perpudice frequentia nihil relevante vessica etiam adtestante consensu.

45 Ex quibus torminosum adprehendis ex levi inter vallatione doloris intestinorum adque tormento;

46 Ex quibus atiriasin adprehendis! ex nimia pudendorum 20 tensione | sine conversu adque ferbore et pruritum cum modica f. 111<sup>a</sup> veneris adpotentia! pulsu crebro et anelitus celeri seua respiratione.

47 Ex quibus priapismum adprehendis! ex pudendorum tensionem sine conversu nimio plurimo perseverante tempo 25 nullo quæ salutis periculo velut in satyriasin hoccurrente!

---

1 creber: acer? cf. C. A. (195). 10 cf. C. A. p. 253. 12 cf. C. A. p. 235. 18 cf. C. A. p. 236. 20 cf. C. A. p. 248. *responsionem inseruit Escolapius c. 42 p. 72<sup>c</sup> v. 1 ubi post verba „ut diximus“ sic habet cod. Aug. f. 90<sup>a</sup> Satiriasis est causa veretri sic enim agnoscimus. ex nimia pudendorum tensione cum dolore atque fervore. atque pruritu. cum modica ventris adpetentia et pulsu crebro. et anelitu[m] cum celerrima respiratione (cf. Gar. 3, 68). 24 responsionem (ex Caelio cf. C. A. p. 250) habet Escolapius p. 72<sup>c</sup>, ubi sic cod. Aug. l. c. „Priapismus est pudendorum tensio. cum sensu nimio plurimo tempore perseverante. nulloque satis acuto periculo veluti in satyriasiu“ (cf. Gar. 3, 69).*

48 Unde satiasis dicta est: asaturorum similitudinem: quos nimie pronos in venere fama vulgavit:

49 Unde priapismus dicta est a priapis | mi similitudine:

50 Ex quibus cefalea adprehendis ex tardo dolore capitis totius aut dimidii quem greci emigraneum vocant. 5

51 Ex quibus stomacicum adprehendis: ex oculorum caliginem capitis vertiginem ut omnia secum moveri egrotans existimet: aut ante oculos tractus quosdam inlanatas araneorum testis similitudinem transire putent: Quocumque transierint adtestante gravedinem: ut si sedere voluerint tremore teritur: Omnia 10 secum putant inpellent enim cum se inclinaverint: aut exalto aspexerint: aut scolatium ambulaverint velut rote figuli ne conspexerint;

52 Ex quibus qui incubone vexatur adprehendis: ex diffi-

1 cf. C. A. p. 248. eandem quaestionem inseruit Esc. l. c., ubi cod. Aug.: unde satiriasis dicta est his horum (deorum ed., daemones ait C. A.)

saturorum similem post (quos ed.) nimiam et pronos. ad venere fama vulgavit. 3 adicienda est his quam ex Escolapio eruas (l. c.)

interrogatio haec sec. cod. Aug. <Ex quibus adprehendis apraxian morion (hoc est inoperationem etc.)> ex soluto motu corporis pigrescenti atque ex erigendi facillimā fatigationē adtestante gravedine omnium membrorum. cum impedimento digestionis et fastidio cibi. aut ex parva iracundia sudoris facili laxamento, et apotandi incommoditatem. 4 ita

et C. A. p. 269, *hæc plenior sit quaestio ap. Escol. 1 (Garip. 1, 3):* unde eum adprehendis. ex tardo dolore capitis totius. cum tempora ac fronte quod greci crotasion vocant. Quod si dimidium caput doluerit emigraneum appellatur. (cod. Aug. f. 38<sup>a</sup>). 6 C. A. p. 287. Esc. 2 (Aug. f. 39<sup>a</sup>, Gull. p. 46): signa nos dare oportebit ex oculorum caligine. capitis vertigine ut omnia se commoveri sentiat et ante oculos tractus (transitus Aug. et ed.) quosdam lanę vel araneorum textis (telis Aug.) similiter transire putent etc. quae recedunt, ipso magis Caelio conveniente. deinde

Esc.: in ipso timore repentino omnia secum putant inpelli magis cum se inclinaverit (-rint Aug.) aut exalto aspexerint aut circumlatet (circulatum Aug.) ambulaverit veluti rote figulae (vertiginem add. Aug. et ed.) conspiciunt (cod. G.). cf. Garip. 1, 5. 9 transierint: l. converterit? cf. C. A. p. 288. 14 C. A. p. 288 sq. Esc. 7 (Garip. 5, 17): Ex quibus eos adprehendis cum (qui G) incubo (incubo G) vexantur. ex difficili motu (hic deficit Aug.) corporis atque somno etiam solito gravi (ali add. corr. G) cotiens suppressi gravantur aut prefocaris et dormiens iscitatur aut aliquem sibi intruisse putet quę eius corpus premendo exanimare contendit. Unde incubo dicta est. <a add. corr.> mentis atque sensu incubatione.

cili motu corporis atque torpore somnum etiam solito gravi:  
Quo sensu obpressio gravatur ut prefocari se dormiente sentiat:  
ut aliquis sibi inruisse putet qui eius corpus premendo exanimare contendat:

53 Unde incubo dictus est amentis atque sensus incubatione: alii autem incubo dicunt quod indigestionem cibi haec veniat greci enim *efyaltēn* quod ascendisse aliquem supra dormientis fingat:

54 Ex quibus *epylepticum* adprehendis: ex accessione quae cum ita conturbat ut omnibus sensibus pribet ut et omnem 10 motum amittat veluti somno alto comprehensus cum pallore adhoris laxamento: ut mentum laxatum videatur: cum spiracione tardat: et pulsu magno: aut palpitantibus menbris excussus crebro: Cum convertantur uultu adque oculis contortis: cum stridore pectoris: et singultu: Rubore etiam per membra paulatim insinuatione palpebrorum suspensum respectu cum stridore 15 dentium | et linguae prependentis ebitudine membrorum: frequenti raptu et precordiorum suspensa conductione vocis inarticulato sonitu cum executione spiramentorum atque pulsu: In ultimo autem peros ac nares spumarum emissio consequitur: 20 Post accessionis terminum: nihil se passum reminiscitur egrotans: sed mestitia confusus: pygro motu consurgit: oculis rubentibus

alii autem incubum dicunt, quod ex indigestione cibi haec veniat greci *efyaltēn* dicunt, quod ascendisse aliquem supra dormientem fingant. 18 graviore *Garip.* 7 eveniat *ed. (et Gar.)* 9 habet *Esc.* 3. (*Garip.* 1, 7. initium *quaestionis tangit etiam Ps. Plin.* 3, 10 p. 63<sup>a</sup>). *cf. C. A.* p. 292 sq. 10 eum *A.* privetur ei o. m. *AG.* 11 velut alto somno c. *AG.* atque oris l. *AG.* 12 laxius *AG.* respiratione *AG.* 13 aut (*cf. alios...* *C. A.* s. 64. *cf. 61*): et *AG.* excussus: et pulsu *AG.* 14 crebro et motum (-tu *G*) convertat vel vultu aique oculis tortis vel stupore vultus vel visus (-su *G*) stridorem (-re *G*) pectoris singultum (-tu *G*) rubore p. m. p. insinuat p. suspensionem (-ne *G*) et respectus stupidus et stridorem (stupidus | stridore *G*) d. et lingua procadens c. m. *AG.* 15 pectoris: gutturis *C. A.* 16 aspectu stupido *Gar.* 18 et *om. AG.* ductione vocis amputatio sonitus (tū *G*) cum extensione (-ilone *G*) experimentorum *AG.* 20 autem *om. AG.* atque naribus; (*pro naribus*) *AG.* 21 autem ante terminum *add. A* (*non G*) passurum *AG.*



atque pulsu perseverante turbore cum prominentibus venis ex fronte et obscurationi frequenti;

55 Unde epylepsia dicta est a sensu atque mentis adprehensione: Quibus etiam occupatis corpus possidetur; Greci enim epilepsiam adprehensionem vocant: Romani hunc morbum 5 committalem vocant:

56 quibus aliis nominibus epilepsia nuncupatur plurimis nan dicitur sacra passio significationem magna refert; Greci enim eransius os vocaverunt. Unde democritus sive quod divinum morbum dicat: sive quod anime misceatur sive quod ex 10 capite fiat causa quod templum anime tenet: hæc sacrariam partem corporis veteres vocaverunt alii autem puerile morbum dixerunt quod in ipsis habundet aetatibus: alii caducum dicunt quod cadentes faciant.

57 Quomodo discernis acatalemtico epylemticus: primo ex 15 febre quam necesse est in catalemticis; In epilemticis dehinc ex | punarum eruptionem quam necesse est in epilemticis per os aque. nares quod catalemticis supradicte vice alienum est ut ab epilemticis febres;

[Quomodo adprehendimus apud veteres nostros qui dixit varia curatione et varia signa sed oportet nos et eorum particeps scire | epilemticorum genus comiciali morbo: id est epilemticis:]

Epilemtis qui solent inter mori dato eidem potionem talem ... etc. sequitur post prolixam ad caducos remedium seriem, de signis caducorum et generibus fragmentum occasione data hic interpolatum, superstitiosum, recens — usque ad f. 113<sup>a</sup> extr.]

1 et turbore A (non G). pre(pri G)minantibus AG. v. et (venisset G) fronti et oscitatione AG. 3 C. A. p. 291 Esc. (Gar.) l. c. Isid. IV, 7, 5 oppressione AG. cf. C. A. (de catalepsia) p. 95 4 occupatis etiam AG. 5 vocaverunt AG. Romani: hanc passionem alii AG. 6 dixerunt AG. 7 interrogationem omisit Escol. 8 alii s. p. quâ significatione magna refert AG. 9 G. e. geran noson Unde: ut GA. 9 d. m. committalem (comittalem G) dicunt AG. 11 causa. Item animi hac sacra parte corporis veteres narraverunt A, causa quod templum animi vel (l' ex corr.) sacra parte (ac sacras partes ed.) c. v. n. G. (c. q. t. est animi, has enim sacras partes v. coluerunt Gar.) 13 in ipsis et G (Gar.), in ipsius A. dixerunt eo quod subito cadunt A, apellaverunt (Gar.) quod subito cadant G. 15 cf. Esc. f. 4<sup>a</sup> (om. interrog.)

| 58 Ex quibus insaniam apprehendis. ex mentis sine febre f. 113<sup>b</sup>  
alienatione cum iracundia aut hilaritate. aut vanitate. aut ti-  
more antecedentibus his qui passionem precedunt. aut capitis  
dolorem aut gravedines sonitus. tinnitus aurium;

59 Unde insania dicta est. greci quidem ob nomine argu- 5  
menta dicentes varias passiones indicunt. maniam enim voca-  
verunt. Ex quo nomine multe passiones significationes ostendit.  
Nos autem amentis turbata sanitate. cuius suo dominio corpus  
agens sanum dici minime potest insaniam nuncupamus.;

60 Ex quibus bulimum apprehendis. ex animi atque sen- 10  
suum. defectum membrorum. frigidum corpore cum nervorum tre-  
more: stomachi adtenuitate. vocis debilitate. Pulsu tardo hu-  
milique supra dicta acceptio vim aut acre cibo. cum temporis  
resumptionem facilius tolerant egrotantes.

61 Unde bulimum dictus est: greci deniuatione quod mag- 15  
num faciat bulimum eius grandem famem vocaverunt.;

62 Ex quibus fage edenicum apprehendis. ex nimio appe-  
titu cibi plurimi atque non commasticati properans transvora-  
tionem. de hinc ex consequenti gravatione ettensione atque ac-  
ceptorum vomitum.;

---

1 C. A. p. 327 (150). 329 (154) cf. 328 (152). Esc. 4 (Garip. 1, 9)  
2 vanitate *etiam* G (om. A.), bonitale *ed.* aut timore (aut amore ab  
G) antecedentibus febrem (fore G, furorem *ed.*) nunliat (-eiant G) aut ca-  
pitis dolorem gravedinē (dolū gravidinis G) sonitum atque anrium tinni-  
tum (-in G) AG. 4 sonitus sc. capitis cf. C. A. p. 12 (32). 5 g. q.  
nominant (homina G) a. ducendas varias opiniones indicunt (inducunt G).  
cf. C. A. p. 325. 7 m. possunt s. ostendi AG. 8 suo: sub AG.  
10 Esc. 27 (Gar. 2, 51). 11 defecto (defectione atque *corr. in marg.*)  
A. 12 stomachi atque vocis debilitatione A (Gar.) P. t. h. supra  
dicto+vinum que temporaliter sumptionem facilius tolerant (-rat *ante corr.*)  
egroti (-tans *ante corr.*) cibum accipiunt multum et non satiantur. neque  
corpore grossantur sed ubi (*corr. in marg.* tabidis) deficiuntur (-nr *del. corr.*).  
Greci enim bulismo vocaverunt. [Fit maxime etc. A (+ *corr.*, in *marg.*  
+ et quando vinum sumserint). 16 (cf. C. A. p. 446) Esc. 27 *extr.*  
„Dicuntur isti fagedenici (Isti fastidiunt *male ed.*) ex nimio a. ciborum  
plurimorum atque ..... prosperans transvorationem (*corr.*  
*pro erasis rep. in marg.* prosperans in transvoratione). Dehinc consequitur  
gravatio[nem] et tensio[nem] atque acceptorum (*corr.* -los cibos) vomitum  
(*corr.* vomont). A.

63 Ex quibus melancolicum apprehendis, ex odio vitę atque conversationis humane mentis cum vultu mestitia taciturnitate acria insaniarum sibi paratam cum suspicionem, cum fletu inrationabili, et nunc mortis, nunc vitę cupiditatem inflammationem precordiorum articulorum, frigido corpore cum levi sudore, atque calore agro vel viridi cum corporis macie ac debilitate, et cibi accepti corruptione, cum corruptionibus male redolentibus, hoc est fumosis vel acidiosis aut bromosis, et vomitum fellium nigrorum aut eorum per ventrem diffusionem intestinorum tormento; hac passionem latini antram vocaverunt; 10

64 Ex quibus debilitate stomachi apprehendis, quam greci antonian vocaverunt ex appetitu cibi cessante, inanorexiam vocaverunt; Pulsu parvo cum animi et membrorum defectu, atque post cibum stomachi gravationem tensionem cum accepto tardo discensu, Nullo ructionibus aut sino tumentis adtestantibus 15 quae cibum digeri ceperint, ita ut sepiissime corruptis invarias qualitates transierunt. Quae ruptionibus | accidis vel humo- f. 114<sup>a</sup> ris aut bromosis significantur, et si acibo abstinerint egrotans hos ventris sibi tam ex ocucurbite raptu prefocari sentiat, aut defectione interpellatus cibum querat; Et cum cibum parum ac- 20

---

1 (C. A. p. 340) Esc. 5 (Gar. 1, 12). 2 h. mentis. Cum vultum estissimo taciturnitate Hinc vane insidiarum sibi paraturum cum fletu... A. 4 inflatione A (Gar.) et ipse C. A. 6 colerico vel viridi A (colore viridi Gar.) cf. C. A. maciemlevitatem cibi A. 7 c. a. corruptionibus famosis hac bromosis, vel acidi vomitus, f. n. A. 9 aut eorundem perventris effusionem cum i. t. A. 10 acrabilem A. 11 qu. 64 - 69 habet Escol. 21, inde Gar. II, 17. 23. 25. 27. 29. 32 (cf. C. A. p. 434 sqq.) 12 athoniam vocant A (anathimiam ed., adynamiam Gar.) 12 quam greci anorexiam vocant A. 14 tensionem om. A. acceptorum tardo descensum, nullis ruptionibus, aut sonitu ventris adtestantibus, quam prius cibi d. c. aut sepiissime corruptus variis qualitatibus transierint, quae corruptionibus caeceti sunt promosi significantur; Hac si a c. a. eger os ventris sibi quasi excucurbite raptu vocari sentiat adtestante sudore cum pulsu parvo et oculorum caligine, et inter dum visum obscurari sentiat, aut defectionem interpolarem cibum querat; Et cum parvum accepit (-it ipse corr.) desinat aut virium a. d. atque c. n. cessantem ut ipsius cibi membris proficiant et officium viarum deficientem nutrimento corpori detrabant, Deinde coloratus egrotans efficitur ex p. o. etc. A.

ceperit. desinat vel virium. adtestante debilitate. atque corporis nutrimento cessante. aut nihil saucii ex cibo mentis superficiat. sed officio viarum deficiente nutrimento ob corporis detrahantur. Unde colerans. egrotans efficitur. et ex parva occasione facilis in febre. atque iracundia.;

5

65 Ex quibus tumorem stomachi adprehendis. ex nimia siccitate iactationem animi et corporis. atque oris siccitate cum vigiliarum inquietudinem. et tumentium partium fervore. Pulsu crebro articularum frigido torpore doloris oris atque ventris; Quando vasis patitur stomachi. quae mons recte censionem vel 10 fundum appellamus. aut inter palas. Quando superiora stomachi patiuntur. attestante cibi transvorandi difficultate. Si autem vasis fuerit intimore et transvoratione facilis. sed digestio difficilis consequitur cum gravatione tumentium partium. aut accepto erunt corruptione ex qua inflammatione precordiorum fit. 15 Ac si totus stomachus tumuerit. omnes supra memorate partes doloris tenduntur consequentibus supra dictis.;

66 Ex quibus duricias stomachi adprehendis. ex recedentibus signis transacti tumoris. hoc est fervor et dolore manentibus. ceterisque duriciam significant. id est intestinorum veluti 20 ligneo sensu. adtestante gravitudine. hæc sui pectore tactui nostro resistente duriciam transvorationem etiam difficili cum prefocatione.;

---

6 De tumore stomachi: sic adprehendimus ex nimietate siti atque oris siccitate: iactationem animi atque corporis laxamentum (*ita et Gar*): vigiliarum inquietudine... *A.* 9 torpore: os ventris quando vasis patitur quam recte sentionem vel fundum appellamus: inter scapulus quando... *A.* 10 dolorem oris ventris dicit *C. A.* p. 158 etc. cf. *ad h. l.* p. 435 (16) 11 censionem (*A* sentionem) i. e. scensionem cf. *Lez. Cael.* s. v. 13 in tumore transvolutio f. et d. d. *A.* 14 aut acceptorum corruptionem ex quo inflatio p. fiat; Hac si t. s. in tumorem fuerit constitutus o. *A.* 17 dolore *A* consequentibus (*sic sine lacuna cod. et ed.*) fumentum fiat quod etc. *A.* 18 cf. *C. A.* p. 435 (17). 18 ex recentibus signis transacto oris *A* (transactis horis *ed.*) 19 et d. tumentibus duriciam significat (*duricia significatur ed.*) id est initium veluti igneo sensu a. g. atque sub pectore t. n. resistunt aduritia transvolutio enim difficilis cum prefocationis sensum *A.*

67 Ex quibus stomachi ventositatem vel inflammationem adprehendis, quem greci pneumatosin vocant. extensionem quam sub pectore egrotantis tactui nostro senciā magis post cibum inflammationem cum ructuationibus relevant intestinas, quibus inflatis, sonitus eorum, id est pro podicen frequens ventositatis 5 emissis consequitur.;

68 Ex quibus reumatismum stomachi adprehendis, ex uuiditate horis sputum effluenti nauxia cum fastidio et vomitum et capti cibi corruptione.;

69 Ex quibus adprehendis vocis amputationem, ex ipso 10 obtunso sonitu. | atque irata voce aut in toto confusa sine ali- f. 114<sup>b</sup> qua faucium hac lingue manifestatione.;

70 De cynicu. Quid est cynicus. Spasmos quem recte canicum raptum dicimus condicio inrationabilis aptu effecta atque indulta; Nunc in ultima conpaginatione unciarum, etiam greci sciaconon vocant. Nunc laborum quam idem gallecus appellat. Nunc palpebrorum. Nunc humeri aut clavorum. aut omnium supra dictorum.;

71 Quid est catarrus. Fluens variis et faucis aut pulmone.

72 Unde catarrus dictus est affluere. Greci enim catarrum 20 fluorem vocant.

1 cf. C. A. p. 435 (18). 3 tactu nostro sentimus A 4 inflacione c. r. continuis hac difficilibus cum dolore et fastidio cibi atque potus! capitis consensu dehinc intervenientem laxamento ructuacionibus! repellant intestinis conflatis! etiam sonitus eorundem sequens ventositatis emissio consequitur [ventris! vel quando per versicam digerunt et pondus instomacho sibi sentiunt et cum sonitu ventrem digerunt et pondus instomacho sibi sentiunt et cum sonitu ventrem digerunt vel vessica A.

7 cf. C. A. l. c. 8 ex umiditate oris et sputa fluentia! nausiam ... et accepti cibi corruptionem patiuntur [et os lingua! palatum labia bucce coccionem veluti scabia patiuntur! ut difficile cibum vel potum accipiant. A. 10 cf. C. A. p. 378 (91). ex spiritu (spū) obtunso. sonitū atque ita ex toto confusa! ex stomachi nimio dolore! aliquibus ex faucium! aut uq̄ aut lingue manifestaratione subueniente (-ti ipse corr.)! insitum transienti etc. A. 13 cf. C. A. p. 367 (non apud Esc.)

19 qu. 71—76 ap. Esc. 13, unde Gar. 1, 18 (cf. C. A. p. 379). fluens (influxio C. A.) anatis A (cetera diff. ex al. fonte admixta). 20 afluore A. catarron A.



73 quibus aliis speciebus inomnibus catarrus appellatur. Anares factus broncosa faucis corrigiam adpulmonem tisis.;

74 Ex quibus adprehendis adnaris factum catarrum. ad gravedinem atque constrictionem narium et frontis cum iugii fluore humoris tenui aut crassi aut viridis cum sternutationibus 5 continuis et odoratus difficili sensu.

75 ex quibus fauces expruritu quodam faucium cum titillatu voce ob scura aut statum sensus prefocatione et tragu-randi difficultate cum tussicula;

76 ex quibus ex pulmone exgravedinem toracis tussicula 10 vehementi cum sputibus sosis aut pinguibus aut purulentis.;

77 De sanguinis fluore quod significationis fluoris sanguinis due proprię abusive propria est quae ex superioribus partibus labens fluor significatur. Unde capiti per sensum abusiva est. quedam ex superioribus ascendens fluor pulmone vel stomacho 15 nausiam tussicule exclusus. Proprium enim est fluorem vocare id quod sensu quod lapsu non fertur. et hac greci versa vice posuerunt nationem hominis intuentis. hic emanagogen vocaverunt. quae magis inferioribus ad superiora fluore significat;

---

1 cf. *Isid.* IV, 7, 11. Q. a. s. nominavimus (-bimus G)! c. (ant c. G) appellatur anaribus factus: coriza afaucibus: brancens (brancios G) a raucedine pulmonum indert tussis. et ptisis A (inde fit tussis G). 4 frontis pruritus. cum iugi (augi G) fluore AG. (pruritus om. C. A. l. c., habet Gar. apud quem bis eadem paululum immutata leguntur). 5 ant v. c. s. adsiduis vel continuis vel odoratus et difficilis sensus A (et od. difficilis sensus G). 7 coriza insaucibus catarron advenisse cognoscimus ex pruritus codam f. c. titillatione (-latu G) et v. obscura (obtusa C. A) et sternutatione assidua cum sensum prefocationis et transvorandi (glatiendi Gar.) difficultatem. His etc. A (sim. G). 10 Si in pulmonibus evenierit cum g. t. et ansicula vehementi. et sputibus spumosis (deinde in alia ab it) A. 12 Esc. 16 et verbotenus etiam ipse C. A. p. 389. 12 q. s. sunt A. 13 quae: quia A (qua C. A). supernis A (item C. A.) 14 De capite prescensuales vilas A (ubi tamen verba pres. v. rasura deleta sunt) cf. C. A. 15 a. c. qua (quae A) etiam ex inferioribus A (item C. A.) f. significatur ut ex pulmone v. s. nausiatussicula f. v. i. q. ascensu quodam non lapsu fertur (feratur A). sed (haec add. C. A) G. v. v. p. derivationem nominis intuentes (intuens AG). hi (id A) enim emanagoga (αναγωγῆν C. A) v. q. m. ex inferioribus ad fluore (ad superiora fluorem C. A.) significat.

78 Qui fluor sanguinis ab sputu differt quod quid fluor sanguinis sputum dici proprium est. Parva enim alteria sanguinis extinguis aut uva aut faucibus emisit sputum magis quam fluorem recte nuncupamus.; |

5 f. 115<sup>a</sup>

79 Quod sunt differentiæ sanguinis floris? Tres. eruptio. vulneratio. reddanda.

80 ex quibus eruptionem factam. ex repentino.;

---

1 Quod f. s. A (differt præterea fl. s. n. sp. sic C. A. pergens ut prius in *Responsionibus*). quid: neque A (C. A.) 2 proprie (om. C. A.) potest A. Parva (-am C. A.) enim materia (-ac C. A.) significationem sputus refert, fluor plurime neque sputus sanguinis; Fluor supra dicta ratione < parva enim materia sanguinis *add. cod. G.* > ex gingivis aut uve vel faucium emissam sputum magis quam fluorem nuncupamus A (*ultima plenius C. A.*). 5 cf. C. A. p. 391 (125). 6 reddanda: resudatio A. 7 sic filo abrupto finem subito facit librarius. deinde, vacua linea (titulo scribendo) intermissa, incipit De sanguinem reicientibus tractatus prolixus cum curatione f. 115<sup>a</sup> — 120<sup>a</sup>, interrogationes autem in priore opere proximas ipse quodam modo servavit Caelius chr. II 11, ipsas Escolapius c. 11. —

---

**D**uobus me libris diæticarum partem traditurum promisi, ex quibus superiore libro respondens de curatione, de passionibus, de temporibus et inspectione et de pulsu et de generali significatione et de typis et de diatritis et de adiutoriis plene ut arbitror ordinavi. nunc de speciali significatione diæticarum passionum et de generali curatione respondeamus, ut isto volumine omnis diæticarum cura compleatur.

1 In quot vel quas dividis partes officia curationis diæticarum passionum? in quattuor generales. celerum, tardarum, cum febribus et sine febribus. — 2 Quæ sunt speciales passionēs quæ sine febribus esse non possunt? phrenesis, lethargia, pleuresis, peripneumonia. — 3 Quæ sunt quæ cum febribus esse non possunt? synanche, apoplexia, spasmos, ileos, satyriasis, cholera, diarrhoea. — 4 Qua ratione celerum passionum curationem præponis? quoniam frequentes atque urgentiores sunt et earum plurimæ et tardæ sunt, quarum superpositio similem celerum exigit curationem. — 5 Qua ratione specialis curatio generali subiungitur? quoniam cum specialis tarda est et in paucis invenitur, communis atque adprehensione facilis est generalis. quod manifeste monstrabimus. per singula membra specialis una est in corpore, quatenus species dividuntur quæ a suo genere non differunt. — 6 Qua ratione primum de febribus? quod omni regioni atque tempori et naturis corporum et ætatibus omnibus inruunt. — 7 Unde febricula dicta est? a fervore veluti febricula nuncupatur. — 8 Quomodo adprehendimus febricitantes? cum tactui nostro occurrere senserimus veluti ex alto ascendentem fervorem plurimum atque æriorem a naturali, totum per corpus exhalantem. — 9 Mutatio etiam pulsus febriculæ signum confert? secundum veteres non fert. Hippocrates enim et Euenor et Plistonice solum fervorem naturalem moderationem excedentem signum febrium posuerunt. ac ceteri successores eorum pulsus disputationis, sed dispari sententia. alii enim contra naturam effectam mutationem sine externæ causæ adventu signum febrium vocaverunt, ut Agrius (sic), alii crebritatem pulsus ultra naturam, ut Cleophrantas, Chrysippus et Erasistratus. alii vehementiam putant, ut Asclepiades. alii celeritatem et duritiam, ut quidam novelli inventores. ex quibus aliqui solam pulsus mutationem, aliqui etiam



fervoris naturalis signum febriculæ posuerunt. nos autem quoniam infinita est mutatio pulsus ob causarum inruentium proprietates, qua re ob facilitates suae mutationis etiam præter febrem passionibus tribuitur, item quoniam naturalis fervoris superantia non solum ex febre sed etiam aut solis vapore aut exercitationis motu vel acris cibi usu efficitur, addimus ut per totum corpus ex alto atque acrior naturali plurimus exhalans fervor febrium referat signum. — 10 Quomodo adprehendis quattuor tempora febriculæ, hoc est initium augmentum statum vel declinationem? initium febriculæ adprehendo ex primo atque parvo momento fervoris ex alto naturalis in acriorem qualitatem transeuntis, augmentum ex cremento qualitatis et quantitatis supradictæ significationis, statum ex æqualitate, declinationem ex deminutione. — 11 Quomodo adprehendis febrium dimissionem? limpidam ex tranquillitate supradictarum, sordidam ex mitigatione. — 12 Quæ sunt febrium species? sunt febres strictæ, sunt solutæ, sunt complexæ, sunt celeres, sunt tardæ atque ceteras temporum differentias habentes. — 13 Secundum solam solutionem febricula esse potest, cui nihil stricturæ misceatur? aliqui hoc fieri negant, stricturæ enim effectum febriculam dicunt. nos autem id fieri magniter (*al.* manifeste) probamus, cum plerumque cardiacos nihil stricturæ patientes febrile ostendimus atque solis constrictivis adiutoriis relevamus. — 14 Quomodo in complexionibus intellegis utrum alterius an utriusque sit febricula passionis? ex accessionibus et dimissionibus eiusdem febriculæ, si enim sese cum in certis stricturæ extulerit, et tranquillaverit signis, eidem adscribenda erit passioni, vel si e contrario, solutioni, si autem communibus, utriusque. — 15 Quomodo adprehendis febricitantem in sudorem criticum declinantem advenisse? ex pulsu magno celeri molli uvido totiusque corporis superficiæ vaporazione cum pruritu cutis et quadam tactus molitudine, rigoris etiam per corpus alterna insinuatione, dehinc ipsius per poros veluti humecta exhalatione tamquam mox e lavacro veniat aut si in continuatione febrium tremor frigidus membra pertractans intruerit. — 16 Ex quibus signis phreneticum adprehendis? ex febricula acuta cum mentis alienatione atque manuum vano errore ut aliquid suis digitis adtrectare videatur, ut fimbrias operimentorum, quod Graeci crocydismou vocant, aut de parietibus levium stipularum detractioe, quod Graeci carphologia vocaverunt, pulsu etiam spisso atque parvo. — 16 Quomodo discernis phreneticum ab eo qui insania febricitaverit? insania febricitantes alienatione primum mentis vexantur, dehinc febricula consequitur, nullo ex supradictis adtestante manuum errore ut parietes aut operimenta digitis adtrectare videantur, passionem ipsae præterea temporum differentia separantur, nam phrenesis celer tantummodo est, insania autem tarda frequentius, celer difficile, mentis quoque alienatio in phreneticis cum accessio febrium erit, aliqua mollitur, insanis autem, febribus desinentibus, perseverat. — 18 Unde phreuesis dicta est? ab impedimento mentis. Graeci enim mentes phrenas vocant. — 19 Ex quibus lethargicum adprehendis? ex febricula acuta cum sensus oppressione ut aut difficulter aut nihil sentiat, pulsu magno raro et inani. — 20 Unde lethar-

gia dicta est? ab oblivione mentis atque corporis vacatione motus. Graeci enim lethen oblivionem, argian vacationem vocant. — 21 Ex quibus pleureticum adprehendis? ex febre acuta < cum dolore lateris vehementi atque > ad iugulum atque palam suae partis tendente respirationeque difficili cum tussicula, cum qua sive sanguinolenta aut spumosi vel fellei vel purulenti humores excluduntur, levatione etiam doloris adtestante quotiens super id latus quod dolet iacuerit aegrotans. — 22 Unde pleuresis dicta est? a parte quae ceteris plus patitur. latus enim magis ex ipsa passione vexatur, quod Graeci pleuran appellant. — 23 Quomodo pleuretici a latus dolentibus differant? quod pleureticos latus dolentes, latus autem dolentes non semper pleureticos appellamus nisi ceteris adtestantibus signis. — 24 Ex quibus peripleumoniam adprehendis? ex febre acuta ac respiratione difficili, tussicula cum spumosis sputis, gravatione atque incendi super latus difficultate, at si supini iacuerint aegrotantes altioribus stramentis sublevato thorace cum capite ut sedere videantur, facilius supra dicta tolerabunt. pulsum autem vehementem atque celerem habent. — 25 Unde peripleumonia dicta est? a parte quae plus a ceteris patitur. pulmo enim ex ipsa passione vexatur, quem graeci pleumona appellant. — 26 Ex quibus synanchicum adprehendis? ex inflammatione cum rubore faucium atque uvulae et confinio vel radice linguae, difficultate etiam transvorandi cibum vel potum et pro magnitudine tumoris praefocatione cum respirationis difficultate atque oculorum prominentia, aut e contrario tennitate gutturis cum tensione in longitudinem porrecti, vultus quoque deductione ut eius partes concidisse videantur, respirationis difficultate cum praefocatione, nulla exstante inflatione, duplex enim species synanches est, cum inflatione et sine inflatione, quarum vehementior atque celerior secunda praefocatio. — 27 Unde synanche dicta est? a continentia spiritus. Graeci enim synagein dicunt continere. aut a praefocatione suspendii, anchonas enim suspendia vocaverunt. — 28 Ex quibus apoplecticum adprehendis? ex repentis sensus atque motus eiectione, aut aliqua parte vultus adducta oris etiam dimissione ut mentum laxius videatur, pulsu parvo celeri cum articularum frigido torpore, anhelitus rara spiratione cum colore plumbeo. — 29 Unde apoplexia dicta est? quod tamquam letali percussu repentinum casum faciat. Graeci enim percussum plexin vocaverunt. — 30 Quomodo a lethargia apoplecticum discernis? primo ex febre. febris enim in omnibus lethargicis antecedit sensuum eiectionem. debine ex pulsu. lethargicorum enim maior atque rarus est, apoplecticorum parvus et creber sine aliqua febrium significatione. — 31 Ex quibus catalepticum adprehendis? ex febre atque vocis amissione cum mentis tarda intellegentia, pulsu magno atque vehementi, oculis patentibus atque intentis palpebris cum fixo obtutu in augmento febrium. in statu autem vel declinatione motus aliquis efficitur oculorum. nam cum eis manum ante oculos suspendentes abstraxerimus, eandem obtutu sequentur, aut digitorum obtractionem, pavitantes palpebras recondant, si clamati fuerint, audiant et non respondent, sed oculorum respectu ad vocem conversi audisse noscuntur et lacrimantur, odoramentis etiam admotis aut aliquo ciborum gustu commoti iugemiscunt, rubore perfusi, declinantibus febribus calido sudore. —

32 Ex quibus adprehendis spasmo laborantem? ex non voluntaria tensione atque conductione partium vel nervorum, cum dolore vehementi atque acuto et pulsu parvo. — 33 Ex quibus tetanicum adprehendis? ex gutture in longitudinem extento atque inflexibili positione durato, cum dolore vehemente et duritia musculorum qui buccis insistant, rubore vultus, dentium compressione ut os aperire difficulter possint conductione nervorum impediti. — 34 Ex quibus opisthotonicum adprehendis? ex supino raptu hoc est a postica parte conducta cervice cum nimia tensione atque vehemente dolore dorsi et colli, surarum quoque contractu et manuum et digitorum. — 35 Ex quibus emprostheticum adprehendis? ex conductione gutturis in anteriores partes effecta atque mento pectori adiuncto, tensione ilium et praecordiorum, continuo mictus desiderio et digitorum impossibili complexione, supra dictae passiones si ex vulnere fuerint effectae in periculum faciles, in sanationem difficiles iudicantur. — 36 Quomodo discernimus ab spasmo tremorem et membrorum saltum? ex differentia motus, spasmos enim tensione atque conductione efficitur, tremor autem crebra vibratione, item membrorum saltus ex erectione palpitantis et gaudio, sine aliqua tensione vel salutis periculo. — 37 Ex quibus hydrophobon adprehendis? ex nimio desiderio potus atque pudore, sine aliqua manifesta ratione. — 38 Ex quibus cardiacum adprehendis? ex antecedentibus vehementibus febribus et consequenti sudore frigido atque virium celerrima debilitate, membrorum quoque frigida exhalatione, quod signum est naturalis extincti fervoris quo corpora viventium vigeat, dehinc ipsius celerrima respiratione atque halucinatione cum gravatione thoracis, pulsu celeri parvo iuani veluti fluido atque demerso cum tremore et formicali motu, quem Graeci myrmecizonta vocant. — 39 Unde uomen cardiacae passionis cepit? a corde quod Graeci cardia appellaut, hoc enim gravius ex ipsa passione vexari multi adseverant, alii vero quod sit letalis passio, a corde nominatam dixerunt quod in nobis principatum vigoris habet. — 40 Quomodo discernis critiche sudorem (hoc est disiectibili sudore qui est necessarius) ab eo qui diaphoresi solvitur? non facilem sed satis necessariam quaestionem proponis, nam plurimi medici eius discretionis ignari salutare sudores stringentes, passiones agrotantibus reddiderunt, et alii diaphoreticos conlaxantes causa mortis extiterunt, unde eorum differentiam necessario suggerimus ordinandam, quae varia ratione colligitur, nam primum ex praeteritis, dehinc ex genere passionum et magnitudine temporis et sudoris ipsius ordine et quantitate et qualitate significatio firmatur, ex praeteritis inquam cum consideramus utrum signa sudoris futuri diaphoretici an salutaris praecesserint, ex genere passionum cum qualitatem passionis attendimus, si enim solutio est, sudor etiam inutilis ac diaphoreticus esse monstratur, si vero strictura est, attendenda magnitudo, parva enim passio diaphoresin ferre non potest, si autem magna fuerit, attendendum tempus, in statu enim totius passionis atque temporalis accessionis vel limpida dimissione criticus sudor ostenditur, in initio autem vel augmento perniciosus, ex ordine inquam sudoris ipsius, aequalis enim bonus, inaequalis autem malus sudor indicatur, ex quantitate signum accipimus moderationem considerantes, modicus enim sudor

bonus, immodicus autem malus accipitur, denique recte sudantes ex accepta immoderatione diaphoresin incurrunt. ex qualitate autem significationem accipimus, cum tactus iudicium adhibemus. salutaris enim sudor calidus tenuis et non male redolens probatur, perniciosus autem frigidus atque sucidus et male redolens atque loturae carniū similis invenitur. dehinc ex praesentibus atque concurrentibus signis adfirmanda significatio est, nam diaphoreticis magis parvus atque creber et inbecillis et inanis invenitur pulsus, thorax etiam gravatur cum respiratione frequenti, inactione ac desponsione animi, vocis etiam tenuitate, adtestante pallore. recte autem sudantibus pulsus erectior, respiratio facilis atque lenior efficitur, in somno etiam prona delectatio et omnium adversorum deminutio cum animae atque corporis relevatione. — 41 Quomodo discernis a cardiaco eum qui ex stomachi passionis sudaverit? ex stomachi passione sudare cognoscimus cum qui sine dolore eiusdem partis vexari fatetur, hoc est sub pectore aut inter palas, adtestante aliquo singultu atque post acceptum cibum pressura corporis cum salivarum fluore et nausea aut vomitu. — 42 Ex quibus cholericum adprehendis? ex perseveranti acingi vomitu usque ad flavi humoris effusionem aut vitellis ovorum similis vel viridis aut nigri cum ventris nimio fluxu, quo humor spumosus atque creber supra dictorum similis frequent intervallatione egreditur, virium concadente substantia cum membrorum frigido torpore, crescente passione vultus deductus atque corpus exhaustum efficitur cum levi odore. pulsus parvus inbecillis creber cum ardore ac desiderio potus et anhelitus celerrima respiratione, <contractio membrorum> cum surarum atque brachiorum teusione, ob quam celeritatem concurrentium signorum Graeci eandem passionem monoemeron vocaverunt quod in unius diei spatio terminetur. — 43 Unde cholera nominata est? a vomitorum redundantia atque acrimonia, felle effuso. Graeci enim fel cholen vocaverunt. — 44 Ex quibus ileaticum adprehendis? ex nimia inflatione intestinorum et ventris cum abinentia stercorum, peritonaei etiam inflatione hoc est membranae quae viscera circumtegit, cum hirta respiratione atque articulorum frigido torpore, pulsu crebro, singultu, venti per podicem frequentia nihil relevante, vesicae etiam adtestante consensu. — 45 Ex quibus torminosum adprehendis? ex levi intervallatione doloris intestinorum atque tormenti. — 46 Ex quibus satyriasin adprehendis? ex nimia pudendorum tensione sive conversu atque fervore et pruritu cum immodica veneris adpetentia, pulsu crebro et anhelitus celeris saeva respiratione. — 47 Ex quibus priapismum adprehendis? ex pudendorum teusione sive conversu nimio, plurimo perseverante tempore unloque salutis periculo velut in satyriasi occurrente. — 48 Unde satyriasis dicta est? a Saturorum similitudine, quos nimie pronos in venerem fama vulgavit. — 49 Unde priapismus dictus est? a Priapi similitudine. — 50 Ex quibus cephalaeam adprehendis? ex tardo dolore capitis, totius, aut dimidii quem Graeci emicranium vocant. — 51 Ex quibus scotomaticum adprehendis? ex oculorum caligine cum capitis vertigine ut omnia secum moveri aegrotantes existiment, aut ante oculos tractus quosdam lanatos araucarum texti similitudine transire putent quocumque converterint, adtestante <capitis> gravedine et si sedere voluerint tremore

repentino, omnia secum putant impelli. etenim cum se inclinaverint aut ex alto aspexerint aut circulatim ambulaverint, velut rotae figulinae vertiginem conspiciunt. — 52 Ex quibus eum qui incubone vexatur adprehendis? ex difficili motu corporis atque torpore, somno etiam a solito gravi, quo sensu obpresso gravatur ut praefocari se dormiente sentiat, aut aliquem sibi inruisse putet qui eius corpus premendo exanimare contendat. — 53 Unde incubo dictus est? a mentis atque sensus incubatione, alii autem incubum dicunt quod ex indigestione cibi eveniat, Graeci effalten quod ascendisse aliquem supra dormientem fingant. — 54 Ex quibus epilepticum adprehendis? ex accessione quae enim ita conturbat ut omnibus sensibus priveretur et omnem motum amittat veluti somno alto comprehensus, cum pallore atque oris laxamento ut mentum laxatum videatur, cum spiratione tarda et pulsu magno, aut palpitantibus membris excussu creberrimo cum convertantur, vultu atque oculis contortis cum stridore gutturis et singultu, ruboris etiam per membra paulatim insinuatione, palpebrarum suspensura, aspectu stupido cum stridore dentium et linguae praependentis hebetudine, membrorum frequenti raptu et praecordiorum suspensa conductione, vocis inarticulato sonitu cum extinctione spiramentorum atque vultus. in ultimo autem per os ac nares spumarum emissio consequitur, post accessionis terminum nihil se passum reminiscitur aegrotans, sed maestitia confusus pigro motu consurgit, oculis rubentibus atque vultus perseverante torbore cum promiuentibus venis ex fronte et oscitatione frequenti. — 55 Unde epilepsia dicta est? a sensus atque mentis adprehensione, quibus occupatis etiam corpus possidetur. Graeci enim epilepsiam adprehensionem vocant, Romani hunc morbum comitalem dicunt. — 56 Quibus aliis nominibus epilepsia nuncupatur? plurimis. nam dicitur sacra passio, quod significatione magnam refert. Graeci enim ieran noson vocaverunt, ut Democritus. sive quod divinum morbum comitalem dicant, sive quod animae misceatur, sive quod ex capite fiat causa quod templum animae tenet. haec sacraria corporis veteres vocaverunt, alii autem puerilem morbum dixerunt, quod is ipsis abundet aetatibus, alii caducum dicunt quod cadentes faciat. — 57 Quomodo discernis a cataleptici epilepticos? primo ex febre, quam necesse est esse in cataleptici, dehinc ex spumarum eruptione, quam necesse est esse in epileptici per os atque nares, quod a cataleptici supra dicta vice alienum est ut ab epileptici febris. — 58 Ex quibus insaniam adprehendis? ex mentis sine febre alienatione cum iracundia aut hilaritate aut vanitate aut timore, antecedentibus is quae passionem praecedunt, ut capitis dolor cum gravedine et sonitu atque aurium tintillus. — 59 Unde insania dicta est? Graeci quidem ab nomine argumenta ducentes varias opiniones inducunt. manian eum vocaverunt, ex quo nomine multae possunt significationes ostendi. nos autem a mentis turbata sanitate, cuius sub dominio corpus aegri sanum dici minime potest, insaniam nuncupamus. — 60 Ex quibus bulimum adprehendis? ex animi atque sensuum defectu, membrorum frigido torpore cum nervorum tremore, stomachi adtenuatione, vocis debilitate, pulsu tardo humilique, supra dicta accepto vino aut cibo acri cum temporali resumptione facilius tolerant aegrotantes. — 61 Unde bulimus dictus est? Graeca de-

rivatione, quod magnam famem faciat. bñlimum enim grandem famem vocaverunt. — 62 Ex quibus phngedaenicum adprehendis? ex nimio appetitu cibi plurimi atque non commasticati properanti transvoratione, dehinc ex consequenti gravatione et tensione ntque acceptorum vomitu. — 63 Ex quibus meluncholicum adprehendis? ex odio vitae ntque conversationis humanae, mentis cum vultus maestiū taciturnitate, anxia insidiarum sibi paratarum suspectione cum ficta irationabili et nunc mortis nunc vitae cupiditate, inflatione praecordiorum, articulorum frigido torpore cum levi sudore, atque colore nigro vel viridi, cum corporis macie ac debilitate et cibi accepti corruptione, cum ructnationibus male redolentibus hoc est fumosis vel acidis aut bromosis, et vomitu fellinum nigrorum aut eorum per ventrem effusione cum intestinorum tormento. hanc passionem Latini atram bilem vocaverunt. — 64 Ex quibus debilitatem stomachi adprehendis quum Graeci atonian vocaverunt? ex appetitu cibi cessante, quum anorexiam vocaverunt, pulen parvo cum nimi et membrorum defectu atque post cibum stomnebi gravatione et tensione cum acceptorum tardo descensu, nullis ructuationibus cum sonitu ventris adtestantibus quod prius cibis digeri corperit, ita ut saepissime corruptus in varias qualitates transierit quae ructuationibus acidis vel fumosis aut bromosis significatur, et si a cibo nstinnerit aegrotans, os ventris sibi tmqum ex incurbitae raptu pnefocari sentiat adtestante sudore cum pulen parvo et oculorum caligine nt interdum visum obscurari sentiat, aut defectone interpellatus cibum quaerat et cum cibum parvum acceperit desinat, vel virum adtestante debilitate aut corporis nutrimento cessante nt nihil saucis ex cibo membris proficiat, sed officin viarum deficiente nutrimento corpori detrahantur. unde cholericus aegrotans efficitur et ex parva occasione facilis in febrem atque iracundiam. — 65 Ex quibus tumorem stomachi adprehendis? ex nimia siti et iactione animi et corporis atque oris siccitate cum vigiliarum inquietudine et tumentium partium fervore, pulsu crebro, articulorum frigido torpore, dolore oris ventris quando basis patitur, quam patitur, quum nos recte sessionem vel fndnm appellamus, aut inter palas quumdo superiora stomachi patiuntur adtestante cibi transvorandi difficultate. si autem basis fuerit in tumore, et transvortio facilis sed digestio difficilis consequitur cum gravatione tumentium partium et acceptorum corruptione, ex quo infntio praecordiorum fit. ac si totus stomachus tumuerit, omnes supra memoratae partes dolore tenduntur consequentibus supra dictis. — 66 Ex quibus duritiam stomachi adprehendis? ex recedentibus signis transacti tumoris hoc est fervore et dolore, manentibus ceteris quae duritiam significant id est intestinorum veluti ligneo sensu, adtestante gravitudine, ac si in pectore tactui nostro resistente duritin, transvoratione etiam cum praefocatione. — 67 Ex quibus stomachi ventositatem vel inflationem adprehendis, quam Graeci pneumatosis vocant? ex tensione quam sub pectore aegrotantis tactu nostro sentimus magis post cibum, inflatione cum ructnationibus continuis ac difficilibus, dolore et fastidio cibi atque potus, capitis consensu. dehinc interveniente laxamento ructnationibus relevantur. intestinis quoque inflatis sonitus eorum id est per podicem frequens ventosi-

tatis emissio consequitur. — 68 Ex quibus reumatismum stomachi adprehendis? ex uviditate oris, sputo effluenti, nausia cum fastidio et vomitu et capti cibi corruptione. — 69 Ex quibus adprehendis vocis amputationem? ex spiritus obtunso sonitu atque hirta voce aut in totum confusa sine aliqua faucium ac linguae manifesta ratione. — 70 Quid est cynicos spasmos quem recte caninum raptum dicimus? conductio irationabili raptu effecta atque indulta nunc in ultima compaginatione buccarum quam Graeci vocant, nunc labiorum quam idem chalinon appellant, nunc palpebrarum, nunc humeri et collorum, aut omnium supra dictorum. — 71 Quid est catarrus? fluxus ad nares aut fauces aut pulmonem. — 72 Unde catarrus dictus est? a fluore. Graeci enim catarrun fluorem vocant. — 73 Quibus aliis a speciebus nominibus catarrus appellatur? ad nares factus conyza, ad fauces branchos, ad pulmonem ptysis. — 74 Ex quibus adprehendis ad nares factum catarrum? ex gravedine atque constrictione narium et frontis pruritu cum iugi fluore humoris tenuis aut crassi atque viridis cum sternutationibus continuis et odoratus difficili sensu. — 75 Ex quibus ad fauces? ex pruritu quodam faucium cum titillatu, voce obscura, adtestante sensu praefocationis et transvorandi difficultate cum tussicula. — 76 Ex quibus ad pulmonem? ex gravedine thoracis et tussicula vehementi cum sputibus spumosis aut pinguibus aut purulentis. — 77 Quot significationes sunt fluoris sanguinis? duae, propria et abusiva. propria est qua ex superioribus partibus labens fluor sanguinis significatur, ut de capite per sensuales vias, abusiva est qua etiam ex inferioribus ascendens fluor significatur, ut ex pulmone vel stomacho, nausia et tussicula exclusus. in proprium enim est fluorem vocare id quod ascensu quodam, non lapsu fertur. et hoc Graeci versa vice posuerunt derivationem nominis iutuentes. hi enim anagogen vocaverunt quae magis ex inferioribus ad superiora fluorem significat. — 78 Quid fluor sanguinis ab sputu differt? quod neque fluor sanguinis sputus dici proprie potest. parvae enim materiae significationem sputus refert, fluor plurimae. neque sputus sanguinis fluor supra dicta ratione. parvam enim materiam sanguinis ex gingivis aut uva aut faucibus emissam sputum magis quam fluorem recte nuncupamus. — 79 Quot sunt differentiae sanguinis fluoris? tres. eruptio, vulnervatio, resudatio. — 80 Ex quibus adprehendis eruptione factum? ex repentino atque limpidio sanguinis fluxu, nulla autecedente querella vulveris. — 81 Ex quibus vulnervatione? ex electa materia humoris purulenti cum sanguine non limpidio et tussicula plurimorum dierum. — 82 Ex quibus resudatione? ex nullo sensu vulveris, quod magis ex accepto cibo vel potu aut acriore liquore comprobatur. — 83 Qui sunt loci ex quibus fluor sanguinis efficitur? pluri. ex supernis faucibus hoc est de broucho quod est gutture, ex faucibus, pulmone, thorace, diaphragmate, ex stomacho ventre et proximis locis, de capite, ex iecore et splene et ex vena maiore quae spinae coniuncta est — 84 Ex quibus adprehendis eos qui de supernis faucibus partibus quod est bronchos, id est guttur, sanguinem proiciunt? ex sputu sanguinis cum quodam excreatu et parvi,

Esc 16. C.A.  
chr. 2, 11.



ex asperitate linguae atque imagine venulae eo loco de quo sanguis fertur npprente, qui udprehenditur sic, si liquoris acrioris gargarismum receperint aegrotantes, mordicationes eius loci sentiunt. — 85 Ex quibus eos qui de faucibus sanguinem proiciunt? ex parvo fluore sanguinis cum humore tenaci et levi tussicula sputibus excluso. — 86 Ex quibus eos qui de pulmone sanguinem proiciunt? ex plurimo atque coaccervato sanguinis fluore spumoso rufo ac ferventissimo, dolore cum vehementi tussicula et thoracis gravedine expulso, aliquando cum stridore pectoris et vocis inarticulatae obtusione et raucedine cum genarum rubore. — 87 Ex quibus eos qui de thorace proiciunt? ex supra dictis signis sed paulo mitioribus, cum dolore lateris aut pectoris, aliquando etiam spinæ medio utrarumque palmarum quod Graeci metafrenon vocant, neque multo fluore nec spumoso sanguine. — 88 Ex quibus eos qui de diaphragmate sanguinem proiciunt? ex supra dictis signis excepto dolore, hi enim inferius a pectore dolore cinguntur. — 89 Ex quibus qui de stomacho sanguinem proiciunt? ex vomitu plurimi sanguinis atque nigri vel coagulati aliquando puri aliquando cum cibo, ntestante animi defectu cum corporis luctatione atque fastidio cibi salivarumque fluentia, membrorum frigido torpore, pulsu parvo, dolore medio utrarumque palmarum quod Graeci metafrenon vocant, et magis si acrem liquorem biberint, statim morsum stomachi patiuntur malunt infrigidantur. — 90 Ex quibus qui de ventre sanguinem proiciunt? ex is quae de stomacho memoravimus sed paulo vehementioribus, nam plerumque etiam per ventrem quiddam sanguinis emittunt aegrotantes cum dolore atque tormento et mordicatione mediis praecordiorum. — 91 Ex quibus eos qui de proximis locis expuunt? ex inspectione oris aperti de uva aut ex tonsillis vulnerati aut ex gingivis. — 92 Ex quibus eos quibus de capite per sensuales vias sanguis fluit? ex antecedente fervore faciei aut capitis gravedine vel dolore et tensione venarum cum titillatu quodam eius partis qua sanguis fluit cavernarum quae ad os descendunt, adeo ut plerumque dormientibus inquietudines faciat ore inpleto aut faucibus occupatis et cum quodam excreatu putidus excluditur aut si ad stomachum vel ventrem defluerit premat negrotantem donec per vomitum excluditur, accepto praeterea vel transvorto acriore liquore nulla mordicatio loci sequatur, si ad arteriam descendit, tussicula excluditur qua neque ante fuerit vexatus aegrotans nec post exclusionem sanguinis interpellatur, quod de pulmone proicientium signum est. — 93 Ex quibus eos quibus ex iecore hoc est ficato sanguis proicitur? ex dolore capitis cum dextra parte praecordiorum et colore viridi vel arquato simili. — 94 Ex quibus eos quibus ex splene? ex dolore sinistrae partis capitis vel praecordiorum cum colore plumbeo, simili lingua. — 95 Ex quibus eos quibus ex vena maiore quae spinæ iuncta est sanguis proicitur?\*) ex

\*) crepat ex multa voce aut ex multo vino aut cibo aut ex usu venereo aut ex nimio pondere aut ex catastro vel nimia tussi ut sanguinem vomant ac si cibum, cum spinæ dolore et colore vultus vel linguae pallido vel nigro, quod si crepuerit in septima vertebra spinæ, in stomachum



spinae dolore cum colore vultus et linguae pallido vel nigro. — 96 Ex quibus phthisicos adprehendis? ex febre cum tussicula atque excretionibus variis sanguinolentis vel lividis aut purulentis, et pro quantitate exclusae materiae corporis macie, adtestante virium debilitate. — [97 Ex quibus adprehendimus empyicos hoc est saniosos? ex antecedentibus signis quae interiores collectiones denuntiaverint, ut dolore magno cum febribus et horroribus inordinatis et consequenti repentina sanierum effusione, cum pulsu erectiore. — 98 Quomodo empyicos discernis ab haemoptoicis? ex separatione singulorum quae alternae passioni propria noscuntur. nam phthisicis non repentina effusio sanierum, febres etiam cremento temporis aciores efficiuntur pulsu crebro cum iliorum dolore, empyicis autem repentina effusio sanierum cum febrium accessione. —] 99 Ex quibus asthmaticos hoc est anhelitum vel orthopnoeam adprehendis? ex difficili respiratione cum praefocationis sensu atque gravatione thoracis cum febre plurima, laterum (ὀνέγων C. A.) etiam conductione ad superiores partes effecta, cum vocis debilitate, vultus rubro colore et tensione, tussicula cum sputibus humorosis et tenuibus aut crassis et supino iacendi difficultate, sudore etiam frequenti, pulsu magno, nocturna accessione interpellante. — 100 Quid differt a peripleumonia? celerior passio est cum febribus, orthopnoea autem tarda passio et sine febribus. — [101 Ex quibus paralysin adprehendimus? ex amisso sensu iactus aut motu eius partis quae passa est. nam ex frigidis aut calidis rebus nihil sentiunt aegrotantes, quando tactus paralysis vitia nascuntur ut tactum manente motu amittant. quando autem admotis supradictis sentiunt sed eam partem <quae patitur> movere in totum aut ex parte non possunt, motus paralysis vitia nascuntur. aut utrinque, sensus et motus amissione, neque calidum frigidumque sentiunt neque movent, adtestante etiam gravedine cum frigido torpore et totius corporis labore ac defectu et partis quae passa est extensione aut contractione aut artuum totius corporis. — 102 Quae est paralysis quae paradoxos (paradotus cod.) appellatur? qua ambulantes detinentur gressu comprehenso, dehinc rursus paululum ambulantes retinentur. —] 103 Ex quibus coeliacum adprehendis? ex officio ventris per omnia turbato. nam nunc aspera vel alba vel indigesta nunc sanguinolenta aut purulenta atque inaequalia egerunt aegrotantis stercorea, eodem die frequenter et parva, aut semel et conservata, adtestante intestinorum rugitu cum inflatione et sonitu descenditis cibi, quando aegrotantes pallore cutis albidam superficie, virium debilitate, macie corporis totius cum foetore, pulsu crebro parvo inbecilli. — 104 Unde coeliaci dicti sunt? a parte quae passione tenetur. venter enim patitur quem Graeci κοιλίαν appellant. — [105 Ex quibus tumorem ventris adprehendis? ex dolore cum extantia resistenti partis mediae quae iecur atque splenem determinat, cum dolore atque fervore et accepti cibi gravatione, dehinc corruptione et duritia. — 106 Quomodo tumorem

fluit et per os vomitur veluti cibus. si in pede aut in manu aut in capite evenerit aut in renibus, paralysin facit. nam si in pulmonibus evenerit statim occidet. Esc.]

Esc. 17. C. A.

chr. 2, 14.

Esc. 19. C. A.

chr. 5, 10 (cf.

2, 14).

Esc. 20. C. A.

3, 1.

Esc. 22. C. A.

2, 1.

Pseudoplinius

11, 26.

Esc. 23. C. A.

4, 5.

discernis praecordiorum et supra dictorum viscerum? praeter inspectionem magis tactu nostro probatur. nam iccoris et splenis dolores rotunditate vel longitudine, quae nullam vicinarum partium communionem adferent, praecordiorum autem tumores ex tensione eaque sine ulla declinatione terminantis partis adprehenduntur. — 107 Ex quibus adprehendis tumorem praecordiorum? ex extantium partium quae a confinio pectoris vel costarum vel umbilici terminantur tensione cum dolore et fervore dextrae aut sinistrae partis. — 108 Ex quibus salutum ventris adprehendis, quem Graeci palmon vocant? ex partibus palpitantibus. — 109 Ex quibus inflationem ventris adprehendis quam Graeci oedema vocant? ex eius partis extantia quae tactui nostro facile cedit, nullo adtestante fervore, nec sonum reddunt si palma percussa fuerint. — 110 Ex quibus tumorem vel duritiam vel extensionem ventris vel praecordiorum si omnes in uno fiant? omnia supra scripta signa patiuntur, et linguae asperitas et articularum infrigidatio cum extensione et dolore sequitur. —

*Esc. 24.* 111 Ex quibus adprehendis colicam? ex dolore sub umbilico vagante id est ex illo dextro ad sinistram tendente et nunc in splenis perseverante partibus nunc in iccoris nunc in clunium nunc in ventris. — 112 Unde colici dicti sunt? a parte quae patitur, colus enim ex

*Ps. Plin. 2, 28 ipsa passione vexatur. — 113 Ex quibus adprehendis dysentericum? ex stercorum qualitate aut muculenta vel pinguib. humoribus (Esc. 31 in C. A. 4, 6, 84).* oblita aut cum rasura intestinorum nunc purulenta nunc sanguinolenta [nunc frustis sanguinis coagulati commixta, quae Graeci thrombos appellant, adtestante gravi foetore cum dolore ulcerum et fastidio et siti atque interiorum ardore]. — 114 Unde dysenteria dicta est? a

passione intestinorum. Graeci enim dysenteriam vulvum intestinorum vocant. — 115 Ex quibus lieutericum adprehendis? ex hoc quod cibum mox acceptum aequalem in multa egerunt humecta et spumosa vel alba aut urinae similia aut paulatim coacervata cum dolore et rugitu intestinorum, illi pondere etiam sine dolore. — 116 Unde lieutericum dicta est? ab intestinorum lenitate eo quod facilius cibum labendo pertransit. l(e)ion enim lene, entera intestina Graeci vocaverunt. —

*Esc. 29. C. A. 4, 8.* 117 Ex quibus adprehendis eos qui de latis lumbricis vexantur? ex egestis per ventris officium corporisculis moventibus semini curbitarum perquam similibus aut paulo maioribus, cum appetitu cibi vehementi et pallore corporis aut vitium debilitate nutrimento cessante, quod Graeci atrofian vocant, adtestante mordicatione partis quae umbilico subiaceret, magis ante cibum. — 118 Ex quibus adprehendis qui de rotundis vexantur lumbricis? ex mordicatione cum dolore pangenti ac tormento ventris et intestinorum, vansia cum sensu veluti currentis animalis supra stomachi summitatem, adtestante aliquando ventris fluore cum fastidio ac debilitate virum, pallore et macie, tussicula sicca parva, animi defectu quem Graeci lipothymiam vocant, cum stomacho turbato, qui pessime pressi iugemiscunt aut dentibus stridunt aut proni iacentes pressae mento infixo praeter consuetudinem dormiunt aut repente clamant et repentino casu demersi conquiescunt aut vario motu conducti torquentur cum pulsu parvo crebro inaequali deficiente. — 119 Ex qui-

bus adprehendis eos qui ex ascaridibus vexantur? ex pruritu longaonis atque frequenti libidine ventris egerendi, nam plerumque coarctando in sextarii quantitatem effunduntur animalia, usque ad virium debilitatem et solutionem membrorum. est enim parvus vermiculus in ventre, et donec egerantur gravidine clunium ac pallore aegrotantem afficiunt, dehinc exclusi morbo sublevante renascuntur. — 120 Quomodo discernis insanum ab eo qui ex lumbricis alienatur? proprietatem signorum intuens quae cuique passioni specialiter tribuuntur, nam insanis querella capitis primo occurrit quae passionem fore denuntiat, sequentibus ceteris quae eam confirmant, ex lumbricorum autem vexatione debilitationes intestinorum ac ventris, sequentibus ceteris quae ab insaniis aliena sunt, velut pulsus deficiens ac prona iactatio passionis. — 121 Quomodo phreneticum ab eo qui ex lumbricis vexatur discernis? etiam hunc ex capitis antecedente querella et consequenti lugui perseverantia carphologiae et crocydismi, quorum vim latuantes cum de ipsa passione diceremus docuimus, febrium adtestante nimietate, quarum ex accessione mentis alienatio augetur, dimissione mitigatur. ex lumbricis autem debilitatos neque crocydismus consequitur neque necessarie febris, aut si fuerit non cum earum accessione mentis alienatione asperguntur aut dimissione relevantur, sed iugiter plerumque perseverant. — 122 Quomodo discernis lethargicum ab eo qui lumbricos habens obmutescit? ex his quae lethargicum designant: febres acutae, pulsus maior rarus inanis et supine iacendi dispositio, vultus adtestante pallore ac plumbeo colore. ex lumbricis autem comprehensum aliis agnovimus signis. nam non necessario febres enim consequuntur, pulsus etiam creber atque parvus et inordinatus occurrit, rubro adtestante colore atque prone iacendi dispositione. item lethargicum silere non necesse est, in lumbricorum oppensione per intervalla. — 123 Quomodo discernis epilepticum ab eo qui ex lumbricis obmutescit? epilepticus diverso raptu torquetur, spumas egerit necessario, ex lumbricis comprehensus non agit spumas, tamen sic patitur sicut cetera designant quae diximus. — 124 Quomodo catalepticum discernis a lumbricorum passione? catalepticum cum febre silere necesse est, pulsu adtestante magno ac veluti percussu, ex lumbricis autem oppressum non necessario febris consequitur, similiter obmutescit, pulsus etiam parvus atque creber est adsistens. — 125 Quomodo ab apoplectico lumbricosum discernis? ex antecedenti querella in apoplectico capitis, in lumbricis oppresso intestinorum vel ventris, dehinc consequentibus signis. apoplecticos enim omnibus sensibus privari necesse est et supinos iacere, ex lumbricis silentem per intervalla exclamare atque prouum iacere saepius occurrit. — 126 Quomodo praefocationem matricis discernis a lumbricorum oppensione? ex antecedente querella intestinorum vel ventris, baud diversa matrice, dehinc ex consequentibus signis. nam matricis raptu ad superiora effecto obmutescunt qui ex ipsa parte vexantur, qui autem ex lumbricis, sine matricis querella supra dicta patiuntur. — 127 Quomodo cernis coeliacum ab eo qui lumbricorum vexatione torquetur? ex non occurrentibus signis quae lumbricorum tormento tribuuntur, ut inspiratio difficilis vel praeter

consuetudinem proneae iactationis dispositio enim gemitu et vana exclamazione, manentibus ceteris quae coeliacum significantes docuimus. — 128 Quomodo stomachicum discernis ab eo qui lumbricorum vexatione torquetur? ex multo (nullo *cod. et C. A.*) tumore stomachi, consequenti intestinorum perseverante tormento. — 129 Quomodo discernis dysentericum ab eo qui ex lumbricorum vexatione torquetur? ex non occurrenti querella intestinorum vel ventris quae lumbricorum vexationem significant, manentibus ceteris quae dysentericorum signa docuimus. — 130 Quomodo discernis eos qui naturaliter aut ex plurimo cibo per somnum stridunt atque repente et inaniter exclamant ab is qui lumbricorum vexatione haec patiuntur? singula considerans quae quibusque specialiter tribuuntur. nam qui gravatione cibi haec patiuntur, detractioe relevantur, at si lumbricorum fuerit vexatio, detracto cibo magis gravantur. qui autem haec patiuntur naturaliter, neque tormentum ventris vel intestinorum sentiunt neque de-

*Esc. 33 in.* = colorantur. — 131 [Ex quibus hepaticum adprehendis? extantia *C. A.* 3, 4, 50. partis dextrae praecordiorum veluti rotunda quae sub costas replet pectoris partem, cum dolore contingente cum gravitudine repulsus usque ad iugulum partis ipsius ac scapulam [tussi arida et pondere in intestinis et urina fellei coloris cum fastidio et pallore in facie. et febris vel rigor

*Esc. 34 in.* = sequitur.] — 132 [Ex quibus splenicum adprehendis? extantia *C. A.* 3, 4, 51. tantia in sinistra parte praecordiorum veluti longa, quae sub costas molles replet pectoris partem, cum dolore sinistri praecordii, tensura et pondere et fastidio et asperitate linguae cum horrore hoc est frigore. et febris sequitur.] — 133 Ex quibus adprehendis ictericum, quem ali-

*Esc. 35. C. A.* 3, 5. qui arquatam vocant? ex colore totius corporis in fellis qualitatem converso, quod magis apparet in alboribus oculorum vel plantarum talis, *C. A.* 3, 5, 68. et venae quae sub lingua sunt nigrescunt. — 134 [Unde icterus *Is. IV*, 8, 13. dictus est? ab animalis nomine quod sit coloris fellei. —] 135 Unde

etiam arquatatus dictus est? a colore arcus caelestis quae etiam *Esc. 36. C. A.* 3, 6. iris dicitur. — 136 Ex quibus cachecticum adprehendis? ex viridi atque pallido vel plumbeo colore corporisque cessante nutrimento,

quod Graeci atrofian vocant, virium adtestante debilitate, solitoque motu retardato quod pigrius movent aegrotantes, cum inflatione corporis et ventris fluore, pulsu crebro et parvo cum fastidio et miactu viridis

*cf. C. A.* 3, 7. urinae, sublatente febricula cum frigore spisso. — 137 Ex quibus syntecticum adprehendis? ex ulmia macie atque corporis conversione, pulsu debili parvo atque oculorum concavitate, praecordiorum tumore cum splenis et iecoris tensione, fastidio cibi adtestante aut vehementi appetitu, debine corruptione qua et vessica accepta sentiuntur, invalido digestionis officio cum febricula et ventris ordine turbato ut nunc post multos dies squibala punca atque dura excludant, nunc dissoluta frequentius una die atque corrupta. — 138 Quomodo discernis phthisicum a syntectico? ex propriis suis signis nam phthisicos tussicula cum saniosis sputibus consequitur, syntecticos autem aut non consequitur aut sine saniosis admonet sputibus. — 139 Ex quibus adprehendis eum qui marasmo demergitur vel atrofia quod est nutrimenti cessatio? ex oculis cavis humectis cum pituitis pinguibus, quod Graeci

*cf. C. A.* 3, 7.  
*Isid. IV*, 8, 27.

lipos vocant, pulsu parvo crebro cum fervore et inflatione, magis articulorum, et corpore rubro tenui, temporum adtestante capacitate (cavitate *ed. et Gar.*) et aliquando linguae asperitate cum fastidio cibi. — 140 Quid est hydrops? extantia ventris ultra modum naturalem, aquoso atque corrupto humore effecta. — 141 Unde hydrops nomen accepit? ab accidenti, hoc est ab humoris infusi materia. Graeci enim ydior aquam vocaverunt. — 142 Quot vel quae sunt species hydropis? duae, totius corporis et ventris, quarum prima leucoflegmatia vel yposarca appellatur, secunda in duas rursus dividitur species, est autem humoris vel spiritus commixta materies, sed humore superante ascites, spiritu tympanites vocatur. — 143 Ex quibus adprehendis leucoflegmatian? ex totius corporis molli inflatione cum colore subalbido et gravedine atque impressis digitis tumore cedente, [yposarca est *Esc.*] carniurn resistente solutioni duritia cum mali odoris spiratione. — 144 Ex quibus asciten adprehendis? ex inflatione ventris et sonitu fluctuantis humoris, quem Graeci ydatismom appellant, vel si palma pulsatur, utris semipleni similem sonum reddet. <ex quo nomen sumpsit.> ascos enim graece nter dicitur. — 145 Ex quibus tympaniten adprehendis? ex rotunda ventris inflatione cum tensione plurima, quae palma percussu tympanorum respirationem fingat, unde et nomen accepit. — 146 Ex quibus elephantiasin adprehendis? primum ex maculis quae in initio inpetiginis similes nascuntur et flavae et sine pruritu, utque sine ulla curatione adhibita et sponte transeunt et rursum renascuntur et eminentes perseverant, dehinc crassificatae et extantiores et solidae efficiuntur et nigrae, quibus vulneratae partes putrescunt, adtestante vocis asperitate et tussicula et ventris solutione. — 147 Unde elephautiasis dicta est? secundum <aliquos> a magnitudine animalis, quod tantum a ceteris maior sit passionibus quam elephantus ab omnibus animalibus maior est. <aut> quia et color eorum in superficie corporis supra dicti similis est ulbi animalis et..... extante etiam uigredine macularum. — 148 Ex quibus ischiadicis adprehendis? primum ex puro dolore ossi quod de ima descendit vertebra unde compaginem exigit, hoc Graeci ischion vocaverunt hoc est coxam, adtestante formicabili torpore cum gravedine atque difficultate motus, dehinc vehementi dolore cum punctione quadam et fervore et motus debilitate, descendenti ex inguine ad suram vel tibiam et tulum cum vestigio pedis, quae etiam nutrimento cessante eius cruris tenuitas consequitur. — 149 Ex quibus podagricis adprehendis? ex tardo dolore pedis inchoante a maiore digito id est a pollice aut a vestigio aut a cavitate plantae, aliquando cum inmutato atque naturali colore, aliquando cum rubore et inflatione, adtestante dolore et frigido torpore. — 150 [Unde nomen accepit podagra? a pedum dolore, quomodo arthritico ubi articulorum dolore. —] 151 Ex quibus nephriticum adprehendis? ex dolore magno utriusque partis iliorum circa primos clunium nodos cum difficultate minctus, adtestante urinae aquata vel mucilenta qualitate vel flava viridi aut saevosa, aliquotiens sanguinolenta aut corpusculis carnosus vel arenarum similibus confusa, vehemens dolor post inunctum consequitur et horror membrorum et interaneorum tormentum cum inflatione et ructionibus atque cum

*Ps. Plin. 3. 12*  
= *Esc. 37.*  
*C. A. 3. 8.*

*Esc. 39 (C. A. 4. 1 mutil.)*

*Esc. 44. C. A. 5. 1.*

*Esc. 46. C. A. 5. 2.*

(*cf. C. A. 5. 2. 27.*)

*Esc. 40. C. A. 5. 3.*

- fastidio cibi et potus et articularum frigido torpore, cum gravedine nutus. et febres lenes cum frigoribus modicis et difficilis respiratio, vertigines et cholera vel flegmatum vomitus. — 152 [Ex quibus tumorem vesicae adprehendis? ex dolore pubis atque genitalium et iliorum vel clunium, et magis in fine aut initio minctus, adtestante etiam earundem partium fervore cum strictura et quodam pulsu atque inflatione cum frequenti libidine minctus et ipsius urinae mutata qualitate <ut> nunc tenuis nunc sedimine mucilenta excludatur. — 153 Ex quibus duritiam vesicae adprehendis? ex fervore atque dolore cessante et perseverante impedimento minctus cum inflatione, et tactui nostro resistente praetumore vesicae vel collo vel fundo. — 154 Ex quibus psoriasin hoc est scabiem vesicae adprehendis? ex urinae densitate cum pondere et veluti vesticulis sordidis et sedimine mucilento atque corpusculis cantabri simili, adtestante dolore cum quadam suavitate pruritus in pube ac folliculo aut collo vel proximis locis. — 155 Ex quibus psammodes in vesica hoc est arenas adprehendis? ex minctus difficultate et sedimine rubicundo, et cum eam urinam colaverimus per linteolum aut in fundum calicis longi, arenosa sedimina invenimus aut lapides minutos, cum dolore et gravedine renum, et vesicae difficultate cum conatione et pruritu veretri ut id manibus adtractent. — 156 Ex quibus adprehendis lapides generantes in vesica? ex gravedine eiusdem cum pruritu pubis et folliculi genitalium frequenti, adtestante tentigine atque per intervallum minctus difficultate aut in totum abstinentia cum vehementis doloris interpellatione, testium autem nimia tensione. plerisque vero ex longanoniis excludantur hoc est podicis circulo cum frequenti ventositate. at si supini iacuerint agrotantes, facillime minctum celebrant. ipsa quoque urina vario cum sedimine excluditur ut nunc carnosae nunc frustis solidioribus aut sanguinolentis confusa egerantur. — 157 Quid differt lapidis generatio quam Graeci lithogonia appellant a lapide in vesica constituto? lapidis generatio vesicae passio est, qua surgente lapides si nascuntur, dietica curatione curantur. lapis est qui iam dudum generatus atque in vesica constitutus „Alii etates suas detractioem adhibenda ostendit cyrurgia. ratione <ut> urinae reddant denegato officio, aut difficultate minctus, ex qua ratione sui impedimentum refert. et quia diversa sunt genera lapidum. ideo non uno genere egerantur. sunt rotundi diverse magnitudinis sunt longi. rufi. subalbidi. libidi. trianguli. quadranguli. quinquanguli. sunt et asperi. sunt et lenes. Quod si diversitatem habent. tot et diversas egestionem per vesicam minctus. (sic cod. Aug.) — 158 Ex quibus gonorrhoeam adprehendis? ex seminis lapsu creberrimo siue ulla tentigine, virium quoque adtestante debilitatione cum pallore corporis ac macie.

## Pseudo - Soranus.

1. Quaestiones medicinales.

2. De pulsibus.

---





## Soranus filio karissimo salutem.

Medicinium quidem invenit Apollo, amplificavit Aesculapius, perfecit Hippocrates. quem nihilominus et iudicem omnium causarum oportet in primis excipere tanquam parentem et inventorem omnium bonorum operum, per quem per logicam nobis pro ratione facta traditio est et tanquam visibilis facta est  
 5 doctrina, ut per eam utiliores fiant et astutiores qui introducuntur ad medicinium quos Graeci *σιστομενους* appellant, quapropter exordiar id ipsum vobis dicere qui sit optimus modus doctrinae atque ordinis usus inchoantibus discere medicinalem artem. et primum quidem de medico

1 *esculapius cod.* 2 quem mihi hominis ducem et iudicem *etc. ed.* 2 c. et quaestionum *ed.* accipere *ed.* 3 *fort. scr.* et tanquam. p. q. logica n. iuxta rationem f. *ed.* 4 est *om. ed.* 5 meliores f. et acutiores *ed.* 6 *abhinc ita legitur in ed.:* Et propterea incipientibus discere medicam artem, exordiar dicere qui sit optimus modus doctrinae, atque de apta aetate introducendi, deque studio, et eius moribus: deinde artem: postea speciatim de ipsa medicina. Modos in aphorismis reperies quatuor, intellectualem, complexivum, divisibilem et definitivum. Intellectualis dicitur, eo quod intellectu, id est contemplatione tam virorum quam mulierum aegritudines exequitur et considerat. Complexivus, quod omnia complectatur, id est comprehendat, ubique intactum relinquit. Divisibilis eo quod corpus humanum per partes dividat, earumque aegritudines particulatim declarat. Diffinitivus quod cuncta definiat, recteque determinet. Nos vero in hoc opere magis definitivo utimur (licet ab aliis non simus extorres) quippe quia optimus is est modus introducendi. Caeteraque breviter cuncta defuit, recteque determinat, nihil relinquit, unde quasi enumerare possit. Ne tamen animus lectoris incaute ingrediat, et sequentia operis indicet, non te lateat quod modum (*corr. modo*) tractatus quidam praecedat prooemialis, qui vere introductorius brevis habendus est. Est autem duplex: partim de eo qui sumit artem, partim de arte. Nos Platonicum imitantes, quae sequuntur lungamus. Ait enim Plato de omnibus quae in tractatu innuuntur, eum posse discere qui peritiam habet earum rerum de quibus quaeritur. *iam sequitur cap. I:* Astutia veterum in opusculis librorum diversa posuit principia: Nos tamen principium *etc.* 6 exordiar *cod.*

tractabimus, deinde de arte, postea specialiter de ipsa medicina. ait enim Plato de omnibus quae in tractatum veniunt cum posse praedicare qui peritiam habet earum rerum de quibus quaeritur. ne ergo in omnibus quae in tractatum veniunt necesse sit benignis et attentis atque docilibus auditoribus expectare, praecedat tractatus proemii.

Tractatus quidem introductorius est medicus habendus. is namque duplex est, partim de eo qui sumit artem, partim de eo qui iam sumpsit. nos tamen principium sumimus ab eo qui inchoat imbui arte medicinae. sit ergo aetate quidem illa ex qua maxime a pueris homines transeunt ad iuvenem, qui est in annis XV. haec enim aetas apta est ad annendam sanctam artem medicinae. corporis autem magnitudinem talem habeat ut neque praecogens sit neque brevis, ut et iuventutem liberalem habeat et senectutem utilem atque facilem ducat, natura autem et animo sit studiosus et ingeniosus quidem et acutus ut citius intelligat et docibilis sit, fortis autem ut possit per diem labores sustinere. quando videt horrenda et tangit insuavia, alienos casus suas faciat esse tristitias. disciplinarum autem ceterarum minime sit expertus, sed et circa mores habeat diligentiam. iuxta enim Erasistratum felicissimum quidem est ubi utraque res fuerint, uti et in arte sit perfectus et moribus sit optimus. si autem unum de duobus defuerit, melius est virum esse bonum absque doctrius quam artificem perfectum mores habentem malos et improbum esse. modesti siquidem mores quod in arte deest honestate repensare videntur, culpa autem morum artem perfectam corrumpere atque improbare potest. nec non et naturae rerum scientiam habeat, ut omnino huius rei non expertus esse videatur. his quidem ornatus esse debet qui sumpturus est medicinalem artem. curare etiam debet qui medicinalem artem et naturae scientiam vult inchoare, non abhorreere quicquam alicuius effectus. et tunc ea ratione per sacramentum iuramenti sumat doctrinam. grammaticam autem artem ad tantum sciat ut possit in-

1 deinde arte *cod.* (*idem legerat epitomator*). 4 tractatus prohemii sic *cod.* 6 Nos tamen *etc.* hoc primum prooemii caput sic inscribitur in *cod.* De eo qui inchoat imbui medicina (Tyro medicinae artis qualis esse oporteat *ed.*). 9 e parvis h. t. ad magnitudinem quod est in annos undecim *ed.* 11 sit *om. cod.* neque pinguis sit neque brevis admodum: et ut i. liberaliter agat et *etc. ed.* 13 autem *om. cod.* 15 sustinere: quoniam undique horrenda et tanquam insuavia *ed.* 16 et alienos... facit *ed.* 16 d. autem et virtutum ceterarum *ed.* 18 fuerit: conveniunt *ed.* uti: ubi *ed. et cod.* 20 melius etiam videtur esse bonum quam a. p. *etc. ed.* 22 honestatis *cod.* 23 et *om. cod.* 24 His igitur omnibus ornatus e. d. qui medicinae tam arduam artem auspicaturus est *ed.* 25 Curare etiam *etc.*: ante haec verba quasi alterius capituli hic extat titulus: De sacramento dando vel quales legat codices (in *ed.* De iuramento medici). 25 qui artem medicam et n. s. *ed.* 26 inchoare, ne ab errore quenquam alicuius laedat effectus. Ea itaque ratione *etc. ed.* 28 pro sequentibus haec sola artium nomina ponit *ed.*: sumat d., grammaticam, rhetoricam, arithmetica: Astrorum quoque ratio *etc.*

telligere vel exponere quae apud veteres dicta sunt praeteritus artificiosum | loquacitatem, rhetoricam quoque sciat ut possit suo patrocinari sermone tractantibus medicinales disciplinas, geometriam item ut aegrorum mensuras et numeros agnoscat ad comprehensionem et complexionem ac-

- 5 cessionum quae typi appellantur, vel crisis quam periodici faciunt, astro-  
rum quoque ratio scienda est ut cognoscat eorum et occasus et ortus et  
motus et tempora anni, quia cum ipsis et nostra corpora commutatur, et  
eorum moderatione et perturbatione aegritudines in hominibus commo-  
ventur.
- 10 Perspiciamus autem qualem oporteat esse medicum. si ergo moribus clemens  
et modestus cum debita bonestate, nec desit ei sanctitas, nec sit superbus sed  
pauperes et divites servos et liberos pariter curet. una enim apud eos est medi-  
cina. mercedes autem si quidem dentur accipiantur et non recusentur. si autem  
non dentur non exigantur, quia quantum quisque dederit non potest exaequari  
15 merces beneficiis medicinae. domos autem quas ingreditur ita ingredia-  
tur ut ante oculos habeat curam tantummodo laborantis. memor etiam  
sit iuramenti Hippocratis ut ab omni culpa se abtineat et maxime a  
venero et corruptibili actu. ea quae in domibus aguntur vel dicuntur tan-  
quam mysteria celanda existimet. sic enim sibi et arti ampliorem laudem  
20 acquireret. habeat autem digitorum subtilitatem et elegantiam, ut suavis  
omnibus videatur et in tangendo subtilior appareat. haec enim et ipse  
Hippocrates dixit. nihilominus autem sit et in fabulis iucundus et non  
sit expers philosophiae. sit etiam modestus moribus, ut utraque res cou-  
veniant sibi simul, quantum possibile est, et artis perfectio et bonitas  
25 morum.

Faciamus autem initium a quodam exemplo. communiter contendunt et  
luctantur homines, cum aliqua necessitas impulerit, et qui didicerunt et qui non  
studuerunt, sed statim ipsis motibus comprobantur hi qui didicerunt, maxime  
si facere non recusant. simili modo medicum quamplurimi tractant, de-  
nique aut sucum ptisanæ aut melicratum et qui non sunt medici dare  
30 possunt, quoniam ipsa natura interdum etiam indoctis peritorum tribuit  
efficaciam, sed ipsa operatio et ipsius rei honesta tractatio longe in eo  
apparet qui peritus est, et facile improbat imperitum. Hippocrates quo-  
que ait „medici fama quidem multi sed opere valde pauci.“ honeste au-

3 geometricam idem agrorum *cod.* 5 vel crisis *cod.* 10 hic  
titulus in *cod.* (et *ed.*) Qualis debeat esse medicus. oportet *cod.*  
10 clemens et m. *cod.*: ornatus et m. *ed.* 11 cum debita *cod.*: cum  
decenti et debita *ed.* 12 una... medicina *om. cod.* 14 exaequari merces  
ego: exequare mercedes *cod.*, exaequare mercede *ed.* 15 beneficia *ed.*  
15 domos — (19) existimet *cf. Hippocr. ὅπως* (t. I p. 2 Lips). 17 et  
*om. ed.* 18 vel *cod.*: et *ed.* 20 elegantiam et subtilitatem *ed.*  
24 simul sibi, cum artis perfectione q. p. e. et bonitas morum *ed.* 26 ti-  
tulus in *cod.* hic. De curatione adhibenda. 28 maxime et si *cod.*  
31 indoctis etiam *ed.* 33 *cf. Hippocr. νόμος* (t. I 3 Lips.) 34 quidem  
fama *ed.*

tem opus ipsum tractabitur tribus modis, ut praescientes eorum causas qui omnino a vitis oppressi sunt et nullo modo curari possunt, minime eos suscipiamus, ut eos suscipiamus in quibus valida natura non nimis est praecipitata humoribus, ut ea quae facimus eo ordine faciamus ut ad solam utilitatem totam operis efficaciam dirigamus. quapropter et 5 libri eius tripartitam habent doctrinam et in primis semioticam positam. aptissima | autem semiotica est inspectio vel probatio vitiorum f. 239<sup>a</sup> 2 qua dignoscitur quod in arte est bonum. nam quia omnes sanos facere minime possumus et hoc vitium arti ascribitur quod omnibus auxiliari non possit, praescientia tamen praedicendi futura puram fidem tribuit. 10 ut merito credantur nobis aegrotantium corpora. vult enim Hippocrates et praeterita medicos cognoscere et praesentia scire et futura praedicere. nec minus etiam caute agendum est ut nec ei qui deficit viribus et ad desperationem venit secundum esse danda sit potio aut ad somnum aut ad ventris purgationem, nec aliqua res agenda quae mortis causam 15 ex hac occasione afferre videatur. similiter nec ossa secemus nec apostasin faciamus nec aliud quicquam quod non naturaliter permittitur pro utilitate fieri posse. multos enim initiantes medicamini videmus fidem credere et in mala opinione apud omnium ora versari quod dederint quidem potionem somni causa vel alterius cuiuslibet rei sed per imperitiam inspectionis ma- 20 ximum intulerint periculum. et fidei suae circa certas partes medicinae plurimum derogatum est, quoniam mortis eventus non iuxta rationem potionis sed propter vires defectas contingit. rectissimum ergo est huiusmodi homines qui defecti sunt viribus non quidem deserendos existimare sed aliis medicinalibus rebus curare quae in culpam venire non possunt, ut et artis humanitas et perseverans peritia medici possit stare. qui autem vult nostram 25 artem discere optime, is debet unius cuiusque rei doctrinam et corporum naturam et singularium partium operationem cognoscere. qui autem non ita doctus est sed experientiam tantum siue aliqua ratione exercuerit et inhoneste artis professionem risui dederit et sine doctrina rationabili egerit, alienum medicinae opus adhibere videtur quantum ad ipsam artem 30

1 tractandum est *cod.* post praescientes *ed. add.* scilicet 2 eos o. m. *ed.* 3 ut ego: aut *ed. et cod.*, item v. 4. faciemus *cod.* 6 semioticam *cod.* (item v. 7), συντυχῶν *ed. ex seunotecam (infra seunoca) exemplaris.* 7 vitiorum probatio *ed.* 8 quid in arte existat bonum. Nam quod o. s. f. non possumus, minime et hoc vitium arti ascr., omnibus quidem auxiliari non datur. Praescientia tamen *etc.* sic *ed.* 11—13 *vid. Hipp. prognost. init. (I, 88 Lips.)* 13 cautissime *ed. (ex cautis expl.)* est. Ne praesumamus enim q. d. v. quique ad d. v. secare: vel poteris eis dare potionem aut somnum aut ventris purgationem *ed.* 15 agenda est quae ad mortis causam ex potionis occasione transferri videatur sic *ed.* 17 promittitur *cod.* 20 somni *ed.* alterius cuiusque rei *ed.* 20 sed *ed.*; et *cod.* 21 intulerint *corr. cod.*: intulerunt *ed. et pr. m. cod.* 22 non ex iusta ratione p. *cod.* 23 contigit *cod.* 24 deserendo *ed.* 26 medici peritia *ed.* 27 optimum *cod.* 30 risui *ed.*: in usu *cod.*

spectat, ubi enim ratio non diiudicat, necesse est cum ad incommoda pergere qui sola experientia sine aliqua ratione nititur. ratio enim breviter ad utilitatem perducit et tanquam caecam empiricam id est experientiam ducit.

5 Quem ad modum autem doctrinam percipimus diceudum existimo. et quoniam utilior videtur eis qui ad medicinam introducuntur interrogati-  
onum et responsionum modus, quoniam format quodammodo  
sensum inveniunt, brevi in controversia isagoga tradenda est illis. sumi-  
mus igitur initium ab eo quid sit horus [hoc est initium interrogationis].

10 1 Quid est horus? horus dicitur interroganti sermone ratio reddita (G. 1)  
et defuita.

2 Quid est definitio? definitio est ratio reddita, quae de singulis re- (G. 2)  
bus quales sint ratione defuita significat, aut ratio ipsa earum. quarum  
definitio constat ex genere et specie differentia accidentique, quae per  
f. 239<sup>b</sup> 1 resolutionem ad determinationem profertur.

3 Quid est ars? ars est coetus comprehensionum cum exercitatione (G. 8)  
ad quandam utilitatem vitae aptissimus.

4 Ars medicinae disciplinis subiaceret au non? logicis seu dogmaticis  
haec ars subiaceret videtur disciplinis, methodicis vero disciplinis non vi-  
detur anbiacere, sed custodire disciplinas.

5 Quid est disciplina? disciplina est scientia immutabilis cum ratione. (G. 7)  
sed apud quosdam partim disciplina est partim coniectura. efficitur vero  
coniecturalis non propter naturam artis sed propter subiectam materiam,  
quae inconstans est et multis operata negotiis et quae ab omnibus laedi  
25 possit.

6 Aliter. Quid est disciplina? aut in quot partes dividitur? in duas  
dividitur partes id est in generalem et coniecturalem. generalis quidem est  
disciplina cum generaliter aliquid de ipsa dicitur, coniecturalis tamen  
quando de ea dubitatur. est autem medicinalis ars intrinsecae rei particeps,  
30 id est et coniecturalis et rationalis est ut diximus. rationalis vero est in  
his quorum causa dici potest generaliter id est manifeste, coniecturalis in  
his quorum causa adhuc aperte dici non potest.

7 Quid est semiotica pars medicinae? semiotica est inspectionalis,  
quae versatur in naturali tactu corporis et mentis consideratione. et haec  
35 multum est medicinae necessaria et plurimos habet effectus.

8 Quid est effectus medicinae? effectus medicinae est sanos facere (G. 9)

1 enim ratione iudicat ed. 2 sine: sui ed. 3 empiricam: imperi-  
cam (imperiicam) titio solenni cod., imperitiam ed. 5 autem: etiam

cod. et ed. existimo: huc usque ed in qua sequuntur varia excerpta medica.

6 inducuntur cod. 13 quales sint ratione: qualis sit ratio cod.

14 eorum quorum cod. 15 resolutionem (ἀνάλυσιν cf. Gal. def. med.

1): revolutionem cod. 16 τέχνη ἐστὶ σύστημα ἐγκαταλήψεων συγ-  
γυμνασμένων πρὸς τι τέλος εὐχρηστον τῶν ἐν τῇ βίῃ (Gal. def. 8.).

21 ἐπιστήμη ἐστὶ κατάληψις ἀσφαλῆς καὶ ἀμετάπτωτος ὑπὸ λόγου (Gal.

def. 7). 22 efficitur: effectus cod. 24 inconstans: constans cod.

27 id est: i. cod. (ut et infra semper). 33 semiotica cod. (bis).

aegrotos. hanc enim utilitatem vitae parat. tres tamen eius promissiones sunt. aut enim de periculis mortiferis liberat aut maxime partit, sicut apparet in acutis passionibus et in his quae frangunt caput. aut extrahit alias res, velut telum aliquod aut sagittam vel simile aliquid. aut impedimenta detrahit, quale est quando episcotisin id est caliginem deponit aut claudicationem detrahit aut de cute aufert lepram et leucem et melan id est nigredinem et quae circa capillos vel zernae fiunt.

9 Quot sunt principia medicinae? principia medicinae sunt quatuor, unum quod in causis cognoscendis esse videtur, alterum quod 10 inventionibus constat, tertium doctrina, quartum unde causa consistit cuius [rei] gratia in vita humana prolata est medicina. inventionis autem principium iuxta empiricos quidem est pira id est experientia, iuxta dogmaticos vero experientia cum ratione. quod enim lectio invenit in aphorismis, experimentum confirmavit. nunc autem 15 consistit principium est doctrina ipsa. haec enim tanquam elementorum obtinet locum. doctrinae autem principium est naturam corporis cognoscere, natura autem corporis principium est rationalis medicinae, et a capite incipere et ossa et nervos et arterias et venarum naturas cognoscere et effectus et locum lacum et aegritudinis causam. impossibile 20 est enim, cum non primum didiceris quae secus naturam, vel quae contra naturam fiunt intelligere. nam cum natura fuerit cognita vel quaedam quae ex ipsa erunt, nec vitium ignoramus nec commodam atque aptam curam f 239b 2 cum difficultate adhibemus. finis autem medicinae est aegritudo sanata. si autem iuxta rationem de ea dicere velis, adde quod plerumque sanatur, non 25 semper. finis est quidem ad quem omnia quae particulatim fiunt ducuntur, ad melius ut possint effectum consequi. quod tunc potest fieri cum effectum consequuntur, quia sicut aiunt veteres, plenissime liberari omnes aegrotantes difficile est. cum autem non possit, vel hoc agere debet quod ei vel ex parte natura concedit, ut utilis videatur esse vitae humanae. nam 30 ab illis qui iam sic possidentur vitis ut liberari non possint, abscedendum est, ne mala existimatio aegrotanti accedat quod omnes liberari non possint. sed praesentia nostra futura praedicendo protrahere quasi vitam videtur et solatium in praesentibus malis parat et graves accessiones mitigat.

10 Quid est medicina iuxta etymologiam? medicina dicitur a medendo id est sanitatem praestando.

(G. 9) 11 Quid est medicina iuxta definitionem Hippocratis? medicina est iuxta Hippocratem adiectio et detractio et contrarietas. adiectio qui-

---

1 parat: prout *cod.* (item *infra* v. 34) 4 aut extrahit alias res (7): aut ex aliis rebus *cod.* 4 sagittam: sic *cod.* 5 episcotisin: ypodisin *cod.* 7 leucem *cod.* 8 zernae ego: hermas *cod.* (*cf.* p. 250, 10). 9 IIII. *cod.* 12 rei *delevi.* 13 empiricos: impericos *cod.* pira (*πειρα*) sic 15 in aphorismis sc. *Hippocratis.* 18 rationalis: rationis *cod.* 26 ducuntur ad melius *iungit cod.* 27 sic 28 veteres sc. *Hipp.* ἐν τῇ περὶ τέχνης c. 3 (*cit. etiam a Gal. def. med. 9*). 30 vita humana *cod.* 39 Hipp. i. dogmaticos (*cf. Gal. def. 9*).

dem eorum est quae desunt, detractio vero eorum quae superflua sunt in corpore, in ceteris quoque contrarietis quae est tertiu in hac causa species. contraria enim contrariis curantur, hoc est calida frigidis, frigida calidis, siccis humidis, humida siccis. qui autem hoc pro ratione observaverit, optimus medicus erit, dico etiam et differentiam, quae simili modo per adlectionem quorundam et detractioem, sicut autem materia per abundantiam aut diminutionem de quantitate sua recedit, sic et in ea qualitatis immutatio aut per laxamentum virium aut per incrementum fit. nam et aegritudines aut amplius aut minus sunt immutatione et extremitate nunc faciles nunc difficiles, medietates vero iuxta naturae temperationes sunt.

12 Aliter. Quid est medicina secundum eundem Hippocratem logicum? in primis medicina est dialectica sanis consistentibus, secundu therapeutica aegrotantibus, tertia chirurgica quae manibus operatur, sicut ait Plato. et haec est logica medicina.

13 Quid est secundum methodicos medicina? secundum methodicos (G. 17) medicinam dicere volunt *κοινωτικὴν* et necessarium consequentium vitiorum generalem comprehensionem, per quam sequentium aegritudinum utilitas ad curam invenitur, per quam ostendi potest quae partiles sint similitudines et dissimilitudines, per quam inducantur utilitates humani corporis. cum maxime a nobis haec recusandum est.

14 Quid est secundum empiricorum sectam medicum? secundum empiricorum sectam medicina dicitur observatio earum rerum quae saepe et similiter eveniunt, ideoque est inutilis. generaliter tamen medicinalis ars est observatrix naturae, et habet partes duo, unam quidem quae semiotica appellatur, per quam inspicimus quae naturaliter insunt. alia autem est therapeutica, per quam curamus ea quae contra naturam fuerint in homine | vitia effecta, quantum ad ipsam spectat.

15 Quot partes sunt medicinae? partes quidem sunt quae universum complent, particulae vero quae complent aliquam partem. partes autem sunt medicinae tres, sanitas aegritudo aut neutrum. aut enim sano homini diligentiam adhibet ut conservetur sanitas, aut aegrum curat et liberat ab aegritudine et adhibet sanitatem quantum potest, aut neutrum paragoni-

2 sic. 5 sic. 7 diminutionem *cod.* 10 medietas *ante corr. cod.* 11 Hipp. i. dogmaticos (*cf. Cels. praef. p. 2, 20 Dar.*). 13 cynurgica (-gia *pr. m.*) *cod.* 16 *κοινωτικὴν*: cenoticum (cocoiticum *corr.*) *cod.* (*cf. Gal. def. 17*). 17 sic. 18 partiles (*Cael. Aur.*) sint: sunt *cod.* 20 est: sit *cod.* 21 et 22 impericorum *cod.* 24 observatrix: conservatrix *cod.*, qui *paragraphi notam habet ante Generaliter...* dno: II *cod.* 24 semioteca *cod.* 25 autem *add. corr. in marg.* 26 therupen | cim *cod.* 28 haec interrogatio in *cod. post verba* (28—29) partes quidem... aliquam partem *sequitur*, sic: vitia effecta. Quantum ad ipsam spectat. partes quidem sunt... partem. Quot partes sunt medicinae? Partes autem sunt medicinae. III. etc. 28 universu *cod.* 30 III *cod.* (*cf. Gal. def. 9*) 32 paragonizando *cod.* (*cf. infra paragoniam vid. du Cange s. v.*)

zando reprimit ne ad aegritudinem consurgat sed ad sanitatem revertatur. plus est enim naturaliter sanum esse, quam sanum fieri, cum alterum integrum sit, alteri pars deesse videatur.

(G. 129) 16 Quid est sanitas? sanitas quidem est temperantia naturalium operationum et substantiae ac materiae. naturalis autem sanitas cum ista 5 omnibus integritas est corporis et membrorum et particularum cum naturali colore et capillorum habitu. ac per hoc qui xata φυσiv habet id est naturaliter, sanus est semper, qui autem sanus est, non semper xata φυσiv habet. nam qui leucem quoque et albuginem vel maculam aliquam aut zernam habet vel cui deest aliqua pars corporis, sanus quidem est 10 sed xata φυσiv non habet...

17 ... medicus tamen cum praedicat quaedam, magis creditur scire aegrotantium vitia, et nihilominus eis cautus esse et non culpabilis videtur. nam in omnibus quidem vitiis praescientiam habere possumus, non tamen de omnibus praedicere, nam in omnibus oxis id est acutis <passionibus, ut> febribus certum potest esse prognosticon, tamen in omnibus certa praedicere non possumus, sed de his solum modo quae omnino cognosci possunt id est quae interficiunt aut liberant. in ambiguis autem minime possumus, quia in dubiis certa esse praedictio non potest. quapropter sicut ad curandum optima via est praescientia, sic et ad praedi- 20 cendum. nec non etiam et per somnia indicimus vitiorum naturas quae acutae sint passiones et quae dinturnae, ut cum fuerint sciamus esse illa aut prolixa aut brevia aut mortifera vel qualem laesionem afferant partia alicuius corporis vel non afferant. illa quoque incerta cum fuerint, dubium est similia ntrum ipsis eveniant mala an non. quae cum omnia com- 25 preheusa fuerint, in illis solis quae incerta sunt dubitandum est.

18 Quid est pathognomica simeosis? pathognomica simeosis est per quam vitiorum fit consideratio vel comprehensio, aut cognitio patentium locorum vitiatorum et causarum morbos inferentium, quod de consequentibus symptomatibus apparet. oportet tamen omnia quae in medicina sunt 30 acire, tam de communi omnium natura quam etiam de speciali unius cuiusque.

19 Quid est physis id est natura? natura seu physis est potestas divina per quam omnia gubernantur in homine.

20. Quot sunt naturae partes? naturae partes sunt duae, communis 35 et propria. generaliter quidem una est omnium natura quantum spectat ad communionem, pro speciebus tamen immutatur iuxta unius cuiusque temperantiam et fit specialiter propria. nam de eisdem quidem rebus

6 integras cod. 7 quia cataphysiu cod. (cf. def. med. 131). 8 (et 10) cataphysin cod. 9 leucin cod. 10 zernam ego: herniam cod. 11 hic intercidiisse quaedam patet, licet nulla sit in codice lacuna. spectant enim quae sequuntur ad questionem quid est prognosis? 15 passionibus ut addidi. 21 somnium cod. 27 patognomica bis cod. simeosis i. σιμεωσις. 29 quod i. quantum. 30 sinthomatibus cod. 33 physis cod. 37 communionem (κοινωνίαν): communem ante corr. (qui addit nio) cod.



constant omnia et in se commixta sunt per adunationis confusionem quandam vel communiouem, tamen consouante. per unam eum modulationem temperati sumus iuxta dissimilitudinem singulorum. | nam omnia quidem in omnibus commixta sunt, substantiarum virinum vel corporum diuersitates iuxta singulorum elementorum naturas fiunt, singulae tamen temperantiae modestum sibi atque aptum applicant morem secundum tempora et aetates et naturas.

21 Quid est isagoga? isagoga est introductio doctrinae cum demonstratione primarum rationum ad medicinae artis conceptionem.  
10 22 Quid est aphorismus? ratio brevis per quam ostenditur specialis (G. 5) qualitas propositae rei.

23 Unde incipere debent qui iudicantur ad medicinae artem? cum in tres partes diuisa sit medicinalis ratio secundum dogmaticam sectam, id est physiologicam pathognomicam et therapeuticam, dico magis oportere nos incipere a physica ratione. impossibile est enim eum qui ignorans est huius artis, peritiam assequi ceterarum rationum.

24 Quot sunt physicae artis partes medicinae? physicae artis partes medicinae sunt tres, physica pathognomica et therapeutica.

25 Quid est physica pars medicinae? physica pars medicinae est quae corporis naturam et naturales operationes cognoscit.

26 Quid est pathognomica pars medicinae? pathognomica pars medicinae est per quam ea quae contra naturam fuerint vitia comprehenduntur.

27 Quid est therapeutica pars medicinae? therapeutica pars medicinae est per quam ea quae contra naturam sunt, secundum naturam corriguntur.

28 In quot partes dividitur pathognomica pars medicinae? in duo, id est semioticam i. inspectionealem et aetiologicam i. causalem.

29 Quid est therapeutica < pars medicinae? therapeutica > pars est per quam ea quae contra naturam sunt vitia curantur.

30 In quot partes dividitur therapeutica? in tres, id est diaeticam therapeuticeam et chirurgicam.

31 Quid est diaetica? diaetica dicitur adescatio, et est artificiosa victus facilitatio et datio in medicina per additamenta et detractones vel immutationes, quae plurimum tribuit effectum.

32 Quid est adiumentum? adiumentum est quod sanitatem vel pare- (G. 172)

---

1 commixta: permixta *pr. m. cod.* (vel cō *add. corr. supra* per).  
cf. v. 4. 2 consonanter (συμφώνως). modulationem *ego*: modulationem *cod.* 6 morem *ego*: huiusmodi *cod.* 8 ysagoga *cod.* 12 qu. haec 23 in *cod.* cohaeret cum praecedente. Unde: Unde et *cod.* 13 III. *cod.* 14 physiologicam *ego*: physicam. iogenicam *cod.* 18 III. *cod.* 22 fuerit *cod.* 27 II. *cod.* 28 semiotheticam *cod.* inspectionem *pr. m. cod.* et aetiologicam *ego*: et theologicam *cod.* 36 adiumentum *ego*: therapeuticeam *cod.* Adiutamentum *cod.* paragogicam *cod.*

goriam affert dolentibus membris et pro utilitate aegrotantium accipitur eorum qui in diætam inducuntur.

33 Adiuventorum quot sunt differentiae? quattuor. nam quaedam eorum sunt in evacuando, quaedam in faciendo, quaedam in offereudo, quaedam extrinsecus accedunt.

5

34 Quae sunt in evacuando? tria quidem sunt quae per evacuationem corporis utilitatem perficiunt, id est phlebotomiae, cathartica, clysteres cucurbitae et his similia.

35 Quae sunt in faciendo? fieri autem haec dicuntur quae ab ipso efficiuntur aegroto, monente scilicet medico quemadmodum iacent, quando dormiat vel vigilet aut gestetur aut exerceatur, vel ea quae secuntur.

36 Quae sunt quae offeruntur? quae per os accipiuntur, tanquam cibi, per additamentum vel temperantiam quae prosunt, id est esca et potus et his similia.

37 Quae sunt quae extrinsecus accedunt? extrinsecus autem accedere dicuntur quae extrinsecus offeruntur, id est embrochae cataplasmata f. 240<sup>b</sup> 1 epithemata unguenta calidarum aquarum usus et his similia.

(G. 35) 38 Quid est chirurgia? artificiosa actio in medicina per manus et ferramenta et per simplicia et per composita medicamenta, quibus medici tam ex usu quam ex ratione sanant aegrotos, plerumque autem habent inter se communicationem diæta et chirurgis.

39 Quot sunt partes chirurgiae? duae, quarum una est per efficaciam, alia per casus subitaneos. per casus quidem est quae in vulneribus et fracturis ossium et electationibus articularum evenit, et curantur utraeque. per efficaciam autem est paracentesis et celotomie et his similia. manifestum igitur est quod ea quae per efficaciam complentur, si non urgent, recusare possumus. ea autem quae per casus eveniunt minime recusamus, quia necessitas urget.

(G. 172) 40 Ex quibus constat adiuumentum? ex quattuor partibus, id est qualitate quantitate tempore et ordine.

30

(G. 21) 41 Quid est theorema? theorema est generalis cuiusque rei in arte traditio. generalis autem est eo quod ad omnia tendit quae per partes consistunt, utputa cava vulnera implere, sordida mundare, munda quoque ad cicatricem perducere, et generaliter contraria contrariis curare — ita Hippocrates dixit — id est calida frigidis, frigida calidis, sicca humidis et humida siccis. qui autem haec per rationem observaverit, optimus medicus erit.

---

2 eorum qui i. d. inducuntur adiuventorum. Quot sunt differentie adiuventi? Quattuor... *cod.* 4 evacuando *cod.* 7 catartica. clystere *cod.* 16 embrochae *cod.* 17 epitemata *cod.* 18 chirurgia (ut semper) *cod.* 19 quibus ego: In quibus *cod.* 20 egrotos plerumque. aut habent... *cod.* 24 verba Et curantur utraeque depellenda esse videntur post similia v. 26 (et deinde leg. manifestum autem...). 25 celethomie *cod.* 32 tendit<sup>3</sup> (i. e. tenditur) *cod.* 35 yprocrates *cod.* (ut semper).

42 Quid est virtus? virtus est confirmata voluntas in mediocritate duorum vitiorum posita.

43 Quid est modestia? indicium insti et inlusti.

44 Quid est apborismus? verbum definitum id est ratio divisa a ceteris et tanquam per capita prolata per Igeueralem rationem et firmam praestans scientiam.

45 Quid est haeresis? haeresis dicitur consensus sive sectae electio vel declinatio, aut consensus de aliqua secta aut doctrina quae ad aliquem finem dirigitur. secta autem dicitur generaliter quidem alicuius rei consensus, specialiter vero sectae dicuntur incertarum rerum opiniones quibus utuntur dogmatici. (G. 12)

46 Quid est aresconta? aresconta autem dicuntur ea quae aut per definitionem aut per descriptionem placere videntur, ea scilicet quae in singulis accommodatiora sunt et quibus plerique consequuntur. his autem utuntur empirici et methodici. et plus definitionibus quidem utuntur dogmatici, descriptionibus vero empirici, methodici autem diversis modis nunc definitionibus modo etiam descriptionibus, in quibus volunt ostendere vel exprimere quae subiacent. deinde analogismo utuntur dogmatici.

47 Quid est analogismus? analogismus est ratio ab his quae videntur deinde initium sumens et ad ea pergens quae dubia sunt et minime sensibus comprehenduntur. (G. 18)

48 Quid est epilogismus? ratio ab his quae magis apparent incipiens et ad illa procedens quae leviter et paulisper videntur. (G. 20)

f. 240<sup>b</sup> 2 49 Quot sunt medicinae? tres, empirica dogmatica et methodica? (G. 14)

30 50 Quid est empirica secta? empirica secta est de his rebus quae saepe et simul et similiter eveniunt vel dicuntur observatio.educta autem vel assumpta est tam ex visione et historia quam similium transitu, visione quidem id est eorum observatione quae naturaliter vel ex forma eveniunt, historia autem eorum descriptio est quae ex visione colligitur. de similibus autem transitus est, cum de similibus quae videntur ad alia similia transitur. cetera autem omnia inutilia et superflua sunt. utitur tamen eorum observationibus quae manifesta sunt, informat autem secta quod propter observationes de singulis sumitur utilitas. haec est enim illis specialiter et necessaria et sine intermissione. et pro definitionibus quidem descriptiones inducunt, pro anatomia autem id est pro ipsa rerum demonstratione vel inspectione corporea exhibent, pro causis autem ea quae manifestissime observantur, et ad similia transcunt, pro analogismo autem epilogismum id est pro rationabili consideratione eventum rei cuiusque.

45 51 Quid est logica medicina? logica medicina est quae et dogmatica condicio dicitur, ut definitio responsionis utilis efficiatur, ut anatomica ratio consentiat medicinae ut ad utilitatem suam perveniat, et ut

---

8 consensus ego (ut postea, συγκατάθεσις): contentio cod. 12 aresconta cod. 20 imperici (ut semper) cod. Eo (sic) plus definitionibus cod. 25 dubita (sic) cod. 31 et simul: καὶ κατὰ τὸ αὐτὸ (Gal. def. 15). 39 definitionibus cod.

ante omnia natura hominis sciatur, causae etiam vitiorum inquirantur et de ipsis ratio curae iueniatur, nec non et analogismo ntatur et rationabilem considerationem curae sciat et quae sunt naturales et quae spontaneae operationes, naturales quoque calores, gubernationes causarum manifestarum et non manifestarum, comprehensiones temporum locorum aetatum et vitiorum singulorum inspectiones et actuum singulorum considerationes. haec enim omnia et his similia id est aetas temperantia virtus corporis habitudo calor qualitas consuetudo iacessus et ut dictum est actuum singulorum considerationes et tempora anni et eorum qualitates et locorum positiones utilia medicinae ad praesciendas aegritudines esse cognoscuntur, ut ex hoc paratam habeat curae consequentiam. inspicienda etiam sunt vitiosa loca, ut comprehendamus quae vitalia sunt. causarum autem quaedam sunt manifestae, quaedam vero non manifestae. manifestae autem sunt quaedam quae sensibus comprehenduntur, quae sunt de cultro vel igne aut lapide aut sudibus sensus autem sunt quinque, visus auditus odoratus gustatio tactus. non manifestae autem dicuntur causae quae sunt per sensibilia intrinsecus et quae effugiunt quidem sensus sed per quaedam signa mentis conspiciuntur, ut est plethora, quod abundantia vel repletio humorum dicitur, aut penuria aliqua id est alicuius humoris defectus, aut corruptio humorum. causarum autem quaedam dicuntur initiales, aliae continentes, quaedam etiam simul agentes, aliae vero concausales. causalis res dicitur quae licet non parent, tamen hoc quod per illam factam est permanet, ntpnta | . . . . . f. 241• 1  
. . . . . 25  
. . . . .  
52 dorsi XII, renium V. post dorsum renes sunt. post renes pulpa quae eminent nates vocantur. partes autem corporis illae quae dextra laevaue sunt thoracis, per quas accipimus et damus, manus appellantur. quarum partes quae ex utraque parte colli sunt prolixae humeri vocantur. post humeros autem partes dependentes brachia dicuntur. inde iuncturae brachiorum, et lacertorum et radiorum, cubiti vocantur. post cubitos autem generaliter quidem quae usque ad manus sunt lacerti vocantur. carpi autem dicuntur fines lacertorum. post carpos autem metacarpia. post haec digiti, quorum unus vocatur pollex, alius sequens salutaris, deinde medius, post eum honestus, post honestum ultimus. crura autem per quae gressus facimus. quorum partes concavae in quibus femora moventur coxae vocantur. concava autem coxarum in quibus capita femorum vertuntur vel moventur vertebrae dicuntur. femora autem ab iuguinibus usque ad genna dicuntur. genna autem commissiones femorum

8 calor (cf. v. 4) *cod.*: fort. color. 13 non: nec *cod.* 18 plethura: sic (i. e. πληθώρα). 22 pareat: sic *cod.* 23 deest folium (unum, ut videtur). 28 quae emittent, natice v. *cod.* 29 thoraci, *cod.* et da | mus appellantur *pr. m. cod.*, sed *corr.* in fine versus add. mus et in seq. initio *suprascrispsit au.* 34 Carpe *cod.* metacarpos (et supra al' pia) *cod.* 35 haec: hoc *cod.* 37 facimus *cod.* 39 vertebra *cod.*

sunt. utrumque tamen illorum superposita ossa rotunda pygonoides vocantur. sub genibus autem crura sunt usque ad suras. quibus quae sunt in exteriori parte dicuntur peronae. hae autem partes quae in ante sunt tibiae vocantur. fines autem tibiæ surae dicuntur. et eorum quae  
5 in ante sunt partes, quae etiam de multis ossibus constant, plantae vocantur. sub crure autem talus est, sub talo calcanei quadratum os. post plantam autem solum et digiti, qui nomina eadem sortiti sunt.

53 Quid est onyches? unguis, qui finitis nervis ex ipsis procedunt, (G. 91) decoris causa facti et ut quando aliquid apprehendimus digitis, facilius  
10 possint tenere. corpore vero sunt sicco et frigido, et insensibiles existunt.

54 Quid est triches? capilli vel pili. sunt enim corpore sicci et (G. 92) frigidi et insensibiles, cooperientes et ornantes cutem corporis.

55 Quid est derma? pellis aut cutis corporis. est enim nervosum (G. 93) corpus, cooperiens totum corpus decoris causa.

15 56 Quid est exis? corporis habitudo. est enim spiritus frequens et (G. 96) continens partes.

Aliter. Quid est exis? habitudo corporis, ea qua sicca et calida et tenni corporis sunt natura consistentes.

57 Quid est schesis? et hoc habitudo corporis dicitur, id est horum  
20 qui natura pleno sunt corpore, et humida et frigida aut humida et calida sunt natura et pingues.

58 Quid est orexis? appetitio cibi et potus. (G. 97)

59 Quid est cataposis? glutitio cibi et potus ab ore transvolutus. (G. 98)

60 Quid est pepsis? digestio qua comestis cibis et potionibus (G. 99)  
25 digestis transmutatur in humores ab innato nobis calore sanguinis, et inde ceteri generantur humores.

61 Quomodo Hippocrates et Erasistratus et Diocles et (G. 99)

f. 241<sup>a</sup> 2 Genoetas | et Asclepiades philosophi digestionem cibi et potus fieri dixerunt? Hippocrates ab innato in vobis calore fieri digestionem dixit,  
30 Erasistratus vero teri et solvi, Diocles autem putrescere, Genoetas a natura eliminari, Asclepiades autem per exercitationem corporis fieri dixit.

62 Quid est exaematosi? exaematosin dicunt Graeci quando ex (G. 100) antico cibi sanguis factus traditur corpori.

63 Quid est anadosis? anadosin Graeci dicunt adductum sanguinem (G. 101) in venas. et exinde desudando per totum corpus transmittitur, unde nutriuntur singula membra.

1 pygonoides (πυγονοειδής?): piconoides vel pygonatides (quod ex alia lectione addi videtur) cod. 4 Et eorum (?): sic cod. 6 os:

off. cod. 8 onyches: unices cod. qui: que cod. 9 facto cod.

11 trices cod. 17 ea qua: Ea que cod. 18 tenua cod. nature consistentis cod. 19 schesis: cesis cod. 22 orexis: oxeris cod.

23 guttitio cod. transforat cod. 24 pepsis cod. qua: que cod. comestis: commixtis cod. 27 diocles sic (bis) cod. (eadem Platonici sententia teste Celso in praef.): Ἐμπειροκλής: male apud Gal. 28 genoetas: sic (bis) cod. 32 exēmatosis? exemmatosis cod.

- (G. 102) 64 Quid est auxesis? incrementum corporis, quod constat ex longitudine et altitudine et latitudine.
- (G. 101) 65 Quid est elicia? aetas. aetates autem in homine sunt quattuor. primam Graeci neon appellant id est infantiam vel pueritiam, secundam amazontou id est iuventutem, tertiam meson id est mediam aetatem, 5 quartam geronton id est senectutem. pueri calida temperantia sunt et humida, assimilati primo veri. iuvenes autem sicca et calida sunt temperantia, assimilati aestati. media vero aetate sicca et frigida sunt temperantia, assimilati auctumno. senes vero frigida et humida sunt temperantia, hiemi similes. abundans est pueris sanguis, iuvenibus cholera 10 rubra, mediis aetatibus melancholia, senibus phlegma.
- (G. 104) 66 Quid enphyton thermon? enphyton thermon Graeci dicunt innatum calidum, calorem qui in nobis est. nam multus est in pueris, invenibus autem abundans, mediis aetatibus minor, in senibus parvus.
- (G. 105) 67 Quid est ueotes? puerilis aetas quae incrementum vitae accipiens existit calida et humida natura.
- (G. 106) 68 Quid est acme? aetas iuvenilis in qua augmentatur calor et humectationis augmentatione calores fiunt.
- (G. 107) 69 Quid est geras? senex. quando enim minuitur vitalis calor, humectatio cum frigore augmentatur et vearum tunicis desiccatis vel induratis augmenta vel nutrimenta sanguinis corpori denegantur.
- (G. 113) 70 Quid est egemonicon? animae principatus in totum corpus irrigans, et residens in cerebro omne regens corpus.
- 71 Quid est exis? sensibilitas corporis et passiones animae vigi-  
lantes in corpore. 25
- (G. 116) 72 Quot sunt sensus? quinque, quos Graeci orasis, akoe, gensis, osphresis, aphe appellant, nos vero visum, odoratum, auditum, gustum et tactum dicimus. hi sensus deserviunt et ministrant animae.
- (G. 117) 73 Quid est orasis? visio est egemonicon per oculos videndi dirigens officia commixto vivifico spiritu. 30
- (G. 118) 74 Quid est akoe? auditus animae est spiritu sicciori magis consistens.
- (G. 119) 75 Quid est osphresis? odoratus effectus per nares. ministratur enim per nares spiritus.
- (G. 120) 76 Quid est gensis? gustus. et ministratur per linguam et fauces 35 per nervos oris, sed magis est humidior spiritus.
- (G. 123) 77 Quid est aphe? tactus manans per totum corpus. maxime tamen f. 241<sup>b</sup> 1 in manibus ministratur per nervos ab spiritu.

---

3 elecia (ἐλεξια) cod. IIII cod. 4 neon (νέων) cod. (ceterum graeca patet graece olim scripta extitisse in hoc opusculo). 5 amazontou cod. 10 colera cod. (ut semper e pro ch, i pro th, f pro ph etc.). 12 infitontermou (bis) cod. 15 ueotis cod. 17 acme: agmen cod. 19 gyras cod. 20 frigidoro cod. 22 egimonicon species? Anime pr... cod. 23 regit cod. 26 akoi, geosis, osfresis, akoify cod. (item in seqq.). 30 commixtus vivificus spiritus cod. 37 aphe: akoify cod. ut supra. manens cod.

78. Quid est ypnos? somnus. somnus vero est animae requies, et (G. 127) secundum naturam a cerebro ministratur.

79. Quid est egregorsis? vigilantia. per hanc enim aegro distensio (G. 128) fit. et est siccitudo cerebri, quae aufert somnum, et expansio virium per omnes particulares partes corporis.

#### De diversis aegritudinibus.

80. Quid est nosus? nosus graece aegritudines dicuntur, quae sunt (G. 133) ex distemperantia inprimis eorum quae sunt secundum naturam.

Quid est aegritudo? distemperantia humorum in nobis consistentium. (ib.)

Iterum. Aegritudo dicitur per hoc quod naturalium virtutum impedi-

10 mentum est.

81 Quid est pathos? passio. est enim impedimentum naturalium (G. 134) officiorum aut unius aut plurimorum.

82 Quae sunt aegritudines? syneche, dialiponta, catoxea, oxea, (G. 135) chronia.

15 83 Quid est syneche? syneche sunt emitritaeus, typhodes et causos. (ib.)

84 Quid est dialiponta? dialiponta dicuntur cotidiana, tertiana, (ib.) quartana et his similia.

85 Quid est oxea? oxea dicuntur acutae passionis, id est phrenesis, lethargus, pleuresis, peripleumonia. (ib.)

20 86 Quid est chronia? longa vel diuturna aegritudo, ut est phthisis, (ib.) arthritica, podagra et his similia.

87 Quomodo geminantur? est quidem oxea et syneche, est autem (ib.)

oxea et non syneche, syneche quidem et non oxea, et neque syneche neque oxea. oxea autem et syneche sunt utputa causos et pleuresis,

25 oxea et non syneche ut syncope, syneche autem et non oxea quicunque emitritica febre et typhode laborant, neque syneche neque oxea longae aegritudinis sunt febres.

88 Quae sunt tempora aegritudinum? acutarum, quas Graeci oxy- (G. 136)

30 pathes appellant, caeroe aut chronoe sunt quattuor, id est initium, augmentum, status et declinatio. initium dicunt archen vel isholeu, augmentum vero dicunt anthesis seu auxesis, statum aemen, declinationem paracmen vocant.

1 ipnos cod. 3 egregoris cod. distensio: *ἐκτασις Gal.* 4 et expansio ego: et passio cod. 6 dicuntur: sic cod. (sed videtur olim

fuisse *νοσος* graeci... dicunt). 13 sinechi cod. (item 15). 15 ifodis et causos cod. 18 post oxea librarius omisit catoxea (cf. *Gal. d. 135*).

20 egritudo sic. <sup>i</sup> est ptisis cod. 21 artetca cod. 22 est, ut graece *ἰστίη... ὁξεία*. sineci cod. (idem in seqq.) 24 causos cod.

25 ut sinecopin. astim. Sineci autem... cod. 26 tyfodi cod. 27 egritudines cod.

28 oxipathos eiros aut chronos appellant sunt IIII. cod.

30 arche vel ysvolis cod. 31 seu ausin cod. agme cod. paragme cod.

- 89 Quot sunt tempora chronicae agitudinis? duo, superpositio et lenimentum, quae Gracci tasin et dialimma appellant.
- (G. 137) 90 Quot differentiae sunt aegritudinum? decem et septem. catoxy pathos, cacoethes, chronion nosema, meson nosema, olethron nescema, periecticon nosema, cindynodes nosema, acindynon nosema, mega cata phantasia nosema, cat apotelesma nosema, ariostema nosema, nosema, pathos, oxy pathos, sporadicon nosema, endemon nosema, limos nosema.
- (G. 139) 91 Quid est catoxy pathos? passio quae secundum virtutem et phantasia maiore est et periculosa et acuta. quam plurime determinatur in diebus VII. haec acutissima dicitur passio. 10
- (G. 140) 92 Quid est cacoethes? malitiosa aegritudo quae magna et pessima est cum phantasiis non inbecillibus, non habens determinationem in tempore definito.
- (G. 141) 93 Quid est | chronion nosema? longa vel diuturna aegritudo, quae f. 241<sup>b</sup> 2 transgreditur nunc in peius nunc etiam in melius, non determinans aegritudinem ita ut medium tempus aut annuum ipsum aut diuturnum tempus vel multum sit. nec non et saepius aegrotantes ex ea aegritudine moriuntur.
- (G. 142) 94 Quid est meson nosema? aegritudo quae ex diuturna in acutam mutatur, et nunc in peius nunc in melius. terminatur autem quam 20 plurime in diebus XXX.
- (G. 143) 95 Quid est olethron nosema? aegritudo qua omnia pessima inferuntur, modico aut multo tempore.
- (G. 144) 96 Quid est periecticon nosema? aegritudo quae neque amputari neque transferri potest quando fit, quantum ex ipsa est, curatio saepius 25 culpa periculosa fit.
- (G. 145) 97 Quid est cindynodes nosema? periculosa aegritudo est quae ascendit novissime ad pelus aut ad salutem. et dicitur hoc amphibolon id est duplex vel nenter intellectus.
- (G. 146) 98 Quid est acindynon nosema? aegritudo sine periculo quae semper ad salutem festinat quantum ex ipsa, continenti quia virtus eadem 30 manet.

1 suppositio *cod.* 2 quas greci thesis et dialimma *cod.* 4 caecoxiphatos. cacoethesis. Cronionnossima; (i. mesononossima in *marg suppl. corr.*) Olitriionnossima. Periecticonnossima. Cindenosissossima. Acindinonossima. Mega cataphantasia nossima. Caecopotelismanossima. Arostima nossima. Nossima. Phatos. Oxiphatos. Sporadicannossima. Endimanossima. Limos nossima. *cod.* (et singula similiter in *seqq.*) 9 et (f. ab) acuta: sic *cod.* in: i. in (id est in) *cod.* 12 cum ph. non inbecillibus: sic *cod.* (παντασι δὲ δεδνέ; *Gal.*!). 16 annuum: annum *cod.* 20 Terminantur ..... quam plurimi *cod.* (mutavi prout supra legitur v. 9).

21 XXX: sic *cod.* (ἐξήκοντα ἢ ὀγδοήκοντα *Gal.*) 22 olotonnossima *cod.* 24 quae neque etc. cf. *Gal.* v. οὐδέποτε ἀναπαύειν...! et *vid. Lex.* 25 quantum: Quando *cod.* ipsa (est *add. corr.*) curatio. sepius c. p. f. *cod.* 27 cindenosis *cod.* ut *supra.* 28 hoc (τοῦτο *Gal.*) *add. corr.* amphiblon *cod.* 31 ....ipsa continet, quia virtus eorum



99 Quid est mega cata phantasia nosema? aegritudo magna secundum phantasiam, <ut> quando in carne musculorum loca vulnerantur. (G. 147)

100 Quid est cat apotelesma nosema? <ut> mala punctura, quando in nervis aut muscularis punctura vis parva inesse videtur, virtute autem magna fit. (ib.)

101 Quid est arrostema? imbecillitas in diuturnis permanens passio- (G. 148) nibus cum exercitatione multa.

102 Quid est nosema? comprehensio passionis. (G. 149)

103 Quid est pathos? Herophilus dixit esse passionem quae bene solvitur et bene mollitur. huius enim dixit esse causam in humoribus constitutam. (ib.)

104 Quid est oxy pathos? acuta passio quae bene digeritur, ad solutionem festinans quantum ex ipsa est. (G. 138)

105 Quid est sporadicon nosema? aegritudo pestilentiosa, ea quae omni tempore et loco fit. (G. 150)

106 Quid est endemon nosema? aegritudo est quae dicitur peregrina, quae ampliatur in tempore et maior fit eo ipso tempore facta. (G. 151-2)

107 Quid est limos nosema? aegritudo pestilentiosa quae de paludibus et stagnis confortatur, omnibus navigantibus maxime eveniens ex diversitate aerum, qua plurimi moriuntur. (G. 153)

Aliter Quid est limos nosema? limos est passio communis quam plurimis in ipso uno tempore in civitatibus et in gentibus, ex qua pericula mortis inferuntur.

Aliter. limos est aeris mutatio, ut neque servare horas proprias aut ordinem aegritudo possit, unde ex ipsa aegritudine plurimi moriuntur. (G. 154)

108 Quid est causa vel aetio? procatactice vel synectice vel proergumemon fiens. (G. 154)

109 Quid est procatactica? praecedens causa, utputa percussus a scorpione vel cane rabido aut quando ex solis nimii ardore vel nimio frigore aegritudines sunt generatae vel his similibus. aegritudo quidem manet et unde facta est aegritudo non apparet. (G. 155)

f. 242<sup>a</sup> 110 Quid est synectica aegritudo? aegritudo utputa in vesica lapidea aut in oculo pterygion id est ungula, aut encanthis et alia his similia. (G. 157)

manet: sic corrupte cod. (cf. Gal. τῆ δυνάμει ταύτων ὑπάρχον τῷ παρυστήσιν). 1 megacataphautasianossima cod. 2 et 3 ut addidi (ὡς Gal.). 6 permanens: manens pr. m. cod. (per add. corr.) 9 Proflus (pro Eroflus) cod. 10 huius (οὗ): Hoc. cod. 13 quantum ex ipsa est = ὅσον ἐφ' ἑαυτῇ, ut c. 98. 96. 14 sporadica nos-  
sima cod. ea quae (sic) 15 tempore et loco fit (cf. Gal.): tempore lo-  
cum finit cod. 16 endima nossima cod. peregrina: haec def. confusa est  
cum omissa def. epidemi noseomatis. 20 aerum, qua: eorum quando cod.

21 q (qui) plurime cod. 26 aetio: vitium cod. procathartice et  
senectice vel proergumimon (sic etiam in seqq.) cod. 28 procathartica  
cod. 30 frigore cod. 33 pterygion (πτερυγιον Gal.). in cautis

Aliter. Quid est synecticon action? media operatio febris, utputa cum ex humorum putredine vel ebullitione sanguinis fit.

- (G. 156) 111 Quid est proergumenon action? proergumenon action dicitur quando quae in corpore moventur passiones ex plenitudine pinguium et viscosis humoribus fiunt. 5
- (G. 170) 112 Quid est symptoma? accidentia id est passio superveniens alteri, utputa in febribus capitis dolor vel alia huiusmodi similia.

#### De diversis febribus.

- (G. 188) 113 Quid est causos? ardor vel incendium in febribus nimius et acutus cum siccitate et siti nimia et cholerae reiectione abundanter, et plerumque aestatis tempore. lingua aspera et nigra, et lactatio eorum 10 quae infrigidare possint desideratio, pulsus spissus et inanis.
- (G. 189) 114 Quid est pemphigodes febris? quibus consistente calore vesicularum ebullitiones fiunt per labia et ora.
- (G. 190) 115 Quid est lipyras febris? in qua extremas partes id est manus et pedes et tibiae frigidae sunt, interdum etiam et superficies cutis, intus 15 vero thorax et pectus incenduntur, pulsus vero parvus et non spissus, et amydron (non) elevatus in his sic habentibus, et hypochondria inflata et venter, et neque urinam neque secessus ventris faciunt, et si fecerint, aquosum et modice. sitim patiuntur et linguam asperam habent, declinationem vero non habent, et si habuerint vix intelligitur. Hpyrias autem 20 ideo dicitur, quia reliquuntur extremas partes a calore et interiora accenduntur viscera et si diu perseveraverint in marasmon transeunt.
- (G. 191) 116 Quid est roodes febris? febris quae cum fluxu ventris, saepius et cum vomitu est, et virtutis citata declinatio cum siti et insomnietate, et pulsus spissus. 25
- 117 Quid est stegnos febris? quae contraria est roodi. ventrem contractum habet et pulsus fit magnus.
- (G. 193) 118 Quid est icteriodes febris? quae colorem similem ictericis facit. epas eis intumescit et lingua sicca fit et superficies semper tincta est.
- (G. 194) 119 Quid est limodes febris? limodes febres pestilentiosae dicuntur. 30 fiunt enim cum nimio ardore, inferuntque vomitus cholericos cum ventris fluxu, et exanthemata eis nascuntur, et pulsus citatus est.
- (G. 195) 120 Quid est typhodes febris? typhodes febres dicuntur, quas quidam elodes appellant. fiunt cum sudore nimio et frigido et putido. est

cod. (ἐργαυθίς Gal.). 1 synecticon action cod. 3 proerguminon action cod. (προεργούμενον... τὸ ὑπὸ τοῦ προκαταρκτικοῦ συνεργούμενον etc. Gal.). 6 sintoma cod. 8 causos cod. 9 colum (colerum) cod. 10 et ea quae infrigidare possint cod. 12 pemphigodis cod. 14 lipyras cod. 16 incenduntur (?; incendium cod. 17 amidros, elevatus cod. 19 declinationem it (pro ū) non habent: haec in marg. add. corr. 23 roodis cod. 26 stenos cod. 28 icteriodis cod. (et sic semper -odis in seqq.). 31 vomica colerica cod. 32 exanthemata cod. pulsus: plus cod. 33 typhodis cod. 34 elodes: sic cod. (cf. ἐλαώδεις Gal.).

enim putor eis similis de paludibus ac per hoc elodes vocantur. elos enim Graeci paludem vocant. pulsum habent parvum et amydrum.

121 Quid est epialos febris? epialus est <eis> qui cum frigore nimio simul et cum calore vexantur, ita ut et febriant et algeant et sitim f. 242<sup>a</sup> 2 habeant cum calore. | haec autem in eis manifesta est contemplatio calentes membris algent in visceribus. extrinsecus calores sunt, intrinsecus frigorem sentiunt. corrumpitur igitur habitudo corporis, si diutius permanserint, est etiam quando ipsa aegritudo in ydropem transeat.

122 Quid est nothros febris? quae cum carebaria fit id est cum (G. 196) capitis gravitate. et proprie ex naribus sanguinis facit fluxum et ventris solutionem constricti.

123 Quid est phricodes febris? quae fit cum carebariis et per nares (G. 197) sanguinis facit fluxum et ventris solutionem, habens rigorem cum calore et pulsus valde tenues et imbecilles.

124 Quid est typus? unius temporis passio commotionis et solutionis. (G. 198)

125 Quid est periodus? circumitus. est periodica febris facies circumcitus cum extensione et pausatione, per tempora revertens in hoc quod antea fuit. (G. 199)

Aliter. periodica febris est quae ad tantum increscit donec nunc ipsa sedetur aut aegrum interficiat. sane eorum febrium quae intervallum habent quaedam sunt periodicae, quae et fiunt et solvuntur et usque ad sinceritatem perveniunt. harum igitur quaedam cotidianae vocantur, aliae tertianae, aliae vero quartanae. aliae etiam sunt quae intervalla nulla habent, accessiones tamen et recessiones habent moderatas. sed eas quidem febres quae immoderatas accessiones habent, Hippocrates planetas nuncupavit id est erraticas. immoderatas vero et continuas hemitritaeos appellavit sic dicens: „cum autem talia plerumque vitia sunt, cum rigore febres continuae atque acutae sunt, quae quidem desinentes unum dicimus leviores alterum graviorem habent et semper ad peius proficiunt. hic modus hemitritaeus est.“ modum enim hic typum nominavit. continuarum vero et quae intervalla modica habent, licet cum accedentibus perseverent vel sine accedentibus, synochos nominavit, alias vero immoderatas.

126 Quid est recursio eiusdem vitii? quando ex reliquiis remanentibus de novo redditur immoderatus modus.

127 Quid est hemitritica febris? quae non cessat et tamen quaedam (G. 203) intervalla habet. hemitritaeorum tamen methodici tres differentias dicunt, quarum unam maiorem, alteram mediam, tertiam minorem dicunt.

1 elos: elodin *cod.* 3 iptialus *cod.* Iptialus sunt qui *cod.* frigore *cod.* 7 frigidorem *cod.* 9 notis *cod.* cum: *add. corr.*  
11 solutionem: immo ἐποχὴν *Gal.* 12 περιώδης *Gal.*: eripudis *cod.* caribariis *cod.* 17 pidus (peridus) *cod.* 24 alia *cod.* 28 sic dicens Hipp. I *epidem.* (t. III p. 385 *Lips.* quem locum citavit etiam *Gal.* de febr. diff. t. VII, 363) cf. *Gal.* def. 203 = *infra* c. 130. vitia sicut cum rigore, febres continue etc. (sic *interpung.*) *cod.* 29 desinentes: τὸ μὲν ἔλεον οὐ διαλείποντες Hipp. (cf. *infra* c. 130 v. 13). 33 synochos sic *cod.* 34 quando (?): quod *cod.* 38 una *cod.*



- (G. 203) 128 Quid est minor hemitritaeus? qui incipit die et optinet partem quandam noctis et ita solvitur, vel qui e contrario incipit a nocte et die finitur.
- (ib.) 129 Quid est medius hemitritaeus? qui a die incipit et optinet totam noctem et partem futuri diei et ita solvitur. 5
- (ib.) 130 Quid est maior hemitritaeus? iuxta methodicos qui incipit a die et optinet totam noctem et futurum diem et partem noctis, vel qui e contrario a nocte incipit et ad diem protrahitur. Hippocrates vero ideo hemitritaeum dicit quia unum diem gravem habet cum acutissimis febribus, alium levem. dicit autem probamentum de ipso quia nullam horam quietam habet, sed in concavitate et contentione est. f. 242<sup>b</sup> 10
- Aliter. Quid hemitritaeus? quem nos in primo epidemion libro Hippocratis febrem syneche acutam legimus nulla ex toto habentem intervalla sed unum quidem diem leviolem et alium graviorem.
- 131 Quae febres intervalla habent? cotidianae, tertianae, quartanae. 15
- (G. 200) 132 Quae sunt cotidianae? quae cotidianas accessiones habent et solvuntur, ut uno spatio febrat et post perfectam habeat relevationem. pulsus tamen mundus a febre non invenitur, sed aliquae reliquiae febris in pulsu inveniuntur. et hoc est in omni typo.
- (G. 201) 133 Quae sunt tertianae? quae uno quidem die spatium habent febrium et tertio die revertuntur. 20
- (G. 202) 134 Quae sunt quartanae? quae quarto die revertuntur.
- 135 Quot diebus circumscribuntur cotidianae? uno die, spatiis duobus, horis XXIII.
- 136 Quot diebus tertianae? duobus diebus, spatiis IIII, horis XLVIII. 25
- 137 Quot diebus quartanae? diebus tribus, spatiis VI, horis LXXII.
- 138 Quemadmodum complectuntur se typi? complectuntur se interdum de simili genere, interdum dissimilibus.
- 139 Quemadmodum de simili genere? ut fiant duae cotidianae aut duae tertianae aut duae quartanae vel plures. 30
- 140 Quemadmodum dissimili genere? ut puta cotidianae cum tertianis aut cum quartanis aut contrario.
- 141 Quemadmodum fiunt duae cotidianae? cum in eodem die duas accessiones sustinet, id est cum in uno spatio cessaverit, denuo similem accessionem patietur, aut cum uo die accessio fiet interdiurna una et altera nocturna. 35
- 142 Quemadmodum fiunt duae tertianae? cum in uno spatio duas accessiones passus, tria spatia cessaverit, aut certe cotidianas accessiones patiuntur diversis tamen horis accedentes.
- 143 Quemadmodum complectuntur se duae quartanae? cum in eodem spatio bis accessionem passus, V spatia cessaverit, aut cum biduo accessio-

8 Hipp. l. c. supra c. 125. 10 dicit autem: ubi? horam em. pr. m. (add. corr.). 12 epidimio, libro. cod. 13 febres sinochis acutas cod. 17 relevationem pr. m. cod. 18 a ego: in cod. 21 tercia cod. 28 interdum ego: in cod. 31 cotidiana cod. 35 fiet interdiurna ego: fiat in terciaria cod. 38 (item 41) cessaverint cod.

nem passus cum requiescionibus uno die cessaverit et denuo accessionem patitur diversis tamen horis incidentem.

144 Quemadmodum complectuntur cotidianas continuas? cum intermittentibus febribus cotidie habet accessiones et relevationes.

5 145 Quemadmodum complectuntur cotidianas tertianas? cum eodem die accessionem passus et relevationem futuro die diversis horis vel accidentibus passionem sustinet, et hoc fiat interdiu. similiter vero et acuti morbi, quartanas etiam complectuntur cotidianas, cum cotidie accessionem sustineat et relevatione facta quarta die repetitio respondeat.

10 146 Quae sunt planetae febres? erraticae quae neque finiunt tem- (G. 204)

f. 242<sup>b</sup> 2 pns | aequae ordiinem servant sed inordinatae sunt.

Aliter planetae dicuntur quae nullus typi vel alius febris habent indicia, nam planetae tangunt cotidie et bis in die et putantur duae cotidianae esse, sed inter cotidianas coniunctas et plauetas haec est distantia.

15 cotidianarius enim typus cotidie necessario patitur, planetae autem siue hoc sunt, nam planetae et bis et ter et quater in die tangunt et non diu ipsa febris retinet aegrotantem, aliquotiens autem et diem aneticum id est quietum habent, et iterum semel et bis in die tangunt, causas febrium diverse veteres asserebant.

#### De pulsibus.

20 147 Quid est sphymos? pulsus qui fit per diastolen id est allevationem arteriae et systolen id est arteriae depositionem a corde venientis. (G. 110)

Aliter. Quid est pulsus? arteriae naturalis et moderatus motus, frequens tamen, qui de corde per ipsas arterias emittitur.

Aliter. Quid est pulsus? allevatio et contractio arteriae procedens 25 de corde et de cerebro per meningam naturaliter sine nostro voluntate.

148 Quot partes habet pulsus? duas id est diastolen et systolen. (ib.)

149 Quid est diastole? allevatio vel emissio aut percussio arteriae (G. 205) longitudine latitudine et profunditate sensibilis, ad actiones procurandas tactu declarantur.

30 150 Quid est systolen? subtractio et contractio aut casus arteriae, (G. 206) cum ad momentum quidem pulsus subtrahitur.

151 Quid est palmos? allevatio corporis ex musculis ab spiritu (G. 207) effecta, non ex arteriis quae semper agitantur pulsibus nec semper pulsans, sed temporibus aliquibus.

35 152 Quid est megas sphymos? magnus pulsus, et est contrarius (G. 208) minori qui secundum latitudinem profunditatem et longitudinem impletur et subtrahitur.

153 Quid est sphymos micros? pulsus minor et parvus et magno (ib.) contrarius secundum longitudinem et profunditatem, quia anhelitus arte-

1 requiescionibus (sic) cod. 2 incidentibus cod. 3 cotidianae  
continuae cod. 6 accidentibus cod. 13 cotidianae corr.: cotidie pr. m.  
cod. 14 inter om. pr. m. (add. corr.) 20 sphymos cod. 25 men-  
tingam cod. 27 Quid est diastolen (sic) cod. item v. 30 systolen.  
35 sphymos cod. 38 sphymos micos (sic) cod.

riae digitos non implet, et est tenuis parvus et curtus satis humilis exurgens.

- (G. 208) 154 Quid est medius pulsus? qui inter parvum et magnum medius est, qui in sanis fit.
- (G. 209) 155 Quid est plenus pulsus? qui implet ambitum arteriae tactu suo, 5 ut tunica arteriae parva esse videatur facta. maxime autem intrinsecus videtur plenus apparere pulsus.
- (ib.) 156 Quid est tenuis pulsus? qui in arteriae ambitu omnino tenuis et pompholygodes id est vesiculis similis est et vix sensibilis.
- (G. 210) 157 Quid est scirrodus pulsus? qui fit durus velut nervis tensus et 10 a ventositate videtur moveri.
- Aliter. Quid est durus pulsus? qui repercutit et tenditur et non facile cedit tactui propter immanitatem, nam habet quoddam repulsorium.
- (ib.) 158 Quid est apalos pulsus? mollis et contrarius duro, ut sic sit mollis quasi aqua. 15
- (G. 211) 159 Quid est humidus pulsus? [molles existens in eo substantia ut f. 243<sup>a</sup> 1 tactu suo humidus sit.
- (ib.) 160 Quid est auchmeros pulsus? aerodes vel aridus, et contrarius est humido, consumpto enim humore apparet siccus aer.
- (G. 213) 161 Quid est sphodros pulsus? sphodros similis vehementi dicitur, 20 qui vehementiorem arteriae facit percussione, quod speciale dicunt inter celerem pulsum et spissum.
- (G. 214) 162 Quid est celer pulsus? qui in brevi momento se subtrahit et si tardiora sint momenta non impletur. est tamen quando aequalibus momentis impletur et subtrahitur. 25
- (G. 213) 163 Quid est amydrus pulsus? defectus. hoc est qui solutam habet virtutem et percussione imbecillum facit.
- (ib.) 164 Quid est medius pulsus? qui virtutem aliquam sanitatis ad unumquemque motum parat secundum analogiam.
- (G. 214) 165 Quid est citatus pulsus? qui subitanam vel citatam habet 30 passionem et casum.
- (G. 216) 166 Quid est ordinatus pulsus? habitudo bona pulsus secundum magnitudinem aut vehementiam aut numerum aut aliquam aliam differentiam habens motum certum.
- (G. 217) 167 Quid est inordinatus pulsus? qui aliquantis percussione modo 35 spissior fit modo tardior.
- (G. 218) 168 Quid est omalos pulsus? aequalis moderatus qui aequalibus momentis diastolen et systolen facit.
- (G. 219) 169 Quid est inaequalis pulsus? qui aequalitatem temporum non servat in diastole et systole. 40

6 parva: sic *cod.* (sed cf. *Gal.* 209 ἐπισμύκτερον). 9 pompholygodis *cod.* 10 scirrodus *cod.* (σκληρός *Gal.*). 14 apalus *cod.* 18 augmirus *cod.* aerodes: Aerodius *cod.* 20 sphodrus *cod.* 23 celer: cocler *cod.* 30 citatem *cod.* 37 omalos: omalodis *cod.* (ὀμαλότης, ὀμαλός *Gal.*). 40 in diastolen et sistolen *cod.*

170 Quid est aequalis pulsus? qui in magnitudine et frequentia, in (G. 218) dando et subtrahendo aequalis est. cui contrarius Inaequalis, magnus brevis, vehemens non vehemens, rarus spissus.

171 Quid est inaequalis pulsus? ex quo aliquando quidem maiores, (G. 219) aliquando autem minores, aliquando etiam vehementes et non vehementes percussiones fiunt, aliquando quidem defectus fit, et aliquando ex raro spissus fit aut ex spisso rarus.

172 Quid est rhythmos pulsus? Herophilus: rhythmos est motio (G. 220) in temporibus ordinationem habens definitam.

173 Quid est tremulus pulsus? inaequalis, neque totam percussione (G. 223) inferens, aliter movendo.

174 Quid est escoliomenos pulsus? escoliomenos pulsus eodem modo (G. 224) ut ex spissis sic trahens sentitur.

175 Quid est inaequalis pulsus? qui in una parte altior est et in (G. 219) altera humilior cadit, et aliquando amplius Inflationem arteriam et percussione facit et in alia parte conclusiorem.

176 Quid est secundum magnitudinem inaequalis pulsus? qui partem (G. 219) arteriae fortius percussit et ex alia parte imbecillius.

177 Quid est myuros pulsus? quando ab spisso pulsu rarior (G. 225) efficitur.

178 Quid est dierotos pulsus? qui quandoquidem videtur se subtrahere arteria non velociter lecta, sed membratim et in quantitate subiectione incisa positionem facit perfectam. |

f. 243<sup>a</sup> 2 179 Quid est arachnoides pulsus? parvus pulsus et non residens sed (G. 227) 25 quomodo araneae tela quae a modica aura movetur ita tactu sentitur.

180 Quid est dialipon pulsus? qui inter quasdam diastolas et (G. 228) systolas aequaliter factas aliquando duplici aliquando longiori systole digitis subducitur.

181 Quid est parenpipton pulsus? qui inter quasdam diastolas et (G. 229) 30 systolas aequaliter factas unam diastolen velocius percussit.

182 Quid est eclipon pulsus? qui ab idiomate et proprietate sui (G. 230) paulatim intantum deducitur ut prorsus digitis occurrere non sentiat.

Aliiter. Eclipon pulsus est qui a magnitudine incipit et fortior semper efficitur et magis nascitur donec habeat magnitudinem, et vocatur

8 Herophilus: <sup>f</sup> Porfilus (Porfilus pr. m., Profilus corr.) cod. (pro Erosilus, Βαρυλος ὁ Ἰεροφίλιος Gal.). 10 fort. scr. Quid est tremodes p.? tremulus inaeq. etc. inaequalis: Equalis cod. 11 aliter m.: ἀλλ' οἶον (ἀλλοῖον) κινούμενος τις Gal. 12 scolioninus (bis) cod. post interrogationem in cod. leguntur verba (ex margine scil. intrusa) Scolijās (i. e. Scolas corr.) Inmbricos vocant. Scolioninus pulsus eodem etc. 15 aliquanto cod. inflationem arteriam et percussione cod. 19 myuros: humiorus cod. 21 digroçus (dupl. termin. us) cod. 24 arachnoides cod. 29 parenpipton cod. 33 a (om. pr. m.) add. corr. fortior semper (!): immo σφοδρότης αἰεὶ καὶ μᾶλλον ὑπῶν Gal.

myurizon talis pulsus. quando autem nascitur et parvus est, ut etiam in parvitate veniat ita ut nec digitis possit occurrere, eelipon appellatur.

- (G. 231) 183 Quid est doreadizon pulsus? capreolinus, qui ita arteriae superficiei pulsat ut non antea ad inferiorem partem systolen deducat quam duplicem aut triplicem diastolen reddat. 5

- (G. 232) 184 Quid est palindromos pulsus? qui paulatim quidem intantum deducitur ut iatutum non appareat. et post hoc ad directionem suam percurrit, ut ad pristinum statum initii sui perveniat. et aut ordinem ascensus ac descensus immutabiliter custodit aut inordinabiliter hoc perficit.

- (G. 233) 185 Quid est myrmecizon pulsus? qui quotiens in illa defectione 10 humilitatis ita conspissatur ut magis magisque festinare intelligatur. ideo myrmecizon dicitur iuxta formicarum similitudinem <quam> in membris ambulantes sentimus, quemadmodum et minor et amygdros id est defectus intelligitur esse.

### De signis passionum.

- 186 Quid est temporalis aegritudo? prolixum vitium quod diuturnum 15 dicitur, utputa podagra elephantiasis phthisis ac calculus.
- (cf. infra 194) 187 Quid est accessio? motus vitiorum et agitatio causarum earumque secundum tempus initiorum. iuxta methodicos vero conversio corporis ad peius per intervalla quae dantur.
- (cf. supra 88) 188 Quot sunt aegritudinum acutarum tempora? quattuor, id est 20 arehe anabasis acme parame, quod nos dicimus initium augmentum statum et declinationem.
- (cf. supra 89) 189 Quot sunt tempora aegritudinum chronicarum? duo, quae Graeci epithesis et dialimma appellant, quod a nobis superpositio et lenimentum 25 vel demissio aut declinatio dicitur.
- 190 Quid est arehe? initium aegritudinis, cum inutilis efficitur homo gravatus passione, languido corpore effectus, vel eum in corpore aliquid patitur et minime sentit, aut cum frigorem in superficie corporis patitur, manus quoque et pedes similiter frigidos habet, naturali quoque egestionem impeditur et crebras oscitationes sustinet, vibrationem quoque corporis et f. 243<sup>b</sup> 1 temporum dolores et conversum naturalem colorem, immutatum etiam pulsum habet celerem vastum oppressum atque immoderatum.
- 191 Quid est anabasis? augmentum, id est cum immutatio quae

---

1 maorizon *cod.* nascitur (!):  $\mu\pi\lambda\eta$  *Gal.* et addidi (n. parvus *cod.*). 2 appellatur (*om.*) *add. corr.* 3 doreadion *cod.* 6 palindromos *cod.* 8 et aut... custodit: ut... custodiat *cod.* (et haec quae diximus aut... custodiat *Sor. de puls.*). 10 (et 12) myrmecidion *cod.* 12 iuxta (*om.*) *add. corr.* similitudinem. In membris *etc. cod.* (cf. *Sor. de puls. et Gal.*). 16 elephantia *cod.* ptisis *cod.* 20 i. arehe. anabase. aragmen. paragma. *cod.* 24 epithesis *cod.* (et sic saepe apud *Caes. Aurel. epithesis* i. e. *superpositio pro eo quod est epistasis*). 25 demissio *cod.* 28 frigidorem *cod.* 30 vibrationem: liberationem (*sic cod.* 31 temporum *cod.* calorem *cod.* 33 anabase *cod.*



contra naturam fit molestior efficitur et accessiones prolixiores cum sympto-  
mate plurimo. conferenda est ergo nox nocti et dies diei, accessioni  
accessio. nam eum praesentia praeteritis difficiliora fuerint facta, accrescere  
dicemus morbum.

- 5 192 Quid est acme? statum dicimus aegritudinis esse, cum passio  
in aequilibrio fuerit posita, cum stabilitate quadam, et in ea permaneat,  
et cum aequales sint praesentes accessiones praeteritis et accidentia eun-  
dem teneant modum nec peiora fiant, et urinae enaeorema id est nebula  
apparet, in statu dicimus esse causam.
- 10 193 Quid est parame? declinatio passionis est, cum iam laedentia  
minorantur et immaniora declinantur, et cum iam somnium capiunt qui  
vigilis laborant, aut cum iam cibum appetunt qui fastidio consumebantur.  
interdum autem comprehendimus declinationem morborum cum aequales  
quidem permancant accessiones, sed symptomata minuantur, utputa capitis
- 15 dolor aut lateris, aut quae ante detinebantur urinae vel aliae cgestioniones  
sine impedimento ferantur, ipsae etiam urinae iam egestionem cum sedi-  
mine faciant.

- 194 Quid est epithesis? superpositio. superpositio accessio aegri-  
tudinis est vel motus vitiorum et agitatio causarum earundem secundum
- 20 tempus initiatarum. iuxta methodicos vero conversio corporis ad peius per  
intervalla quae dantur.

195 Quid est dialimma? lenimentum vel allevatio. fit autem quando  
post accessiones levior causa invenitur.

- 196 Quid est intervallum? spatium ab accessione usque ad accessio-  
nem aliam et hoc dicitur mundum intervallum.

- 197 Quid ostendit diuturnos morbos? ut in accessionibus similiter  
eos ut acutos curesmus. cum autem minui coeperint, metasyncritica id est  
recorporativa adhibenda est cura. cum ergo per gratiam haec constare  
videantur, circa morbos et causae vitia et symptomata id est accidentia
- 30 assidue diligentiam adhibeamus ne deteriorentur. dogmatici quidem aiunt  
debere nos curarum qualitatem sumere a causis morborum ex quibus  
efficiuntur, methodici vero ab ipsis vitiis id est ex strictura fluxionis et  
complexionis, empirici autem de concursuionibus vel accidentibus id est  
symptomatibus.

- 35 198 Quid est euexia? bona aut proba vallitudo vel habitudo cor-  
poris, id est qui a vitiis cavent vel diuturnam possident sanitatem.

199 Quid est cachexia? mala corporis habitudo, per quam corrumpi-

---

1 *sinthomate cod.* 5 *agmen cod.* 6 *in equilibrariis cod.* 7 *sunt*  
*cod.* 8 *urine euecorima cod.* 10 *paragmen cod.* 11 *immaniora:*  
*humaniora (sic) cod.* 14 *sed: si cod.* *sinthomata cod.* 16 *digestio-*  
*nem cod.* 17 *faciant cod.* 18 *epithesis cod.* 22 *allevatio cod.*  
*(i. corr. allevatio).* 26 *Quid ostendit d. m. (sic) cod.* 27 *meta-*  
*syncritica i. recuperativa cod.* 28 *per grām (sic) cod.* 29 *causae vitia*  
*i. symptomata id. accidentia cod.* 34 *sinthomatibus cod.* 35 *pua cod.*  
37 *cachexia cod.*

tur sanitas, et frequens accedit corpori aegritudo ita ut initio hydropismi in eo signa appareant.

- (G. 234) 200 Quid est phrenesis? alienatio | mentis cum acuta febre. hi aut f. 243<sup>b</sup> 2  
evellant pilos de vestimentis aut palcas de parietibus, cum mentis ex-  
terminatione et secundum naturalem ordinem cum impedimento vel de- 5  
fectu intelligentiae.

Aliter, phrenesis est alienatio, phrenesis enim fortis concussio dicitur et vocis alienatio cum febre pessima.

- (G. 235) 201 Quid est lethargus? oblitio mentis cum sopore et tarda ex-  
creatione, cum febre nimia et vultu plumbo simili cum pallore. fit autem 10  
de nimio timore ventositatis cum defectu nervorum, et pulsus vento plenus  
est magnus et tardus et rarus. fit autem de nimio tumore meningae, aut  
patiente capite aut compatiante, aut ex apostemate.

- (G. 234) 202 Quid est synanche? passio in gutture acuta et pessima cum  
tumore, aliis quidem extrinsecus ut etiam intumescant arteriae, aliquando 15  
compartuntur spiritalia organa intrinsecus, ita ut neque emittant spiritum  
neque ad se trahere possint.

- (G. 236) 203 Quid est spasmus? rigor aut contractio nervorum vel musculo-  
rum immoderatus, et involuntarius motus. fit et maxillarum compactio vel  
concretio, ut os aperire non possit patiens. est enim quando totum occu- 20  
pat corpus, est quando partem aliquam membrorum.

- (G. 237) 204 Quid est tetanus? quando aequaliter fit in utraque parte omnium  
musculorum et nervorum rigor et contractio.

- (G. 238) 205 Quid est emprosthotonos? quando ab spasmo inante contra-  
hitur caput ad pectus. 25

- (G. 239) 206 Quid est opisthotonos? quando ab spasmo contrahitur caput  
ad scapulas et spinam.

- (G. 240) 207 Quid est epilepsia? mentis et sensibilium nervorum passio.  
cadunt patientes de subito cum spasmo, et per os contingit eis ut etiam  
spumam emittant, cum relevatio coeperit esse passionis. 30

Aliter, Quid est epilepsia? subitaneus casus, interdum frequens,  
interdum per intervalla accidens, nihil interim sentientes cadunt de subito  
et contrahuntur cum sonitu vocis inarticulatae, quibus etiam sonitus circa  
aures fit et splendor ante oculos apparet et vibratio partis corporis.  
quidam autem sentientes venientem morbum praesentibus dicunt et in fine 35  
spumas iactant et vix ad se redeunt.

- (G. 241) 208 Quid est catochos? animae insensibilitas et complexio totius  
corporis. species autem catochi sunt tres. prima est similis phrenetico

---

1 ydropicie in eo signo *cod. cf. Cael. Aur. chr. III, 81*: est autem  
ipsa quoque passio (cachexiae) saepissime hydropismi antecedens causa etc.  
3 (7) frenesis *cod. cf. Cael. Aur. ac. I, 21 (cf. 48)* 7 Frene (sic)  
enim *cod.* concursio *cod.* 12 mininge, aut patientis capite aut c.  
*cod.* 14 sinanchis *cod.* 16 emittat *cod.* 20 os: os (quasi omnes)  
*cod.* 24 emprostetanus *cod.* 28 epilepsia *cod.* 30 revelatio  
*cod.* 31 epilepsia (sic) *cod.* 32 nichil *cod.* 37 catbocos *cod.*  
38 catboco *cod.*

cum vigiliis. secunda somnuculosa ut etiam ad similitudinem iaceat lethargi. tertia autem est non utique sine sensu constituta, catochon eum nominant phreneticum.

209 Quid est typhomania? fit ab imitatione infirmantium catochi et (G. 243)  
5 phrenetici, quemadmodum eum typhomauia, sic et lethargus est alienans.

210 Quid est apoplexia? apoplecticos Graeci dicunt quod nos atto- (G. 244)  
f. 244a 1 nitos possumus dicere. fit enim totius corporis resolutio cum amputatione  
sensibilium. et vix sanabilis passio. saepe enim aut ex epilepsia aut |

10 . . . . .  
. . . . .  
. . . . .  
non crescunt.

212 Quid est thrausis? inaequalitas capillorum frangentium seu (G. 309)  
15 cadentium.

213 Quid est atrophia? tenuitas capillorum cum in nulla perfectione (G. 310)  
crescunt.

214 Quid est xerasia? quibus velut ex pulvere apparent inquinati (G. 311)  
capilli.

20 215 Quid est poliosis? mutatio capillorum in albedinem secundum (G. 312)  
competentem aetatem, fluxione et radicibus existente.

216 Quid est rysis trichon? fluxio capillorum ex se facta vel ex (G. 313)  
aegritudine relevantibus facta.

217 Quid est alopecia? tinea. fit enim transmutatio coloris albidioris, (G. 314)  
25 per quam capilli facta corruptione decidunt.

218 Quid est ophiasis? tinea etiam. quae fit similiter colore mutato, (G. 315)  
quod ex densitate cutis efficitur nuditas capillorum et ideo duplex est  
passio. nam ophiasis defectus est capillorum et nudando partes turpantur.  
alopeclae igitur ex vulneratione horridius visus occurrit.

#### De capitis differentiis.

30 219 In cerebro fracturae sunt VIII aut VIII. vocatur quaedam rogme (G. 316,  
id est ruptio, quaedam empiesma id est depressio, alia engisoma, alia Sor. 1)

2 (cf. Gal. τρίτον εἶδος κατόχου ἐν οὐκ ἂν τις ἀσυνέτως κατόχον  
ὀνομάζοι φρενιτικόν). cathocon cod. 4 et 5 typhonia cod. 4 ca-  
thoci cod. 8 epilepsia cod. post fol. 244 deest folium unum cor-  
respondens folio post f. 240 perduto (supra c. 51), quo quidem contine-  
bantur ea quae habet Pseudo-Galenus def. 246—308. verba autem non  
crescunt quibus incipit f. seq. (nunc 244) eadem sunt quibus finitur def.  
308 διχοφυῖα ἐστὶ διαμερὴς ἢ κατὰ τὸ ἄκρον τῶν τριγῶν σχίσαις μετὰ  
τοῦ μηκέτι συναυξάνεσθαι. 14 carausis cod. 16 atrophia. Te-  
nuita (sic) cod. 18 xirasia cod. 20 albedine cod. 21 (πρό τῆς  
καθηκούσης ἡλ. Gal.). 22 rysis trichon: siasiticon cod. 24 alopecia  
cod. 25 quam: quas cod. 26 (28) ophiasis cod. 28 nudatio ante  
corr. cod. 30 Vocantur cod. 30 (item 270, 3) rogmi cod. 31 (item  
270, 7) piisma cod. egisoma cod.

aposecparnismos, alia autem camarosis, quaedam deasclatio vel asclatium, dicitur etiam apechema id est resonatio.

- (G. 317, 220 Quid est rogne? species rupturae ossis, cum alia parte valvus,  
Sor. 2) alia vero ossis ruptura sit. efficitur quidem hic copiosa incisio in longitudinem tam angusta quam etiam lata, interdum levis, interdum etiam 5 applicatur usque ad divisum os.

- (G. 320, 221 Quid est empicsma? ossis in multas partes fractio, et in altioribus quidem omnino recidit meningam, in levioribus autem interdum integre recidit, interdum autem non. signa meningae sive recidatur sive apostema fiat intra se patens haec sunt, capitis dolor nimius et siccitas 10 partium quae recollectae sunt et iuanitas et tenuitas, humor etiam non crassior sed levior quasi cruor, os etiam ipsum alterius coloris est et magis lividum atque siccum est. evenit autem ut per abundantiam humoris vexetur meninga, et accrescit febris cum vigiliis, lingua aspera et oculorum stupor fit. livor etiam et immutatio mentis et contractio nervorum, cholerum quoque reinactio. similiter sicut in ceteris fracturis etiam 15 in istis maximum periculum est.

- (G. 319, 222 Quid est engisoma? cum fracta testa in una parte et sub altera  
Sor. 5) fractura opprimitur.

- (G. 321, 223 Quid est aposecparnismos? ossis in crure confractura minus-  
Sor. 7) tissimis ossibus.

- (G. 322, 224 Quid est camarosis? cum sine fragmento testa intrinsecus fecerit  
Sor. 4) sonum.

- (G. 323) 225 Quid est asclatium? ascella ossis in superficie facta acuta, cum  
maneat suo loco os. 25

- (Sor. 8) 226 Quid est apechema? resonatio rupturae testae in alia parte, non ubi fit valvus.

- (G. 395) 227 Quid est teredon? corruptibilitas et asperitas ossium facta circa testam vel cetera ossa.

228 Quae cura est collisionis ossis quae teredon fuerit? non aliter 30 dici | mus eam curari posse nisi evacuando vitium. si autem altius fuerit f. 244\* 2 totum os vitiatum, aut pertundemus aut decidemus aut curam adhibebimus quae siccare possit. infusus enim humor recedit.

229 Quae sunt signa corruptelae aut laxamenti? cum solutum atque

---

1 apocefarnismus *cod.* deasclatio vel asclacium (*sic cod.* (i. e. ascellatio, *ab* ascella *cf.* ascla, asclare *ap. Du Cang.*). 2 apechema: pissemma *cod.* 8 recedit mininga *cod.* interdum ante integre *om. cod.* 9 recedit *cod.* mininge *cod.* recedit (*pr. m., -dat corr.*) *cod.* 10 fit intra se patens *cod.* nimius: minus *cod.* 13 abundantiam *cod.* 14 vexetur mininga. *cod.* 16 colerum (*sic, usu apud med. soll.*) *cod.* 18 egisoma *cod.* tracta *cod.* 20 apocefarnismus (*ut supra*) *cod.* 24 asclatium (*sic cod.* (ἀσclatium *Gal.*) 24 astella *cod.* 25 manet *cod.* os (*ut supra*) *cod.* 26 pissemma *cod.* 28 tepidon *cod.* 30 ossis qui diteron f. *cod.* 34 luxamenti *cod.*

infirmum fuerit omentum, melotis deposita luxatur circa os. cum autem non alta fuerit, id est sola aspredo, deposita melotis tanquam in luxurioso stabit, cum autem usque ad medietatem melotis discessura est, et sanguis de duplicatione facta emanat et pus non parvum.

- 5 230 Quid est diplœ? duplicatio. spissis pertusionibus plenum os et in modum spongiac effectum asperum et sanguinolentum, quod est inter testam quae super est et inter capacitatem quae infra est. si autem tota grossitudo fuerit vitiata, tum dolor nimius efficitur, quoniam usque ad meningam deposita pervenit melotis, pus quoque modicum fluit, quoniam  
10 maxima pars eorum intrinsecus defluit. cum autem et meninga ipsa fuerit vitiata, tum mortifera consequuntur signa.

- 231 Quot sunt differentiae vulnerum in capite? quaedam sunt in superficie, quaedam altiora ita ut omentum quod circa testam est vulneretur et os vitiatur, nec non quae circa musculos fuerint. et horum quaedam sunt quae ora habent angusta et inferius sunt latiora, quaedam e contrario.

- 232 Quae differentiae sunt inter tactum et adimpletionem carnis? differunt a se in modis tribus, tempore qualitate et effectu. ea scilicet quae per tactum curantur, compendiose explicantur, aut nihilo minus  
20 suitur vel sedatur vulnus, aut cum sanguine curatur. ea autem quae per adimpletionem carnis curantur, tardius propter emmotos, id est linteola quae calcantur. qualitate vero quoniam ea quidem quae tactu curantur, siccitatem desiderant, ea autem quae per adimpletionem carnis, humectari volunt. effectus vero, quoniam quidem quae per tactum dicimus curari,  
25 brevius faciunt ea cicatrices, alia autem quae per adimpletionem carnis, maiores atque foedas.

233 Quae differentia est inter suere et cogere? quoniam quidem consutio iuncturam corporum et conglutinationem futuram pollicetur, coactio vero collectionem propter umiditatem.

- 30 234 Quid est inter secturam et usturam? quod sectura quidem separat a corpore et alienat, ustura vero corroborare exsiccando novit ea quae super sunt. et quod sectura per frigidum ferramentum operatur, ustura vero per calefactum. et quod sectura tantummodo partibus opitulatur quibus admovetur, ustura vero et his quae longius sunt.

- 35 235 Quibus insectionibus singulae partes obaudiunt? rectis incisionibus obaudiunt crura et collum absque sublatione propter venarum rectitatem, caput autem et frons et pectus et subventralis pars inferius planis  
f. 244<sup>b</sup> 1 insectionibus cum sublatione. ideo autem subaudiunt aliis inguinis | ani

1 melotis: *ef. Cacl. Aur. p. 571.* luxatur *cod.* 2 i. sola  
(sic) *cod.* 2 in luxurioso (sic) *cod.* 4 s. deplicatione f. *cod.*  
5 diploiden *cod.* 9 miningam *cod.* 10 mininga *cod.* 19 nichilominus *cod.*  
21 immatosiu i. linteola (-lo *pr. m.*) *cod.* 25 fedas.  
27 cogere (sic) *cod.* 35 rectis: sctis *cod.* 36 absque: atque *cod.*  
venarium *cod.* 38 alii lugulues anos etc. (sic) *cod.*

partium inferiora egestiva, quia sucosa sunt et subtilia. sub obliquis autem incisionibus subaudiunt media laterum, innaribus autem retro partes aurium. ad modum autem myrti foliorum incisiones facimus in his quae suere velimus aut saepe etiam zeta litterae similes, vel ad modum comae rutae recidimus corpora.

5

236 Quae partes corporum non coniunguntur? inferior pars vesicae propter transitum lotii cum inciditur saepe accidit ut resolidetur. naturalis voluntas minctus per collum vesicae transiens solidare non sinit, quia nervis resolidari natura non concessit.

237 Quare quae sunt nervosa interdum coniunguntur? quae cum 10 collectione consuntur saepe coniunguntur, si non glebas sanguinis aut aliud quiddam inciderint, et cum spissa sint nimis corrumpuntur labia et propter ligationes incautas vulneris corrumpuntur.

238 Quae loca corporis non obaudiunt usturae? nervosa vel ipsi 15 nervi qui citius intumescent. arteriae vero aequalem servant modum, pul- pae autem tardius intumescent.

239 Quid est quod diutius curatur? vitium in quo plerumque evenit labor curae frustra ut curetur, raro autem propter spem malam accidit ut curetur.

240 Quod vitium vix curatur? quod aequaliter pensatur et habet 20 tam spem curae quam expectationem, cum quibus et perficiendi desiderii.

241 Quot sunt differentiae spongiae? duae. nam quaedam earum sunt rariae et multum vacuae, aliae autem cum angustioribus foraminibus et spissis, spissis ergo utimur ad fomentationes corporum et coniunctiones recentium vulnerum, aut pusca aut aqua frigida infundentes. observatur 25 etiam in istis quia si cum pice liquida infusae comburantur, sanguinis fluxum detinent.

242 Quae differentiae sunt de emmotis id est linteolis? quinque. sunt enim quaedam quae vocantur deltoides id est quae de minutissimis linteolis fiunt, alii enim sunt rasorii, alii sunt tortiles. sunt etiam qui 30 lemnisci vocantur, qui etiam sunt longi et superpositi emmotorum custodes vocantur.

243 Quot differentiae sunt de filis? duae. nam quaedam sunt de lino, alia de lana. lineis autem utimur, quando aliquid constringere volumus, venas scilicet et vel peritonium id est omentum quo intestina 35 circumdata sunt. lanceis autem ad coniungendum vel ad concorporandum utimur.

---

3 mite *cod.* quae: qui *cod.* velint *cod.* 4 zeta littere *cod.* 6 Quae: Due (*sine paragrapho*) *cod.* 9 resolidare *cod.* 11 a glebas (*sc. a deletur a corr.*) 12 inciderit *cod.* sunt *cod.* 18 raro... curetur: raro autem curatur. raro autem propter s. m. accidit ut curetur (*sic*) *cod.* 21 desiderium est. *cod.* 25 aut in pusca aut in aqua *cod.* 26 etiam: enim *cod.* 28 immotis *cod.* 29 deltoides *cod.* 30 rasorii: rasura vel rasorii *cod.* 31 immotorum *cod.* 35 et arta filoma *cod.*

244 Quot diversitates sunt in faciendis emplastris? dunc. aut enim de specie aut de forma sunt. de specie quidem quoniam sunt quaedam de lana, alia de pellibus, quaedam etiam de chartis. de forma autem quia fiunt triangula et quadrata, quaedam etiam rotunda, alia lunaria, quaedam  
5 in acutum deficientia.

f. 244<sup>b</sup> 2 245 Quae sunt generales operationes chirurgiae et quae | speciales? generales quidem sunt incisiones et divisiones et circumcisiones aut scarificatio discoriatio subcoriatio depunctio consutio curatio subcuratio impunctio subtractio iniectio et his similia. nos enim dicimus cauterismum  
10 subiacere sectioni, cauterismo autem incisionem et defflammationem et cetera his similia.

246 Quae specialia accipiuntur in chirurgia de ossibus? anastresis id est pertusio et perforatio ossis decisi, desecatio derasio aut dedolatio.

247 Quid est fractura? decisio vel crepatio ossis.

15 248 Quot sunt species fracturae? tres. canledon id est si tanquam (Sor. 10) truncus medius frangatur, schidaecedon id est si rectae fuerint fracturae, alfitidon id est polentae similis quae in multa confringitur.

249 Quomodo curatur ruptura? incisa superficie inspicimus rupturam, deinde separatis partibus linteola immittimus ne impedimentum aliquod r-  
20 surae ossis fiat, et si corrupta fuerit recta incisio, colligimus per supple- tionem cicatricem medicamine quale est quod fit cum autem sup- purata fuerit nimis, necesse est anastresin fieri ut alienum auferri possit. oportet ergo prima die per incisionem denudatum patefacere vulnus, sic deinde consequentem curam adhibere.

25 250 Quid est hydrocephalus? aquosus humor aut sanguinolentus (G. 390) aut faeculenta collectio inter cutem, in aliqua parte capitis seu totum occupat caput.

251 Quomodo fit chirurgia in hydrocephalis et ceteris suppurationi- bus in quibus est collectio? inter cutem et testam incidimus et fundimus  
30 humorem atque curamus sicut oportet. si autem circa totum fuerit caput, secamus quasdam partes totius vnitatis per intervalla ut inde defluat humor, et facimus unam incisionem vel duas in latum, sicque curam ser- vamus cicatricis ne colligatur cum adhuc humor defluit sed collectum pus inde defluat, cum autem sub musculis collectio fuerit, incisis his quae  
35 secus latus sunt, musculi namque usque ad spinam sunt, et retentiones omnes eorum absolventes per illam partem quae tenetur smillario inci- dentes humorem defluere facimus, deinde linteolis supplemus et curamus

3 cartis. 5 acuta *cod.* 6 chirurgie *cod.* 8 curatio *sic.* 10 autem :  
aut *cod.* 12 (etc) chirurgiae *cod.* 11 anastresis *cod.* 15 Caulidou *cod.*  
16 Suedatidon *cod.* (cf. Sor. 10). 17 Alfitidon *cod.* polentae similis:  
polentabilis (*sic*) *cod.* 21 quod fit debita *cod.* 22 anastresin (-tfin)  
*cod.* 23 denudatum: decuratum *cod.* 25 ydrocephalus *cod.*  
36 smillario *cod.*

ut crescat caro, adhibemus etiam <curam> ut et iuncturae reconstruantur atque coeant, utimur autem epidesmo cui est nomen lepus sine auribus.

252 Quomodo secantur stentomata et melicerides? inciditur superficies infixi humoris et desinuntur, deinde distenditur utraque pars pellis 5  
disiunctae et sic aufertur nucleus mali humoris, et in his quae valde cohaerent acuta parte scalpelli utimur, et aut coquitur incisio aut linteolis impletur aut consuitur, et aut iungitur aut ita curatur ut caro crescat.

---

1 adh. etiam ut *cod.* (*om.* *curam*). 2 epydismo *cod.* 6 coerent *cod.*  
7 utimur *cod.* 8 crescat: *religua huius operis desunt. sequitur enim in hac ultima huius folii linea paragraphi vestigium et vacuum rasura effectum, postquam quae olim sequebantur folia cum fine operis excisa sunt, nunc enim non iam extant nisi vacua duo folia quibus codex finitur.*



## Peri sfigmon.

Soranus filio carissimo salutem.

Quoniam frequenter plerique nescientes quatenus aegrotanti manum tenere  
debrant. falluntur apprehendenda inspectionis liquida veritate, idcirco tibi,  
carissime fili, hunc disciplinae modum prius insinuare decrevi, ut accepto  
ordine inspectionis, nunquam perspecta ratione fallaris. quare cum <ad>  
5 aegrum visitandum veneris, sedere te oportet donec in eodem loco facilius  
laborantis vultum respicere possis, hoc est iuxta lectulum sella ab pedibus  
contra eiusdem faciem, nisi, si phreneticum aegrum ad visitandum veneris,  
contraria facie fuerit excitatus et oporteat te a parte capitis sedere, unde  
tu ab eo non visus enim facilius videre possis. ut autem lectulo insideas  
10 propter has valitudines quae modico sedentis motu in peius periculum  
provocare consuerunt, sicuti est sanguinis fluxus aut perniciose reluctancia  
vel sudoris abundantia omnisque fractura, quae cuncta quantum quiete  
salubriter mitescunt, tantum commota periculum minantur.

Cum itaque sederis, oportet te interrogare, si prima tibi fuerit in-  
15 spectio, quid sit quod corpus incurrat quantumque temporis habeat, si  
vero non prima fuerit, his praetermissis interrogare debebis num quid  
quantitas valitudinis novi adtulerit. interrogare etiam si dormit, quan-  
tumque et quatenus, si etiam venter aut vesica naturae officia cognovit,  
ex hac itaque interrogationis mora accepto spatio quo, si forte perterritus  
20 aeger timore vel verecundia praesentis medici vel agonia fuerit pertur-  
batus vel a somno experrectus, iterum se recomponere possit habeasque

*Tit, cum dedicatione uncial, litt. scr.* 2 apprehendendam... liquidam  
veritatem *cod.* 4 ad om. *cod.* 6 sellam ad pedibus *cod.* 7 fre-  
neticum *cod.* venerit *cod.* 8 contrarias facies *cod.* 10 modicu  
sedenti motum *cod.* 11 reluctancia *cod.* 12 habundantia *cod.*  
12 tractura *cod.* 15 habet *cod.* 16 num quid; nequid *cod.* 17 novi  
aliquid adtulerit *cod.* 19 moras *cod.* quod si *cod.* 20 vel vere-  
cundia, vel agonia, praesentis medici fuerat *cod.*

et tu tempus quo ambulatione sumptus conquiescere possis, manum tuam ad inspectionem praeparare debebis, ita ut moderate calida nihil in se vitii habeat quod te fallere possit, hoc est neque nimium calida neque iterum frigida vel sudans. quae quidem occurrunt si vel ad ignem vel ad fervens vasculum vel in aqua calida fuerit manus cale | facta, melius est f. 1<sup>b</sup> itaque si aut frictione manuum aut iutus pectori apposita ascillisque subiecta fuerit praeparata. oportet te hoc scire quam manum tangere debeas. supino itaque iacenti melior dextra visa est in aspectu vel ea quae proximior medico fuerit inventa. in latere autem iacenti ea quae super est. pondere enim corporis compressa subiaccens superare pulsus naturae 10 consuevit. comprehensa itaque manu quattuor aut tribus digitis conversis ad arteriam, eorum capitibus in aliquantum premere debebis immobilem custodiens manum, ut etiam vires ordinemque omnemque motus differentiam pulsus comprehendere possis. quae in subiectis subiungere curavi, ut specialis uniuscuiusque pulsus tibi tradatur significatio. 15

Pulsus est motus arteriarum vel earum partium quae similiter arteriis moventur. plerisque enim visum est venas pulsam habere non posse, quae quidem plurimum sanguinis continentes et spirituum modicum, in acutis febribus ipso accessionis impetu quandam imaginem pulsus habere videntur, qui superveniente remissionis sinceritate sedatus pulsus eas 20 habere non posse declarat.... pulsus duabus partibus constat, quas Graeci diastolen et systolen appellant. diastole est quotiens pulsus in susum porrigitur, ut maior factus in superficiem motu quodam digitis nostris occurrere possit. systole est quotiens ad inferiorem partem subtrahitur ut tangendum digitis subducatur. huius pulsus duae species esse consuerunt, 25 secundum naturam et contra naturam. contra naturam est qui secundum differentias validitudinum varie mutatus, specialiter morbos significare consuevit. secundum naturam est qui singulis aetatibus adsignatus modum servans semper eas sanas esse confirmat. hunc itaque prius accipere debetis et firmiter tenere. tantam enim in se suscipiet varietatem ut secundum differentiam aetatum ac temporum aliarumque rerum quae vitae 30 scilicet ac naturae sunt, ita et ipse mutetur. infantum itaque pulsus brevissimus ac velocissimus etiam his duabus | rebus coangustatur ut f. 2<sup>a</sup> ordinem suum in aliquantum servare non possit. puerorum vero et crescentium ad iuventutem ipso aetatis augmento accipiens magnitudinem, 35

2 in se uti habeat *cod.* 6 si *addidi* (itaque aut *cod.*). manum *cod.* 7 te *cod.* 8 inspectu: inspectio *cod.* 12 arteria eorum. quae capitibus *cod.* (omisi quae). 14 pulsi *cod.* 15 pulsi *cod.* 17 non *om.* (habere posse) *cod.* 20 qui (*sc.* impetus): que *cod.* 20 sinceritatem sedat. pulsus *cod.* 21 declarat. sed haec (*sic*) quoque pulsus d. p. c. etc. *cod.* (*lacuna fort. corruptus*). 23 ut: et *cod.* 26 natura est. quae *cod.* 30 tantum *cod.* suscipiat *cod.* 32 ac: hac *cod.* 33 ac: hinc *cod.* *fort.* coangustatus. *similimae enim in hac cod. litt. r et s, ut interdum discerni non possint.* 33 <sup>4</sup> ajuventute (d. aetate, div.) *cod.* augmento ≡ (cum *ras.*) *cod.*

- simul et ordinem et raritatem. in statu vero aetatis maior tardior plenus  
 aequalis ordinatus. senium autem minor inanis tardus rarus inordinatus,  
 aliquando et deficiens. omnis itaque singularum aetatum pulsus quantum-  
 cumque a naturali idiomate vel a tributo sibi spatio recesserit, tanto peri-  
 culum minatur. si enim unam rem ex quibus constare videtur mutaverit,  
 5 leve quid significare videtur, duas autem vel tres laborem pollicetur,  
 in totum vero mutatus ut neque magnitudinem naturalem neque ordinem  
 neque modum neque plenitudinem eustodiat, evidens ac praesens ei peri-  
 culum ostendit. si itaque brevis et spissus per universam infirmitatem  
 10 invenibus perseverat, mortem minatur, infantibus vero magnus tardus ae-  
 raris praedictis itaque naturalibus ad eos qui contra naturam sunt venia-  
 mus, qui a se differre consueverunt magnitudine nimietate, quam Graeci  
 sphodrota appellant, plenitudine siccitate ordine aequalitate. magnitu-  
 dine differunt ut sint maiores aut sint minores, sint etiam medii, pleni-  
 tudine... ut aut humidi sint aut sicci. velocitate ut aut tardi sint aut  
 15 veloces aut inter utrosque scilicet medii. ordine vero ut pulsus sui ordi-  
 nem servant vel inordinaliter occurrant. aequalitate autem ut sint etiam  
 inaequales, qui quidem inaequalitas per supra dictas species fieri con-  
 suevit, aut enim magnitudine aut velocitate inaequales sunt et aut una re  
 20 aut duabus aut tribus aut omnibus inaequales inveniuntur.

Magnitudo autem pulsus apprehendi potest ex longitudine et latitu-  
 dine, simul et altitudine, ita ut maior pulsus sit qui motu magno arte-  
 riae superficiem in supra dictas tres species porrigit, proprie itaque maior  
 dicitur qui ab adsignato singulis aetatibus secundum naturam pulsus in  
 f. 26 isdem iterum aetatibus | maior invenitur, minor maiori contrarius. sed  
 quoniam ex tribus maior constare videtur, longitudine latitudinis et alti-  
 tudine, has cum maior non habuerit, pro singulis nomen accipiet, ut puta  
 si longitudinem non habuerit, curtus appellatur, si latitudinem angustus,

1 maior: magnior (sic) cod. 2 Senium (sic) cod. 4 recesserint cod. 5 ex: et cod. 6 levae cod. duos cod. 8 ae: ad cod. 9 itaque: ita cod. 10 perseverat (cum ras.) cod. ae: hae cod. 12 qui se (om. a) cod. grecis frodotaeta cod. 13 Plenitudine sic fit et ordinis qualitate. enim magnitudine d etc. cod. 14 minores: ante corr. maiores iterum cod. plenitudinem. ut aut humidi etc. cod. sed omissa plenitudinis differentia ut aut pleni sint aut inanes scriptor transiit ad siccus et humidus i. e. ad quartam speciem. 15 sint: ante corr. sunt cod. velocitatem autem tardi sunt aut cod. 16 post veloces adscribitur (pallido correctoris atramento) si defectus signum. 17 Aequalitatem autem. sint etiam cod. 18 quae quidem: quaeque cod. 19 aut enim: aut in cod. ré cod. 21 apprehendi cod. 21 ex: et cod. 22 itaut cod. 23 superficiem cod. tres ===== species (cum ras) cod. 24 adsignatis cod. pulsus cod. in his dem cod. 26 & a latitudine cod. 28 angustus: coangustus cod.

si altitudinem humilis. magnitudinē autem mediū sunt cum a maioribus breves et a brevibus maiores inveniuntur.

Pleui sunt qui tangentium digitos quadam soliditate ad plenitudinem pulsant. proprie autem plenus dicitur qui ab adsignato singulis aetatibus secundum naturam pulsū plenior invenitur. e contra autem inanis est qui tangentium aliquantum digitos oppressus sustinere non valet sed citius subembit faciliusque pressura concavatus inferius discedit. proprie autem inanis est qui ab adsignato singulis aetatibus secundum naturam pulsū in isdem iterum aetatibus inanior invenitur.

Humidus vero pulsus qui sic digitis occurrit ut non spiritu sed humore quodam occurrere videntur. e contra sicus ita spiritu inflatur ut humecti pulsus suspicionem habere non possit.

Veloces sunt qui modico momento quantum velocitas aestimare videtur, ita diastolen simul et systolen perficere possunt. proprie autem veloces dicuntur qui ab adsignato singulis aetatibus secundum naturam pulsū in isdem iterum aetatibus veloces inveniuntur. tardi sunt qui longi temporis spatio collecti tardius digitis nostris ecciderunt. hos ab spissis et variis multi existimant differre. nos autem unam vim significationis habere dicimus.

Ordinati sunt qui diastema pulsus sui servantes aequalem diastolen perficiunt. sed his contrarii inordinati dicuntur.

Aequales sunt qui qualem primum percusserint motum, ipsum eundem insequentibus servant. aequales autem per supra dictas quique species fieri consueverunt, quarum differentias in praecedentibus habes praedictas. sed inaequaliter ordinati sunt qui in eadem inaequalitate ordinem suum servant, utputa magnitudine qui pulsus inaequalis est si post septem diastolas granditer factas quinque breves percutiet, sic inaequaliter ordinatus occurrit, sic etiam et per alteras species... invenitur inaequalis simul et inordinatus | ut in omnia miscens neque ordinis modum neque plenitudinis neque aliarum specierum immutabiliter in se habere possit.

Huius quoque inaequalitatis differentia certis quibusdam nominibus

1 magnitudine etc.: si magnitudinem aut. mediū aut. cum maioribus breves sunt. et brevibus etc. cod. 4 adsignatis... pulsus cod. ut et supra et infra. 7 subcumbet cod. 8 adinsignatis (sic)... pulsus cod. in hisdem cod. 10 humidus: hinc incipit alia manus. 10 sp̄s. (i. e. spiritus pro spū) cod. 12 pulsi cod. non (ū) add. corr. 13 aestimare (sic) cod. 14 diastoleu similans systolen cod. 14 ante Proprie in marg. appositum est signum defectus. 15 assignatis (sic)... pulsus in hisdem cod. ut supra. 20 diastima pulsusui cod. 21 his: hi cod. 22 Aequales: ab hinc redit prioris scriptoris manus. 22 qui qualem: qui aequalem cod. 24 post fieri in textu ponitur idem quod supra signum. praedictam cod. 26 magnitudinem cod. est. post (om. si) cod. 27 diastoles cod. facit. cod. brevis cod. 28 species. invenitur etc. sine lac. cod. 30 plenitudinis aliarum. neque specierum. cod

signatur, quae propter translationis difficultatem singulis graeco vocabulo posui. igitur a Graecis parempton dicitur qui inter quasdam diastolas et systolas aequaliter factas unam diastolen velocius percutit. dialeipon est qui inter quasdam diastolas et systolas aequaliter factas aliquando  
 5 duplicem aliquando longiorem systolen digitis subducit. ecleipon est qui ab idiomate ac proprietate sui paulatim intantum deducitur ut < prorsus digitus occurrere non sentiat. palindromos est qui paulatim quidem intantum deducitur ut > intotum non appareat, et post haec ad directionem suam percurrit ut ad pristinum statum initii sui perveniat, et haec quae  
 10 diximus aut < ita perficit ut > ordinem ascensus sui simul ac descensus inmutabiliter custodiat aut inordinabiliter hoc perficit. myrmecizon dicitur pulsus quotiens in illa defectionis humilitate ita conspissatur ut magis magisque festinare intellegatur. ideo myrmecizon dicitur a formicarum similitudine, quare spissum et sine pondere sub digitis nostris interesse  
 15 sentimus. dorcadizon est qui ita arteriae superficiem pulsatur ut non ante ad inferiorem partem systolen deducat priusquam duplicem aut triplicem diastolen reddiderit. et hic quoque vocatur dorcadizon a capreolarum similitudine, quae cum se separare saltu excusserint, non ante terram tangent nisi in eodem saltu duos vel tres motus ac velut emicantes facere  
 20 videantur.

Iam superest accepta singulorum pulsuum disciplina ut universarum validituum specialiter tibi significationem sapientissime exponam. phreneticorum enim pulsus minor est et spissus. lethargicorum maior rarus tardus et inanis est. pleureticorum omnium subsplissus et velox est. peripneumonicorum ita velocitate et spissitudine coangustatur ut frequenter etiam non appareat. apoplecticorum minor spissus et velox est. tetanici  
 f. 3<sup>h</sup> eorum frequentius | pulsus non appareat. cardiacorum minor spissus velox

1 propter etc.: similiter auctor *Physiognomoniae* sec. tres auctores supra t. I p. 105, 5. greca vocabula cod. 2 paremton cod. (eadem iisdem verbis definitio legitur in def. 181 = Ps. Gal. def. med. 229). 2(4) dyastolas cod. 3 percuti $\Xi$ t cod. (ante ras. percutiat). dialipon cod. (eadem def. lat. 180. cf. Gal. def. 228). 5 alipon cod. (eadem lat. 182. cf. G. 230). 6 ac: hac cod. deducitur, ut intotum non appareat etc. cod. (verbis quae hanc explent definitionem, incipiunt palindromi sequentem omissis. lacunam monstrant definitiones lat. 182 et 184 iisdem verbis appositae. cf. G. 230 et 232). 9 initii sui perveniat (sic def. lat. 184): iniuitis super veniat cod. 9 diximus. aut ordinem cod. (omissis verbis ita p. ut. quae adieci. def. lat. 184 cum in brevius contracta sit et ipsa in fine mutilata est). 10 ac: hac cod. 11 Mirmi $\Xi$ eizon (cum ras.) cod. (eadem def. lat. 185. cf. G. 233. „pulsus fornicabilis quem Graeci  $\mu\upsilon\mu\eta\tau\iota\lambda\omicron\nu\tau\alpha$  vocant“ C. A. p. 138. 421). 14 quare (cf.  $\delta\omicron\tau\tau\epsilon$  in gr.): quarum cod. 15 Dorcadizon (eadem lat. 183. cf. G. 231). super fitiem cod. 17 a capriolarum similitudinem cod. 19 ac: hac cod. emicantes cod. 20 vident<sup>3</sup> cod. 21 super est. ut acceptam... disciplinam, ut universarum cod. 22 freneticorum cod. 23 lethargicorum cod.

humectus inanis myrmecizon et ipsa directione subtremlus, et novissime  
 uou apparet. cholericorum frequenter, similis cardiacorum, caducorum  
 magnus, insanorum minor. bulimantium pulsus velox et humilis est. sto-  
 machicorum omniumque qui stomachi causa laborant brevis et spissus.  
 plithisicorum spissus, syntecticorum sine viribus lassus brevis, lumbricos  
 habentium brevem spissum inaequalem et dialleiponta accipimus.

Nomina vel genera pulsus quae sunt? quattuor. doreadizon similitu-  
 dinem habens saltus capreae quodsi in pueris natus fuerit, ostendit peri-  
 culum, non mortem, si in iuvenibus natus fuerit, ostendit mortem. si in  
 senibus natus fuerit, ostendit defectum, non mortem. pulsus myrmecizon  
 qui in similitudine est formicene, omnibus ostendit periculum, pulsus dia-  
 leipon plenus et inanis pueris congruus, iuvenibus defectum, senibus  
 mortem. pulsus amydrus id est tristis omni aetati mortem significat.

1 mirmicizon *cod.*      <sup>c</sup>directione *cod.*      2 Colericorum frequenter.  
 similis c. (*sic*) *cod.*      3 Stomachicorum *cod.*      5 Pysicorum *cod.*  
 6 habentibus *cod.*      dialipota (*sic*) *cod.*      7 accipimus. Nomina v. g.  
 pulsus, quae sunt, quattuor Doreadizon *etc.* (*sic corrupte*) *cod.* (*fort.*  
*Omina vel signa p.? sed unde quattuor? at forsitan haec ultima plane*  
*aliena sint et aliunde addita*).      8 caprie *cod.*      10 mirmicizon *cod.*  
 11 similitudinem *cod.*      dialipon *cod.*      12 iuvenibus defectibus mor-  
 tem *cod.*      13 amydrus: miclus *cod.*      significat. (*sic finivit scriptor, vacua*  
*quae restat pagina dimidia et sequenti folii versi integra*).

VII

Zwei bruchstücke griechischer  
mechanik.

Philon und Heron.

Am schlusse dieses heftes und damit vorläufig am schlusse dieser kleinen nachlese verschollener schriften aus der wissenschaftlichen litteratur der Griechen gebe ich zwei nur in lateinischer übersetzung erhaltene bruchstücke griechischer mechanik, welche ich mit den schönen namen Philon's von Byzantium und Heron's von Alexandria schmücken kann. sie gehören mithin der blütezeit jener kunst, die ihre entwicklung der prachtliebenden und schon um ihrer pracht willen für alle neuigkeiten der kunst und deshalb für die versuche der künstler freigebigen hofhaltung der Ptolemäer in Aegypten verdankt. \*) Philon und Heron waren zeitgenossen, Heron ein unmittelbarer schüler des Ctesibius (Heron Ctesibii), Philon obgleich er den Ctesibius selbst nicht mehr in Alexandria gesehen hat, dennoch vielleicht um etwas älter als Heron, der ihn schon anführt. und Ctesibius der meister der griechischen mechanik „qui et vim spiritus naturalis pneumaticasque res invenit“ (Vitruv. IX p. 237, 6 Rose), zwar aus Ascrea gebürtig (Athen. mech. p. 8 Thevenot), lebte und wirkte zu Alexandria (daher Alexandrinus bei Philo, Athenaeus, Vitruvius) unter Ptolemaeus Euergetes II († 117 v. Chr.), unter dem er dort die wasserorgel (ὕδραυλις) erfand (Athen. deipn. IV p. 174<sup>b</sup> vgl. Vitruv. IX, 8). Philon aus Byzantium (nach Heron und Vitruv.) lernte seine kunst in Alexandria und Rhodos, in Alexandria bei den kunstgenossen

---

\*) Philo belop. c. 3 (Köchly) ... τοὺς ἐν Ἀλεξανδρείᾳ τεχνίτας πρῶτην καὶ μεγάλην ἐπιχειρόμενος χορηγίαν διὰ τὸ φιλοδόξων καὶ φιλοτέχνων ἐπειλῆσθαι βασιλέων.



und schülern des Ctesibius, auf deren mündliche angaben über Ctesibische und von ihnen bei Ctesibios gesehene erfindungen er sich öfter beruft (vgl. s. 286. 300. 314 der *Belopoeica* bei Köchly u. Rüstow Griech. kriegsschriftsteller t. I Lpz. 1853), in Rhodos bei den architekten (belop. s. 244). sein buch über die automaten erschien schon vor dem des Heron, der ihn in in seiner eigenen schrift über denselben gegenstand erwähnt (zu anfang des II. buches). alle drei, Ctesibius, Philon und Heron schrieben wiederholt über dieselben gegenstände, die verschiedenen zweige der mechanik in ihrer anwendung teils auf baukunst und kriegswesen, teils auf allerlei künstliche werke zu nutz und zier des häuslichen lebens, welche die prüfung der auf einander wirkenden kräfte von luft und wasser und feuer in zahllosen wirkungsvollen und ergötzlichen verbindungen und spielarten erzeugte. die eigentliche wissenschaftliche erklärung, die physische theorie wird den physikern d. h. den philosophen überlassen (Philo belop. s. 298, vgl. unten die einl. der neuen schrift), bei den künstlern (τεχνίται nennen sich die mechaniker) erkennen wir sie nur aus der anwendung und höchstens in den einleitungen erscheint sie als grundlage. wie die neueren gehen auch die alten mechaniker überall von der atomistischen lehre aus. die körper bestehen aus kleinsten teilchen (μόρια), die an feinheit elementarisch verschieden mehr oder weniger locker oder fest zusammenliegen, in der τοῦ κενοῦ περιπλοκή (Ph. belop. 298): das leere ist zwischen den atomen gleichwie die luft zwischen den sandkörnern. trotzdem hängen die elemente zusammen in ihrer stufenfolge ohne zwischenraum: daher folgt das wasser der angränzenden luft wenn sie aufsteigt (z. b. aufgesogen wird). die luft ist nicht das leere, aber darum ist es doch nicht richtig dass das leere überhaupt schlechthin nicht sei. das leere ist eben die unterschiedlichkeit der teilchen, das dasein der teilbarkeit (die kleinsten teile haben zwischenräume die kleiner sind als jene selbst): es wird bewiesen durch das licht und seinen durchgang (Hero). aber ein zusammenhängendes leeres gibt es allerdings nicht in der natur: nur künstlich kann ein solches hergestellt werden, um

sofort wieder zu verschwinden durch die kraft des zusammenhangs der elemente die eins das andere nach sich ziehen. weitläufig spricht sich hierüber aus Heron in seiner einleitung zu den *pneumatica*, welche von drei büchern der drei mechaniker über diesen gegenstand die jüngste gewesen zu sein scheint.\*) Philon hatte darüber geredet in der einleitung zu seinen *αὐτόματα*, auf die er selbst verweist\*\*) in der diese dinge nur kurz berührenden einleitung seiner eigenen *πνευματικά*, von denen ein bisher völlig unbekannt gebliebenes stück sich lateinisch erhalten hat. dies will ich hier vorlegen. es ist eine abhandlung über *machinae hydraulicae*. nach einigen worten über die körperlichkeit der luft und das sein und nichtsein des leeren geht er zu dem bei entzogener luft bewirkten aufsteigen des wassers in röhren über, durch welches an allerlei vorrichtungen (auf grund der erscheinungen des hebers und der pumpe) das zusammenhängen der elemente erläutert wird (die *aquarum expressiones*, oder *liquoris pressiones coacto spiritu*, von denen Vitruv bei gelegenheit des Ctesibius redet p. 237, 23 und 260, 14). der weg des wassers ist naturgemäss vermöge seiner schwere der nach unten. aber „*attrahitur aqua cum aere elevato quia ei continuatur — ideoque sese vicissim semper sequuntur*“: das ist in griechischer anschauungsweise die formel für das was wir luftdruck nennen, und damit wird alles erklärt. erst Galilei und seine schüler knüpfen hier wieder an\*\*\*):

\*) Philo belop. s. 312: καὶ τοῦτο δὲ τὸ ὄργανον εὐρέθῃ μὲν ὑπὸ Κτησιβίου ... συνιδὼν γὰρ ἐν τοῖς λεγομένοις πνευματικοῖς θεωρήμασι τοῖς καὶ ὑφ' ἡμῶν μετὰ ταῦτα βῆθη σομένοις ἰσχυρόν ὑπαρχόντα καὶ εὐτόνον τὸν αἶρα καθ' ὑπερβολὴν καὶ εὐκίνητον, ἔτι δὲ καὶ εἰς ἀγχείον ἰσχυρόν ὅταν συγχευσθῇ, δυνάμενον πύλιν ἐπιδέχεσθαι καὶ πάλιν διαστᾶν ταχέαν...

\*\*) p. 3, 11: et iam declaravi hoc alias sufficienter ubi feci mentionem de arbitriis mirabilibus.

\*\*\*) in dem berühmten briefe des Torricelli vom 11 juni 1644 (*Lezioni academiche*, Fir. 1715 pref. p. XXV) heisst es: „Molti hanno detto che non si dia (il vacuo), altri che si dia, ma con repugnanza della natura e con fatica ... la causa da me adattata cioè il peso dell' aria“ etc.

zwischen ihnen und jenen arbeiten der griechischen mechaniker des zweiten und ersten jahrhunderts vor Chr. breitet sich eine grosse leere, das allgemeine meer europäischer unwissenheit, in dem einzelne übersetzte bücher schwimmen, die brettter und balken aus dem grossen schiffbruch, an denen die lernbegierige menschheit hängt sich zu retten vor dem völligen vergessen. ein solches einzelnes brett ist der liber Philonis (Philonii) de ingeniis spiritualibus. die feierliche einleitende anrufungsformel „In nomine dei pii et misericordis“ und das bekannte herkömmliche dixit des anfangs weisen von vorn herein auf ein arabisches buch. die rundere weitschweifige und umschreibende ausdrucksweise bestätigt, trotz der in das latein des übersetzers aufgenommenen gangbaren wörter griechischen ursprungs für allerlei kunstausdrücke (wie pyxis, cyphus, cylindrus, pyramis, yle, orizon), dass es nicht unmittelbar aus dem griechischen übersetzt ist, wie z. b. die gleichfolgende Catoptrik des Heron, in der man jede griechische wendung des originals unverhüllt wiederfindet. die besonders im anfang festgehaltene benennung der figuren nach der folge des griechischen alphabets, so dass a b g d e ζ h t = α β γ δ ε ζ η θ ist (vgl. Martin Rech. sur Héron p. 61), beweist nichts, da sie sich auch in andern mathematischen schriften arabischlateinischer übersetzung (nicht bloss in gr. lat. übersetzungen) findet, z. b. in Ptolemaeus Optik. zudem ergibt sich, abgesehen von dem zweideutigen und unsicheren titel eines arabischen Heron-codex der Bodleiana (Cat. codd. or. I, 207. Wenrich de vers. p. 213 vgl. Renan bei Martin, Rech. sur Héron p. 49) das vorhandensein einer arabischen übersetzung von Philon's buch mit ziemlicher sicherheit aus dem abschnitt bei Hadschi Khalfa über die doctrina instrumentorum pneumaticorum t. I p. 400 (Flüg.) welcher mit den worten schliesst (p. 401): „Operum de hac materia celeberrimum est liber filiorum Musae ben Shákir Hiyel (artes mechanicae) inscriptus. Philon quoque de eadem re compendium et El-Bedí Jezeri tractatum copiosum ediderunt.“ in dem verdorbenen anfang des buches steckt deutlich ein eigennamen, offenbar Ariston, der name des mannes an den die

erhaltenen βελοποιικά (Φίλων Ἀρίστωνι χαίρειν) gerichtet sind, an den auch die übrigen verlorenen bücher von Philon's mechanik (μηχανικὴ σύνταξις bel. p. 256) gerichtet waren\*). zweimal werden ägyptische gefässe erwähnt (amphore que in Egypto fiunt p. 300, 14. circinus Egyptiacus p. 306, 1). über den griechischen titel der schrift kann man zweifeln, da nur von den bewegungen des wassers (durch die luft) die rede ist und daher auch die verschiedenen abschriften der lateinischen übersetzung das wasser in verschiedener weise in ihren titeln anbringen, die ganz freie auffassung der Londoner, die offenbar aus miss-verstand (der auf einem lesefehler beruht) den unbekannten philo sogar für den allbekannten philosophus des mittelalters d. h. für Aristoteles nimmt, sie gradezu „de conductibus aquarum“ nennt. dennoch wird es dabei bleiben müssen dass wir nicht etwa ein stück aus der einleitung eines werks wie das des Heron über die wasseruhren (Martin Rech. sur Héron p. 42), sondern wirklich eben die πνευματικά des Philon vor uns haben, freilich gewiss nur den anfang und ein bruchstück, das übrigens in seiner ganzen art, in der viel mehr in bezug auf die physische theorie gehaltenen beweisführung durch versuche, den eindruck macht älter zu sein als Heron's bekanntes werk gleichen titels. so wie es jetzt vorliegt, stellt es in seiner ausschliesslichen beziehung auf die bewegung des wassers in röhren den einzigen hydraulischen tractat dar, der uns aus dem altertum überliefert ist.

Aufgefunden habe ich ihn in London 1862, abgeschrieben zwei

\* I εἰσαγωγή nach bel. p. 256, III λιμενοποιικά, über V heisst es am schluss von IV βελοποιικά: καλῶς ἔχειν ὑπελάβομεν τὰ μὲν περὶ τῶν βελοποιικῶν λόγων καταπαῦσαι, μεταβῆναι δὲ ἐπ' ἄλλο μέρος τῆς μηχανικῆς. Philon's und Heron's μηχανικά werden in einem atem als die hauptwerke noch von Pappus citiert im achten buch der Coll. math. Bonon. 1660 p. 461 (griechisch bei Vincent in den Not. et extr. XIX, 2 p. 346) und p. 482 (über die πέντε δυνάμεις der bebang von lasten, die sich alle auf eine zurückführen, vgl. Vincent p. 358 und Martin, Rech. sur Héron p. 30. unter den lösungen des geometrischen problems in der berühmten stelle des Eutocius zu Archimed. de sph. et cyl. p. 136 Tor. wird auch die des Φίλων ἐ Βολζάντιος berichtet.)

jahre darauf (19—20 august 1864) ebendasselbst, aus cod. Lond. Sloan. (A y s c.) 2030 (= l) membr. s. XIV f. 110—114. es ist ein aus stücken 12, 13, 14 jh. zusammengebundener band meist astronomischen inhalts. von f. 95 an ist alles von einer und derselben hand des 14. jh. geschrieben, zuerst ein schlechter willkürlich abgekürzter und geänderter auszug aus der im ersten heft herausgegebenen *physiognomia secundum tres auctores* \*) (vgl. dort p. 73) f. 95 „Incipit physiognomia aristotilis. Ex qualitate corporis proprietates anime licet conspiciere. lexis (so immer) quidam philosophus sanguinem habitaculum anime constituit. Corpus vero totum et eius partes dant signa... schliesst fol. 103 so: Oculi si rubent aliquo liquore. vini indulgentem declarant. Sicci rubei sed temperati verecundiam. nuuc repetenda sunt animo que proprie lexis. senasus. posuerunt. Explicit physiognomia aristotilis. Incipit physiognomia avicenne. Vox grossa caliditatem designat complexionis“ (auch nur auszüge)... f. 109 „Incipit compendiosus tractatus de presagiis tempestatum.“ f. 110 „Incipit liber aristotilis de conductibus aquarum“... f. 114 „Incipit libellus de sciencia astrorum... f. 118<sup>b</sup> „Incipit liber solini de mirabilibus mundi“ („Nilus non tantum hominum... schliesst unvollendet mitten im worte f. 124<sup>b</sup>). f. 125 (titel rot von andrer ctwas jüngerer hand „Incipit Ciromantia Aristotilis“) „linee naturales tres sunt in planitie omnis ciros... (nicht selten, ist auch gedruckt) bis f. 126<sup>b</sup> de occultis alias agetur. Explicit.“ dahinter noch viele kleine stücke. man sieht, dem Aristo-

---

\*) bei der gelegenheit bemerke ich nachträglich dass schon aus dem IX. jh. die erwähnung einer handschrift dieses merkwürdigen buches erhalten ist, in dem testamentum Everardi comitis, schwagers Karls des kahlen, vom j. 873, kommt unter den verteilten büchern vor: 1. *Physiognomia Lexi mediei*. s. Marsehal im Bulletin de l'Ac. de Brux. 1840, VII. 2 p. 111 ff. die urkunde selbst bei Aub, Miraeus Opp. diplom. Brux. 1723. t. I p. 19: actum in comitatu Tarvisiano in corte nostra Musiestro (Mestre bei Venedig) imperante domino Ludovico Augusto anno regni eius Christo propitio vicesimo quarto. — ferner ist über den arabischen Polemon zu Leyden jetzt die nachricht im Catal. codd. orient. Lugd. B. t. III. L. B. 1865 p. 165 (cod. 1206) zu vergleichen.

teles wird hier leichthin allerlei aufgebürdet. der schreiber ist ziemlich flüchtig, in der wortwahl und der im kleinen fortwährend von den andern texten abweichenden wortstellung willkürlich glättend, viele worte die er nicht lesen konnte ganz sinnlos wiedergebend. 13 figuren stehen am rande (unten oder nebenbei) sorgfältig gezeichnet und z. t. farbig, die röhren grün und gelb gefüllt um luft oder wasser anzudeuten. ich habe sie nachgezeichnet. zu meiner abschrift dieses Londner textes habe ich dann einige tage später verglichen (vollendet 30. aug. 1864) den liber philonis im Pariser cod. lat. 7295 (=p) chart. s. XV: „Varia de astronomia“, wo hinten auf f. 141<sup>b</sup>—142<sup>b</sup> (mit welchem blatt der codex jetzt defect abbricht) mit sehr blasser tinte der grössere teil derselben schrift schnell hinzugeschrieben ist, äusserlich schlechter, in der tat aber verständiger und mit grösserer treue als der Londner Aristoteles. ausserdem ist er mit viel schwärzerer tinte von einem gleichzeitigen corrector corrigiert. die figuren sind flüchtig mit der feder aus freier hand gezeichnet (hier nur 1—8 und fig. 2 ganz abweichend). zu diesem längst vorhandenen material hat mir erst jetzt der erste band des neuen Münchener katalogs (Cat. cod. lat. bibl. Monac. T. I, 1. Mon. 1868 p. 112 und p. 89) zwei neue texte (liber philonii) auf einmal gezeigt, die offenbar aus einer gemeinschaftlichen, den handschriften l und p gegenüberstehenden quelle stammen, wie sie auch beide zusammen schon der alten bibliotheca electoralis angehörten. der eine ist vollständig und sehr brauchbar in cod. Mon. lat. 534 (=m), mit 14 frei gezeichneten figuren, der andere ein durch grosse auslassungen abgekürzter und auch sonst trotz hübscherer schrift flüchtiger, aber mit 7 sehr sauberen figuren, in cod. Mon. lat. 444 (=b papiercodex s. XV, aber von f. 184 an pergament s. XIV): er schliesst unvollständig mit denselben worten als der Oxfordter text im cod. Ashmol. 1471, für dessen vergleichung ich keine zeit gehabt habe. die Münchener handschriften (beide membr. s. XIV) befanden sich im mai dieses jahres 1869 in den händen meines freundes Moriz Steinschneider, dem es aus anderen gründen ganz erwünscht gewesen war grade dieselben beiden

einzusehen\*). er ist so gefällig gewesen durch seine bitte um übersendung nach Berlin zugleich mir die benutzung möglich zu machen.

Dass das unter der überschrift „*liber Ptolomei de speculis*“ in lateinischer übersetzung (vom j. 1269) aus dem griechischen überlieferte buch die *Catoptrik* des Heron enthält oder doch das was von ihr übrig geblieben ist, hat zuerst Venturi gezeigt, Martin in weitläufiger und vortrefflicher auseinandersetzung bestätigt (*Recherches sur la vie et les ouvrages d'Héron d'Alexandrie*, in den *Mém. prés. par divers sav. à l'ac. des inscr.* IV. 1854. p. 52—88). die schrift ist in ziemlich verderbtem text erhalten, der alte druck („*Sphera cum commentis etc. Venetiis impensa heredum quondam Domini octaviani Scoti Modoetiensis: ac sociorum.* 19. Januarii. 1518), in bekannter weise beschrieben von Boncompagni (*Delle versioni fatte di Platone Tiburtino.* Roma 1851 p. 9—15), fast so selten als handschriftliche exemplare. „il est même douteux qu'il existe encore aucun manuscrit de la traduction latine“ sagt Martin (p. 86). wenn es mir daher auch nicht einfallen kann das zu versuchen was Martin sich versagte, nämlich „une restitution suivie“, so schien es doch der mühe wert beim abdruck des alten textes (abgeschrieben aus dem exemplar der Marcus-bibliothek im j. 1860) die lesart der einzigen bis jetzt bekannten handschrift zu verwerten, die ich im j. 1855 in der wundervollen sammlung des alten meister Anplonius aufgefunden habe (wie schon angeführt ist im *Aristoteles Pseud-epigraphus* p. 378). meine späteren bemühungen sind vergeblich gewesen: weder in Paris noch in London noch sonst in Deutschland und Italien habe ich, auch nicht unter den anonymen oder mit Euclides namen getauften schriften de *speculis*, ein

---

\*) wegen des in beiden vorkommenden kleinen aufsatzes (2 kl. spalten) mit dem titel „*Salus vite*“, den fr. Joannes Paulinus bei seinem aufenthalt in Alexandria gefunden und aus dem arabischen übersetzt haben will, 12 experimenta mit pulver aus schlanguenhaut enthaltend: der arab. verfasser wird *aleaus philosophus* genannt (cod. 534 f. 42<sup>b</sup>+36<sup>a</sup>=cod. 444 f. 200).

zweites exemplar dieses Ptolemaeus gefunden, über den *Tractatus euclidis de speculis* im cod. Par. lat. 49\*) hat schon Martin eine bemerkung gemacht (p. 86). auch ich habe ihn angesehen (im j. 1856): eine moderne hand hat Ptolemei über euclidis geschrieben nach einem willkürlichen einfall. es ist weder Ptolemaeus noch die bekannte (arab.) lateinische übersetzung von Euclids catoptrik (vgl. Ar. Pseudep. p. 376), sondern eine von beiden verschiedene schrift, die ich z. b. auch in Erfurt (cod. Amplon. qu. 385 chart. s. 14.15) und Nürnberg (cent. V, 64. membr. s. 14) angetroffen habe, in beiden ohne titel, enthaltend eine reihe von einzelnen sätzen (14 im Paris.) über die art der anfertigung von spiegeln unter gewissen bedingungen und absichten (anfang „*Preparatio speculi in quo videas alterius imaginem et non tuam*“). die Erfurter handschrift des Ptolemeus de speculis ist also vorläufig ein unicum: cod. Amplon. qu. 387 chart. s. XIV fin. („*liber liberarie porte celi in erfordia. 57 ma d. h. mathematice*“). um eine kurze übersicht ihres inhalts zu geben, wiederhole ich den alten index der vorn auf der innenseite des deckels steht (von späterer hand s. XV: einige kleinere stücke sind übergangen):

*Tractatus thome bragwardyn de proportionibus.*

*Quedam pulchra de prenosticationibus ex sompniis.*

*Tres primi libri elementorum euclidis.*

*Tractatus prisciani de accentibus.*

*Algorismus de integr*

*Perspectiva communis petzani.*

*Liber speculorum (d. h. Euclid's catoptrik).*

*Liber ponderum iordani* („*secundum quosdam vero euclidis*“ wie es im text heisst und am schluss desselben „*Expl. l. euclidis de ponderibus secundum quosdam.*“ es ist der bekannte nur lateinisch erhaltene *L. Euclidis de ponderoso et levi* in der ed. Hervag.)

\*) über diese berühmte mathem. handschrift s. *Libri hist. des sc. math.* I, 297—99 und Steinschneider in der Zeitschrift für Math. u. Physik t. X p. 464 ff.



Liber de visibus (d. h. Euclid's optik).

Tractatus iordani de ponderibus (commentar zu Euclid. de pond.).

Liber archimedis de speculis comburentibus (dabei der zusatz zweiter hand: Sed verius pars est de libro Tydei\*) de aspectibus et speculis et habetur in 96 librerie collegii huius in quo...)

Liber ptholomei de speculis.

Tractatus de magnete (vgl. Libri II, 487 ff.).

Theorica planetarum communis (dahinter im text ein später falsch hineingebundener theologischer tractat andrer hand auf 7 pergamentblättern, von Iacobus de Neapoli).

Tractatus de latitudine specierum universi.

Canones supra tabulas alfonsi (von Ioannes de Saxonia)\*).

die vergleichung ist doch nicht ganz ohne ergebniss. einige kleine lücken werden ausgefüllt. die figuren sind ganz dieselben wie im druck, mit denselben fehlern (worüber Martin), nur sind sie nach der entgegengesetzten seite gedreht. die unterschrift fehlt. die vermutung Martins dass der in ihr nicht genannte übersetzer kein anderer sei als Wilhelm von Moerbek, de Moor-

\*) das von Gerardus Cremonensis (nach dem bekannten Index) über- setzte (ar. lat.) buch des Tideus war wie auch das des Alkindi im mittel- alter neben Athazen sehr bekannt (z. b. von Roger Baco viel benutzt vgl. Ar. Pseud. p. 376). im cod. Par. lat. suppl. 49 steht fol. 84: Sermo de eo quod homo in speculo (sc. videt). et in eo quod non est speculum. et de causis illius. quem collegit ex libris antiquorum tideus filius theo- dori ~~NR~~ uegoiu medicus. „Scias quod illud quod videt homo in spe- culo terso boni ferri. videtur verius ... (bis f. 85<sup>b</sup>). dasselbe stück anonym in cod. Amplon. qu. 385. ders. sogen. archimedes steht auch im verzeichniss des Maurolycus bei Libri hist. des sc. m. III, 244. vgl. cod. Dresd. D. 85. Archimedes und Anthemius (daher wol dieser auch in Witelo's optik V, 65 p. 223 Rism.) werden allerdings gleich an- fangs citiert (... et illi qui invenerunt specula ista famosi fuerunt sicut archimedes et anthimus et alii ab istis duobus).

\*\*) vor den Canones stehen noch allerlei astronomische berechnun- gen. das erste blatt hinter dem einsehuf fängt so an: „Tempus reductum ad annum christi 1364<sup>m</sup> completum. 9 menses completos. 29 dies com- pletos. quod feci sic.“ (3 bl.). vgl. kurz vor dem schluss des tractats: „Et post additionem provenit locus eius verificatus tempore meo s. in anno christi 1365<sup>o</sup> completo talis ...“

bek Brabantie (daher auch Wilhelmus Brabantinus) cod. Ashmol. 424 (s. den catal.), halte auch ich für wahrscheinlich. sein freund, der Thüringer\*) Witelo (flos mathematicorum laut cod. Ashm. 424) hat ihm seine grosse optik gewidmet, in welcher die catoptrik des sogen. Ptolemaeus zum ersten male benutzt ist: während Roger Baco (Ar. Pseud. p. 376), der heftige widersacher eben jenes berühmtesten der damaligen übersetzer (aus dem griechischen), des „Willielmus Flemingus qui nunc floret“, welcher aber wie alle Pariser gelehrte wissen „nullam novit scientiam in lingua graeca de qua praesumit“ (opp. ined. ed. Brewer Lond. 1859 t. I p. 472\*) zwar sehr wol die grosse von Eugenius (dem admiral von Sicilien, ammiratus Siculus) aus dem arab. übersetzte optik des Ptolemaeus (nur mit dem

\*) Witelo — so heisst der mann, mit gutem deutschen namen, in den handschriften, erst in späterer romanisierender entstellung Vitello, Vitellio — abgeleitet von Wido, Wito (=Guido), daher Widilo, Widelo, Witelo etc. (nhd. Weidel, s. Förstemann Altd. Namenbuch I s. 1280). in den überschriften der einzelnen bücher nennt er sich selbst bekanntlich „filius Thuringorum et Polonorum“. selbstverständlich war also nur seine mutter eine Polin und nur insofern konnte er auch von Polen als „terra nostra“ (X, 74) reden. Regiomontanus hat daher auch ganz recht, wenn er ihn Thüringer nennt, er scheint übrigens nicht erst in Italien mit Wilhelm bekannt geworden zu sein, denn in der Berner handschrift (61) seines werks fand ich die unterschrift: „Explicit perspectiva Magistri Witelonis de Viconia continet autem propositiones 807.“ und Viconia (Vigogne) war eine prämonstratenserabtei im Hennegau nicht weit von Valenciennes, auch Casa dei genannt, gegründet 1125 (Annal. ord. Praemonstr. I, 2 p. 1073. vgl. Le Glay, Doc. hist. inédits t. II p. 98 f. [vgl. auch meine notiz für Poggendorff's Biogr. litterar. Handwörterbuch II, 1212, die aber freilich (wie auch die über Theodericus de Vriberch ebendas. II, 1090 s. Ar. Ps. p. 376) in ihrer logik dort bei der redaction etwas zu schaden gekommen ist]. ausser der optik, über die noch im 15. jh. (1472) in Cambridge gelesen wurde (s. Catal. cod. Ashmol. zu cod. 424), schrieb Witelo noch viele andere philosoph. und mathematische schriften, bes. eine umfassende Philosophia naturalis (= de ordine entium) und de elementatis conclusionibus, die wir aber nur aus seinen eigenen citaten kennen.

\*\*) eben daselbst heisst es weiterhin, dass dieser Wilhelm „omnes translationes factas (d. h. die arabisch-lateinischen) promisit immutare et novas cudere varias, sed eas vidimus et scimus esse omnino erroneas et vitandas.“ ein nach Rogers heftiger art übertriebenes urteil, auf das nicht viel zu geben ist.

weitschweifigen Alhacen verglichen „mediocriter procedens“, was als lob gemeint ist), aber noch nicht die catoptrik Wilhelms gekannt hat. ein äusserliches zeichen für Wilhelm ist vielleicht eben die formel jener unterschrift: „Completa fuit eius translatio ultimo decembris anno Christi 1269,“ welche sich in Wilhelm's übersetzung der elementatio theologica des Proclus ganz ebenso\*) wiederholt: „Completa fuit translatio huius operis Viterbii a fratre G. de Morbecca ordinis fratrum praedicatorum XV. kal'. junii anno domini MCCLXVIII<sup>o</sup> (Jourdain rech. p. 69 aus cod. Sorb. 954: das datum genau ebenso in cod. Monac. lat. 534 f. 36). die übersetzung von Simplicius zu Arist. de celo ist gleichfalls aus Viterbo und vom j. 1271 datiert (cod. Oxon. coll. Balliol. 99, nach dem katalog: Expleta autem fuit hec translacio Viterbii anno domini 1271. 17 kal. julii post mortem bone memorie domini Clementis pape quarti apostolica sede vacante). und in diese zeit muss auch der aufenthalt Witelo's zu Viterbo fallen (den er selbst erwähnt, vgl. Risner's vorrede): denn in Viterbo (opt. X, 67) und von Wilhelm als er domini papae penitentiarius (et capellanus) war\*), also eben dort hat er die ersten anregungen zu den optischen studien empfangen. er selbst sagt in seiner vorrede: „libros itaque veterum tibi super hoc negotio perquirenti, occurrit taedium verboritatis arabicae, implicationis graecae, paucitas quoque exarationis latinae, praesertim quia tibi commissum officium poenitentiarii romanae ecclesiae, cuius curae partem geris... te cohibuit a multitudine videndorum.“ zu Viterbo wird also auch sicher die übersetzung der catoptrik entstanden sein, nicht minder die offenbar auch von Wilhelm herrührende übersetzung von Archimedes de spiralibus (aus dem griechischen), welche im cod.

\*) vgl. auch die anonyme untersebrift der tiiergegeschichte des Ar. bei Jourdain p. 74.

\*\*) W. scheint übrigens den ganzen rest seines lebens zu Rom, hex. Viterbo, zugebracht zu haben. denn auch unter den von ihm als erzbischof von Corinth, also etwas später (erst 1280 der Proclus) herausgegebenen übersetzungen ist aus Viterbo datiert die von Galenus de virtute alimentorum „Completa fuit hec eius translatio Viterbii a. d. 1277 m. oct. XI kal. nov. consumal. (nach Bandini zu Laur. 73, 11).

Vat. reg. Suec. 1253 erhalten ist (f. 14:.) Archimedes dositheo gaudere. theorematum ad cononem missorum pro quorum demonstrationibus semper mittis mihi ut scribam plurimorum quidem in delatis ab heraclide habes scriptas..., wo am schluss (fol. 33:.) Completa fuit translatio huius anno  $\chi$  1269. mense februarii (so nach einer brieflichen mitteilung Narducci's an Steinschneider vom 24 juli 1866).

In der optik des Damianus heisst es (I, 13): ἀπεδείξε γὰρ ὁ μηχανικὸς Ἡρόων ἐν τοῖς αὐτοῦ κατοπτρικοῖς ὅτι αἱ πρὸς ἴσας γωνίας κλόμεναι εὐθεῖαι ἐλάττωται εἰς μέσων τῶν ἀπὸ τῆς αὐτῆς καὶ ὁμοιομεροῦς γραμμῆς πρὸς τὰ αὐτὰ κλωμένων πρὸς ἀνίστους γωνίας. τοῦτο γὰρ ἀποδείξας φησὶν ὅτι εἰ μὴ μέλλοι ἢ φόβος μάτην περιάγειν τὴν ἡμετέραν ὥσιν, πρὸς ἴσας αὐτὴν ἀνακλᾷσει γωνίας. diese stelle hauptsächlich bewog den Venturi in dem Ptolemaeus de speculis die katoptrik des Heron wieder zu finden. nun ist es freilich richtig dass derselbe satz so gut wie bei Heron auch in andren katoptriken nach Heron vorkommen konnte und musste. und so hat denn auch Hr. Bartholinus in der erklärung dieser stelle (Par. 1657 p. 111) die ihm durch den alten druck wol bekannte schrift des Ptolemaeus angezogen ohne dass er sich einfallen liess sie für einerlei mit der von Damianus gemeinten zu halten. vielleicht nicht weniger geneigt wird man sein denselben zweifel gelten zu lassen bei der im eingang der kleinen schrift vom verfasser selbst gegebenen beziehung auf seine ausführliche behandlung der dioptrik d. h. der lehre von der dioptra. der anfang von Heron's buch περὶ διόπτρας (hg. von Vincent Not. et extr. XIX, 2 p. 174) lautet so: Τῆς διόπτρικῆς πραγματείας πολλὰς καὶ ἀναγκαῖας παρεχομένης χρείας καὶ πολλῶν περὶ αὐτῆς λελεχότων, ἀναγκαῖον εἶναι νομίζω τὰ τε ὑπὸ τῶν πρὸ ἡμῶν παρεληφθέντα καὶ ὡς προεῖρηται χρείαν παρέχοντα γραφεῖς ἀξιῶσαι, τὰ δὲ δυσχερῶς εἰρημένα εἰς διόρθωσιν προᾶξει. und der sogenannte Ptolemaeus spricht nur scheinbar beinahe wie der erste erfinder, wenn er in der einleitung sagt, die optik sei vor ihm genügend und besonders von Aristoteles behandelt, die dioptrik habe er selbst bereits ausführlich bearbeitet, noch übrig bleibe nur die catoptrik.

denn bald nachher erwähnt er selbst nicht nur die omnes „qui de dioptrico et optico scripserunt negotio“ (Vincent erinnert an Biton, s. Math. vet. p. 108, Martin p. 83 an Euclides bei Plutarch. non posse suav. v. s. Epicur. c. 9): auch für die catoptrik verweist er auf die grundlage von vorgängern, und der hinweis auf die admirabilis speculatio, als welche er sie empfiehlt und in deren sinne er sie ausführt, passt freilich vortrefflich auf Heron, aber doch kaum minder auf die anderen verfasser von pneumatika, automata und dgl. nicht weniger bedenken erregt für Heron der so unbefangene und entschieden platonisierende eingang von der sphärenmusik. ist es somit auch keineswegs unanfechtbar dass wir wirklich eine schrift des Heron vor uns haben, so bleibt es doch immerhin bei dem zusammentreffen aller jener drei beziehungen (der anführung Damians, mit der eigenen erwähnung der dioptrik und der hervorstechenden richtung von Heron's anderen schriften) das wahrscheinlichere. dass wir sie freilich nicht in ihrer ursprünglichen fülle haben, würde schon jenes citat des Damian beweisen. denn von den am schluss desselben angeführten eigenen worten Heron's, die an das οὐδὲν μίττον der natur bei Aristoteles erinnern, können wir höchstens eine spur vermuten in dem „rationabiliter“ p. 320, 27.

Philonis  
liber  
de ingeniis spiritualibus.

---



„In nomine dei pii et misericordis incipit liber Philonis de ingeniis spiritualibus.“

„Dixit“: Quia tuum, amice mi Ariston, iam novi desiderium ad sciendum ingenia subtilia, voluntati tue obnoxius interrogacioni respondeo, petitioni de hoc libro componendo 5 libeus acquiesco, presentem siquidem diligencie tue-instituo tractatum, ut de omnibus que huiusmodi quesieris ingeniis tibi non incommodum sit exemplum.

De hiis itaque tractare incipiens inprimis assero quod harum sciencie rerum nonnullis sapientum nature sunt incognite. 10 unde et philosophi qui in rebus consideraverunt naturalibus plu-

1 Incipit liber philonis de ingeniis aquarum. In nomine dei pii et misericordis. Incipit liber philonis de ingeniis spiritualibus. *p.* In nomine dei pii et misericordis incipit liber philonii (phillonii *m*) de spiritualibus ingeniis (nature *add. b*) *bm.* Incipit liber aristotilis de conductibus aquarum. *l.* (*cf. cod. Ashmol. 1471 Catal. p. 1285*): Incipit liber philonii de specialibus [*sic ex comp. male catal.*] ingeniis ducendi aquam. In nomine dei *p.* et *m.* incipit liber philonii de specialibus ingenilis naturae, dixitque tuum zimice marzacio...) 3 Dixit quia *p.* Dixitq (-que) *mb*: Quia (*om. dixit*) *l.* amice: zimite *b*, ut *Ashmol.* mi Ariston *ego*: Marzotom *l.* Marzatō (*cum corr. in z m*) *bm.* mi argutom *p.* subtilia ingenia *l.* 4 obnixius *b*, -nixus *m.* 5 interrogationem (-tōm) *b.* respondeo: sedeo *bm.* de: tue de *bm.* 6 libenter *l.* 7 ut: *om. bm.* de: in *bm.* huiusmodi: in huiusmodi *m.* 9 incipientes *l.* hař feiō r̄r *m*: harūcie reȝ *b*, haȝ cīne reȝ *p*, hūcīne rō (*pro r̄r*) *l.* 10 nonnullis *ego*: nulli *codd.* nē s̄ (nature sunt) *m*, sūt nē *b*, sunt na<sup>2</sup> (natura) *p*, snnt nunc (nō) *l.* locus incertus. 11 unde *om. l* (*in initio versus*).



rimorum erronee opinioni non consentientes dixerunt vas vacuum non esse, quemadmodum ipsi arbitrati sunt, sed vel aere vel aliquo aliorum corporum plenum. ego vero in presenti negotio brevitati cupiens deservire nec eorum verba inducere  
 5 nec controversancium obiectiones adpresens volo pertractare, ne dispendiosam sermo meus incurrat prolixitatem. constat quippe et liquide declaratur, immo et manifeste sensui apparet quod aer unum ex primis sit elementis, ex rebus quoque primo nobis manifestis et sub sensu cadentibus, re quidem non nomine  
 10 tantum. de quo sufficienter dicturus sum ad manifestandum quod intendo, et confirmabo quod aer est corpus sic.

Si enim accepero vas quod vacuum esse putatur sic formatum ut in medio sit amplum, in summo strictum, cuiusmodi sunt amphore que in Egipto fiunt, et inpressero illud in aque  
 15 profundum, nichil penitus aque intrabit donec exierit inde pars aeris, et post exitum aeris fiet aque ingressus. huius autem  
 (fig. 1) ostensio ex hoc erit exemplo. oportet itaque ut accipiat vas quale predocui non amplo ore, in cuius fundo sit foramen minutum, et obstruatur cera. deinde convertatur vas ore verso et

1 opio<sup>m</sup> *b.*, -nū *m.* dixerint *l.* 2 ipsi: illa *l.* sed vel *bm.*,  
 sed ab *l.* vel (*om.* sed) *p.* 3 aliquo: alio *m.* porporum *b.*  
 3 pleno *lp.* (*pro* -nū *ml.*) presenti *pbm*: hoc *l.* 4 deservire cupiens *l.*  
 cupio servire *b.* iduce' *p.* indente *bm.* indesere' (*pro* inserere) *l.* 5 ad-  
 versantium *p.* obiectiones adpresens *pbm*, presens obiectiones *l.*  
 tractaro *lp.* 6 prolixitatem incurrat *bm.* Constat *pbm*: Couve-  
 nit *l.* 7 liquido *bm.* sensui *bm*: falsum (*flm*) *lp.* 8 unum  
 sit in elementis primis *l.* quoque *om* *bm.* primo nobis *pbm*: vobis  
 primo *l.* 9 de, quidem *l.*, ne quidem *p.* quod *bm.* 10 de  
 quibus *p.* sum *l.*; *om.* *pbm.* 11 aer est: est aer *bm.* sic *l.*; *om.* *pbm.*

12 accipio *bm.* sic formatum *p.* sic foratum (*fortū*) *b.* sic perforatum  
*m.* similiter foratum *l.* 13 ut *p.*; *om.* *l.* et *bm.* et in summo *m.* stric-  
 tum *lp.* strictum os *bm.* cuiusmodi sunt amphore *lp.*: sicut amphore  
 (aufere *b.*) *bm.* 14 que et fiunt *om.* *l.* illud vas *b.* aqua profun-  
 dum *l.* aqua profunda *pm*, aqnam profundam *b.* 15 aque intrabit  
*lpm*: poterit aque intrare *b.* inde exierit *b.* inde *om.* *l.* 16 aeris  
 exitum *bm.* ingressus aque fiet *l.* huius: huiusmodi (*hi*<sup>9</sup>) *bm.*  
 17 itaque ut *pbm.*: igitur quod *m.* quale *pbm*: tale quale *l.* 18 pre-  
 docui — ore *lm*: predocuius ampliore *p.* in cuius fundo *pm*:  
 ut in cuius fundo *b.* cuius in profundo *l.* minutum *bm*: minimum *lp.*  
 19 cera. deinde *pbm*: Tunc dehinc (*om.* cera) *l.* cverso *b.*

ponatur in profundo aque. curandum tamen est ut recte sit positum a nulla sui parte inclinatum. et sic inprimatur cum manibus donec totum in aqua submergatur. quod si paulatim et suaviter extrahatur, inveniatur interius siccum, in nulla ipsius parte, preter os exterius, madefactum. hinc igitur manifestum est quod aer sit corpus. si enim corpus non esset et vacuus foret locus interius, afflueret intus aqua nec ulla fieret prohibitio. quod ut adhuc melius ostendatur, vas iterum predictum in aqua demergatur ut prius, et cera super foramen posita abstrahatur. quo facto erit exitus aeris per foramen sensui manifestus et videbitur in ampullis aqua, si fuerit aqua super foramen, et inplebitur vas aqua propter exitum aeris per foramen. et quod facit aerem exire necessario est motus et impetus aque impellentis prius impulse in vasis intromissione. et hec est demonstratio quod aer sit corpus. 15

Declarabo etiam nichilominus motum aliorum elementorum que ad hoc sunt utilia quod inquiritur in hac sciencia. quidam autem sapientum fatebantur aerem ex minutissimis constare corporibus minimisque particulis, que propter suam parvitatem sub sensu visus vel aliquo aliorum non cadunt quando segre- 20

1 profundo *lpm*: fundo *b*. sit recte *p*. sui *om. bm*. 3 quod *pbm*: et *l*. 4 extrahetur *l*. invenitur *m*. ipsius parte *m*, eius *p*. *b*, sui *p*. *l*, parte ipsius *p*. 5 ergo *p*. 6 non esset corpus *p*. et *om. p*. 7 foret locus *pbm*: locus esset *l*. afflueret intus aqua *om. p*. efflueret *l*. nec ulla fieret *bm*, et nulla fieret *l*, nec esset ulla *p*. 8 ut *pm*: *om. b*, vero *l*. iterum *l*: item *m*, idem *p*, *om. b*. 9 in aqua *om. l*. aquam *m*. submergatur *l*. abstrahatur *pbm*: extrahatur *l*. 10 manifestus sensui *l*. 9 foramen]—(10) foramen *om. b*. 11 Et ur<sup>2</sup> (videtur) *l*, et videbūt *p*, *om. m*. aqua *l*: aque *bm*. 12 aqua *om. m*. propter *pbm*: post *l*. per foramen *pbm*: a quo vas per aquam *l*. 13 exire *om. m*. necessario exire *b*. necessario *lb*, ne' *m*: *om. b*. modus *m*. 14 prius—missione *om. b*. in vasis immissione *l*, in vasis intromissione *p*, in vasis intus missione *m*. 15 sit: est *p*. *titulum habet solus l hunc*: De motu elementorum. 16 etiam *om. bm*. nichilominus etiam *l*. motum *l*: *om. pbm*. elementorum *lp*: verorum *bm*. 17 hoc *bm*: id *l*, illud (*id*) *p*. 18 sapientes *b*. ferebantur *p*. 19 que *l*, et *p*, *om. bm*. suam: sui *b*. 20 aliquo aliorum *mb*: alio *l*, aliorum *p*.

gata fuerint, nisi fallaciter. cum autem coeant simul coniuncta,  
 non est ita. dixit quoque unus ex sapientibus quod inane sit  
 horum natura et commisceatur corpori aeris, ideo videlicet quod  
 fuerit in partibus suis minutis subtilibus, sicut etiam in parti-  
 5 bus omnis rei mollis, immo et omnibus rebus. et iam decla-  
 ravi hoc alias sufficienter ubi feci mentionem de  
 arbitriis mirabilibus. premissum autem exequamur exem-  
 plum. substantia igitur elementi humidi detur aeri continuari,  
 prius quam alii nature, commixtione tenaci. et non est interea  
 10 distancia. ideoque contingit multociens aque quod eius iter sit  
 sursum et cum aere elevetur, si vero natura sue ponderositatis  
 vincens fuerit super illam, quia modica est, impellit eam ut  
 descendat deorsum. nam et omnium corporum ponderosorum  
 hec est proprietas et consuetudo ut ex natura sua deorsum  
 15 descendant.

Quod autem aqua multociens sursum elevetur manifestum  
 est. attrahitur enim cum aere elevato, quia ei continuatur, sicut  
 patet in hoc quod contingit in vase cum quo gustatur vinum,

---

1 nisi fallaciter *l*: n<sup>i</sup> fallatur (fallant<sup>2</sup> *b*) *mb*, uō faci<sup>2</sup> (non facitur) *p*.  
 coeūt *m*, erunt *b*, exeant *l*, coeessent *p* (cum corr. man. sec.). 3 horum  
*pm*: eorum *lp*. commisceatur *lp*: -centur *bm*. corporibus *l*.  
 3 ideo: cum eo *lm*, cum [i] eo (inserto i) *p*, ē<sup>d</sup> ideo *b*. videlicet *pbm*;  
 scilicet *l*. quod sunt ex suis partibus [in marg. add. al. m. minutis  
 subtilibus] Sic etiam in partibus] omnis r. m. l. 4 fuerit in *m*, fuit in *b*,  
 fuerit ex *p*, sunt ex *l*, suis partibus *lp*. sicut *pbm*: sic *l*<sup>1</sup>. etiam: est  
 (ē) *p*. in *l*<sup>2</sup>: ex *pbm*. 5 ymo et *p*, immo *l*, immo ex *mb*. iam *lp* (et  
 hoc iam d. a. *p*), cū *m*, tū *b*. 6 ubi *lp*: uñ (unde) *m*, qñ (quando) *b*.  
 7 exequamur *b*: exequimur *p*, assequamur *l*, prosequamur *m*. 9 alie *p*.  
 9 inter *l*. 10 Ideoque *pbm*: Unde *l* multociens contingit *l*. quod: ut *l*.  
 iter *l*, inter *p*, *om*. *mb*. sit (sit *m*) sursum *mb*: sursum sit *l*, sit *p*.  
 11 et cum *mp*, ascensus (pro *om*. iter) ut cum *b*, et ut ex *l*. si vero *l*:  
 si enim *p*, sed non *mb*. nature *p*. 12 viaceus fuerit *l*: vinceret *p*,  
 humoro<sup>9</sup> fuerit *m*, humor fuerit *b*. illum: eam *mb*. eam *lp*: eam  
 deorsum *mb*. ut descendat *mb*: et descendit *l*, ut descendit *p*. 14 est hec *b*.  
 sua deorsum *pmb*: seorsim *l*. 15 descendat *mb*. 16 autem *om*. *l*.  
 16 aqua *om*. *b*. sursum multociens *mb*. sursum *om*. *l*. elevatur  
*mb*. 17 ei *lp*: et *m*, *om*. *b*. 18 in hoc *pbm*: per hoc *l*. contin-  
 git *lp*: fit *m*, sit *b*. de vase *p*. quo *om*. *b*.



cuius caput cum quis in ore tenuerit sugendo aerem qui in eo est, attrahit et cum aere corpus molle liquidissimum, scilicet quod subest quia aeri continuatur tanquam ei cum visco applicaretur vel alio huiusmodi ligamento, quod etiam sic manifestabitur, oportet itaque ut sumatur cornu bovinum intus bene 5 concavatatum donec amplum sit et tenue et sincerum. sit autem altitudinis mediocris et eius forma ut forma pinee rotunda et pineata, et ex parte qua assimilatur figure pineali, ei subterius applicetur vas ligneum bene siccum, ut bene fiat quod volumus. ita vero ei coaptetur ut in nulla eius parte possit aer expirare. et sic 10 erit cornu quantitas ad modum et similitudinem pixidis. deinde convertatur hoc cornu stans in vase quodam quod ore sit amplum, ut est cyphus. item ponatur alia pixis plumbea subtus vel iuxta, bene aptata ut cum opus fuerit nichil inde exeat aeris. super ambas quoque has pixides aptabitur canalis valde sic- 15 cus capita habens recurva et deorsum fere ad fundum utriusque pixidis pertingentia. habebitque pixis plumbea os modicum, desuper paululum sic erectum ut aqua cum vase aliquo per illud possit infundi. fiat quoque in hac pixide subterius canalis

1 in ore tenuerit *lm*: in nere tenuerit *p*. tenuit in aquam *b*.  
 1 sugendo *mb*: sugens *p*. suggerendo *l*. qui in (cum *mb*) eo est *pbm*: *om. l*. 2 attrahit (-hiur *m*) *pbm*: et attrahit *l*. cum aere *om. l*. molle *om. l*. 3 cum fisco *l*, cum quo u'isto *p*, iusto *b*, uisco *m* (cum *om. bm*). alio huiusmodi *l*: alio *p*, alius modi *bm*. quod: quia *l*. etiam *om. p*. 5 itaque *lpb*: ulique *m*. ut *l*: quod *p*, ut sic *bm*. intro *l*. 6 autem (*ā b. aū m*): al (*sic*) *l*, al' *p*. pinee *pb*: pinee (perinee) *lm*. 8 et (*ante ex*) *om. l*. ex parte *lmb*: subterius ex una parte *p*. figure *om. b*. pinali *b*. ei *lp*: et *mb*. sibilus (*pro sibilus*) *b*. 9 vas applicetur ligneum *p*. bene *lp*: valde *mb*. siccum: sigti *b*. volumus *lp*. ita vero ei *p*: ita ei *bm*, ita quod bene ei *l*. 10 coaptetur *lmb*: coarctetur *p*. eius *om. b*. aer possit *m*. 11 deinde *lp*: dum *b*, tunc *m*. 12 stans (*sic*) *l*. 13 cyphus *lb*. ponetur et alia *l*. pixidis *l*. plumbea *om. b*. 14 vel iuxta *om. b*. iuxta *l*. 14 apta *b*. ut: et *p*. opus *om. l*. inde *om. p*. 15 hns *om. l*. 15 aptatur *l*. 16 fere ad *l*: fere usque ad *p*, ad (*om. fere*) *mb*. 16 profundum *l*. 17 pertingens *b*. que *om. l*. 18 sic (*sit*) erectum *pb*: erectum (*om. sit*) *m*, exi[ta]tum *l*. 19 illud: id *l*. fiet *m*. 19 subterius *om. l*.

alius brevis et modicus, ut inde evacuetur aqua quando voluerimus. exempli causa, sit cornu nota A, et vasis similis cypho nota B, et nota pixidis plumbee G, et canalis illius parvi nota D, et canalis magni communis nota E, et oris parvi quod super  
 5 pixidem plumbeam est nota Z. quibus omnibus secundum quod docuimus coaptatis obstruatur canalis modicus subterius et impleatur plumbea pixis aqua per os superius et obstruatur post os illud ita ut nichil inde exeat. infundatur etiam aqua in vas aliud quod cypho simile est secundum quantitatem qua cornu  
 10 quod in eo stat possit impleri. dehinc vero aperiatur canalis subterius obstructus et exhibit aqua, et cum evacuata fuerit omnino que in pixide est, attrahetur aer ex cornu. qui cum exierit attrahet secum aquam que in vase est. et quod hic accidit simile est ei quod de hoc canali contingit visui tunc ma-  
 15 nifestum, si consideracionem adhibueris quia secundum quantitatem aeris a cornu exeuntis elevabitur pars aque detente cum aere potenti eam elevare, elevata vero descendet, quia ex natura sua hoc habet ut descendat, sicut etiam premonstravimus: quoniam aqua mollis aeri tenaciter continuatur et secundum  
 20 quantitatem aeris exeuntis pars aque succedit et locum ipsius

1 moderatus *b.* quando *pm*, quam *l.* cum *b.* volueris *m.*  
 2 exempli — Z *om. m.* A, *mox* B *om. m.* vasi simili cypho nota  
 pixidis plumbea G *m.* similis *om. l.* 4 quod: ad *l.* supra plum-  
 beam est *l.* 5 nota Z *lmb*, nota Z *al. I* (*supra corr.*) *p.* 6 predoeu-  
 mus preaptatis *p.* obstruatur: constituatur *mb.* modicus: medius *p.*  
 7 plumbea vel pixis *l.* per os — (8) aqua *om. p.* post os *om. mb.*  
 8 ut: quod, *mb.* inde *om. b.* et inf. *m.* 9 aliud: illud *p.* cypho  
*om. mb.* qua: quod *b.* 10 stat: est *l.* dehinc: deinde *p.*  
 11 obstructus *pb: om. l.* obstrusus *m.* et cum: Ecū *l.* evacuata  
 (evacuata) *pmmb: emanata l.* 12 omnino: omnia *p.* que *lp:* quod *m.*  
 qui *b.* in ea *p. b.* est: sunt *p.* attrahetur *mb:* attrahatur *l.* attrahet *p.*  
 13 extrahet *l.* que est in *v. p.* hinc *l.* 14 ei *om. l.*  
 (ei est simile ei *q. p.*) hoc *om. l.* visui tunc *l.* visui tuo *p.* in situ  
 suo *m.* visui erit (et) *b.* manifestum est *l.* 15 adhibueris *m:* ha-  
 bueris *b.* adhibemus *l.* habemus *p.* quia: quod *l.* 16 a *om. mb.*  
 16 detente *om. l.* 17 descendit *l.* descendet — (19) mollis *om. b.*  
 17 quia. quod *l.* ex: de *l.* 18 descendatur *l.* sicut iam demon-  
 stravimus *l.* 19 tenaciter aeri *l.* 20 pars *mb:* ea pars *l.* eū pars *p.*  
 20 aque *om. p.* succedit *pm:* -det *lb.* ipsius continens *om. p.*  
 20 continens *mb:* obtineus *l.*

continens implet, qua exeunte aer subintrat ut locum eius repleat. et hec est huius rei figura.

(fig. 2)

Et postquam explanavimus hoc, memorandum est aliud ingenium simile preeunti, quo docebatur quod natura aque et motus eius semper est deorsum, sicut et motus aliorum corporum ponderosorum, velut prediximus. sed motus innaturalis, immo potius medius facit eam ascendere aliquando: qui fit velocior propter inpetum attractionis. ideoque aque in loco plano non declivi quiete stant et immobiles. quas cum quis voluerit motu innaturali elevare ad locum altum, opus est ingenio competententi: quod a nonnullis ignoratur nescientibus aquam ex locis huiusmodi extrahere nisi cum situlis, ut fit ex puteis, vel cum aliis instrumentis que moventur et trahuntur ab animalibus, vel si forte fiat extractio per rivos currentes vel fluminis vel fontis ad ima descendentes. sed nos multo subtilius qualiter hoc fieri possit docebimus in sequentibus, quamvis fuerint nonnulli qui putantes hoc ingenium scire iactabant se librum inde composituros quod penitus ignorabant, et semet in hoc decipientes et alios audientes. hiis igitur omissis ad propositum redeamus.

20

per canalem igitur curvum, qui a quibusdam circinus di-

1 intrat *b.* locum eius ut repleat *l.* repleat: impleat *b.* 2 est *om. b.* huius rei *p:* huius modi *l.* eius *mb.* 3 Et postquam et quae sequuntur usque ad *p* 308. 4 *om. b.* hoc expl. *p.* hoc *om. l.* est *om. l.* 4 precedenti *l.* quo: quod *l.* 5 eius motus *l.* est: sit *p.* 5 deorsum est *m.* 6 velut *lpm.* naturalis *l.* 7 medius: sic (*medi m*) *lm,* *mliq. p.* qui: que (*q*) *p.* 8 propter: per *m.* attractionis *pm:* abstractionis *l.* 9 et non *p.* stant quiete *l.* voluerit *om. p.* 10 motu innaturali *p:* motu naturali *l.* motu immobili naturalis *m.* ad locum altum *pm:* in aliquem locum *l.* competententi: *l.* (scilicet) competententi *l.* 11 a nonnullis *l* (*post corr.*) et *p:* autem nullis *m.* 11 ex locis *pm:* a locis *l.* 12 nisi *om. m.* ex: in *l.* 14 vel si — (15) descendentes *om. l.* vel *m:* Et *p.* abstractio *p.* currentes *p:* torrentis *m.* 16 hec possit fieri *l.* hoc fieri possunt *p.* hoc fieri debeat *m.* 17 qui *om. p.* se scire *p.* iactantes librum *p.* se — ignorabant et *om. m.* 18 inposituros *l.* 19 obmissis *pm.* 21 ergo *p.* autem *m.* circinus egyptiacus dicitur (dicitur egiptiacus *p*) *lp:* circulus d. egiptiacus *m.*



citur egyptiacus, aqua in stagno stans elevabitur ad locum altum, que postea tamen refluit deorsum descendens ad locum imum, ut prius erat. nec sine hoc ingenio poterit ullo modo aqua elevari talis. quod vero cum hoc canali elevetur non est  
 5 nisi propter hoc quod dicturus sum. quando itaque posuerimus caput illius canalis curvi in vas aqua plenum et quandam aeris partem cum ore sugendo attraximus, subibit aqua ut diximus, et postquam inceperit ascendere erit eius ascensio continua donec vas omnino evacuetur, et postremo illi canali se aqua applli-  
 10 cabit. que quidem numquam dispercietur nisi aer intervenierit. qui si in canalem intraverit, dimovebit eius tenacitatem et aquam dividet segregatam, ea que restabat quiescente manente  
 (Ag. 3) propter hoc quod premisimus. huius autem ostensio tali fiat exemplo. sit vas oblongum omnino siccum, quod in aqua po-  
 15 situm ante inprimatur donec bene sit plenum et sic plenum servatum celeriter sub aqua convertatur, deinde paulatim elevetur donec vas fere totum extrahatur eius capite tantum sub aqua remanente. quo facto erit vas illud plenum quamvis conversum. et quod ita sit visui patebit, si fuerit vas illud vitrinum vel  
 20 corneum vel ex alius modi materia clarum. non est autem ali-

2 altum — imum *om. pr. m. p (add. corr. in marg.)* refluet *m.*  
 2 ad deorsum *l.* ad locum ymum *pe: om. l (sed 1<sup>o</sup> add. ad ymum),*  
 ad locum unum altum *m.* 3 ut: ubi *p.* ullo modo poterit *l.* 4 aqua  
 elevari talis *m:* aqua calida elevari *l (p?).* 5 ponimus *m.* 6 canalis  
 illius *l.* aqua *om. p. (add. pe).* quandam: quem admodum *m.*  
 7 partem aeris *m.* cum ore *p: om. lm.* sugendo *p:* suggendo *m,*  
 suggerendo *l.* attrahere *ante corr. p.* prediximus *l.* 9 et pos-  
 tremo *p:* Et postea *l,* quod postremū *m.* se aqua *pm:* aque se *l.*  
 10 que *l:* quod *pm.* despietur *l.* intervenierit: intraverit *m, (ut*  
*mox).* 11 tēacitatem *m.* 12 segregatam ea que restabat *m:* segre-  
 gatam ea restabit *l,* segregando eaque restabit *p.* quiesce *p:* 13 hec  
 que *p.* huius modi *lp.* 14 siccum: fictum *p.* 15 ante *m:* *om. lp.*  
 15 bene *om. l.* et sic plenum *om. p.* servatum *om. l.* 16 cele-  
 riter servatum *s. n. c. m.* sub aqua celeriter *conv. l.* 17 fere *hic*  
*om. l.* extrahatur fere eius *l.* tamen *p.* 18 manente *lp.* vas  
*om. m.* 19 visu *l.* si fuerit *lm:* si autem *p.* 20 v. seu corneum  
*m,* corneum vel vitreum *l.* vel alius modi materia (*mā*) clarum *m,* vel  
 alicuius modi clarum *l,* vel ex huius modi uatura (*nā*) clarum *p.* au-  
 tem *om. p.* autem (*ā*) quid *m.*

quid ingeniorum quo vas illud aquam possit exaltare. quod si fuerit in vase illo foramen aliquod quantulumcunque per quod possit aer intrare, revertetur aqua descendens ad locum suum ubi fuerat. patet igitur ex universis que memoravimus quod aqua continuatur aeri cum eo detenta. ideoque sese vicissim 5 semper sequuntur.

Ignis quoque natura aeri commiscetur et ideo aer cum eo attrahitur, ut ex dicendis palam erit. fiat itaque pila plumbea vacua intus et capax, mediocris in magnitudine, nec nimis sit tenuis ne cito frangatur nec sit ponderosa, sed bene sicca ut 10 melius fiat quod volumus. deinde perforetur in summo et inponatur canalis curvus descendens fere usque ad fundum, ponatur etiam aliud caput canalis eiusdem in vase alio aqua pleno fere ad fundum ut in priori, ut melius effluat aqua. sitque pila A, canalis B, vas G. dico igitur quod si opposueris pilam soli, 15 quando calefacta fuerit, extra exhibit pars aeris inclusi in canali. et hoc visui patebit, quia aer cadet a canali in aquam et miscebit eam et faciet ampullas multas unam post aliam. si vero reposita fuerit pila in umbra vel ubicunque radius solius non affuerit, ascendet aqua per canalem donec descendat in 20 pilam. postea si reposueris in sole, revertetur aqua in vas illud,

1 possit aquam exalare *l*, et aquam possit exaltare *m*, aquam extrahere possit *p*. 2 foramen *om. p* (*add. p<sup>c</sup>*). aliquantumcunque *l*, quantulumcunque *l* (*aliquod q. m*). 3 et revertetur *l*. 4 igitur: ergo *p*. universis: visis *m*. que: quod *l*. 5 detento *p*. ideoque *m*: ideo *lp*. sese vicissim consequuntur *l*, sese v. semper (*sf*) sequantur *p*, sese vicissim sequitur *m*. 7 quoque: autem *l*. aeri *m*: elementi (*eli*) *l*, in (*sic*) *p*. inmiscetur *l*. ideo *lm*: ubi *p* (*velud p<sup>c</sup>*). 7 aer *om. l*. 8 ut: quod *l* (*p*) 9 intus *om. l*. neque sit tenuis *m*. 10 ne cito — ponderosa *om. p* (*add. p<sup>c</sup> in marg.*). neque *m*. 10 ponderosa *lp*: porosa (*sic*) *m*. 11 perforatur *l*. interponatur *l*, inponetur *p*. 12 ad fundum *m et p<sup>c</sup>*, ad summum *l*, ad summum fundum *ante corr. p*. 13 aliud *om. l*. alio: aliquo *l*. 14 fere *om. p*. que: quoque *p*. 15 vas plenum, g. *p*. opposuerit *l*, apposuerit *p*. 17 et hoc patet visui *l*. q. tunc aer *l*. aer *om. p*. cadit *mp*. 18 amplas iustas una *l*. 19 vel *om. m*. 20 fuerit *p*. ascendet: descendet *p*. descendat *p*: -dit *m*, -det *l*. 21 reposuerit *l*. revertitur *l*. illud: aliud *mp*, alium *l*.



et adhuc si e converso, et quocienscunque iteraveris ita semper continget. vel si etiam pilam cum igne calefeceris idem eveniet, vel etiam si inposueris pile aquam calidam. si vero infrigidata (fig. 4) fuerit exibat.

5 Quod modo dicturus sum preeunti similatur ingenio, nec fit hoc nisi quia locus vacuus esse non potest. quia si evacuetur aer, statim succedit aliquid corporum que ipsi aeri commiscantur, quia sui pro natura inpelluntur. et hoc quidem asserunt professores sciencie naturalis, quibus similiter opinamur. unde et manifestabimus quod locus vacuus esse non potest ab aere vel ab aliquo aliorum corporum. cuius exemplum est ut infundamus aquam in vas quod sit A, in cuius medio fiat stans quoddam quod sit B ad modum candelabri super aquam erectum et in eius summo ponamus candelam que sit C 15 ardentem, super quam convertatur vas quod sit D, ita quod eius os prope aquam sit et locus candele in ipsius medio sit. quo facto paulo post videbis aquam que est in vase subteriori ascendere sursum ad vas superius. quod quidem non accidet nisi propter hoc quod memoravimus, quoniam aer in illo vase

1 et om. l. et om. l. ita om. p (add. p<sup>e</sup>). 2 etiam om. p. 3 etiam om. l. si vero infrigidata m: si in frigida (sic) l, non infrigidata p. 4 exibat eius figura sequitur (sic) p. 5 Quod etc. hinc denno incipit b. dicturus sum preeunti m: sum dicturus precedenti p, deorsum precedenti l, ingenio assimilatur l, nec fit hoc mb: nec sit hic l, ut sit hoc p. 6 nisi quia om. l. nisi om. p (sed add. p<sup>e</sup>). quia om. mb. potest: posset b. evacuetur lm: evacuetur pb. 7 aer mb: ab aere lp statim ei s. l. succedit mp: -det lb. aliquid corporum lm, aliquid corpus p, aliquid corporum aliorum b. 7 que ipsi — opinamur om. b. quod... commiscetur p. 8 sui pro (sic) m, sua parte l, superante p. quidem m: idem lp. 9 naturalis om. p. 10 unde quod locus v. e. n. possit manifestabimus in hoc exemplo quia infundamus... b. et om. p. 10 quod: quia l. 1. ab aere vacuus l. 11 vel om. p. aliorum om. lm. exemplum est ut m: ex. quod l, ex. ut p. 12 vase p. 12 sit: est l. 13 fiat: sit p. quoddam stans l, stans quiddam mb. 14 erectum: recti l. erectum, in eo inposuimus candelam p. .c. lpb: .e. m. 15 super aquam p, et super aquam b. convertitur l. 16 prope aquam sit pmb: aque sit prope l. in ipsius medio sit p: sit in ipsius medio l, in medio vasis sit mb. 17 subteriori mp<sup>e</sup>b: super interiori l, sub interiori p. 18 sursum om. l. accidet pm: -dit l, -deret b. 19 commemoravimus p. quoniam vero m.

contentus perit propter ignis accensionem, quia non potest cum igne durare: postquam autem perierit aer ille per motum ignis, continget quod elevabit ignis aquam secundum quantitatem illius quod peribit de aere. et hoc accidens simile est illi quod contingit canali predicto. scilicet in hoc vase candelae suprapo- 5 sito aer consumitur quia inveterascit ut ita dicam, propter ignem extenuatus. et ideo elevatur aqua succedens, et subintrans locum eius inplet quia vacuus fiebat. et hec est figura huius rei. (fig. 5)

Constat quidem ex premissis quod posita una parte ca- 10 nalis in vas plenum aqua, si quis suxerit ex alia, detrahatur aqua donec omnino evacuetur cum canali illo. unde tale proponatur exemplum. perforetur vas A in lateris fere summitate B et inponatur canalis C usque prope fundum vasis firmiter- 15 que in foramine ligetur aptatus cum vase. et sit pars canalis exterior aliquantulum prolixior inferius descendens quam interior. dehinc inpleatur vas aqua quousque elevetur supra summitatem canalis. et incipiet emanare. quia enim aqua altior est cum inpletur interior pars C, et additio aque inpellit aerem qui est in C, et impulsus sequitur non cessans effluere donec 20

1 perit b: perit l (p), per vim m. accensionem b: ascensionem lpm. quia b: nec p, om. lm. cum igne lpm: propter ignem mb. 2 autem b: om. lpm. per b: propter lp, post (p<sup>9</sup>) m. 3 continget p, -git l: et m, tē (tunc) b (ubi sic: tunc elevabit ignis aquam in sui quantitate s. illius quod perit...). elevabitur lpm. ignis om. l. aquam lb: aqua pm. 4 peribit lpm. 4 et hoc — (7) extenuatus om. b. 5 s. m: sed lp. superposito l, supposito p. 6 ut om. l. 7 extenuatus mp: -tiff l. elevabitur l. 8 locum: et locum b. quia m: qui lp. quia v. fiebat om. b. et hec — rei lpm: et hoc apparebit in figura ista b. 9 post rei add. p: et patet sensui. 10 Constat etc. usque ad p. 311 v. 9 om. b. una parte canalis m: una parte p, candela l. 11 aque p. suxerit p, sugxerit m: suggerit l, surrexerit pr. m. p. alio l. extrahetur p, -hilur l. 12 aqua donec omnino m: aqua omnino donec l, omnino aqua donec p. evacuat p. 12 cum pm: in l. proponatur lm: ponemus p. 14 .c.: sic omnes, 14 usque: utiq (uterque) p. 15 in f.: et fova<sup>a</sup> p. aptatum lp, aptat m. pars om. p, exterior canalis l. 16 inferior l. 17 dehinc m: deinde lp. super p. 18 incipiat p. 19 cum pm: .c. l. additio — C om. pr. m. p (add. p<sup>c</sup>). 20 fluere p.

prorsus evacuetnr quidquid aque fuerit in vase. et hec est figura (fig. 6) huius rei.

Quidam ex huiusmodi artificiorum opificibus conati sunt ut facilius facerent genus vasis intus latentem ponentes canalē hoc modo. sit vas ABG foratum subtus in medio ubi sit G, et intromittatnr per foramen canalē ibidem firmiter aptatus qui sit GD directe erectus fere ad summitatem AB. huic coaptetur circum positus canalē alius ad vas firmatus qui sit ETK, ita tamen ut relictis ad T et K foraminibus aqua possit ibidem introire si vasi fuerit infusa. que paulatim ascendens a K et T versus E, cum ad E pervenerit per GD descendet emanans in (fig. 7) stacionarium.

Post hoc autem aliud est dicendum elementum. quod est ut fiat vas quod sit AB in cuius fundo minuta fiant foramina ubi sit EH. cum igitur inpleveris vas illud per inpulsionem in aquam, si obstruxeris os vasis cum digito, nichil emanabit. sed quando removes digitum ab ore, incipiet aqua effluere. cavendum autem est ne nimie capacitatis sit vas, propter ponderositatem aque que descendet vi si nimia fuerit. quod si vasi huiusmodi pleno folium vel aliquod tale ad os posneris et cum

1 quicquid *l.* 2 huius rei figura *l.* post rei *add. p.* que sequitur. 3 Quidam tamen *l.* 4 intus *m.* in cuius *l(p).* ponens *p.* 5 sit vas *om. l.* formatum *m.* subtus *mp:* subtilius *l.* 6 intus mittatur *l.* canalē per foramen *p.* 7 qui: quod *m.* fere ad *mp:* ferensque ad *l.* huic *m:* hic *p,* hē (hic) *l.* aptetur *p.* 8 circum (c<sup>9</sup> *m:*) eri. (?) *l.* alius qui ad *l.* ad vas firmatus *lp:* ad duas formas *m.* .ei. t. R. *l.* c. t. h. *p.* 9 ad c. R. *l.* ad t et h. *p.* ut aqua *p. p.* 10 vasi *om. m.* a k et t *p,* a. k. t. *m:* a. b. et t. *l.* 11 versis *m.* E: c *lp,* *om. m.* ad E: ad d. c. *lpm.* descendet emanans quia hoc vas iusticianorum. *l.* d. cm. et hoc est istitōtiū et hec est eius figura que subsequitur *p.* descendet i statōariū et hoc est vas *m.* 13 hec *m.* est aliud *l.* dicendorum (ddō 2. *m*) *lm.* 14 quod sit *om. p.* minuta *pm:* minima *l.* 15 ubi sit .e. b. *l.* ubi sit th *p,* ubi e. et m (pro ubi .e. t. ?). cū g bis *m.* igitur *om. l.* 16 in *lp:* per *m.* obstrueris *l.* 17 removes *m:* -vebit *l.* -veris *p.* 18 nimie: minime (minime) *m.* 18 vas *m:* *om. p.* vas illud *l.* 19 que *om. l.* descendit (-det *p*) et vi si *lp,* descendet si *m.* 20 huiusmodi vasi folium (*om. pleuo*) *l.* vasi q<sup>i</sup> bi<sup>9</sup> talī pluo *m.* aliquid *m.* ad os posueris *m:* opposueris *l.* apposueris *m.*

manu id ori applicans vas totum converteris, manebit ibi folium pendens aliquamdiu tamquam esset affixum, vel si etiam cribrum ori adiunxeris et converteris, nichil penitus de aqua exibat. cuius ratio est eo quod hinc et inde aqua accurrens minuta illa inplebit foramina nec amplius descendet, quia non potest aer subintrare cum 5 aqua non exeat, et prius ostensum est quod nichil vacuum esse potest. cum igitur aer non habeat ubi subintret, manet aqua stans non recedens. cuius hec est figura.

(fig. 8)

Fiat etiam vas ore stricto quod sit AB perforatum in fundo ubi sit D, per quod intret orthogonaliter canalis in summo 10 recurvus pertingens fere ad collum vasis, qui sit CDE, et sit pars eius que est DE in vase erecta, reliqua vero pars que est CD sit exterius extensa. cuius extremitas que sit C intret in vas aliud quod sit GHZ sitque subtus foratum. et aptentur ambo hec vasa stantia super quoddam concavum quod sit MN, 15 ita quod aqua emanans e fundo vasis quod est GHZ in loco T possit effluere et non alias. aptetur quoque canalis alius vasi AB, exiens in loco R, extensus ita quod caput eius quod sit P elevetur supra vas GHZ, qui canalis sit PQR. cum igitur

1 ori illud p. totum pm: illud l. converteris totum m. l. ibi: in l. 2 p. a.: aliquamdiu precedens p. esset illic a. l. illic esset a. p. etiam: in l. 3 adiunxeris lp: apposueris adiunxeris m. 4 accurrens aqua l. occurrens p. inplebit illa. 6 et p (per) prius p. 8 non pm: et non l. 8 cuius hec est figura m: et hec est huiusmodi figura l, cuius figura sequitur p. 9 hinc denuo incipit b: Item fiat etiam v. o. s. etiam om l. strictum p. quod sit om. l. a. b. pm: a. i. b. l. 10 orthogonaliter lpm: originaliter b. summo: fundo p. 11 qui: que l. 12 que: qui l, quod b. d. e. in lp: d. ei in (sic) mb erecta: recta p. reliqua: aliqua p. 13 cuius lp: eius m, et eius b. que sit .c. lp: que sit .c. e. m, que est e. b. 14 aliud: aliquid l. g. h. 3. lm: ghc p, g. h. t. 3. b. sitque: quod sit l. subtus: interior b. forata l. 15 stantia om. b. quoddam om. b. concavum et sit ita quod ... p. m. n. l: l. n. m, n. m. b. 16 ita quod — alias om. b. e m: a lp. ghc p. t. lm: .c. p (sed corr. al. t.). 17 influere l. alibi p. aptetur quoque p: quoque aptetur l, apteturque mb. cauale aliud mb. vasi mb: a vase l, in vase p. 18 a loco. r. l, in loco .c. (corr. al. t.) p, in loco v m, in loco .r. b. 18 extensus mb. 19 supra: ultra m (sed ipse corr. supra), super p. 19 g. b. mb, gbc p. .p. q. r. lm: pq p, p. r. b.

inpleveris aqua vas AB minus altitudine DE et obstruxeris os eius cooperculo quod sit XY, non cessabit aqua fluere per P in vas GHZ, donec inpleto super quod constituitur concavo fiat aque ascensio usque ad C. quo aqua repleto non habebit  
 5 aer quo intret in vas AB, et omnino cessabit aqua effluere per P usque quo evacuetur pars C, et tunc iterum exhibit ut prius.  
 (fig. 9) et sic semper manebit eiusdem altitudinis.

Ad idem quoque fiat aliud vas eiusdem generis sed levius quod sit AB super duas columnas DE, cuius os sit C et canalis  
 10 exiens RP. sitque una columnarum concava per quam intret in vas AB canalis extensus ad vas GHZ et subintrans in loco Z, qui sit canalis QFZ. apteturque vas GHZ suppositum ori canalis egredientis, scilicet P, ita quod aqua emanans a P decadat in ipsum. inpleto igitur vase AB secundum altitudinem R et obstructo ore eius quod  
 15 est C, exhibit aqua per P in vas GHZ quousque inpleatur, et  
 (fig. 10) fiet omnino hoc in vase, ut in predicto.

Et ad idem fiant vasa talia AB et GHZ cum suis canalibus PQR CDE omnino ut prius, nisi quod interponatur paries ST. inpleto igitur vase AB fere usque ad P et eius ore ob-  
 20 structo quod sit O, descendet aqua per CD emanans ad E et ibi subintrans in vas GHZ donec perveniat ad R, et ita erit ut  
 (fig. 11) prius.

1 inpleveris *pmb*: impulsione *l.* altitudinis *l.* .d. e. *pmb*: d. c. *l.*  
 1 obstruxeris os *pmb*: oppressionis capud *l.* 2 cooperculo: corpusculo *l.*  
 in hoc verbo finitur *cod. p.* effluere *l.* per b. *l.* 3 g. h.  
 donec b. inpletur b. inpleto supra concavo quod constituitur *l.*  
 3 concavo *om. b.* 4 fiat *lm*: et tunc fiet b. aqua repleto *mb*: inpleto  
 aqua *l.* 5 et omnino: et semper non (2 *f̄p̄ n̄*) b, et ideo *l.* 6 usque  
 quo *mb*: quo usque *l.* pars. c. (ps. c.) *lb*: per. g. c. (p. g. c.) *m.*  
 6 tunc *lm*: totum b. exhibit *mb*: exit *l.* 7 manebit semper *l.* post  
 altitudinis haec verba adduntur in *cod. b* et *cod. Ashmol.* 1471 (cf. *Catal.*  
*p.* 1286) et hoc apparet in ista figura (in figura prescripta b), in qui-  
 bus uterque finitur. 9 super m: sic (sicut) supra *l.* d. e.  
 m: d. p. *l.* cuius m: cum (cū) *l.* 10 intrat m, subintret *l.* 11 loco  
 3 qui m: loco et qui *l.* 12 que m: quod *l.* suppōnem *l.* 13 scilicet  
 (.l.) *l.* solū m. in ipsum in plano inpleto etc. m. 14 r. et ab-  
 stracto m, r. s. obstructo *l.* 15 g. h. *lm.* 16 in hoc vase sicut *l.*  
 18 paries m: panes *l.* 19 obstructo *l.* 20 e (in fig. t.) *l.*: c. m. 21 in  
 vas *l.* mittas m. g. b 3. *l.*

Item fiat vas aliud una superficie contentum quod sit ABC, habeatque a lateribus duobus canales exeuntes que sint CD BE. et habeat canalem erectum descendentem intus in vas GHZ firmiter in utroque vasorum fixum in locis L et M, qui sit canalis KL MN, sintque particule quedam vasis GHZ ad modum crucibulorum a lateribus exeuntes subtense canalibus CD BE, queque suo, que sint GT SZ. cum igitur inpleveris aqua vas ABC minus altitudine N, effluet liquor per oppositum CD in SZ et per BE in GT, hinc et inde influens in vas GHZ donec perveniat ad extremum canalis LK, quo repleto cessabit emanatio ad D et E. sit inquam liquor in vase ABC oleum et aptetur licinium in vase GHZ vel papyrus ubi est oleum, et secundum quod ardendo consumpserit de oleo in GHZ, descendet paulatim ab ABC per D et E. hec autem et eiusdem generis sunt et ad idem valent. (fig. 12)

15

Item fiat vas subforatum et canalem subterius habens, ut sit G, quantalibet eius parte et quotlibet disiunctum claustris que sint A B C D E, quorum quodlibet sit et subterius et superius perforatum, quibus singulis quibuslibet liquorum repletis si foramina superiora obstruxeris nichil emanabit per inferiora, quocunque vero superiori aperto descendet liquor effusus per subterius, emanans per canalem vasis qui est G. (fig. 13)

1 una m: ima l. 3 et om. lm. 4 firmiter — (5) g. h. 3 om. t ubi sic firmiter habet ad modum crucibulorum (etc.) 6 de crucibulis vid. Du Cange s. v. 7 queque suo m: q̄ suo l. sunt (ā) m. 8 aqua om. l. vas om. m. n. m: cum l. effluat l. 8 p oppm c. d. s. z. m: inpositus per c. d. in s. z. l. 9 per a b e in g. t l. per b. c. m. g. t m. effluens l. 10 LK: c. k m. s. r l. 11 ad et .c. m. a. d. et .e. l. oleum l: i. (idest) olm m. 12 aptatur m. liciniū m et magis etiam corruptum quid — beienū in l i. e. lychnium cf. Du Cange s. lichnius. papn<sup>9</sup> (sic) l. ubi: ut m. 13 consumpserit l: o (cum) sit p̄is m. oleo: al'o m. 14 hec autem m: et hec l. 15 et om. m. 16 Item om. l. 17 et l: vel m. distinctum l. 18 a. b. c. c. d. m. de quorum m. 19 in quibuslibet m. 20 nil l. 21 superior l. 22 G om. pr. m. l (add. corr.). In fine: Explicit liber phillouii de spiritalibus ingenuis m, Explicit tractatus aristotilis de conductibus aquarum. l.



### Anmerkung über die tafeln.

Die beiden tafeln gehen die von mir aus freier hand nachgezeichneten 13 figuren der Londner handschrift wieder (fig. 9 nicht ganz genau: die röhre pqr liegt im codex viel tiefer). die dunkel ausgefüllten röhren (und öffnungen) sind grün gefärbt, die weiss gelassenen gelb (vgl. oben s. 280). fig. 8 ist im codex von späterer hand roh hinzugefügt.

Daneben gestellt habe ich aus den Münchner handschriften die entsprechenden figuren 6<sup>a</sup> und 10<sup>a</sup> (aus cod. 444), 13<sup>a</sup> (aus cod. 534), nach genauer durchzeichnung. doch hat der lithograph in fig. 6<sup>a</sup> eine halbrunde linie vergessen, welche unter der spitze der beiden schenkel weggehend die öffnung des gefässes andeutet. in fig. 10 fehlen die buchstaben q (oben) und f (unten), zur bezeichnung der röhre qfa.

---

[P t o l o m e i]

liber

de speculis.

---





## Incipit liber Ptolomei de speculis.

Duobus sensibus existentibus per quos fit via ad sapientiam secundum Platonem, auditu scilicet et visu, amborum speculatio. de hiis que auditus, musica consistit symphoniarum et armoniarum scientia et ut summam dicatur melodiose et armonizate nature  
 5 speculatio. de eo enim quod est coordinatum esse mundum secundum musicam armoniam, multa et varia prodit ratiocinatio. distributo enim celo toto in sphaeras octo numero, videlicet in septem planetarum et in continentem omnes et ferentem non erraticas, accidit in ipsis processum astrorum melodosum et  
 10 armonizatum existere propter conformem vigorem motuum inter ipsa, sicut et in instrumento lyre melodizant chorde. sonos enim quosdam intelligere oportet ex processu astrorum per aerem, et hos quidem graviore ipsorum hos autem magis acutos, sicut hec quidem tardiore hec celeriore faciunt motum.  
 15 quo ergo modo pulsa chorda fluctuantem intelligimus aerem ita et astris per zodiacum delatis cogitare oportet alteratum et transmutatum continue aerem bonam temperantiam no-

2 amborum (sc. est). in ed. et cod. sic: amborum speculatio de hiis qua id est quae a) auditus (audit<sup>9</sup> a) etc fort. de hiis que audiuntur, aut suppl. sunt (de hiis que sunt auditus). 5 mundum om. ed.

6 multam et variam (-ā) a. producit a, produunt ed 7 speras a.

8 omnes (ōs) a, omne ed. 12 op. ex processu a, op. processum ed.

13 hos (ante quidem) om. ed. 15 ergo:  $\frac{a}{cc}$  (circa) a. modo aliunt a.

17 transmutantem ed.

bis exhibere. negotium autem quod circa visus dividitur in opticum i. visivum et dioptricum i. perspectivum et catoptricum i. inspectivum negotium. et opticum quidem opportune ab his qui ante nos descriptum est et maxime ab Aristotele. de dioptrico autem a nobis in aliis dictum est copiose quanta 5 videbantur. videntes autem et catoptricum negotium esse dignum studio et habere quandam admirabilem speculationem. per ipsum enim constituuntur specula <dextra> ostendentia dextra et sinistra similiter sinistra, communibus speculis contra patientibus nature et contraria ostendentibus. est autem per ipsa videre 10 posterius apparentes, et se inversos, et supercapitales, habentesque tres oculos et duos nasos et luctus instar dispersis partibus faciei. non autem ad speculationem utilis existit tantum sed et ad opportunitates necessarias. quomodo enim non bene utile quis existimabit degentes in habitatione aversa vi- 15 dere si contingat presentes in imis quot sint et quid agentes existant? aut quomodo non utique admirabile existimabit aliquis considerare per speculum nocte et die instantem horam per apparentia idola? quot enim nocte aut die existant hore tot et idola apparent. etiam si pars diei extiterit, et idolum 20 apparebit. quomodo autem et non mirabile existimabit quis per speculum neque se ipsum neque alium videre, solum autem quodcumque quis elegerit. tali igitur existente negotio puto necessarium existens, accepta ab hiis qui ante nos descriptione, dignificari ut in nullo deficiat negotium. 25

*theor.* 1 Dubitatum est utique fere ab omnibus qui de dioptrico et optico scripserunt negotio, propter quam causam in speculis

---

1 opticam a. 2 visivam ed. et a. dyoptricam a. perspectivam ed. et a. 4 ab: de a. 5 et de a. 7 et habere: habet a. 8 dextra ipse addidi. in ed. interpungitur post dextra et sinistra. 9 compatientibus ed. 10 ostendentia ed. et a. 11 habentemque ed. 12 et luctus instat ed., vultus (?) instar a (ult<sup>9</sup> cod. ex rasura et correctura in prima syllaba). 13 tantum om. a. 15 existimabit quis ed. 15 adversa ed. 16 quod (q') a. 17 mirabile a. 19 quod (q') a. 19 existant ed. et a. 20 ydolo a. 21 admirabile hic a. 22 ai solum q'cumque a.

- radii a nobis incidentes refringuntur et refractiones in angulis equalibus faciunt. quod autem secundum effusiones rectarum a visu videamus sic consideretur. omnia enim quaecunque feruntur continua velocitate, hec in recta linea feruntur, sicut videmus
- 5 sagittas emissas ab arcubus. propter violentiam enim emittentis conatur quod fertur ferri linea brevissima in distantia, non habens tempus tarditatis ut et feratur linea maiori et distantia, non sinente violentia transmittentis. propter quod utique patet velocitatem conatus brevissima fieri. recta autem est minima
- 10 linearum habentium eadem ultima. Quod autem et radii emissi *th. 2.* a nobis velocitate infinita ferantur, hinc est addiscere. quando enim post clausuram oculorum respexerimus ad celum, non fit aliqua distantia temporis pertingentie ipsorum ad celum. simul enim cum aspicere videmus astra, cum tamen ut est dictum
- 15 sit distantia infinita. et si ergo maior utique esset hec distantia, idem accideret utique, ut ex hoc palam sit quod velocitate infinita emittuntur emissi radii. propter quod utique interruptionem non habent neque circuitionem neque fractionem accipiant aliquam, minima autem, scilicet recta, feruntur.
- 20 Quod quidem igitur secundum rectam videamus sufficienter *th. 3.* dictum est. quod autem radii incidentes speculis, adhuc autem et aquis et omnibus planis corporibus refringuntur, nunc ostendemus. politorum enim corporum natura existit in superficies ipsorum spissas esse. specula igitur ante politionem quidem
- 25 habebant aliquas raritates, quibus radii incidentes non poterant repelli. poliuntur autem attritione, quatenus loca rara

1 a nobis: amb' a. 3 sic: si ed. 5 emittentis: -tem ed. et a.  
 6 ferri l. br.: sic ed. et ut videtur a, sed corrector quidam in a pro  
 ferri l. br. effecit secundum lineam brevissimam. 7 linea om. a.  
 8 transmittentes ed., -te a. patet (p3): propter (compend.) a. 9 cona-  
 tur a. fieri: ferri a. est minima: haec post ultima ponuntur in a.  
 10 habentium a, habe cum albo ed. 11 hinc: hanc ed. quando  
 (Qñ) a: quoniam ed. 12 fit: sit a. 14 pro enim cum albo in ed.  
 14 dictum: dicere a. 15 igitur ( $\frac{1}{2}$ ) ed., ergo ( $\frac{1}{2}$ ) a. utique in ed.  
 repetitur post esset. 16 acciderit ed. ex om. a. 17 utique  
 om. ed. 19 feruntur a. 20 recta ed. 22 (as = aquis a, ut  
 supra = aliquis).

repleantur a subtili substantia. deinde sic incidentes radii spisso corpori resultant, puta ligno alicui aut muro, molli autem ut lane aut alii tali quiescunt, quia vis emittentis assequitur et in duro quidem cedit non potens adhuc proseguire et movere emissum, molli autem incidens iacet et abscedit ab emissio. 5 eodem modo et radii a nobis velocitate multa delati ut demonstratum est et appulsi spisso corpori refringuntur. in aquis autem et in vitris <non> omnes refringuntur, quia habent utreque substantie raritates componunturque ex subtilium partium rebus et solidis corporibus. per vitrum enim et per 10 aquas videmus nos ipsos et ultra iacentia. in palustribus enim aquis que in fundo videmus, et per vitra ea que ultra iacent. quicumque enim radii solidis corporibus incidunt ipsi repulsi refringuntur, quicumque autem per rara corpora penetrant ipsi ultra iacentia vident. propter quod utique in talibus perfecte 15 non videntur que representantur, quia non omnes radii ad ipsa referuntur, sed quidam ut dictum est per raritates exterminantur.

- th. 4. Quod quidem igitur incidentes politis corporibus refringantur sufficienter demonstratum esse putamus. quoniam autem 20 et refractiones faciant in angulis equalibus in speculis planis et circularibus per eadem demonstrabimus, celeritate enim incidentie et refractionis, necessarium est enim rursum per ipsas minimas rectas conari. dico igitur quod omnium incidentium et refractorum in idem radiorum minimi sunt qui secundum 25 equales angulos in speculis planis et circularibus, si autem hoc, rationabiliter in angulis equalibus refringuntur. sit enim spe-

---

1 inpleantur *a.* 2 resultant: resultat *a.*, resideant *ed.* ut *om. ed.*  
 3 quiescunt: que et *ed.*, quies *a.* emittentes *ed.*, -tens *a.* 4 duro: duo *ed.* 4 cedit: cedere *ed. et a.* 5 emissim *ed.* (emiss<sup>o</sup> *a.*) 6 a nobis *om. ed.* multa vel. *ed.* 8 in (vitris) *om. ed.* non addidi.  
 9 utrasque substantias *ed. et a.* subtilimi *ed.* 11 palustris *a.*, per-lustris (plustris) *ed.* enim: etiam *ed.* 12 ea que: et que *ed. et a.* 14 autem *om. a.* 15 perfecte: perficere *ed. et a.* 16 non perf. videntur *ed.* 17 exterminant *ed.* 19 refringuntur *ed.* 21 faciant *ed.* 22 per eandem *a.* enim *om. ed.* celeritati *ed. et a.* 23 enim *om. ed.* 26 hoc *om. ed.* 27 in angulis equalibus *om. ed.*

- fig. 1* culum planum  $ab$ , visus autem signum  $g$ , visum autem  $d$ , et incidat ipsi radius qui  $ga$ , et copuletur que  $ad$ , et sit equalis angulus qui sub  $eag$  angulo qui sub  $bad$ , et alius radius similiter incidat qui  $gb$  et copuletur que  $bd$ . dico quod minores  
 5 sunt  $ga$  et  $ad$  quam  $gb$  et  $bd$ . ducatur enim a  $g$  perpendicularis super  $ab$  que  $ge$ , et educantur que  $ge$  et  $da$  ad  $z$  et copuletur que  $zb$ , quoniam equalis est qui sub  $bad$ , hoc est qui sub  $zae$  quia contra se positi, ei qui sub  $eag$ , que autem  $zb$  ipsi  $bg$ . quoniam igitur minor est que  $zd$  quam  $zb$  et  $bd$ , equalis  
 10 autem que quidem  $za$  ipsi  $ag$ , que autem  $zb$  ipsi  $bg$ , minores ergo sunt  $ga$  et  $ad$  quam  $gb$  et  $bd$ . quia enim equalis est qui sub  $eag$  ei qui sub  $bad$ , sed angulo quidem qui sub  $eag$  est minor qui sub  $ebg$ , angulo autem qui sub  $bad$  est maior qui sub  $hbd$ , multo ergo maior qui sub  $hbd$  quam qui sub  $ebg$ .
- fig. 2* Sit autem speculum circulare cuius periferia sit que  $ab$ , visus *th. 5* autem  $g$ , visum  $d$ , et incidant in equalibus quidem angulis que  $ga$  et  $ad$ , in inequalibus autem que  $gb$  et  $bd$ . dico quod minores sunt que  $ga$  et  $ad$  quam  $gb$  et  $bd$ . ducatur enim contingens que  $eaz$ , equalis ergo est qui sub  $eag$  ei qui sub  
 20  $zad$ . si ergo copuletur que  $zd$ , propter prius demonstratum minores sunt que  $ga$  et  $ad$  quam  $gz$  et  $zd$ , que autem  $gz$  et  $zd$  sunt minores quam  $gb$  et  $bd$ . que ergo  $ga$  et  $ad$  sunt minores quam  $gb$  et  $bd$ . universaliter igitur in speculis et si non in angulis equalibus refringi possunt radii incidentes oportet  
 25 considerari in speculis signum, ut radius a visu incidens et refractus ad id quod videtur faciat similiter utrumque, scilicet incidentem et refractum, minorem omnibus similiter incidentibus et refractis.

In planis speculis est aliquis locus quo appre- *th. 6*  
 30 henso non adhuc videtur idolum. Sit enim speculum

---

2 radius qui (que  $a$ ): radius  $ed$ . que  $ad$ : cum  $ad$ ,  $ed$ . 3 qui sub  $bis$   $om$ ,  $ed$ . 4 qui: scil.  $ed$ . que (qui  $a$ )  $bd$ : cum  $bd$ ,  $ed$ . 5  $ga$  et  $ad$ :  $g$ .  $a$ .  $d$ .  $cod$ , et ita semper in seqq.  $om$ . et. 6 que: quod  $a$ ,  $om$ ,  $ed$ . educatur  $a$ , ducantur  $ed$ . que: quod  $a$ ,  $om$ ,  $ed$ . 7 que  $om$ ,  $ed$ , et ita semper in seqq. 8 quia contra se positi  $om$ ,  $ed$ . 9 est que  $om$ ,  $ed$ . 10 que quidem  $om$ ,  $ed$ . 13 maior quam  $s$ .  $ed$ . 16 angulis  $ga$ ,  $d$ ,  $ed$ . 22 (et 23) quam  $om$ ,  $ed$ . 23 et sive  $ed$ . 23 - 28 sic  $ed$ , et  $a$ . 21

planum quod  $ag$  aut in recta sibi, oculus autem  $b$ , visibile *fig. 3*  
autem  $d$ , et perpendiculares ducantur ad speculum que  $ad$  et  
 $bg$ , et secetur quod  $ag$  penes  $h$  ita ut sit ut que  $ad$  ad  $bg$   
que  $ah$  ad  $hg$ . dico itaque quod apprehenso loco  $h$  non ad-  
huc videtur  $d$ . copulentur enim que  $bh$  et  $hd$ . propter pro- 5  
portionem itaque similia erunt trigona. equalis enim est angu-  
lus  $e$  angulo  $z$ , quare per signum  $h$  apparebit  $d$ . apprehenso  
ergo loco  $c$ era vel aliquo alio non adhuc videbitur  $d$ . si autem  
signum  $h$  excidat a speculo, apparebit idolum in speculo. omnes  
enim radii incidentes speculo in angulis equalibus refringentur. 10

*th. 7 (Eucl.  
cat. th. 4)*

In speculis planis visus refracti neque con- *fig. 4*  
current invicem neque equidistantes sunt. Sit  
enim speculum planum  $ag$ , visus autem  $b$ , et incident  
que  $gd$  et  $ae$ . equales ergo sunt anguli  $z$   $t$ , maior autem est  
angulus  $z$  angulo  $k$ , hoc est angulo  $m$ . maior ergo est angulus  $t$  15  
quam  $m$ . que ergo  $gd$  et  $ae$  neque equidistantes sunt neque  
concurrent versus  $de$ .

*th. 8*

In speculis convexis visus refracti neque coin- *fig. 5*  
cidunt invicem neque equidistantes sunt. Sit enim  
speculum convexum  $abgd$ , visus autem  $e$ , et incident radii qui 20  
 $eg$  et  $eb$ , refringantur etiam  $gz$  et  $bh$ . equalis ergo est angulus  
quidem  $t$  angulo  $l$  quia angulus incidentie et reflexionis conce-  
duntur. equalis et angulus  $m$  angulo  $x$ . propter hoc itaque maior  
est angulus  $ot$  quam  $sx$ . que ergo  $gz$  et  $bh$  neque equidistantes  
sunt neque coincidunt ex parte  $zh$ . 25

*th. 9 (Eucl.  
cat. th. 24)*

In speculis concavis quando oculus super cen- *fig. 6*  
trum positus fuerit visus refracti ad oculum re-  
fringentur. Sit speculum concavum quod  $agd$ , cuius cen-

---

1 aut in recta sibi: sic *ed.* et *a.* 3 penes: in *ed.* 4 dico itaque  
quod: si *eo ed.* 5 enim que: cum *ed.* et *om. ed.* et *a.* 8 *cera:*  
*teram ed.* 14 et *om. a.* *x. t.: .x. et ed.* 15 hoc est *.m. a.*  
16 et *om. a.* 17 concurrunt *ed.* 18 coincidunt *ed.* 21 (*bis*) et  
*om. a.* 22 quia — equalis *om. ed.* 24 quam sit *.x. ed.* et *om. a.*  
25 *post hoc octavum theorema in ed. sequitur rubrica haec:* Explicit liber  
primus. Incipit. Secundus. et similiter in *cod.*: Explicit primus incipit  
secundus.

trum *b*. apud *b* autem iaceat oculus, et incidant radii qui *ba*  
*bg*. equales ergo sunt refractiones. ergo facient angulos apud  
 periferiam quia anguli semicircularum equales sunt. refractiones  
 ergo in ipsis *ba bg bd* erunt. apud signum ergo *b* concurrent  
 5 hoc est apud oculum. ex hoc autem manifestum est quod si  
 fiat speculum concavum velut sphericum, in centro autem sphere  
 oculus positus fuerit, nihil aliud quam oculus in speculo ap-  
 parebit.

fig. 7 In speculis concavis quando in circumferentia th. 10 [Eucl.  
 10 oculus positus fuerit refracti radii invicem con-<sup>cat. th. 5)</sup>  
 current. Sit speculum concavum *bga*, visus *b* autem. et in-  
 cidant radii *bg* et *ba*, refringantur autem *gx an*. dico quod que  
*gx* et *an* concurrent versus *nx*. quoniam enim maior est que  
*ab* quam *gb*, maior ergo est angulus *z* angulo *t*, sic et qui *e*  
 15 quam *h*, reliqui ergo qui *l* maior angulo *k*, angulo autem *l* maior  
 qui *m*, maior ergo est angulus *m* quam *k*. que ergo *gx an* con-  
 current ex parte *nx*.

fig. 8 Speculum dextrum construere. Exponatur circulus probl. 1 (Wi-  
 qui *abg* in magnitudine qua volumus construere speculum. et<sup>telo IX, 35)</sup>  
 20 inscribatur in ipsum latus quidem pentagoni quod *ab*, exagoni  
 autem quod *bg*, et secentur ad apsides *aeb* et *bzg* abscisis  
 arcibus *ab* et *bg* ex circulo..... horum qui quidem altitudi-  
 dinis ad apsidem *aeb* suspensus sit concavus qualis qui *zht*  
*k lm*, latitudinis autem qui sit ad apsidem *bzg* < sit con-  
 25 vexus > qualis qui *xop*. et preparetur speculum de achaiō  
 rectangulum altitudinem quidem habens equalem recte *ab*, la-  
 titudinem autem equalem ipsi *bg*. superficiem autem eam

4 ergo .b.: .b. ergo ed. 5 ex hoc: et hoc a. 6 in sphere autem  
 centro ed. 11 visus a: versus ed. .b. autem: sic ed. et a. 12 b. g.  
 b. a. a. ga. xn. ed. 14 .e.: .e. (.t.) a et ed. 15 quam .b. a. et ed.  
 relique ed. 17 .nx.: .hx. ed. 19 in: igitur (comp.) cod. qua: quam  
 ed. et a. 20 et scribatur a. 21 abscides ed. (item 23 abscidem).  
 abscises arcs ed., abscisis a rctis (a rectis) a. 22 post v. circulo album  
 (plur. verb.) in a. qui om. ed. 23 concavus: om. ed., ubi album.  
 24 sit convexus (cf. Witelo) om. ed. et a. 25 achaiō: sic cod., om.  
 ed., ubi album. 26 latitudine autem quidem ipsi ed.



quidem que longitudinis convexam adoperatam ad concavam superficiem *acb*, eam autem que latitudinis concavam adoperatam ad convexam periferiam *bzg*. apparent autem dextra dextra et sinistra sinistra. similiter autem et distante quasi duobus cubitis apparet idolum commensuratum et simile vero. magis 5 autem distante videbitur apparentis idolum in anterieus protendi. propius autem accedente visu ut ad convexam superficiem speculi, fit informe idolum apparentis. et magis accedente adhuc magis, converso eo quod speculatur ex contrariis. adhuc accedente prolixius idolum apparet. et facies consimilis 10 speciei equi fit. et semper magis inclinato speculo, et idolum inclinatum apparet. propter quod et opportunum est ipsi preparare sedem volubilem in qua convertatur speculum, ut apparens idolum quandoque quidem habeat capud sursum, quandoque autem deorsum, pedes autem sursum. 15

*pr.* 2 Si autem duarum facierum fiat speculum hoc est ex posterioribus et anterioribus partibus, dextra dextra apparebunt, ex posterioribus autem supercapitale demonstrabitur sicut antipodes.

*pr.* 3 (*Witelo VI. 64*)

Speculum constituere quod dicitur polytheo- 20 ron id est multividum, facit autem dextra dextra apparere, adhuc autem et motum facit apparere, attestatur quia Pallas genita fuit ex vertice Iovis, multas facies manifestat, unum digitum facit multos, deinde discreta horum capita manifestat. Sint duo specula erea rectangula plana ad regulam operata 25 secum invicem iacentia que *aeg* super eandem basim existentia scilicet *dz*, ita ut latus *be* sit commune amborum. habeant

---

3 dextra *ter repetit ed.* 4 sinistra *semel om. ed. et a.* 4 autem *om. ed.* distante: *sic (item infra) ed. et a, scil. visu.* 7 prope autem attendere *a.* 8 speculum *ed.* informe *a.* uniforme *ed.* 9 eo *a:* in eo *ed.* 11 equi *Witelo: eque ed. et a.* 13 nobilem *a.* conservatur *ed. et a.* 15 pedes *a.* sursum *om. ed.* 17 dextris dextra *ed.* dextra (*semel*) *a.* 18 demonstrabit *a.* 19 antipoda *ed. et a.* 20 Speculum autem *e. ed.* 20 polytheon *ed. et a.* 21 multitudine (-tadinum) *a.* multitudinum *ed.* 22 notum *ed.* 23 multas *om. ed.* 24 multa *a.* deinde (*cum albo: distracta cod.* horum *Martin p. 74: bonum ed. et a.* manifesta *ed.* 26 secum *add. a.* 27 scilicet (*s.*) *a:* stilum *ed.*

autem specula altitudinem  $be$  duplam latitudinis  $ab$ . placet autem quibusdam facere altitudinem emioliam latitudinis, nihil autem differt gratia bone proportionis facere quamcunque mensuram quis voluerit. ut igitur aperiantur et claudantur specula, 5 revolvantur secundum commune ipsorum latus  $be$  sed nihil variantia idolis esse, et erit factum.

fig 10 Speculum construere quod dicitur  $\mu\kappa\gamma\omicron\kappa\omicron\eta\omicron$ . Ex- pr. 4

ponantur due recte que  $ab$  et  $bg$ , et sit que  $ab$  dupla ipsius  $bg$ , vel proportionem aliam habeant quamcunque voluerint. et 10 sit que quidem  $ab$  altitudo speculi, que autem  $bg$  latitudo. et centro quidem extremitatibus latitudinis, distantia autem ipsa  $bg$  periferie descripte secant invicem penes  $d$ , et rursum centro quidem  $d$  distantia autem utraque ipsarum  $db$  et  $dg$  periferia describatur concava que  $beg$ . et sit factus ad eam que in 15 recta  $beg$  periferiam  $beg$  concavus qui  $zht$ . et preparetur speculum ereum rectangulum habens altitudinem equalem ipsi  $bag$  latitudinem autem equalem ipsi  $beg$  recte, superficieum autem eam quidem que altitudinis rectilineam, eam autem que latitudinis convexam ad concavum embolea  $zht$  operatam. et erit 20 facta cylindri sectio figura superficiei convexe.

fig 11 Speculum construere quod dicitur theatrale. pr. 5 (Wilel V, 58)

Exponatur circuli periferia contingens que  $abgdez$ , centrum autem ipsius sit  $h$ , et sit divisa que  $abgdez$  in partes equales quinque scilicet  $atb$   $gtb$   $dtb$   $dte$  et  $etz$  et copulentur subten- 25 dentes periferias recte que  $ab$   $bg$   $gd$   $de$   $ez$  et intelligantur a centro ad signa  $abgdez$  copulate recte que  $ha$   $hb$   $hg$   $hd$   $he$   $hz$ . et ablatis hiis que super  $ab$   $bg$   $gd$   $de$   $ez$  vadunt perife-

1 duplam latitudinem autem .ab. a. 3 quamcunque a: eam ed. 5 et revolvantur ed. .be. a: .be. ed. sed ed.: secundum a. 6 idolis ed.: ydolum a. 7 quod dicitur om. ed.  $\mu\kappa\gamma\omicron\kappa\omicron\eta\omicron$  a: moron ed. (f.  $\mu\kappa\gamma\omicron\kappa\omicron\eta\omicron$ ). 13 utraque a: utrumque ed. 15 (perif.) .beg. ed.: .bef. a. 17 equalem om. ed. 18 altitudinis secundum r. add. a. 19 emibolea ed. 20 factum ed. figura connexa (ut semper ed. pro contextu) superficiei ed. 21 quod dicitur om. a. 22 .abgd. ed. et a. (item r. 23). 24 quinque scil. .atb. et .gtb. .dtb. .dte. et z. a. atb. gtd. dte. et .tz. ed. 27 vadunt -- .ez. a: om. ed.

riis scilicet *atb btg gtd dte etz*, super rectas *ab bg gd de ez* erigantur specula erea suspensa, figura quidem tetragona, superficiebus autem plana equidistantia ipsis *aib kgedm enz x*, tangentialia basim ita ut sint communia ipsorum latera que *kb lg md ne*, inclinata autem ita ut anguli contenti ab *ai ik, bk kl, gl lm, dm mn, en nx* sint equales angulis contentis ab *ha ab, hb bg, hg gd, hd de, he ez* et ut sint que quidem per *abgdez* plana in supposito plano, latera autem *ik kl lm mn nx* stantium speculorum elevatorum, in quibus plana iaceant equidistantia planis que per signa *ab bg gd de ez* iacentia erunt intuentia ad centrum *h*.

pr. 6 (Witelo  
V, 59)

Aliter idem preparare opportunum. Esto trigonum rectangulum *abg*, et in duo equa secetur que *bgt*, et super lineam quidem *ag* planum *zh* speculum sit, quod autem super *ab* quod *de* planum speculum. et sit que quidem intuetur *tk*, oculus autem ipsius signum *t* intuens in utrumcunque voluerit speculorum. et erit factum. iacente autem altero speculo, dico autem quod intuentis, et ab intuyente existente retro veniet radius usque ad signum quod est in calcaneo intuentis in speculo, et putabit volare *ed*. 12 15 20

pr. 7 (Witelo  
I, 57)

In aliqua domo fenestra existente opportunum sit ponere in domo speculum per quod apparebunt qui in adverso venientes sive in cimis sive in plateis conversantes videntes in aliquo dato loco, in

1 .dte. etz.: .dtz. a. .de. ez.: .dz. a. 3 ipsis .mh. kg. ld. .me. nxx. ed. 6 .bk.: .ok. ed. et a. .mn.: .me. ed. et a. 7 .hb. om. a. .hd. de, he. ez.: .dh. eez. ed. (.hd. om. a.). 8 plana: plano ed. 9 .mn. nx.: .am. mx. ed. 10 plana: planum ed. et a. planis que: plano quod ed. et a. signa: sigl'a a. 11 iacentia a: attentia (sic) ed. intuentia: nuentia a, necessaria ed. (cf. Witelo p. 217: aspectum uniformem habebant ad visum existentem in centro h.). 13 secetur: secet ed., secentur a, que .bgt. a, .hgt. ed. 14 planam ed. .zh. a: .ozh. ed. sit .me. quod autem ed. et a. .ab.: .ag. ed. et a. 16 ipsius a: ipsum ed. in a: .m. ed. utrumque ed. 17 quod nuente et abnuente (sic a) om. ed., ubi est album. 18 retro (reto) nei et a, recto veniet ed. 20 volare .d. ed. et a. 23 qui om. ed. cimis: sic ed. et a, vicis Witelo. 24 in domo. Tunc ed., in domo tu (pro tñ) a.

*fig. 13* domo tamen. Sit qui quidem in domo locus *a*, quod autem volumus apparere *b*, fenestra autem *g*, et copulata que *bg* educatur et incidat in pariete domus et planitie secundum *d*, et copuletur que *ad*. oportebit ergo per *ad* radium quendam  
 5 procedentem a visu et speculo incidentem secundum *d*, in angulo equali refringi ad *b*. iaceat igitur speculum *zh* rectum ad planum quod per *ad db*, equales ergo erunt anguli qui sub *zda*. *hdb*. secetur itaque in duo equa angulus qui sub *adb* per rectam *de*, que ergo *de* ad rectos est speculo *zh*. quoniam igitur  
 10 datum est utrumque ipsorum *bg ga*, proportionem ergo radius ipsorum *bgd*, proportionem autem et cui incidit muro datum *d* secundum *zh*, proportionem ergo que *ad*. datus est ergo angulus qui sub *adb*, et in duo equa secatur per rectam *de*, proportionem ergo que *de* et a dato *d* ad rectos producta est  
 15 super *zh*, proportionem ergo et planum hoc est speculum componetur sic. itaque iaceat apud figuram *nygx* et moveatur circa *d*, donec utique per ipsum videatur signum *b*. consideretur signum aliquod planorum continentium domum. et si consideratum sit *d* et copuletur que *ad* et in duo equa secetur angulus qui sub  
 20 *adg* per rectam *de*, secabitur itaque sic si copulata que *ag* recta secetur penes *e*, ita ut sit ut que *ad* ad *dg* utraque ipsarum. data itaque *ae* ad *eg*, construatur itaque et speculum planum, et iaceat ad angulos rectos ipsi *de*, ita ut medium ipsius sit signum *d*, et ita apud signum *d* visiones habens  
 25 videbit que apud *b* posita qualiacunque extiterint, et que inante.

In pluribus speculis positis in ordine aliquo *pr. 8*

*fig. 14* possibile est idem idolum videri. Sit quod volumus

1 qui *om. a.* 3 f. *d. a. : .fd. ed.* 5 incidente *ed.* 8 secatur *ed.* 9 speculo *bis a.* 10 .bg. ga. : bge. *ed. et a.* proportionem: pone *a.* pone *ed.* et sic semper in seqq. 11 pone pone *bis a.* pone *semel ed.* incidat *ed.* incidat *a.* datum .gd. f. (sei) x. a. a. datum ergo .d. f. za. *ed.* 12 qui *a.* 14 que .d. e. — .zh. pone ergo *a. : om. ed.* 15 speculum. Componetur *etc. a.* 16 figuram .nygx. *a. : signum .gn. gx. ed.* 18 continen<sup>m</sup> etiam *a.* 20 .agd. *a.* 21 utraque ipsarum: utraque enim ipsarum *a.* uterque eius ipsarum *ed.* 25 qualiacunque *a.* 27 videri *a. : -re ed.*



per plura specula videri  $a$ , et quotcunque fuerint specula equilatera multiangula equiangula consistent que  $b g d e z$ , quorum medium sit  $a$  centrum circuli comprehendentis ipsa. et copulentur que  $ab ag ad ae az$  et hiis ad rectos angulos ducantur  $ht kl mn x o p t$ , et in hiis iaceant specula recta 5 ad planum  $bgdez$ , dico quod visus incidentes speculis reflectuntur ad  $a$ . incidentes enim facient angulos rectos ad specula, refractiones ergo habebunt ad se ipsos. reflectentur ergo ad  $a$ .

pr. 9 (Witelo  
V, 56)

Speculum in dato loco ponere ita ut omnis accedens neque se ipsum neque alium aliquem 10 videat, solam autem imaginem quamcunque quis preelegerit. Sit enim murus in quo oporteat speculum *fig. 15* poni  $ab$ , speculum autem sit inclinatum ad ipsum in angulo aliquo, commensurate autem utique habeat ac si fieret angulus tertie partis recti, et sit superficies speculi que  $bg$ , et ipsi  $ab$  15 ad rectos angulos intelligatur que  $bd$ , in qua iaceat signum visus  $d$ , ita ut perpendicularis ab ipso producta ad speculum  $bg$  extra ipsum cadat. sit autem et ad extremitatem speculi ipsum  $e$ , copuletur que  $dg$  et angulo qui sub  $edg$  equalis consistat qui sub  $bgd$ . si ergo incidat aliquis radius 20 a  $d$  visu termino speculi  $g$ , reflectetur ad  $h$ . ducatur igitur ad  $h$  ipsi  $db$  ad rectos angulos que  $hn$  et incidat alius radius qui  $dt$  et copuletur que  $ht$ , maior ergo est angulus qui sub  $bth$  quam qui sub  $etd$ . consistat ergo ei qui sub  $gtd$  equalis qui sub  $btk$ . secat ergo ipsam. similiter etiam et omnes inci- 25 dentes speculo radii reflexi secant  $hn$ . ducatur igitur ipsi  $gb$

1 videri *om. ed.* 2 equangula *ed.*, vel equiangula  $a$ . 5  $ht$ .  $hk$ .  
1.  $a$ .  $mn$ .  $xo$ .  $pt$ .  $a$ : *om. ro. pr. ed.* 8 ad se: et se  $a$ , de se *ed.*  
9 ponere  $a$ : pavore *ed.* 10 accidens *ed.* 12 oportet  $a$ , -teret *ed.*  
14  $a$ .  $c$ . si fieret  $a$ . 15 recte *ed.* speculi  $hg$ . et  $ab$ . (que  $bg$ . et  
 $ab$ .  $a$ ) ipsi  $ab$ . ad rectos *ed.* et  $a$ . 16 que  $bd$ .:  $bd$ . *ed.*, que  $bg$ .  
 $bd$ .  $a$ . in qua  $a$ : in que *ed.* 18  $bg$ .  $a$ :  $hg$ . *ed.* et  $a$ .  $d$ . ad  $a$ ,  
et  $ad$ . ad *ed.* 19 que  $dg$ .:  $dg$ . *ed.*, quod  $dg$ .  $a$ . 21  $a$ .  $d$ . visu  $a$ :  
ad. visu *ed.* termino ( $tio$ )  $a$ : tertio *ed.* 22 que  $hn$ .: quod  $hn$ .  
 $a$ ,  $hn$ . *ed.* 23 que  $ht$ .: qui  $ht$ .  $a$ ,  $ht$ . *ed.* 24 Consistat ergo *ed.*:  
Constat igitur  $a$ . 25  $btk$ . *ed.*:  $g$ .  $t$ .  $k$ .  $a$ . 26  $gb$ .  $a$ :  $gh$ . *ed.*

speculo planum equidistans quod  $lm$  iacens intra  $hn$  et sectum  
a radio reflexo. quare manifestum est quod nihil aliud videbit  
oculus nisi quecumque iacent intra  $hn$ , propterea quod omnes  
radii reflexi cadunt intra  $hn$ . quamcunque igitur imaginem vo-  
5 luerimus ponamus apud planum  $lm$  et accedentium quidem  
neque unus apparebit, sola autem dicta imago. quare oportebit  
sicut interpositum esse ipsum  $hn$ , ut dicta imago interiaceat  
in plano equidistante speculo. oportebit igitur in aliquo plano  
protahere rectam ipsam  $ab$  lineam et constituere angulum qui  
10 sub  $abg$  existentem tertiam partem recti, et ponere altitudini  
speculi equalem ipsam  $bg$  et educere ad  $e$  et ipsi  $ab$  ad rectos  
angulos perducere ipsam  $bd$  et accipere signum aliquod  $e$ , ita  
ut ab  $e$  ad rectos producta  $eb$  cadat extra  $m$ . sit igitur  
acceptum, et sit  $e$  et ipsi  $eb$  ad rectos que  $ed$ , et copuletur  
15 que  $dg$  et angulo qui sub  $edg$  equalis consistat qui sub  $gdh$   
et ad rectos ipsi  $db$  ducatur que  $hn$ . inclinato igitur speculo  
ut dictum est distare oportet a muro per equalem ipsi  $bh$  et  
constructorium rectum stare arcam apertam ex superiori parte  
altitudinem viri habentem, et interponere planum  $lm$  equi-  
20 distans speculo in quo dicta ponetur imago. visum autem  
stare oportet apud  $d$ , prohibitorio aliquo existente ad non in-  
terius cedere. sic enim incidentes speculo radii non exident  
extra interstitium sed intra, in quo loco est imago. de ea  
autem que extra comprehenditur dispositione non est loci ad-  
25 monere. oportet enim unumquodque ornare et disponere ut  
utique locus et preparantis..... patiuntur. ipsum tamen  
speculum in templo aliquo ligneo congruit poni implens non

1 inter  $a$ . 2 reflexio  $a$ . est  $om. a$ . 3 intra  $om. a$ , inter  $ed$ .  
propterea—intra  $hn. om. ed$ . 5 accedentium  $a$ : attendentium  $ed$ . 6 yma-  
ginacio ( $\beta\gamma\alpha$ )  $a$ . quare ( $Q_1$ )  $a$ : quam  $ed$ . 7 ipsam  $a$ . interiaceat  
 $ed$ . 9 protahere  $a$ : propter habere  $ed$ . 11 educere  $a. d. e. et a$ .  
12 producere  $a$ . 13 ut  $a. b. e. a$ . 15  $gdh. ed$ , que sub  $gdh. a$ .  
18 obstructorium  $ed$ . arcam  $ed$ : aucta  $a$ . 19 intra ponere  $a$ . 21 pro-  
hibitor  $ed$ . 24 non ad loci admovere at (autem) oportet unumquod-  
que ornare  $a$ , non admovere: oportet enim  $u. o. ed$ . 26 post prepa-  
rantis album in  $a$ . tamen ipsum  $ed$ . 27 congrue  $ed$ .



totum locum, templum autem ornatum esse adiacente loco, et prominentiis autem imaginem occultatam ut non palam videatur. habere autem et speculum lumen ex aere ipsum continente, imaginem autem ex posteriori parte fenestra existente ex lateribus. non enim potest videri in tenebris utens, quoniam neque 5 aliorum aliquid eorum et que sine speculo iacens in tenebris videtur.

---

1 et prominentiis *a*: et quod minentiis *ed.* 2 oculatam *ed.* palam *a*: planam *ed.* 4 fenestre *ed.* 5 potest *ed.*: (poiēs) potens *a.* 6 sine: sine fine *ed.*, finē *a.* 7 videtur etc. *a.* Explicit liber ptholomei de speculis. *a.* Explicit secundus et ultimus liber Ptolomei de Speculis. Completa fuit eius translatio ultimo Decembris anno Christi 1269. *ed.*

# Ars venatoria

1854 — 1869.

|                             |                                                              |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------|
| 1854 (Nov. Dec.):           | Hamburg, Haunover, Wolfenbüttel, Leipzig, Gmtha. Erfurt.     |
| 1855 (Aug. Sept.):          | Erfurt, Bamberg, Erlangen, Nürnberg, München.                |
| 1856 (vom anf. Sept. bis ): | Lüttich, Brüssel, Paris, Montpellien, Florenz, Siena. [Rom.] |
| 1857 eude Mai)              | Mailand, Padua, Venedig, Wico.                               |
| 1858 (Aug. Sept.):          | Dresden, Raudnitz, Prag, Wien.                               |
| 1859 (Pflngsten):           | Wolfenbüttel.                                                |
| 1860 (Aug. Sept.):          | San Daulele, Venedig, Hoidelberg.                            |
| 1862 (dgl.):                | London, Oxford, Lüttich.                                     |
| 1863 (dgl.):                | Prag, Bamberg, Schweinfurt, Kopenhagen.                      |
| 1864 (dgl.):                | London, Paris.                                               |
| 1865 (dgl.):                | Leipzig, München, Salzburg, Meik, St. Gallen, Zürich.        |
| 1866 (dgl.):                | Wolfenbüttel, Brüssel, Valenciennes, Paris, London.          |
| 1867 (dgl.):                | Heidelberg, Carlsruhe, St. Gallen, Bero.                     |
| 1868 (dgl.):                | Frankfurt a./M. Würzburg, Bamberg.                           |
| 1869 (dgl.):                | St. Gallen, Wien, München, Freiburg L./Br. Carlsruhe.        |

## θηράματα.

|                               |             |
|-------------------------------|-------------|
| Berlin: eod. lat. qu. 198     | IL V.       |
| Erfurt: eod. Ampton. ind. 236 | (Egid.) II. |
| eod. Ampton. qu. 387          | VII.        |
| Bamberg: eod. L. III. 8       | IV.         |
| München: eod. lat. 444. 534   | VII.        |
| Carlsruhe: eod. Aug. CXX      | VI.         |
| St. Gallen: eod. 752          | V.          |
| eod. 762                      | IV. V.      |
| Prag: (Univ.) eod. XIV. A. 12 | IV.         |
| Finrenz: eod. Laur. LVI. 1    | I.          |
| Lüttich: (Univ.) eod. 77      | II.         |
| Paris: eod. graec. suppl. 485 | III.        |
| eod. lat. 7295                | VII.        |
| eod. S. Viet. 608             | IV.         |
| Oxford: eod. Ashmol. 399      | II.         |
| London: eod. Harl. 3969       | I. II.      |
| 486 (5294)                    | IV.         |
| eod. Cotton. Galba E IV       | II. VI.     |
| Vespas. A II                  | I.          |
| eod. reg. (Caaley) 12. E. XX  | V.          |
| eod. Sloan. etc. (Aysc.) 1122 | VI.         |
| 2030                          | VII.        |
| 3107                          | IV.         |
| 3469                          | II.         |



In der handschrift vollendet  
am 1. dec. 1869,  
gedruckt bei J. F. Starcke in Berlin  
von ende januar bis mitte november  
1870.

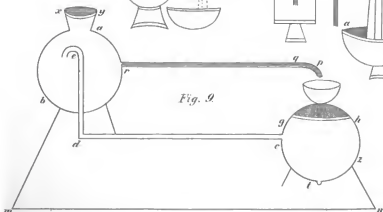
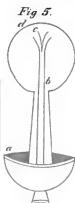
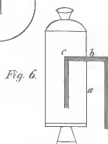
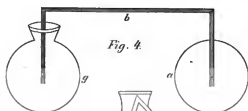
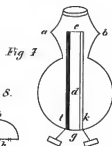
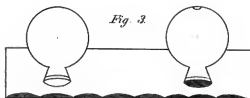
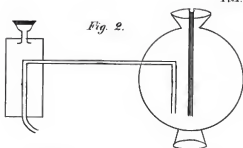
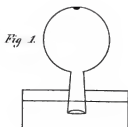




Fig. 10.

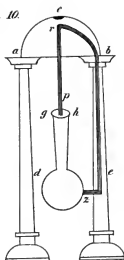


Fig. 10a.

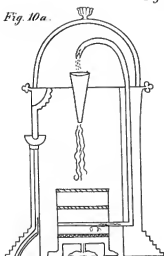


Fig. 11.

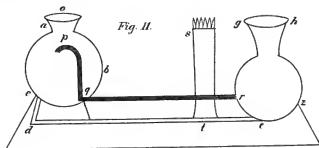


Fig. 13.



Fig. 12.

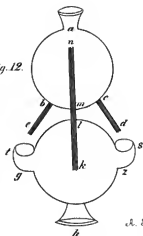
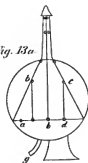


Fig. 13a.



A. Schützler Lith. Inst. Berlin





LANE MEDICAL LIBRARY

To avoid fine, this book should be returned on  
or before the date last stamped below.

|              |  |
|--------------|--|
| OCT 27 1999  |  |
| AUG - 6 2001 |  |
| JAN 16 2002  |  |
| JAN 2 2002   |  |

R  
126  
AIR7  
v. 2  
1870  
LANE  
HIST

LANE MEDICAL LIBRARY  
STANFORD UNIV. MED. CTR.

APR 8 1998

STANFORD, CA 94305



